

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 60/I

1. bis 15. August 1944

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/63

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 109/Chef

Britische Admiralität
Case GE 160 PG 32080

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/60

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland ›Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 60/I. 1. bis 15. August 1944. - 1995
ISBN 3-8132-0660-2

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0660 2; Warengruppe Nr. 21
© 1995 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Stephanie Achilles
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	5
----------------	---------------	--------------	---

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
 AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/32080 /N/D

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
 ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS
 SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK
 RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
 QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Eruf-Nr. 1

Nur durch Offizier !

(1)

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung.

(1.Abt.)

Teil A

August 1944

Chef der Seekriegsleitung : Admiral Meisel

Chef der 1.Abt.Skl. : Konteradmiral Meyer

Heft : 60

begonnen : 1.8.1944

abgeschlossen : 31.8.1944

Tag
Uhrzeit

VIII

Ort
Wetter

Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	VIII	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.8.		<p>nach Warschau verlegen.</p> <p>3.) Anschliessend soll Regierung umgebildet werden durch Einbeziehung einiger Persönlichkeiten des Befreiungskomitees.</p> <p>4.) Polnische Streitkräfte werden vereinigt und neuem Oberkommandierenden unterstellt.</p> <p>Zum Empfang des Ministers in Moskau veröffentlichte Tass Erklärung, dass Erfolge des polnischen Volkes unabhängig von ^{in hohem} Tätigkeit der Emigrantenregierung in London erzwungen wurden.</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr :</u></p> <p>I.) <u>Zu Lagebeurteilung betr.: Narwabuchtüberwachung</u> (vgl. KTB 31.7.) bemerkt Ob.d.M., dass U-Boote allein Feinddurchbruch durch Seeigelsperre nicht verhindern können, Bedeutung dieses Verteidigungsriegels erfordert trotz feindl. Luftüberlegenheit Einsatz von Seestreitkräften. M.O.K. Ost erhält Weisung, Einsatz von T-Booten für diese Aufgabe, ggf. in Form kurzer Vorstösse zu überprüfen und Absichten zu melden (Weisung 1/Skl. Iop 23 781/44 g.Kdos- in KTB Teil C Hef III.)</p>
(3)		<p>II.) Zu Absicht Gruppe Süd, D. " Johanna" nach Ägäis durchzuziehen, befiehlt Ob.d.M., Gruppe Süd fernmündlich auf Gefährdung des Schiffes mit der wertvollen Kupferladung in Ägäis hinzuweisen und Weisung zu erteilen, das Schiff in Schwarzes Meer auslaufen zu lassen.</p> <p>Entsprechendes Ferngespräch wurde von Chef/Skl. mit Ob. Gruppe Süd geführt.</p> <p>III.) Ob.d.M. hält die von Gruppe West gemeldeten Zahlen der in den Atlantikhäfen zu Verteidigungsaufgaben abgestellten Werftarbeiter für sehr hoch und befürchtet, dass Weisung, die Fortführen der Reparaturen und Schnorcheleinbaues vorsieht, missverstanden sein könnte.</p> <p>Stellungnahme von OB. Gruppe West soll herbeigeführt werden. Ausserdem soll Adm. F.H.Qu.</p>
(4)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.8.		dem Führer vortragen, welche Folgen der Rückgriff auf das Werftpersonal für die befohlene Fortführung der Seekriegsaufgaben haben wird.
	IV.)	<p><u>1/Skl. Ia:</u></p> <p>a.) Einsatzstab Böhme steht in Trouville klar zum Einsatz.</p> <p>b.) Auf Vorschlag Skl. befiehlt Ob.d.M. folgenden Funkspruch an Adm. östl. Ostsee nachr.: M.O.K. Ostß:</p> <p>" Ausspreche Kommandeur Einsatzabteilung Ostland und Huest Hungerburg Anerkennung für ausgezeichneten Einsatz im Kampf."</p>
	V.)	<p><u>Chef Adm. Qu:</u></p>
(5)		<p>a.) ^{bec} Chef OKW hat Reichsminister Speer Einspruch erhoben gegen Beeinträchtigung des Generatorprogramms zu Gunsten des Jägerstabes der Luftwaffe.</p>
		<p>b.) Nach Bericht Kübef. West ist Zivilbevölkerung gereizt durch Fortführen des Schulbetriebes, während Zivilisten uneingeschränkt zu Schanzarbeiten eingesetzt werden. In Frage käme vorübergehender Einsatz der Schulen zu gleichem Zweck. Ob.d.M. entscheidet, dass Schulbetrieb, der Fortführung vom Führer befohlenen Seekriegsaufgaben ^{ohne} ohne anderweitige Rücksichtnahme durchgeführt werden muss.</p>
(6)		
	VI.)	<p><u>Chef/Skl.:</u> Admiral Führerhauptquartier hat Notschrei Ob.West an OKW übermittelt, der Entwicklung kritischer Lage in Bretagne Rechnung trägt und Verfügung über den letzten Mann und des letzte Gewehr fordert.</p> <p>Ob.d.M. spricht mit Adm. F.H., um auf mögliche Folgen derartiger Massnahmen für U-Bootskriegführung und Küstensicherung hinzuweisen.</p> <p>Adm. F.H.Qu. bezieht sich auf die am 31.7. übermittelte Entscheidung des Führers.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(A) 1.8.		<p>OKW hat dem Antrag durch neue Weisung betr. Sonderbefugnisse des Ob. West Rechnung getragen. Weisung hat folgenden Wortlaut:</p> <p>Die Entwicklung an der Invasionsfront erfordert den letzten kampffähigen Mann und jedes irgendwie greifbare Kampfmittel.</p> <p>1.) Der Führer hat daher den Ob. West ermächtigt:</p> <p>a.) Zur Abwehr der Invasionsangriffe aus dem Raum, der begrenzt wird durch die Seine (Grossraum Paris bis einchl. Fontainebleau- Orleans-Loire bis zur Mündung) alle verfügbaren Kampfkräfte - und Mittel der Wehrmachtteile und Waffen-SS, der Gliederungen und Verbände ausserhalb der Wehrmacht, der Partei- und der zivilen Dienststellen heranzuziehen und einzusetzen;</p> <p>b.) Die in Paris bereits eingeleitete Ausküraktion beschleunigt auch auf das gesamte übrige Frankreich auszu-dehnen. Hierzu führt Genst.d.H. dem Ob. West umgehend den Sonderstab OKW I zu.</p> <p>2.) Um die kämpfende Front zu stärken, müssen auch die Sicherungstruppen Abgaben leisten, selbst wenn sie sich im Einsatz befinden. Bei den von Ob. West gemäss Ziffer I.) zu-treffenden Massnahmen ist zu beachten: alle Waffenträger, gleichgültig welchem Wehrmachtteil oder welchem Verbänden ausserhalb der Wehrmacht sie angehören, sind einheitlich einzusetzen. Dabei muss die Einsatzfähigkeit der Seestreitkräfte und der dazugehörigen Versorgungsbetrie-be sowie die Einsatzbereitschaft der Luftwaffe gewährleistet bleiben. Die Be-stimmung der von der Kriegsmarine und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	8
1.8.	VII.)	Luftwaffe verfügbar zu machenden Kräfte ist daher den Oberbefehlshabern dieser Wehrmachtteile zu überlassen.	
	VIII.)	Chef 4/Skl. meldet, dass sich Notwendigkeit ergeben hat, feindl. Nachrichtendienste auch von Funkaufklärung der Kriegsmarine aufzunehmen, und dass entsprechender Befehl erteilt ist. Ob.d.M. ist einverstanden.	
(7)		<u>Chef/3Skl:</u> USA- Marineministerium hat Einschränkung U-Bootsbauprogramms angekündigt- Als Grund werden die geringen U-Bootsverluste und der erhöhte Bedarf an anderen Schiffs- und Waffentypen angegeben.	
		Früherer Chef Home- Fleet Admiral Fraiser ist als Nachfolger Admiral Somerville zum Oberbefehlshaber der Ostflotte ernannt. Englische U-Boote sind grösstenteils aus Mittelmeer zurückgezogen, um verstärkten U-Booteinsatz gegen deutsche Norwegenschiffahrt durchzuführen.	
		Nach Bericht Dt. Botschaft Madrid hat spanischer Botschafter in London merkliches Absinken der Stimmung in London festgestellt.	
(8)		<u>Im kleinen Kreis:</u>	
	IX.) <u>Heereslage:</u>	<u>Westfront:</u>	
		Im Raum Granville- Avranches gewann Feind mit schwachen Kräften Precy an der Strasse nach Dinan. Eine gepanzerte eigene Kräftegruppe ist zum Gegenstoss angetreten. Der Amerikaner kann in diesem Raum 3 Panzerdivisionen u. weitere Inf. Divisionen nachführen. Die jetzigen deutschen Kräfte sind zersplittert, schwach und unzureichend. Alles wird davon abhängen, ob die dorthin abgesetzten deutschen Divisionen das Kampffeld noch rechtzeitig erreichen. Infolge der feindl. Luftüberlegenheit sind alle Marschberechnungen wertlos.	
		Im Raum Caumont erzielte der Gegner in	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.8.	I.)	<p>Mitau ging verloren, bei Tuckum Ruhe. Abwehr- erfolg zwischen Dünaburg und Peipussee sowie bei Narwa, Gebiet westl. Linie Tuckum- Schaulen zu Heeresgruppe Mitte.</p> <p style="text-align: center;"><u>Besonderes:</u></p> <p><u>Betr.: Lage östl. Ostsee:</u></p> <p>1.) M.O.K. Ost erhält folgende Weisung: Schiffe Flottentross - Heimat für Nach- schubzwecke der im Osten eingesetzten See- streitkräfte freigegeben. Absichten melden.</p> <p>2.) <u>M.O.K. Ost meldet:</u> Seeko. Lettland funkt an Heeresgruppe Nord: In Windau seit 2 Tagen Major Jollen von Heeresgruppe Nord und Rb.Rt. Strautz von Reichsbahn Riga mit Auftrag, rollendes Material und Strecken zu zerstören, soll jetzt begonnen werden. Halte Massnahmen nach hiesiger Lagekenntnis für verfrüht und erbitte entsprechendes Befehl.</p> <p>3.) Entsprechend Weisung Skl. meldet MOK Norwegen Absicht, vorübergehend M 151, 255 36 (Msl.) und Vp.- Boote 5901, 5907, 5713, abzugeben. M 151, 255 z.Zt. WLZ Königs- berg, KB 15.8. Abmarsch restlicher Boote wird gemeldet. Skl. erklärt Einverständnis.</p> <p>4.) <u>M.O.K. Ost berichtet:</u></p> <p>1) Abgrenzung zwischen Heeresgruppe Nord und Mitte erfordert dringend Anpassung der Marine, Seekmdt. Lettland z.Zt. von Adm. östl. Ostsee abgetrennt, Führung Seekmdt. Lettland von Reval aus sehr erschwert, zumal Adm. östl. Ostsee ohne Verbindung zu Hee- resgruppe Mitte, Gleiches gilt für etwaige Operationen von Seestreitkräften an kur- ländischer Küste.</p> <p>2.) Vorschläge daher, sofort Seekmdt. Lettland Kübef Mitte zu unterstellen.</p>
(10)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.8.	(II)	<p>3.) Abtrennung Rigas und nördl. Lettlands erfordert sogar Änderung Bereichsgrenzen Seekmdt. Lettland derart, dass Abgetrennter Teil zu Seekmdt. Estland kommt. Trennungslinie zwischen Bereiche Seekmdt. Estland und Seekmdt. Lettland dann mit denen H.Gr. Nord und Mitte zusammenfallend.</p> <p>4.) Operationen von Seestreitkräften an kurländischer Küste sind zu leiten von MOK Ost. Hierfür erforderlicher Meldekopf in Pillau. Besetzt mit einem Asto und entsprechendem Unterpersonal. Vorschläge für Besetzung folgen. Pillau deshalb gewählt, weil Funkstelle Pillau Nahtstelle zwischen östl. und mittl. Ostsee und dort sämtliche Nachrichten zusammenlaufen.</p> <p>5.) Kommandierung MVO zur H.Gr. Mitte MOK Ost eingeleitet. Skl. Adm. Qu. entscheidet Mit Vorschlag grundsätzlich einverstanden. Nochmals prüfen, ob Unterstellung Seekmdt. Lettland unter Kübef. mittl. Ostsee zweckmäßiger, als unmittelbare Unterstellung unter MOK Ost. Getroffene Regelung stabiler Verhältnisse melden.</p> <p>5.) OKL Führungsstab Ia unterrichtet Skl. nachr. von Weisung, I/SG 5 in südfinnischem Raum zu Verlegen mit Aufgabe, feindl. Seestreitkräfte im Finnenbusen zu bekämpfen, insbesondere Räumlichkeiten an Seeigelsperren. Weitere Aufgabe ist Schutz eigener Minenunternehmungen und Unterstützung Abwehrkampfes an karelischer Front, wenn es Erdlage erfordert.</p> <p>II.) MOK Nord berichtet über Verteidigungsbereitschaft deutscher Nordseeküste.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1,8.		<p>Streitkräfte ist zu berücksichtigen, dass Verkehr zwischen den Inseln aufrecht erhalten wird, und das sich die Streitkräfte auf den Inseln der dortigen Brennstofflage anpassen.</p> <p><u>Seegebiet Kanal.</u></p> <p>Bei Luftangriff am 31. abends auf Le Havre hat Luftwaffe unter Beteiligung Alarmflakbatterien 7 Abschüsse erzielt.</p> <p>Am 1.8. nachmittags wurde BAW auf Hafen Rouen gemeldet. Brand im Marine-Umschlaglager ist gelöscht.</p> <p>12. VP.- Positionen waren besetzt. Einsatz und Verlegung der S-Flottillen ist aus Sichtgründen in der Nacht zum 1.8. nicht durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 2. ist Torpedoeinsatz 2. und 6. S-Flottille von Le Havre aus und Verlegung einer Gruppe 6. S-Flottille von Dieppe nach Le Havre beabsichtigt. Zur Heereslage berichtet Gruppe West, dass nach Meldung Hako St. Malo 2300 Uhr Dol de Bretagne feindfrei war. Meldung von feindl. Panzerspitzen vor St. Malo hat sich nicht bewahrheitet.</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1/Skl. unterrichtet Gruppe West, dass Kohlenbeschaffung in Spanien sachlich und politisch unmöglich ist. Reichswirtschaftsminister hat sich mit der aus dringenden Gründen vorübergehenden notwendig gewordenen Einstellung der Erztransporte nach Bordeaux einverstanden erklärt. Botschaft Madrid hat jedoch betont, dass Spaniernerzeinfuhr aus aussenpolitischen und Handelspolitischen Gründen fortgesetzt werden soll. Gruppe West erhält daher Weisung, die Erzeinfuhr von Spanien sofort wieder anlaufen zu lassen, sobald es die Kohlenlage gestattet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.8.	II.)	<p>Reichswirtschaftsministerium und RKS sind von Skl. unterrichtet, dass Kohlenmangel an franz. Atlantikküste zu vorübergehender Einstellung der Sicherung des Spanien Erzverkehrs zwingt, und das Küstenvorfeldüberwachung und Geleite bis auf weiteres eingestellt werden. Geleitgenehmigung kann nur für mit Kohlen beladene Dampfer und solche Fahrzeuge erteilt werden, deren Verlegung besonders dringlich ist.</p> <p><u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleitaufgaben zwischen den Flussmündungen der Deutschen Bucht und im Esbjerg-Verkehr wurden ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Geleitete Tonnage 35 804 BRT. Im Ysselmeer und in Zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite mit ca. 36 000 BRT durchgeführt.</p> <p>Zwischen 2219 und 2325 Uhr wurden vor Ymuiden 2 unbekannte Ziele geortet.</p> <p>In der Deutschen Bucht und vor holl. Küste waren je 3 VP.- Pos. besetzt. Auf der Elbe sind 2 Minen geräumt.</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 18 Flugzeuge über der nördl. Nordsee im Einsatz erfasst.</p> <p>M.O.K. Nord hat unter dem 31.7. Lagebeurteilung vorgelegt mit Hinweis, dass seit Invasionsbeginn ständig zunehmende feindl. Luftaufklärung über Geleitwegen in innerer Deutscher Bucht festgestellt wurde. Darüberhinaus sind ab Mitte Juli fast täglich von Luftaufklärung Feindmeldungen über Bewegungen eigener Fahrzeuge bei Nacht in der Deutschen Bucht erfasst, Damit Einsatz von Flugzeugen mit Schiffssuchgeräten auch in diesem Seegebiet erwiesen. Notwendig geforderte Verstärkung der Geleitsicherung durch eigene Jagdkräfte gewinnt hierdurch weiter an Bedeutung.</p> <p>Skl hat diese Lagebeurteilung an OKL Führungsstab Ia KM übermittelt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>1.8.</p> <p>(15)</p>	<p>III.)</p>	<p><u>Norwegen/ Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung stand Flottillenführer "Baku" im Archangelskbereich, Zerstörer "Uritzky" im Jokonga-Bereich in See.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Im Bereich Polarküste wurden von 30. bis 31. 9 Aufklärer im Raum Vardoe und 20 Flugzeuge im Raum Petsamo gemeldet. Im Bereich Westküste stand am 1.8. je ein Aufklärer über dem Sognefjord und Fensfjord. Nach Norden wurden 10, nach Süden 33 Schiffe geleitet: Der Londoner Rundfunk verbreitete am 31.7. und 1.8. Meldung aus Norwegen, dass Schlachtschiff "Tirpitz", das im September 1943 beschädigt wurde, Reparaturen abgeschlossen haben soll, wobei angenommen wird, dass es unmöglich gewesen sei, die Beschädigungen vollständig zu beheben. "Tirpitz" sei bereits in den Aussenfjord verholt und werde vermutlich in die Ostsee verlegt zum Einsatz an der Baltischen Front.</p> <p><u>Skagerrak, Ostseeingänge, Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> OKL Führungsstab entnimmt einer britischen Rundfunksendung, dass grössere Angriffe auf Ost- und Westende des Kaiser-Wilhelms-Kanal geplant sind, um diesen für längere Zeit auszuschalten. Im Finnischen Meerbusen wurden am 31. abends in der Narwa-Bucht 10 bis 15 ^{Boote 15} sm nördl. Hungerburg beim Minenräumen und 9 Boote vor Hungerburg gesichtet. Weitere Kleinfahrzeuge standen bei Lavansaari, Seiskaari und Kiperort. Am 1. nachmittags kreuzte ein Räumverband aus 7 Fahrzeugen in AO 3744, 3748 und 3746.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.8.		<p><u>Eigene Lage:</u> <u>Adm. Skagerrak:</u> Vp.- Pos. an jütischer Küste und in Hanstholm-Sperrlücke waren planmässig besetzt. Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 17 Boote und vor der westjütischen Küste 3 Boote eingesetzt. In Sperre K1 ist Sperrstück 4 mit 80 KMA einreihig und mit 80 KMA zweireihig geworden. Durchführung Minenaufgabe Kalahari vor Hanstholmsperrlücke musste abgebrochen werden, da sich nach Auslaufen des Verbandes herausstellte, dass Kettenlängen falsch eingestellt waren. Wiederholung ist für 3.8. beabsichtigt.</p> <p><u>Westl. und mittl. Ostsee:</u> Zum Räumdienst waren 38 Boote und 5 MS-Flugzeuge eingesetzt. Nörd. Swinemünde wurde eine Mine geräumt. Durch Sondertransporte sind am 31. mit Dampfer " Sumatra" 5500 Frauen und Kinder, mit Dampfer " Venus" 4 200 Zivilisten, mit Dampfer " Celebes" 7612 Hitlerjungen und mit Dampfer " Mimi Horn" 4800 Hitlerjungen und 50 Zivilisten von Memel nach Pillau befördert worden. Am 1.8. ist Dampfer " Bolkoburg" mit 3000 Zivilisten von Memel nach Danzig gelaufen. Auf Netzleger 26 und 8 sowie auf Dampfer " Togc" sind 985 Zivilisten und 250 Leichtverwundete von Libau nach Gotenhafen überführt worden, während Dampfer " Bukarest" 1400 Luftwaffenhelferinnen und Mannschaften von Riga nach Pillau beförderte.</p> <p><u>Admiral östl. Ostsee:</u> 0526 bis 0550 Uhr wurden Einheiten der 25. MS-Flottille durch 30 bis 40 Feindflugzeuge mit Jägern angegriffen, 4 Abschüsse wurden erzielt. M 443 und M 14 haben Personalausfälle und Wassereinbruch gemeldet. Vp. 1706 und KFK 37 meldeten gleichfalls Leckagen. Auf M 423 sind 20 Mann ausgefallen. Chef 25.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 13
1.8.		<p>MS-Flottille erbittet Jagdschutz. M 17, 18, VP 1704 und Schlepper " Schwalbenburg" sind 0940 Uhr zur Hilfeleistung 25. MS-Flottille ausgelaufen. Neubesetzung Narva-Überwachung wird in Dunkelheit durchgeführt. Sperre Seeigel Süd ist durch 1. R-Flottille planmässig geworfen. Bei Kilpisaari ist Kaihas-Sperre geworfen. Mit Verlust U-Schmidt wird gerechnet. Nach russischer Rundfunkmeldung ist Boot versenkt; 6 Offiziere und Mannschaften sind gefangen. Nach finnischer Beobachtung wurde am 30. mittags vor Nordausgang Koivisto-Sund Detonation und hoher Rauchpilz wahrgenommen. Anschliessend wurden ein Bewacher brennend und 2 Wabowerfende Boote gesichtet. Verlust U 250 ist daher wahrscheinlich durch Wabos nach Angriff auf Bewacher erfolgt, jedoch ist auch Minentreffer nicht ausgeschlossen. Batterie Sillamae 2, HKB 509 und 921 lagen vormittags unter schwerem feindl. Beschuss. Zur Landlage meldet Adm. östl. Ostsee, dass Mitau am 31.7. nach erbittertem Häuserkämpfen geräumt ist. Brücken sind gesprengt. Eigene Angriffe im Raum Birsen machen Fortschritte. An der Narwa sind Feindangriffe bei Putki abgewiesen.</p>
(16)		<p>U-Bootskriegführung:</p> <p>U 275, dass sich in Boulogne angemeldet hatte, ist nicht eingelaufen. Mit Verlust des Bootes muss gerechnet werden. Über Verlust U 250 im Finnenbusen ist berichtet. Im Schwarzen Meer hat U 24 am 21.7. Fehlschuss auf Segler abgegeben. Boot hat Rückmarsch angetreten.</p>
(17)	IV.)	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>1.8. (18)</p>	<p>V.)</p>	<p><u>Luftkriegführung:</u> <u>Westraum:</u> Feindl. Einflugtätigkeit war sehr stark mit Schwerpunktbildung im Kampfraum der Heeresverbände südl. St. Lo und Caen. Daneben führten etwa etwa 1000 viermot. Feindflugzeuge Angriffe gegen Baustellen und Befestigungsanlagen an der belgisch-nordfranzösischen Küste durch. Während der Nacht zum 2. keine besondere Kampftätigkeit. Über eigenen Einsatz am 1.8. liegt Bericht noch nicht vor.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u> Aus dem Westen sind weder bei Tage noch bei Nacht Feindeinflüge ins Reichsgebiet gemeldet worden.</p> <p><u>Mittelmeer-Raum:</u> Der Gegner hat am 31. seine Kampftätigkeit im Raum der Po- Ebene und im Raum Ravenna gegen Verkehrsziele fortgesetzt. Bei Mailand wurde ein Flugzeug durch Flak abgeschossen. Der am 31. im Raum Bukarest/Ploesti durchgeführte Angriff von etwa 400 viermot. Feindflugzeugen, blieb ohne wirtschafliche- und militärische Auswirkungen. In der Nacht zum 1.8. wurden im Balkan-Raum 42 Flugzeuge bei Bandenversorgung festgestellt, von denen 15 aus Rußland eingeflogen waren.</p> <p><u>Ostraum:</u> An der Ostfront waren am 31. 7. 1179 eigene und 803 Feindeinsätze mit 9 Abschüssen und 8 Verlusten gemeldet, Im Raum Ostpreussen sind etwa 35 Feindflugzeuge eingeflogen. In der Nacht zum 1. haben 2 Flugzeuge in diesem Gebiet vermutlich Agenten abgesetzt. Luftflotte 5 hat Aufklärung von Banak-Kolgujewna über Jugorstrasse, Kara-Strasse, Kostin-Strasse nach Banak zurück durchgeführt. Einsicht war wegen Seenebels und Hochnebel teilweise nur lückenhaft.</p>
<p>(19)</p>	<p>VI.)</p>	<p><u>Kriegführung im Mittelmeer und im Schwarzen Meer:</u></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>1.8.</p> <p>(20)</p>		<p style="text-align: right;">14</p> <p>1) <u>Bereich Marine Gruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Am 31. 1745 Uhr ist ein Kairo-Kreuzer aus Gibraltar in das Mittelmeer eingelaufen. Am 1.8. ist morgens ein Dido-Kreuzer von Osten, und mittags ein grosser Truppentransporter mit 2 Zerstörern von Westen her in Gibraltar eingelaufen. <u>Eigene Lage:</u> Vor Port Vendres wurde U-Bootsüberwachung durch 2 Arados durchgeführt. <u>Bereich Dt. Mar.Kdo.Italien.</u> <u>Feindlage:</u> Lichtbilderkundung von Alexandrien vom 31. abends liess nach Feinauswertung Belegung mit 4 Hilfsflugzeugträgern, 2 Kreuzern und 7 Zerstörern, 5 Geleitbooten, 15 kleinen Kriegsfahrzeugen, 2 anscheinend Truppentransportern, 2 Tankern, 16 Frachtern, 1 Wohn- und 1 Lazarettenschiff u.a. erkennen. Schwimmdocks wurden nicht eingesehen. Funkaufklärung erfasste auffälliges Auftreten vieler mit " 6 " beginnender Funknamen im Alexandrien Blindfunk. Ähnliche Beobachtung wurde 2 Tage vor Simi-Unternehmung gemacht. Am 1.8. 0600 Uhr wurde auf Livorno-Reede normale Ausladung beobachtet. Piombino-Reede war weiterhin stark belegt. <u>Eigene Lage:</u> Geleit- und Sicherungsdienst an westital. Küste wurde nach Wetterbesserung planmässig wieder aufgenommen. Am 31. 2345 Uhr wurde südlaufendes MFP-Geleit in Rapallo-Bucht ergebnislos durch feindl. Flugzeuge mit Bomben angegriffen. 2) <u>Bereich Mar.Gr.Süd:</u> a.) <u>Adria:</u> Am 31. 2025 Uhr feindl. U-Boot bei Pola von</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.8.		<p>Uj. 202 mit Wabos belegt. 2225 Uhr wurde ein bewaffneter Mot.- Segler von Insel Pasman mit 2 bis 4 cm Waffen beschossen. Feuer wurde mit allen Waffen mit beobachteter Wirkung erwidert. In der Nacht zum 1. sind weitere 18 KMA südostw. Rimini ausgelegt. Wurfverband wurde auf Rückmarsch von Jabos ohne wesentlichen Erfolg angegriffen.</p> <p>b.) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 31. abends wurden 2 Minenabwürfe vor Hafeneinfahrt Rhodos beobachtet. 2. Mot.- Segler-Geleite mit 1733 Rhodos- Juden sind am 30. abends in Piräus eingelaufen. Nach einem Bericht Mar.Att. Istanbul wird 4 km nördl. Djebble liegende natürliche Grotte von Engländern als U-Stützpunkt benutzt. In dieser Basis befanden sich am 25.6. <i>französisch</i> U-Boote Minerva, Pegas, Casablanca, ferner englische U-Boote Osiris und Tribun, sowie griech. U-Boot Katsonis.</p> <p>c.) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenwürfe und Verluste durch Minentreffer sind nicht gemeldet. Dagegen wurden 5 Räumerfolge durch Fahrzeuge und 2 durch MS-Flugzeuge erzielt.</p>
(21)		
(22)	VII.)	<p><u>Lage Ostasien:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p>
(23)	<p><i>Bohm</i></p>	<p>Chef/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>+1/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>Ia <i>[Signature]</i> Ib <i>[Signature]</i> Ib(Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	15
<u>2.8.44</u>		<p>Politischer Lageüberblick.</p> <p>=====</p> <p>Türkische Nationalversammlung hat dem Vorschlag der Regierung zugestimmt, wonach die diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland abgebrochen werden.</p> <p>Finnischer Ministerpräsident hat im Reichstag bekannt gegeben, daß Staatspräsident Ryti zurückgetreten sei, da es sich unter den schwierigen Verhältnissen Finnlands als wünschenswert erwiesen habe, die Gewalt sowohl auf militärischem Gebiet als auch in der Zivilverwaltung in einer Person zu konzentrieren. Durch diese Motivierung sei Marschall v.Mannerheim als die Person bezeichnet, der die Aufgaben des Staatsoberhauptes anvertraut werden sollten. Der Reichstag hat am 1. ein Gesetz angenommen, das ihn ermächtigt, den Staatspräsidenten an Stelle der verfassungsmäßigen Wahlen unmittelbar durch Gesetz zu bestimmen. Marschall v.Mannerheim hat sich bereiterklärt, den Posten zu übernehmen.</p> <p>Im Echo der schwedischen Presse auf diesen bemerkenswerten Schritt wird festgestellt, daß durch den Antritt Rytis, die von ihm eingegangenen Bindungen gegenüber dem Reich entfallen seien. Damit sei für Finnland der Weg zum Frieden eröffnet.</p> <p>Der Premierminister der polnischen Exilregierung ist in Moskau eingetroffen. Gleichzeitig hat der Rat der Volkskommissare der Sowjetunion seinen stellvertretenden Vorsitzenden zu seinem Vertreter bei der Regierung des polnischen Komitees der nationalen Befreiung ernannt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.8.44</u>		<p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.20 Uhr. =====</p> <p>I.) Gauleiter Koch hat beschränkte Räumung des Gebiets nördlich des Memflusses von Frauen und Kindern und Vieh angeordnet. Als Transportraum stehen Dampfer "Celebes" und "Sumatra" zur Verfügung.</p> <p>II.) K-Gruppe meldet, daß die 2 -tägigen durchgehenden Übungen der 1.K-Gruppe im freien Seeraum planmäßig durchgeführt wurden. An beiden Tagen fehlte leider der erwünschte Seegang, jedoch konnte Schlechtwetterlage infolge Dringlichkeit der Übungen nicht länger abgewartet werden. Feindberührung irgendwelcher Art hat nicht stattgefunden. Übungen haben ihren Zweck erfüllt und zur Kriegsbereitschaft des Verbandes wesentlich beigetragen. Sie haben klar gezeigt, daß Durchführung derartiger Übungen dringendstes Erfordernis ist.</p> <p>III.) <u>I a / 1.Skl. :</u></p> <p>a) MOK Ost, hat auf Grund der für die Zerstörung von Häfen ergangenen Befehle dem Kübef. Mitte am 19.7. Befehl erteilt, in den Häfen Memel, Pillau, Elbing, Danzig und Gotenhafen Zerstörungsvorbereitungen bis einschließlich Bau von Minenkammern zu treffen. Befehl ist Ende Juli für Memel und Pillau auf Einbau von Sprengmunition zunächst ohne Zünder erweitert worden. Skl. schlägt vor, Vorbereitungen für Hafenzerstörungen auch im Raum Ost- und Westpreußen entsprechend grundsätzlichen Befehlen durchzuführen und Sicherungsmaßnahmen zu treffen, daß eine vorzeitige Zerstörung ausgeschlossen bleibt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	16
<p>2.8.544</p> <p>(24)</p>		<p>Dabei Aufgabe eines Hafens nicht in jedem Fall die Zerstörung des Hafens beabsichtigt ist, muß Befehl des OKW bzw. der Skl. vorbehalten bleiben, auch für den Fall, daß ein örtlicher Befehlshaber mit dem Durchkommen von Befehlen der höheren Führung nicht mehr rechnen kann. Es wird ausdrücklich in Kauf genommen, daß im Ostraum Hafenanlagen unzerstört in Feindeshand fallen könnten.</p> <p>Im Rahmen der Vorüberlegungen für Planung "Weißdorn" hat sich ergeben, daß die der Kriegsmarine in Ost- und Westpreußen zur Verfügung stehenden Sprengmittel zur völligen Zerstörung der Hafenanlagen dieses Raumes nicht ausreichen. Diese Tatsache wird von Chef Mar Rüst ausdrücklich bestätigt.</p> <p>Ob.d.M. stimmt dem Vorschlag zu, entscheidet jedoch, daß bereits bestehende Anordnung aufrechterhalten bleibt, nach der weitere Sprengmittel (z.B. Minen) für Hafenerstörungen dem Raum nicht zugeführt werden sollen.</p> <p>1.Skl. richtet entsprechendes Ersuchen an Adm. Qu. zwecks weiterer Durchführung. Abschrift Vfg.1.Skl. I op 23932/44 gKdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>b) Bei Einsatz von Zaunkönigen auf S-Booten sind von 3 Schuß 2 Enddetonierzer gemeldet.</p> <p>c) Kdo. K-Verbände berichtet, daß ital. 10.MAS-Flottille nach Abgabe durch Borghese in Zerfall geraten ist. Flottille hat sich in mehrere selbständige Gruppen aufgespalten, die sich auflösten, z.T. unter Anschluß an Partisanen. Um die noch vorhandenen wenigen aktiven und positiven Kräfte auszunutzen, hält Kommando K-Verbände Kommandierung aktiven Verbindungsoffiziers zur Wiederausammenfassung der einzelnen Gruppen und Übernahme</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.8.44</u>		<p data-bbox="280 247 982 432">der Führung, Ausmerzung aller unsicheren Elemente, Durchführen von Einsätzen im Rahmen des Kommandos der Kampfverbände und Kampfführung^{Abwehr} als Sonder-K-Gruppe an E- und A-Stab Süd für erforderlich. Beurteilung derartiger Maßnahmen durch Dt. Mar.Kdo. Jtalien ist angefordert.</p> <p data-bbox="346 448 971 474">Ob.d.M. befiehlt, diese Stellungnahme abzuwarten.</p> <p data-bbox="246 502 964 622">d) Adm. FEQu hat mitgeteilt, daß Führer anlässlich Vortrags über Minenlage Narwa-Bucht befohlen hat, daß Luftwaffe für Minenunternehmung Kriegsmarine starken Jagdschutz stellt.</p> <p data-bbox="387 637 926 694">Entsprechende Weisung OKL/Führungsstab ist Skl. bereits bekannt.</p> <p data-bbox="197 736 428 760">IV.) <u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p data-bbox="263 776 940 863">a) Durch Weisung des Führers sind die Befehlsverhältnisse in den Wehrkreisen Schlesien und Warthegau den bereits für Ostpreußen befohlenen angepaßt.</p> <p data-bbox="263 890 967 976">b) Luftwaffe verfügt für Bremen nur noch über Nebel für 20 Minuten. Adm. Qu beabsichtigt MOK Nord anzuweisen, falls möglich unter der Hand auszuheilen.</p> <p data-bbox="304 987 943 1068">Ob.d.M. wünscht Vorlage der Anträge, nachdem er die Nebelfrage mit Chef OKW persönlich geregelt habe.</p> <p data-bbox="256 1094 1005 1187">c) Jm Westraum sind einige Kohlenzüge für die Westküste angelaufen, ob sie ihr Ziel erreichen, steht noch nicht fest.</p> <p data-bbox="218 1213 982 1299">V.) <u>Chef 4.Skl.</u> meldet Ausfall sämtlicher Fernschreibleitungen zwischen dem Reich und Paris vermutlich infolge Sabotage.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.8.44		<p data-bbox="246 251 883 340">VI.) <u>Chef 2. Skl.</u> meldet, daß "Föhre" nicht wie angemeldet eingelaufen ist und auch von Aufnahmegruppe nicht erfaßt wurde.</p> <p data-bbox="232 366 485 389">VII.) <u>Chef Mar Rüst:</u></p> <p data-bbox="309 409 931 529">a) Reichsminister Speer hat Vollmacht erhalten, sämtliche vorhandenen Lager zu erfassen und darüber zu verfügen. Entsprechender Erlaß ist in Aussicht gestellt.</p> <p data-bbox="309 545 907 786">b) Abziehen der Werftarbeiter aus den Atlantikwerften dürfte bei der Hälfte der gemeldeten Zahlen ohne weitere Beeinträchtigung geblieben sein. K Kann von hieraus schwer übersehen, inwieweit sich die Abzüge der gemeldeten Höhe praktisch auf die Reparaturen auswirken, hält jedoch Verzögerungen für unvermeidlich.</p> <p data-bbox="346 806 894 863">Ob.d.M. stellt fest, daß gerade dies vermieden werden sollte.</p> <p data-bbox="346 879 907 936">Ob.d.M. spricht persönlich fermündlich mit O.B.Gruppe West.</p> <p data-bbox="242 960 855 1017">VIII.) <u>Chef 3.Skl.</u> berichtet über Unterhausrede Churchills über die Kriegslage.</p> <p data-bbox="242 1053 456 1079"><u>Jm kleinen Kreis:</u></p> <p data-bbox="254 1114 583 1141">IX.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p data-bbox="317 1161 444 1187"><u>Westfront:</u></p> <p data-bbox="317 1202 931 1422">Der Feind setzte am 1.8. seine Durchbruchsversuche im Raum Caumont nach Süden fort. Er erreichte mit Angriffsspitzen die Gegend von Le Beny Bocage. Unter dem Eindruck der eigenen Abwehrerfolge ostw. der Orne hat er mindestens 2 Pz.Div. von dort in den Einbruchsraum Caumont nachgeführt. II.SS./Pz.Korps</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.8.44		<p>wird zum Gegenangriff gegen das feindliche Vorgehen herangeführt.</p>
		<p>Zwischen Le Beny und Villedieu Abwehrerfolg des XXXXVII.Pz.Korps. Zwischen Villedieu und der Küste ist es dem Feind gelungen, die kleinen eigenen Kräftegruppen zu werfen oder zu vernichten. Er stieß mit starken Vorausabteilungen in den freien Raum und hat mit Panzerspitzen 1800 Uhr Laurent, St.Helaire, Pontorson und Dol erreicht. Dort wurden 34 Feindpanzer abgeschossen. Ferner stieß eine gepanzerte Feindgruppe bis Rennes vor. Angriff am Nordrand der Stadt abgewiesen.</p>
		<p>Auf Avranches werden zunächst 5 eigene Divisionen herangeführt. Eine sichere Abschießung ist zunächst nicht möglich, da die herankommenden Divisionen hierzu zeit-, raum- und kräftemäßig noch nicht ausreichen.</p>
(27)		<p>Ziel des feindlichen Angriffes wird sein, das Kernstück unserer Normandie-Verteidigung im Raum zwischen Orne und Vire zu zerschlagen und alsdann unter Abschnürung der Bretagne den Vorstoß auf Paris einzuleiten.</p>
		<p><u>Italienische Front:</u></p>
		<p>Bei weiterhin ruhigem Feindverhalten an den Küsten setzte der Feind heute unerwarteter Weise nur mit schwächeren Kräften seine Angriffe südl. Florenz fort. Durch zusammengefaßtes Art, Feuer hatte der Feind bereits in der Bereitstellung erhebliche Verluste, die Angriffe scheiterten.</p>
		<p>Das seit mehreren Tagen bewußte Zurückhalten des Feindes kann in Zusammenhang mit größeren operativen Absichten im italienischen Raum stehen. Im Raum Anzio Landübungen des Gegners. Da frühere</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.8.44		<p style="text-align: right;">18</p> <p>Unternehmungen des Feindes unmittelbar aus einer Übung heraus sich entwickelten, kann mit einer derartigen Operation für heute oder in den allernächsten Tagen gerechnet werden.</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>Der Kräftebestand der Karelischen Front (29 Schützendiv., 18 Panzer - und Sturmgeschützregimenter) erlaubt dem Gegner, weiterhin jeder Zeit entscheidungsuchende Angriffe zu führen. Das finnische Oberkommando beurteilt die Lage an der finnischen Ostfront im Abschnitt des Tolvajärvi-Sees sehr kritisch, da hier starke feindliche Angriffe mit den derzeitigen eigenen Kräften nicht abgeschlagen werden könnten. Ein feindlicher Durchbruch aus diesem Raum nach Westen müßte dazu führen, die eigene Stellung in die alte Linie des Winterkrieges 39/40 zurückzunehmen, deren Ausbauzustand als mangelhaft bezeichnet wird.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Absetzbewegung der Armeegruppe Raus verlief ohne Störungen. Im Raum Sambor - Jaslo - Reichshof gewann eigener Angriff nur noch wenig Boden, da die eigenen unzureichenden Kräfte wiederholt vom Gegner umfaßt wurden. Auch der eigene Zangenangriff in das San-Weichsel-Dreieck mußte eingestellt werden. Starke Feindangriffe wurden dort abgeschlagen. Staszow wurde wieder genommen.</p> <p>Zahlreiche Brückenköpfe über die Weichsel zwischen Radokysl und Pulawy wurden beseitigt. Halbwegs Pulawy und Warschau an der Einmündung der Pilica in die Weichsel bildete der Gegner einen Brückenkopf.</p> <p>Vor Warschau verhielt sich der Gegner verhältnismäßig ruhig. Eigene Angriffserfolge führten zum</p>

(28)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.8.44</u>	X	<p>Freikämpfen von wichtigen Straßen nordostw. von Warschau. In der Stadt Aufstand der Widerstandsbewegungen.</p> <p>Das Zurückgehen des Südflügels der 2. Armee leidet unter Geländeschwierigkeiten.</p> <p>Harte Kämpfe im Raum südl. Kauen, wo der Gegner Pilwischken nahm und hart ostw. Wirballen steht.</p> <p>Mitau ging nach hartem Häuserkampf verloren, die Aa nördlich Mitau wird gesperrt. Bei Tuckum ruhiges Feindverhalten. An der Ostfront der Heeresgruppe Nord verlaufen die Bewegungen unter Abwehr zahlreicher Angriffe planmäßig.</p> <p>An der Narwafront wurden starke Feindangriffe abgeschlagen, Kämpfe noch im Gange.</p> <p>X.) OKW/WFST hat folgende Weisung erlassen:</p> <p>"1.) Die Türkei wird die Beziehungen zu den Achsenmächten abbrechen. Ob sie auch in den Krieg gegen uns eintritt, steht dahin, ist aber in allernächster Zeit noch nicht zu erwarten. Alle Vorbereitungen für Fall "Gertrud" oder Kriegseintritt Türkei auf alliierter Seite sind vorsorglich zu überprüfen. -</p> <p>2.) Mit der Erfüllung alliierter Forderung auf freie Durchfahrt durch die Dardanellen ist zu rechnen. Für diesen Fall sind durch Kriegsmarine Gegenmaßnahmen - Auslegen von Minensperren vor Einfahrt Dardanellen und Bosphorus - vorzubereiten. Absichten melden. "</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.8.44</u>		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) Nach Information Adm. FHQu beabsichtigt Führer in Aufstellung befindliche 13 Jagdgruppen nicht einzeln, sondern geschlossen überraschend an Schwerpunkt einzusetzen. Mit Einsatzbereitschaft ist ab 20.8. zu rechnen.</p> <p>Politische Lage Finnlands noch undurchsichtig.</p> <p>Nach Ansicht Reichsaußenministers hat Abzug 122. J.D. letzten Anstoß zum Rücktritt Rytis gegeben.</p> <p>Zur Unterstützung Mannerheims ist Entsendung höheren Heeresoffiziers 3.8. beabsichtigt. Polit. Lage Bulgarien, Rumänien, Ungarn ist labiler geworden.</p> <p>Gegenmaßnahmen werden erwogen. Unter Hinweis auf Abzug 122. J.D. aus Finnland und Auflockerung bulg. Häfen durch Kriegsmarine hat Reichsaußenminister beim Führer um Anweisung an OKW und Wehrmachtteile gebeten, daß Reichsaußenminister bei militärischen Maßnahmen in verbündeten Ländern auch bei Vorliegen einer Führerentscheidung vor Durchführung beteiligt wird.</p> <p>Adm. FH Qu hat Chef Wehrmachtführungsstab erneut gemeldet, daß Bereitschaft Kriegsmarine für "Tanne" z.Zt. nicht vorhanden ist, da bereitgestellte Truppenteile an Landfront eingesetzt sind.</p> <p>II.) Gruppe West meldet, daß O.B. West Forderung auf Freigabe weiterer leichter MAA'en von schwedischen Inseln für Einsatz in Kampffront gestellt hat. Gruppe West hat O.B. West 2 Vorschläge zur Entscheidung durch OKW vorgelegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.8.44</u>	↙	<p>Vorschlag 1: Abzug so starker Kräfte, daß infanteristische Verteidigung Inseln noch einigermaßen gesichert. Stärke der dabei freizumachenden Kräfte 1900 Mann. Vorschlag 2: Abzug aller beweglichen Teile LMAA'en, so daß nur solche Einheiten auf Inseln verbleiben, die als Battr. und Geschützbedienung ortsfester Waffen unbeweglich. Bei Vorschlag 2 infanteristische Verteidigung nicht mehr gesichert, Inseln aber immer noch mindestens so stark überwacht wie Festlandküste bei gegenwärtiger dünner Heeressicherung. Bei Vorschlag 2 Zurverfügungstellung von 3 600 Mann. Bei Vorschlägen wurden Kopffzahlen der jeweils auf Inseln verbleibenden Einheiten mitgemeldet. Prüfung Frage, inwieweit abzuziehende LMAA'en durch weitere Auskämmung Werften erfolgen kann, hat ergeben, daß über Festungskommandanten zur Verfügung gestellt Arbeiterzahlen hinaus keine weiteren Arbeiter freigemacht werden können, wenn bisherige Aufgabestellung für Werften aufrecht erhalten bleibt. Heer wird prüfen, ob statt dessen in geringem Umfang Wiederauffüllung Inselbesatzungen durch Alarmeinheiten des Heeres möglich.</p> <p>IV.) OKL/Führungsstab unterrichtet 1.Skl. nachrichtlich von folgender Weisung an Luftflotte 1:</p> <p>1.) Lfl. 1 schützt durch Jagdeinsatz die zur Verstärkung und Ergänzung der Seeigelsperren im Finnenbusen eingesetzten eigenen Seestreitkräfte gegen fdl. Luftangriffe. -</p> <p>2.) Die zur Räumung der Sperren eingesetzten fdl. Minensuchkräfte sind unter Einsatz genügend starker Kräfte mit Bomben und Bordwaffen zu vernichten. - Zweckmäßigkeit der Verwendung auch Kleinkaliberiger Splitterbomben, insbesondere SD 4 HL ist zu überprüfen. Es kommt darauf an, zu verhindern daß der Feind durch die eigenen Sperren durchbricht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.8.44		Die Angriffe sind im Zusammenwirken mit der in den südfinnischen Raum verlegenden I.SG 5 entsprechend der mit Bezugsbefehl ergangenen Weisung durchzuführen, sobald diese Gruppe dort eingetroffen ist.
(31)	V.)	<p>Von Gruppe Süd gemeldete Absicht 21.S-Flottille nach Beendigung Überholungsarbeiten in Salamis in westgriech. Raum zu überführen und S-Bootsdiv. Chef zu unterstellen, ist durch die ^{der} Lage entsprechende neue Absicht überholt, wo die S-Boote aus der Adria in die Ägäis zu überführen.</p> <p>Schreiben Gruppe Süd gem. 1.Skl. 2314/44 gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIX.</p>
(32)	VI.)	<p>Niederschrift über Sitzung bei Chef Mar Rüst am 1.8. betr. U-Leichter gem. 1.Skl.III a 23900/44 gKdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>In anschließender Besprechung wird Frage behandelt, welche Fahrzeuge bei augenblicklicher Lage auf Ostwerften noch fertiggestellt werden können.</p> <p>Besprechung ergibt, daß alle Fahrzeuge, die 1945 fertig werden, zugunsten der früher fertig werdenden zurückzustellen sind, ausgenommen U-Bootsbau.</p> <p>Chef Mar Rüst hat darauf folgende Weisung erteilt:</p> <p>Ob.d.M. erhebt militärische Forderung für Schiffbau Ostwerften: Schnellste Fahrbereitschaft fertigungsnaher Neubauten und Reparaturschiffe, notfalls Schleppfähigkeit auf Kosten Bauobjekte mit Terminen 1945. U-Bootsbau und U-Bootsreparatur bleiben uneingeschränkt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>2.8.44</u></p> <p>(33)</p>		<p>VII.) Am 2. mittags sind bei Gruppe Süd Vertreter bulgarischen Kriegsministeriums erschienen, die Rückgabe bulg. Handelsschiffe verlangten, die deutscher Kriegsmarine zur Verfügung gestellt sind. Zur Begründung wurde ein angeblich am 1.8. erlassenes Gesetz angeführt, wonach Verlegung aller bulgarischen Handelsschiffe in das Schwarze Meer für Getreidetransporte erfolgen soll. Praktisch handelt es sich um 2 Schiffe für den Ägäis-Nachschub, von denen z.Zt. eines in der Ägäis, das andere im Schwarzen Meer steht. Gruppe Süd hat ihr Befremden ausgedrückt, daß Maßnahme im Augenblick erfolgt, wo Schiffe von verbündeter deutscher Kriegsmarine dringend gebraucht werden. Die Getreidetransporte im Schwarzen Meer könnten ohne weiteres von den genügend vorhandenen deutschen Schiffen übernommen werden. Auch sei ein Tausch der bulgarischen Schiffe gegen gleichwertige deutsche durchaus möglich.</p> <p>1.Skl. hat Ausw.Amt , Adm.FHQ und OKW/WFST op M unterrichtet.</p> <p>VIII.) Aus Ersuchen Kdo. der K-Verbände an Dt.Mar. Kdo. Jtalien ergibt sich, daß Fertigstellung der transport-U-Boote "Grongo", "Morena" und "Sparride", für die Besatzungen Ende Juni bereitgestellt sind, mindestens 4 - 6 monatige Verzögerung erfährt. Näheres s.Fs. 0320.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	21
<u>2.8.44</u>		<p><u>L a g e 2.8.</u> =====</p>	
		<p>I.) <u>L a g e W e s t r a u m :</u> =====</p>	
		<p><u>Feindlage:</u></p>	
		<p>In der Nacht zum 2. lagen über Invasionsflotte Beobachtungen bei Sicht von 4 - 6 sm nicht vor.</p>	
		<p>Im Kanal wurden in dieser Nacht einzelne unbekannte bzw. feindliche Ziele querab Blankenberge und Ostende sowie westlich Gris Nez und NNW Berrgeortet.</p>	
(34)		<p>Einzelne Feindziele standen im Seegebiet ostwärts Guernsey bis nördlich Jersey sowie NO Paikpol. Weitere einzelne Feindziele wurden 6 sm NW Belle Jle und 6 sm SW Labaule festgestellt.</p>	
		<p>Lichtbildnachtsaufnahme des Hafens Cherbourg vom 1. 2330 Uhr ist wegen Bildunschärfe im einzelnen nicht ausgewertet worden. In Ergänzung der Augenerkundung vom 28.7. sind festgestellt:</p>	
		<p>Im äußersten Westteil der Außenreedee nur 2 LCT, im äußersten Ostteil keine Schiffsansammlungen erkennbar. Hafenbecken im Arsenalgelände frei von Fahrzeugen.</p>	
(35)		<p>3 Schiffspulks vor Anker, davon einer auf Jnnner, 2 auf Außenreedee. Gruppe West beurteilt Erkenntnis als vermutliche Ausladungen, die von verankerten Schiffen mit Kleinfahrzeugen durchgeführt werden.</p>	
		<p>Nach Funkaufklärung ist ein LCG am 1.8. wahrsch. infolge Minentreffers in Seinebucht gesunken.</p>	
		<p>Pagsüber wurden je 2 Geleitzüge für Utah und Omaha erfaßt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.8.44</u>		<p data-bbox="293 247 928 335">Im Bereich 19. Gruppe wurden 52 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p> <p data-bbox="293 355 446 378"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="293 398 560 421"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="293 441 928 555">In der Nacht zum 1. wurden Minenflugzeuge vor Brest mit zahlreichen Abwürfen beobachtet. Am 2. sind vor Brest 3 Minen geräumt. 1 U-Boot wurde auslaufend geleitet.</p> <p data-bbox="293 575 928 659">1622 - 1645 Uhr wurde Hafen und Stadt Nantes von 50 Feindflugzeugen angegriffen. Auf Dampfer "Riedemann" entstand ein Brand.</p> <p data-bbox="280 679 980 856">Gruppe West unterrichtet Skl. nachrichtlich von Weisung an Ed. Schn. , wonach die im März befohlenen Vorbereitungen für S-Bootsstützpunkte in Bordeaux und La Pallice und S-Bootseinsatzpunkte in Bayonne und Arcachon bei derzeitiger Lage entfallen und zurückzumachen sind.</p> <p data-bbox="293 863 990 951">Gegen Beibehaltung der Vorbereitungen ohne materiellen und personellen Aufwand, soweit sie keine Bewachung erfordern, hat Gruppe West keine Bedenken.</p> <p data-bbox="293 971 495 994"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="293 1014 938 1128">Der Einsatz der S-Flottille von Le Havre aus ist in der Nacht zum 2. wegen schlechter Sicht entfallen. Verlegung 1. Gruppe 6. S-Flottille von Dieppe nach Le Havre ist durchgeführt.</p> <p data-bbox="293 1148 969 1262">Am 1. abends haben 40 Feindflugzeuge Öllager und Tank in St.Malo angegriffen. 2300 Uhr sind für Hafenzerstörung eingebaute Ladungen an Pier Fischereihafens Dieppe detoniert, Schäden sind gering.</p> <p data-bbox="293 1282 928 1336">Vermutlich liegt keine Sabotage vor. Vp. 1539 ist stark beschädigt.</p> <p data-bbox="293 1356 938 1410">In St.Malo sind von Hako Granville 6 Offiziere und 120 Mann eingetroffen. Im Kanalinselverkehr ist</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.8.44		<p style="text-align: right;">22</p> <p>ein Fahrzeug von 300 BRT geleitet. Kommando K-Verbände hat Flottille 201 in Absprungraum verlegt.</p> <p>24 MS-Flottille hat Boote zur Sperrung bedrohter Südabschnitte auf Rance eingesetzt. Gefechtsberührung ist bisher nicht gemeldet. Hako Malo hat Meldung Festungskommandant übermittelt, wonach Feind 1345 Uhr mit 50 Panzern bei BoisDomesnil steht und mit schwachen Kräften Dinant angreift.</p> <p>In der Nacht zum 3. war Einsatz der Klein-kanpfmittel in Seinebucht vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurden planmäßig durchgeführt. Vor der Weser und nördlich Juist sind 3 Minen geräumt, vor Voorne 2 KMA-Sperren mit 82 bzw. 182 Minen geworfen. Vor Elbemündung ist HS-Boot infolge Minentreffers gesunken. Vp. 1300 ist durch Minennahdetonation vor Hoek beschädigt und eingeschleppt.</p> <p>In Ysselmeer und in zeeländischen Gewässern wurden 6 Geleite mit ca. 38 000 BRT durchgeführt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 14 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Funkaufklärung beobachtete auffallend regen und dringlichen Verkehr auf Linie England - Archangelsk. Funkbeobachtung des Ob.d.L. erfaßte am 1.8.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	23
<u>2.8.44</u>		<p>aufgeteilt in gleichem Gebiet auf wechselnden Kursen festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>In der Kieler Bucht wurde eine Mine geräumt. Kieler Innen- und Außenförde ist in vollem Umfange für Verkehr freigegeben. Geleitet wurde u.a. "Prinz Eugen".</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>0500 Uhr griffen 40 Feindflugzeuge Kasparwiek mit Bomben und Bordwaffen an. M 3109 wurde beschädigt. M 3144 im Hafen Vergi versenkt. Beide Boote haben geringe Personalverluste gemeldet.</p> <p>1559 Uhr wurden 4 MFP's im Eingang Loksa-Bucht wirkungslos von feindlichen Flugzeugen angegriffen. 1738 Uhr griffen 20 Flugzeuge mit Jagdschutz eigenen Verband in AO 3563 an.</p> <p>F 258 wurde leicht beschädigt. Ein Angreifer wurde abgeschossen, einer in Brand geschossen.</p> <p>Weiter griffen feindliche Flugzeuge am Nachmittag Kotka-Hafen und vor Anker liegende Schiffe an. Eigene Luftwaffe hat feindliche Räumverbände in Narwa-Bucht angegriffen, 1 R-Boot versenkt und mehrere in Brand geschossen.</p> <p>In der Nacht zum 2. wurde Riga von feindlichen Flugzeugen angegriffen, Marineanlagen sind nicht beschädigt.</p> <p>Von den Einheiten der Narwa-Bewachung sind z.Zt. nur 12 Boote Kb, gegenüber 37 Anfang Juli.</p> <p>Westlich Reval wurden 3 Minen geräumt,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>2.8.44</u> (37)</p>		<p>Ostwärts Valaste 138 KMA geworfen.</p> <p>S 120, 85, 160 sind 0000 Uhr von Libau mit Bestimmung Finnenbusen ausgelaufen. Verlegung 6.T-Flottille mit T 22, 23 und 32 von Pillau nach Finnenbusen ist abends angelaufen. Für 2.T-Flottille ist 3-stündige Bereitschaft befohlen. Truppentransporte und Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Lazarettsschiff "Berlin" ist mit 3 200 Verwundeten mittags in Danzig eingelaufen.</p> <p>Auf dem Peipus-See griffen am 1. morgens 30 Flugzeuge Kastre an, wo Munitionslager detonierte. 2 Feindflugzeuge sind abgestürzt.</p> <p>An der Heeresfront wird Gegner im Gebiet Schaulen, Mitau gemeldet. Im Gebiet Memel und Tilsit befinden sich nur vereinzelte schwache Panzerspähtrupps.</p> <p>Pukti liegt unter anhaltendem Feindfeuer. Angriffe auf Tannenbergestellung sind abgewiesen. Gebiet westlich Schloch von Kemmern nach Norden ist feindfrei gemeldet. Kampfgruppe Maeder hat halbwegs Schaulen bis Libau schwachen Feindverband abgewiesen. Ostwärts Mitau wird hart gekämpft.</p> <p>Vernichtung nördlich Lielupe -Flusses stehender Feindteil ist im Gange. Eigener Angriff nördlich und NO Birsen hat Fortschritte gemacht. Ungefähre neue Grenze von Heeresgruppe Nord zu Heeresgruppe Mitte verläuft von Engure am Rigabusen über Tukum nordostwärts Schaulen und Schedder ostwärts.</p> <p>ROK Ost übermittelt Meldung Bef.mittlere Ostküste, danach wird Lage bei Generalkdo. Rothkirch ernst beurteilt, weniger wegen Feindlage als wegen eigener Kräfte. Beide Divisionen des Korps Rothkirch sind erst im Aufbau, teilweise schon wieder abgezogen. Unmittelbarer Schutz für Memel liegt daher bis auf weiteres ausschließlich bei Marine. Abtransport Frauen und Kinder als vorsorgliche Maßnahme ist daher verständlich und notwendig.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.8.44		Schnellste Durchführung liegt im Interesse der Marine, um ggf. "Weißdorn" nicht zu stören.
(38)		Weiter übermittelt MOK Ost Einsatzbericht der E-Abt. Ostland vom 30.7. 1. und 3. Kom ¹²³ dieser Abt. haben wiederholte Feindangriffe abgewiesen. Truppe ließ angreifenden Gegner in Stärke von 12 Kompanien 1230 Uhr bis auf Handgranatenwurfweite herankommen, um ihn dann restlos ohne eigene Verluste zu zerschlagen. Auf Grund starker Verluste durch feindlichen Bomber- und Schlachtfliegereinsatz wurde eine Abschnittsverkürzung für die Abteilung durchgeführt. 3. Kompanie, die nur noch Grabenstärke von 25 Mann aufweist, wurde als W Reserve zurückgezogen.
(39)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) U-B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p>
(40)		<p>Au^S Op.Gebiet im Kanal zurückmarschierendes U 309 meldet Versenkung von 14 000 BRT und Torpedierung weiterer 6 100 BRT im Landungsraum.</p> <p>"Föhre" ist wiederum auf Treffpunkt nicht angetroffen worden.</p> <p>Jm Nordmeer ist Gruppe "Greif" aus 4 U-Booten gebildet worden.</p> <p>U 394 hat in AB 9158 Zaunkönig-Fehlschuß auf norweg.U-Boot abgegeben.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage bildete der Gegner in besetzten Westgebieten Schwerpunkt durch Einsatz von über 3000</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.8.44</u>		<p>Flugzeugen, von denen 1000 Kampfflugzeuge im Raum Arras, Amiens, Aumale und 2 100 im Raum westlich der Seine bis Paris, Tours und Nantes Angriffe durchführten.</p> <p>In Südfrankreich flogen 400 Kampfflugzeuge aus dem südital. Raum in den Raum südlich Valence ein und griffen Eisenbahnanlagen an. Eine kleinere Gruppe bekämpfte Verkehrsanlagen im Raum Avignon. In der Nacht zum 3. ist nur geringe feindliche Einflugtätigkeit festgestellt. 199 eigene Jäger und Zerstörer führten Straßenjagd im Raum Rennes - Avranches mit Werfern und Bordwaffen durch. In der Nacht zum 3. waren 185 eigene Flugzeuge gegen Erdziele im Landekopf und 9 gegen Schiffsziele in der Orne-mündung angesetzt.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage wurde rege Aufklärungstätigkeit aus dem westlichen und nördlichen Teil des Reiches gemeldet.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 1. waren 570 Feindflugzeuge im rückwärtigen Frontgebiet mit Schwerpunkt Florenz und Po-Ebene zur Bekämpfung von Verkehrszielen und Flugplätzen eingesetzt. 4 Feindflugzeuge wurden durch Flak abgeschossen. Ein Verband von 60 2 -mot. Flugzeugen griff Eisenbahnbrücken im Raum südlich Turin und nördlich Genua an.</p> <p>In der Nacht zum 2. wurden 47 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung im Balkanraum, 20 Störflugzeuge im oberital. Raum und 10 Nachtjäger im westital. Frontgebiet bis in den Raum Korsika gemeldet.</p> <p>21 Ju 87 führten Straßenjagd im Raum Pontederra - Arezzo durch.</p> <p>Am 2. haben eigene Flugzeuge Aufklärungsaufträge durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.8.44</u>	<u>Ostraum:</u>	<p>An der Ostfront wurden am 1. 1141 eigene und 1488 Feindeinsätze mit 22 Abschüssen und 14 Verlusten gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 2. haben 98 eigene Kampf- flugzeuge Straßenbrücke und Durchmarschraum südlich Kauen angegriffen.</p> <p>Am 2. ist lebhaft Feindlufttätigkeit über Ostpfeußenraum gemeldet. Insgesamt 70 Jabos und Jäger führten Bordwaffenangriffe durch. Dabei wurden auf Flugplatz Jnsterburg 2 Ju 52 zerstört und 1 beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0720 Uhr wurde vor Kap Spartel vermut- lich KMS 58 in Stärke von 19 Frachtern mit 10 Geleitfahrzeugen mit Kurs auf das Mittel - meer festgestellt. Tarifa meldete gleichen Ver- band mittags mit 16 Frachtern, 4 Tankern, 2 leichten Kreuzern und 6 Korvetten. 0800 Uhr ist ein Hilfsflugzeugträger aus Gibraltar ost- wärts ausgelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei feindlichem Luftangriff auf Varbrücken bei Nizza blieb Eisenbahnbrücke unbeschädigt. Holzbrücke ist unbefahrbar. Marineverpflegungs- lager Bourguin wurde von Terroristen über- fallen. Südlich der Rhone-Mündung ist Minensperre</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.8.44		<p>geworfen.</p> <p>Vor der franz. Südküste wurden 7 Fahrzeuge mit 9200 BRT geleitet.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung erfaßte 0828 Uhr etwa 150 sm südostwärts Malta Geleitzug aus 3 Tankern , 24 Frachtern und 3 Geleitfahrzeugen auf Kurs 310°.</p> <p>An 1. abends wurden an Nordwestküste Sardinien 48 sm NW Porto Torres 1 Transporter, 5 Frachter und 3 vermutlich Zerstörer auf N-Kurs gesichtet.</p> <p>An 2. 0610 Uhr wurden zwischen Elba und Piombino ein süß und nordlaufender Bewacher erfaßt. 5 sm westlich Livorno standen Bewacher. Auf Livorno Reede lagen 7 Frachter oder LST. Am 2. abends wurde südlich Sestri Levante ein getauchtes U-Boot gemeldet.</p> <p>Seit Anfang Juni hat gesteigerte Zuführung von Flugzeugträgern ins Mittelmeer stattgefunden, wotrechnungsmäßig Bestand auf 2 Träger , 11 Hilfsflugzeugträger angestiegen ist. Hiervon sind festgestellt:</p> <p>9.Hilfsträger 30.7. Gibraltar, 3 Hilfsträger 31.7. Alexandrien, 2 weitere Hilfsträger ^{die} 7. in Mers el Kebir lagen, werden weiterhin im westlichen Mittelmeer vermutet. Die beiden Träger, die 22.5. letztmalig im ostwärtigen Mittelmeer gesichtet sind, sind nach glaubhafter V-Mann-Meldung sehr wahrscheinlich nach indischem Ozean weitergelaufen. Verbleib von 3 Hilfsträgern ist unbekannt. 3.Skl. ist der Auffassung, daß offensichtliche Verteilung der Flugzeugträgerkräfte auf westliches und ostwärtiges Mittelmeer bisherige Beurteilung 3.Skl. hinsichtlich Gegnerabsichten bestätigt und Absicht von Feindaktionen auch im ostwärtigen Mittelmeer in Zusammenhang mit Entwicklung in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	26
<u>218.44</u>		Türkei unterstreicht.	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		Am 1. wurde Batterie San Remo von feindlichen Flugzeugen angegriffen. 1 Abschuß wurde erzielt. Nachm. wurde Imperia angegriffen, 1 Blockschiff beschädigt.	
		Am 2. nachm. ist schwerer Luftangriff auf Genua gemeldet, wo erhebliche Schäden entstanden sind. Nach bisherigen Feststellungen sind Dampfer "Lezardrieux", "Angela", "Ferrara", 1 Tankpenische, 4 Fracht-Penischen, 2 Kümos gesunken, Dampfer "Emberta" ausgebrannt, 2 KT-Schiffe, 3 Frachtpenischen und 1 Kümo sind beschädigt. Munition, Treibstoff und mehrere Kräne sind vernichtet.	
(41)		In der Nacht zum 2. sind 2 Sturmboote bis 20 sm südlich Livorno vorgestoßen. Boote haben 4 sm westlich und 5 sm WSW Livorno ein Wrack und eine Mastspitze mit Flagge ausgemacht. Minenerfolge sind nicht ausgeschlossen.	

		<u>3. Bereich Mar.Gruppe Süd:</u>	
		a) <u>Adria: Feindlage:</u>	
		Vm. lagen in Brindisi nach Lichtbilderkundung ein Minenleger, 1 Geleitboot, 19 kleine Kriegsfahrzeuge, 4 U-Boote, 12 Landungsboote, 48 Hilfslandungsboote, 1 Tanker, 22 Frachter, 2 Spezialschiffe und 90 Boote. 30 sm ostwärts Brindisi standen 2 Zerstörer auf Kurs 0.	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		1 HS-Boot hat Sperraufgabe südlich Venedig fortgesetzt. Südostwärts Rimini sind 10 weitere KMA-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.8.44</u>	ausgelegt.	Für Nacht zum 3. ist Durchführung Minenaufgabe "Paula" - 3 vor Pesaro durch 2 TA-Boote beabsichtigt.
		Auf Ostteil Corcula sind 0630 Uhr anscheinend schwache Feindkräfte gelandet. Vor Südküste wurden 0015 Uhr 2 Zerstörer und 2 Landungsboote und andere Boote festgestellt. Anscheinend wurden 8 Geschütze ausgeladen.
		1100 Uhr wurde ein Geleit aus 19 Einheiten vor der Küste gemeldet, das nach Landungsdurchführung nach Lagosta ablief. Luftaufklärung hat mittags über Corcula Ostteil und Westteil Peljesac keine Bewegungen oder Kampfhandlungen erkannt.
		b) <u>Ägäis:</u>
		Meldekopf Nahost des RSHA meldet: "Türkisches Verhalten läßt schließen, daß in Verbindung mit heute erfolgtem Abbruch der Beziehungen militärische Ereignisse erwartet werden. Ob als deutsche Reaktion auf Abbruch oder auf Verbindung mit englischen Angriffen auf Dodekanes, ist unklar. Größte Aufmerksamkeit ist besonders in Ägäis nötig, Ende Juli sind starke Truppenzusammenziehungen in Nähe Alexandrien aber keine Einschiffungen beobachtet.
		Nach Luftaufklärung lagen in Häfen Bodrum (Nordwärts Coos) 6 vermutlich große und 3 kleine Boote.
		Gruppe Süd unterrichtet Skl. nachrichtlich von Weisung an Adm. Adria und Adm. Ägäis ^{Lage} bezüglich Einsatz 3.S-Flottille in Ägäis, der auf Grund Entwicklung kurzfristig in Betracht kommen kann. Durchbruch Flottille durch Otranto-Straße ist wegen Vollmond-Periode vor 11.8. wenig aussichtsreich und kommt daher nur aus absolut zwingenden Gründen in Frage. Einsatz 3.S-Fl. und der vorläufig noch in Ägäis verbleibenden 1.S-Fl. erfolgt unter Führung des Adm. Ägäis zu unterstellenden

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

2.8.44

Chefs 1.S-Bootsdiv. Als Absprungplatz kommen außer Leros nur nördlich davon gelegene Inseln und Buchten mit guten Tarnungsmöglichkeiten in Frage.

Adm. Adria meldet hierzu, daß Lage in Süd - dalmatien besonders auf Corcula ernst angesehen wird, sodaß auf Einsatz 3.S-Flottille in diesem Raum nicht verzichtet werden kann.

7.S-Flottille hat trotz tapferster Führung bei letztem Seegefecht wegen mangelnder Geschwindigkeit wieder Unterlegenheit gezeigt. 24.S-Flottille ist noch unerprobt, 22.S-Flottille vorläufig noch nicht einsatzfähig, ihr Kampfwert daher zweifellos beschränkt.

Adm. Adria bittet dringend von beabsichtigter Maßnahme abzusehen.

c) Schwarzes Meer:

2300 Uhr sind 4 R-Boote aus Konstanz zum Bosphorus zur Aufnahme von "Johanna" ausgelaufen.

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Donaulage:

Minenabwürfe und Minentreffer sind nicht gemeldet. Räumfolge sind nicht erzielt.

VII.) L a g e O s t a s i e n :

=====

Keine besonderen Nachrichten.

Adria

Chef Skl.

[Signature]

+ 1. Skl.

[Signature]

I a

I b

I c

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.8.44</u>		<p style="text-align: right;">28</p> <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere neue Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1125 Uhr. =====</p> <p>I) <u>I a / l/Skl:</u> OB West hat befohlen: "Die in der Bretagne kämpfenden Kräfte aller drei Wehrmachtteile unter Führung des Gen. der Artl. Fahrtenbacher haben den Auftrag, jedes Vorgehen des Feindes gegen die Festungen zu verhindern. Nur vor überlegenem Druck gehen sie auf die Festungen zurück. Diese sind zu halten."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>I i / l/Skl</u> trägt über völkerrechtliche Lage betr. türkische Meerengen vor. Weiterer Vortrag über finnischen D. "Savonia", der mit Heeresgut für Stettin bestimmt in Trälleborg festgehalten wird. Ausw.Amt ist eingeschaltet. Näheres in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Chef Adm. Qu:</u> Chef Genstb.d.H. hat Versorgung Heeresgruppe Nord über See beanstandet. Am 1/8. seien nur 3 Schiffe ausgelaufen. Außerdem hätten Schiffe in Königsberg dringende Treibstoffbeladung während Fliegeralarms unterbrochen. Nach Meldung Chef Adm. Qu VI sind die Angaben unzutreffend. Chef Genstb.d.H. ist offenbar unzulänglich oder falsch unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">Ob.d.M. befiehlt persönliches Fernschreiben an Gen.Oberst Guderian, in dem Dinge richtig gestellt werden.</p>

(42)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.8.44		<p>Fernschreiben ist gem. 1/Skl 29465/44 geh. mit persönlicher Unterschrift des Ob.d.M. ausgegangen. Darin heißt es:</p> <p>"Planung Heeresgruppe Nord wurde hier erst am 26.7. morgens bekannt. Bereits am 28. und 29.7. standen 9.220 Ladetonnen Schiffsraum und vom 30.7. bis 1.8. zusammen 20.410 Ladetonnen in den Häfen bereit, im ganzen also 29.630 Ladetonnen. Es hat immer ausreichend Schiffsraum zur Verfügung gestanden. Die Häfen waren außerdem dauernd der herangeführten Ladung gewachsen. Es hat im Gegenteil an Ladung ge- fehlt. Leistung RKS, trotz geringer Anlaufzeit rechtzeitig Schiffsraum bereitzustellen, ist hoch anzuerkennen. Es wird darauf hingewiesen, daß mit der anscheinend von dort angenommenen Grundlage, daß täglich 5.200 Tonnen aus deutschen Häfen nach dem Osten auslaufen, nicht gerechnet werden kann, weil es sich bei den eingesetzten Schiffen um solche von durchschnittlich 2 bis 3.000 ts handelt, die wegen Ausnützung des Schiffsraums unbedingt vollgeladen werden müssen. Infolgedessen gehen zwar im Ablauf des Monats die geforderten 156.000 Ladetonnen zum Ostland, jedoch nicht Tag für Tag 5.200 Tonnen. Der angebliche Mangel an Arbeitskräften in Königsberg kann nicht herangezogen werden, weil dort kein Nachschub von Bedeutung nach Osten gefahren wird. Es wird außerdem darauf hingewiesen, daß durch ausreichende Gestellung von Arbeitskräften, wie von Kriegsmarine in den Häfen Riga mit 2.400, Reval mit 1.000, Baltischport mit 500 und Pernau mit 200 Arbeitskräften gefordert, die Leistung erheblich gesteigert werden kann. In etwa 3 Tagen werden Ostlandhäfen erhebliche Mengen Nachschub aufnehmen müssen, daher rechtzeitige Freimachung von ladenden Dampfern und Gestellung von Arbeitskräften notwendig. Zusammenfassend stelle ich fest, daß dem Chef des Genstb. anscheinend über die tatsächliche Lage und die notwendigen Maßnahmen bei der Durchführung der Seetransporte nicht die richtigen Unterlagen zugestellt wurden. Dasselbe muß ich bei dem Fernschreiben feststellen, das vom 30/7.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.8.44</u>		<p>vollinhaltlich nicht zutreffend ist. Der Tanker konnte nicht auslaufen, weil der Brennstoff nicht zugeführt wurde. Die Luftgau-Bestimmung des Ablegens bei Alarm hat keine Rolle gespielt. Schiff hat Liegeplatz überhaupt nicht verlassen. Ich halte Unterrichtung der beteiligten Stellen und Überprüfung derartiger Meldungen auf ihre Richtigkeit für erforderlich."</p> <p>Admiral F.H.Qu. wird gleichzeitig über die Angelegenheit ins Bild gesetzt.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef 4/Skl</u> meldet, daß Störungen im Fernschreibbetrieb mit Frankreich behoben sind.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef Mar.Rüst</u> hat Brief von Reichsminister Speer betr. T-Stoff erhalten, aus dem zu entnehmen ist, daß der Minister die Lage für die Kriegsmarine in dieser Beziehung als außerordentlich ungünstig ansieht.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß in Antwort klar zum Ausdruck gebracht wird, in welchem Maße die vorgesehene neue Ubootskriegführung von der befriedigenden Zuweisung des T-Stoffes abhängt.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Chef 3/Skl</u>:</p> <p>Bericht über einzelne Teile der Churchill-Rede vom 2/8.: Churchill erklärte eingangs, er habe das Empfinden, daß der zeitliche Abstand zwischen dem Kriegsende in Europa und in Ostasien kürzer sein werde, als er bisher angenommen habe. Die britische Flotte in Asien werde bedeutend verstärkt. Die Invasion, deren Termin in Teheran festgelegt worden sei, habe nicht früher durchgeführt werden können, da es den Alliierten an</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		<p style="text-align: right;">30</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VII) Vorbereitungen für Fall "Gertrud" sind von Seiten Gruppe Süd im Einvernehmen mit Lfl 4 getroffen und laufend der Entwicklung angepasst.</p> <p>Absicht ist, auf Stichwort "Fliegenpilz"</p> <p>a) Dardanellen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. mit "Drache" und "Zeus" in zwei aufeinanderfolgenden Nächten 39 Sperrstücke in 8 hintereinanderliegenden Linien, im allgemeinen von NNW nach SSO laufend im Raume SW-Spitze Imbros-Rabbit-Inseln, Westspitze Tenedos, SW-Spitze Imbros und 9 Sperrstücke im Zickzack in 4 hintereinanderliegenden Linien im Raum NO Spitze Tenedos, Rabbit-Inseln, anatolische Küste und 20 Einzelstücke in 5 hintereinanderliegenden Linien im Raume zwischen SO- und NO-Spitze Imbros und Gallipoli. Dafür vorgesehen 886 EMF auf minus 16 m bei 200 m Minenabstand und 110 RMH. Werfen von innen (Dardanellenmund) nach außen. 2. Innerhalb Bogens mit 3 1/2 sm Halbmesser um Leuchtfeuer Kap Helles sowie ostwärts davon Luftmineneinsatz. <p>b) Bosphorus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Innerer Gürtel: 5 Sperrstücke mit RMA und LMF (je nach Tiefe) auf Linie 0,3 sm nördl. Verbindungslinie Leuchtfeuer Anatoli und Rumili und nördl. davon durch insgesamt 6 S-Boote und 4 R-Boote. 2. Äußerer Gürtel: nördl. 4115 Nord 3 Sperrstücke mit je 100 EMC doppelreihig durch "Murgescu", 2 R-Boote und 8 Minen-MFP. 3. Südl. Bosphorus-Ausgang Luftverminung.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.8.44		<p>Minenmaterial für Dardanellen ist klar, für Bosphorus nur zum Teil im rumänischen Raum vorhanden. Restliche Minen sind Ende Juni aus Heimat abgerollt, aber noch nicht eingetroffen. Rumänen haben Einverständnis für Einsatz Minenlegers "Murgescu" und Zerstörer mitgeteilt.</p> <p>Besonders ist darauf hinzuweisen, daß Zeitpunkt bevorstehenden Durchlaufens fdl. Kriegsschiffe durch Dardanellen mit Sicherheit nicht rechtzeitig erfaßt werden kann. Infolgedessen kann Minenlegen als Gegenmaßnahme hiergegen nicht mit Sicherheit in Rechnung gestellt werden, es sei denn, daß die Minen unabhängig von Gegnermaßnahmen ausgelegt würden, womit Kriegshandlungen von deutscher Seite begonnen wären. Dieser Schritt wird von Skl nicht vorgeschlagen.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden. Entsprechendes Fernschreiben ergeht weisungsgemäß an OKW / W.F.St., nachrichtlich Admiral F.H.Qu. und OKL Füstb. Abschrift gemäß l/Skl I m 2334/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>2. engl. Armee führte im Raum Caen mehrere Fesselungsangriffe. Im Einbruchsraum Caumont setzte der Feind seine Angriffe unter Geländegewinn fort. Es gelang aber, mit 2 neuherangeführten Panzerdivisionen den vorgehenden Feind abzuriegeln.</p> <p>Vire wird gehalten, Weiter westlich stießen amerikanische Truppen über Villedieu bis 20 km tief nach Südosten vor, wo heftige Panzerkämpfe entbrannten. Aus dem Raum von Avranches geht der Gegner in drei starken Kolonnen auf Dinan, Rennes, Fougères vor. Rennes erwehrte sich mehrerer Angriffe einer</p>

(44)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.8.44</u>		<p>amerikanischen Panzerdivision. Weitere Feindkräfte dringen in die Bretagne vor. XXV.A.K. hat Befehl, Vorgehen des Feindes in die Bretagne durch Einsatz von Kräften aller drei Wehrmachtteile zu verhindern.</p> <p>Es ist damit zu rechnen, daß die 2. engl. Armee anstreben wird, mit Schwerpunkt über Vire und ostwärts weiter vorzustoßen, um die Panzergruppe West von der 7.Armee zu trennen. Die 1. amerik. Armee scheint ihren Schwerpunkt in südostwärtiger Richtung zu legen unter Abriegelung der Bretagne.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Feind setzte seine schweren Angriffe im Raum Florenz fort. In vorbildlich und heldenhaft geführten Gegenstößen wurden Einbruchsstellen bis auf unbedeutende Geländestücke beseitigt. Auf einen einzigen Stützpunkt verschoß der Gegner als Vorbereitungsfeuer allein 18.000 Granaten. Durch die vorbildliche Haltung der Panzergrenadiere und Fallschirmjäger wurde wiederum ein Durchbruchversuch auf Florenz vereitelt.</p> <p>Im Bereich der 10.Armee führte der Feind nur Erkundungs- und Aufklärungsstöße, die sämtlich vor Erreichen der HKL abgewehrt wurden.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Der eigene Angriff zum Freikämpfen der Beskidensstraße und zur Vernichtung des Gegners im Raum Luzki machte gute Fortschritte. Gegen die Ostfront der Armeegruppe Raus wurden mehrere Angriffe abgewehrt, die Front zum Freimachen eigener Kräfte weiter nach Westen zurückgenommen.</p> <p>Im Raum Sambor scheiterten starke Feindvorstöße.</p> <p>Während der Russe den Raum Sambor - Reichshof mit einem Panzerkorps und 2 schnellen Korps abdeckt,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.8.44</u>		<p>Zwischen Lievenhof und Schwanenburg wechselvolle Kämpfe, die zur Zurücknahme der eigenen Front führten.</p> <p>Feindangriffe von insgesamt 5 Divisionen konnten an der Narwa-Front nach mehrmaligem Abweisen eine kleine Lücke reißen. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) 2/Skl BdU op unterrichtet 1/Skl nachrichtlich von Weisung an Gruppe West, FdU West und Kmdr. Adm. Uboote bezüglich Maßnahmen in Biscaya-Häfen. Darin heißt es:</p> <p>"1) Für Ubootswaffe ist Ubootskrieg weiterhin Hauptaufgabe. Diesem Gesichtspunkt alles unterordnen.</p> <p>2) Beschleunigt frontklar machen in Bordeaux, Pallice alle Boote, in Nazaire, Lorient, Brest die Boote, die bis 5.9. frontklar sein können. Übrige Boote Verlegung bzw. Sprengung vorbereiten und melden. Bei Verschärfung Landlage können weitergehende Maßnahmen notwendig werden.</p> <p>3) Über Abzug von Besatzungen der Uboote, die in Nazaire, Lorient, Brest nicht bis 5.9. frontklar werden können, folgt Entscheidung nach Meldung dieser Boote.</p> <p>4) Abzug weiteren Ubootspersonals zunächst nicht beabsichtigt."</p> <p style="text-align: center;">Ausfertigung gemäß 1/Skl 2322/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.8.44	II)	<p>Im Rahmen von Vorüberlegungen richtet l/Skl an Gruppe West folgende Fragen:</p> <p>1) a) Welche großen Häfen franz. Atlantik- und Südküste können so nachhaltig zerstört werden, daß ihr Besitz dem Gegner in absehbarer Zeit keine Möglichkeit gibt, nennenswerten Nachschub zu Landen ? (Beispiel: St. Nazaire, wo nach Zerstörung Schleusen Hafen durch Auslaufen zerstört wird).</p> <p>b) Welche großen Häfen können wegen ihrer Bauart (kilometerlange, vielleicht natürliche Anlegestellen) nicht voll zerstört werden, oder bieten von Natur (z.B. Brest-Reede) für große Landungen Voraussetzungen, die nicht beseitigt werden können ?</p> <p>2) Welche Häfen müssen demnach als Festungen gehalten werden, wenn dem Gegner der Besitz leistungsfähiger Auslademöglichkeiten streitig gemacht werden soll ?"</p> <p>Gruppe West meldet hierzu:</p> <p>"Vorbedingung für dortige Überlegungen h.E. weder an Atlantik noch an Südküste bei einem der bedeutenden Häfen gegeben.</p> <p>Im einzelnen:</p> <p>1.) Brest und Lorient. Naturhäfen, die Großausladungen auch nach Zerstörung der Ausladeeinrichtungen in den Häfen an mehreren Stellen ermöglichen.</p> <p>2.) St. Nazaire. Trotz restloser Zerstörung verbleiben bei Aufgabe Festung kilometerlange Auslademöglichkeiten in und unterhalb restlos nicht zerstörbaren Anlagen in Nantes.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	33
<u>3.8.44</u>		<p>3.) La Pallice. Auch wenn Hafen zerstört, gute Auslademöglichkeit am Strand von geschützter Reede aus.</p> <p>4.) Bordeaux. Kilometerlange Auslademöglichkeit, deren völlige Zerstörung ausgeschlossen ist. Daneben eine größere Anzahl guter Auslademöglichkeiten von Gironde aus.</p> <p>5.) Marseille. Restlose Zerstörung bei Ausdehnung Hafens auf lange Zeit nicht möglich. Toulon Naturhafen. Restlose Zerstörung Hafenanlagen Toulon, Port Vendres und Sete bedeutet keine entscheidende Behinderung Großauslademöglichkeiten, da an gesamter Mittelmeerküste zwischen Toulon und Port Vendres überall für Ausladungen besonders gut geeignete Buchten und Strände."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		III) <u>Betr. Lage Östliche Ostsee:</u>	
(47)		1) MOK Ost meldet, daß für Fall größerer Kampfhandlungen bzw. Spannungszeiten für "Birke" bei derzeitiger Lage im Ostraum die zur Verfügung stehenden Laz.Schiffe nicht ausreichen und bezeichnet Zuführung weiterer Schiffe für Verwundetentransport als unbedingt erforderlich.	
(48)		2) Entsprechend Weisung W.F.St. vom 28/7. betr. "Tanne" (s. KTB 28/7. Lagebesprechung bei Ob.d.M. Ziffer VIII) meldet Skl an OKW: <p>1.) Bereitstellung anderer Kräfte für "Tanne Ost" z.Zt. weder aus Bereich Adm. Östl. Ostsee noch aus Heimatkriegsgebiet möglich.</p> <p>2.) Gleichzeitig wird gemeldet, daß auch "Tanne West" für Kriegsmarine z.Zt. nur beschränkt durchführbar, da in Reval bereitgestellte Kräfte ebenfalls zur Verfügung Heeresgruppe Nord. Abgesehen von Seestreitkräften z.Zt. nur bereit 3 aus</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.8.44		Norwegen in Raum Danzig - Gotenhafen verlegte Küstenbatterien und M.A.St.
		3.) Abgegebene Dienststellen zu 2.) sind: Seekdt., 2 Haka, 4 Hafenwachen, MAA 629, MNO, Art.Wa.Kdo., Intend. Dienstst."
		IV) Admiral Schwarzes Meer meldet Stand der Krimverluste der Kriegsmarine bis 1/8.: Gefallen 416, verwundet 866, vermißt 1.081, insgesamt 2.363 = 28,5 % der Einsatzstärke. Bis 1/8. sind als versprengte Urlauber festgestellt und bei Truppenteilen eingetroffen 1.120 = 13,5 % der Einsatzstärke. Noch unklar ist Verbleib von 771 Mann = 9,3 % der Einsatzstärke.
		V) Gruppe Süd meldet, daß Admiral Adria Triest für neuen Standort als ungeeignet hingestellt und Laibach vorgeschlagen hat. Da Laibach nachrichtenmäßig besonders ungünstig ist, hat Gruppe Süd nunmehr Verlegung von Abbazia nach Triest befohlen.
		VI) BSN hat Überblick über den in seinen Verbänden eingetretenen Kräfteschwund und die Verluste in der Zeit vom 1/6. - 25/7. aufgestellt und vorgelegt. Abschrift entsprechenden Schreibens gemäß 1/Skl 24105/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.

(49)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	34
<p>3.8.44</p> <p>(50)</p>	<p>VII)</p>	<p>OKW / NS-Führungsstab hat Fernschreiben des Leiters der Parteikanzlei an alle Reichsleiter und Gauleiter zur Kenntnisnahme übermittelt, wonach Führer wünscht, daß bei Behandlung der Ereignisse des 20/7. sich niemand dazu hinreißen lasse, das Offizierkorps, die Generalität, den Adel oder Wehrmachtteile in corpore anzugreifen oder zu beleidigen. Ausfertigung gemäß 1/Skl 29569/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 3/VIII. =====</p> <p>I. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 48 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 engl. und 1 amerik. Einheit geortet.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Landungsraum 4 Geleite und zwar 3 für Omaha und 1 für Utah. Weiter erfaßte Funkaufklärung Meldungen über Bekämpfung eigener Kleinkampfmittel.</p> <p>Im Kanal wurden vor Dünkirchen, Fecamp, im Gebiet vor Antifer sowie von Les sept Iles in den Nachtstunden Feindziele geortet.</p> <p>Luftbilderkundung zwischen Orne und Cherbourg ergab über Erwanen große Schiffs- und Landungsbootsansammlungen, die über 1 Million BRT umfassen. An Kriegsschiffen wurden nur ein Kreuzer und Zerstörer und etwa 90 S-Boote und Bewacher ausgemacht.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.8.44		<p data-bbox="314 258 505 280">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="353 295 619 317"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="353 332 954 449">Der am 2/8. in Nantes in Brand geworfene D. "Riedemann" ist gesunken. In der Nacht zum 3/8. wurde M-Boot vor Gironde-Mündung erfolglos von fdl. Flugzeug angegriffen.</p> <p data-bbox="418 465 837 486">Vor Brest wurden 4 Minen geräumt.</p> <p data-bbox="353 502 992 982">Bezüglich Auslaufwegen der Uboote vertritt BSW Auffassung, daß es zweckmäßig wäre, die Uboote zukünftig unabhängig von bisher festgelegten Wegen auf verschiedenen Kursen laufen zu lassen, da Feindlage Wegekontrolle nicht mehr zuläßt. BSW hält die Gefahr, die aus dem Vorhandensein noch alter Sperre entstehen könnte, für gering und als praktisch kaum vorhanden. Letzte AT-Mine ist in Biscaya im Oktober 1943 geräumt. Gegner wird falls überhaupt, AT-Minen dort werfen, wo nach seiner Erkenntnis unsere Uboote ein- und auslaufen, d.h. auf festgelegten Wegen. Benutzung verschiedener Kurse würde also Gefährdung durch plötzlich eintretende Verminderung der Wege wesentlich herabsetzen. Gruppe West erbittet nochmalige Überprüfung der Frage und Entscheidung.</p> <p data-bbox="553 1007 705 1017">-----</p> <p data-bbox="360 1041 563 1062"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="360 1078 964 1287">Am 2. abends wurde Gebiet Battr. Bastion 2 und "Oldenburg" von fdl. Flugzeugen ohne Erfolg angegriffen. Battr. "Großer Kurfürst" wurde 2113 Uhr von einem Flugzeug mit Bordwaffen angegriffen, anschließend Truppenluftschutz Battr. Mollier d'Aval. Es sind geringe Personalausfälle gemeldet.</p> <p data-bbox="428 1302 822 1324">10 VP-Positionen waren besetzt.</p> <p data-bbox="366 1339 1002 1398">Im Kanalinselvekehr wurden 2 Fahrzeuge durch 5 Sicherungseinheiten geleitet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	35
3.8.44		<p>2353 Uhr erfolgte im R-Bootsbunker Dünkirchen Detonation, offenbar infolge Kurzschluß bei Schweißarbeiten, wodurch Induktionsstrom in Zündleitung einer Sprengladung entstand. Bunker stürzte in Tiefe bis 20 m von Wasserseite bis 3. Dehnungsfuge ein. Werkstatt BA ist zerstört. Ein Hafenschlepper, ein Wassertanker und ein Minenprahm sind gesunken. Minen sind nicht detoniert. Gefallen sind 22, verwundet 25 Mann.</p> <p>Am 2. 1855 - 1905 Uhr griffen etwa 60 - 80 Feindflugzeuge Le Havre an. Dabei sind erhebliche Schiffsverluste eingetreten. Gesunken sind S 39, S 114, FH 02, Netztender "Planet", 1 Taucherboot, ein Schlepper, 1 Kran und M 4430. Beschädigt wurden S 79 und S 91 schwer. "Kondor" erhielt Volltreffer auf der Back im Dock, D. "Maas" geriet in Brand. Luftschutzbunker erhielt Volltreffer, hat jedoch gehalten. Weitere Schäden sind am Kai, am Schleusentor von Dock 5 und an einer Brücke entstanden.</p> <p>2120 Uhr am 2/8. wurde leichte Flak der Battr. 1/1255 von Tieffliegern angegriffen und erlitt leichte Personalverluste. 1 Abschuß ist gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 3/8. waren Kleinkampfmittel in Seine-Bucht eingesetzt. 2.Sfl. führte Diversionseinsatz von Le Havre aus durch und geriet hierbei in wiederholte Gefechtsberührung mit 3 MGB's. Nach Funkaufklärung ist ein MGB schwer beschädigt. Sinken wahrscheinlich. Nach Gefechtskurzbericht wurden bei einem Gegner Stichflamme und kurzer Brand beobachtet. S 167 wurde durch Zusammenstoß beschädigt. S 188 und 181 erhielten Treffer. Alle Boote melden zahlreiche Splitter und MG-Durchschüsse.</p> <p>Am Einsatz der Kleinkampfmittel wurden 58 Marder, 12 Kommandolinsen mit 20 Ladungslinsen beteiligt. Nach den am Abend vorliegenden Meldungen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.8.44		<p>sind durch die Marder 2 Zerstörer, 2 Korvetten, 1 Frachter von 10.000 BRT und ein Frachter von 3.000 BRT versenkt. 17 Marder sind zurückgekehrt, von denen 10 Fehlschüsse bzw. keinen Erfolg melden.</p> <p>Von den Linsen sind ein Transporter, 1 Frachter mit Gittermast und 1 LCT versenkt. 10 Kommandolinsen sind zurückgekehrt, davon melden 7 Abschluß einer Ladungslinse beim Anlaufen bzw. technischen Versager. In der Zeit von 0230 - 0600 Uhr sind 2 Beobachtungen von Land gemeldet und zwar 7 Detonationen mit zum Teil hohen Stichflammen und großen Rauchpilzen und eine weitere Reihe mehrerer starker Detonationen. Die verschiedenen Uhrzeiten der Funkaufklärung und Versenkungsmeldungen sowie der Landbeobachtungen werden noch miteinander abgestimmt.</p> <p>Kurz vor dem Start meldeten die 3 Offiziere der Marder-Flottille sowie 1 Fähnrich, 1 U.O. und 5 Mann, daß sie ihren Marder bis zur Vernichtung eines lohnenden Zieles ohne Rücksicht auf Aktionsradius und eigene Rückkehr an den Feind führen würden. Diese 10 Soldaten sind vom Einsatz nicht zurückgekehrt. A.d.K. nimmt an, daß auf Grund bisher vorliegender Meldungen und Beobachtungen außer den Kriegsschiffen 40 - 50.000 BRT versenkt worden sind.</p> <p>1/Skl hat vorläufigen Kurzbericht an Adm. F.H.Qu. und W.F.St. op (M) übermittelt. Abschrift gemäß 1/Skl 24014/44 Gkdos. in Handakte "Invasion 3/8."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(51)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	36
3.8.44		<u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====	
(52)		<u>Nordsee:</u>	
		Bei Borkum und vor Zeebrügge wurden je 2 Minen geräumt. Zwischen Beer und Voorne ist KMA-Sperre K 14 mit 164 Minen geworfen.	
		BSN hat Monatsmeldung für Juli erstattet. Abschrift gemäß l/Skl 24009/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. Danach sind 112 Grundminen geräumt. Auf Geleite sind 6, auf Kriegsschiffe 18 fdl. Luftangriffe durchgeführt, davon je 3 Großangriffe. Feindliche S-Boote haben eigene Geleite 2-mal und eigene Kriegsschiffe 10-mal angegriffen. Abgeschossen sind 30 Flugzeuge. 1 S-Boot ist mit gesamter Besatzung eingebracht.	
		In Verlust geraten sind 14 Einheiten des BSN, davon 6 durch S-Boote und 8 durch Flugzeuge. Durch Minen sind weitere 3 Einheiten verloren gegangen. An Handelsschiffen sind 5 größere D. durch fdl. Lufttorpedos, ein kleiner T. und 1 kleiner D. durch Mine verloren gegangen. Insgesamt sind 1.060 Handelsschiffe mit 1.073.281 BRT gesichert worden, davon im Hollandgeleit nur ein Schiff. Insgesamt sind im Hollandraum 4.885 und in der Deutschen Bucht 1.419 KMA ausgelegt.	

		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	
		1. <u>Feindlage:</u>	
		Bei 18. Gruppe wurden 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. In der Nacht zum 4/8. standen nach Funkaufklärung russ. Schnellboote in See.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.8.44</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 1/8. 0845 Uhr wurde starker, am 2/8. 2046 Uhr schwächerer Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet. Am 3/8. gegen 1800 Uhr wurden 68 engl. Flugzeuge westl. Haugesund festgestellt.</p> <p>Nach Norden wurden 15, nach Süden 27 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung beobachtete am 2/8. im Finnenbusen 57 Kriegsfahrzeuge im Funkverkehr. Feindl. Räumtätigkeit in der Narwa-Bucht wurde nicht festgestellt. In der Nacht zum 2/8. sind 5 russ. S-Boote bis 2,5 sm südlich Kiuskeri vorgestoßen und nach Beschuß nebelnd abgedreht. Wahrscheinlich handelt es sich um Minenunternehmung, da am 2/8. durch Finnen im fraglichen Gebiet neue russ. Bleikappenmine gefunden wurde.</p> <p>In der Nacht zum 2/8. wurde U Stöffler in Narwa-Bucht wiederholt von fdl. Flugzeugen ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 22 Boote eingesetzt. In Sperre K 1 ist ein Sperrstück mit 160 KMA 2-reihig nördl. Thyboroen geworfen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	37
3.8.44		<p>Durchführung Minenaufgabe "Kalahari" durch Chef F.d.Minsch. mit "Ostmark", "Kaiser", Chef 5.Zfl., Z 30, "Galster", "Riedel", "Ihn" und Sperrbrecher 23 von Frederikshavn aus ist bisher planmäßig verlaufen.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 29 Boote und 9 MS-Flugzeuge eingesetzt. Geleitet wurden u.a. "Hessen" und "Hipper". An Sondertransporten wurden auf D. "Celebes" 5.500 Evakuierte von Memel nach Gotenhafen, auf D. "Sumatra" 6.000 Evakuierte von Memel nach Danzig und auf D. "Steuben" 1.000 Verwundete von Neufahrwasser nach Swinemünde überführt.</p> <p>Im Gebiet 40 sm nördl. und NO-wärts Memel ist verstärkte Bandentätigkeit gemeldet. Aus Memel sind 750 Personen über das Haff nach Labiau transportiert.</p> <p>An der Heeresfront wird verschärfte Krise im Raum Mariampol gemeldet, wo der Gegner in Schutzstellungen eingebrochen ist. Aus Raum Schaulen stößt Russe in Richtung Tilsit vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Wurfverband für Sperre Seeigel IX b wird in Baltisch Port beladen. Es ist beabsichtigt, die Sperre in der Nacht zum 5/8. mit 6 MFP's und 8 R-Booten zu werfen und T-Boote als Flak und S-Boote als weitere Sicherung in Narwa-Bucht aufzustellen.</p> <p>Chef 6.Tfl. ist 1530 Uhr mit T 22, 23 aus Gotenhafen mit Bestimmung Finnenbusen ausgelaufen. T 32 hat sich in Höhe Brüsterort angehängt.</p> <p>1. Staffel Transport 122.I.D. ist 0600 Uhr von Hangoe nach Reval ausgelaufen. Transporte sind durch eigene Luft besonders gesichert.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>3.8.44</u></p> <p>(53)</p>		<p>Auf dem Peipussee wurde Geleit "Baltenland" am 1/8. abends von 10 Feindflugzeugen angegriffen. Etwa gleichzeitig griffen 12 Schlachtflugzeuge Embach an. Ausfälle sind nicht gemeldet. Am 2/8. wurde durch Luftangriff MAL 16 vernichtet. Bei Luftangriff auf Kastre mit 15 Feindflugzeugen wurden 2 V-Leute^{Leute} schwer und mehrere leicht beschädigt. Am 2/8. abends wurde ein Angriff von 6 Schlachtflugzeugen auf Dorpat Hafen abgewehrt.</p> <p>Am 2/8. mittags ist Fernschreibleitung nach Reval über Libau eingeschränkt betriebsklar.</p> <p>An Heeresfront befinden sich im Raum westl. Mitau bis Riga-Bucht anscheinend nur fdl. Aufklärungsgruppen. Feindangriffe im Raum Birsen und NO-wärts der Düna sind abgewiesen. MAA 531 ist im Raum Mitau eingesetzt und hat sich nach Meldung Adm. Östliche Ostsee unter hohen Verlusten im Kampf sehr bewährt.</p> <p>Chef-Adjutant des Reichsführers SS meldet dem Ob.d.M., daß SS-Obergruppenführer Steiner der Marine-Einsatzabteilung Ostland und der Marineküstenschutzabteilung Hungerburg für ihre Standhaftigkeit und Tapferkeit ganz besondere Anerkennung ausgesprochen hat.</p> <p>Nach weiterer Meldung Adm. Östliche Ostsee von 2350 Uhr hat sich Lage an den Fronten des AOK 16 und AOK 18 im Laufe des Tages verschärft. Weitere Kampfführung der Heeresgruppe Nord ist anscheinend von Munitions- und Betriebstoffzuführung abhängig.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	38
<u>3.8.44</u>		<p>IV. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>U 745, 958 und 1001 sind aus Kiel zum Osteinsatz ausgelaufen.</p> <p>Aus übrigen Op.Gebieten keine besonderen Mel- dungen.</p> <p>-----</p> <p>V. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u> Am Tage sind 1.950 Feindflugzeuge in den Raum Belgien und NW-lich Paris eingeflogen und haben Baustellen sowie Stadt und Fliegerhorst Creil angegriffen. In Westfrankreich sind 1.100 Feindflugzeuge eingeflogen und haben Flakstellungen, Flugplätze und Bahnhöfe mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 4/8. sind in den besetzten Westgebieten nur 46 Feindeinflüge mit Bordwaffen- angriff auf Scheinwerferstellung Tours gemeldet.</p> <p>Meldungen über eigenen Einsatz im Westraum liegen noch nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Über Nord-, West- und Süddeutschland wurden tagsüber Einzeleinflüge gemeldet. Ein Verband von 4 - 500 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz flog aus dem Süden über Innsbruck zum Angriff auf Frie- drichshafen, wo 3 Flugzeugwerke, Maßbach-Motoren- Werke, Luftschiffbau Zeppelin und eine Zahnrad- fabrik getroffen wurden. Die gemeldeten Schäden sind nicht bedeutend. Ein weiterer Angriff er- folgte auf Kempten gegen ein Werk der Luftrüstungs- industrie.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.8.44		<p data-bbox="280 258 957 378">Aus dem Westen flogen 350 - 450 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz zu Angriffen gegen Bahn- und Industrieanlagen in Straßburg und Saarbrücken ein. Weitere Bomben wurden in Pechelbronn und Mülhausen geworfen.</p> <p data-bbox="280 391 943 452">In der Nacht zum 4/8. ist Feindeinflugtätigkeit in das Reichsgebiet nicht erfolgt.</p> <p data-bbox="280 511 472 532"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="280 545 971 760">Am 2/8. waren 700 Feindflugzeuge im rückwärtigen ital. Frontgebiet und in der Po-Ebene gegen Verkehrsziele und Flugplätze eingesetzt. 35 Jabos haben Feindlandung auf Ostteil Corcula vorbereitet. 80 4-mot. Flugzeuge aus südital. Raum haben Genua mit Schwerpunkt Hafen angegriffen. Über die Wirkung des Angriffs ist bereits berichtet.</p> <p data-bbox="280 773 936 834">24 ital. Jäger haben erfolglose Luftkämpfe gemeldet.</p> <p data-bbox="280 847 957 1025">In der Nacht zum 3/8. wurden mehrere Flugzeuge zur Versorgung auf Corcula, 37 Flugzeuge bei ^uanderversorgung auf dem Balkan und 10 Störflugzeuge im oberital. Raum gemeldet. 20 Ju 87 waren zur Straßensjagd im Raum Pisa - Arezzo eingesetzt. Ein Flugzeug ging dabei verloren.</p> <p data-bbox="280 1084 394 1105"><u>Ostraum:</u></p> <p data-bbox="280 1118 971 1241">An der Ostfront waren am 2/8. 584 eigene und 2.108 Feindeinsätze bei 24 Abschüssen und 5 Verlusten gemeldet. Die Einsätze aus dem Bereich Lfl 1 sind wegen Leitungsstörung hierin nicht enthalten.</p> <p data-bbox="280 1253 957 1339">84 eigene Kampfflugzeuge haben in der Nacht zum 3/8. Bahnhof Wilna und Straßenverkehr im Raum Wilna angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	39
3:8.44		<u>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====	
(54)		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		Am 2/8. mittags ist ein "Hobard"-Kreuzer vom Atlantik kommend in Gibraltar eingelaufen und nachmittags nach dem Mittelmeer weitergegangen. Auch ein "Dido"-Kreuzer ist mittags von Westen kommend in Gibraltar eingelaufen. -----	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		Vor der französischen Südküste wurden 5 D. mit 3.000 BRT geleitet. -----	
		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		Luftaufklärung meldete 1122 Uhr etwa 60 sm SO-wärts Malta einen Zerstörer auf NW-Kurs.	
		Am 2/8. abends lagen nach Bilderkundung in <u>Augusta</u> 4 anscheinend Tanker, 7 ansch. Frachter, in <u>Syrakus</u> 6 kleine Kriegsfahrzeuge, 2 Sperrfahrzeuge, 1 anscheinend Truppentransporter und 2 ansch. Frachter.	
		In <u>Ajaccio</u> wurden ein vermutlich Großzerstörer und 4 Zerstörer sowie 2 Bewacher und 4 Frachter ausgemacht.	
		Am 3/8. früh standen 10 sm südlich Livorno 3 vermutlich Frachter auf SO-Kurs. Piombino war mit 15 Einheiten normal belegt. 12 sm nördl. Porto Ferrario wurden 2 S-Boote auf Kurs CMC geheldet. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.8.44</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei dem Luftangriff auf Genua am 2/8. sind insgesamt gesunken 4 D., 1 KT-Schiff, 1 VP-Boot, 2 MFP, 7 Penichen und 4 Kümos. Schwer beschädigt wurden 1 RA-Boot, 1 M-Boot, 1 KT-Schiff und 2 Penichen, leicht beschädigt 1 R-Boot, 1 M-Boot, 1 VP-Boot, 5 MFP und 9 Penichen. Treffer erhielten Kaianlagen, Sperrwaffenkommando. Mehrere Kräne und Marinesignale sind zerstört, weitere Dienstgebäude beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 3/8. wurden in Genua-Bucht ein MFP-Geleit, vor Imperia ein einlaufendes Geleit und SO-wärts Nizza ein R-Boot von fdl. Jabos erfolglos angegriffen. Vor Rapallo wurde durch 1 MFP 1 Raketenbomber abgeschossen.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>0330 Uhr wurden 16 sm ostwärts Rimini 2 Schiffe geortet. In Ancona wurde durch Frühaufklärung keine Belegung erkannt. Tagsüber wurden im Gebiet westl. Corfu etwa 8 Zerstörer und 4 größere Einheiten auf wechselnden Kursen geortet. Für die Insel wurde Alarmstufe II befohlen.</p> <p>Am 1/8. abends sind durch einen bewaffneten Motorsegler nördl. Cabri 2 Partisanen-Nachschubboote versenkt, ein dritter ist eingebracht.</p> <p>In der Nacht zum 2/8. ist Unternehmen "Negus" durch 5 R-Boote planmäßig durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	40
<u>3.8.44</u>		<p>Bei nur geringem Widerstand wurden 410 Gefangene gemacht und 26 Boote vernichtet. Die eigenen R-Boote sind am 2/8. früh in Sibenic eingelaufen. In der Nacht zum 2/8. ist in Venedig Posten vor TA 38 von Terroristen erschossen. Als Sühnemaßnahme sind 7 in Haft befindliche Kommunisten erschossen worden.</p> <p>In der Nacht zum 3/8. haben TA 38, 39 und 2 MAS-Boote Minenaufgabe "Pauła" NO-wärts Pesaro planmäßig durchgeführt.</p> <p>Minenschiff "Fasana" und TA 37 haben Minenaufgaben "Zobel 1 und 2" durchgeführt. Durchführung Aufgabe "Feh 2" ist verschoben.</p> <p>3 MFP und 5 Boote 6.Rfl. haben in der gleichen Nacht Minenaufgabe "Dachs" planmäßig erledigt. Durchführung Aufgabe "Wolf" ist in der Nacht zum 4/8. vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nachmittags entstand auf D. "Carola" (1.348 BRT) Brand durch Selbstentzündung oder Sabotage in Piräus. Entstandener Schaden ist nur gering. Schiff ist 5/8. wieder einsatzklar.</p> <p>Am 2/8. abends warf ein Feindflugzeug Minen südlich Burtzi. Durchfahrt ist gesperrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Die Belegung von Poti und Batum mit den Kriegsschiffen der russischen Schwarzmeerflotte zeigt nahezu unverändertes Bild gegenüber früheren Feststellungen. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.8.44</u> <u>Obdm</u>		<p><u>Donaulage:</u></p> <p>Am 2/8. sind durch Minentreffer 2 Schleppkähne gesunken und 2 beschädigt. Minenabwürfe sind nicht gemeldet. Zwischen 1. und 3/8. sind durch Räumfahrzeuge 22, durch MS-Flugzeuge 8 Räumfolge gemeldet.</p> <p>Chef Skl. S/10 <i>[Signature]</i> 12-8 + 1/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i> a I b I <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.8.44</u>		<p style="text-align: right;">41</p> <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Aus Luftlagebeurteilung Lw.Füstab. I c vom 2/8. berichtet <u>I L / 1/Skl</u> u.a.</p> <p>Alle alliierten den Nahkampfeinsatz leitenden Gefechtsstände außer dem H.Qu. des II. brit. Nahkampfkorps befinden sich jetzt im Landekopf Normandie. Beachtung verdient die Ende Juli erfolgte führungsmäßige Zusammenfassung aller brit. Nahkampfkorps in einem gemeinsamen Funknetz.</p> <p>Angriff auf Leuna am 28/7. hat erwiesen, daß auch stark vernebelte Ziele getroffen werden, vermutlich mit Hilfe Meddo-Gerätes und enggeschlossenen Verbandsfluges.</p> <p>Im ostw. Mittelmeerraum ist Bildung alliierter Kommandostelle mit Bezeichnung "Lw.Kdo. Balkan" zu beachten. Dieses Kdo. unterhält Funkverbindungen mit 5 Unterfunkstellen in den Bandengebieten des Balkans. Über Freimachen türkischer Plätze und Bodenorganisation zur Aufnahme alliierter Luftstreitkräfte ist bereits berichtet.</p> <p>Jap.Mar.Att. Lissabon hat Angaben über angebliche Wirkung der V 1 Geschosse mitgeteilt. Danach sind bisher alle englischen Abwehrmaßnahmen unwirksam geblieben. Mit den zunehmenden Schäden und Verlusten sei das Mißtrauen gegen die Regierung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.8.44		gewachsen. Mit besonderem Nachdruck werde Evakuierung betrieben. Eine unmittelbare Einwirkung des V l-Problems auf die Front in Frankreich sei angeblich nicht festzustellen. -----
		II) Im Rahmen Lagevortrags über Einsatz Kleinkampfmittel am 2/3.VIII. befiehlt Ob.d.M. erneut Prüfung, wie Improvisation von Hilfsmitteln zum Anbordgeben der Dackel auf S-Boote unabhängig von Hafenanlagen ermöglicht werden kann. Skl hat entsprechende Weisung an Gruppe West und Skl / S weitergegeben. -----
		III) <u>I a / l/Skl:</u> a) Chef A.d.K. hat am 3/8. abends gemeldet: "1.) Vor dem erfolgreichen Einsatz der letzten Nacht habe ich ein Anfeuerungs-FT an die eingesetzten Einzelkämpfer gemacht, in dem ich sie aufforderte, Winkelriede für die hart kämpfende Landfront zu sein. Kapt.z.S. Böhme meldet heute folgendes: "Bei der Unternehmung verdienen besonders folgende bisher nicht zurückgekehrte Soldaten erwähnt zu werden, die vor dem Start dem Flo-Chef gemeldet haben, ohne Versenkung eines großen Kriegsschiffes oder Transporters nicht zurückzukehren, und so den Namen Winkelriede verdienen: Oblt.z.S. Winzer, Oblt. Schiebel, Lt.z.S. Hasen, Ob.Fähn.r.z.S. Pettke, Ob.Strm. Preuschoff, Strm.Mt. Schwoeger, Masch.Mt. Guski, Matr. Glaubrecht, Matr. Roth." 2.) Wir sind überzeugt, daß gerade diese Männer an Erfolgen beteiligt sind, die wir vielleicht niemals mit ihren Namen verbinden können, da sie nicht zurückgekehrt sind. Abgesehen von dem

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.8.44		<p style="text-align: right;">42</p> <p>den sichtbaren Erfolgen erscheint mir aber gerade der Geist, der aus diesen Männern spricht, als Ansporn und Beispiel, ein Zeichen der unbesiegbaren inneren Haltung der Kriegsmarine zu sein. Ich schlage deshalb vor, diese Namen im Marineverordnungsblatt als die besonders tapferer Männer zu erwähnen, sofern nicht auch eine Erwähnung im Zusammenhang oder im Anschluß an einen Wehrmachtsbericht zweckmäßig erscheint."</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Erwähnung der Männer im M.V.Bl.</p> <p>b) Bezüglich Abzugs der l.M.A.A. von den atlantischen Inseln hat sich OB West für den umfassenderen Vorschlag der Mar.Gruppe West entschieden. Es bleiben nur solche Einheiten auf den Inseln, die als Batterie- oder Geschützbedienungen unbeweglich sind. Auf Ile de Croix bleiben von 1250 Köpfen 600, auf Belle Ile von 1800 Köpfen gleichfalls 600, auf Noirmoutier von 1300 = 500, auf Ile d'Oleron von 1550 = 650, auf Ile D'Yeu von 300 = 150. Auf Ile de Batz und Ile de Ré verbleiben gesamte Besatzungen. Außerdem verbleiben auf Ile de Ré noch eine Anzahl zugeführter Arbeiter und Ubootsmänner und der Rest nicht beweglicher Marineteile. OB West hat sich für diesen Vorschlag entschieden, zumal Inseln bei diesem Abzug von Kräften noch ebenso stark gesichert bleiben wie Festlandküste es gegenwärtig ist. Frage der Neueinssetzung von Inselkommandanten wird durch Adm. Kanalküste geregelt.</p> <p>c) OKW / W.F.St. hat Ausführungsbestimmungen zum Führerbefehl über Ausbau eines rückwärtigen Stellungssystems in Norditalien erlassen. Weitergabe an Gruppe Süd, Dt. Markdo. Italien, Adm. Adria ist mit Vfg. l/Skl 2341/44 Gkdos.Chefs. erfolgt. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(55)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.8.44	IV)	<p><u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>a) Ungarn haben, wie Sonderbev. Donau mitteilt, Wunsch ausgesprochen, daß ungarische Suchgruppe unter ungarisches Kommando gestellt wird. Skl hält Lösung für tragbar, in der truppen-dienstliche Führung der Gruppe ungarischem Chef überlassen wird, während Einsatz nach wie vor durch Lt. Minenräuminspekteur Donau unter Einschaltung V.O.'s erfolgt.</p> <p>b) OB MOK Nord hat gegen Abtretung der Wehr-machtsbefugnisse Bedenken erhoben. Er befürchtet, daß Wehrm.Befh. aus Heer Truppen aus Küstenbe-zirken abziehen wird, ohne Belange der Küsten-verteidigung genügend zu berücksichtigen.</p> <p>c) OKW / W.F.St. Org. hat folgende Weisung erlassen:</p> <p>"1) Die mit Fs. W.F.St. Org. 007018/44 Gk. v. 1.7. befohlenen Sondermaßnahmen behalten hinsichtlich der heeres-eigentümlichen Waffen für Monat August weiterhin Gültigkeit.</p> <p>a) Die Gesamtproduktion an Gewehren, Pistolen, MP, MG steht dem Heer zur Verfügung.</p> <p>b) Die Ausstattung der übrigen Bedarfsträger mit Waffen durch das Heer unterbleibt.</p> <p>2) Die Lieferungen für Bulgarien laufen im August im vollen Umfange wieder an. Das Lieferende verschiebt sich entsprechend um einen Monat. Aus dem Monat Juni noch aus-stehende Lieferungen sind beschleunigt abzu-transportieren.</p> <p>3) Die gesamte Produktion bis 31.8. an Kfz. und Zgkw. steht dem Heer zur Verfügung. Sonderzuteilung an Kriegsmarine für Sonder-kampfmittel See bleibt weiterhin bestehen."</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.8.44		<p data-bbox="326 254 973 338">Dt. General bei finnischer Wehrmacht hält akute Gefährdung finnischer Kriegshaltung nicht für gegeben.</p> <p data-bbox="502 361 657 377">-----</p> <p data-bbox="259 392 481 423"><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p data-bbox="259 431 595 462">VII) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p data-bbox="326 477 455 500"><u>Westfront:</u></p> <p data-bbox="326 515 973 723">Bei Panzergruppe West gelang es dem II.SS. Pz.Korps im Angriff die Erweiterung des Einbruchsranges von Caumont zu verhindern. Gepanzerte Teile des Feindes im Raum Vire sind abgeschnitten und gehen ihrer Vernichtung entgegen. Eine lockere Verbindung mit dem Ostflügel der 7.Armee ist nördl. Vire hergestellt.</p> <p data-bbox="326 739 973 885">Bei 7.Armee verlief die Absetzbewegung in der Nacht vom 2. zum 3./8. planmäßig. Unter Ausnutzung der erfolgreichen Kämpfe der 116.Pz.Division südwestl. Vire konnte gegen den über Mortain vorgehenden Feind eine neue Abwehrfront aufgebaut werden.</p> <p data-bbox="326 900 989 985">Im Raum von Fougères wurden mehrere Feindkolonnen auf dem Marsch in südostwärtiger Richtung festgestellt.</p> <p data-bbox="326 1001 989 1239">Während im Raum Dol-Dinan der Feind sich auf örtl. Aufklärungsvorstöße beschränkte, ist er am Nachmittag des 3.8. zum konzentrischen Angriff gegen Rennes angetreten. Er konnte am Abend von Osten her in die Stadt eindringen. Beiderseits Rennes ging Feind nach Süden vor und stieß mit gepanzerter Aufklärung tief in die Bretagne bis nach Loudiac und Gegend nördl. Redon vor.</p> <p data-bbox="326 1255 989 1370">Zur Schaffung einer stark gepanzerten Angriffsgruppe auf Avranches wird die Front in der Normandie auf den Orne-Fluß - nördl. Vire - Wald von St. Sever zurückgenommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	44
4.8.44		<p>Am 2. und 3/8. wurden nach vorläufigen Meldungen 216 Panzer vernichtet. Die Kämpfe dieser beiden Tage haben jedoch gezeigt, daß der Kampfwert der stark mitgenommenen Infanteriedivisionen abgesunken ist. Den rücksichtslosen Einsatz der Führer aller Grade beweist der Heldentod eines weiteren Divisionskommandeurs.</p> <p>Es ist wahrscheinlich, daß der Gegner ⁱⁿ Ausnutzung seiner günstigen Lage versuchen wird, die Bretagne in Besitz zu nehmen und sich handstreichartig der wichtigsten Häfen und Festungen zu bemächtigen.</p> <p>In der Bretagne gehen 2 amerikanische Panzerdivisionen vor, 4 amerik. Inf.Div. folgen und haben die Gegend von St. Malo und Rennes erreicht. 40 große feindliche Verbände stehen in der Normandie, 41 große Verbände noch in England. Es ist damit zu rechnen, daß Feind auf Grund seiner Erfolge beschleunigt weitere Verbände auf französischen Boden überführt.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Der Feind setzte seine schweren Durchbruchversuche mit starker Panzerunterstützung im Raum Florenz fort. Nur durch die letzte Hingabe eines jeden einzelnen Mannes und die vorbildliche Zusammenarbeit aller Waffen konnte auch gestern diese Feindabsicht vereitelt werden. Da jedoch infolge der hohen Verluste mit weiterer erfolgreicher Abwehr der Feindangriffe auf dem Südufer des Arno am heutigen Tage nicht zu rechnen ist, und um zu verhindern, daß der Feind im Falle eines Einbruchs zugleich mit der eigenen Truppe den Arno überschreitet, wurde in der vergangenen Nacht die Masse der eigenen Truppe über den Arno in eine neue Widerstandslinie hart nördlich Florenz zurückgenommen.</p> <p>Marschall Grafziani hat mit dem heutigen Tage den Oberbefehl über die Armee Ligurien übernommen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>4.8.44</u></p> <p>(57)</p>	<p><u>Ostfront:</u></p>	<p>Armeegruppe Raus hat die auf seinem^{ihrem} rechten Flügel eingeschlossenen Feindkräfte in Stärke einer Schützendivision vernichtet. Der Gegner war nicht in der Lage, mit seinen durch die vorangegangenen Kämpfe im Raum Dolina angeschlagenen Verbänden wirksame Entlastungsangriffe zu führen. Damit ist der feindliche Durchbruchversuch auf den Beskiden-pas^S gescheitert. Zwischen Sambor und Reichshof harte Abwehrkämpfe. Zwischen San und Weichsel drückt der Gegner weiter nach Westen vor, hat überall die eigene Truppe in die Verteidigung gedrängt und mit einem Panzerkorps die Weichsel überschritten.</p>
<p>(58)</p>		<p>Zwischen Sandomir und Warschau hat sich die Weichselfront gefestigt. An der Piliza-Mündung hat der Gegner weitere Kräfte über die Weichsel gesetzt.</p> <p>Die Aufstandsbewegung in Warschau hat sich verschärft. Ostw. Warschau wurde ein russisches Panzerkorps eingeschlossen. An der Südfrent der 2.Armee wurden zahlreiche Feindangriffe abgewiesen.</p> <p>Der Absetzbewegungen zwischen Augustowo und Kalvarien folgte der Gegner rasch nach. Im Raum Kalvarien trat er nach starker Artl.Vorbereitung und mit zahlreichen Panzern erneut an, um den Durchbruch auf die ostpreußische Grenze zu erzwingen. In wechselvollen verlustreichen Kämpfen konnte die hervorragend kämpfende Truppe den Feind im zweiten Graben auffangen. Die erbitterten Kämpfe waren abends noch im Gange.</p>
		<p>Nördl. Kauen wurde die Front in der Dubysa-Stellung zurückgenommen. Feind drängte scharf nach.</p> <p>Bei Heeresgruppe Nord gelang es, den feindlichen Brückenkopf ostw. Mitau einzuengen. Im Raum Birsen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.8.44		<p>wurde die beabsichtigte HKL im allgemeinen gewonnen. Zwischen Düna und Peipus-See hat sich die Lage verschärft. Mit letzten Kräften konnten zahlreiche Feindeinbrüche abgeriegelt werden.</p> <p>An der Narwa-Front wurde ein feindl. Großangriff von 9 Schützendivisionen und 4 Panzerverbänden nach harten Kämpfen erfolgreich abgewehrt. Die Kämpfe dauern noch an.</p> <p>-----</p> <p>VIII) <u>Vortrag I b/ 1/Skl</u> über Häfen in West- und Südfrankreich. Entsprechende Unterrichtung von OKW / W.F.St. op (M) und Adm. F.H.Qu. ist mit Fs. 1/Skl I b 24080/44 Gkdos. erfolgt. Ausf. in KTB Handakte "Invasion 4/8.44". Vorgehende Beteiligung von Gruppe West ist am 3/8. behandelt.</p> <p>-----</p> <p>IX) <u>I a / 1/Skl</u> stellt zur Erwägung, wertvolles Spezialpersonal von Fahrzeugen in den bedrohten westfranzösischen Häfen, die nicht mehr hergestellt werden, doch noch rechtzeitig herauszunehmen.</p> <p><u>Chef 2/Skl</u> trägt Anfrage FdU West vor, ob Uboote aus diesen Häfen beschleunigt fahrbereit gemacht werden sollen, d.h. ob sie ohne Schnorchelbau auslaufen sollen.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, FdU West über Erdlage zu unterrichten. Alle Entscheidungen für diesen Raum hängen davon ab, ob Stoß der gepanzerten Angriffsgruppe auf Avranches Erfolg haben wird.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.8.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) OB West hat von OKW / W.F.St. folgende Weisung betr. Aufgabe der Küstenbefestigungen in Bretagne außerhalb der Festungsbereiche erhalten:</p> <p>1.) Aufgabe weiterer Küstenabschnitte, die Gegner schnell bekannt wird, kann ihn zu improvisierten Landungen schwacher Kräfte veranlassen. Hierdurch wird Lage XXV.A.K. weiter erschwert.</p> <p>2.) Führer hat daher Aufgabe von feldmäßig ausgebauten Anlagen in der Bretagne zum Gewinnen von Kräften für die Festungen <u>nur für die Abschnitte</u> genehmigt, in denen es auf Grund der Lage und der Bedrohung der Festung unbedingt erforderlich ist.</p> <p>In erster Linie müssen für die Festungen erforderlichen Kräfte durch restlose Ausschöpfung aller Alarmeinheiten gewonnen werden. Falls feldmäßige Stützpunkte aufgegeben werden, müssen Waffen und Bevorratung möglichst vollzählig in die Festung überführt werden. Zerstörung der kleinen Häfen im Einvernehmen mit Marinegruppe West wird freigegeben.</p> <p>3.) Alle festungsmäßigen Anlagen auch außerhalb der eigentlichen Festungen müssen besetzt bleiben und sind zu verteidigen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Östliche Ostsee:</u></p> <p>a) Hinsichtlich Geleitschutzes in östlicher Ostsee erhält Adm. Östl. Ostsee, nachr. 9.Sich.Div., MOK Ost, Kübef. Mitte, Skl Adm. Qu VI, OKL Füstb. I a KM folgende Weisung von Skl:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.8.44		<p>46</p> <p>"1.) Zur Übernahme Schutzes Geleite auf Strecke Danzig nach Norden und zurück engste Verbindung mit Lfld. 1 und 6 herstellen.</p> <p>2.) OKL Füstb. anregt Abstellen eines Verbindungs-offiziers des Seetransportchefs zum Stabe Luftflotte 6 Kutno.</p> <p>3.) OKL Füstb. und Lfld. 6 müssen baldigst wöchentliche Übersicht über Anzahl Geleite in beiden Richtungen und Abgangszeiten von Norden und Süden haben. Besondere Bedeutung kommt hierbei dem während der Nacht zu durchfahrenden Seegebiet zu, da Nachtjagd eingerichtet wird.</p> <p>4.) Bitte, der mit Durchführung Geleite beauftragten Dienststelle Weisung erteilen, sofort Verbindung mit Lfl 6 aufzunehmen und gleichzeitig OKL Füstb. Robinson I a KM laufend zu beteiligen."</p> <p>b) Bezüglich Sicherung Nachschubs für Heeresgruppe Nord meldet MOK Ost:</p> <p>"1) Es wird nochmals gemeldet, daß die bisher für die Sicherung des Nachschubs zur Heeresgr. Nord abgestellten Kräfte nicht ausreichen. Für Sicherung z.Zt. eingesetzt</p> <p>a) 3.Vpfl. (z.Zt. 9 Boote klar).</p> <p>b) von Adm. Skagerrak 2 VP-Boote, 1 M-Boot.</p> <p>c) Colani-Fahrzeuge T 196, T 123, F 10, Delphin.</p> <p>Von MOK Norwegen (nach Eintreffen) 3 VP-Boote, 1 M-Boot, ab 15.8. 2 weitere M-Boote. U 676 ist noch nicht klar. D H z.Zt. 16 Boote, 7 weitere folgen erst später.</p> <p>2) Folgende Auswechlösung möglich: Für Aufgabe wird zur Zeit noch als Sicherung für Prinz Eugen abgestellte 3.Tfl. (4 Boote) freigegeben. Sicherung Prinz Eugen übernehmen im Einsatzfalle</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.8.44		<p>2 Boote 2.Tfl. (z.Zt. Libau), Sicherung Lützow die anderen beiden Boote dieser Flottille. Auffüllung von je 3 Booten sobald T 8 und T 10 aus Finnenbussen entlassen sind, d.h. nach Eintreffen und Einweisung 6.Tfl. Einverständnis erbeten.</p> <p>SkI erklärt sich mit Einsatz 3.Tfl. (4 Boote) zur Nachschubsicherung für Heeresgruppe Nord, soweit auf Grund Mangels an anderen Sicherungstreitkräften erforderlich, einverstanden.</p> <p>c) Sperrplanung von Adm. Östliche Ostsee von Narwa-Mündung (s. KTB 14/7.44) ist durch Lageentwicklung überholt. Sperrlegungen müssen mit vorhandenen Mitteln nach Schwerpunkten durchgeführt werden. Mit größerer Neufertigung an KMA für Ostland kann wegen Personal- und Materiallage nicht gerechnet werden.</p> <p>MOK Ost, nachr. OKM / S Wa werden entsprechend von 1/SkI unterrichtet.</p> <p>d) MOK Ost übermittelte folgende Drahtung des Oberkdo. Heeresgruppe Mitte gez. Model:</p> <p>"1) Pz.AOK 3 übernimmt mit sofortiger Wirkung Befehl im Gebiet bis zur neuen H.Gr. Grenze Engure - Tuckum - Schaganen - Scheddau, dann wie bisher.</p> <p>2) Die in dem neu zu übernehmenden Gebiet eingesetzten Truppenteile werden damit der 3.Pz.Armee unterstellt. Es sind eingesetzt: Kpfr. Meder = 2 Btle., 1 Abt., 1 FS Jg. Wach-Kp. Lett. (Sicherungseinheiten). Eine aus in Windau befindlichen Ausbildungseinheiten der Waffen-SS aufzustellende SS-Pz.Brigade.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	47
4.8.44		<p>Aufträge:</p> <p>a) Kampfgruppe Meder hat das Vorgehen des Gegners aus Richtung Schaulen und nördl. auf Libau zu verzögern. Vor überlegenem Feind weicht die Gruppe in Richtung Libau aus. Verbindung zwischen 7.Pz.Div. und Kpfgr. Meder ist herzustellen.</p> <p>b) SS-Pz.Brigade hat den Abtransport der übrigen Kampfführung den Raum von Windau und nordostw. zu decken und ein feindl. Vorgehen in Richtung auf Irben-Straße zu verhindern. Auftrag ist durch OKH unmittelbar der Brigade erteilt worden.</p> <p>3) Seekit. Libau und Kampfkommandant Windau werden hinsichtlich ihrer Aufgaben für die Verteidigung der Häfen auf der Landseite dem Pz.AOK 3 unterstellt. Alle Maßnahmen zur Hebung der Verteidigungskraft, auch unter Einsatz von für die Seeverteidigung bestimmten Waffen sind beschleunigt durchzuführen.</p> <p>4) Stab 52.Sich.Div. ist als verantwortlicher Stab für die Gesamtführung in dem neuen Gebiet in Libau einzusetzen.</p> <p>e) OKH Genstb.d.Heeres unterrichtet u.a. Skl von Weisung an Heeresgruppen betr. Maßnahmen gegen Einfiltrieren von Saboteuren. Erlaß ist sachlich aus Ursprungsweisung des OKW bereits bekannt. Neu ist Ankündigung, daß zur weiteren Sicherheit gegen Einfiltrern von feindlichen bzw. verräterischen Elementen in Kürze Änderung in Anwendung Parole durchgeführt wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Skl Adm. Qu II hat folgende Weisung betr. Kriegschiffneubauten bei Feindbedrohung an Mar.Rüst erlassen:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.8.44		<p>"Nach dem neuesten Erlaß des OKW ist für Zerstörung bzw. Lähmung von Werftanlagen und von auf Werften in Arbeit befindlichen Schiffsneubauten im Heimatkriegsgebiet nicht die Wehrmacht, sondern der jeweils zuständige Reichsverteidigungskommissar verantwortlich. Entsprechende Forderungen bzw. der Behandlung von Kriegssachiffneubauten sind seitens der Kriegsmarine dem betr. Reichsverteidigungskommissar zu übermitteln, der diese Forderungen zu berücksichtigen hat.</p> <p>Die Kriegsmarine kann nur Weisungen für die Behandlung ihres eigenen Materials, wie Artilleriegerät oder dergl. geben."</p> <p>-----</p> <p>IV) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 24. - 30/7. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 31/44.</p> <p>Hinweis auf S. 19/20 bezüglich US-Flugzeugüberführungen nach Europa im Juni d.Js.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 4/VIII. =====</p> <p>I. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Schwerpunkt Westausgang Kanal. Im Einholgebiet wurden 2 englische und 1 amerikanische Einheit geortet.</p> <p>Aus LB-Erkundung vom 2/8. 1600 Uhr ist folgende Feinauswertung gemeldet: Ausladeschwerpunkte:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	48
4.8.44		<p>Berniergs NW-lich Orne-Mündung 200.000 BRT, 2 Kreuzer, 8 S-Boote, 34 Geleit- und Minensuchfahrzeuge, 245 LCT und Kleinlandungsboote, nördl. Asnelles: 130.000 BRT, 48 S-Boote, 38 Geleit- und MS-Fahrzeuge, 5 LST, 115 LCT und Kleinlandungsboote, nördlich Laurence 1 vermutlich altes Schlachtschiff als Wellenbrecher, 490.000 BRT, 1 S-Boot, 7 IST/LCJ, 122 LCT und kleine Boote, NW-lich Vire-Mündung 360.000 BRT, 15 MS-Fahrzeuge, 189 LCT und Kleinlandungsboote. Kleine Ausladestellen NW-lich Orne-Mündung mit Wellenbrecher für Kleinfahrzeuge gebildet aus "Courbet", 1 "Java", 1 Zerstörer, 6 Frachtern von 42.000 BRT auf Grund, nördl. Luc 21.000 BRT, 18 S-Boote, 81 LCT und Kleinlandungsboote. Wellenbrecher vor Schwerpunkten bei Berniergs aus Handelsschiffen mit 77.000 BRT, bei Asnelles 296.000 BRT, 72 Caissons, 5 Landungsstegen und 2 Schwimmdocks, bei Laurence aus 56.000 BRT und 45 Caissons, vor Vire-Mündung aus 64.000 BRT mit 2 Landungsstegen.</p> <p>Gesamtbelegung der Seine-Bucht ergab 2 Kreuzer, 2 Zerstörer, 45 Geleitboote, 74 S-Boote, 43 MS-Fahrzeuge, 1 Landungstransportschiff, 13 LST, 278 LCT / LCJ, 520 Kleinlandungsboote, 5 Transporter (26.000 BRT), 180 Frachter (1.157.000 BRT), 6 T. (20.500 BRT) 2 alte Schlachtschiffe, 1 alter Kreuzer, 50 Frachter als Wellenbrecher (335.000 BRT). Zahl der Kreuzer, Zerstörer und Tanker ist auffällig gering.</p> <p>Am 4/8. ergab LB-Erkundung von Cherbourg in Grobauswertung 2 vermutl. Kriegsfahrzeuge, 1 Korvette, 1 LST, 32 LCT, 25 kleine Boote, 19 Frachter mit 93.000 BRT, davon 10 mit kleinen Booten längsseit und Scheinwerferbeleuchtung.</p> <p>Beobachtungen in der Seine-Bucht waren von Land aus wegen geringer Sicht nicht möglich.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.8.44		<p data-bbox="301 255 933 309">Nachmittags wurden 25 - 30 Einheiten 16 sm nördl. Ile de Bas auf West- bis SW-Kurs gesichtet.</p> <p data-bbox="301 324 933 471">In der Nacht zum 4/8. wurden Feindziele von Antifer bis Kap de la Heve, ferner NNW-lich Dieppe und im Gebiet der Kanalinseln SW-lich Guernsey bis SW-lich Jersey und von Ile de Bas bis Quessant auf wechselnden Kursen geortet.</p> <p data-bbox="267 529 456 551">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="304 571 570 592"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="304 608 964 662">In der Nacht zum 1/8. ist ehemaliger Stützpunkt 3. Sich.Div. Nostang durch Sabotage niedergebrannt.</p> <p data-bbox="304 677 985 763">Maquis-Lager vor Foret du Granou SO-wärts Brest durch Teile 3. Marineflak-Brigade und Heer ausgehoben. Zahlreiches Sabotagematerial wurde erbeutet.</p> <p data-bbox="304 779 964 894">Nach Meldung Festungskommandanten St. Nazaire stand am 3/8. 2355 Uhr fdl. Panzerspitze vor Redon, nach Meldung Seekdt. Loire ist am 4/8. 0215 Uhr dort Infanterie festgestellt.</p> <p data-bbox="304 910 943 1025">VP-Positionen waren nicht besetzt. Vor Brest wurden 3, vor St. Nazaire eine Mine geräumt. V 702 wurde dabei leicht beschädigt. Auf 2.Msfl. wurde Luftangriff bei Ile de Croix durchgeführt.</p> <p data-bbox="304 1041 995 1341">Im Zuge der Räumung der nord- und südbretonischen Küste durch das Heer ohne Beteiligung und zum Teil trotz Widerspruchs der Marine meldet Seekdt. Bretagne Räumung folgender Marinestützpunkte nach Durchführung planmäßiger Sprengung: St. Brieux, dessen Hako in der Nacht zum 5/8. nach St. Malo verlegt, Paimpol, Lezardrieux, Insel Bréhat, Morlaix, Ile de Sein, Benodet. Battr. Paimpol soll auf Befehl der Division gesprengt werden. Einspruch der Gruppe ist noch nicht entschieden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	49
4.8.44		<p>Gruppe West hat am 3/8. 2325 Uhr gemeldet, daß nach Feindnachrichten Rennes von Amerikanern besetzt sei. Nachricht konnte durch Gruppe noch nicht bestätigt werden. Hierdurch ist Angers bedroht. Gruppe EX bittet 2/Skl um Angabe, wohin FdU West verlegen soll, falls Räumung Angers erforderlich wird. Kmdr. Adm. Atlantikküste weicht nach Royan aus.</p> <p>FdU West meldet hierzu als Ausweichplatz La Rochelle.</p> <p>AOK 7 hat am frühen Morgen sofortige Inmarschsetzung von 2 Flakkampftrupps nach Le Mans befohlen. Marsch soll zwischen Nantes und Angers südlich der Loire durchgeführt werden.</p> <p>L.M.A.A. 681 wird auf Befehl AOK 7 nördl. Loire eingesetzt.</p> <p>1025 Uhr meldet Gruppe West, daß Feindlage Personal- und Materialtransporte westlich der Seine und nördlich der Loire einschließlich Nantes und St. Nazaire nicht mehr gestattet.</p> <p>Nach Meldung von Gruppe West 1140 Uhr stößt Feind von Rennes in westlicher, südlicher und SO-wärtiger Richtung vor. Chateaubriand und Renace sind feindbesetzt. Nordbretonische Küste bis auf Lezardrieux wird z.Zt. von Heer geräumt. Heer beobachtet, sich auf erweiterte Festungsgebiete Brest und Lorient zurückzuziehen.</p> <p>1830 Uhr wurde schwerer fdl. Luftangriff auf Pauillac gemeldet. Sperrbrecher 146 ist durch Bombentreffer gesunken, D. "Dresden" in Brand geworfen und aus dem Fahrwasser geschleppt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Einsatz 2. und 6.Sfl. ist in der Nacht zum 4/8. wegen ungenügender Sicht ausgefallen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.8.44</u> (61)		<p>Am 3. abends und 4. mittags und abends wurden Schleusenanlagen bzw. Fähre bei Tancarville von fdl. Flugzeugen angegriffen. Am 4/8. nachm. und abends wurde 24.Msfl. auf Malo Reede mehrfach von Jabos angegriffen. M 424 ist gekentert, M 432 und 206 sind beschädigt.</p>
(62)		<p>Nachmittags wurden bei fdl. Luftangriff auf HKB 2/1244 westlich Gravelines ein Fla-Stand und ein Fla-Geschütz zerstört und 2 weitere Geschütze beschädigt. Bei Angriff auf Battr. 3/1240 bei Middelskerke wurden Unterkünfte beschädigt.</p> <p>Am 3/8. nachm. haben Battr. "Lothringen" und "Straßburg" im Kanalinselgebiet Fahrzeuge, vermutlich S-Boote, Battr. Paimpol geortetes Ziel in BF 2953r.o. beschossen.</p> <p>Im Kanalgebiet waren 9 VP-Positionen besetzt.</p> <p>Mittags ist Fumo Primal mit einem Gerät, Fumo Erqui bei St. Malo mit 2 Gerätengesprengt. Besatzungen sind dem Heer angeschlossen.</p> <p>Stabszug 2.Vpfl. hat auf Rückmarsch Terroristen-gruppe bekämpft. 24.Msfl. und 8. A-Flottille sind mit 2 Booten zum Einsatz eingeschlossenen Stützpunktes bei St. Gat eingesetzt.</p> <p>Luftwaffe hat im Monat Juli in der Seine-Bucht insgesamt 1.710 LMB und 911 BM 1000 geworfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====		
<u>Nordsee:</u>		
<p>In die Deutsche Bucht flogen ab 1150 Uhr mehrere starke fdl. Bomberverbände mit Jagdschutz. 1234 Uhr folgten weitere starke Verbände im Durchflug zum Ostseeraum.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	50
<p>4.8.44</p> <p>(63)</p>		<p>BAW sind in Hamburg, Bremen, Nordenham, Einsvaarden, Nordholz und Hemmingsstedt bei Heide gemeldet. In Hamburg sind Unterkünfte 8.KLA zu 50 % zerstört, Wohnschiff "Sierra Cordorba" geriet in Brand, Torpedoregelstelle im Arsenal Tollerort erhielt Treffer, Öl- und Kohlensäurewerke Harburg brennen. Mar-Flak war in allen überflogenen Räumen eingesetzt und hat 6 Abschüsse gemeldet. 21 Fallschirmspringer sind gefangen.</p> <p>VP-Boote in der Deutschen Bucht erzielten 2 weitere Abschüsse.</p> <p>Minensuch- und Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. Vor der Elbe wurden 2 Minen geräumt. Ein Motorschiff erhielt bei Feuerschiff Elbe einen Minentreffer.</p> <p>An der holländischen Küste wurden morgens Boote der Rheinflottille südlich Schouwen von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Ein Boot wurde manövrierunfähig. Boote der 20. VPfl. wurden vor der Maas wiederholt von fdl. Flugzeugen angegriffen. Ein Boot wurde südlich Goerre beschädigt.</p> <p>Zollschiff "Schelde" wurde gegen Mittag durch Bombenangriff nördl. Schouwen versenkt.</p> <p>SkI unterrichtet RKS, daß Rückführung noch auf Ems befindlicher Tonnage unter Ausnutzung der Dunkelheit und entsprechender Wetterlage weiterläuft. Es ist beabsichtigt, den Emsverkehr bei länger werdenden Nächten wieder anlaufen zu lassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung ist am 4/8. vorm ein amerik. D. im Pentland-Firth gestrandet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.8.44		1300 Uhr wurde eine engl. Einheit von Svanvik in 253 ⁰ gepeilt. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u> Am 3/8. nachm. haben 8 Spitfire Küstenwache Holmengraa im Bereich Adm. Westküste mit Bordwaffen angegriffen und leichte Schäden hervorgerufen. Nach Norden wurden 13, nach Süden 32 Schiffe geleitet. -----
		III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		1. <u>Feindlage:</u> 0930 Uhr standen nach Luftaufklärung westlich Kurgalowo 6 Frachter und 15 Minensuchboote auf SW-Kurs 0924 Uhr wurden 17 Feindboote in AO 3741, 3 Boote in 3745, 9 Boote in 3746 und 21 Boote in 3749 mit wechselnden Kursen gesichtet. Lufttätigkeit war wegen Wetterlage nur schwach. In der Nacht zum 3/8. wurden nur insgesamt 20, am Tage nur 15 Flugzeuge festgestellt. An der Heeresfront erreichte der Feind die Bahn Kreuzburg - Rossitten bei Bahnhof Mezare. Feindangriff mit Schwerpunkt gegen Putka und Tannenberg-Stellung ist nach schweren Kämpfen abgewiesen. Einbruch NW-lich Bausk wurde zum Teil bereinigt. Die eigene Linie ist westl. Labanas-See in 20 km Breite um 10 km zurückgeworfen. Neue Front wird NO-wärts Laura gebildet. Der fdl. Einbruch wurde eingeeengt. Nach Meldung Seekdt. Lettland ist bei lettischer Bevölkerung Kurlands langsam eintretende Beruhigung bemerkbar. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	51
4.8.44		<p data-bbox="292 252 484 277">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="329 298 561 323"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="329 341 919 421">Zum Minenräumdienst waren 22 Boote in den Ostsee-Eingängen und 3 in Nordmannstief eingesetzt.</p> <p data-bbox="329 443 955 557">Minenaufgabe "Kalahari" ist in der Nacht zum 4/7. planmäßig durchgeführt. Der Wurfverband wurde 2-mal durch Feindflugzeuge, wahrscheinlich Kurierflugzeuge, erfaßt.</p> <p data-bbox="329 579 893 662">Im Rahmen KMA-Aktion ist Sperre K 8 mit 123 KMA und Sperre K 9 mit 36 KMA geworfen. Aktion wird fortgesetzt.</p> <p data-bbox="329 680 712 705"><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="329 723 944 806">Zum Minenräumdienst waren 28 Boote, 1 Sperrbrecher und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. Eine Mine wurde bei Hela geräumt.</p> <p data-bbox="329 828 940 970">Schwimmende Flakbatterie "Ariadne" wird von Brunsbüttel nach Gotenhafen überführt. Schwedisches Motorschiff "Christiania" (341 BRT) ist auf Hela durch Strahlung in Totalverlust geraten.</p> <p data-bbox="329 991 899 1044">Geleitet wurden u.a. Kreuzer "Hipper", "Köln", "Prinz Eugen" und Laz.Schiff "Brake".</p> <p data-bbox="329 1065 944 1179">Transporter "Venus" hat 3.500 Personen von Memel nach Pillau befördert. 3.945 Personen wurden über das Haff von Memel nach Labiau gebracht.</p> <p data-bbox="329 1201 944 1432">Ab 1400 Uhr flogen starke Kampfverbände über Holstein in die Ostsee ein zum Angriff auf Peenemünde, Anklam, Uckermünde. In Peenemünde wurden Fertigungsanlage I und Werk West getroffen. Auf Überflug wurden Bomben auf Wismar, Warnemünde und Rostock geworfen. Flakbattr. "Undine" vor Peenemünde meldet 6 wahrscheinliche Abschüsse.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.8.44		<p>Der letzte einfliegende Kampferverband in Stärke von 60 - 80 Flugzeugen griff 1423 Uhr den Nordteil von Kiel an. In der Holtener Schleuse gerieten mehrere Schiffe in Brand. Schleusen und Brücken blieben unbeschädigt. In der Marineschule und im Ölhof Wik brachen Brände aus. Kasernenanlage Wik und SVK-Baracken an Südmole wurden schwer beschädigt. "Tirpitz"-Mole erhielt Volltreffer, Garnisonkirche Brandschaden. Funkstelle Tannenberg wurde beschädigt. MP 1 ist durch Volltreffer gesunken, M 572 beschädigt.</p> <p>Aus der Stadt Kiel werden Industrieschäden gemeldet.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Über eigene Seestreitkräfte liegen besondere Meldungen nicht vor. Besetzung Uboots-Position Narvi ist z.Zt. nicht möglich, da Finnen Auslaufweg bei Kiuskäri gesperrt haben.</p> <p>Schwimmdock ist auf Marsch von Riga nach Reval NO-wärts Dagoe nach Detonation durchgebrochen und gesunken. Sabotage wird vermutet.</p> <p>MAA 521 wird aus HKL bei Mitau zur Narwa-Front verlegt.</p> <p>Adm. Östliche Ostsee hat vom 3/8. 1625 Uhr folgende Lagebetrachtung gemeldet:</p> <p>"1) Landlage:</p> <p>a) Russe verstärkt Druck Richtung Riga. Dem begegnet H.Gr. Nord nach gelungener Wiederherstellung Lage Birsen durch Absicht, Bereinigung Brückenköpfe bei Mitau. Rückgrat dort z.Zt. MAA 531, die sich im Kampf sehr bewährt, aber große Verluste. Lage Raum Lievenhof verschärft.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.8.44		<p>b) Russ. Ziel, Rollbahn Riga - Pleskau zu erreichen, weiter durch starken Kräfteinsatz erkennbar.</p> <p>c) Muni- und Brennstoffmangel hemmen eigene Kampfführung.</p> <p>d) Feind führt laufend neue Kräfte, hauptsächlich Panzer gegen Narwa-Front. Bei Putki und Kinderheim bis auf letzte ausgebaute Stellung zurückgedrängt.</p> <p>2) Folgerungen aus 1) für Seelage:</p> <p>a) Feind anstrebt z.Zt. Ausschaltung Riga von Süden.</p> <p>b) Bei Erreichen Westufer Peipussee mit Richtung Dorpat Angriff über Peipussee mit Schwerpunkt warmer See zu erwarten.</p> <p>c) Schwerpunkt Feindoffensive z.Zt. Narwa-Front in Erkenntnis, daß westl. Kinderheim schwer zu halten. Parallel dazu Einsatz russ. See-streitkräfte mit Absicht, Höhe Reval freie Ostsee zu gewinnen.</p> <p>Nach russ. Luftwaffenerfolgen letzter vier Wochen gegen Verbände 9.Sich.Div. Anreiz für Russen, auch uneingefahrene Zerstörer tags einzusetzen, sobald Seeigel durchbrochen. Gegner räumt unter Jagdschutz. Eigene Sperrmaßnahmen laufen an.</p> <p>Zu MOK Ost:</p> <p>Zum Schließen Einfahrt Seeigel 7 b Seeigel 9 b Nacht zum 4/8. angelaufen."</p> <p>-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>Im Atlantik ist U 300 vor North Minch eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.8.44		<p data-bbox="308 274 930 324">Im Nordmeer ist U 307 in Op.Gebiet vor Westküste Spitzbergen ausgelaufen.</p> <p data-bbox="308 343 971 551">Aus dem Indischen Ozean wird von U 537 am 8/7. Fat-Treffer auf Tanker und Zaunkönigtreffer auf Zerstörer gemeldet. U 181 hat am 19/7. aus MS 79 wegen Fliegerbomben Rückmarsch angetreten. Boot hatte bis dahin 25.000 BRT versenkt. Hiervon ist bekannt ein D. mit 5.800 BRT. U 537 hat am 29/7. aus LD 84 und U 196 am 2/8. aus LE 75 Rückmarsch angetreten.</p> <p data-bbox="308 569 982 651">U 24 ist in Konstanz eingelaufen. U 9 hat am 21/7. Zaunkönigfehlschuß auf 5 Motorkanonenboote und am 24/7. T 3 Fehlschuß auf Motorkanonenboot gemeldet.</p> <p data-bbox="308 669 987 751">Aus dem Finnenbusen und aus dem Mittelmeer sowie von Gruppe Mitte liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="529 779 681 790">-----</p> <p data-bbox="313 867 785 890"><u>W. Luftkriegführung.</u></p> <p data-bbox="313 933 433 956"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="313 971 971 1144">In Belgien / Nordfrankreich sind 1.000 Feindflugzeuge eingeflogen und haben Flugplätze, Eisenbahn- und Straßenziele angegriffen. In Westfrankreich sind 1.080 Einflüge gemeldet, die Angriffe in den Räumen Chartres, Orleans, Elbeuf und Bordeaux durchführten.</p> <p data-bbox="313 1162 982 1248">In der Nacht zum 5/8. waren 88 Feindflugzeuge in die besetzten Gebiete eingeflogen und haben einen Flugplatz und einen Bahnhof bei Tours angegriffen.</p> <p data-bbox="313 1267 961 1413">Am Tage haben 168 eigene Flugzeuge Panzer- und Kraftfahrzeugansammlungen im Raum Avranches bekämpft. In der Nacht zum 5/8. sind 10 eigene Nachtjäger in Westfrankreich eingesetzt. 183 Flugzeuge bekämpften Erdziele im Landekopf.</p> <p data-bbox="526 1436 678 1447">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	53
<u>4.8.44</u>		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Über die Angriffe im norddeutschen Küstengebiet und an der Ostseeküste ist berichtet. Weitere Einzelheiten enthält Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 5/8. sind nur einzelne Einflüge in das Reichsgebiet gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 3/8. wurden 720. Feindflugzeuge bei Bekämpfung von Verkehrszielen im rückwärtigen ital. Frontgebiet und bei Angriffen auf Flugplätze gemeldet. 5 Feindflugzeuge wurden durch Flak abgeschossen. 41 Feindflugzeuge haben Streifen über dem Balkanraum geflogen. Hierbei wurde eine Spitfire durch Flak abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 4/8. wurden 24 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung auf dem Balkan, 8 bei Donauverminung zwischen Smederova und Moldova, 20 Störflugzeuge über Oberitalien gemeldet.</p> <p>8 Ju 87 führten Straßenjagd im Raum Pisa - Arezzo durch. 2 der Flugzeuge werden vermißt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 3/8. sind an der Ostfront 550 eigene und 728 Feindeinsätze bei 4 Abschüssen und 4 Verlusten gemeldet.</p> <p>Am 4/8. sind aus Rußland 100 - 120 Feindflugzeuge in Ostpreußen eingeflogen und haben Bomben im Raum Eydtkau - Schloßberg - Wehrkirchen - Lyck geworfen. Einzelflugzeuge wurden im Raum Insterburg gemeldet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.8.44		In der Nacht zum 5/8. haben 10 Feindflugzeuge Insterburg und Gumbinnen mit Sprengbomben angegriffen. ----- VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Am 3/8. 0700 Uhr ist ein Hilfsflugzeugträger aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. Eingelaufen sind 2 Kreuzer "Coventry"-Klasse und ein Hilfsflugzeugträger vom Mittelmeer.
		Am 3/8. mittags hat vermutlich GUS 47 in Stärke von 43 Frachtern, 1 T. mit 12 Korvetten und einem Minenleger die Gibraltar-Enge westwärts passiert.
		Am 4/8. 0430 Uhr sind 2 Hilfsflugzeugträger, 4 Transporter und 8 Zerstörer in unbekannter Richtung aus Gibraltar ausgelaufen. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Am 4/8. morgens wurde Var-Brücke von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Eisenbahnbrücke ist z.Zt. nicht befahrbar.
		Weitere Luftangriffe richteten sich gegen 11 Rfl. und 3 U-Jäger bei Kap d'Ail bzw. südlich Monaco. Schäden sind nicht gemeldet.
		Ein fdl. Uboot wurde bei Cassis mit Wabos bekämpft.
		Vor der franz. Südküste wurden insgesamt 13.000 BRT geleitet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	54
<u>4.8.44</u>		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1755 Uhr wurde SO-wärts Malta auf 1727 Ost Geleitzug von 28 Einheitsfrachtern, 1 T. mit 2 Fregatten und 2 Bewachern auf 125° gesichtet. 2 Frachter und T. hatten 30 l-mot. Flugzeuge, andere Frachter anscheinend LKW's als Decks- last.</p> <p>Nach LB-Erkundung lagen im Hafen Bastia nur 3 S-Boote und 2 Frachter. Vermutlich waren übrige S-Boote von Nachtunternehmung noch nicht zurückgekehrt. In letzten Mondnächten ist Feind im Einsatz von S-Booten außerordentlich zurückhaltend gewesen. Eigener Küstenverkehr wurde fast ausschließlich von Nachtjabs belegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 4/8. wurden auf südlaufen- des Geleit Raketen- und Bombenangriffe ohne Erfolg durchgeführt. Ein aus Spezia auslaufendes Geleit mußte wegen Sabotage ital. Soldaten auf einem Schlepper kehrt machen. Die Meuterer sind dem Sicherheitsdienst übergeben worden.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>•In Ancona lagen 3 mittelgroße Frachter.</p> <p>Westlich Himara wurden von 1000 bis 1530 Uhr wiederholt 6 Zerstörer gesichtet, offenbar zur Küstenüberwachung, da Angriffs- handlungen nicht gemeldet sind.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.8.44		<p>Ostwärts Bari standen 1617 Uhr 2 S-Boote auf NW-Kurs. Am 3/8. morgens wurde Port Albona von starken Verbänden angegriffen. Lage ist nach Zuführung von Entsatz aus Pola am Abend wieder hergestellt. Für 4/8. ist Säuberung der Umgebung geplant.</p> <p>Am 3/8. 2250 Uhr griff ein Jabo Kümos im Hafen Albona ohne Erfolg an.</p> <p>Nachträglich wird Vernichtung VP 053 durch Jabo mit Raketenbomben am 2/8. ostwärts Porto Bado gemeldet.</p> <p>Weiter wird nachgemeldet, daß in der Nacht zum 2/8. 6. und 7. Battr. auf Murter Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten hatten, die nach Einnebelung abdrehten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 3/8. 2115 Uhr wurde Feind-Uboot südlich Westspitze Mylos durch U-Jäger 2142 bekämpft.</p> <p>Am 4/8. 0215 Uhr wurde Geleit GK 61 von fdl. Uboot mit Torpedos angegriffen. GK 61 und 2 Motorschiffe sind gesunken. Angriffsort ist nicht gemeldet.</p> <p>Geleit R 185 mit T. "Dresden" wurde auf Marsch Piräus - Syra von 2 Flugzeugen angegriffen. R 185 erzielte einen Abschuß.</p> <p>Durch Abwehroffizier Admiral Ägäis ist in Piräus Sabotagetrupp von 9 Mann ausgehoben. Mehrere Lager mit Sabotagematerial sind beschlagnahmt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung ist ein russ. Uboot im Seegebiet der Westküste, 3 weitere an mittlerer und südlicher Ostküste in See anzunehmen.</p>

(64)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.8.44		<p>Am 3/8. 2030 Uhr sind 3 türkische Motorsegler mit jüdischen Emigranten aus Rumänien im Geleit von 2 rumänischen U-Jägern von Konstanz zum Bosphorus ausgelaufen.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Minentreffer sind nicht gemeldet. Vom 3/8. sind 10 Minenräumungen durch MS-Flugzeuge nachträglich gemeldet. Am 4/8. sind durch Fahrzeuge 13, durch MS-Flugzeuge 4 Räumerfolge erzielt worden. In der Zeit vom 31/7. - 2/8. sind zwischen km 555 und 1040 19 Minendetonationen ohne äußere Einwirkung beobachtet.</p>
<p><i>Born</i></p> <p><i>11/15</i></p>		<p>Chef Stz <i>16</i></p> <p>+ 1 Skl.</p> <p>I a <i>[Signature]</i></p> <p>I b <i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	56
5.8.44		Politischer Lageüberblick. =====	
(65)	X	<p>Marschall v.Mannerheim hat Amt als neues Staatsoberhaupt Finnlands angetreten. Anschließend hat die Regierung Linkomiß ihren Rücktritt erklärt.</p>	
		<p>Der Premierminister der polnischen Exilregierung hat am 3. eine längere Aussprache mit Stalin gehabt. Die Moskauer Presse warnt davor, irgendein Zugeständnis von Rußland zu erwarten. Polnische Exilregierung wird in der Moskauer Presse durchweg auf das Schwerste angegriffen. Nur die Elemente, die sich um das polnische Nationalkomite sammeln, könnten auf eine Zukunft rechnen.</p>	
		<p>In England ist man geneigt, von dem Abbruch der türkisch-deutschen Beziehungen die Öffnung der Dardanellen sowie die Bereitstellung von Flotten- und Luftstützpunkten zu erwarten. Man sieht die Türkei als passiven Kriegsteilnehmer an. Der japanische Botschafter hat in Ankara der türkischen Regierung erklärt, daß Japan keinen Grund sehe, seine Beziehungen mit der Türkei abzubauen. Die brit.-amerikanischen Verhandlungen über ein Ölabkommen stehen vor dem Abschluß. Die Unterzeichnung des Abkommens wird praktisch die Tätigkeit der privaten internationalen Kartelle beenden, die bisher die Weltproduktion und die Märkte unter sich verteilten. Durch das Abkommen wird die Kartellierung durch die britische und die USA-Regierung auf eine staatliche Grundlage gestellt. Die Regierungen werden Förderung und Märkte künftig kontrollieren. In Kreisen der englischen Delegation ist die Besorgnis zum Ausdruck gekommen, daß ein durch Roosevelt unterzeichnetes Abkommen im Falle der Wahl eines neuen Präsidenten wertlos werden könne.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.8.44</u>		<p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.30 Uhr. =====</p> <p>I.) Chef 3/Skl. hat Karte der Seinebucht vorgelegt, in der je 2 amerikanische und englische Landestellen eingetragen sind, die durch Wellenbrecher aus versenkten Frachtdampfern und Pontons geschützt werden. Schwerpunkt der Landeplätze liegt im westlichen Gebiet der Seinebucht bei den Amerikanern. Leistung dieser künstlichen Häfen ist noch nicht ermittelt, aber zweifellos als bedeutend anzusehen. Schwerpunkt der Kriegsschiffe in der Seinebucht liegt im Osten.</p> <p>II.) Langfristige Wettervorhersage stellt für nächste 5 Tage bis 9.8. außerordentlich günstige Landebedingungen und Flugwetter für den Gegner in Aussicht.</p> <p>III.) <u>Chef Adm.Qu</u> meldet, daß Bauunternehmen "Hektor" in Konstanz ins Stocken geraten ist. Da im Augenblick dieser Zustand nicht geändert werden kann, ist Abzug des Personals in die Ägäis zweckmäßig. Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>Weiter berichtet Chef Adm. Qu. über Bau der Unterwasserleichter. Für die benötigte Arbeiterkapazität ist Steigerung von einigen M-Booten aus dem Flottenbauprogramm gefordert. Chef Mar Rüst bemerkt hierzu, daß laufend zusätzliche Forderungen auftreten, durch die das Flottenbauprogramm durchschnitten wird.</p> <p>Hauptausschuß Schiffbau kann nicht alle Forderungen erfüllen. Auf Dinge, die nicht unbedingt notwendig sind, sollte verzichtet werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	57
5.8.44		<p>IV.) Chef 4.Skl. meldet, daß Fernschreibverbindung nach Riga und Reval wieder hergestellt ist.</p> <p>V.) <u>Chef 3./Skl.:</u></p> <p>, Innere Spannung in Rumänien ist im Wachsen. Bulgarischer Ministerpräsident Bragianoff ist angeblich für Rußland als Verhandlungspartner tragbar.</p> <p>Bemerkenswert ist, daß in Mannerheims Ansprache vor dem finnischen Reichstag kein Wort über Deutschland oder die deutsche Waffenhilfe gesagt worden ist.</p> <p>Nach Ostrow-Bericht sind angeblich seit 2.7. bestimmte Kriegsmateriallieferungen nach Rußland von den Angelsachsen eingestellt.</p> <p>In den USA sind drastische Maßnahmen bezüglich des Arbeitseinsatzes angeordnet.</p> <p><u>Jm kleinen Kreis:</u></p> <p>VI.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Die Absetzbewegung der 5.Pz.Armee in die Zwischenstellung zwischen Orne und nördl. Vire verlief planmäßig, der Feind folgte nur zögernd. An der Armeenahnt waren weiterhin schwere Kämpfe im Gange. Jm Raum nordostw. Vire wurden mehrere Feindgruppen vernichtet, die Verbindung zwischen beiden Armeen hergestellt.</p> <p>Beiderseits des Waldes von St.Sever drängte Feind scharf nach und erzielte Einbrüche in die Zwischenstellung. Am offenen Flügel ging das am 3.8. abends wieder gewonnene Mortain gegen starken Panzerfeind verloren.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.8.44</u>		<p>Der Amerikaner führt starke Kräfte aus dem Raum Avranches in Richtung Rennes nach. Die Lage in Rennes ist ungeklärt. In verschiedenen Orten griffen Terroristen in die Kämpfe ein und überwältigten die Verstärkerämter Redon und Vanned. Der Feind wird weiterhin versuchen die Bretagne abzuriegeln, mit der Masse aber nach Aufschließen nach Südosten anzutreten,</p> <p>Versammlung der eigenen Panzerkräfte am Südflügel der 7. Armee zum Ost-Weststoss Richtung Avranches ist im Gange, Antreten nicht vor Nacht 6./7.8.</p> <p>Neu festgestellt wurde die Überführung stärkerer freifranz. Kräfte aus dem Mittelmeerbereich nach England. Anscheinend ist die geplante Landung in Südfrankreich zurückgestellt und als Ersatz für die Franzosen, deren Teilnahme an den Kämpfen in der Normandie und Bretagne vorgesehen.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Feind schob sich weiterhin näher an das Südufer des Arno heran. Es kam jedoch auch gestern zu keinen größeren Kampfhandlungen. Im Raum Florenz hielt dagegen der starke Druck des Feindes den ganzen Tag über an. Wenn auch sämtliche Feindvorstöße überall abgewiesen werden konnten, so mußten sich dennoch die Gefechtsvorposten auf das Nordufer des Arno absetzen.</p> <p>Im Bereich der 10. Armee kam es stellenweise zu örtlichen harten Kämpfen. Zwei Einbrüche wurden abgeriegelt.</p> <p>Truppenverschiebungen und die zu vermutende Herauslösung des engl. AOK 5 aus der Italienfront deuten weiterhin auf Landungsabsichten im Italienbereich.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Der Tag wurde gekennzeichnet durch Versuche des</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 58
5.8.44		<p>des Gegners, seinen Brückenkopf über die Weichsel südl. Warschau zu vertiefen, sowie durch Angriff starker Panzerverbände den Durchbruch nach Ostpreußen zu erzwingen.</p> <p><u>Heeresgruppe Nordukraine:</u></p> <p>Bei Armeegruppe Raus wurden alle ^FFeindangriffe abgewiesen und durch eigene Angriffe die Straße Sambor - Sanok an mehreren Stellen frei gekämpft. In Gegend ostw. Jaslo besteht eine Lücke zur 17. Armee, die noch nicht geschlossen werden konnte. Die schweren Kämpfe im San-Weichsel-Dreieck halten an. Die eigenen Angriffe gegen die beiden feindlichen Panzerarmeen schlugen nicht durch. Der Feind konnte südl. Sandomir weitere Kräfte über die Weichsel setzen. Hier entwickelt sich ein Gefahrenpunkt für die gesamte Ostfront.</p> <p>Zwischen Sandomir und Deblin versuchte der Feind seine Brückenköpfe zu erweitern und neu zu gewinnen. In harten Kämpfen gelang es, an verschiedenen Stellen die Übersetzversuche des Feindes zu zerschlagen und bestehende Brückenköpfe einzuengen.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>In den Brückenkopf an der Pilica führte der Feind 4 Schützendivisionen mit Panzerverbänden nach. Gegenmaßnahmen laufen.</p> <p>In Warschau hält der Aufstand und die schweren Kämpfe an. Ostw. Warschau gelang es das dritte russische Panzerkorps einzukesseln. Zwischen Warschau und dem Bug wurden zahlreiche Feindangriffe abgeschlagen. Westl. Bialystok traten die Bolschewisten zum Großangriff an, der Durchbruchversuch scheiterte.</p> <p>Besonders schwer waren die Kämpfe zwischen Sudauen und Wilkowischken. Dort versucht der Geg-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.8.44</u>		<p>gner unter Zusammenballung stärkster Kräfte den Durchbruch nach Ostpreußen zu erzwingen. Unter beiderseits hohen Verlusten konnten die Angriffe aufgefangen werden.</p>
		<p>Nördlich Kauen setzen sich die eigenen Truppen vor überlegenem Feinddruck auf die Dubyssa ab.</p>
		<p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p>
		<p>In schwingvollen Angriffen wurden unter hohen Feindverlusten die Brückenköpfe ostw. Mietau und bei Bauske zerschlagen. Auch der eigene Angriff im Raum Birsen gewann gegen zunehmenden Feindwiderstand Boden und erreichte die Angriffsziele. Die Vernichtung der hierdurch abgeschnittenen Feindteile schreitet erfolgreich fort.</p>
		<p>Zwischen Düna und Schwanenburg erzielte der Feind mehrere tiefe Einbrüche auf breiter Front. Durch Einsatz letzter Reserven Alarm- und Bau-einheiten sowie sich zurückkämpfender eingeschlossener eigener Kampfgruppen konnten die Stöße aufgefangen werden.</p>
		<p>An der Narwa-Front wurde wiederum ein großer Abwehrerfolg errungen. Alle mit starker Panzer- und Schlachtfliegerunterstützung vorgetragenen Angriffe blieben unter hohen Feindverlusten erfolglos. Die HKL wurde überall behauptet.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p>
		<p>I.) Gruppe West erhält Weisung, weitere Absichten bezüglich "Dackel"-Einsatz zu melden und mehrfachen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	59
5.8.44		<p>Einsatz von Torpedoträgern in einer Nacht anzustreben.</p> <p>II.) Nach Meldung Mar.Att.Madrid haben Engländer vor 3 Tagen sämtliche Navycerts für neutrale Schifffahrt im Mittelmeer zurückgezogen. Skl. unterrichtet OKW/WFST und Adm. FHQu.</p> <p>III.) Seetransportchef für die Wehrmacht, Skl. Adm.Qu VI hat an Luftgaukdo. Königsberg Ersuchen gerichtet, Luftschutzanlagen für die Häfen Königsberg, Stettin, Danzig und Gotenhafen im Hinblick auf vordringliche Versorgung der Heeresgruppe Nord nach Möglichkeit den auftretenden Anforderungen anzupassen.</p> <p>IV.) OKL/Führungsstab I a KM unterrichtet Skl. nachr. von vorbereitendem Befehl des Führungsstabes bezüglich Sicherung der Ostseegeleite. Danach werden ZG 26 und II.Z.G.76 für baldigen Einsatz in ostwärtige Ostsee vorgesehen. Beide Gruppen werden durch Luftflotte Reich beschleunigt aufgefüllt, Flugzeuge mit Zusatzbehältern ausgerüstet.</p> <p>Skl. unterrichtet MOK Ost, Adm. östliche Ostsee und Kübef.Mitte, nachrichtlich BSO und 9. Sich.Div.</p> <p>V.) Auf Anfrage MOK Ost vom 17.6. bezüglich von Zerstörung von Häfen und Hafenanlagen entscheidet OKW/WFST :</p> <p>"1.) Vorbereitende Maßnahmen für die Zerstörung der Groshäfen Hamburg und Bremen sind nicht zu treffen.</p> <p>2.) Es sind dagegen alle Vorbereitungen zur wirksamen Sperrung der Elbe- und Wesermündungen zu überprüfen und soweit zu fördern, daß die Sperrung</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.8.44		<p>im Landungsfalle schlagartig durchgeführt und das Eindringen eines Gegners von See her verhindert werden kann."</p> <p>VI.) Jn Rotterdam liegen 15 Neubauten des Hansa-Programms mit 30 000 BRT. Skl. erteilt an BSN nachr. an MOK Nord Weisung, Abhaltung zu prüfen und Absichten zu melden.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 5.8.</p> <p>=====</p> <p>I.) L a g e W e s t r a u m :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 48 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Schwerpunkt lag in Westhälfte Kanal.</p> <p>Jm Landungsgebiet wurden je 2 Geleitzugankünfte für Landungsbereich Omaha und Utah erfaßt.</p> <p>Jn dem Landungsraum wurden 1905 Uhr ostwärts St. Vaast 20 Frachter und Truppentransporter, 1 Kreuzer, 7 Zerstörer, 14 LCT und 1 Geleit aus 10 Frachtern und 6 LST's mit 6 Sich. Fahrzeugen auf SC-Kurs von eigener Luftaufklärung gemeldet.</p> <p>Jn Cherbourg Außenhafen lagen nach Lichtbilderkundung 2 Zerstörer, 30 S-Boote, etwa 40 Landungs- und Hilfslandungsfahrzeuge, sowie 8 Frachter mit 40000 BRT., sowie 25 Kleinfahrzeuge. Jm Innenhafen wurden 3 Frachter, 34 Landungs- und Hilfslandungsfahrzeuge und mehrere kleine Fahrzeuge erkannt.</p> <p>Dock- und Kaianlagen werden noch nicht zum Entladen benutzt. Jn der Nacht zum 5. wurde NO Perros</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	60
5.8.44		in 200 hm Entfernung Gefechtstätigkeit vermutlich zwischen feindlichen Streitkräften beobachtet.	
(66)		Von 11.25 bis 16.00 Uhr wurden NO Les Sept Jles und nördlich Jle de Bas Zerstörer durch Funkmeßgerät erfaßt und durch Sichtmeldung bestätigt.	
		Bisher bewährte Quelle meldete am 20.7. aus England:	
		"Keine Anzeichen, welche auf weitere baldige Landungsoperationen an nordfranz. Küste schließen lassen. Aus verschiedenen Angaben ist zu schließen, daß Rest der für Invasion bereitgestellten Divisionen mit aller Eile in Normandie nachgezogen wird. Auch alle Verladeoperationen lassen dieses erkennen.	
		Es herrscht Ansicht, daß bei jetzigen Materialschlachten alle Vorteile bei Alliierten wären. Materialüberlegenheit wird sich immer schwerer auswirken, dem Deutsche nichts auch nur annähernd gleiches entgegensetzen können und ihr Menschen- und Materialpotential wird daher viel schneller zerrieben werden.	
(67)		Unter diesen Gesichtspunkten ist Großlandung nordöstlich Somme-Mündung unwahrscheinlich. Verschiedene Anzeichen ließen schließen, daß weitere Operationen geplant waren, während Entschluß jetzt anscheinend geändert wurde."	
		3/Skl. bemerkt dazu:	
		"In Tiefe des bretonischen Raumes gehender Stoß der 1. USA-Armee und beobachtete stärkste Nachschubbewegungen in Seine-Bucht scheinen V-Mann-Meldung zu bestätigen.	
		In Südost-England stehende H.Gr. Patton mit etwa 20 großen Verbänden dürfte aber auch bei weiterem Abzug	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.8.44		<p>in Landekopf noch zu größeren Landungsunternehmungen an anderer Stelle in der Lage sein."</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 4. 1830 Uhr erfolgte schwerer feindlicher Bombenangriff auf Pauillac.Sperrbrecher 46 ist gesunken, Dampfer "Dresden" in Brand geraten. Dienststelle des Hafenkaptäns, FS-Stelle und Ölraffinerie sind vollkommen zerstört, Dampfer "Urano" und ein Saugbagger sind beschädigt. Große Pier ist in Brand geraten.</p> <p>1945 Uhr wurde 24.MS-Flottille in St.Malo erneut von feindlichen Jabos angegriffen. M 206 erhielt Treffer.</p> <p>Fumos Paimpol und Frehel sind gesprengt, Trevignon, Penmarc'h, Point du Raz und St.Anne von Infanterie geräumt und gesprengt. Außerdem ist Marineverpflegungslager Redon gesprengt und Marinegerätelager La Chapelle und Insel Ile de Bas von Besatzung geräumt. Hafenkaptän Brieux marschiert nach Sprengung des Hafens nach Brest. Benodet wird gehalten. Abgerückte infanteristische Besatzung kehrt wieder zurück. Brest wird von Zivilbevölkerung geräumt. In St.Malo sind 6 Offiziere und 153 Soldaten aus Granville eingetroffen.</p> <p>Einsatz der Marineeinheiten bei Heer ist teilweise durchgeführt.</p> <p>Hafenkdt. St.Nazaire hat Vernichtung Verschlussachen, Sprengung der Leuchttürme Quiberon, La Trinité und Port Navalo angeordnet.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>0726 Uhr wurden Boote 2.Vp.Flottille vor Brest von feindlichen Jabos angegriffen. Mittags griffen 15 4 mot.Feindflugzeuge U-Bootshafen Brest an. Größere Schäden sind nicht gemeldet. Hafeneinfahrt Brest ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.8.44		<p>Mittags wurden Einheiten 46.MS-Flottille in Guernsey von feindlichen Jabos mit Bordwaffen angegriffen. 1 Abschuß ist gemeldet. Vormittags waren M-Boote auf Dinard-Reede erfolglos mit Bomben angegriffen worden. In Nacht zum 5. erfolgte "Dackel"-Einsatz von 6 S-Booten aus, die von Ansteuerungstonne Le Havre 24 Dackel in Zielraum BF 3684 l.o. und 3676 r.o. abfeuerten.</p> <p>Von 0357 - 0536 Uhr sind in richtiger Peilung von Kap de la Heve insgesamt 9 Detonationen wahrgenommen. Sichtbeobachtung war durch Nebel verhindert. Eine 10. Detonation rührt wahrscheinlich von Frühdetonierer nach Ablauf der Sicherheitsstrecke her.</p> <p>Für Nacht zum 6. ist erneuter Dackeleinsatz durch 3 Boote der 6.S-Flottille in Le Havre und Torpedoeinsatz durch 3 Boote der 2.S-Flottille in Seine-Bucht vorgesehen.</p> <p>Jm Kanal waren 5 Vp.Positionen besetzt.</p> <p>Jm Kanalinselverkehr wurden 4 Fahrzeuge mit 1 000 BRT geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Bei Beschuß starker ein- und rückfliegender feindlicher Luftkampferbände erzielte Marineflak 2 sichere und 1 wahrscheinlichen Abschuß.</p> <p>Mittags wurde Bordwaffenangriff auf Boote der Ysselmeerschutzelflottille abgewehrt. Vor Weser wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Vor Sylt sind weitere 257 KMA geworfen. An der Holländischen Küste wurde mittags Batterie bei</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.8.44</u>		<p>Ymuiden ergebnislos mit Bordwaffen aus der Luft angegriffen. Vp.Position vor holl.Küste waren planmäßig besetzt, Minensuchtätigkeit blieb wegen grober See z.T. eingeschränkt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 16. Gruppe wurden 10 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Funkaufklärung stellte Flottillenführer "Baku" und Zerstörer "Uritzky" im Archangelsk-Bereich fest. 1512 Uhr wurde eine engl. Einheit in AN 2792 durch Kreuzpeilung geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 3. abends wurde mittelstarker Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet.</p> <p>Am 3. und 4. wurden einzelne Aufklärer im Raum Hammerfest - Vardoe festgestellt. Ein Fährprahm wurde bei Mehamm ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>Nach Norden und Süden wurden je 4 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In Funkverkehr wurden im Finnenbusen am 4. 78 Kleinfahrzeuge erfaßt. Am 5. sind in der Narwa-Bucht insgesamt 58 Kleinfahrzeuge gesichtet. 1045 Uhr wurde in AO 3747 ein vermutlich U-Jäger in Zusammenarbeit mit 4 Flugzeugen beobachtet.</p> <p>Nachmittags und abends stand größere Anzahl von</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	62
5.8.44		<p>Kleinfahrzeugen in innerer Narwa-Bucht. Bei Einsatz eigener Stuka wurde 1700 Uhr 1 Boot versenkt, eins beschädigt.</p> <p>Feindliche Lufttätigkeit über Finnenbusen ist bis Höhe Baltisch Port stark zunehmend gemeldet. Verbände bis zu 70 Maschinen sind aufgetreten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Im Nordausgang des Sundes sind 2 Minen geräumt.</p> <p>Im Rahmen KMA-Aktion ist 1 Sperrstück Sperre K 9 südlich Tyboroen mit 39 KMA planmäßig geworfen, Chef PdMinch mit "Ostmark", "Kaiser", Chef 5 Z-Flottille, 4 Zerstörern und 1 Sperrbrecher ist 10 00 Uhr aus Frederikshavn zur Durchführung Minenaufgabe Sambesi ausgelaufen.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 35 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. Bei Falshøeft, im westlichen Fehmarn Belt, in der Danziger Bucht und nördlich Hela wurden insges. 5 Minen geräumt. Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Bei Einsatz eigener Stuka gegen Feindverbände in Narwa-Bucht sind am 3.8. Räumverbände nicht angetroffen. Als Ausweichziel wurde 1 Tanker von 1 000 BRT und 2 Boote versenkt, 2 weitere Boote wahrsch. versenkt und andere beschädigt.</p> <p>Am 4. Vm. hat eigenes U-Boot Feindverband in Narwa-Bucht mit 8,8 cm beschossen. Das Boot wurde durch starke Feindluft unter Wasser gedrückt und hat</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.8.44</u> (68)		<p>sich wegen Wabov^ferfolgung nach Westen abgesetzt.</p> <p>1230 Uhr wurden Boote der Narwabewachung in Loksa-Bucht von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Es traten Waffenausfälle und Personalverluste ein. Chef 25.MS-Flottille ist verwundet, 2 Angreifer wurden abgeschossen. Eingesetzter Jagdschutz war zu schwach.</p> <p>Eigene Feuerstellungen, besonders Sillamae, lagen unter starkem Feindbeschuss. Eigene Batterien haben feindliche Aufmarschräume und Feindflugzeuge beschossen. 1 Flugzeug wurde abgeschossen. Batterie Sillamae, Valaste, HKB 509 haben feindliche Räumverbände und U-Jäger durch Beschuss zum Abdrehen gezwungen.</p> <p>6.T-Flottille mit T 23, T 22, T 32 ist 1800 Uhr in Helsinki eingelaufen.</p> <p>Durchführung Sperre Seeigel IX b ist wegen Wetterlage um 24 Stunden verschoben.</p> <p>Der Feind hat am 4. abends Kräfte aus Raum Mitau nach Süden abgezogen. Tuckum ist feindfrei. Feindbrückenköpfe Mitau - Bauske sind bereinigt.</p> <p>Seekommandant Lettland hat 1700 Uhr 2. Alarmstufe gemeldet. Außenstellen bleiben besetzt. Gebiet Kurland ist Generalkommando Rothkirch unterstellt.</p>
		<p>-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p>
		<p>U 736 ist aus Lorient in den Kanal ausgelaufen. Im Finnenbusen ist U 479 bei Narwa- Bewachung von feindlichem Verband beschossen. Das Boot hat Zaunkönig-Fehlschuß auf R-Boot gefeuert, das Sperre an alter Stelle</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	63
5.8.44		<p>in AO 3644 durchbrochen hatte.</p> <p>Zu Mittagsangriff auf U-Bootshafen Brest wird gemeldet, daß 5 Treffer Bunkerdecke von Box 3 und D nicht durchschlagen haben. An Unterseite sind große Brocken ausgestanzt. 1 S-Boot ist beschädigt. Funkspruch ist teilweise verstümmelt und nicht vollständig.</p> <p>Von den übrigen Kriegsschauplätzen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage sind 1240 Feindflugzeuge in den nordfranzösischen Raum eingeflogen und haben Befestigungsanlagen angegriffen. In Westfrankreich wurden durch 672 Feindflugzeuge z.Teil unter Jagdschutz Angriffe auf Bahnanlagen südlich Etampes und Seine-Schleppkähne im Raum Elbeuf, ferner Bordwaffenangriffe auf Flakstellung Trouville und gegen Straßenziele im Raum Beuzeville durchgeführt.</p> <p>In Südwestfrankreich sind 200 Feindflugzeuge zum Angriff auf Pauillac und Blaye eingeflogen.</p> <p>In der Nacht zum 6. ist Einflug von 22 Feindflugzeugen mit Bordwaffenangriffen im Raum Rammillies gemeldet. 196 eigene Flugzeuge waren zu Werferangriffen und Straßensjagd im Landungsraum eingesetzt. Aufgaben wurden ohne Verluste durchgeführt. In der Nacht zum 6. haben 159 eigene Flugzeuge mit 4 Verlusten Erdziele im Landungs-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.8.44		<p>raum bekämpft. In Westfrankreich waren 7 Nachtjäger eingesetzt, die einen Abschuss gemeldet haben.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Ab 10.10 Uhr sind viele 100 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz zum Angriff gegen Magdeburg, Braunschweig, Fallersleben und andere Orte eingeflogen. Bekämpft wurde Industrie, betroffen u.a. das Volkswagenwerk Fallersleben. Einzelheiten betr. Schäden siehe Tageslage. 11 Flugplätze wurden mit Bomben und zum größten Teil mit Bordwaffen angegriffen, die Schäden an den Flugzeugen sind äußerst gering. Flak und eigene Jagdverbände haben 32 sichere und 3 wahrsch. Abschüsse gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 6. haben 50 Moskitos Angriffe gegen mehrere Orte im rhein.-westfäl. Industriegebiet durchgeführt.</p> <p>Bei den Angriffen gegen Hamburg und Kiel waren 166 eigene Jäger eingesetzt. Nach bisherigen Meldungen sind 16 sichere und 11 wahrscheinliche Abschüsse erzielt. 4 Feindflugzeuge sind in Schweden not-gelandet.</p> <p>Der Gegner hat 30 Verluste zugegeben. 35 eigene Jagdflugzeuge sind verloren, davon 10 Totalverluste.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Etwa 100 Jagdflugzeuge aus Süditalien haben Bodenorganisation in Rumänien und 5 Flugplätze angegriffen. Die Lightnings und einige Mustangs sind nach Rußland weitergefliegen. Die Masse der Mustangs ist nach Italien zurückgekehrt. Auf 3 eigenen Flugplätzen sind 8 Flugzeuge vernichtet und 3 am Boden beschädigt. Deutsche und rumänische Jäger haben 7 sichere Abschüsse, Flak einen Abschuss erzielt.</p> <p>Im Frontgebiet in Italien waren 420 feindliche Jabos, Jäger und Aufklärer mit Angriffsschwerpunkt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.8.44</u>		<p>Florenz eingesetzt. Etwa 130 2-mot. Feindflugzeuge übten Angriffstätigkeit im oberitalienischen Raum aus.</p> <p>In der Nacht zum 5. haben ital. Torpedoflugzeuge 1 Frachter versenkt und 2 Frachter beschädigt.</p> <p>3 Flugzeuge sind bei Verminung der Donau zwischen Weißkirchen und Orsova gemeldet.</p> <p><u>Ostfront:</u> Am 4. sind an der Ostfront 1239 eigene und 2910 Feindeinsätze mit 41 Abschüssen und 9 Verlusten gemeldet.</p> <p>Am 5. haben 40 - 50 Feindflugzeuge im Raum Tilsit - Insterburg - Eydtkau Flugplätze angegriffen. Bahnhof Proscken wurde mit Bordwaffen angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 6. haben 6 Feindflugzeuge Lyck und Ebenrode angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. <u>Eigene Lage:</u> Vor der franz. Südküste sind 4 Fahrzeuge mit 1 000 BRT geleitet.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u> <u>Feindlage:</u> Feindliche Aufklärung erfaßte eigene Schiffsbewegungen in Genua-Bucht. Flugzeuge führten von 0226 - 0346 Uhr SW Genua-Bucht. Flugzeuge</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.8.44</u>		<p>fürhten von 0226 - 0246 Uhr SW Genua auf ostlaufendes eigenes Geleit und von 0245 bis 0520 Uhr zwischen Sestri Levante und Nervi auf nordlaufendes Geleit ergebnislose Angriffe durch.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Jabo-Angriff am 4. Vm. auf Savona verursachte nur geringe Schäden. Vp. 1716 ist gesunken. Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Vom 2. wird nachgemeldet, daß bei wiederholten Luftangriffen auf Batterien im Raum Venedig ein 4 -mot.Flugzeug abgeschossen wurde. Am 5. wurde tagsüber Zerstörerüberwachung nördlich Korfu beobachtet.</p> <p>1520 Uhr standen nördlich Korfu 5 Zerstörer, in der Nähe 5 Flugzeuge. Zerstörer wurden letztmalig 2000 Uhr gesichtet.</p> <p>Im Hafen Lissa wurden 3 Torpedo-S-Boote, 5 LCM, 10 ICA und 54 Küstensegler, in Hafengebucht Comiza 10 Art.S-Boote ua. gesichtet. Feindlicher Luftangriff auf Garibaldi an ostengl. Küste verursachte keine wesentlichen Schäden.</p> <p>Am 5. abends ist 6.R-Flottille gegen Bandenstützpunkt auf Inseln vor Sibenice eingesetzt.</p> <p>Durchführung Minenunternehmung "Feh" wurde abgebrochen wegen Maschinenstörung auf Minenschiff "Fasana".</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>In der Nacht zum 5. griffen mehrere Feindflugzeuge Porto Lago an.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>5.8.44</p> <p>(69)</p> <p><i>9022</i></p>		<p>Treffer sind in Seefliegerhorst und Werft gemeldet.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>U-Boot Dora wurde 2200 Uhr 135 sm ostwärts Mangalia, U-Boot Hans 0200 Uhr 116 ° von Pomorie aus gepeilt.</p> <p>Bei Luftangriff auf Sulina mit Bomben und Bordwaffen durch 30 - 40 Flugzeuge wurden 2 Abschüsse erzielt.</p> <p>Bei Luftangriff auf Fidonisi durch 2 Flugzeuge traten bei rumänischer Besatzung mehrere Ausfälle ein. Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Verluste durch Minentreffer sind nicht gemeldet.</p> <p>Am 4. sind 3 Räumefolge erzielt, bei KM 554 geht ein MS-Flugzeug infolge Räumdetonation verloren.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
	<p><i>Chief Skl. 16</i></p>	<p><i>+ 1. Skl.</i></p> <p><i>Ha</i></p> <p><i>Ib</i></p> <p><i>Ib (Kr)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Besondere neue Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Ob.d.M. hat sich in das F.H.Qu. begeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1100 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Im Rahmen Luftlagevortrags meldet <u>I L / 1/Skl</u>, daß OKL Füstb. Antrag Skl nach Jagdschutz für Elbe-Ems-Verkehr mit folgender Begründung ablehnen mußte:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Ernsteste Bedrohung des Elbe-Emsgeleitverkehrs und seine schwerwiegende Beeinträchtigung durch die verstärkten feindlichen Luftangriffe werden nicht verkannt.2) Eigene Jagdverbände stehen an allen Fronten, insbesondere seit Invasionsbeginn im Abwehrkampf. Jeder Abzug auch nur geringer Teile der an den Brennpunkten der Kriegsschauplätze zusammengefaßten Kräfte bedeutet Zersplitterung und würde ihren erfolversprechenden Einsatz in Frage stellen.3) Vordringliche Notwendigkeit der Luftsicherung für Versorgungsgeleite zur Heeresgruppe Nord zwingt neuerdings zum Abzug weiterer Kräfte aus der schon zu schwachen Reichsverteidigung.4) Den Forderungen auf Jagdschutz der Elbe-Emsgeleite kann deshalb z.Zt. nicht entsprochen werden."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u>		Gruppe Nord, OKW / W.F.St., nachrichtlich und Adm. F.H.Qu. sind unterrichtet.
		----- II) Admiral Östliche Ostsee hat am 5/8. folgende Lagebetrachtung vorgelegt:
		<p>"1) Heutiger schwerer Mittagsangriff gegen in Loksa-bucht zurückgezogene Narwabewachung beweist, daß Gegner, der Boote 48 Stunden lang weder auf An- noch auf Abmarsch fassen konnte, diese weiter vernichtend treffen will. Eigener Jagdschutz zahlenmäßig weit unterlegen.</p> <p>2) Feind räumte ganzen Tag in Narwabucht unter Jagdschutz, drückte westlichste Gruppe angreifendes Uboot mit Jäger unter Wasser und setzte U-Jäger ein. Bei Beschuß von Land vorübergehend nebelnd abgelaufen.</p> <p>3) Tageinsatz T-Boote gegen Räumverband hätte Ablaufen nach Osten unter Nebeln zur Folge und rollende Luftangriffe auf FLT, ohne daß eigene Jäger wesentlich entlasten. Bei zu erwartendem Ausfall 1 oder 2 TBT russ. Ziel erreicht, Dt. Seestreitkräfte vor Beginn überholender Landungsoperationen zu zerschlagen. Tarnung in Schären wird laufend überprüft, da Russe auf Suche nach ihren Liegeplätzen.</p> <p>4) Einziges Gegenmittel gegen fdl. Räumtätigkeit bleibt neben gelegentl. Stukaeinsatz und Uboots-erfolg Verstärkung der Sperren. Geplantes Unternehmen wegen Wetter 24 Stunden verschoben. T-Boote als Sicherung vorgesehen.</p> <p>5) Eigene Auffassung, daß Schwerpunkt fdl. Offensive Narwafrent Estenküste, deckt sich mit Heeresgruppe Nord. Feind wirft immer neue Verstärkungen in Kampf, hat Luftwaffeneinsatz erhöht, Zahl der im FK-Verkehr erfaßten Fahrzeuge gestiegen. Im Straßenbild Leningrad erhebl.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	67
<u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u> (70)		Zunehmen Matrosenuniform als Auswirkung Stalinbef. Über Konzentrierung Marineeinheiten. Finnenbusen milit. und polit. Angelpunkt.	
		<p>7) Wegen Abzugs russ. Kräfte aus Raum Tuckum - Mitau hofft Heeresgruppe Verbindung zumindest auf Straße Schlok - Tuckum wieder herstellen zu können."</p> <p>Lagebeurteilung wird an Adm. F.H.Qu. für Ob.d.M. übermittelt mit Bemerken, daß Stellungnahme folgt.</p> <p>-----</p> <p>III) Gruppe West hat 0400 Uhr gemeldet, daß Lage in Nantes und Angers ruhig ist. Gegner hatte bis ca. 30 km mit Aufklärung herangeführt, ist aber wieder zurückgegangen. Führungsstellen Angers haben Teile bereits nach La Rochelle in Marsch gesetzt. Rest verbleibt vorläufig in Angers in 4-stündiger Bereitschaft. Verlegung Dienststellen aus Nantes ist noch nicht beabsichtigt.</p> <p>BSW-Fahrzeuge sind, soweit schwimmfähig, größtenteils bereits abgeschleppt. 8 Fahrzeuge (Schlepper, Wasserfahrzeuge und ähnliche) werden schnellsten zur Verlegung fahrklar gemacht. 7 nicht schwimmfähige Schlepperneubauten werden not- falls vernichtet. Weitere 29 Neubau- und Reparatur- fahrzeuge verschiedener Art werden soweit möglich aus Nantes abgeschleppt, sonst zur Hafensperrung versenkt.</p> <p>-----</p> <p>IV) Italienische Matrosen haben auf Schlepper durch Leistung passiven Widerstandes gemeutert. Angelegen- heit ist zur weiteren Behandlung dem Sicherheits- dienst übergeben worden. Der Führer hat bei Vortrag hierüber geäußert, daß in solchen Fällen an Ort und Stelle unmittelbar rücksichtslos durchgegriffen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>werden müsse durch demonstrative Exekution der Meuterer.</p> <p>Entsprechende Weisung ist an Dt. Markdo. Italien, nachrichtlich Adm. Adria und Gruppe Süd ergangen.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef Adm. Cu:</u></p> <p>a) Dt. Markdo. Italien hat zu vorgeschlagener Auflösung 10. ital. MAS-Flottille Stellung genommen und bezeichnet diese als unerwünscht. Der hier vorliegende Bericht enthalte offenbar Übertreibungen.</p> <p>b) Bezüglich Aufstellung von Seezielbatterien hat der Führer in Ergänzung seines Befehl vom 13/6. befohlen:</p> <p>1.) Die Wirkung gegen Seeziele bleibt die Hauptaufgabe aller Küstenbatterien. Die Verbesserung der Tarnung gegen See und Luft im Rahmen dieser Aufgabe ist jedoch mit allen Mitteln sicherzustellen.</p> <p>2.) Verschartete oder festungsmäßig ausgebaute Batterien sind auf jeden Fall in ihren bisherigen Stellungen zu belassen.</p> <p>3.) Gehen auf Grund des Befehls OKW / W.F.St. op (H) 006296/44 GK die Auffassungen über die Belassung oder Verlegung einzelner Batterien zwischen Heeres- und Marinedienststellen auseinander, so ist über diese Batterien die Entscheidung des OKW herbeizuführen. Dabei sind die Begründungen der Heeres- und der Kriegsmarine-Dienststellen gegenüberzustellen, sowie Kaliber, Reichweite, Tarnung, Ausbau, Gelände, Feuerleitanlagen usw. möglichst mit Skizzen und Photographien anzugeben."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	68
<u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>SkI hat bezüglich Absatz 3.) Bedenken, da vorgesehene Entscheidung erhebliche Verzögerungen mit sich bringt. Admiral F.H.Qu. wird zum Vortrag bei Ob.d.M. ins Bild gesetzt.</p> <p>-----</p> <p>VI) Auf Anfrage von Chef 4/SkI entscheidet Chef SkI, daß Funkaufklärung beschleunigt versucht, in türkischen Nachrichtendienst einzudringen.</p> <p>-----</p> <p>VII) Chef SkI teilt mit, daß Ob.d.M. Absicht Angehöriger der Deschimag, Brest zu verlassen, bei Oberwerftstab als grobe Disziplinlosigkeit bezeichnet hat.</p> <p>-----</p> <p>VIII) <u>Chef 3/SkI:</u> R.S.H.A. bringt neue Berichte aus Stockholm, die Auffassung bekräftigen sollen, daß neuer finnischer Kurs Frieden anstrebt. <u>Adm. Qu</u> weist darauf hin, daß unter diesen Umständen bevorstehende Auslieferung der 4 S-Boote an Finnland in Frage gestellt wird. Jedenfalls darf Auslieferung nur auf besonderen Befehl der SkI erfolgen.</p> <p>-----</p> <p>IX) <u>H e e r e s l a g e :</u> <u>Westfront:</u> Durchbruchsversuche der 2. engl. Armee an der Naht der Panzergruppe West zur 7. Armee erfolglos. Der Einbruch NO-wärts Vire soll am 6/8. durch Einsatz einer SS.Pz.Div. bereinigt und damit die sichere Verbindung zur 7. Armee hergestellt werden. Die Absetzbewegungen des linken Flügels auf die Orne verliefen planmäßig.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	69
<p><u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Südlich Sandomir stehen nunmehr 4 feindl. Panzerkorps auf dem Westufer der Weichsel, deren Aufgabe es sein dürfte, nach Norden zum Aufrollen der Weichselfront vorzustoßen. Die gegen diese Feindgruppe auf dem Ostufer der Weichsel ange-setzte eigene Panzergruppe hat sich als zu schwach erwiesen und ist in eine schwierige Lage gekommen. Vor überlegenem Gegner mußte die Angriffsspitze zurückgenommen werden.</p> <p>An der mittleren Weichselfront geringe Feind-tätigkeit, alle Angriffe des Gegners wurden abge-wiesen.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Gegen den Feindbrückenkopf über die Weichsel an der Einmündung der Pilica ist die 19.Pz.Div. zum Gegenangriff angesetzt und gewann 6 km Boden. Feind führt in diesen Brückenkopf stärkere Kräfte nach, der damit sich zu einem Gefahrenpunkt für die Lage südl. Warschau entwickeln kann.</p> <p>In Warschau halten die Barrikadenkämpfe an. Angriff des XXXIX.Pz.Korps zur Einschließung des im Raum Okuniew haltenden Feindes schlug nicht durch. Gegner wurde nach Süden zurückgedrängt und eine kürzere Abriegelungsfront aufgebaut. Vernichtung des im Raum Radzymin und südlich davon abgeschnittenen Feindes ist nach 4 Tagen härtester Kämpfe abgeschlossen. 189 Panzer wurden ver-nichtet, 45 Geschütze erbeutet. Zwischen Warschau und dem Bug wurden zahlreiche Feindangriffe abge-wehrt.</p> <p>An der Narewfront westl. Bialystock erzielte der Feind, durch starkes Artillerief Feuer und rollende Schlachtfliegereinsätze unterstützt erneute Einbrüche, die bis zum Abend in schweren, verlustreichen Kämpfen bereinigt wurden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="350 258 961 432">Unter Einsatz aller verfügbaren Reserven und mit Unterstützung der Luftwaffe gelang es, einen Durchbruch des nach Trommelfeuer über den Augustow-Kanal übergewetzten Feindes zu verhindern und den Einbruch abzuriegeln. Kämpfe dauern noch an.</p> <p data-bbox="350 455 923 505">An der Seenenge ostw. Augustowbrach der Gegner in die eigenen Stellungen ein.</p> <p data-bbox="350 528 974 666">Zwischen Sudauen und westl. Kauen wurden die Angriffe von drei russischen Armeen in schweren wechsellvollen Kämpfen abgewiesen, deren Ziel der Durchbruch zwischen Gumbinnen und Romintener Heide ist.</p> <p data-bbox="350 689 985 771">Nördl. der Memel an der Dubyssa griff der Feind mit zusammengefaßten Kräften an und erzielte einen 12 km tiefen Einbruch.</p> <p data-bbox="350 794 581 813"><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p data-bbox="350 836 974 1159">Bei Mitau wurden mehrfach Feindangriffe auf eigene Brückenköpfe über die Aa abgewiesen. Im Raum Birsen erzielte der Feind unter Einsatz von mindestens 50 Panzern mehrere tiefe Einbrüche, in die er Kräfte nachführt. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet. Zwischen Düna und Peipussee griff der Feind auf breiter Front an verschiedenen Stellen an, z. gr. Teil von Panzern und Schlachtfliegern unterstützt. Er erzielte mehrere Einbrüche. Gegen einen Einbruch nördl. Jakobstadt wurde eine Infanterie-Div. angesetzt.</p> <p data-bbox="350 1182 974 1290">Bei der Armeeabteilung Narwa wurden alle Angriffe an den bisherigen Schwerpunkten unter hohen Feindverlusten bis auf einen örtlichen Einbruch abgewiesen.</p> <p data-bbox="536 1313 684 1329">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	70
6.8.44 Sonntag	X)	<p><u>Chef 1/Skl</u> berichtet, daß Kmdr. Admiral Uboote gemeldet hat, daß zum Abtransport 25. U-Flottille 3 Tage benötigt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(73)	XI)	<p><u>I a / 1/Skl</u> berichtet über Kurzbericht über die Ereignisse in der Bretagne vom 3. - 5/8., den Gruppe West am 5/8. abends vorgelegt hat. Ausfertigung gem. 1/Skl 24261/44 Gkdos. in KTB Handakte "Invasion 5/8." Der Bericht zeichnet ein unerfreuliches Bild von der Führung im Bereich des XXV.A.K. Zu beanstanden ist vor allem, daß das Heer Maßnahmen durchgeführt hat, ohne vorherige Fühlungnahme und ohne jede Benachrichtigung des Kmdr. Admirals Atlantikküste und des Seekdt. Besonders unverständlich ist die Sprengung der Battr. Paimpol, die auch als Rundumbatterie für Landkriegführung besonders wichtig ist. Führungsbefehle des OB West und Führerbefehl haben sich nicht ausgewirkt, offenbar da Heeresfunk nicht funktioniert hat. A.K. XXV hatte somit keine Möglichkeit, rücklaufende Bewegung abzustoppen, es sei denn, daß es auf den Marinefunkverkehr wie seinerzeit in Cherbourg zurückgegriffen hätte. OB West hat befohlen, daß AOK XXV nach Brest geht zwecks enger Zusammenarbeit mit Seeko.</p>	
(74)		<p>Weiter berichtet I a / 1/Skl über Fernschreiben von Chef OKW, in dem Grundsätze zusammengefaßt sind, die der Führer für die Verteidigung der Festungen und Verteidigungsbe- reiche im Hinblick auf die Lage im Westen schon befohlen oder neu festgelegt hat. Ausfertigung gemäß 1/Skl 2351/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil B Heft V. Bei Durchführung der Weisungen ist ohne Rücksicht auf Zuständigkeiten</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>mit allen Mitteln der Improvisation zu arbeiten. Die Erfahrungen der Verteidigung von Cherbourg sind den Vorbereitungen zu Grunde zu legen. Der Einsatz der Seestreitkräfte aus den Festungen des Heeres und die Entscheidung über Verlegung von Seestreitkräften bleibt Aufgabe der Kriegsmarine. Die Versorgung der Seestreitkräfte und die Erhaltung ihrer Einsatzbereitschaft muß gewährleistet bleiben, solange ihr Einsatz möglich ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Flotte hat auf Anfordern von Adm. Qu III über Auswirkungen knapper Zuteilung von Betriebsstoffen berichtet. Behinderung im Aufbau S-Bootswaffe steht nicht im Einklang mit Forderung des Ob.d.M. auf Gleichstellung mit U-Bootswaffe, deren Brennstoffbedürfnisse befriedigt werden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Gefechts- und taktische Ausbildung der schweren Kreuzer des Ausb.Verbandes, insbesondere der Panzerschiffe, kann nicht in notwendigem Maß gefördert werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) 2/Skl BdU op unterrichtet 1/Skl von folgender Meldung des FdU West:</p> <p style="padding-left: 40px;">"La Pallice und Bordeaux als Ausweiche für Instandsetzung sämtlicher Uboote vorgesehen. Überführung Arbeitskräfte aus Brest, Lorient, Nazaire nicht möglich. Deshalb Einsatz aller Werftkapazität und Flottillen sowie Ubootspersonal für Ubootsreparaturen erforderlich. Freigabe von Personal über bisherige Abgaben hinaus für einen Festungseinsatz oder Einsatz an anderer Stelle</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.8.44 Sonntag		<p>nicht mehr tragbar für Weiterführung Ubootskrieg."</p> <p>-----</p>
(75)	<p>III) a)</p>	<p>OKW / W.F.St. hat zu Vorlage von Skl (s. KTB 3/8.) betr. Minensperren Dardanellen und Bosphorus verfügt:</p> <p>"1.) Minensperren vor Dardanellen und Bosphorus (Stichwort "Fliegenpilz") sind erst auszuliegen, wenn Durchlaufen feindl. Kriegsschiffe als unmittelbar bevorstehend erkannt, oder Gegner Operationen gegen Ägäis oder Balkan unter Bruch türkischer Neutralität beginnt.</p> <p>2.) Vorzeitiges Werfen der Sperren nur auf Weisung OKW."</p> <p>1/Skl unterrichtet Gruppe Süd mit Fs. 1/Skl 2355/44 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV a.</p>
(76)	<p>b)</p>	<p>Gruppe Süd meldet, daß für von Heeresgruppe E angeforderte Verlegung verstärkten Batls. nach Lemnos "Drache" und "Zeus" als Schnelltransporter eingesetzt werden. Bisherige Lageentwicklung läßt kurzfristigen Transporteinsatz dieser für "Fliegenpilz" benötigten Minenträger als tragbar erscheinen. Andere Fahrzeuge sind nicht verfügbar, da alle KT-Schiffe außer KB und bulgarische Schiffe noch nicht freigegeben sind.</p> <p>1/Skl unterrichtet OKW / W.F.St. op (M) und OKL Füstb. I a KM. Abschrift Fs. 1/Skl 2356/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 6/VIII. =====</p> <p>I. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 72 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Aufklärungsschwerpunkte in Westhälfte Kanal, Gebiet um Brest und vor Gironde.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 7 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Nach Funkaufklärung hatte LCG 1 am 5/8. abends im Gebiet Sword / Juno Torpedo in Schlepp. 10 Geleitzugbewegungen wurden im Landungsraum erfaßt. Mehrzahl war für Utah bestimmt.</p> <p>In der Nacht zum 6/8. wurden NW Quessant sowie im Kanal NW-lich Kap Gris Nez, im Seegebiet NW-lich Fecamp bis SW-lich Le Havre, SW-lich Alderney, W-lich Morlaix und N-lich Lannion Feindziele geortet und z.T. durch Fu.M.B. bestätigt.</p> <p>0810 Uhr standen SSW-lich Guernsey 5 S-Boote auf NW-Kurs.</p> <p>Am Tage wurden Zerstörerpatrouillen z.T. mit größeren Einheiten durch Fumo und Fu.M.B. im Seegebiet 10 sm westlich und 20 sm südlich Quessant auf- und abtend geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Bei erneutem starken Luftangriff auf Pauillac am 5/8. 1915 Uhr sind M 325 / 271 und V 725 gesunken. Kohlenpier und Tankanlagen sind in Brand geraten. Gleichzeitig wurde Marineausrüstungsstelle Bordeaux - Bassens angegriffen und erheblich beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	72
<p><u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>0426 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff im Gebiet St. Nazaire in Verbindung mit Zerstörerangriff auf eigene Sicherungstreitkräfte. Flugsicherungsschiff "Richtofen" und M 304 wurden schwer beschädigt. Bei eigener Artl. Abwehr durch 10,5 cm Geschütze wurde Trefferwirkung beobachtet.</p> <p>Ein weiterer Angriff fdl. Überwasserstreitkräfte wurde 0040 Uhr auf Geleit 4121 vor St. Nazaire durchgeführt. SG 3 ist beschädigt in Les Sables eingelaufen. 2 M-Boote, 1 VP-Boot, 1 Kabelleger und 2 Kümosen werden vermißt, sind wahrscheinlich gesunken. SG 3 hat angreifende Liberator abgeschossen.</p> <p>Im Le Four Kanal wurde eine, vor Brest 6 Minen geräumt.</p> <p>Ein Uboot wurde auslaufend und 1 einlaufend geleitet. Chef 8.Zfl. verlegt mit Z 24 von Bordeaux nach Le Verdon.</p> <p>Bei erneutem Anflug ist SG 3 auf Reede Les Sables durch Bombentreffer versenkt worden.</p> <p>Am Abend wurde Lorient laufend von fdl. Flugzeugen angegriffen. Im Hafen sind Schäden nicht entstanden. Ein Munitionszug auf Bahnhof Jonzac ist durch Tiefflieger in Brand geschossen.</p> <p>Landlage Bretagne: Am 4/8. abends sind Battr. Lumaire, Cecembre und Cancale gegen amerik. Bereitstellungen SW-lich Chateauf eingezetzt. Am 5/8. ist MEK 70 in Lannion auf Marsch nach Brest mit Terroristen in Gefechtsberührung geraten. Verluste sind nicht eingetreten. Gerät und Mannschaft von Fumo Primal sind ohne Verluste in Brest angelangt.</p> <p>Anlagen auf Les sept Iles sind am 5/8. gesprengt und geräumt.</p> <p>Am 6/8. hat sich Feinddruck auf St. Malo verschärft. Auf Stadt und Hafen liegt schweres</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Artl. Feuer. Bei Battr. Cacembre sind 3 Geschütze ausgefallen.</p> <p>Am 5/8. gegen 2200 Uhr haben M-Boote in Nähe Trinite landende Lastensegler mit Jagdschirm gemeldet.</p> <p>Ile de Bas ist am 6/8. 0600 Uhr erneut besetzt.</p> <p>Leichte MAA 684 steht auf Marsch St. Nazaire Angers. L.M.A.A. 688 hat auf Marsch von La Rochelle nach Angers zum Teil Gefechtsberührung gehabt. L.M.A.A. 687 ist in Angers eingetroffen. Teile der MAA 681, 683 und 688 sind im Festungsbereich Lorient eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Bei laufenden Luftangriffen auf Reede St. Malo am 4/8. ist ein Hafenschutzboot gesunken. 46.Msfl. Gruppe C hatte auf Verlegungsmarsch Lezardrieux - St. Malo Gefecht mit S-Booten S0-wärts Kap Frehel. Ein Feind-Boot wurde schwer beschädigt abgeschleppt. Bei fdl. Jaboangriff vor Lezardrieux hat Verband einen Abschluß erzielt.</p> <p>2.Sfl. hat mit 3 Booten in der Nacht zum 5/8. Vorstoß in ostwärtige Seine-Bucht von Le Havre aus durchgeführt und in Gefechten mit MGB's und Zerstörern gutliegendes Artl. Feuer gemeldet. 3 Boote 6.Sfl haben zwischen 0155 und 0220 Uhr 12 Dackel geschossen. Zielraum BF 3684 oberes Drittel und BF 3676 oberes Viertel. Wegen ungünstiger Windrichtung und andauernden starken Artl. Feuers wurde Torpedodetonation nicht wahrgenommen. Boote hatten kurzes Gefecht mit schnellen Feindbooten. S 97 erhielt Torpedotreffer und ist in Le Havre eingelaufen. Kurzbericht s. Fs. 0015, 1210 und 1355.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Vor der Kanalküste waren 7 VP-Positionen besetzt. Im Kanalinselverkehr wurden 200 BRT geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht sind ab 0943 Uhr starke fdl. Kampfverbände mit Jagdschutz ein- und ausgeflogen. Verbände wurden in allen Flakabschnitten bekämpft. Ein Abschuß wurde westlich Jever gemeldet. Auf Hamburg wurde von 1020 - 1235 Uhr mittelschwerer Angriff durchgeführt. Deutsche Werft Reiherstieg wurde sehr stark beschädigt. Ein Dock ist völlig, 2 andere halb gesunken. Ein Dock brennt. 3 D. sind schwer beschädigt. Ölwerke Rhenania und Schliemann sind ausgebrannt. Schwere Brände sind im Ölhafen Wilhelmsburg und Harburg entstanden. Ferner entstanden Schäden durch Bombenteppich in Bordflaklager Neuhof. Weitere BAW sind auf Wesermünde und andere Orte im Küstengebiet der Deutschen Bucht ohne besondere Schäden gemeldet. KW-Kanal ist nicht passierbar, da Holtener Schleuse ausgefallen ist.</p> <p>VP-Positionen waren planmäßig besetzt. NW-lich Borkum wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Vor der holländischen Küste wurden vor- und nachmittags Kampf- und Jagdverbände des Gegners von Marineflak Den Helder und Scheveningen beschossen.</p> <p>Auf Anfrage Skl bezüglich Verlegung Neubauten Hansa-Programms meldet BSN, daß wegen fehlenden Jagdschutzes Beginn der Verlegung erst ab 14/8. in Geleiten von 2 - 3 D. 2-mal wöchentlich vorgesehen ist. Abruf der Schiffe erfolgt im Einvernehmen mit RKS. Stabschef Lfl Reich hat dem RKS am 28/7. Jagdschutz für Hansa-Programm-Geleite zugesagt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="304 247 750 271"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="304 291 470 314">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="348 328 971 381">Bei 18. Gruppe wurden 9 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="348 397 933 451">0236 Uhr wurde engl. Einheit von Kirkenes in 286° gepeilt.</p> <p data-bbox="515 478 667 489">-----</p> <p data-bbox="304 514 501 537">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="348 551 974 605">Nach Norden wurden 29, nach Süden 41 Schiffe geleitet.</p> <p data-bbox="515 632 667 643">-----</p> <p data-bbox="314 714 832 737">III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p data-bbox="314 740 837 751">=====</p> <p data-bbox="314 782 480 805">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="356 819 977 990">Am 5/8. wurden im Funkverkehr im Finnenbusen 59 Kleinfahrzeuge erfaßt. Am 6/8. 0710 Uhr meldete Uboot der Narwa-Bewachung in AO 3744 Räumverband aus 16 Booten. Das 2. Boot meldete 1421 Uhr nebelnd Fahrzeuge in AO 3744, die nach Artl.Beschuß nach Osten abliefen.</p> <p data-bbox="356 1005 974 1151">1113 Uhr wurden 2 S-Boote in AO 3665 gesichtet. Eigene Luftaufklärung meldete 1035 Uhr 3 größere und 11 kleine Einheiten in AO 3744 auf Kurs SW. Gegen 1800 Uhr standen 14 Boote vor Hungerburg.</p> <p data-bbox="539 1171 691 1182">-----</p> <p data-bbox="325 1213 511 1236">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="363 1252 591 1275"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="363 1288 936 1342">Zum Minenräumdienst waren 19 Booteeingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p style="text-align: right;">74</p> <p>Minenaufgabe "Sambesi" wurde planmäßig durchgeführt. 5.Zfl! ist nach Horten entlassen. 3 Transportstaffeln wurden geleitet.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 34 Boote eingesetzt. Eine Minendetonation wurde in Kieler Bucht beobachtet. Nach Mitternacht zum 7/8. ist Zielschiff "Odin" in Danziger Bucht durch Zielschiffstreffer gesunken, Besatzung vollständig gerettet.</p> <p>(77) Ein Zug 4. ULB ist zum Schutz gegen Plünderer bei Gendarmerie in Deutsch-Krottingen eingesetzt.</p> <p>D. "Bolkoburg" hat 1500 Evakuierte von Memel nach Gotenhafen überführt.</p> <p>Starke fdl. Kampferverbände flogen mit Jagdschutz über Schleswig-Holstein zum Angriff auf Berlin. Einzelne Verbände flogen in der Ostsee über Rügen bis in den Raum Danzig - Königsberg. Flugplatz Ragnel wurde durch 60 Fortresses angegriffen.</p> <p>(78) Ein Verband von etwa 100 - 120 Kampfflugzeugen hat den Nordteil von Kiel sowie die Brücken in Holtenau und den Stadtteil Wik angegriffen. Die Schleusenanlagen sind beschädigt. Maschinenhaus zerstört. Schleusenbetrieb ist zunächst ausgefallen und später mit einer Schleuse wieder hergestellt. Weitere Bombentreffer erhielten Marineschule Kiel, Kasernenanlagen Wik, Barackenlager in Admiral Scheer-Straße, Luftwaffenkasernengelände und Fliegerhorst Holtenau. Von Prinz Heinrich-Hochbrücke wurde ein Seitenträger beschädigt. Lebensauer-Hochbrücke erhielt einige Sprengbombentreffer.</p> <p>SkI hat auf Grund fernmündlicher Meldung von MOK Ost Admiral F.H.Qu., OKH / MVO und OKL Füstb. I a KM über Ausfall der Schleusen in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Holtenuau unterrichtet. Danach sind bei neuer Schleuse Schleusenammern unklar. Mit BAW innerhalb Schleusenammern muß gerechnet werden. Nach Beseitigung der Bomben ist Schleusenbetrieb mit Handbetrieb voraussichtlich möglich. Bei alter Schleuse sind beide Schleusen unklar.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Am 5/8. sind vor- und nachmittags insgesamt 294 fdl. Flugzeuge im Finnenbusen erfaßt, davon etwa 140 im Raum Narvi - Kotka, ^{die} BAW und Bordwaffenbeschuß über offener See tätigten. Eigene Einheiten standen nicht in diesem Gebiet. Etwa 150 Flugzeuge wurden zwischen Narwa-Bucht und Reval festgestellt.</p> <p>8. R-Bootsflottille und 6 MFP sind für Durchführung Sperre Seeigel 9 b ausgelaufen. 4 T-Boote beabsichtigen 2100 Uhr von Kaunisaari nach Süden bis AO 3666 zur Abschirmung der Minenaufgabe vorzustoßen. Boote sollen am 7/8. 0300 Uhr wieder bei Kaunisaari stehen.</p> <p>T 22 und 32 sind 0100 Uhr aus Helsinki nach Kjeffsaloe ausgelaufen.</p> <p>In Reval-Bucht ist eine Mine geräunt.</p> <p>Transportleistungen sind planmäßig durchgeführt.</p> <p>Vom 30/7. bis 6/8. sind insgesamt nach dem Osten zugeführt: 16.576 Soldaten, davon 16.168 nach Riga, 150 Personen Wehrmachtsgefolge und 2.425 ts. Wehrmachtgut.</p> <p>Aus Bereich Adm. Östliche Ostsee sind zurückgeführt: 24.316 Personen, 452 Pferde, 107 Fahrzeuge und 531 ts. Wehrmachtgut.</p> <p>Aus Bereich Kübef Mitte sind zurückgeführt: 48.075 Personen, 50 Fahrzeuge und 1.300 ts Wehrmachtgut.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Am 5/8. nachm. haben fdl. Schlachtflugzeuge mit Jagdschutz 5-mal Hafen Dorpat ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Am 2/8. hat U 804ⁱⁿBD 5514 nach Angriff auf 3 Zerstörer 2 Detonationen gehört.</p> <p>Im Indischen Ozean hat U 198 am 6/7. 2 Hudson in KP 98 abgewehrt, am 15/7. in KP 3568 engl. Frachter "Director" (5.107 BRT) versenkt und am 19/7. in KP 3332 einen von 3 Korvetten geleiteten Großfrachter wahrscheinlich torpediert. Das Boot hat am 5/8. in KE 8835 Zaunkönigfehlschuß auf Liberty-Schiff geschossen. Torpedo war Kreisläufer und detonierte in Bootsnähe.</p> <p>Über Meldungen der Narwa-Buchtboote ist berichtet.</p> <p>Im Mittelmeer wurde U 969 und U 471 durch heutigen Luftangriff auf Toulon versenkt.</p> <p>-----</p> <p><u>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage sind 650 Feindflugzeuge mit Jagdschutz in Belgien / Nordfrankreich eingeflogen und haben Angriffe auf TVZ und im Raum Merville sowie gegen Bahnanlagen im Raum Hazebrock durchgeführt.</p> <p>In Westfrankreich sind 570 Feindflugzeuge eingeflogen und haben Flakstellungen, Straßenziele, Brücken und Fähren im Raum Dreux, Rouen und Vierzon und den Flugplatz Dreux angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Aus dem Süden sind starke 4-mot. Kampfverbände zum Angriff gegen Toulon und die Bahnanlagen im Rhone-Raum eingeflogen.</p>
(79)		<p>In der Nacht zum 7/8. sind in die besetzten Westgebiete 55 Feindeinflüge im holländischen Raum vermutlich zur Verminung eingeflogen. Einzelne Sprengbomben und Bordwaffenangriffe werden aus dem Raum Etaples gemeldet.</p>
		<p>153 eigene Flugzeuge haben Erdziele im Landungsraum angegriffen. Durch Einsatz von 121 Jägern wurden bei 4 Verlusten 15 Feindflugzeuge abgeschossen.</p>
		<p>In der Nacht zum 7/8. waren 211 eigene Flugzeuge gegen Erdziele im Landungsraum eingesetzt. 7 gingen verloren. 3 Flugzeuge bekämpften Schiffsziele in der Seine-Bucht ohne Erfolg. Bericht über LT-Einsatz mit 24 Ju 88 in Seine-Bucht liegt noch nicht vor. 3 Nachtjäger haben in Nordfrankreich einen fdl. Jäger abgeschossen.</p>
		<p>Bei LT-Angriff durch 22 eigene Flugzeuge in der Nacht zum 6/8. sind 3 Zerstörer versenkt, 1 Transporter wahrscheinlich versenkt, 1 Zerstörer und 2 leichte Kreuzer schwer beschädigt. Eigene Flugzeuge sind nicht verloren gegangen.</p>
		<p>-----</p>
		<p><u>Reichsgebiet:</u></p>
(80)		<p>0930 Uhr standen etwa 1500 4-mot. Feindflugzeuge mit starkem Jagdschutz über Seegebiet Helgoland, wo Teilung in 2 Gruppen erfolgte. Angriff gegen Hamburg / Harburg erfolgte mit etwa 600 Flugzeugen, Angriff auf Berlin und Brandenburg mit etwa 700 Flugzeugen. 200 Flugzeuge flogen über Kolberg in den Raum Gotenhafen zum Angriff auf Flugplatz Ragnel. 70 dieser Flugzeuge sind</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	76
6.8.44 <u>Sonntag</u>		<p>über Allenstein nach Rußland weitergeflogen.</p> <p>Jagdverbände standen im Raum Hannover - Leipzig - Frankfurt / Oder.</p> <p>Schäden in den angegriffenen Orten, insbesondere Berlin, Hamburg, Brandenburg, Kiel, Lübeck s. Tageslage. Auf dem Flugplatz Brandenburg wurden 9 eigene Flugzeuge am Boden zerstört.</p> <p>Zur Abwehr des Angriffs auf Berlin waren 198 eigene Jäger eingesetzt, von denen 15 in Verlust gerieten und 16 vermißt werden. Diesen 31 eigenen Flugzeugen stehen nur 6 sichere Abschüsse gegenüber. 24 weitere Abschüsse wurden durch Flak erzielt.</p> <p>In der Nacht zum 7/8. sind 60 Feindflugzeuge zum Angriff auf Köln, Düsseldorf, Dortmund, Bochum und Gelsenkirchen eingeflogen. Aus Nord- und SW-Deutschland wird Abwurf von Sabotagematerial und Absetzen von Agenten aus Einzelflugzeugen gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 5/8. waren im ital. Frontgebiet 200 Feindflugzeuge eingesetzt. Wegen Wetterlage war fdl. Lufttätigkeit abgeschwächt. In der Nacht zum 6/8. wurden 27 Flugzeuge bei ^Bandenversorgung im Balkanraum, davon 20 aus Rußland, und 10 Störflugzeuge über Oberitalien gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 5/8. waren am 5/8. 1.533 eigene und 2.410 Feindeinsätze bei 16 Verlusten und 32 Abschüssen gemeldet.</p> <p>Am 6/8. sind Einzeleinflüge im Raum Goldap - Insterburg - Tilsit ohne Angriffe gemeldet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u>		In der Nacht zum 7/8. wurde im Raum Allenstein ein Flugzeug gemeldet. Lfl 5 hat am 6/8. Aufklärung über Island geflogen. -----
		VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Am 5/8. 2000 Uhr meldete Kap Spartel im Nebel 2 Kreuzer und 9 Zerstörer mit Kurs auf das Mittelmeer. Meldung ist bisher nicht bestätigt. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Keine besonderen Vorkommnisse. -----
		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		0700 Uhr wurden 5 sm WSW-lich Livorno 8 Bewacher und 7 Landungsboote gesichtet. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Vor Sestri Levante wurde eigenes Südgeleit von Flugzeugen angegriffen. Eine Kampffähre erzielte einen Abschuß. Sperrlückenüberwachung durch R- und M-Boote ergab keinen Anhalt, daß Feind Sperrlücken ausgebojt hat. Geleit- und Sicherungsdienst verlief planmäßig. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u>	3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	<p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Tagsüber wurden in Otranto-Straße wieder Feindzerstörer gesichtet. Vormittags standen SW-lich Kap Linguetta mindestens 5 Zerstörer, nachmittags westlich dieses Kaps 10 Einheiten, darunter vermutlich ein Kreuzer auf wechselnden Kursen.</p> <p>Nach Meldung Hako Dubrovnik ist der Feind in der Nacht zum 5/8. auf Peljesac gelandet. Einzelheiten stehen noch aus.</p> <p>In der Nacht zum 6/8. hatten R 15 und 16 auf dem Marsch von Murter nach Sibenik Gefecht mit Gun-Boot, das zahlreiche Treffer erhielt. Ein Segler wurde versenkt, ein Boot eingebracht.</p> <p>4 R-Boote sind am 6/8. abends von Sibenio im Seegebiet westlich Murter zum Einsatz gegen Bandenstützpunkt ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>In Netzsperre Hafen Syra wurden in der Nacht zum 6/8. 3 Minenabwürfe beobachtet.</p> <p>Durch Blindgänger auf Ölpier in Porto Lago ist Hafenbetrieb seit 5/8. stark behindert, da Sprengung zunächst aus Personalgründen nicht möglich ist.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte wie bisher geringe Bewegungen russ. Seestreitkräfte</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	78
<u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="290 254 699 284">VII. Lage Ostasien.</p> <p data-bbox="290 315 626 346">1) <u>Japanisches Mutterland:</u></p> <p data-bbox="326 354 958 685">Keine neuen Luftangriffe auf japanisches Mutterland. Stellenbesetzungen in jap. Marine: Neuer Chef des Admiralstabes: Admiral Oikawa (bei Kriegsbeginn Flottenchef in den chin. Gewässern, 1940/41 Marineminister, seitdem Chef des Geleit- und U-Abwehrdienstes). Neuer Chef des Kommandoamtes: Vizeadmiral Tada (bisher Vizechef des Luftamtes). Admiral Nomura erneut Stationschef Yokusuka (als Rehabilitierung nach Amtszeit von wenigen Tagen als Marineminister im Kabinett Tojo).</p> <p data-bbox="290 693 450 723">2) <u>Marianen:</u></p> <p data-bbox="326 731 968 1008">Die schweren Kämpfe auf <u>Guam</u> halten an. Die Amerikaner haben nunmehr den Flugplatz Tyan und 3 Orte auf Guam fest in der Hand. Nach Meldung aus Tokio vom 29.7. sind seitens der USA bei Guam eingesetzt: 8 Flugzeugträger, 5 Schlachtschiffe, über 10 Kreuzer, 40 Zerstörer, 80 Transporter, 300 Landungsfahrzeuge, Die Stärke der Landungstruppen wird mit 3 (schwachen) Divisionen und 150 Panzern geschätzt.</p> <p data-bbox="326 1016 989 1255">Japanische Nachtangriffe am 26. und 27.7. sind gescheitert. Die Verluste sind beiderseits hoch, die japanische Kampfkraft nimmt mangels Nachschub laufend ab, die USA geben ihre Verluste mit insgesamt 6.273 Mann (1022 Gefallene, 305 Vermisste und 4.946 Verwundete), 100 Panzer und 42 Flugzeuge an, die der Japaner mit 7.149 Gefallenen.</p> <p data-bbox="326 1262 968 1355">Auf <u>Tinian</u> wurden die amerikanischen Landungen fortgesetzt, am 25.7. befand sich nach jap. Angabe etwa 1 amerik. Division mit 30 Panzern an</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Land. Die Verluste auf beiden Seiten sind hoch, die jap. Widerstandskraft nimmt stark ab. Mit baldigem völligen Verlust der Insel ist zu rechnen.</p>
		<p>Auf <u>Rota</u> begannen am 2.8. amerikanische Landungen.</p> <p>3) <u>SW-Pazifik:</u></p> <p>Am 25/26.7. griff eine Kampfgruppe, bestehend aus 2 Trägern, 2 Schlachtschiffen, 6 Kreuzern, mehr als 10 Zerstörern <u>Palau</u> an. Es waren amerikanischerseits ca. 280 Flugzeuge eingesetzt, die teilweise von Landflugplätzen starteten. Ziele des Angriffes waren Flugplätze, Seeflughafen, Hafenanlagen und Küstenbatterien, die entstandenen Schäden sind gering.</p> <p>Die amerikanischen Luftangriffe auf die verschiedenen Inselstützpunkte wurden fortgesetzt. So wurden Kawieng (Neu-Irland), Rabaul (Neu Britannien), Bougainville (Salomonen), Truk, Wolesi (Karolinen), die Palau-Gruppe, Ulithi (West-Karolinen), Yap, Flores, Timor, die Nomoi-Inseln und Halmahera angegriffen.</p> <p>Nach japanischer Mitteilung haben die Luftangriffe gegen die Nachschubschiffahrt nachgelassen, dafür aber hat die feindl. Ubootstätigkeit erheblich zugenommen. Die Amerikaner geben ihre Erfolge gegen die Schiffahrt in letzter Zeit (Zeitraum nicht genannt) wie folgt an:</p> <p>Versenkt:</p> <p>Durch Luftwaffe: 1 Kanonenboot, 1 Zerst. oder Minenschiff, 11 Frachter, 1 Tanker, zahlreiche Kleinfahrzeuge, durch Uboote: 1 kleines Kriegsschiff, 28 Frachter, beschädigt 1 Tanker und mehrere kleine Fahrzeuge.</p> <p>4) <u>Neu-Guinea:</u></p> <p>Die Bewegungen der 18.jap. Armee im Raume Eitape - Wewack sind nicht weiter vorangekommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	79
<p><u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Wechselvolle Gefechte finden im Driniumor-Tal statt. An der Küste zwischen Eitape und Wewack beschossen Kreuzer und Zerstörer japanische Stellungen. Im Westen der Insel landeten die Amerikaner bei Sansapor und Nansaport. Sie besetzten die Inseln Amsterdam und Middelsburg ohne jap. Widerstand.</p> <p>Die Luftangriffe gegen die japanischen milit. Anlagen im Raume von Manokwari wurden fortgesetzt. Nach amerik. Meldung ist Manokwari im weiten Ring von amerik. Truppen eingeschlossen.</p> <p>Die Flugplätze bei Sorong wurden von Liberator-Bombern angegriffen.</p> <p>5) <u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Am 25.7. griff eine Kampfgruppe, bestehend aus 2 Trägern, 4 Schlachtschiffen, 5 Kreuzern, 9 Zerstörern, <u>Sabang</u> auf Sumatra an. Der Angriff durch 20 Flugzeuge und Schiffsartillerie dauerte 1 1/2 Stunden. An Land geringe Personalausfälle, beträchtliche Sachschäden. Japanische Abwehr durch Flugzeuge und Artillerie versenkte 2 Zerstörer und 1 Trawler, beschädigte 1 Kreuzer und 1 Zerstörer und schoß 4 Flugzeuge ab.</p> <p>Amerikanische Uboote beschossen am 27.7. Ölbehälter in Sibolga an der NO-Küste von Sumatra und milit. Anlagen von Port Blair auf den Andamanen.</p> <p>Amerik. Flugzeuge bombardierten Ambcina (ndl. Ostindien).</p> <p>6) <u>Burma:</u></p> <p>In Burma hat die Lage keine wesentlichen Veränderungen erfahren. Die wechselvollen Gefechte im Raum der Imphal-Straße, bei Myitkyina und Mogaung halten an.</p> <p>7) <u>China:</u></p> <p>Die japanischen Operationen längs der Nord-Süd-Bahn werden fortgesetzt. Hengyang ist z.Zt. eingeschlossen. Der Widerstand dort ist stark, die Chinesen und Amerikaner versuchen vor allem, den japanischen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.8.44</u> <u>Sonntag</u>		Nachschub zu unterbinden. Nach mdl. Mitteilung des japanischen Mar.Att.Gehilfen setzt der Gegner bei Hengyang Reizgase, die die Truppen unter die Gasmaske zwingen - allerdings keine Giftgase - ein.
		8) <u>Kurilen:</u>
		Die amerikanischen Luftangriffe aus der Basis der Aleuten gegen <u>Paramushir</u> wurden wieder aufgenommen.
<u><i>Oberr</i></u>	Chef Skl.	
	<i>Skullis</i>	
	+ Skl. <i>[Signature]</i>	
	I a <i>[Signature]</i>	I b <i>[Signature]</i>
		I b (Kr) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	80
(82) 7.8.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Im finnischen Rundfunk ist in Ansprachen von Vertretern verschiedener Volkskreise stark zum Ausdruck gebracht, daß Grundvoraussetzungen finnischen Kampfes unverändert seien. Finnland habe versucht, Hilfe da zu bekommen, wo sie erhältlich gewesen sei. Das Abkommen mit Deutschland habe keinerlei Einfluß auf die eigenen Angelegenheiten des Landes. Der Charakter des finnischen Kampfes sei unverändert für Freiheit, Sicherheit und Demokratie ausgerichtet. Das Abkommen mit Deutschland richte sich nicht gegen die geltende Verfassung. Finnlands Ziel müsse sein, bis zum Schluß des Weltringens das Selbstbestimmungsrecht zu behalten.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. 11.15 Uhr. =====</p> <p>I.) Im Rahmen der Luftlage berichtet I L / 1.Skl. aus Luftlage West von OKL/Führungsstab I c:</p> <p>Feindaufmarsch im westlichen Mittelmeer wird fortgesetzt. Starke alliierte Lufttransportverbände sind dem Bereich erneut zugeführt, wahrscheinlich nach Korsika und Italien.</p> <p>Hauptquartier Nahkampfkorps und dazugehörige Fliegerleitstelle der 8. brit. Armee sind aus dem Ostmittelmeer in den Raum Piombino verlegt worden. Alle Verbände des XII.USA-Nahkampfkorps sind ab-sprungbereit in Korsika versammelt. Ebendort wird eine amerikanische Jagdbrigade angenommen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.8.44</u>		<p>Luftwaffenmäßiger Schwerpunkt auf Westseite Italiens bzw. Korsika ist hiermit erneut bestätigt.</p> <p>Seit Anfang August wird Verdichtung der Funkmeßorganisation im Raum Ancona beobachtet.</p> <p>Nach Ansicht I c sprechen für Landungsabsichten in Oberitalien:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Wiederholte Angriffe gegen Brücken und Verkehrsanlagen, im August Schwerpunkt im Raum Nizza, Genua, Pavia.b) Anlaufende Bekämpfung von Flugplätzen im westlichen Oberitalien.c) Schwerer Angriff auf Hafenanlagen Genua am 2.8. I c weist daraufhin, daß die letzten Angriffe amerik. 4-mot. Kampferverbände gegen Südfrankreich durch Großwetterlage im Südraum bestimmt waren. <p>Im Balkan und in Süddeutschland herrschte keine Erdsicht.</p> <p>Vorliegende Meldungen über Verstärkung der all. Fliegertruppe und Anlegung großer Materiallager auf Cypern und in Syrien, die im Zusammenhang mit der türkischen Frage erklärlich sind, bedürfen noch der Bestätigung. Fest steht bisher nur der Aufenthalt von 4 Hilfsflugzeugträgern in Alexandrien.</p> <p>Umgliederung türkischer Fliegertruppe hat vermutlich mit Verlegung 2. Fliegerdiv. und 6. Flieger-Regts. in den Nordwesten der Türkei Abschluß erreicht. Damit befinden sich keine türkischen Frontverbände mehr im Südosten der Türkei, sodaß die gesamte Bodenorganisation in diesem Raum z.Zt. unbesetzt ist.</p> <p>Mit nach unbedingt zuverlässiger Quelle bevorstehender Verlegung einer brit. Nachjagdgruppe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.8.44		<p>und dazugehöriger Funkmeßorganisation in die Türkei, scheint Zuführung alliierter Kräfte anzulaufen. Bezüglich eigener Aufklärung liegt Information seitens I a KM vor. Danach zwingen schwache Aufklärungskräfte und starke Bedrohung unserer Positionen in anderen Seegebieten sowie Brennstoffmangel zu Neufegung und Zusammenfassung der geringen Aufklärungskräfte in Schwerpunkten unter Jnkaufnahme gewisser Risiken in anderen Seegebieten.</p>
(83)	a)	<p>Jm Mittelmeer soll Luftflotte 2 mit Fernaufklärern verstärkt werden, im Hinblick auf bevorstehende Landung im mittleren Mittelmeer. Laufend aufgeklärt sollen werden:</p> <p>Westküste Sardinien und Korsika, ligurisches Meer einschließlich Elba/Piombino, ital. Ostküste von Rimini bis Termoli und dalmatinische Inseln, Außerdem soll Sicherungsaufklärung der Ägäis durchgeführt werden.</p>
(84)	b)	<p>Abschnittsweise etwa wöchentliche Aufklärung ist vorgesehen für Ajaccio, Maddalena, Civitavecchia, Tarent, Bari, Brindisi, Außerdem Geleitzug Malta - Bengasi, wenn Geleite erwartet werden. Nordafrikanische Küste nur dann, wenn Geleite bekämpft werden sollen. Gleiche Regelung gilt bei Eintritt schwerer Verbände in das Mittelmeer von Westen.</p> <p>c) Gelegentlich etwa monatlich aufgeklärt sollen Oran - Häfen, Algier, Bone, Bizerta, Sizilien-Häfen, Neapel, Malta, Alexandrien und Port Said werden. Vordringlich sind dabei zunächst die Häfen um das tyrrhenische Meer und die Oranhäfen.</p> <p>Luftflotte 5 hatte bereits Mitte Juli 5 Fernaufklärer an Luftflotte 2 abgegeben. Es sollen nunmehr einige weitere Maschinen dieses Typs abgezogen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.8.44</u>		
(85)		<p>Gegen zunächst beabsichtigten Abzug Nordweststaffel von Luftflotte 3 hat I a KM mit Erfolg Einspruch erhoben.</p> <p>Im Westraum bleibt Aufklärung unverändert, 2 Ar 234 sind neu zugeführt.</p> <p>Atlantikaufklärung ist auf Sonderfälle beschränkt und nur auf Befehl von Luftflotte 3 durchzuführen. Weitere Flüge der Ju 290 können angesichts Brennstofflage nicht mehr geflogen werden. Sicherungsaufklärung der Biskaya bleibt im bisherigen Rahmen bestehen.</p> <p>Im Schwarzen Meer ist keine Verstärkung der Aufklärung beabsichtigt, da Nebenkriegsschauplatz. Luftflotte 4 verfügt über eine Staffel Ju 188 für stichweiserartige Aufklärung im bisherigen Rahmen.</p> <p>Für Finnenbusen ist Verstärkung der Aufklärung nicht erforderlich, dagegen wird Einsatzbestand an Jägern und Schlachtflugzeugen verstärkt. Zuführung einer Schlachtgruppe von Kandalakscha nach Helsingfors ist befohlen.</p> <p>Brennstofflage der Luftwaffe ist so gespannt, daß Kampfeinsatz wesentlich eingeschränkt werden müßte ohne Rücksicht auf eigentliche Einsatznotwendigkeiten. Brennstofflage entscheidet über Einsatz, Kontingentsüberschreitungen sind nicht möglich.</p> <p>OKL/Führungsstab hat Skl. unterrichtet über Weisung an Luftflotte 2 und 3 ab sofort Häfen und Schiffslandeplätze Bizerta und Tunis aufzuklären.</p> <p>II.) Im Rahmen der Westlage wird Meldung Fd.Schn. betr. Dackel-Einsatz vorgetragen. Danach sind in bisher 2 Einsätzen insges. 36 T-3 D verschossen. Einzige wenig sichere Erfolgsunterlage bei erstem Einsatz 9 gehörte Detonationen. Aus Funkaufklärung bisher keine Feststellungen. Luftbeobachtung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	82
7.8.44		<p>zu Eintreffzeiten der Dackel im Op.Gebiet beantragt.</p> <p>Weitere Absichten FdSchn.:</p> <p>Ausnutzung jeder Einsatzchance nach Maßgabe Anrollen des Nachschubs der Dackel in Le Havre. Anzahl S-Boote z.Zt. voll ausreichend für Einsatz aller klar werdenden T 3 D in einer Nacht, da mehrmaliger Einsatz Torpedoträger bisher nicht erforderlich. Darüberhinaus Stromverhältnisse Seine-Bucht stark mitbestimmend für Einsatzzahl in einer Nacht.</p> <p>Zu dem Angriff feindlicher Überwasserstreitkräfte auf eigenes Geleit vor St.Nazaire berichtet brit.Admiralität, daß am 6. früh ein brit.-kanadischer Verband aus Kreuzer "Bellona" und Zerstörer "Haida", "Tartar", "Ashanti" und "Jroquois" deutschen Geleitzug mit Sicherung von insges. 7 Schiffen vernichtete. Ein später angegriffener Geleitzug entkam in den Hafen. Die Gegner erlitten eine kleine Anzahl von Verlusten.</p> <p>III.) Bezüglich der für Mitte August vorgesehenen Abgabe von 4 S-Booten an die finnische Marine ist 1.Skl. mit Adm.FHQu in Verbindung getreten. Finnische Lage ist noch undurchsichtig. Möglicherweise könnte Nichtauslieferung der Boote günstige Entwicklung finnischer Haltung stören.</p> <p>Nach Mitteilung Adm. FHQu hat Ob.d.M. entschieden, daß die S-Boote planmäßig abgeliefert werden sollen.</p> <p>Auch Chef OKW hält planmäßige Abgabe der Boote für geboten.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.8.44</u>		<p data-bbox="269 238 1015 300">IV.) <u>I E / 1.Skl.</u> trägt über Lage Ostasien vor entsprechende Niederschrift in KTB vom 6.8.</p> <p data-bbox="284 323 1015 669">V.) <u>Chef Adm.Qu</u> berichtet über Weisung OKW betr. Abgabe von Flakgeschützen seitens Kriegsmarine für Donauschiffe. Danach sollen in Dreimonatsraten insgesamt 300-2 cm Doppelflak und Vierlinge zur Verfügung gestellt werden. Gesamtzuweisung an Kriegsmarine reicht für Ausrüstung der Neubauten und Umrüstung nicht aus. Lage ist bereits durch befohlene Abgabe an Reichsverkehrsministerium für Eisenbahnzüge belastet. Skl. schlägt vor, insgesamt 100 Doppelflak und Vierlinge in 2-Monatsraten anzubieten.</p> <p data-bbox="341 685 942 746">Chef Skl. ist mit entsprechendem Vorschlag an OKW einverstanden.</p> <p data-bbox="264 770 497 793">VI.) <u>Chef 2/Skl.:</u></p> <p data-bbox="341 808 1015 1147">Am 5.8. 12.15 Uhr sind bei Bombenangriff auf U-Bunker Brest 5 Bomben von 5,5 to mit dreifachem Bodenzünder von 7,2 m Länge auf Decke aufgeschlagen. ^{Jn}Box Emil und Dock 3 mit Deckenstärke 5,6 m ohne Bombenfangrost sind 2 Einschläge 2,5 m tief eingedrungen, während innen ein 2 m tiefes Stück ausgebrochen ist. Eine 3,5 m Decke der Umwallung ist durchgeschlagen. Bomben wirken anscheinend nur auf Deckendurchschlag und haben nennenswerte Beschädigungen in der Halle und den darunter liegenden Booten nicht hervorgerufen.</p> <p data-bbox="284 1170 502 1201"><u>Jm kleinen Kreis:</u></p> <p data-bbox="274 1224 621 1255">VII.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p data-bbox="352 1270 481 1301"><u>Westfront:</u></p> <p data-bbox="352 1309 1015 1409">Bei der 5.Pz.Armee griff der Feind im Abschnitt westl. der Orne bis zur Armeegrenze unzusammenhängend mit örtlichen Schwerpunkten an. Er wurde</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	83
<p>7.8.44</p> <p>(86)</p>		<p>überall in harten Kämpfen abgewiesen. In einer Einbruchsstelle warf 10.SS-Pz.Div. den Feind in schwingvollem Angriff nach Norden zurück.</p> <p>Bei der 7.Armee griff der Feind in Stärke von 9 Jnf.Divisionen mit Heerespanzereinheiten und einer Panzerdivision im Abschnitt Vire bis Cherence in immer neuen Wellen mit rollender Luftwaffenunterstützung an. Trotz heldenmütiger Gegenwehr gelangen dem Feind mehrere Einbrüche, die bis zum Abend im wesentlichen abgeriegelt werden konnten.</p> <p>Im freien Raum gingen feindl. Panzergruppen auf Mayenne und Laval vor. Mayenne wurde vom Feind genommen, in Laval wird gekämpft.</p> <p>In die Bretagne hat der Feind drei Jnf.Divisionen und 2 Pz.Divisionen geführt und die Aufstandsbewegung im ganzen Raum entfacht. Gruppen des XXV. A.K. kämpfen im Raum St.Malo, Dinant, St.Brieux und in der Linie Pontivy - Morlaix gegen überlegenen Feind, der viele Straßenknotenpunkte mit Hilfe der Terroristen in Besitz genommen hat.</p> <p>Feindnachrichten über erkannte eigene Absichten, feindl. Umgruppierungen, der starke Angriff gegen die zum Zerreißen gespannte Front der 7.Armee zwangen zum eigenen Angriff, dessen Verschiebung nicht mehr tragbar war. Um 2000 Uhr traten 4 Pz.Divisionen aus dem Raum ostw. und nördl. Mortain zum Gegenangriff auf Avranches an.</p> <p>Die Operationen in Nordfrankreich lassen erkennen, daß die feindliche Führung weiterhin an der operativen Stoßrichtung Paris festhält. Die südlichste Angriffsgruppe scheint zunächst über Laval auf Le Mans angesetzt zu sein. Es muß angenommen werden, daß die feindliche Führung vermeiden wird,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.8.44</u>		<p>sich frontal festlegen zu lassen, sondern unter Ausnutzung der hohen Beweglichkeit auch weiträumige Umfassung einleiten wird.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Nur Kampfhandlungen von örtlicher Bedeutung. Übersetzversuche des Gegners über den Arno südl. Florenz scheiterten.</p> <p>Die Feststellung der 5. engl. Luftlandedivision im Jtalienbereich - bisher in England angenommen - bestätigt die bereits geäußerte Vermutung, daß bei den bevorstehenden Landungsoperationen auch mit Einsatz von Luftlandekräften gerechnet werden muß.</p> <p>Die Verlegung von 2 abgekämpften englischen Infanterie-Divisionen von Jtalien nach Ägypten bedeutet keine Veränderung des Kräftebildes, da für diese zwei frische Divisionen aus dem Nah-Ostbereich wieder nach Jtalien überführt wurden.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Südukraine:</u></p> <p>Auffallend starker feindl. Luftwaffeneinsatz ostwärts des Pruth.</p> <p><u>Heeresgruppe Nordukraine:</u></p> <p>Absetzbewegungen der Armeegruppe Raus weiterhin planmäßig. Im Raum Sambor - Sanok wurden in beweglicher Angriffsführung Feindvorstöße abgewiesen. Eigener Angriff zur Schließung einer Lücke zwischen 17. Armee und Armeegruppe Raus ist eingeleitet.</p> <p>Die schweren Kämpfe zwischen Jaslo und Sandomir halten an. Die eigenen Panzerdivisionen erlitten empfindliche Verluste und wurden teilweise zurückgenommen worden. Westl. der Weichsel hat Gegner Aufklärung bis</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.7.44		<p>zur Nida (60 km ostw. Krakau) vorgezogen.</p> <p>Der Südflügel der 4.Armee wehrte starke Feindangriffe ab, konnte jedoch nicht feindl. Aufklärungsvorstöße bis zum Lysa Gora-Gebirge verhindern.</p> <p>An der Weichselfront verhielt sich der Gegner ruhig.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Im Weichselbrückenkopf an der Pilica befinden sich nunmehr mindestens 6 Feinddivisionen. Der eigene Angriff gegen diese gewann weiter Raum.</p> <p>In Warschau gewinnen eigene Kräfte nur schrittweise Boden. Weitere Stukaangriffe auf die Aufständischen. Ostwärts Warschau und an der Bug-Front verhältnismäßig Ruhe. Im Raum westlich Bialystok bildete Gegner einen starken Schwerpunkt unter Einsatz von Panzern und Schlachtfliegern. Seine Durchbruchsversuche scheiterten.</p> <p>An der Memelfront und der Front von Kauen dauern die schweren Abwehrkämpfe an. Alle Durchbruchsversuche scheiterten. 3.Pz.Armee vernichtete 71 Feindpanzer und schoß damit in den drei letzten Tagen 259 Kampfwagen ab. Nördlich Kauen hat sich die Lage durch tiefe Feindeinbrüche des Gegners über die Dubyssa verschärft.</p> <p>West. Schaulen trat Sperrgruppe Meder den Vormarsch nach Osten an.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Bei Litau mußten zwei eigene Brückenköpfe über die Aa zurückgenommen werden. In erbitterten Kämpfen konnte nördlich Birsen ein Feinddurchbruch unter Einsatz letzter Reserven verhindert werden. Zwischen Livenhof und Schwanenburg durch-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.8.44</u>		<p>stieß der Feind mehrfach neu aufgebaute Sicherungs- linien, eigene Gegenangriffe schlugen nicht durch. Dagegen gelang es an einer Einbruchsstelle Teile einer russischen Gardedivision zu vernichten.</p>
		<p>An der Narva-Front Ruhe.</p>
		<p>VIII.) Nach Mitteilung Adm. FHQu hat Ob.d.M. befohlen, daß in Helmathäfen vorläufig keine Vorbereitungen für Hafenerstörungen zu treffen sind.</p>
		<p>Weitere Bearbeitung und Unterrichtung der MOK's erfolgt durch Adm. Qu III.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s : =====</p>
		<p>I.) Nach Mitteilung Adm. FHQu. erwägt Genstb.d.H. überraschende Zuführung von 2 Panzerbrigaden und einer Grenadier-Div. aus Heimat nach Libau - Windau, falls seetransportmäßige Voraussetzungen zu schaffen sind. Um entsprechende Prüfung wird ge- beten. Einlaufhäfen im Raum Stettin /Königs- berg. Panzerbrigaden bestehen aus einer Panzer- abteilung und einem SPW-Batl. mit dazugehörigen Normalteilen.</p>
		<p>Angelegenheit ist besonders vertraulich, er- betene Angaben werden von Adm. Qu VI übermittelt.</p>
		<p>II.) Zu Weisung des OKW/WFST betr. Minensperren vor türkischen Meerengen (s.KTB 6.8.) hat Ob.d.M. ange- ordnet, daß Skl. auch Durchführung gem. Ziffer 1 in der Hand behalten und nicht Gruppe Süd überlassen soll, da zu gegebener Zeit mögliche politische Auswirkungen im voraus nicht zu übersehen sind.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	85
7.8.44		<p>An Gruppe Süd ergeht daher Weisung, daß für Werfen der Sperren in jedem Fall Befehl Skl. abzuwarten oder einzuhalten ist. Abschrift Vfg. 1.Skl. Im 24447/44 gKdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p>	
(88)		<p>II.) <u>Betr. Flugsicherungsboote zu Minenräumzwecken.</u></p>	
		<p>Der erheblich gesteigerte Einsatz feindl. Minen sowie die Ausfälle von Sicherungstreitkräften im Westraum und Finnenbusen durch feindl. Luftangriffe und Seegefechte mit alliierten Seestreitkräften haben zu einem starken Mangel an Fahrzeugen, die für das Minenräumen geeignet sind, geführt. Diesem Mangel kann durch Neubau von Minensuch- und Räumbooten nicht in dem erforderlichen Umfang abgeholfen werden. Das Freihalten der Seewege in der Deutschen Bucht, der Ostsee und den Ostseezugängen von feindl. Minen ist nicht allein für die Marine und ihre Bewegungsfreiheit, sondern vor allem auch für die deutsche Kriegswirtschaft und den Wehrmachtnachschub nach Norwegen und dem Ostraum von lebenswichtiger Bedeutung.</p>	
		<p>1.Skl. wendet sich hierzu an OKL/ Füstb. nachr. OKL L I u 16 (Jnsp.Seenotdienst) mit folgendem Ersuchen:</p>	
(89)		<p>Ein Teil der größeren Flugsicherungsboote der Luftwaffe ist nach Typ und maschineller Leistung für das Fahren von Minenräumgerät gut geeignet wie die marineseitig entwickelten R-Boote. Da die eigene Flugtätigkeit über See auf Grund der Lageentwicklung insgesamt zurückgegangen ist, der Neubau an FL-Booten nach hies. Kenntnis aber in gewissem Umfang noch weiterläuft, bittet die Seekriegsleitung zu prüfen, ob angesichts der oben geschilderten schwierigen Lage eine gewisse Anzahl von Flugsicherungsbooten der Kriegsmarine zum Zwecke des Minenräumens</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.8.44</u>		abgetreten oder evtl. zeitweise überlassen werden kann.
(90)		IV.) 2.Skl. BdU op hat unter 20.7. Überlegungen zum Einsatz des Typs XXI mitgeteilt, die den ausbildenden Stellen in der Heimat und dem Kommandanten der Boote zeigen sollen, welche Einsatz- und Kampfmöglichkeiten dieses Boot hat, bei Abwägung seiner Typeigenschaften im Vergleich zur gegebenen Abwehrlage auf dem Atlantik. Ausf. gem. 1.Skl.2193/44 gKdos. Chefs. in KTB , Teil C Heft IV. Angesichts der gebotenen besonderen Geheimhaltung sind auf Befehl des Ob.d.M. für diese Verschlusssache außerordentliche Kontrollmaßnahmen angeordnet.
(91)		V.) 3.Skl. vorliegendes Material befaßt sich mit Äußerung eines Generals aus Stab Admiral Leahy von Anfang Julids.Js. zur Kriegslage. Danach soll auf Grund der mit Einnahme Cherbourgs herbeigeführten Lageentwicklung bisher verfolgte Strategie, zuerst Japan zu erledigen, zu Gunsten der Niederkämpfung Deutschlands aufgegeben sein. Deutschland sei seit Cherbourg Feind Nr. 1.
(92)		Ausf. entsprechenden Berichts mit kritischer Stellungnahme von 3.Skl. befindet sich unter 1.Skl.29745/44 geh. in KTB Teil C Heft XVII.
(93)		VI.) Nach Aufstellung 2.Skl. über <u>Stand der U-Boote am 1.8.</u> sind im Juli 1944 3 Boote Typ XXI und 3 Boote Typ XXIII in Dienst gestellt. Am 1.8. befanden sich in Dienst <u>420 U-Boote</u> zuzüglich 6 ausländischer. Im Juli sind 27 Boote in Verlust geraten, davon 19 in See und 8 in Häfen und zwar bis auf 1 durch fdl. Lufteinwirkung.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse														
7.8.44		<p>164 Front-U-Boote verteilen sich am 9.8.</p>														
		<p>wie folgt:</p> <table data-bbox="298 335 912 548"> <tr> <td>Atlantik einschl. Landwirtboote :</td> <td>92</td> </tr> <tr> <td>Mittelmeer :</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>Nordmeer :</td> <td>Nordmeerooperationen: 29</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Gruppe Mitte 15</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Torpedoversorger 2</td> </tr> <tr> <td>Finnenbusen</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Schwarzes Meer</td> <td>6</td> </tr> </table> <p>VII.) Unterrichtung unterstellter Einheiten über Nachrichten vom Feind, insbesondere über V-Mann-Meldungen, erfolgte bisher zu einem Teil durch die 1. Skl. Jm Sinne einer einheitlichen Regelung erfolgt diese Unterrichtung im Zuge der Feindlagebearbeitung künftig durch 3. Skl.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 7.8.44 =====</p> <p>I.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 75 Flugzeuge vorwiegend abends und nachts im Einsatz in der inneren Biskaya und vor der Gironde-Mündung erfaßt. Jm Einholgebiet wurden 5 englische Einheiten geortet.</p> <p>Jm Landungsraum wurde Kreuzer "Dispatch" mit Transporter "Duke of Lancaster" festgestellt.</p> <p>Ein Minensucher meldete 11.33 Uhr aus BF 3654</p>	Atlantik einschl. Landwirtboote :	92	Mittelmeer :	8	Nordmeer :	Nordmeerooperationen: 29		Gruppe Mitte 15		Torpedoversorger 2	Finnenbusen	12	Schwarzes Meer	6
Atlantik einschl. Landwirtboote :	92															
Mittelmeer :	8															
Nordmeer :	Nordmeerooperationen: 29															
	Gruppe Mitte 15															
	Torpedoversorger 2															
Finnenbusen	12															
Schwarzes Meer	6															

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.8.44		Unterwasserexplosionen.
(94)		<p>Luftaufklärung erfaßte in der Nacht zum 7. westlich Belle Jle 1 Zerstörer auf NO-Kurs.</p> <p>Im Sektor südwestlich bis südlich Ouessant wurde Zerstörerpatrouille auf- und abstehend, eine große Einheit 16 sm WSW Point du Raz und Zerstörerpatrouille 8 sm WSW Penmarch geortet.</p> <p>Im Kanal standen 0953 Uhr in BF 2694 mehrere Kriegsfahrzeuge auf N-Kurs.</p> <p>Von Cap de la Heve konnten Beobachtungen in Seine-Bucht am 7. abends wegen geringer Sicht nicht erfolgen. Nach Feststellung bei 3. Skl. über Feindverkehrslage in Seine-Bucht sind neu anzunehmen 2 Wege von BF 3147 in allgemein südwestlicher Richtung nach Cherbourg und von BF 3168/69 in Nord-süd-richtung zum Utah-Abschnitt.</p> <p>Täglicher Nachschub-Verkehr England - Seine-Bucht umfaßt mindestens 9 Geleitzüge, hiervon 2 Geleitzüge aus Themsegebiet zum englischen Landebereich in Stärke von je etwa 30 Frachtern und Landungsfahrzeugen, 2 Geleitzüge aus Portsmouth-Gebiet zum USA- und engl. Landebereich in Stärke von etwa 25 Frachtern und Landungsfahrzeugen, 1 Geleitzug aus Bristol zum USA- und engl. Landebereich in Stärke von etwa 15 - 20 Schiffen.</p> <p>Ausgangshäfen restlicher mindestens 4 Geleitzüge sind bisher noch nicht eindeutig erkannt, wahrscheinlich Häfen englischer Süd- bzw. Westküste, Durchschnittsstärke dieser Geleitzüge etwa 10 - 15 Schiffe. Insgesamt beträgt tägliche Schiffsraumzuführung in Seinebucht nach gegenwärtigen Erkenntnissen durchschnittlich etwa 200 Schiffe, d.h. Landungsfahrzeuge, Küstenfrachter, Großfrachter und Truppen-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.8.44		<p>transporter. Prozentualer Anteil dieser Schiffstypen im Gesamtverkehr wechselt anscheinend stark.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Brest wurden Minenabwürfe festgestellt. 4 Minen sind geräumt. Je ein U-Boot wurde ein- und auslaufend geleitet.</p> <p>0230 Uhr ist nach Quiberon je eine Schützenkompanie der leichten MAA 683 und 684 übergesetzt. Jle de Bas ist seit 0600 Uhr erneut besetzt.</p> <p><u>Landlage Bretagne:</u></p> <p>Festung St.Malo steht im Abwehrkampf. Hafenzerstörung ist begonnen. Hako führt Säuberung von Terroristen durch. Alle einsatzklaren Marinebatterien und 2 Art.Prähme haben zusammengefaßtes Beobachtungsfeld auf Erdziele gelegt. Dabei 16 LKW und einen Tankwagen vernichtet und Feindbatterie zum Schweigen gebracht. Feindliche Jnf.Batteriebereitstellungen sind zerschlagen. Batterie Cancale hat Art.Beobachtungsflugzeug abgeschossen. Feindlicher Bombenteppich auf Batterie Cecembre verursachte keine Ausfälle. Batterie Lunaire lag unter Granatwerferbeschuß.</p> <p>Nach Meldung Generalkdo. XXV.AK. hat Terroristentätigkeit im ^{Armee} normal Bereich Stärke allgemeinen Aufstandes angenommen. Kampfbeteiligungen teilweise militärisch geführten Übernehmungen hat weiteren Umfang angenommen.</p> <p>Batterie Paimpol ist am 4.8. gesprengt. Jn St. Brieux ist Sprengung der Schleuse Le Lague durchgeführt. Die kleinen Häfen an nordbretonischer Küste sind zerstört, Jle de Bas ^{abw} erneut geräumt.</p> <p>Feindliche Panzerverbände mit Art.Unterstützung</p>

(95)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.8.44		<p>haben eigene Sicherungen bis 20 km ost- und nordostwärts vor Brest zurückgeführt. In Lorient herrscht Mangel an beweglicher Pak. Versorgung mit Lebensmitteln auf See-weg ist angefordert, da Festung überbelegt und Bevorratung nicht ausreichend ist. Die Aktion gegen feindbesetztes Vannes läuft. Feindpanzer mit Infanterie sind in Hennebont und Point Scorff gemeldet. Insel Penfret ist geräumt.</p>
(96)		<p>Feindliche Aufklärungsvorstöße von Nantes aus Norden und Nordwesten sind in 50 km Abstand von der Stadt durch Heerestruppen abgewiesen. Feindliche Aufklärer sind bis Ancenis vorgedrungen. Bekleidungs-lager Ancenis ist am 5.8. von Terroristen gestürmt. Lager war zu 60 % geräumt und erhielt nur noch blaue Bekleidung und keine Waffen. Nach neuer Meldung ist U-Bootsverpflegungslager Redon entgegen ursprünglichem Bericht völlig sichergestellt. Bei den vor Redon beobachteten Sprengungen handelt es sich um Heereswaggons.</p>
		<p>Admiral Atlantikküste meldet: Am 6.8. nachmittags hat 1/686 in Zusammenarbeit mit Panzerjägergruppe Segre nordwestlich Angers im Kampf gegen Terroristen eingenommen und Ort befehlsgemäß niedergebrannt. Leichte MAA 687 hat mit 1. und 3. Komp. am 6. abends Befehl erhalten den feindbesetzten Ort Chateau Gontier zu nehmen und Verbindung mit 1 /686 in Segre herzustellen.</p>
		<p>Am 7. 10.00 Uhr war MAA 687 mit 3 Komp. bei Lorient eingesetzt. Mar.Art.Regt. 1 mit 1.MAA'en 683 und 688 befand sich auf Marsch von Halbinsel Quiberon nach Lorient.</p>
		<p>Von leichter MAA 684 ist 1 Komp. im Laufe der Nacht südwestlich Angers als Vorkommando eingetroffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>7.8.44</p> <p>(97)</p>		<p>Masse der Abteilung wird nach Fußmarsch abends in Lege 40 km südlich Nantes erwartet. Transport mit 2 LKW wird versucht.</p> <p>Von leichter MAA 687 stehen bespannte Batterien im LKW-Transport im Anmarsch auf Angers, Troß folgt zu Fuß von La Rochelle.</p> <p>2 Züge der 1.Abt.686 sind zur Verteidigung von Nantes eingesetzt. Heranziehen nach Angers ist beabsichtigt. Stab 3.Komp. und 1 Zug der 2.Komp. 686 sind bis Rennes vorgedrungen. Bespannte Batterie mit 4 7,5 cm Geschützen ist von Nantes auf Straße nach Chateau-Briand vorgestoßen. MEK 70 hat nach Sprengung von Les Sept Jles am 6.8. nach Brest verlegt. Kommando hatte auf Marsch Feuergefecht mit Terroristen.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>14 Vp.Positionen waren besetzt. Im Kanalinselverkehr wurden 1 000 BRT geleitet. M 3201 ist 0050 Uhr vor Einfahrt Zeebrügge nach Minentreffer gesunken.</p> <p>0057 bis 0122. Uhr hat Batterie Kap de la Heve 6 Salven Störungsfeuer auf geortetes Ziel ohne Wirkungsbeobachtung gefeuert.</p> <p>0100 Uhr wurde AF 68 in Malo mit Bomben angegriffen.</p> <p>3 Boote 2. und 6.S-Flottille sind 0130 Uhr zum Dackeleinsatz aus Le Havre ausgelaufen und etwa 0300 Uhr zurückgekehrt. Erfolgsbeobachtung liegt nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.8.44		<p>II.) N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r . :</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht wurden vormittags über Schifffahrtswege ^W bis Helgoland vermutlich Geleitsucher festgestellt. Abends drangen einige Feindmaschinen bis nördlich Norderney, offenbar Seenotflugzeuge, vor.</p> <p>Geleitaufgaben zwischen den Flußmündungen wurden planmäßig durchgeführt. In Westerems sind 2 Minen geräumt. Vor Sylt wurden weitere 156 KMA in Sperre K 3 geworfen.</p> <p>Vor der holländischen Küste sind 84 KMA in Sperre 20 b geworfen. Außerdem wurde Sperrlegung K 7 vor Egmont fortgesetzt.</p> <p>Am 6. nachmittags und in der Nacht zum 7. wurden an der holländischen Küste zwischen Texel und Den Helder bzw. Hoek van Holland Detonationen in ⁱⁿ See wahrgenommen.</p> <p>Durch Einstellung des Elbe-Ems-Verkehr waren 24 Handelschiffe mit rund 60 000 BRT in den Emshäfen liegengeblieben. Günstige Wetterverhältnisse haben verlustlose Rückführung von bisher 9 Schiffen mit rund 25 000 BRT ermöglicht.</p> <p>BSN wird versuchen, unter Ausnutzung geeigneter Wetterverhältnisse und der längeren Nächte Ems-Verkehr gegen Ende August/Anfang September wieder aufzunehmen. BSN wird außerdem versuchen, in den länger werdenden Nächten die ^{Neubauten des} Hansa-Programms der Neubauten aus dem Hollandraum nach Elbe zu überführen.</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden nur 4 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 1 engl. Einheit wurde 2202 Uhr vor Svanvik in 272 ° ungenau gepeilt.</p>

(98)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	89
7.8.44		<p>Sehr zuverlässig beurteilter V-Mann meldet am 3.8., dass Invasionsunternehmen in Norwegen nicht mehr erwartet wird. Belegung Nordengland/Schottland mit Luftverbänden normal, norwegische Fallschirmjägerverbände sind nicht entsprechend ausgerüstet. Angehörige dieser Verbände sind in größerem Umfang herausgezogen und werden zu Agenteneinsatz in Norwegen ausgebildet.</p> <p>Auch Skl. hält größere Operationen gegen norwegischen Raum z.Zt. für unwahrscheinlich.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Raum Vardoe wurden 4 einzelne Feindaufklärer gemeldet. Nach Norden wurden 17, nach Süden 27 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 6. wurden etwa 70 Kleinfahrzeuge im Funkverkehr im Finnenbusen beobachtet.</p> <p>Nach eigener U-Bootmeldung haben S-Boote nach Legen einer Nebelwand durch Flugzeuge in AO 3666 3 Vorstöße nach Westen unternommen. Je 2 Boote wurden einwandfrei beobachtet. Der Beobachter wurde mit Wabos angegriffen.</p> <p>1855 Uhr wurden in AO 3741 2 S-Boote und Nebel gemeldet.</p> <p>Nach weiterer U-Bootmeldung sind in AO 3741, 3742 und 3744 mehrere Minendetonationen erfolgt.</p> <p>Die bei Kimskäri am 3.8. gemeldeten angeblich neuen russischen Bleikappenminen haben sich als alte russische Sprengboje herausgestellt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.8.44		<p>Am 6. 2345 Uhr wurden einige Flugzeuge nördlich Riga, vermutlich bei Verminung der Düna beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>In Ostsee-Eingängen sind 17 MS-Boote, an der westjütischen Küste 3 MS-Boote eingesetzt. KMA-Aktion an westjütischer Küste wurde fortgesetzt. Geleite wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 33 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Nördlich Hela und in Kieler Bucht wurden je eine eine Mine geräumt. 5 Minen wurden bei Heikendorf an Lar gefunden.</p> <p>Schwere Flakbatterie "Ariadne" ist vor Gotenhafen auf Position ausgelegt. Bei Einflügen der Kampfverbände am 6. wurden durch VS 139 und VA 160 je ein 4-mot. Bomber, durch Marineflak bei Eckernförde ein weiterer 4 mot. Bomber abgeschossen.</p> <p>Neue Südschleuse Holtenau ist seit 0200 Uhr mit Reserveumformer in Betrieb. In der Nähe der neuen Schleuse sind starke Erdsenkungen bemerkbar. Schleusenkammern werden durch 8 Taucher untersucht. Nordschleuse ist betriebsklar bis auf Gefährdung durch IZZ. Schiffsverkehr wird durch Südschleuse voll bewältigt.</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Minenaufgabe Seeigel IX b wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>Zur Bewachung der Narwa ^{Kurupjonne} Bucht liegt Chef 3. MS-Flottille mit 3 M-Booten bei Tage in Sofortbereitschaft in den Schären westlich Kotka und steht bei Nacht ^{in Richtung} südlich der Schären auf Hochland.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.8.44		<p>Vp. 1707, 3 AFP's und 4 KFK's lagen tagsüber in Reval in Sofortbereitschaft und stehen nachts auf Weg 97 nach Osten.</p> <p>14. Sich. Flottille war zu Räumarbeiten in der Revalbucht eingesetzt. 3 SAT's versahen Geleitdienst in Jrbenstraße und Rigabussen.</p> <p>T 8, T 10 sind nach Geleitaufgabe Utoe - Memel zu 2. Kampfgruppe entlassen.</p> <p>Rückführung 122. J.D. ist am 5. und 6. mit 6 Transportern von Hangoe nach Reval fortgesetzt.</p> <p>Dampfer Bremerhaven hat 3368 jüdische Häftlinge von Riga nach Danzig, Dampfer "Tanga" 1700 Zivilpersonen ebenfalls von Riga nach Danzig, Dampfer "Nordenham" 1483 Soldaten von Danzig nach Reval und Lazarettsschiff "Berlin" 1 513 Verwundete von Riga nach Swinemünde befördert.</p> <p>Am 6. Vm. wurden Dorpat, Kastre und Praaga 7 mal von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Funkstelle Praaga ist leicht beschädigt.</p> <p>Nachm. und abends erfolgten 2 weitere Luftangriffe auf Hafengebiet Dorpat und Embach, 3 Holzkähne wurden vernichtet. 2 Angreifer wurden mit Sicherheit, 1 wahrscheinlich abgeschossen. 1 weiterer Abschluß ist bei Tytters gemeldet.</p> <p>Zur Landlage meldet Adm. östliche Ostsee, daß Brückenkopf Mitau - Burki infolge Kräftebedarfs bei AOK 18 wieder geräumt sind.</p> <p>Nordwestlich Birsen verhinderte 81. Div. Feindeinbruch nach Norden. Weitere Kampfschwerpunkte liegen südlich der Rollbahn nach Pleskau. Hierdurch werden die für Raum Mitau - Birsen vorgesehenen Divisionen beansprucht.</p> <p>Im Raum 28. Armee ist Lage beiderseits Landona weiterhin ernst. Starker Feinddruck im</p>

(100)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.8.44		<p>Einbruchsraum Galvani und auf Nördufer Aiviekste hält an. Nördlich Rubana wurden 2 eingeschlossene Feindregimenter vernichtet.</p> <p>MOK Ost nimmt zu Lagebetrachtung Adm. östliche Ostsee vom 5.8. abends (s.KTB 6.8.) im wesentlichen zustimmend Stellung: Bekämpfung russ. Räumverbandes in Narwabucht ist nach wie vor mit allen Mitteln anzustreben, hierbei auch Einsatz T-Boote trotz geäußelter Bedenken vorgesehen. Adm. östliche Ostsee erhält Weisung, Zeitpunkt des Einsatzes nach eigenem Ermessen je nach Lage, Wetterbedingungen usw. festzusetzen und wird auf rechtzeitige Unterrichtung bezüglich Absetzens U-Boote hingewiesen. Jede Störung russ. Räumversuche ist als Erfolg zu werten. Verstärkung eigenen Sperrsystems mit allen Mitteln zu betreiben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) U - Boots krieg führung :</p> <p>=====</p> <p>Die im Seinerum operierenden U 672, 621 erhalten Rückmarschbefehl nachdem sie 4 1/2 bzw. 3 1/2 Wochen in See standen.</p> <p>Aus Brest laufen in der Nacht zum 8. nach La Pallice U 309 aus Lorient U 981, 260 und 608 aus. Schnorchleinbau soll in La Pallice begonnen werden, soweit Schnorchel vorhanden. Eigenes U-Boot meldet 2051 Uhr Zerstörerverband vor Barentsburg (Spitzbergen) und hat Angriffsfreiheit bekommen.</p> <p>Vor dem Oslo-Fjord meldete U 482 in der Nacht zum 8. Angriff durch Feind-U-Boot mit 2 Torpedo-Fehl-schüssen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.8.44		<p>V.) Luftkriegführung :</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage haben in Belgien/Nordfrankreich 1450 Feindflugzeuge zum größten Teil mit Jagdschutz gegen Flugplätze im Raum Paris sowie gegen Bahnanlagen im Raum Namur, Charleville, Mont Didier, auf Bahnhof Poix und E-Werk Gent Angriffe durchgeführt.</p> <p>In Westfrankreich wird Einflug von 250 Flugzeugen gemeldet, von denen 30 in den Raum Lorient, St.Nazaire vordrangen. Angriffe sind nicht gemeldet. In den Mittagsstunden standen mehrere 100 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz im Raum südlich Paris, auch von diesen Flugzeugen ist Angriffstätigkeit nicht gemeldet.</p> <p>Vom Süden flogen 2 - 300 4-mot.Feindflugzeuge in das Gebiet zwischen Nizza und Montpellier ein.</p> <p>In der Nacht zum 8. haben 360 Feindflugzeuge einen Feldflugplatz und eine Flakstellung südlich Rouen ohne wesentliche Schäden angegriffen.</p> <p>Der eigene Einsatz im Westraum umfaßte 162 Flugzeuge, davon 16 Werfer, die Erdziele im Landungsraum angriffen, dabei 10 Feindflugzeuge bei 6 eigenen Verlusten abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 8. bekämpften 161 eigene Flugzeuge Erdziele im Landungsraum mit 7 Verlusten. 8 Do 217 waren zur Schiffszielbekämpfung vor Avanches ^{Tröman} eingesetzt.</p> <p>31 Nachtjäger meldeten 9 Abschüsse und 3 Verluste. Bei der Schiffszielbekämpfung in der Nacht zum 7. durch 24 eigene Flugzeuge wurde 1 Zerstörer beschädigt, nur 3 Flugzeuge haben das Ziel bei dem starken Nebel erfaßt.</p>

(102)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.8.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In der Nacht zum 8. sind aus Süditalien mehrere 100 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz in das oberschlesische Industriegebiet eingeflogen und haben Industrieanlagen bei Heydebreck und Kosel angegriffen. Ein weiterer Angriff richtete sich gegen die Ölraffinerie Trzebinia. In Heydebreck wurde JG-Farbenwerk schwer betroffen. Schwächere Feindverbände führten Angriffe im Raum Tarnow - Auschwitz durch. 20 Flugzeuge flogen ohne Angriffe durchzuführen in das Gebiet Helgoland. In weitere Teile des Reichs sind Einflüge von Einzelflugzeugen nicht gemeldet. In der Nacht zum 8. ist Einflug von 60 - 80 4-mot. Flugzeugen in den Raum Wien - Freßburg gemeldet. BAW sind nicht bestätigt. Möglicherweise handelt es sich um Agentenflüge. Ein Flugzeug ist in den Raum Eger eingeflogen.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am Tage haben 80 Jäger aus Rußland Angriffe im Raum Floesti - Cattaro durchgeführt. Aus dem griechischen und italienischen Raum sind nur Einsätze schwächerer Feindverbände gemeldet. Eigene Flugzeuge haben im mittleren Mittelmeer Aufklärung durchgeführt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Am 6. sind 1205 eigene Einsätze mit Verlusten und 1733 Feindeinsätze mit 18 Abschüssen gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 7. standen 143 eigene Flugzeuge über dem Frontgebiet, während 80 Feindeinflüge über Ostpreußen gemeldet sind. Am 7. haben 60 Feindflugzeuge Fliegerhorst Lobellen in Ostpreußen angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 8. sind 3 Feindflugzeuge in den Raum Rastenburg - Elbing - Kurische Nehrung ohne Angriffe gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.8.44		<p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West</u> :</p> <p><u>Feindlage:</u> Hafenbelegung Gibraltar wies am 5.8. keine besonderen Erkenntnisse auf.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Bei feindlichem Luftangriff am 6. mittags auf Toulon wurden im Arsenal 3 Docks , eine Werkstatt und verschiedene Gebäude beschädigt, E-Zentrale vernichtet. 3 U-Boote sind gesun- ken. 1 U-Boot beschädigt. Weiter sind 2 Schlepper gesunken, 1 U-Jäger und 1 Kran zerstört. 1 U-Jä- ger wurde beschädigt. Abwehr meldet 8 Ab- schüsse , davon 6 sichere.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u> Nach Luftaufklärung stand 0722 Uhr etwa 120 sm SO Malta 1 Zerstörer auf Kurs Süd, während um 0900 Uhr etwa 20 sm SO Malta 1 Geleit aus 27 Frachtern, 2 Tankern und 4 Bewachern auf 310° gemeldet wurde. Das Geleit stand 1745 Uhr etwa 140 sm SO-werts Malta . Einsatz eigener Flugzeuge ist für die Nacht zum 8. vorgesehen.</p> <p>Nach Beobachtung eines ital. Marinesol- daten soll im Morgengrauen des 28.7. in Einfah- rten Messinastraße 1 all. Flottenverband aus 2 Schlachtschiffen, 1 Flugzeugträger, 2 Kreuzern und 4 - 6 Zerstörern auf SO Kurs gesichtet sein. Bestätigung liegt nicht vor.</p> <p>In der Nacht zum 7. wurde feindliche Boots- gruppe südlich Rapello außerhalb eigener S-perren mit Gerät erfaßt.</p> <p>0100 Uhr standen etwa 20 sm NW Kap Corso mehrere Schiffe.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.8.44	<u>Eigene Lage:</u>	<p>In Genua-Bucht wurden alle eigenen Schiffsbewegungen von feindlichen Aufklärern erfaßt. In der Nacht zum 7. haben 2 U-Jäger und 3 RA-Boote bei Vp.Dienst SW Savona insges. 8 Luftangriffe abgewehrt.</p> <p>Eigene Schäden sind gering.</p> <p>Ebenso erfolglos blieben feindliche Luftangriffe in der Nacht zum 6. auf Viareggio und am 6. nachm. auf Flakstellung Oneglia.</p> <p>Am 7. 0300 Uhr griffen einzelne Störflugzeuge Genua an. Ein Handelsschiffsneubau erhielt Bombentreffer und ist auf vorgesehener Blockschiffposition gesunken.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Auffassung Dt.Mar.Kdo. Jtalien ist Überwachung Otranto-Straße durch feindliche Seestreitkräfte und Luftwaffe gegen Verminung dieser Straße durch eigene U-Boote gerichtet.</p> <p>Am 6. abends lagen im Hafen Ankona 5 kleine Kriegseinheiten, vor dem Hafen standen 2 vermutlich Frachter.</p> <p>Am 7. Vm. wurde vor Südspitze Jstrien ein Mot.Segler durch Jaboangriff schwer beschädigt. G 102 hat als Sicherung für MS-Flugzeugangriff von 4 Feindflüglzeugen erfolgreich abgewehrt.</p> <p>Für 8.8. ist Durchführung Minenaufgabe "Feh" 2 durch MS "Kiebitz" mit TA 38 und TA 40 vorgesehen. CB 16 hat am 6. in Pola in Dienst gestellt.</p> <p>In Monfalcone hat eine Batterie Marineflak mit 4 8,8 cm Geschützen feuerbereit gemeldet.</p> <p>Nach ungeprüfter Meldung, die Luftattaché Agram erfaßt hat, sind seit einigen Tagen ständige Bewe-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.8.44		<p>gungen engl. Kriegsschiffe westlich Raab und bei Pag gemeldet. Partisanen in Stärke von 6 000 Mann sind nördlich Crikvanica SO Fiume versammelt. In Slavonien werden alle Straßen , Gleise und Brücken repariert, da für nächste Zeit Invasion erwartet wird. Übersetzbewegungen an dalmatinischer Küste sollen bereits im Gange sein. Im Raum ostwärts Fiume bis NW Diaac werden Vorbereitungen für Landungen angeblich 40 000 engl. Fallschirmjäger gemeldet.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u> Außer einzelnen Bombenabwürfen auf Deros sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u> Funkaufklärung erfaßte lebhafte Bewegungen der feindlichen Marineluftstreitkräfte sowie 2 U-Boote in See. Bei U-Bootsüberwachung im Seegebiet ostwärts Konstanza durch 2 Bv 138 wurde in der Nacht zum 7. ein Ziel geortet. In der Nacht zum 7. war im Seegebiet Konstanza Vp.Streifen mit 3 Art.Trägern ausgelegt. Zur Minenabwurfbeobachtung waren 9 HS-Boote eingesetzt. Nach Funkaufklärung gab türkische Marine am 6. 1212 Uhr Befehl an alle Schiffe, daß alle Gebiete östlich der Linie Samzunhatay ab 7.8. verdunkelt werden. Zeitpunkt der Löschung von Leuchttürmen und Leuchtfeuern wird noch bekannt gegeben.</p> <p><u>Donaulage :</u> Verluste durch Minentreffer sind nicht gemeldet. Bei KM 955 wurden 3 Räumerfolge erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.8.44</u>		VII.) Lage Ostasien : =====
<u>Oben</u>		Besondere Nachrichten liegen nicht vor. ----- Chef Skl. [Signature] + 1. Skl. [Signature] [Signature] I b [Signature] I b (Kr) [Signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.8.44	X	<p data-bbox="422 252 752 289"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="298 324 957 528">In einem Tagesbefehl des Marschalls Mannerheims an die finnische Wehrmacht heißt es, daß der Kampf um die Existenz und die Zukunft des Landes weitergehe. Unbeirrbares gegenseitiges Vertrauen und die Einigkeit des finnischen Volkes seien der stärkste Schutz des Landes. Von der deutschen Waffenhilfe ist in dem Befehl mit keinem Wort die Rede !</p> <p data-bbox="298 548 971 810">Nach englischen Meldungen haben die bisherigen Besprechungen zwischen Stalin und dem Ministerpräsidenten der polnischen Exilregierung sich in militärischen Fragen erschöpft. Die politischen Probleme sind von Stalin umgangen worden. In der Umgebung des polnischen Ministerpräsidenten sei der Optimismus mehr als gedämpft, zumal bekannt sei, daß die Russen die polnischen Verbände, auf die sie bei ihren Operationen stoßen, kurzer Hand entwaffnen.</p> <p data-bbox="298 830 988 1002">Aus dem ungarischen Kabinett sind der Innenminister, der Handelsminister und der Minister ohne Portefeuille Jan Jany zurückgetreten. Die beiden erstgenannten Positionen sind durch Persönlichkeiten besetzt, deren Zuneigung zum Nationalsozialismus weniger ausgesprochen ist als bei ihren Vorgängern.</p> <p data-bbox="298 1022 964 1248">In einer Rundfunkansprache wendet sich General de Gaulle am 7/8. an das französische Volk. Darin heißt es: "Ich kann bekannt geben, daß sehr bald eine mächtige französische Armee ausgerüstet mit modernstem Material und kampfgewohnt sich an der alliierten Front in Frankreich entfalten wird." Die Ansprache fordert jeden, der kämpfen kann, zur Teilnahme am Bandenkrieg in Frankreich auf.</p> <p data-bbox="298 1268 928 1349">Nach einer engl. Meldung aus Ankara soll der bulgarische Premierminister durch den dortigen Gesanten vorgefühlt haben, ob als Preis für den</p>

(103)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.8.44</u>		<p>Austritt Bulgariens aus dem Krieg eine Garantie der Alliierten für den Status der Unabhängigkeit innerhalb der Vorkriegsgrenzen erreicht werden könne. Auf dieser Grundlage sei Bulgarien bereit, seine Truppen aus Griechenland und Jugoslawien zurückzuziehen und später alliierten Luftstreitkräften das Überfliegen Bulgariens zu gestatten.</p> <p>Nach einer schwedischen Quelle wird als neuer finnischer Ministerpräsident der ehemalige konservative Außenminister Hackzell, als Außenminister der Bankier Entzell, der seinerzeit Paasikivi auf der Reise nach Moskau begleitete, genannt.</p> <p>-----</p> <p>Ob.d.M. ist am 7/8. abends aus dem F.H.Qu. zurückgekehrt.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr. =====</p> <p>Kmdr. Admiral Schwarzes Meer ist anwesend.</p> <p>I) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>Nach Meldung MOK Ost kann "Prinz Eugen" nicht in den Hafen Libau einlaufen. 1/Skl erwägt daher Frage, "Prinz Eugen" von Gotenhafen nach "Rotbuche" zu verlegen. Für diese Maßnahme spricht gewisse Beeindruckung Finnlands und Zweckmäßigkeit, das Schiff aus Gotenhafen herauszunehmen. Gegen die Verlegung spricht bis zum gewissen Grade die Heizölfrage. Der Riga-Busen ist von "Rotbuche" aus ebenso schnell wie von Gotenhafen zu erreichen.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß "Prinz Eugen" in Gotenhafen bleiben soll.</p>

(104)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.8.44		<p>MOK Ost und Flotte erhalten daher folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="326 323 979 377">1.) Zurückziehung "Lützow" zur Umarmierung der leichten Flak freigegeben.<li data-bbox="326 392 979 446">2.) "Rotbuche" für "Prinz Eugen" vorläufig nicht beabsichtigt.<li data-bbox="326 462 979 546">3.) Mit Übungen für "Prinz Eugen" sowie gelegentlichem Einsatz zum Flakschutz von Geleiten einverstanden.<li data-bbox="326 562 979 646">4.) Bereitschaft für Einsatz Rigabusen, "Lützow" oder "Prinz Eugen" von Gotenhafen aus nach Anordnung MOK Ost.<li data-bbox="326 662 979 685">5.) Liegeplätze 6.Zfl. häufig wechseln." <p style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="269 739 538 762">II) <u>I L / l/Skl:</u></p> <p data-bbox="321 777 979 916">Absturz eines tieffliegenden 4-mot. engl. Kampfflugzeuges im Gebiet der Baustellen am Kanal mit außerordentlich starker Sprengwirkung hat zu Verdacht geführt, daß es sich um ferngesteuerte unbemannte Maschine handelt.</p> <p data-bbox="321 931 979 1162">Nach Mitteilung von Lfl 3 an MOK Nord sind 2 Ju 88 und 2 F 122 zur Sicherungsaufklärung für bretonische Nordküste nach Buc verlegt. Sicherungsaufklärung der Nordsee wird aus Betriebsstoffgründen eingestellt. Überwasserflüge sind nur auf besonderem Befehl von Lfl 3 durchzuführen. Schwerpunkt für Einsatz der Staffel bildet zunächst Nachtbilderkundung der Themsehäfen.</p> <p data-bbox="321 1178 979 1255">Eine luftwaffenmäßige Vorbereitung im Hinblick auf die Entwicklung der türkischen Lage ist aus Kräftegründen nicht durchführbar.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.8.44		<p>begibt, um mit Seeko. Fühlung zu nehmen.</p> <p>FdU West hat nach La Rochelle verlegt.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>a) Eine Weisung des OKW / W.F.St. trägt den durch Entwicklung der militärischen Lage im Osten entstandenen Raumansprüchen des Heeres in den östlichen Wehrkreisen des Reiches Rechnung. Unter Umständen werden auch Verlegungen im Marinesektor dieser Wehrkreise notwendig werden. Es ist bereits Befehl erteilt, daß Bekleidungs-lager, Kraftfahrzeugabteilungen u.a. abtransportiert werden.</p> <p>b) Mit sofortiger Wirkung ist Seekdt. Lettland einsatzmäßig MOK Ost unmittelbar, truppendienstlich Kübef. mittlere Ostsee unterstellt. Vorläufige Abgrenzung des Bereichs Seekdt. Lettland / Estland wird wie folgt geändert: Bereichsgrenze zusammenfallend mit Abgrenzung Heeresgruppe Nord und Mitte. Damit kommt Küste Lettlands nördlich der Düna einschl. vorgelagerter Inseln zum Seekdt. Estland.</p> <p>c) Die Weisung betr. Zerstörung von Osthäfen bezieht sich nur auf fremde, nicht jedoch auf reichsdeutsche Häfen.</p> <p>d) Auf Vortrag betr. Weisung des OKW über Zuständigkeit für Aufstellung von Seezielbatterien entscheidet Ob.d.M., daß weitere Schritte nicht ergriffen werden sollen. Die Lösung ist vom Ob.d.M. in eingehender Aussprache mit dem Führer herbeigeführt worden.</p> <p>e) Zu Frage der Abgabe von Doppelflak und Vierlingen für Donaufahrzeuge hat Ob.d.M. dem OKW Prüfung zugesagt. Ob.d.M. ist einverstanden, daß Abgabe von je 100 Doppelflak und Vierlingen in 4 Monatsraten vorgeschlagen wird.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.9.44		<p>f) Auf Anfrage entscheidet Ob.d.M. daß "Dackel"-Herstellung Vorzug vor "Spinne" hat. Ob.d.M. schneidet hierbei Frage an, ob Kontingent für MFP zu Gunsten der Erstellung von Schleppkörpern in Anspruch genommen werden soll. Angelegenheit wird weiter geprüft.</p> <p>-----</p>
VI)		<p><u>Chef Mar.Rüst</u> berichtet über beabsichtigte Verlagerung Torpedoarsenals Mitte in ein Salzbergwerk im Thüringer Raum mit der Bitte an Ob.d.M. um Unterstützung dieser Absicht bei Reichsminister Speer.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Prüfung einer Kombination zwischen "Dackel"- und "Neger"-Prinzip sowie der Einrichtung von "Dackel" und "Marder" mit LUT sowie der Ausstattung der "Dackel" mit Minenzündung. Fragen sind vom Führer angeregt.</p> <p>Gruppe West erhält Weisung, Übersicht über "Dackel"-Nachschub, Verhältnis zu Klarmachkapazität und weitere Absichten zu melden.</p> <p>-----</p>
VII)		<p>Auf Vortrag <u>Chef 3/Skl FL</u> über Rundfunkansprache de Gaulles vom 7/8. befiehlt Ob.d.M. Hinweis an OKW / W.F.St. 3/Skl gibt daher an üblichen Feindlageverteiler:</p> <p>"Äußerungen de Gaulles in Rundfunkansprache Algier 7/8., daß sehr bald eine mächtige kampf-gewohnte franz. Armee sich an alliierter Front in Frankreich entfalten wird, kann unter Hinweis auf Feindlagebericht 3/Skl vom 30/7. als weiterer Anhalt dafür betrachtet werden, daß Schwerpunkt des zukünftigen Einsatzes im Mittelmeer verfügbarer franz. Verbände in Frankreich zu erwarten sein wird. Da im England-Bereich nach Feststellung Genstb.d.H. Fremde Heere West bisher nur eine aus Nordafrika kommende franz. Panzerdivision erfaßt ist und für Herausziehung weiterer geschlossener</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	97
8.8.44		<p>Verbände aus Mittelmeer aus Seelage keine Hinweise vorliegen, erscheint franz. Mittelmeerküste wahrscheinliches Ziel des von de Gaulle angekündigten Einsatzes."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>7.Armee trat auf ihrem Westflügel mit 4 Panzerdivisionen in den ersten Morgenstunden des 7.8. zum Stoß nach Westen Richtung Avranches an, nachdem schon am Vorabend günstige Ausgangsstellungen im Handstreich genommen waren. Der Frühnebel begünstigte den Angriff, der bis zum Mittag bis zu 10 km Boden gewonnen hatte. Le Mesnil, Juvigny und Mortain wurden im Sturm genommen. Als das Wetter aufklärte, griffen viele hunderte von Feindflugzeugen die Angriffsspitzen rollend an, so daß der Angriff in den Nachmittagsstunden zum Erliegen kam und sich schwere Verluste an Menschen und Material einstellten. Der eigene Jagdschutz kam nicht zur Auswirkung, da die Verbände den Kampfraum infolge stärkster Gegenwirkung nicht erreichen konnten. Der OB West, der sich persönlich den ganzen Tag auf dem Gefechtsfeld befand, hat rücksichtslose Fortsetzung des Angriffs befohlen. 2 Panzerdivisionen werden aus dem Raum ostw. der Orne unter Inkaufnahme jeden Risikos nachgeführt.</p> <p>Bei der 5.Pz.Armee trat der Feind nach Trommelfeuer ostw. der Orne zum Angriff an. Es gelang ihm, einen Brückenkopf südl. Grimboisq zu bilden. Gegenangriff ist angesetzt.</p> <p>Auf dem Ostflügel der 7.Armee griff der Feind beiderseits Vire an, riß die HKL an mehreren Stellen auf und drückte sie einige km zurück. Vire selbst wurde aufgegeben.</p> <p>In der tiefen Flanke der 7.Armee gewann der Feind mit seinen Panzerspitzen weiter nach Osten Boden und nahm Parnennes, Louc und Brulon.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.8.44		<p>Teile der 9.Pz.Div. mußten nach Süden zum Angriff gegen den nach Osten vordringenden Feind angesetzt werden und fielen somit für den Hauptstoß auf Avranches aus.</p> <p>In der Bretagne griff der Feind mit starken Kräften die Festung St. Malo an. Alle Angriffe wurden unter hohen blutigen Feindverlusten abgewiesen. Einzelne Feindeinbrüche sind in Bereinigung. Mit einer stärkeren Panzergruppe ist der Feind im Vorstoß über die Linie Morlaix - Carhaix Richtung Brest und hat mit Anfängen Chateaulin erreicht. Weitere Panzergruppen des Feindes sind im Vorstoß auf Vannes und Richtung Lorient.</p> <p>Der Feind wird versuchen, unter Umfassung des Westflügels der deutschen Kräfte den Raum Le Mans zu nehmen und sich mit einer weiteren Kräftegruppe in den Besitz der Bretagnefestungen zu setzen.</p> <p>Außerdem ist mit baldigem Angriffsbeginn der englischen Armee aus dem Raum südlich Caen zu rechnen. Handelt der Gegner kühn, wird er versuchen, durch einen Vorstoß der 2. engl. Armee nach Süden und einer Operation aus dem Raum Laval nach Norden die gesamte deutsche Angriffsgruppe einzukesseln und zu vernichten.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>An beiden Armeefronten nur Kampfhandlungen örtlicher Bedeutung.</p> <p>Feind hat die Trennungslinie zwischen seiner rechten und linken Armee weiter nach Westen bis in die Gegend vom Empoli verschoben. Er zieht ferner anscheinend die 5. amerikanische Armee mit der ersten amerikanischen Pz.Div. und 34. amerik. Inf.Division aus dem Frontbereich zu einer anderweitigen Verwendung heraus. (Landung im Genua-Bereich)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.8.44		<p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Südukraine:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Nordukraine:</u></p> <p>Absetzbewegung der 1. Pz.Armee auf die Kar-pather-Stellung planmäßig. Im Raum Sanok wechsel-volle Kämpfe</p> <p>Südwestl. Sandomir sind die beiden russischen Panzerarmeen zum Vorstoß nach Norden angetreten und haben die Straße Sandomir - Opatow überschrit-ten. Lage sehr gespannt.</p> <p>An der Weichselfront und im Raum von Warschau Ruhe. In der Stadt wurden einige wichtige Straßen-züge freigeekämpft.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Nordwestl. Wilkowischken wurde ein starker Feindeinbruch in schwingvollem Gegenangriff be-reinigt, 30 Geschütze erbeutet.</p> <p>An der Dubyssa drückt der Gegner weiterhin mit 7 Panzer- und Schützenkorps nach Westen auf Tilsit. Ein operativer Durchbruch konnte wiederum verhindert werden.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Der Angriff eines Panzerkorps im Raum Birsen wurde in schweren Kämpfen aufgefangen. Zwischen Birsen und Jakobsstadt wurde die Front zurückge-nommen. Zwischen Jakobsstadt und Schwanenburg dauert der Kampf mit weit überlegenen Kräften an. Tiefere Einbrüche konnten abgeriegelt werden.</p> <p>Südl. des Peipus-See und an der Narwa-Front Abwehr von Angriffen in Rgt.Stärke.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.8.44</u>	IX)	<p data-bbox="456 243 612 269"><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="391 297 1002 417">a) Frage, ob wertvolle in franz. Westhäfen liegende Handelsschiffe in spanische Häfen überführt werden sollen, wird zunächst nach der politischen Seite hin mit Ausw.Amt geprüft.</p> <p data-bbox="391 428 1028 856">b) Nach Information Adm. F.H.Qu. erwägt Genstb.d.H. überraschende Zuführung von 2 Panzerbrigaden und einer Gren.Division aus Heimat nach Libau / Windau, falls transportmäßige Voraussetzungen zu schaffen, und bittet um entsprechende Prüfung. Einladehäfen Paum Stettin - Königsberg. Panzerbrigaden bestehen aus einer Pz.Abteilung und einem SPW-Btl. mit dazu gehörigen Normalteilen. Admiral F.H.Qu. bittet umgehende überschlägliche Angaben, ob und in welchem Tempo vom Seetransport aus gesellen Aufgabe durchführbar; nötigenfalls unter Angabe erforderlicher Einschränkungen bei anderen Aufgaben. Angelegenheit besonders vertraulich.</p> <p data-bbox="391 867 990 982">Prüfung durch Admiral Qu VI liegt bereits vor: Einladehäfen Stettin, Gotenhafen und Danzig ohne Beeinträchtigung der Versorgung für Heeresgruppe Nord.</p> <p data-bbox="391 997 1018 1087">Verfügbar mindestens 12 Truppentransporter mit Gesamtfassungsvermögen von je einer Gren.Div. oder je von 2 Panzerbrigaden.</p> <p data-bbox="391 1102 987 1309">Verladezeit in Häfen bei gleichzeitiger Beladung der verladebereit stehenden Truppen nicht länger als 24 Stunden. Häfen für Libau - Stettin, für Windau - Gotenhafen. Marschdauer etwa 24 Stunden. Entladung gleichfalls nicht länger als 24 Stunden. Gesamtoperation also höchstens 3 Tage. Aufnahmefähigkeit Windau 6,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	99
8.8.44		<p>Libau 7 Dampfer. "Tiger"-Panzer könnten nur mit MFP überführt werden, daher unerwünscht. Ebenso ist möglichst motorisierte Grenadier-Division erwünscht, da Beladung pferdebespannter Division mit zum Teil über 2.500 Pferden schwierig und zeitraubend.</p> <p>Die genannten 12 Truppentransporter sind augenblicklich für Truppen-, Evakuierten- und Verwundetentransporte eingesetzt. Vorbereitungszeit zur Bereitstellung der Schiffe in Verladehäfen 3 - 4 Tage. Wenn Evakuierung angemeldeter 20.000 Juden und etwa 18.000 Letten vorränglich, müßte in dieser Zeit auf Zielschiffe Kmdr. Admiral Uboote zurückgegriffen werden. Letzterer Punkt wird von Ob.d.M. abgelehnt.</p> <p>Admiral F.H.Qu. ist unterrichtet.</p> <p>Unternehmen hat Decknamen "Doppelkopf" erhalten.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Skl unterrichtet Gruppe West, Dt. Markdo. Italien, nachrichtlich Gruppe Skd, Flottenkdo., MOK's Nord, Ost und Norwegen, daß auf Grund der Entwicklung der Landlage Bretagne - Normandie täglich mit größerem fdl. Landungsunternehmen an französischer Südküste gerechnet werden muß.</p> <p>-----</p> <p>II) PdU West, Gruppe West und alle Uboots-Flottillen haben von Ob.d.M. und BdU folgenden Funkbefehl erhalten:</p> <p>"1) Für Uboote im Hafen Hauptaufgabe Fertigstellung mit Schnorchel. Dieses Ziel mit Härte, Festigkeit und Ruhe solange irgend möglich mit allen Mitteln verfolgen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.8.44		<p>2) Uboote ohne Schnorchel erst auslaufen lassen, wenn unmittelbare Bedrohung des Hafens vorliegt. In diesem Fall überzähliges befahrenes Ubootpersonal und am Ort nicht mehr verwendbare Werftfachkräfte einschiffen.</p> <p>3) Es muß erreicht werden, daß die Werftarbeiten weitergehen, auch wenn vor den Toren der Festungen gekämpft wird."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Betr. Lage Östliche Ostsee:</u></p> <p>1) OKL Füstb. unterrichtet Skl von Weisung an Lfl 1 und 6 betr. Geleitsicherung für Versorgungsgelerte für Heeresgruppe Nord zwischen Pillau und Riga: Geleite werden voraussichtlich in etwa 4-tägigem Abstand auf beiden Strecken fahren. Ifl.Kdo. 6 sichert südlich, Lfl.Kdo. 1 in und ostwärts Irbenstraße. Süd- und Nordgeleite sind zeitlich zunächst so geplant, daß Nachtstrecke südlich der Irbenstraße zurückgelegt wird. Zur Führung der Jagdverbände am Geleit ist vorgesehen, daß Nachtjagdgleitschiff "Togo" mitmarschiert. Ständige Sicherung am Geleit wird etwa in Schwarmstärke durchzuführen sein. Darüberhinaus müssen ausreichend starke Reserven für zusätzlichen Einsatz bei Feindangriffen bereitgehalten werden. Dazu ist Aufbau einwandfreien Meldedienstes und Funkhorchdienstes in Zusammenarbeit mit Kriegsmarine umgehend in Angriff zu nehmen. Jedem Geleitzug ist ein Jagdeinsatzleiter, ggf. ein Jafü-Schiff mitzugeben. Solange Feindangriffe nicht erfolgen und nicht zu erwarten sind, ist Luftsicherung zunächst nicht durchzuführen. Einzelheiten sind durch Lfl.Kdo. 6 mit Kübef mittlere Ostsee, durch Ldl.Kdo. 1 mit Adm. Östliche Ostsee unmittelbar zu vereinbaren. Durch OKM wird ein VO zum Lfl.Kdo. 6 kommandiert werden.</p> <p style="text-align: center;">1/Skl unterrichtet MOK Ost, nachrichtlich Adm. Östliche Ostsee, Kübef mittlere Ostsee,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	100
8.8.44		<p>Adm. Qu VI, Flottenkdo und K.Gf. 2 entsprechend.</p> <p>2) Bezüglich "Weißdorn" unterrichtet Skl Adm. F.H.Qu. wie folgt:</p> <p>"1.) a) Kommand. Adm. Uboote benötigt für Durchführung mindestens 3 Tage.</p> <p>b) Während dieser Zeit werden durchgeführt: Abbruch laufender Übungen, Vorbereiten Schiffe für Transportaufgabe, Abbau und Verladen an Land befindlicher Einrichtungen und Materialien, Vorbereitungen von Unbrauchbarmachungen, Sprengungen und Versenkungen nicht mitzuführender Einrichtungen und Fahrzeuge, Einschiffung abtransportierenden Personals, Auslaufen der Transportgruppen.</p> <p>c) Kommand. Adm. hat für eigenen Bereich vorsorglich Stichwort "Hannibal" vorgesehen, auf das hin Vorbereitungen für "Weißdorn" getroffen werden, um längere Zeitspanne für Verladung zu gewinnen.</p> <p>2.) Für Durchführung im Bereich Flotte im allgemeinen 24 Stunden ausreichend."</p> <p>3) OKL Füstb. stellt für Fall "Birke" durch Fliegerergänzungsgruppe (See) Kamp Einsatzstaffel mit BV 138 auf, die Lfl 5 unterstellt wird zwecks Einsatz zur Überwachung des Seeraumes Bottenbusen - Aaland-See - nördliche Ostsee in unmittelbarer Zusammenarbeit mit MOK Ost.</p> <p>MOK Ost ist von Skl unterrichtet.</p> <p>4) Heeresgruppe Nord unterrichtet Skl über Befehl zum Herauslösen des Stabes Wehrmachtsbefh. Ostland. Ausfertigung gem. 30002/44 geh. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>Danach ist zum Kampfkommandanten von Riga der Wehrmachts-Ortkdt. Gen.Major Ruff ernannt und XVI.Armeekorps unterstellt.</p> <p>-----</p>	
(105)			
(106)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.8.44	IV)	<p>Skl übermittelt an Admiral F.H.Qu., nachr. OKW / W.F.St.op (M) folgende Meldung von Gruppe Süd zu entsprechender Anfrage seitens Admiral F.H.Qu.:</p> <p>"Zum Abtransport über See - Donau können sämtliche 30 MFP l. L-FT. sowie Boote Küstenschutzflottille eingesetzt werden. Dazu 6 AT der 3. A-Fl. für Transport und Flakschutz, vorausgesetzt, daß nicht anderweitige vordringliche See-operative Aufgaben vorliegen. Darüberhinaus sind bis auf weiteres die als Sperrbrecher für ASM und Donau in Braila im Umbau befindlichen 30 MFP's bis zu ihrer Fertigstellung und Einsatz jederzeit verfügbar.</p> <p>Zusatz: Küstenschutzflottille besteht aus etwa 30 Booten, von denen 24 KFK; der Rest Boote ähnlicher Größe und Bewaffnung."</p> <p>-----</p> <p>V)</p> <p>2/Skl BdU op unterrichtet 1/Skl nachrichtlich von Weisung an Kmdr. Adm. Uboote, FdU Mittelmeer u.a. betr. Neuorganisation der Ubootsführung im Mittelmeer. Ubootslage in diesem Gebiet rechtfertigt Doppelorganisation FdU und 29. U-Flottille sowie Besetzung FdU durch Kapitän zur See nicht mehr. FdU Mittelmeer hat umgehende Neuorganisation unter Aufrechterhaltung Dienststelle FdU und Personalbesetzung vorzuschlagen. Hierbei ist ein als U-Asto für Admiral Ägäis abzustellender Offizier namhaft zu machen.</p> <p>Ferner hat FdU Mittelmeer Weisung erhalten, bei drohender Ausschaltung infolge Feindlandung mit Führungspersonal an geeigneten Platz zu verlegen und Vorschlag hierfür zu melden. Überzähliges befahrenes Ubootspersonal ist umgehend in die Heimat in Marsch zu setzen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.8.44	VI)	<p>Aus wehrwirtschaftlichem Lagebericht für Juni 1944, der durch Mar.Rüst vorgelegt wird, wird entnommen:</p> <p>Eisenbahnbetriebsslagelage im Reich wurde nicht in dem Maße wie im Vormonat durch Luftangriffe beeinflusst. Andererseits bedingte Invasion sowie Ostereignisse erhöhte Inanspruchnahme durch die Wehrmacht.</p> <p>Kohlenförderung im Reich lag etwas unter Vormonatshöhe. In den besetzten Gebieten ist sie unter dem Einfluß der Invasion weiter abgesunken. Rückgang gegenüber Juni 1943 etwa 47 %.</p> <p>Eisen- und Stahlerzeugung lag auf der Höhe des Vormonats.</p> <p>Durch Luftangriffe wurde Erzförderung und Aufbereitung in Südvaranger (Norwegen) unterbrochen.</p> <p>Infolge Zunahme der Zahl der zu vernebelnden Schutzobjekte sind Schwierigkeiten in Nebelsäureversorgung aufgetreten.</p> <p>Treibstoffversorgung der Wehrmacht wurde durch Luftangriffe auf deutsche Erzeugungsanlagen sowie auf rumänische und ungarische Mineralölindustrie noch stärker als im Vormonat beeinträchtigt. Es müssen erhebliche Eingriffe in die Bestände erfolgen. Bei Flugbenzin betrug Ausfall 70 %, für Versager und Dieselmotortreibstoff 31 % der vorgesehenen Erzeugungsmengen. Zufuhren aus Rumänien erreichten nur 34,5 % des Normalmonats März.</p> <p>Bei dem Schwerpunktprogramm der Rüstung gelang es trotz der Luftangriffe, auch im Juni das Fertigungssoll im wesentlichen zu erreichen. Zu einem fertigungshemmenden Faktor entwickelt sich in zunehmendem Maße der Treibstoffmangel.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(107)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 102
8.8.44		<p>Im Küstenstreifen zwischen Ile d'Yeu bis Ile de Croix standen während des ganzen Tages Zerstörer und Kreuzer. Vor der Kanalküste bis Gris Nez, zwischen Le Treport und Dieppe sowie vor Pecamp und in Seine-Bucht, außerdem NW-lich Quessant bis südlich Trevignon wurden Einheiten, vermutlich Patrouillen, geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Battr. Tailefer auf Belle Ile beschöß vormittags und mittags einzelne Zerstörer, die Feuer erwiderten und unter Einnebeln abdrehten. Fumo Belle Ile ist von fdl. Zerstörern beschossen und ausgefallen.</p> <p>Sperrbrecher 134 ist 1707 Uhr vor Lorient nach Bombenangriff gesunken. Angriff gegen T 24 blieb ergebnislos.</p> <p>U-Jägerrotte 1416 geriet auf Marsch La Trinite - Lorient vormittags in Gefecht mit überlegenen fdl. Streitkräften, die ablaufend von Batterien Talut und Grognon mit Sperrfeuer belegt wurden. Eigene Einheiten blieben unbeschädigt.</p> <p>Sperrbrecher in Brest und Lorient sind bis auf je einen Seekdt. bzw. Hako als schwimmende Batterie bzw. zum Einsatz der Geschütze in Landfront seitens Gruppe West freigegeben.</p> <p>Maßnahme ist nicht ohne weiteres verständlich, da Belange der Seekriegführung stark berührt werden. Stellungnahme von Gruppe West wird angefordert.</p> <p>Vor Brest und St. Nazaire sind insgesamt 9 Minen geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.8.44		<p>Fumo Frehel ist entgegen bisheriger Annahme noch nicht gesprengt, Fumo Gouin abgebaut.</p> <p><u>Landlage Bretagne:</u> Gut bewaffnete auch mit schweren Infanteriewaffen ausgerüstete Terroristen traten als selbständige Kampfgruppe und als Begleitinfanterie für amerikanische Panzerverbände auf. Lage im Gebiet Tours - Rennes - St. Nazaire ist unverändert. Feindliche Panzerspitzen haben im Laufe des Tages die Gegend Le Mans erreicht. Die Stadt selbst ist am Abend vom Gegner genommen. Die schweren Kämpfe in St. Malo halten an. Bis auf kleinen Einbruch beiderseits der Bahnlinie, der unter Beschuß zusammengefaßter Marine-Artl. und 2er A-Boote liegt, wurden alle Angriffe abgewehrt. Für Nacht ist Räumung Abschnitts Cancale beabsichtigt. Hako St. Malo meldet, daß Zerstörung der Hafenanlagen und Schleusen am 7/8. in starkem Feindfeuer planmäßig durchgeführt wurde. Alle Marinesoldaten sind an Landfront eingesetzt. Entscheidender Anteil Kriegsmarine an bisherigem Abwehrkampf ist von Festungskommandant voll anerkannt. Heeresmunition reicht nur noch für 3 Tage. Außerdem besteht Bedarf an Panzernahkampfmitteln und Munition für Maschinenwaffen sowie für Pak und an Handgranaten. Bei Marine kein Munitionsmangel.</p> <p>Am 8/8. ist Sprengung der Hafenanlagen beendet.</p> <p>Im Abschnitt NNW-lich bis ONO-wärts Brest sind wiederholte Angriffe starker Feindpanzerverbände mit zum Teil aufgesessener Infanterie abgewehrt. Ein stärkerer Panzerverband ist bis Chateaulin vorgedrungen und dort auf eigene Kampfgruppe und Fallschirmjäger-Division gestoßen.</p> <p>Im Gebiet Lorient wurden Feindvorstöße von Scorff durch Marineflak abgewehrt. Hennebont ist nach</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 103
8.8.44		<p>mehrmaligen Besitzerwechsel in eigener Hand geblieben. Auf Straße Scorff - Hennebont sind 221. Panzer im Anmarsch gemeldet. Aus der Festung wird starker Mangel an beweglicher Pak gemeldet. Werit Lorient meldete am 7/8. 2215 Uhr Uboots-reparatur wieder angelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>S-Boote waren wegen schlechter Sicht nicht eingesetzt. Vom 7/8. wird nachgemeldet, daß B-Gruppe 15.Vpfl. 0250 Uhr kurzes S-Bootsgefecht vor Fecamp führte. Kap de la Heve hat in den frühen Morgenstunden mehrere Salven Störungsfeuer gegen geortete Ziele ohne Wirkungsbeobachtung abgegeben. Laz.Schiff "Bordeaux" hat zum Teil unter Feindbeschuß 270 Verwundete eingeschifft und ist am 8/8. 1430 Uhr nach Helier ausgelaufen.</p> <p>Vor der Kanalküste waren 11 VP-Positionen besetzt.</p> <p>In der Nacht zum 9/8. ist "Dackel"-Einsatz durch 3 S-Boote der 2.Sfl. und Torpedoeinsatz durch 6.Sfl. in Seine-Bucht beabsichtigt. Außerdem beabsichtigt Kommando der Kampfverbände Einsatz von 12 Kommando- und 16 Ladungslinsen in Seine-Bucht</p>
(110)		<p>Mar.Gruppe West hat in ^{er} Führungsbericht über die Kämpfe an der Invasionsfront gemeldet, daß das Luftwaffenortslazarett in Cherbourg mit Einrichtung für 1.000 Kranke unterbelegt war, da es auf Grund seiner Lage für die von der Front kommenden Verwundetentransporte weniger leicht auffindbar und erreichbar war.</p>
(111)		<p>Lfl.Kdo. 3 stellt hierzu fest, daß die vorstehenden Angaben offenbar auf ein ^{ein} Mißverständnis beruhen, da der Betrieb des Lw.Ortslazaretts schon seit März 1944 in einen Stollen verlegt war, so daß eine Belegung des Lazaretts nicht mehr in Frage kam.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.8.44 (112)		Ausfertigung gemäß 1/Skl 29999/44 geh. in Handakte "Invasion 8/8." -----
		II. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====
		<u>Nordsee:</u> Geleitaufgaben in den Flußmündungen wurden planmäßig durchgeführt. VP-Positionen in Deutscher Bucht und vor Hollandküste sowie Minensuchdienst verliefen ohne besondere Vorkommnisse. Vor der Elbe ist eine Mine geräumt. In KMA-Sperre K 9 bei Zantfoort sind 72 Minen geworfen. Abends wurde ein Funkmeßträger vor Hoek geortet. -----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 10 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Ein Flugzeug 16. Gruppe meldete 1441 Uhr LT-Angriff auf Nordgeleit in AN 3196. 1755 Uhr wurde engl. Einheit ostwärts Peter Head geortet. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u> 1430 Uhr wurde eigenes Nordgeleit vor Egersund von 50 Mosquitos und Beaufighters mit Torpedos, Raketen und Bordwaffen angegriffen. Auf den Geleitfahrzeugen sind Verluste eingetreten. 4 Abschüsse wurden erzielt. Das Geleit ist vollzählig eingelaufen. Nach Norden wurden 36, nach Süden 17 Schiffe geleitet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	104
8.8.44		<p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 7/8. wurden im Funkverkehr im Finnenbusen 4 Minenräumdivisionen und 79 Kriegsfahrzeuge durch Funkaufklärung erfaßt. In der Narwa-Bucht wurden an diesem Tage 35 Boote und ein Räumverband gesichtet. Außerdem standen 2 S-Boote in AO 3742 auf Westkurs.</p> <p>Am 8/8. mittags wurden in AO 3717 Räumboote bei der Arbeit, 1500 Uhr NO-wärts Lavansaari 4 mittelgroße Schiffe gesichtet. Die in der Narwa-Bucht gesichteten Boote wurden von unseren Flugzeugen angegriffen. 0930 Uhr geriet ein größerer Schlepper in Brand, ein kleineres Schiff erhielt Nahtreffer. 1355 Uhr erhielt ein R-Boot Treffer. Weitere R-Boote lagen unter Bordwaffenbeschuß.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>KMA-Aktion vor westjütischer Küste wird fortgesetzt. Am 7/8. 2235 Uhr ist dänischer D. "Rilke" (1432 BRT) im Südausgang des Sundes nach Minentreffer gesunken.</p> <p>Am 8/8. mittags wurden fdl. Aufklärungflugzeuge über dem dänischen Raum bis Kopenhagen vordringend gemeldet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Schleusenbetrieb Holtenua wurde abends durch Kabelschaden für einige Stunden stillgelegt.</p> <p>Geleitet wurden u.a. "Fritz Eugen", "Emden", "Hela", H 27 und 3 Transporter. D. "Steuben" hat mit 1360 Verwundeten von Pillau nach Swinöemünde</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.8.44</u>		<p>verlegt.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>In Reval-Bucht wurde eine Mine geräumt. In der Nacht zum 8/8. haben 6 Boote der 5.Sfl. Übungen westlich Weg "Orange" durchgeführt. 13 Truppentransporter, ein T. und ein M-Boot wurden geleitet.</p> <p>In Sondertransporten hat D. "Moero" 1537 Soldaten von Danzig nach Riga befördert. D. "Celebes" und "Sumatra" sind aus Riga ausgelaufen. Belegungen und Zielhäfen sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Die 3 aus Brest nach La Pallice verlegenden Uboote sollen auf fdl. Blockadeeinheiten operieren.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In Belgien / Nordfrankreich sind 1400 Feindflugzeuge mit Jagdschutz eingeflogen und haben Befestigungen und Verkehrsanlagen angegriffen. In Westfrankreich sind 1350 Feindflugzeuge mit Jagdschutz eingeflogen und haben Batteriestellungen im Raum Rouen, ferner Flugplätze angegriffen. In der Nacht zum 9/8. ist in Westfrankreich Einflug von 75 Feindflugzeugen ohne Angriffstätigkeit und Einflug von 355 Feindflugzeugen nach Belgien mit Angriffen im Raum St. Omer - Doullens gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	105
8.8.44		<p>Der eigene Einsatz umfaßte am Tage 238 Flugzeuge, die in 5 Einsätzen Artillerie, Flieger und Jabos im Raum Avranches bekämpfen sollten. 50 der Flugzeuge haben Aufgabe unmittelbar nach Start unter Druck von Luftkämpfen abgebrochen.</p> <p>Eigene Jäger haben 2 Feindjäger abgeschossen und dabei 2 eigene Flugzeuge verloren.</p> <p>In der Nacht zum 8/8. wurde bei Schiffszielbekämpfung durch 8 Do 217 ein D. von 10.000 BRT durch eine HS 293 versenkt. In der Nacht zum 9/8. sind 130 Flugzeuge gegen Erdziele im Raum Avranches eingesetzt. 26 eigene Flugzeuge führten Nachtjagd in Westfrankreich durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage standen Einzelaufklärer über West-, Mittel-, Süddeutschland und Schlesien. In der Nacht zum 9/8. haben 20 - 25 Mosquitos Angriffe im Raum Köln und Bonn durchgeführt. Über Norddeutschland sind Einzelflugzeuge gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im rückwärtigen ital. Frontgebiet setzte der Feind etwa 400 Flugzeuge ein, mit denen Angriffe auf Verkehrsziele, Eisenbahnbrücken, E-Werke und Schleusen durchgeführt wurden. In der Nacht zum 8/8. haben 65 2-mot. und 4-mot. Flugzeuge aus Süditalien kommend Angriffe im Raum Wien durchgeführt. In übrigen Gebieten des ital. und griech. Raumes operierte der Feind mit schwachen Verbänden bzw. Einzelflugzeugen.</p> <p>Eigene Flugzeuge führten Aufklärung im westl. Mittelmeer durch.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.8.44</u>		<p><u>Osttraum:</u></p> <p>Am 7/8. sind 791 eigene Einsätze mit 10 Verlusten und 1992 Feindeinsätze mit 18 Abschüssen gemeldet.</p> <p>In der Nacht sind 98 eigene und 96 Feindeinsätze gezählt.</p> <p>Am Tage wurden etwa 20 Feindflugzeuge im Raum Heilsberg - Bischofsburg - Goldap ohne Angriffstätigkeit gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 9/8. wurden Lyck und Ebenrode angegriffen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p>
		<p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>In der Nacht zum 8/8. und am 8/8. früh meldete</p>
		<p>eigene Luftwaffe Feind-Uboot NO-wärts Mallorca bzw.</p>
		<p>südlich Marseille. Nach Heeresmeldungen standen</p>
		<p>mittags 3 fdl. Uboote vor Nizza.</p>
		<p>Am 7/8. nachm. griffen 8 Feindjäger Nizza Hafen</p>
		<p>an. D. "Conde" geriet in Brand.</p>
		<p>In der Nacht zum 9/8. ist fdl. Uboot westl.</p>
		<p>Ciotat ohne Erfolgsbeobachtung mit Wabos ange-</p>
		<p>griffen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	106
8.8.44	2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung meldete 1230 Uhr etwa 100 sm NNW-lich Bengasi ein Geleitboot und einen Frachter auf SO-Kurs und 1404 Uhr 160 sm SO-wärts Neapel einen Truppentransporter und 11 Frachter sowie 4 Bewacher und 1 Geleitboot auf SO-Kurs.</p> <p>Am 7/8. 2219 Uhr stand 27 sm westl. Alghero ein anscheinend Jägerleitschiff.</p> <p>Am 7/8. 2315 Uhr wurden 17 sm nördl. Bastia eine Einheit und am 8/8. 0010 Uhr nördl. Porto Ferrario 15 - 20 Schiffe, vermutlich Livorno anlaufend, gemeldet.</p> <p>In der Genua-Bucht wurde rege Nachtjabetätigkeit festgestellt.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 7/8. im Raum Neapel - Salerno Funksprüche, die sich wahrscheinlich auf eine Landungsübung beziehen. OB SW schließt hieraus sowie aus dem geringen Geleiteinsatz der letzten Tage, daß ein Landeunternehmen unmittelbar bevorstehen könnte.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Angriff auf ein nordlaufendes Geleit in Höhe Sestri Levante durch fdl. Nachtjabos durch Raketen und Bomben verursachten nur geringe Schäden und Personalverluste. Ein Abschluß wurde erzielt.</p> <p>Am 8/8. früh wurde bei Angriff auf Imperia ein U-Jäger und ein M-Boot leicht beschädigt. Sestri Levante erhielt Molentreffer. Eine Peniche wurde beschädigt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.8.44	3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	<p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 7/8. 2345 Uhr wurden bei Insel Solta 5 Feindfahrzeuge mit Kurs auf Westküste Lissa gesichtet.</p> <p>2215 Uhr gerieten 2 eigene MFP's und ein R-Boot auf Marsch von Zara nach Norden bei Insel Vir in Gefechtsberührung mit 4 fdl. Gun-Booten. Beide MFP's sind in Gefecht gesunken. Das R-Boot ist leicht beschädigt in Zara eingelaufen. Ein fdl. Gun-Boot ist explodiert, ein 2. nach Strandung gesunken.</p> <p>Am 8/8. 1400 Uhr sind 4 große und ein kleines fdl. Motorboot nach Süden durch den Sreden-Kanal in Zaslava eingelaufen.</p> <p>Am 8/8. früh ist Minenaufgabe "Feh 2" vor Umago planmäßig durch "Kiebitz" ausgelegt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Battr. Corfu-Nord beschoß am 7/8. früh im Westen stehenden fdl. Zerstörer mit 10 Salven. Ziele drehten ab.</p> <p>Kurz nach Mitternacht griffen 4 Feindflugzeuge Porto Lago an. Schäden sind nicht entstanden. Wrack des torpedierten Motorsglers "Doxsa" ist in Suda-Bucht eingeschleppt. Bergung restlicher Ladung ist eingeleitet.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Tätigkeit fdl. Marineluftstreitkräfte ist weiterhin rege. Mit 2 Ubooten an Westküste muß weiterhin gerechnet werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.8.44		<p>0409 Uhr wurde ein MFP-Geleit auf Sulina von 2 Feindjägern im Tiefanflug erfolglos mit Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Rumän. MFP meldete am 7/8. 23 - 2330 Uhr Einflüge von Flugzeugen zwischen Sulina-Mündung und Stampol-Mündung, vermutlich zu Minenabwürfen. Etwa 16 Flugzeuge sind in der gleichen Nacht in das Seegebiet von Konstanza eingeflogen, wo Minenabwürfe ebenfalls wahrscheinlich sind. Eigene Jäger erzielten einen Abschluß.</p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>4 R-Boote sind aus Konstanza zum Bosporus ausgelaufen zur Aufnahme von D. "Johanna".</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß Beschießung Odessas durch 3 AT und 4 R-Boote unter Fernsicherung durch 4 S-Boote für Nacht zum 11/8. befohlen ist. 2 rumän. Zerstörer bilden Aufnahmestelle für rückmarschierenden Verband am 11/8. mit Hellwerden.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Verluste durch Minentreffer sind nicht gemeldet. Bei km 532 und 1736 wurden je 2 Räum-erfolge erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>abru</i></p> <p>Chef. Skl. <i>Jm 2/8</i></p> <p>+ 1. Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	108
9.8.44		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Neues finnischs Kabinett ist gebildet. Ministerpräsident Hackzell, Stellv. und Verteidigungsminister Gen.Lt. Walden, Außenminister Enckell. Im 15-köpfigen Kabinett befinden sich 5 Sozialdemokraten, die damit ihre parlamentarische Stärke nicht ausschöpfen. Zurückhaltung ist offenbar bewußt.</p> <p>Die polnischen Verhandlungen in Moskau sind ohne neue Terminfestsetzung vertagt, dürften zu Verständigung nicht geführt haben.</p> <p>Auf russischem Wunsch ist Zusammentritt der für 17/8. vorgesehenen Konferenz der alliierten Mächte für Organisation der internationalen Sicherheit um eine Woche hinausgeschoben.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr.</u> =====</p> <p>I) <u>I L / 1/Skl</u> berichtet über Kräfteverhältnis an Ostfront, das mehrfache zahlenmäßige Gegnerüberlegenheit darstellt. Der Russe hat innerhalb eines Monats 505 neue Flugplätze angelegt !</p> <p>-----</p> <p>II) Nach langfristiger Wettervorhersage wird Landungswetter nur in Nordsee ungünstig sein.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.8.44	<u>Im kleinen Kreis:</u>	<p>III) <u>I a / 1/Skl:</u> Adm. F.H.Qu. hat Beurteilung Wertes Hochland und Tütters erbeten unter Voraussetzung, daß Gewässer nördlich davon dem Gegner uneingeschränkt zur Verfügung stehen.</p> <p>1/Skl schlägt folgende Beantwortung vor:</p> <p>"1. Wirksamkeit Seeigelsperre nur voll aufrecht zu erhalten, solange Nord- und Südflügel an eigenen Küsten angelehnt, Hochland und Tütters in eigenem Besitz. Bei Wegfall dieser Voraussetzung Aufbau neuer Sperre ostwärts Nashorn zwischen Großwangel und Helsinkischären erforderlich. Hinweis auf 1/Skl I op 2092/44 Chafs. v. 11.7. (an OKW / W.F.St. Op (M)).</p> <p>2. Besitz Hochland und Tütters bei Verlust finnischer bzw. nordestnischer Küste von gewisser Bedeutung, da Durchbruchsmöglichkeit russischer Seestreitkräfte eingeengt und damit für Angriffsmöglichkeiten eigener Luftstreitkräfte und Uboote günstigere Voraussetzungen. Hierzu erforderlich, daß finnische Batterien auf Hochland (8 - 15,2 cm, 3 - 12 cm) übernommen werden.</p> <p>3. Bei Fortfall Voraussetzungen für Wirksamkeit Seeigel gem. Ziff. 1. Aufbau Sperre ostwärts Nashorn vordringlich. Fortführung "Tanne Ost" dann nur zweckmäßig, wenn hierfür zusätzlich genügend Kräfte verfügbar."</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>Von Adm. F.H.Qu. heute erbetene Beurteilung Wertes baltischer Inseln wird bearbeitet.</p> <p>-----</p>

(113)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.8.44	IV) <u>H e e r e s l a g e :</u>	<p data-bbox="329 289 456 314"><u>Westfront:</u></p> <p data-bbox="334 328 982 740">Bei der 5. Pz.Armee trat der Feind nach mehrstündigem sich steigendem Artl.Feuer und Bombenteppichen in den ersten Morgenstunden des 8.8. zu dem erwarteten Großangriff ostw. der Orne mit Schwerpunkt beiderseits der Straße Caen - Falaise an. Unter Einsatz von über 600 Panzern und Jabo-Verbänden gelang es ihm, die Front zu durchstoßen und tiefe Einbrüche zu erzielen. Die zum Abmarsch an dem Angriffsflügel der 7.Armee bereitgestellten Verbände mußten zur Beseitigung des drohenden Durchbruches eingesetzt werden. Es wird versucht, in der Linie St. Salvain - Hautmesnil - Bretteville eine neue Front aufzubauen und die weiter nach Süden durchgebrochenen Teile zu vernichten.</p> <p data-bbox="337 756 971 843">Auch die Pantherabteilung der 9.Pz.Div. mußte wegen der hohen Ausfälle zur Bereinigung der Lage bei 5.Pz.Armee eingesetzt werden.</p> <p data-bbox="339 859 974 1156">Der feindl. Brückenkopf bei Grimbois konnte trotz Einsatz eigener zugeführter Kräfte nicht beseitigt werden. Im Raum Vire und südwestl. griff der Feind wiederum auf der ganzen Front im Ostabschnitt der 7.Armee an. Die Angriffe waren schwächer als am Vortage, an dem der Feind hohe blutige Verluste erlitten hatte. Sie verstärkten sich jedoch im Laufe des Tages und am Abend gelangen dem Feind südl. Vire und bei St. Germain zwei größere Einbrüche.</p> <p data-bbox="344 1167 964 1402">Der eigene Angriff am Westflügel der 7.Armee schlug nach Anfangserfolgen wiederum unter dem erdrückenden Jabo-Einsatz und infolge neu herangeführter Panzerreserven nicht durch. Am alten Angriffsplan wird festgehalten. Ob dieser durchführbar, muß von der Weiterentwicklung der Lage abhängig gemacht werden. Die Vorbereitungen hierzu laufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.8.44		<p>Am offenen Südflügel der 7. Armee wurde der Angriff des Feindes über die Linie Domfront - Mayenne überall abgewiesen bzw. aufgefangen. Dagegen gelang es dem Feind, im Vorstoß über die Linie Laval - Chateau - Gontier auf Le Mans durchzustoßen und nach erbitterten Kämpfen mit deren schwacher Besetzung die Stadt zu nehmen. Rasch herangeführte Reserven aller Art sperrten die von Le Mans nach Osten und Nordosten führenden Straßen.</p> <p>In der Bretagne griff der Feind planmäßig St. Malo an, dessen Besetzung sich heldenmütig verteidigt. Der Angriff auf Lorient und Brest scheint ebenfalls bevorzustehen. Der Aufstand der bretonischen Bevölkerung nimmt an Stärke und Einheitlichkeit zu. Stärke des Gegners in der Bretagne wird auf 2 Panzerdivisionen und 3 Inf. Divisionen geschätzt. Weitere Kräfte in der Nachführung.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Keine Kampfhandlungen von Bedeutung.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Nordukraine:</u></p> <p>1. Pz. Armee ist in die Hunyadi-Stellung (Karpathen) eingerückt, Gegner folgt nur zögernd. Bei Sanok entwickelten sich schwere Kämpfe.</p> <p>Feind hat zur Abdeckung der Karpathenfront die 4. ukrainische Front eingeschoben, die zuletzt befehlsführend auf der Krim gewesen ist.</p> <p>Der Schwerpunkt der Kämpfe bei der Heeresgruppe Nordukraine liegt nach wie vor auf dem Westufer der Weichsel bei Sandomir. Dorthin führt der Russe eine weitere Gardearmee von Rumänien heran. In schweren Kämpfen warf er den Südflügel der 4. deutschen Pz. Armee über die Straße Sandomir Opatow zurück. Für einen Gegenangriff wird eine Angriffsgruppe von 2 Panzerdivisionen und einer Pz. Gren. Div. unter dem III. Pz. Korps im Raum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44		<p style="text-align: right;">110</p> <p>nordostw. Krakau versammelt.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Der eigene Angriff gegen den feindlichen Brückenkopf an der Pilica-Mündung in die Weichsel gewann nur wenig Boden.</p> <p>In Warschau dauern die Kämpfe mit den Aufständischen an. Verkehr nur mit gepanzerten Fahrzeugen möglich.</p> <p>Während sich der Feind an der Front zwischen Warschau und dem Bug ruhig verhielt, bildete er einen starken Angriffsschwerpunkt im Raum südlich Bialystock. Es stehen dort mindestens 20 Feinddivisionen im Angriff. Die schweren und wechselvollen Kämpfe dauern an.</p> <p>An der Front zwischen Bialystock und Kauen Ruhe. Westl. der Dubysa durchbrach der Feind erneut die deutschen Stellungen. Gegenmaßnahmen, dabei der Angriff einer Tigerabteilung, sind eingeleitet. Es wurden gestern 66 Panzer abgeschossen, damit seit dem 4.9. 389.</p> <p>In der Lücke zwischen Heeresgruppe Mitte und Heeresgruppe Nord scheint der Gegner im Raum Schaulen einen neuen Angriffsschwerpunkt mit 2 Armeen und einem Pz.Korps zu bilden, deren Stoßrichtung Memel - Tilsit sein dürfte.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Im Raum Mitau schiebt sich der Gegner näher an die eigene HKL heran. Zwischen Birsen und Jakobsstadt folgte der Gegner der eigenen Absetzbewegung mit starken Inf. und Panzerverbänden und versuchte, über die Memel zu stoßen. Gegenangriffe sind angesetzt. Nördl. der Düna wurden auf breiter Front vorgetragene Feindangriffe abgewiesen.</p> <p>Eine südlich Schwanenburg eingeschlossene Feindgruppe wurde durch massierten Feindangriff entsetzt, der Angriff aufgefangen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.8.44		<p>An der Front der Armeeabteilung Narwa kam es zu keinen wesentlichen Kampfhandlungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>I a / 1/Skl</u>: Hako St. Malo Kapitän z.S. Endell hat folgende Lagemeldung vom 8/2230 Uhr erstattet:</p> <p>"1) Männer vom Sperrwakdo. unter Leitung von Kaptlt. (W) Fuchs während vieler Stunden unter stärkstem Artl.Beschuß, alle Sprengungen planmäßig durchgeführt und dabei höchste Einsatzbereitschaft gezeigt.</p> <p>2) Laufender Einsatz aller Mar.Battr. insbesondere Cezebren, deren Geschützbedienungen in ständigem Artl.Kampf sich selbst übertroffen haben. Battr. Parame besonders bewährt. Trotz schärfster Angriffe durch Artl. und Infanteriewaffen, Panzer und Granatwerfer Stützpunkt gehalten. Nur noch ein Geschütz klar.</p> <p>3) Nachmittags und abends innere Stadt und Cite unter Artl.Beschuß und Bombenangriffen. Schwere Straßenkämpfe in Parame.Weit überlegener Gegner dringt langsam vor. Cite, Fort de la Varde, St. Servan und St. Malo fest in unserer Hand.</p> <p>4) Erfolge: Einbruch in HKL bei Rothe Neuf durch Artl.Feuer verhindert. Panzer und Infanterieansammlungen in Zusammenarbeit mit an Land eingesetzten Mar.Einheiten mehrfach zerschlagen. 1 Batt. zum Schweigen gebracht. 1 schwerer, 5 leichte Granatwerfer zerstört."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(114)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.8.44		3.) Absichten zu 2.) und Lfd. Ergebnisse zu 1.) und 2.) melden." -----
		II) <u>Betr. Östl. Ostsee:</u>
		a) MOK Ost unterrichtet Skl von Entscheidung Genstb. d.H., daß in Libau festgehaltene 600 Mann Marinepersonal nach Reval weitergeleitet werden.
		b) Zu "Doppelkopf" übermittelt Adm. F.H.Qu.:
		"1.) 15.8. Verladung Danzig-Gotenhafen nur eine Panzerbrigade. Möglicherweise noch Verstärkung, über die Genstb.d.H. rechtzeitig unterrichtet wird.
		2.) Chef Genst. legt weiterhin größten Wert auf Geheimhaltung und wird noch besondere Weisung für Täuschung und Tarnung herausgeben.
		3.) Genstb.d.H. wird Offz. der Pz.Brig. nach Bismarck entsenden."
(116)		c) MOK Ost meldet ins Einzelne gehende Absichten betr. Durchführung "Weißdorn" und "Rotdorn". Ausf. gem. l/Skl 2329/44 Gkdos.Chefs. in den Akten I op l/Skl.
		Bearbeitung erfolgt, soweit erforderlich, bei Adm. Qu.
		Hervorzuheben ist:
		Forderungen der Flotte bieten außer Beschaffung von Netzschutz keine wesentlichen Schwierigkeiten. Für die Verlegung werden im allgemeinen 24 Stunden als ausreichend angesehen.
		Weißdorn Fall A für die Ubootswaffe ist durch MOK Ost nicht durchführbar, es sei denn, daß durch Abgabe größerer Kontingente an das Heer Truppenlager oder Kasernen freigemacht werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.8.44	III)	<p>Auf Wunsch Genstb.d.H. erhält Gruppe Süd Weisung zu Einsatz MFP zum Abtransport über Seedonau (s. KTB 8/8.), mit H.Gr. Südukraine Verbindung aufzunehmen. Heeresgruppe erhält entsprechende Weisung durch Genstb.d.H.</p> <p>-----</p> <p>IV)</p> <p>MOK Norwegen legt Op.Befehl für Wetterbeobachtungsunternehmen Haudegen vor. Aufgabe: Einrichtung und Besetzung einer Wetterbeobachtungs- und Radiosendestation auf Nordostland (Spitzbergen) und Abgabe von Wettermeldungen.</p> <p>Durchführung mit WBS "Busch", das als Küstenwachschiff getarnt aus Heimat nach Narvik verlegt wird. Von dort Auslaufen auf Stichwortbefehl "Mondschein", der von MOK Norwegen gegeben wird. Sicherung auf Hin- und Rückfahrt sowie während Aufenthaltes durch 1 Uboot.</p> <p>Ausf. gem. 1/Skl 2359/44 Gkdos.Chefs. in den Akten I Nord / 1/Skl.</p> <p>-----</p> <p>V)</p> <p>Adm. Qu I teilt mit:</p> <p>"Folgende Flottillen sind bzw. werden in Kürze nach Werftfertigstellung einsatzbereit:</p> <ol style="list-style-type: none">1) 24. S-Flottille (10 Boote), Grado (ex ital. MS-Boote),2) 8 KS-Boote Reval,3) 22. S-Flottille (8 KS-Boote) Lignano bei Triest. <p>Auf Grund der Anordnung über Abstoppen B 4-Lieferungen an Marine ist Untersuchung befohlen und im Gange, ob vorgenannte Fahrzeuge auf Otto-Kraftstoff umstellbar sind. Zeitpunkt Einsatz dieser Boote von Ergebnis Untersuchung abhängig. Vorerst ist daher ein Einsatz dieser Fahrzeuge nicht möglich. Es wird betont, daß bei Verwendung Otto-Kraftstoff eine Leistungsverminderung um 15 % eintreten wird, so daß</p>

(117)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.8.44		<p>KS-Boote nur noch 18,7 sm/h und Boote 24. S-Flottille nur noch 27,2 sm/h Höchstgeschwindigkeit laufen.</p> <p>24. S-Flottille daher auf Grund geringer Höchstgeschwindigkeit nur noch in Anlehnung an eigene Adriaküste und im Inselgebiet verwendbar. 22. S-Flottille und KS-Boote gem. Ziff. 2) sind ohnehin nur in Anlehnung an eigene Küste unter möglichster Schonung und vorsichtiger Steuerung Unternehmungen einsatzfähig. Praktisch bedeuten KS-Boote nur "bewegliche Torpedobatterien" mit nur sehr dürftiger artilleristischer Kampfkraft vor eigener Küste."</p> <p>-----</p> <p>VI) Nach Mitteilung Gen.d.Aufkl.Flieger entsprechen die He 177 A3/A5 den Aufklärungsforderungen der Marine für den Ubootskrieg nicht.</p> <p>Kampffliegerverbände stehen zum Einsatz <u>nicht</u> mehr zur Verfügung.</p> <p>Sicherungsaufgaben sind nur in engerem Kreis unter 1.000 km Eindringtiefe gegeben.</p> <p>Versuche mit Me 264 ruhen z.Zt., da das V-Muster für Erprobungszwecke durch Feindeinwirkung vernichtet ist.</p> <p>Für Aufklärung stehen Ende August die ersten He 177 zur Verfügung. Bis Ende Oktober kann mit Bestand von 36 Flugzeugen dieses Typs gerechnet werden. Diese Zahl kann gehalten werden, sofern nicht größere Ausfälle eintreten.</p> <p>BdU ist ^{op} unter ^{über} beschränkte Eindringtiefe unterrichtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.8.44		<p style="text-align: center;">L a g e 9/VIII. =====</p> <p>I. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe war Flugtätigkeit weiterhin sehr rege. Es wurden 85 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 6 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Am 8/8. 2200 Uhr sichtete Alderney 3 Wachboote in BF 3554 auf Südkurs. Am 9/8. standen 1250 Uhr 3 Zerstörer 12 sm SW-lich Ile de Croix auf 220⁰. 1409 Uhr wurden mehrere Ziele, vermutl. Zerstörer, 5 sm nördl. Les sept Iles auf Kurs 200⁰ gemeldet.</p> <p>1615 Uhr wurden in BF 3552 (NW-lich Cherbourg) zahlreiche Fahrzeuge auf Kurs NNW gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Bei Jaboangriff am 8/8. morgens auf 2.Msfl. in Benodet entstanden keine Verluste. 2 Abschüsse wurden erzielt.</p> <p>Bei Angriff durch 30 Jabos auf 10.Msfl. vor Noirmoutier sind M 366 und 367 gesunken. M 428 mußte brennend verlassen werden, ebense M 438. Es sind erhebliche Personalverluste sowie 2 Abschüsse gemeldet.</p> <p>XXV. A.K. meldet am 8. abends Widerstandsnest und Hafen Quiberon aus Personalmangel geräumt. Hafen ist unzerstört.</p> <p>1819 Uhr wurde 6. Sperrbrecherflottille vor Brest erfolglos angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.8.44		<p>Vor Loire- und Gironde-Mündung sowie vor Brest wurden Minenabwürfe beobachtet. Vor Brest sind 13 Minen geräumt.</p> <p><u>Landlage Bretagne:</u></p> <p>Über Meldung Hako St. Malo vom 8/8. abends ist berichtet.</p> <p>Befristete Übergabeaufforderung des Befh. der amerikanischen Truppen vom 9/8. 1000 Uhr wurde nicht beantwortet.</p> <p>Nach Meldung Hako sind 1007 Uhr Feindpanzer in Farame gemeldet. Marineverpflegungsamt ist eingeschlossen.</p> <p>Im Festungsbereich Brest hat 3. Mar.Flak-Brig. am 7. und 8. insgesamt 41 Panzer, gepanzerte Fahrzeuge sowie mehrere LKW abgeschossen und Feindbattr. zum Schweigen gebracht. Bei fdl. Luftangriff am Mittag auf Hafen und Flakstellung NO-wärts Brest wurde ein Scheinwerfer zerstört, 2 Abschüsse sind erzielt. Bei Verminung der Reede wurde ebenfalls ein Abschuß erzielt. 11 äußere Scheinwerferstellungen sind nach rückwärts verlegt. Am Nachmittag sind 4 Lastensegler in Gegend Landerneau gelandet.</p> <p>Im Festungsbereich Lorient befindet sich Battr. Hamburg wieder in eigener Hand. Besatzung ist durch Infanterie-Kp. verstärkt. 4 - 12,8 cm Flak sind unbrauchbar. Battr. Grognon hat Erdziele und geortete Ziele beschossen. Sperrbrecher 19 ist als Sperr- und Flakbattr. in Port Tudy auf Ile de Croix eingesetzt.</p> <p>Übergang über Panzergraben auf Straße Quimper - Lorient ist 1400 Uhr gesprengt. Plouharnel und Quiberon sind feindfrei.</p> <p>Leichte MAA 683 ist in Nordfront eingesetzt, leichte MAA 688 bildet Reserve.</p> <p>Im Bereich Nantes läßt Haltung der Werftleitung und des Personals sowie Unzuverlässigkeit der Polizei Störungsversuch vorgesehener Zerstörungsmaßnahmen erwarten. Daher hat AOK 1 vormittags Beginn der</p>
(119)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	114
9.8.44		<p>Hafenzerstörung angeordnet. Gruppe West hat sich mit Beginn der Flußverblockung einverstanden erklärt.</p> <p>Stab 2. und Teile 2. L.M.A.A. 686 sind in Pontchateau eingetroffen. 4. Battr. MAA 687 ist in Angers eingesetzt. 8. Marine-Nebelabteilung kämpft in Erdverteidigung Nantes.</p> <p>Seit 8. mittags ist Feindangriff mit Panzern, Artl. und motorisierter Infanterie auf Angers im Gange. Brückensprengung ist vorbereitet.</p> <p>Aus Festung St. Nazaire liegen neue Meldungen nicht vor.</p> <p>Haka Lazardrieux meldet am 8/8. 1150 Uhr: Seit 7/8. eingeeigelt. Battr.Kmdeur. Paimpol meldet bisher keine Kampfhandlung. Besatzung E-Battr. und Hafenvache Paimpol ist in Paimpol eingesetzt. Schleuse und Wehr sind gesprengt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 8/8. abends wurden Schleusenanlage und Flakzug Tancerville erfolglos von Jabos angegriffen. In der Nacht zum 9/8. erfolgten Jaboangriffe auf 36.Msfl. nördl. Ostende und auf 2. A-Flottille und 38.Msfl. vor Dieppe. Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p>In der gleichen Nacht hatte 14. Rfl. im Raum Kap Antifer bis Kap de la Heve mehrfache Gefechtsberührung mit fdl. Streitkräften. 15.Vpfl. führte vor Kap de la Heve mehrere S-Bootsgefechte. Ein KFK ist nach Torpedotreffer gesunken.</p> <p>Boote der 46.Msfl. mit Booten der 2.Vpfl. hatten im Kanalinselgeleit 0620 und 0810 Uhr südlich Jersey Gefecht mit fdl. Gun-Booten, teilweise auf nächste Entfernung. 2 fdl. Boote wurden vernichtet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.8.44		<p>Weitere Treffer sind beobachtet. Geleit ist 0930 Uhr in Helier eingelaufen. 4 eigene Boote sind beschädigt. Personalverluste von Heer und Marine verhältnismäßig gering.</p> <p>Gleichfalls in der Nacht zum 9/8. wurden vor Dieppe mehrere Detonationen und ein Brand beobachtet, möglicherweise Minenerfolg auf DM-Sperre.</p> <p>Laz Schiff "Bordeaux" ist planmäßig in St. Helier eingelaufen.</p> <p>Battr. St. Adress, Kap de la Heve, HKB 2/1253 bei Pecamp und 1/1254 nördl. Kap de la Heve haben zwischen 0100 und 0400 Uhr insgesamt 8 Feuerüberfälle auf geortete Ziele, die abdrehten, durchgeführt.</p> <p>211. K-Flottille hatte in der Nacht zum 9/8. 12 Kommando- und 16 Ladungslinsen eingesetzt. Angegriffen wurden Schiffsansammlungen im Ornebrückenkopf bei Courseulle. Einsatzort Divesmündung. Wetter und Sichtverhältnisse waren günstig. Angriff wurde in 3 Gruppen von Norden, Osten und Süden durchgeführt. Ziel wurde trotz massierter Feindwirkung durch Seezielartl. und Fla-Maschinenwaffen volllauf erreicht. Versenkt bzw. torpediert wurden 5 Frachter, 1 LST, 1 Zerstörer und ein Sicherungsfahrzeug. Weitere Detonationen lassen auf erhöhten Erfolg schließen. 4 Kommando-Boote sind nicht zurückgekehrt. 2 von diesen sind kurz vor Einfahrt Trouville durch fdl. Jagdflugzeuge versenkt.</p> <p>Zwischen 0350 und 0408 Uhr wurden aus Position Ansteuerungstonne Le Havre von 3 S-Booten 10 "Dackel" geschossen. Kap de la Heve beobachtete zwischen 0130 und 0500 Uhr laufendes Leuchtgranatenschießen und etwa 800 kurze Seezielfeuerstöße. 0450 Uhr wurde sehr starke Detonation in etwa 240° wahrgenommen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.8.44		<p>Sonderkommando Luftwaffe beobachtete 0425 Uhr Stichtflamme NO-wärts Orne-Mündung und 0457 Uhr Stichtflamme und Detonation nördl. Orne-Mündung.</p> <p>Vor der Kanalküste waren 7 VP-Positionen besetzt.</p> <p>2. und 6.Sfl. sind 0445 Uhr in Le Havre eingelaufen. Für Nacht zum 10/8. ist "Dackel"-Einsatz mit 3 S-Booten und Torpedoeinsatz einer Rotte gegen Zerstörer in Seine-Bucht beabsichtigt.</p> <p>In der Nacht zum 9/8. ist Sperre L 23 planmäßig ausgeworfen. Für die Nacht zum 10/8. ist Auslegen Flankensperre L 22 H und Werfen KMA-Sperre vor La Panne beabsichtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Nördl. Baltrum wurde eine, vor der Elbe 2 Minen geräumt. Westl. Vlissingen ist Sperre K 21 geworfen und vor Zantfoort Sperre K 9 fortgesetzt. Damit sind im Hollandraum 5.000 KMA geworfen.</p> <p>BSE unterrichtet RKS, daß bei günstiger Wetterlage etwa Ende September wieder Verkehr zur Ems mit langsamen Dampfern durchführbar sein wird und daß ab 14/8. Überführung der Hansa-Neubauten in Geleiten von 2 - 3 D. etwa 2-mal wöchentlich versucht werden soll.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 26 Flugzeuge ohne erkennbaren Schwerpunkt im Einsatz erfaßt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.8.44</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Bei dem fdl. Luftangriff auf eigenes Geleit bei Egersund am 8/8. erhöht sich die Abschußzahl durch Sicherungsfahrzeuge, Bordflak und Küstenbatter. von 4 auf 8. Die D. und 6 Geleitboote erhielten durch Bordwaffenbeschuß leichte Beschädigungen. Die Personalverluste betragen etwa 20 % der Dampferbesatzung. Eigene Jäger waren nicht eingesetzt.</p> <p>Nach Norden wurden 17, nach Süden 20 Schiffe geleitet.</p> <p>FdU Norwegen plant zur Durchführung von Minenunternehmungen in Barentsee Unternehmungen Butt, Lachs, Hering, Sprotte, Forelle und Dorsch durch je ein Uboot mit je 12 TMC.</p> <p>-----</p>
	III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====	<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Finnenbusen wurden am 8/8. 3 Minenräumdivisionen und 50 Kriegsfahrzeuge im Funkverkehr erfaßt.</p> <p>Luftaufklärung stellte in Narwa-Bucht durch Bilderkundung am 8/8. 1810 Uhr 8 R-, 2 S-, 1 W-, 27 Motorboote und je 3 kleine Boote und Kähne, 35 Pontons, 28 Holzpontons, vermutlich zur Wiederherstellung der Hafenanlagen von Hungerburg fest.</p> <p>Nach finnischer Meldung standen gegen Mitternacht zum 9/8. 5 S-Boote in Wiborg-Bucht.</p> <p>Am 9/8. 0518 Uhr wurden 10 Fahrzeuge 4 sm ostnordostw. Vigrund, 1145 Uhr 2 S-Boote in AO 3742 auf Westkurs und 1646 Uhr 3 Fahrzeuge in AO 3744 auf Nordkurs gesichtet.</p> <p>Feindliche Luftwaffe griff am 9/8. 0050 Uhr</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	116
9.8.44		<p>Wachgruppe NO-wärts Kokskaer mit Lufttorpedos an. Ein Flugzeug wurde vermutlich bei Minenabwurf über Reval-Bucht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>NO-wärts Schultzgrund wurde eine Mine geräumt. In Sperre K 2 wurde ein Sperrstück mit 241 KMA südlich Thyboroen 2-reihig geworfen.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 32 Boote und 2 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht wurde eine Mine geräumt.</p> <p>0840 Uhr erfolgte zwischen 2 vor Anker liegen- den D. im Kieler Hafen Detonation einer Mine oder Zeitzünderbombe ohne Schadenswirkung.</p> <p>"Lützw" ist 1900 Uhr in Gotenhafen eingelaufen 2.Tfl. liegt in Libau in 6-stündiger Bereitschaft.</p> <p>3 Feindaufklärer griffen VS 304 westlich Backofen an.</p> <p>Einzelne russ. Aufklärungsflugzeuge sind bis Raum Memel vorgedrungen. Geleitet wurden u.a. "Köln", "Emden", "Jakobi", Z 39.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>NW-lich Reval wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Narwa-Bewachung war mit 4 M-Booten und 2 VP-Booten besetzt. U.Nielsen wurde durch R-Boote und AF-Gruppe in neues Op.Gebiet auf 60 Nord 29 Ost zum Ansatz gegen Feindgeleitzug geleitet.</p> <p>Vermutung, daß U 521 auf Mine gelaufen ist, gewinnt an Wahrscheinlichkeit, da in AO 3551 5 Oberflächenstände beobachtet wurden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.8.44		<p>Überführung 122.I.D. wurde fortgesetzt. Am 8. und 9/8. ist je ein Transporter von Hangoe nach Reval geleitet.</p> <p>Als Sondertransporte hat D. "Moltkefels" 1015 Soldaten, D. "Brake" 325 t Munition und D. "Robert Möhring" 761 Soldaten von Danzig nach Riga befördert. D. "Nordenham" verlegt mit 820 Verwundeten, 123 Soldaten und Evakuierten von Reval nach Swinemünde.</p> <p>Für Heeresgruppe Nord sind am 5/8. nach Riga und Reval insgesamt 6.737, am 6/8. 3.391 und am 7/8. 5.051 t Nachschub zugeführt.</p> <p>Auf dem Peipussee griffen am 8/8. 0715 Uhr 6 Feindflugzeuge MAL 22 und 23 in Dorpat an. MAL 23 erhielt Bombentreffer und hatte Personalausfälle. MAL 22 wurde nur geringfügig beschädigt.</p> <p>Weitere Luftangriffe auf ein Polizeikampfboot und auf Kastre blieben wirkungslos.</p> <p>Befehlsführung in Kurland hat 52. Sich.Div. übernommen. Dieser sind unterstellt Kampfgruppe Maeder, SS-Pz.Brig. Groß, außerdem für Landungsverteidigung Seekdt. Libau und Kampfkdt. Windau.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1302 Uhr wurde Ubootsbunker La Pallice mit überschweren Bomben angegriffen. Ein Treffer verursachte auf 6,2 m Decke über senkrechter Zwischenwand nur Trichter von 1,5 m Tiefe. Ein anderer Treffer hat die 2,7 m starke Deckenverstärkung durchschlagen und weggerissen. Spitze detonierter Bombe ist auf alter 3,5 m Decke liegen geblieben und hat diese leicht durchgedrückt. Ubootsreparatur ist nur belanglos beeinträchtigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	117
9.8.44		<p>Aus Brest sind U 763 und U 953 nach La Pallice, U 766 nach Bordeaux, aus St. Nazaire U 281 nach La Pallice und U 437 nach Bordeaux ausgelaufen.</p> <p>U 385 ist aus St. Nazaire zu Kanalunternehmung in See gegangen. Verlegungsmärsche haben starke Feindeinsätze in BF 64 hervorgerufen.</p> <p>Im Nordmeer sind Gruppe "Greif" in Stärke von 4 Booten Angriffsräume in AT 85, 82, 64 und 67 zugewiesen.</p> <p>Als weitere Boote der Gruppe Mitte sind für Osteinsatz U 290, 1000 und 1165 abgeteilt.</p> <p>Von den übrigen Kriegsschauplätzen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
<p><u>V. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p>			
<p><u>Westraum:</u></p>			
<p>In Belgien / Nordfrankreich sind 1250 Feindflugzeuge eingeflogen und haben Bahnhöfe, Bahnanlagen, Fliegerhorste und Eisenbahnbrücken angegriffen. In Westfrankreich sind 350 Feindflugzeuge einzeln und in kleinen Gruppen in das Gebiet der Somme-Mündung eingeflogen ohne anzugreifen. 200 Flugzeuge haben Öllager im Raum Rouen sowie Seine-Schiffahrt angegriffen.</p>			
<p>In der Nacht zum 10/8. haben über 300 Feindflugzeuge im belgisch / nordfranz. Raum Flugplätze angegriffen. Außerdem ist Verminung im Seegebiet bei Den Helder und bei Vlieland gemeldet. In Westfrankreich haben 104 Feindflugzeuge Flakstellungen mit Bordwaffen angegriffen.</p>			
<p>Beim Durchflug in das Reichsgebiet sind mittags 60 Sprengbomben auf Fliegerhorst Eindhoven gefallen.</p>			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.8.44		<p>247 eigene Flugzeuge waren in 3 Einsätzen zur Bekämpfung von Jabos und Artl.Flieger im Frontgebiet eingesetzt. In der Nacht zum 10/8. haben 108 eigene Flugzeuge Angriff auf Avranches, St. Tilaire und Brissy durchgeführt und gute Wirkung beobachtet. 3 Flugzeuge gingen verloren. 4 Do 217 haben Schiffsziele westl. Brest angegriffen und dabei einen Volltreffer mit HS 293 auf einem großen Zerstörer beobachtet.</p> <p>In Westfrankreich waren 43 eigene Nachtjäger ohne Ergebnis eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>800 - 1000 Kampfflugzeuge mit vorausfliegendem Jagdschutz sind in das Reichsgebiet in den Raum nördl. Trier eingedrungen. Davon wurde eine Bomberdivision von etwa 300 Flugzeugen zurückgerufen. Die übrigen Verbände sind in den Raum Karlsruhe, Saarbrücken, Straßburg weitergeflogen. Aus dem Raum Karlsruhe zweigte sich ein Verband von etwa 100 Kampfflugzeugen mit starkem Jagdschutz zu Tiefangriffen auf Fliegerhorste im Raum München - Augsburg - Ansbach ab. Die übrigen Teile führten großräumige Angriffe auf Süd- und Westdeutschland vorwiegend auf Verkehrsziele mit gleichzeitigen Tiefangriffen auf Flugplätze durch. Angegriffen wurden Saarbrücken, Karlsruhe, sowie Luxemburg, Pirmasens, Ulm, Straßburg, St. Vith, ferner die Flugplätze Böblingen, Echterdingen, Ansbach, Eppingen, Fürstenfelsbruck und Schongau. 18 Flugzeuge wurden am Boden zerstört, 26 beschädigt. Über die weiteren Schäden s. Tageslage.</p> <p>Aus dem Süden sind etwa 400 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in 2 Gruppen in Ungarn eingeflogen und haben im Raum Budapest und Raab Flugplätze sowie eine Erdölraffinerie angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	118
9.8.44		<p>In der Nacht zum 10/8. haben 30 Mosquitos Flakstellung im Raum Münster wirkungslos mit Bordwaffen angegriffen. Einzelne Mosquitos standen über NW-Deutschland und Mitteldeutschland.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 8/8. haben etwa 120 4-mot. Feindflugzeuge mit 50 - 60 Jägern aus Rußland kommend 5 Flugplätze im rumänischen Raum angegriffen.</p> <p>400 Jabos, Jäger und Aufklärer bekämpften im Mittelabschnitt der ital. Front sowie in der SO-lichen Po-Ebene Verkehrsziele. 100 2-mot. Flugzeuge haben bei Angriff auf Hafen Savona einen T. versenkt. Weitere Angriffe wurden gegen Plätze an der Riviera durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 8/8. wurden u.a. 24 Bandenversorger im Balkanraum, 25 Seefernaufklärer mit Schwerpunkt Golf von Genua, 25 Nachtjäger an ital. Westküste und 20 Störflugzeuge mit BAW auf Flugplatz Forli und Ravenna gemeldet.</p> <p>Eigene Flugzeuge führten am 9/8. Aufklärung durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 8/8. 729 eigene und 2410 Feindeinsätze, in der Nacht zum 9/8. 509 eigene und 250 Feindeinsätze gezählt. 3 eigene Flugzeuge gingen verloren, 21 fdl. wurden abgeschossen.</p> <p>Am 9/8. flogen 12 Feindflugzeuge aus dem Osten in den Raum Ortelsburg - Lyck, Insterburg - Heilsberg - Tilsit und Goldap ein ohne anzugreifen. In der Nacht zum 10/8. wurden 6 Feindflugzeuge über Ostpreußen und einige Sprengbomben im Raum Gumbinnen gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.8.44		<p data-bbox="256 258 888 281">VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p data-bbox="256 320 636 343">1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p data-bbox="308 358 433 381"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="308 397 940 512">Aus Gibraltar sind am 7/8. nachm. 7 Frachter und 3 Geleitfahrzeuge nach dem Westen ausgelaufen. Am 8/8. abends haben 3 Transporter, 14 Frachter und ein T. Gibraltar-Enge westwärts passiert.</p> <p data-bbox="308 528 964 612">Am 9. mittags sichtete Europa Point 86 Schiffe, darunter 56 Frachter, 7 T., 1 Zerstörer, 16 Korvetten und 6 Bewacher auf Ostkurs.</p> <p data-bbox="511 636 664 643">-----</p> <p data-bbox="308 666 459 689"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="308 705 930 790">Vor Nizza wurden am 8/8. vorm. 3 Feindziele, vermutlich Uboote von Küstenbattr. unter Feuer genommen und zum Abdrehen veranlaßt.</p> <p data-bbox="511 813 664 820">-----</p> <p data-bbox="256 851 664 874">2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="308 890 433 913"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="308 928 930 1074">Am 8/8. 2235 Uhr standen 5 sm nördl. Porto Ferrario 10 Schiffe, Am 8/8. nachm. wurde vor Bastia ein südlauendes Geleit gesichtet. Am 9/8. mittags wurden im Hafen Livorno 3 mittlere Frachter festgestellt.</p> <p data-bbox="308 1090 884 1144">Nach Funkaufklärung war Lufttätigkeit in Genua-Bucht rege.</p> <p data-bbox="511 1159 664 1167">-----</p> <p data-bbox="308 1198 459 1221"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="308 1236 936 1321">Am 8/8. vorm. wurden bei Jaboangriff auf St. Remo ein Blockschiff versenkt und ein VP-Boot beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 119
<u>9.8.44</u>		<p>Am Nachmittag wurde durch Bomben- und Bordwaffenangriff auf Savona T. "Splendor" (12.175 BRT) zum Sinken gebracht. Ein VP-Boot erzielte einen Abschuß.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>0645 Uhr griffen 3 Jabos S 623 und 626 vor Venedig an. Ein Angreifer wurde beschädigt. S 626 hatte Personalausfälle und leichte Schäden.</p> <p>1950 Uhr meldete Saseno in südlicher Richtung 30 sm ab 2 Schiffe auf NW-Kurs und 2000 Uhr in westlicher Richtung ebenfalls 30 sm ab 6 Schiffe, vermutlich Frachter, auf Westkurs.</p> <p>In der Nacht zum 8/8. ist ein Sabotageversuch und Angriff auf Wache des Sperrwaffenkommandos Cattaro abgewehrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Gegen 1800 Uhr ist TA 19 auf Marsch von Vathi nach Carlovasi (Samos) nach starker Detonation 500 m vor Hafen Vathi gesunken, vermutlich Ubootsangriff. Besatzung ist bis auf 5 Mann geborgen.</p> <p>In Marine-Artl.Arsenal Patras ist ein Großfeuer ausgebrochen, das nachmittags eingedämmt werden konnte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.8.44		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Zwischen 0100 und 0300 Uhr sind aus NO ca. 8 Feindflugzeuge in das Seegebiet Konstanz eingeflogen. Minenabwürfe sind nicht beobachtet, aber nicht ausgeschlossen. Im Ubootsübungsgebiet ostw. Konstanz wurde eine E-Mine geräumt.</p> <p>U 9 hat am 8/8. Rückmarsch aus Op.Gebiet angetreten. Am 9/8. vorm. ist D. "Johanna" im Geleit von 4 R-Booten vom Bosphorus kommend in Burgas eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p><i>Redm</i></p> <p>Chef Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>+ 1 Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> I b. (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.8.44		<p>Politischer Lageüberblick.</p> <p>=====</p> <p>Besondere neue Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr.</p> <p>=====</p> <p>I.) Zu Anfrage Adm. FHQu nach Beurteilung Bedeutung baltischer Jnseln für Ostseekriegführung nimmt 1.Skl. wie folgt Stellung:</p> <p>1.) Baltische Jnseln, Hangö und Aaland-Jnseln grundsätzlich als strategische Positionen zur Beherrschung Zugänge zu Finnen- und Botten - busen sowie angrenzenden Seegebietes östl. Ostsee zu werten.</p> <p>2.) Baltische Jnseln z.Zt. jedoch ohne Befestigung u. praktisch ohne Besatzungskräfte. Da nach angenommen werden kann, daß erforderliche Kräfte von Heer und Luftwaffe zur Verfügung gestellt werden können, Voraussetzung für strategische Auswirkung gem. Ziffer 1.) nicht gegeben.</p> <p>3.) Jm Falle russischer Besetzung , die wegen derzeitiger eigener Schwäche auch durch überraschende Luftlandung denkbar ist, empfindliche Rückwirkungen auf eigene Position in östl. Ostsee zu erwarten, da Gegner in der Lage, in kurzer Zeit Ausbau durchzuführen, insbesondere Luftstützpunkte zuerrichten. Bei <u>zusätzlichem</u> Besitz estnischer und lettischer Küste bieten sich Gegner günstige Liegeplätze für See-</p>

(121)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.8.44		<p>streitkräfte (Kreuzer, Zerstörer) zwischen Inseln und Festland.</p> <p>4.) In einzelnen Auswirkungen gem. Ziff. 3.) auf</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Seekriegführung Finnenbusen, b) Geleitverkehr von und zum Rigabusen, da völlige Beherrschung Jrbenstraße und Moonsund, c) Seetransport von und zum Finnen- und Bottenbusen. Hinweis auf besondere Bedeutung Erzverkehr, Nachschub für Heeresgruppe Nord und Gebirgs- AOK 20, ggf. Durchführung notwendig werdender Rückführungsmaßnahmen. d) Ausbildungsgebiete unserer Seestreitkräfte (U-Boote). <p>5.) Zusammenfassend daher Forderung, baltische Inseln trotz Ziff. 2.) möglichst lange zu halten, um Ausnutzung durch Gegner zu verhindern.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>II.) Im Rahmen Luftlagevortrags berichtet I L / 1.Skl., daß bis 2.8.6 300 V 1 geschossen sind. Davon sind max. 20 % Versager bezw. Abschüsse.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ab 15.8. sind weitere 15 Mistel einsatzklar.</p> <p>Weitere Einbrüche in Betriebsstofferzeugung erfordern noch wesentlich stärkere Einschränkungen des gesamten Flugbetriebes. Hierfür ergangene Befehle wirken sich im Bereich Gend.Lw. b. ^Ub.d.M. wie folgt aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.) Fl.Erg.Gr.See: Flugbetrieb nur noch fürdringende Ausbildungsflüge und nur soweit hierfür DK 1 gebraucht wird. 2.) Bordfl.Gr. 196: Flugbetrieb nur im Einsatz auf Anordnung Gen. ^UDän. bzw. bei an Bord angesetzten Flugzeugen auf Anordnung des zuständi-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.8.44		<p>gen Seebefehlshabers, soweit Einsatz für eigene Kampfführung und Sicherung erforderlich. Kein Ausbildungsbetrieb mehr. -</p> <p>3.) Kurierstaffel OKM: führt Kurier- und Reiseflüge nur auf Befehl OKM durch. Für Einhaltung der geltenden einschränkenden Bestimmungen ist OKM verantwortlich.</p> <p>4.) LZ Gr. See: führt Nachschub von Flugzeugen an die Front in jedem Falle nur auf besonderen Befehl Gen.d.LW. b.Ob.d.M. durch.</p> <p>5.) Alle anderen Flüge, die vorstehend nicht erfasst sind, oder bei denen Zweifel über die Durchführungsmöglichkeit auftraten nur mit Genehmigung Gen.d.Lw. b.Ob.d.M.</p> <p>III.) Nach Information seitens Adm. FHQu. sind Anzeichen für am 9.8. beginnenden Aufstand im Gesamtgebiet des Gen.Gouvernements gemeldet.</p> <p>IV.) <u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>a) Bezüglich Abgabe der 4 S-Boote an finnische Marine ist Entscheidung bis 15.8. erforderlich. Ob.d.M. befiehlt nochmaligen Vortrag am 15.8.</p> <p>b) Organisation für Minenabwehr auf deutschen Flüssen ist im Benehmen mit Heer und Gen.Jnsp. für Wasser- und Energiewirtschaft geregelt. Verantwortlichkeit Heeres ist bestätigt. Marine stellt Sachverständigen zur Verfügung. Vorgeschlagen wird hierfür früherer BSO V.Adm. Stohwasser. Außerdem ist Ausbildungshilfe für Heerespersonal und notfalls befristete Überlassung von Spezialisten in Aussicht gestellt.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.8.44		<p>c) Gruppe Süd hat in Ansehung veränderter Lage und Aufgaben Aufhebung (der Position) des Seeko Kre-ta beantragt.</p> <p>Ob.d.M. lehnt auf Vorschlag Skl. Antrag ab.</p> <p>V.) <u>Chef Mar.Rüst</u> meldet, daß Marine mehrere 100 t Feld-fernsprechergeräte aus Lagerbeständen für Ausrüstung neuer Heeresdivisionen abgeben muß.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt grundsätzliche Überprüfung der Marinelagerbestände jeder Art, um zu verhindern, daß u.U. wichtigste Gegenstände zurückgehalten werden, die im Augenblick anderwärts dringend benötigt werden.</p> <p>VI.) <u>Vortrag Chef 3/Skl.</u> über Scheitern polnischer Verhandlungen in Moskau, über finnische Zurückhaltung bei Erörterung Friedensproblems mit Dt.Mil.Attaché, über bulgarische Friedensströmungen und ungarische Kabinettschwierigkeiten.</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VII.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Ostwärts der Orne an der Straße Caen - Falaise ließ die Wucht des feindlichen Großangriffes am 9.8. etwas nach. Es gelang dem Feind, seinen Einbruch nach Süden und Südwesten zu erweitern. 90 Feindpanzer wurden wiederum abgeschossen.</p> <p>Westlich der Orne griff der Feind beiderseits le Plessis an, riß die Front auf 6 km Breite auf und konnte im spitzen Keil bis 5 km Boden gewinnen. Eigener Gegenangriff mit Tigern hatte empfindliche Verluste.</p> <p>5.Pz.Armee beabsichtigt unter Einsatz aller ver-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.8.44		<p>fügbaren Reserven und Kräfte den über Graŕnville nach Süden vorgestoŕenen Feind zu vernichten und den Einbruch von le Plessis abzuriegeln.</p> <p>Südl. und südwestl. Vire trat der Feind erneut mit überlegenen Kräften zum Angriff an und erzielte einen tiefen Einbruch. Gegenangriff ist beabsichtigt. Die Bereinigung dieses Einbruchs ist eine Voraussetzung für den Angriff der Panzerverbände in Richtung Avranches.</p> <p>Gegen unsere Angriffsgruppe im Raum Mortain führte der Gegner starke Frontalangriffe und versucht sie weiterhin in der tiefen Flanke zu umgehen.</p> <p>Auf Südflügel der 7.Armee wurde der Feind weiterhin in der Linie Domfront - Mayenne abgewiesen. Über le Mans trieb der Feind bis 30 km Aufklärung nach Südosten, Osten und Nordosten vor.</p> <p>In der Bretagne kämpft die Besatzung von St. Malo unter der vorbildlichen Führung des Oberst von Aulock erbittert um jeden Fußbreit Boden. Während der Feind die vor der Festung St.Nazaire weit vorgeschobenen eigenen Sicherungen bisher nur örtlich vorfühlte, ist er gegen die Festungen Brest und Lorient zum Angriff angetreten. Gegen modern bewaffnete und durch Terroristen und ortskundige Führung unterstützte Panzerverbände auf Grund Ausbildung und Ausrüstung eigener zusammengewürfelter Einheiten infolge Fehlens beweglicher Pak, Sturmgeschütze und Panzerbekämpfungsmittel sind Gegenstöße gegen Panzer in diesen Kampfräumen nur beschränkt möglich und verlustreich. Die Osttruppen zeigen sich überwiegend unzuverlässig.</p> <p>Angers wird seit dem Nachmittag des 8.8. ange-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.8.44	griffen .	
	<u>Italienische Front:</u>	
		<p>Südl. Florenz bringt der Gegner Brückenmaterial für einen Übergang über den Arno heran.</p>
(125)		<p>An der Adria-Küste trat der Feind zu einem größeren Angriff mit mindestens 6 Batl. und von zahlreichen Panzer unterstützt an. Es gelang dem Feind, bis in die HK vorzustoßen und örtliche Einbrüche zu erzielen. Jedoch konnte der Feind in Linie Monterado - Francavilla - Monti aufgefangen werden. 23 Panzer wurden vernichtet. Die Kämpfe sind zurzeit noch in vollem Gange. Die eigenen Verluste sind erheblich.</p>
		<u>Ostfront:</u>
		<u>Nordukraine:</u>
		<p>Der Feind verstärkt seinen Angriff westl. Sanok. Eigene Kräfte sind dorthin in Zuführung. Im Raum südwestlich Sandomir lag gestern wiederum der Schwerpunkt der gesamten Kämpfe der mittleren Ostfront. Gegner versuchte auf dem Westufer der Weichsel sowohl nach Süden als auch nach Norden Raum zu gewinnen. In schweren Kämpfen wurden die Angriffe aufgefangen. Südl. Opotow konnte dabei der feindliche Einbruchsraum durch Gegenangriffe verengt werden.</p>
		<p>An der Weichselfront stieß der Gegner aus seinen Brückenköpfen Annapol und Josefa vor und erzielte geringen Geländegewinn.</p>
		<u>Heeresgruppe Mitte:</u>
		<p>Der eigene Angriff von 3 Divisionen gegen den Feindbrückenkopf südostw. Warka machte nur geringe Fortschritte. In Warschau hielten die erbitterten Kämpfe an. Die Aufständischen werden aus der Luft</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.8.44		<p>versorgt. Bei Okuniew gelang eine eigene Frontverbesserung .</p> <p>Absetzbewegungen bei der 2.Armee planmäßig. Am Nordflügel der 2.Armee und bei der 4.Armee nur örtliche Kampfhandlungen.</p> <p>Bei 3.Panzer-Armee gelang es der Division "Großdeutschland", ostw. Wirballen Teile der verlorengegangenen Ostpreußenstellung wieder zu nehmen.</p> <p>Nördl. der Memel greift der Feind weiterhin pauserlos mit mehreren Armeekorps an. Er nahm das brennende Raseinen. Wiederum wurden 20 Panzer abgeschossen.</p> <p>Nördl. Schaulen gehen Kräfte unbekannter Stärke nach Westen vor. Akmene wurde von den Bolschewikisten genommen, bei Autz ist die Lage ungeklärt.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>An der Küstenstraße längs der Rigaer-Bucht nahmen nördl. Tuckum Spähtruppen aus Riga und Windau Verbindung auf. Ein Vorstoß schwächer deutscher Kräfte auf Tuckum von Westen traf im Ort auf stärkeren Widerstand. Die eigenen Truppen setzten sich einige km nach Westen ab.</p> <p>Im Raum Birsen griff der Feind schwächer als an den Vortagen an, erzielte jedoch trotzdem einige Einbrüche.</p> <p>Zwischen Düna und Peipussee setzt der Feind an den bekannten Schwerpunkten die Vorbereitung zur Weiterführung seiner Angriffe fort. Seine gestrigen Angriffe wurden überall abgewehrt.</p> <p>Vor der gesamten Armeeabteilung Narwa setzt der Russe seine Umgruppierungen fort.</p>

(126)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.8.44	VIII.) I a / 1.Skl.:	<p>a) Zu Anfrage Adm. FHQu betr. Bedeutung Aalandinseln nimmt 1.Skl. wie folgt Stellung:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Wegen entscheidender Bedeutung Aalandinseln für Seeverbindung nach Finnland und Bottensee ist Hauptziel, auf jeden Fall Russen von Inseln fernzuhalten.2.) Falls Schweden daher Neutralität Aalandsinseln gemäß Aaland-Konvention nicht zu garantieren und notfalls auch praktisch zu wahren gewillt ist, muß bei Gefahr im Verzuge deutsche Besetzung erfolgen.3.) Nachteile durch schwedische Vergeltungsmaßnahmen<ol style="list-style-type: none">a) durch Gesamtperrung schwedischer Gewässer westl. Aalands gering, wenn Inseln in unserer Hand,b) durch Zurückziehung schwedischer Tonnage aus Erzfahrt beträchtlich, weil Erzimport im notwendigen Umfang dann nicht mehr aufrecht zu erhalten. (Derzeitiger Anteil schwedischen Schiffsraums an Erzfahrt ist 50 %.) Gewisses Druckmittel gegen Schweden in diesem Fall Rückgang Kohlenimport aus Deutschland, der jedoch für Schweden leichter tragbar als Verzicht auf Eisenerz für uns.4.) Skl. vertritt Ansicht, daß militärische Maßnahmen gegen Aalandinseln bei Gefahr im Verzuge durchzuführen und deshalb weiterhin vorzubereiten sind, weil Erzfahrt nach russischer Besetzung Aalandinseln ohne

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	124
10.8.44		<p>hin aus milit. und polit. Gründen praktisch nicht aufrecht zu erhalten ist.</p> <p>5.) Widerspruch schwedischer Politik liegt in :</p> <p>a) unveränderter Absicht, Übergreifen deutsch-russischer Kämpfe auf Aalandinseln und in Nähe schwedischen Gebietes zu verhindern.</p> <p>b) Ablehnung Garantierung Aalandneutralität gemäß Konvention als gegen Rußland gerichtet.</p> <p>b) Erneuerung U-Bootssperre im Südausgang Sund ist notwendig, wurde bisher in stillschweigendem Einverständnis mit schwed. Marine auch innerhalb schwedischer Hoheitsgewässer durchgeführt. Lageänderung veranlaßt schwed. Marine, nunmehr Entscheidung politischer Stelle zuzuschieben, was Ablehnung deutschen Begehrens gleichkommt.</p> <p>Ob.d.M. weist auf erhebliche Bedeutung völliger Sundsperrung gegen U-Boote hin. Es soll mit Chef Netzsperrverbandes Weg gesucht werden, der ohne Inanspruchnahme politischer Stellen praktisch zu den gleichen Zielen führt.</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>	
(127)		<p>I.) <u>Betr. östliche Ostsee:</u></p> <p>a) MOK Ost meldet als Absichten für nächste Zeit:</p> <p>1.) 2.T-Flottille verbleibt Libau 6-stündige Bereitschaft. -</p> <p>2.) 6.Zerst.Fl. verbleibt Riga-Busen gem. Befehl</p> <p>3.) "Prinz Eugen" zunächst noch dreistündige Bereitschaft Gotenhafen, bis "Lützow" wieder klar. Dann Lockerung Bereitschaft Gotenhafen im Wechsel mit LW für Einsatz Riga-Busen nach Lage.</p> <p>"Rotbuche" für "Pr.Eugen" zunächst nicht beab-</p>	
(128)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.8.44		<p>sichtigt. Durchführung Übungen "Pr.Eugen" im Rahmen Bereitschaft nach Ermessen Flotte. Gelegentlicher Einsatz zum Flakschutz von Großgeleiten für Heeresgruppe Nord beabsichtigt.</p> <p>4.) Jm Einsatzfall Sicherung "Pr.Eugen" durch 2.T-Fl. ab Libau.</p> <p>5.) 3.T-Fl. 6-stündige Bereitschaft in Gotenhafen. Übungen nach Ermessen Flotte im Rahmen Bereitschaft. Einsatz zur Geleitsicherung (Flakschutz) vorbehalten.</p> <p>b) Nach Meldung MOK Ost hält 6.Z-Fl. befohlenen Wechsel der Liegehäfen zu entsprechenden Tageszeiten für wenig erfolgversprechend, da Gesamttraum für 4 Zerstörer sehr begrenzt und gegen Einsicht von Luft und von Land keine Verschleierung bietet. Sehr flache Küste gibt keine Deckung. Vorerst ruhige Luftlage. Nach erstmaligem Erkantwerden wird Verlassen Seegebiet für erforderlich gehalten, da eigener Flakschutz gegen Hochflieger nicht vorhanden und gegen Tiefflieger nur beschränkt.</p> <p>MOK Ost beabsichtigt zunächst Lageentwicklung abzuwarten.</p> <p>c) MOK Ost hat Klärung von Einzelfragen über Geleitführung und Geleitzeiten durch unterstellte Dienststellen befohlen. Skl. bittet OKL/ Führungsstab dementsprechende Einzelheiten durch Luftflotte 6 nicht mit Kübef.Mitte sondern mit BSO zu klären. Geleitverkehr bzw. Nachschub zur Heeresgruppe Nord läuft z.Zt. wie folgt: Durchweg Einzelfahrt, gelegentlich Rottenfahrt.</p> <p>Sicherung des Verkehrs in östlicher Ostsee und Rigabucht wird wie folgt durchgeführt:</p> <p>Truppentransporte, Lazarettsschiffe, Tanker mit Flaksicherung vom Ausgangs- bis Zielhafen, Grundminengeleit Jrbenstraße / Rigabucht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.8.44		<p>einzusetzen. Herausnahme zur Verbesserung der Erfolgsbeobachtungsmöglichkeiten von Franceville aus ist befohlen. Verzugslose Übermittlung der Aufklärungsergebnisse für Wahl erfolgversprechendster Zielräume ist sichergestellt. Luftaufklärung ist nur selten. Zur Freimachung von S-Booten von Dackeleinsatz ist Umbau in Rouen liegenden Flußankers in schwimmende Torpedobatterie eingeleitet.</p>
(130)		<p>IV.) Dt.Mar.Kdo. Jtalien hat für Hafenerminung an ital. Ost- und Westküste weitere LMB beantragt. Die für Venedig , Genua und Spezia vorgesehenen LMB sind infolge Entwicklung Landlage teilweise als Querriffel zur Sicherung flacher Küstenstreifen gegen überholende Landungen geworfen. Für Ravenna Chiaggia, Jmperia und Savona wird Zuteilung von je 80 LMB nach Venedig und Genua erbeten.</p> <p>1.Skl. verfügt entsprechend.</p> <p>S Wa erhält Weisung, diese dringliche Zuteilung vor den übrigen LMB-Zuteilungen zu erledigen.</p> <p>V.) Nach Feindlagebeurteilung Genst.d.H./Fremde Heere West vom 9.8. hat in Südengland stehende Heeresgruppe neuen Oberbefehlshaber in USA-General de Witt erhalten. Stärke der Heeresgruppe wird auf 32 große Verbände und außerdem 6 LL-Div. und Fallschirmeinheiten in Stärke von einer weiteren Division veranschlagt.</p> <p>Nach Meldung aus bewährter Quelle des Genst. sind 2 franz. Divisionen des 1.Expeditions-Korps aus Neapel-Bereich in Raum Tarant zur Verschiffung nach England verlegt.</p> <p>Genstb. schließt hieraus, daß Südfrankreich-Operation größeren Ausmaßes zunächst nicht in Betracht kommt und wird in dieser Auffassung bestärkt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>10.8.44</u></p> <p>(131)</p>		<p>durch Meldung über Auflösungen für Südfrankreich bestimmter französischer Verbände und Verlegung 1.franz. Fallschirmjägerregt. auf Korsika in den Raum Rom.</p> <p>3.Skl. bemerkt hierzu, daß die gemeldete Verschiffung von 2 franz. Divisionen von Tarent nach England noch der Bestätigung bedarf. Bisher hat Überwachung der Gibraltarstraße entsprechende Truppentransporte nach England nicht erfaßt. Für Überführung von 2 - 3 Divisionen feindlichen Schiffsraum in Frachtern und Transportern ist als vorhanden anzusehen.</p> <p>RSH/Milit.Amt I a Marine, Luftflotte 2 und 3 sind von Bedeutung umfassender Erkundung aller Schiffsbewegungen im westlichen Mittelmeer von 3.Skl. hingewiesen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 10.8.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) L a g e W e s t r a u m :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19.Gruppe war Flugtätigkeit weiterhin mit 71 erfaßten Flugzeugen sehr lebhaft.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 4 englische Einheiten geortet.</p> <p>Am 9. 2120 Uhr wurden südwestlich Jle de Croix 4 Zerstörer auf 30°, 2150 Uhr südostwärts Jle d'Yeu 1 Kreuzer und 3 Zerstörer auf Kurs 120° durch eigene Luftaufklärung gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>10.8.44</u> (132)</p>		<p>Am 10. 0822 Uhr wurden 1 Kreuzer und 3 Zerstörer WSW Camarat, 0933 Uhr 6 Zerstörer bei Ponfret gesichtet. 1045 Uhr wurde Bucht vor Benodet durch 4 Zerstörer überwacht. 1100 Uhr stand NO Jle de Vierge 1 Schlachtschiff und mehrere andere Einheiten. 0947 Uhr versuchte feindlicher Zerstörer in Concarneau einzudringen.</p> <p>Im Kanal wurden am 9. nachmittags von Alderney aus 9 Fahrzeuge auf Kurs Süd und 52 Fahrzeuge, darunter Transporter und Fahrgastschiffe auf Kurs Nord, ferner 5 S-Boote und ein großes Fahrzeug ebenfalls auf Kurs Nord gesichtet, offenbar Verkehr mit Cherbourg. Am 10. 1800 Uhr kam WNW Kap de la Heve "Renown" auf N-Kurs außer Sicht. 18 sm westlich Kap de la Heve wurden 23 Transporter mit größerer Anzahl von Sicherungsfahrzeugen auf Südkurs gemeldet.</p> <p>Nördlich Cherbourg standen 2 Geleite wahrsch. in den Häfen einlaufend, davon ein Geleit aus 13 Transportern mit 16 Sicherungsfahrzeugen. Das ablaufende Geleit bestand aus 2 LST und 2 Bewachern.</p> <p>Gruppe West kommt nochmals auf Stellungnahme zu Lichtbilderkundung von Cherbourg vom 4.8. 1930 Uhr zurück und bestätigt damalige Auffassung, daß immer noch keine Ausladungen nennenswerten Umfanges an wiederhergestellten Pierflächen oder an neugebauten Anlegern festzustellen waren.</p> <p>In der Nacht zum 10. wurde in Kanalenge Geleitverkehr und Geleitsicherung auf nördlichen bzw. westlichen Kursen geortet.</p> <p>Südwestlich Boulogne, im Ostteil der Seine-Bucht und WSW Guernsey wurden S-Boote geortet. Zerstörerpatrouillen wurden an west- und südbretonischer Küste festgestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	127
10.8.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>1 U-Jäger und 2 Vp.Boote hatten bei Ponfret Vm. Gefechtsberührung mit Feindzerstörer.</p> <p>Am 9. 22.00 Uhr sind T 24 und 5 M-Boote aus Lorient nach St.Nazaire ausgelaufen und am 10. 0600 Uhr dort eingetroffen. Vor St.Nazaire und vor der Gironde wurde je eine Mine geräumt.</p> <p>Am 9. mittags haben Feindflugzeuge in 7 Wellen La Pallice mit etwa 100 schweren Bomben angegriffen. Über Wirkung der Bomben auf U-Bootsbox ist berichtet. Sperrbrecher 16 erhielt Bombentreffer unter Wasser und wird eingedockt. Sperrbrecher 175 wurde leicht beschädigt. Verluste waren bei Marine gering.</p> <p>Bei Angriff auf Brest 1947 Uhr fielen die meisten Bomben ins Wasser. Troßschiff "Spichern" wurde schwer beschädigt, 2 Abschüsse wurden erzielt.</p> <p>Bei Jaboangriff auf 2.MS-Flottille in Benodet entstanden Personalausfälle und geringe Schäden, 1 sicherer und 2 wahrsch. Abschüsse sind gemeldet.</p> <p><u>Landlage Bretagne:</u></p> <p>Im Gebiet St.Malo befand sich am 9. 2200 Uhr der Raum von Kap de la Varde und die Zitadelle in deutscher Hand, im Vorfeld von Kap de la Varde und im Raum Parenne wird gekämpft. Batterie Parenne wurde trotz schwerer Angriffe gehalten. Ein Geschütz ist klar. Batterien in Cecembre und Grand Bey sind von Feindartillerie schwer eingedeckt. Marinebatterien sind laufend gegen Landziele eingesetzt. Ein Feindangriff bei Le Briantais wurde zer schlagen. St.Malo kämpft weiter verbissen um jeden</p>	
(133)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	128
10.8.44		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 10. haben 2 S-Boote von Le Havre aus in östlicher Seinebucht gegen Zerstörer operiert. Angriff blieb erfolglos.</p> <p>Nach anschließender Jagd unter Seeziel- und LG-Beschuß wurde Marsch zum Landekopf abgebrochen. Nach Abschüttelung der Zerstörer wurden Boote durch Jabos mit Bordwaffen angegriffen und erlitten dabei geringe Ausfälle.</p> <p>Bei Linsen-Einsatz in der Nacht zum 9. ist nachträglich Versenkung eines weiteren beladenen Transporters von 8 000 BRT gemeldet.</p> <p>Am 10. wurde zwischen 0449 und 0510 vor Ansteuerungstonne Le Havre durch 3 S-Boote 11 weitere Dackel in Zielräum BF 3676 o.Hälfte, 3684 o.Hälfte und 3685 l.S. geschossen. Abkommgenauigkeit ist wahrscheinlich. Durch Jaboangriff um 0505 Uhr beeinträchtigt. Kap de la Heve beobachtete 0555 - 0636 Uhr 4 entfernte Detonationen in Schußrichtung. 0730 Uhr wurde in 272 ° eine Detonation in Nähe eines Sicherungsfahrzeuges, Zerstörer oder Minensuchers gesichtet. 0736 Uhr traten in 260° bei 2 Zerstörern 2 Feuerscheine auf, ein dunkler Rauchpilz wurde anschließend beobachtet.</p> <p>0755 - 0802 Uhr wurden 2 weitere entfernte Detonationen wahrgenommen.</p> <p>Für die Nacht zum 11. ist erneuter Dackel-einsatz und Verlegung 10.S-Flottille von Ymuiden nach Ostende beabsichtigt.</p> <p>Im Kanalinselverkehr wurden 500 BRT geleitet. Vor der Kanalküste waren 8.Vp.Positionen besetzt.</p> <p>In der Nacht zum 10. erfolgten vor Le Havre und zwischen Calais und Ostende mehrere Jabo-An-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.8.44</u>		<p>griffe auf eigene Sicherungstreitkräfte, 2 Abschüsse wurden erzielt.</p> <p>M 265 wurde von 18.Vp.Flottille ernster beschädigt.</p> <p>Alle übrigen Schäden waren nur gering. Gesamtpersonalverluste betragen 4 Tote und 19 Verwundete. Gefechtskurzbericht s.Fs. 0805, 0730 und 0735 .</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht wurde Jade - Emsgeleit bei Bor- kum 2108 Uhr von 30 Feindflugzeugen schwer angegriffen. Deutscher Dampfer "Santos" (5 943 BRT) wurde ver- senkt. Vp. 1107 und M 523 wurden beschädigt. 5 Ab- schüsse wurden erzielt. Geleit ist nach Angriff von Jade zurückgelaufen. Damit ist Versuch Ems-Verkehr wieder aufzunehmen, zunächst wieder gescheitert.</p> <p>Vor Hollandküste wurden in Nacht zum 10. zwischen 2315 und 0145 Uhr 10 Detonationen in See zwischen Den Helder und Cadsand wahrgenommen.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 21 Flugzeuge im Funkverkehr erfaßt.</p> <p>Luftaufklärung meldete 0820 im Skaale-Fjord 1 Handelsschiff von etwa 8 000 BRT und mehrere kleine Fischereifahrzeuge sowie 0825 Uhr in Thorshaven ein Handelsschiff von etwa 6 000 BRT und mehrere Fische- reifahrzeuge.</p>

(137)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>10.8.44</p> <p>(138)</p>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 8. abends wurde im Raum Petsamo mittelstarker Feuerwechsel gemeldet.</p> <p>Am 10. 14.00 Uhr flogen 25 Bindecker unbekannt Typs und 7 Spitfire in den Raum Aalesund - Gossen ein und griffen Batterie und Flugplatz Gossen an. Außerdem wurden Peilgeräte Vigra und Giskoey angegriffen und beschädigt. Angegriffen wurden außerdem Batterien Bjoernoey und Vigra, sowie ein Bagger in der Depsoe-Rinne. In der Nähe der Rinne wurde Minenabwurf beobachtet. Räumarbeiten sind eingeleitet.</p> <p>1855 - 1950 Uhr griffen 50 Feindflugzeuge erneut im Raum Aalesund - Gossen an. Erkannt wurden Typen Boston ,Thunderbolt, Spitfire und Martlet. Bei Lepsoe wurden 4 Minenabwürfe beobachtet. Im Tiefanflug wurden R 89, M 560 und M 5620 mit Bordwaffen angegriffen. R 89 geriet durch Munitionsdetonation in Totalverlust. Die beiden M-Boote erlitten nur leichtere Schäden und hatten Personalausfälle.</p> <p>Bei Angriff auf Tankstelle und HKB Bjoernoey und Vigra wurden 2 Feindjäger abgeschossen. Meldung über Geleitdurchführung ist nicht eingetroffen.</p> <p>-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge , Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 9. wurden abends in AO 3742 13 Wachboote auf Position, am 10. 1500 Uhr ein Feindverband in AO</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.8.44		<p>3746 gemeldet. Von finnischer Seite wird im Gebiet südlich Kirkomansaari Minenabwurfverdacht gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 21 Boote in den Ostsee-Eingängen eingesetzt. Am 9. 2127 Uhr wurde Netzleger 2 im Dock auf Werft Frederiksbavn vermutlich durch Haftmine leicht beschädigt.</p> <p>KMA-Aktion wurde wegen Wetterlage nicht fortgesetzt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 36 Boote, 1 Sperrbrecher und 5 MS-Flugzeuge eingesetzt. Ostwärts Greifswalder Die wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Dampfer "Warthe" ist mit 153 Soldaten und 2 390 Kriegsgefangenen von Memel nach Danzig gelaufen.</p> <p>Am 9. nachm. wurde Stadt und Flugplatz Memel von 2 Feindflugzeugen mit Bordwaffen angegriffen. Abends flogen 12 Feindflugzeuge auf Libau, wurden jedoch wieder abgedrängt. Im Seegebiet Libau besteht Minenabwurfverdacht durch 8 Boston. Dampfer "Frankfurt" wurde erfolglos angegriffen.</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>1.R-Flottille hat bei U-Geleit nördlich Narvi eine Mine geräumt. Nach Entlassung des U-Bootes wurden 7 weitere Minen in AO 3348 geräumt. Außerdem wurden nordwestlich Reval 2 Minen geräumt.</p> <p>Bei Valaste wurde KMA-Aktion durch Sperre mit 142 KMA fortgesetzt.</p> <p>Überführung 122.J.D. von Hangoe nach Reval ist abgeschlossen. Insgesamt wurden 9 979 Mann, 3 407 Pferde und 2 065 Fahrzeuge und 2 111 to Wehrmachtsgut</p>

(139)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	130
10.8.44		<p>befördert. Dampfer "Moltkefels" führt Seetransport mit 1 015 Soldaten und 43 Fahrzeugen von Danzig nach Riga durch.</p> <p>Im Nachschub für Heeresgruppe Nord sind am 8. nach Riga 3 620 , nach Reval 1 894 insges. 5 524 tons zugeführt.</p> <p>Bei Luftangriffen auf den Peipus-See ist ein V-Boot bei Erbach gesunken . 1 Polizeikampfboot wurde beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) H a n d e l s s c h i f f a h r t :</p> <p>=====</p>	
(140)		<p>Bei Luftangriffen auf den Peipus-See ist ein V-Boot bei Erbach gesunken . 1 Polizeikampfboot wurde beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(141)		<p>3.Skl. FH berichtet in Kurzbericht Nr. 13/44 u.a. über Erzverschiffung in Iulea vom 19.6. - 1.7.44 und über schlechte Aussichten für den Erzabtransport auf finnischen Schiffen. Spanische Regierung hat für Angehörige kriegführender Nationen, die als Schiffbrüchige den Konsulatsbehörden im spanischen Hoheitsgebiet ausgeliefert werden, Ausreiseperrren verhängt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>Als letztes VII c -Boot ist U 270 von Lorient nach La Pallice ausgelaufen.</p> <p>U 218 hat Brest zur Minenaufgabe im Kanal, U 353 zum Verlegungsmarsch nach Bordeaux verlassen.</p> <p>U 272 ist auf Schärenmarsch nach Drontheim 1400 Uhr erfolglos von Feindflugzeug angegriffen.</p> <p>Aus Penang wird nachträglich Einlaufen von U 181 für 8.8. gemeldet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.8.44	für 8.8. gemeldet.	Aus den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen .
		----- VI.) Luftkriegführung : =====
		<u>Westraum:</u>
(142)		Jn Belgien/Nordfrankreich sind 1150 Feindflugzeuge eingeflogen , die Angriffe in den Räumen Namur, Charleville, Albert, Laon, Craillé und Rouen sowie gegen Befestigungsanlagen im Raum Hestin - St.Pol durchführten. Außerdem wurden Flugplätze Mont-Didier und Le Bourget angegriffen.
		Jn Westfrankreich flogen 486 Feindflugzeuge ein zur Bekämpfung von Straßenzielen im Raum Elbeuf, Chartres-Orleans, Fontainbleau, Argentan und Dives.
		Jn Südwestfrankreich erfolgte Einflug von 300 4-mot.Feindflugzeuge mit Angriffen auf U-Bootsstützpunkt Bordeaux, Fliegerhorst Laleu und Hafengebiet La Pallice.
		Jn der Nacht zum 11. sind in Belgien 50 Feindflugzeuge ohne Angriffstätigkeit, in Westfrankreich 135 4 mot.Flugzeuge gleichfalls ohne Angriffsmeldungen eingeflogen.
		184 eigene Flugzeuge bekämpften in 5 Einsätzen Jabos und Art.Flieger sowie Straßenverkehr im Gebiet Brissy, Murtain und Le Mans.
		Jn der Nacht zum 11. waren 87 eigene Flugzeuge zur Erdzielbekämpfung im gleichen Raum eingesetzt.
		4 Ju 88 und 3 Mistel-Flugzeuge unter Begleitschutz von 14 Me 109 bekämpften im Seegebiet von Asnelles Schiffsziele. Ein Schiff wurde getroffen. Eine Ju 88

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	131
10.8.44		<p>eine Mistel und 2 Me 109 gerieten in Verlust.</p> <p>Weitere 30 Flugzeuge griffen Schiffsziele vor Asnelles mit Bomben an und warfen ein Handelsschiff in Brand. 3 dieser Flugzeuge gingen verloren. 2 He 111 haben St.Malo und St.Nazaire versorgt.</p> <p>In Westfrankreich waren 35 eigene Nachtjäger eingesetzt, die einen Abschluß erzielten.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>2 Jagdverbände haben am Tage Verkehrsanlagen im südwestdeutschen Raum angegriffen und 7 Bahnhöfe, Gleis-, Lokomotiv- und Zugbeschädigungen durchgeführt.</p> <p>10 Flugzeuge haben im Raum Aachen Eisenbahnanlagen angegriffen. 30 Feindflugzeuge führten den gemeldeten Angriff auf eigenes Ems-Geleit durch.</p> <p>In der Nacht zum 11. wurde Berlin von 30 - 40 Moskitos angegriffen. 30 Flugzeuge warfen Bomben im Raum Bremen.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im ital. Raum wurden am 9. etwa 510 2-mot. Jäger und Aufklärer zur Bekämpfung von Flugplätzen und Eisenbahnzielen eingesetzt. Eisenbahnbrücke über Po nordwestlich Alessandria wurde wirksam beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 10. wurde Floesti erneut angegriffen. Es wurde nur eine Rohrleitung beschädigt.</p> <p>37 eigene Nachtjäger meldeten 10 sichere Abschüsse. Außerdem erzielte Flak 2 sichere Abschüsse.</p> <p>10 Feindflugzeuge wurden in Nacht zum 10. bei Donauverminung zwischen Weißkirchen und Turn Severin beobachtet. Aus Rußland kommend haben 10 Flugzeuge im Raum Prestina → Nisch Banden versorgt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>0.8.44</u>		<p>Der gleichen Aufgabe unterzogen sich 18 Flugzeuge aus Süditalien kommend im Balkanraum</p> <p><u>Ostrau:</u></p> <p>Am 9. wurden 1123 eigene und 1815 Feindeinsätze gezählt. 13 Verluste und 41 Abschüsse sind gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 10. haben 263 eigene Kampfflugzeuge Brückenkopf Baranow und Magnuszew mit guter Trefferlage angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar. Gruppe West:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>2. <u>Bereich Dt. Mar. Kdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Aufklärung blieb ohne wesentliche Erkenntnisse. Im Westausgang Bonifacio-Straße wurden 0410 Uhr vermutlich 3 Einheiten mit Gerät erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurden planmäßig durchgeführt. Ital. Westküste stand vom 9. 2300 Uhr bis 10. 0745 Uhr in Alarmstufe 2 auf Grund V-Mann-Nachricht über feindliche Landungsabsicht gegen Abschnitt Imperia.</p> <p>3. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 9. 2130 Uhr sichtete Jnf. Einheit nordwestlich Cattaro angeblich 20 feindliche Schiffseinheiten in nordwestlicher Richtung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	132
1 O.8.44		<p>Meldung blieb unbestätigt. Ein Geleit hat auf Grund dieser Meldung Rückmarsch nach Cattaro angetreten.</p> <p>Nach weiterer Heeresmeldung wurden 2010 Uhr 2 Feindeinheiten vor Lagosta mit Kurs auf Peljesac gesichtet.</p> <p>Eigene Heeresaufklärung hat am 7.8. an NNW-Küste Peljesac Feindbesatzung festgestellt.</p> <p>Am 10. 0100 Uhr landeten 6 feindliche S-Boote mit Hilfe von Schlauchbooten in Nähe Ossero (Cherso) ca. 20 Mann verschiedener Nationalitäten, darunter auch Neger. Post und Telegrafenanstalt wurden zerstört. Brücke Lussin - Cherso gesprengt.</p> <p>Nach Meldung Festungsbrigade Korfu sind die Inseln Fano, Samotraki und Ereussa nördlich Korfu am 9. vom Feind besetzt worden. Eigene Luftaufklärung hat keinerlei Sichtung von Feind und Fahrzeugen gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 10. ist Hafen Pesaro durch HS-Boote planmäßig vermint. Vorfeldverminung wurde wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p>Am 9. nachm. wurde ein Seenotboot südostwärts Venedig durch Jabo-Angriff versenkt.</p>	
		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Versenkung von TA 19 ist durch U-Boot erfolgt.</p> <p>Am 9. 1930 Uhr wurden 3 Torpedos auf Hafen Carlovaasi (Samos) gefeuert, durch die Ostmole und Leuchtturm zerstört wurden. Ein Geleit wurde</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.8.44		<p>auf Marsch Santurin - Jraklion nach erfolglosem Tief- fliegerangriff am 9. Vm. vor Jraklion von Feind- U-Booten angegriffen, das nach kurzem Gefecht ablief. Luftwaffe lehnte Gefechtsunterstützung ab.</p>
		<p>Geleit Dampfer "Toni" mit einem R-Boot wurde bei Milos von Feindu-Boot erfolglos angegriffen.</p>
		<p>Zu dem Brand in dem Artillerie-Arsenal Patras wird gemeldet, daß Anlage zum größten Teil zerstört ist. Vernichtet sind rund 400 000 Schuß Gewehrmunition, gesamter deutscher und teilweise italienischer Hand- granatenbestand, ferner 50 % ital. 2 cm Munition und ein kleiner Bestand an 7,6 cm Munition. Vernichtete Munition war am Vortag zum größten Teil neu eingetroffen. Untersuchung ist eingeleitet.</p>
		<p>Nach Meldung Seeko. Kreta ist ein Verpflegungs- transport auf Kreta, der durch Panzerspähwagen und 30 Mann aus Stabskompanie des Seeko gesichert war, auf Rückfahrt von Banditen überfallen. 8 Mann sind ge- fallen, 6 verwundet.</p>
(143)		<p>Da Blindgänger neben Ölleitung in Porto Lago seit 5.8. noch nicht gesichert ^{beseitigt} wurde, ist Benutzung der Öl-Pier und Brennstoffergänzung in Lerós nicht wieder ^{3.21} möglich.</p>
		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p>
		<p>Eigene Aufklärung in der Nacht zum 10. blieb zwischen Odessa und Sewastopol ohne Ortung. Funk- aufklärung stellte mäßige Kleinfahrzeug- und Seeflieger- tätigkeit fest.</p>
		<p>Bei Räumarbeiten NNO. Konstanza wurde 1 Räum- erfolg erzielt.</p>
(144)		<p>Zur Beschießung von Odessa ist vorgesehener Verband planmäßig 1935 Uhr unter Führung Chefs 3. R-Flottille</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	133
10.8.44		<p>aus Sulina ausgelaufen.</p> <p>4 S-Boote sind 1715 Uhr aus Sulina zur Flankensicherung gefolgt. Verband aus 3 Artillerieträgern und 6 R-Booten wurde 1738 Uhr etwa 40 sm südlich Odessa von 15 feindlichen Schlachtfliegern angegriffen. Etwa 1824 Uhr folgten rollende Luftangriffe. 1 R-Boot wurde völlig, ein weiteres beschränkt fahrunklar. Es wurde daher Abbruch der Unternehmung und Einlaufen in Sulina befohlen. Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Am 8. wurde Verminung bei Km 1458 und 1461 festgestellt. Am 10. sind Minenabwürfe nicht erfaßt. Durch Minentreffer sind 3 Schlepper gesunken, 4 beschädigt. Am 9. wurde 1 Räumerfolg. am 10. keiner erzielt.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>	

Handwritten signature

Chef Skl.

Handwritten signature

+ Skl.

Handwritten signature

I a

Handwritten signature

I b

Handwritten signature

I b (Kr)

Handwritten signature

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 134
11.8.		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere neue Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1125 Uhr</u> =====</p> <p>I) Auf Vortrag im Rahmen Schwarzmeerlage befiehlt Ob.d.M., daß abgebrochene Unternehmung zur Beschließung Odessas erneut in Angriff zu nehmen ist.</p> <p>II) Nach Information seitens Adm.F.H.Qu. ist Gen.Lt. Ramke, Kdr. III.Fallschirmkorps mit Führung im Festungsbereich Brest beauftragt.</p> <p>III) <u>Chef Adm.Qu:</u></p> <p style="padding-left: 2em;">a) Der Führer hat befohlen:</p> <p>Es ist mit allen Mitteln dafür zu sorgen, daß alle Verbände und Einheiten der Ostwehrmacht, die in das Reichsgebiet verlegt sind oder noch verlegt werden, unverzüglich wieder die Formen militärischer Ordnung annehmen, wie sie das deutsche Volk von seiner Wehrmacht erwartet. Vor allem muß sofort mit dem Zustand aufgeräumt werden, daß diese Einheiten teilweise in deutschen Ortschaften untätig und ohne Befehle herumliegen, während Männer und Knaben im Stellungsbau und Frauen und Mädchen auf den Feldern arbeiten.</p> <p>Hierzu sind alle im Reichsgebiet bisher in Einquartierung untergebrachten Einheiten der deutschen Ostwehrmacht, die nicht nachweislich in vollem Umfang durch eindeutige Befehle ihrer vorgesetzten Dienststelle ausgelastet sind, sofort auf Truppenübungsplätze im östlichen Grenzbereich zu verlegen und dort neu zu ordnen.</p> <p>Hilfswillige, Zivilpersonen, besonders Frauen der Ostvölker, sind sofort aus den Truppenverbänden zu entfernen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.8.44		<p>Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der auf die Truppenübungsplätze verlegter Einheiten sind nach diesen drei Gruppen getrennt zusammenzufassen und von den Wehrmachtteilen usw. unter <u>Auflösung ihres bisherigen Dienstverhältnisses</u> für neue Verwendung einzuteilen.</p> <p>Fahrzeuge, Pferde und sonstige Zugmittel stehen Chef H Rüst und BdE zur Verfügung.</p> <p>Hierzu wird von M Wehr für Kriegsmarine angeordnet:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Zusammenziehungen bevorzugt bei nächstgelegenen MEA'en und S.St.A'en ohne Rücksicht auf Unterkunftsmöglichkeiten. Inanspruchnahme Truppenübungsplätze nur notfalls.2. Männliche und weibliche ostvölkische Hilfswillige und Mitläufer über Sammellager Reichsverteidigungskommissaren zum Stellungbau zuführen bzw. GBA zur Verfügung stellen. Jede Berührung mit Bevölkerung ist auszuschließen.3. Sonstige Mitläufer einschl. Frauen entfernen und über Sammellager zur Verfügung GBA stellen.4. Besonders auch Erfassung einzelner von der Truppe abgekommener Soldaten sicherstellen. Entsprechende Verbindung mit örtlichen Heeresdienststellen aufnehmen.5. Zweite Admirale beteiligen.6. Bewußte oder fahrlässige Verstöße werden kriegsgerichtlich verfolgt.7. Maßnahmen in kürzester Frist abschließen. Durchführung melden. <p>b) Transportlage im Westraum hat sich weiter verschärft. Alle Transporte westlich Seine und nördlich Loire sind eingestellt oder werden umgeleitet. Nach Süd- und Süd-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.8.		<p data-bbox="267 255 962 309">Bayonne werden die Fischer gewarnt, daß sie auf eigene Gefahr fischen würden.</p> <p data-bbox="456 324 609 340">-----</p> <p data-bbox="353 381 570 405"><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p data-bbox="215 455 534 478"><u>VI) Heereslage:</u></p> <p data-bbox="267 497 394 520"><u>Westfront:</u></p> <p data-bbox="267 528 990 674">Die 2. engl. Armee führte unter dem Eindruck ihrer hohen Panzerverluste nur schwächere Vorstöße, die im allgemeinen abgewiesen wurden. Die Zuführungen feindlicher Panzerkräfte in den Einbruchsraum nördlich Falaise hielten an.</p> <p data-bbox="267 682 990 828">Bei der 7. deutschen Armee gelang es, den Einbruchsraum südwestl. Vire zu verengen, einige Dörfer im Sturm zu nehmen. Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, eine neue Abwehrfront in der Linie Viessoix- Maisoncelles- Beauficel aufzubauen.</p> <p data-bbox="267 836 912 890">Im Raum von Mortain wurden schwächere Angriffe des weiterhin dort starken Feindes abgewiesen.</p> <p data-bbox="267 897 964 1144">In der Südflanke der 7. Armee ist eine am. Kräftegruppe von 3 Inf.Divisionen, 1 Panzerdivision und mot. Kav.Verbänden von Le Mans nunmehr nach Norden über die Linie Mayenne-Beaumont-Bonnetable-La Fertée-Bernard eingedreht. Damit ist in Verbindung mit denen in Richtung Falaise angetretenen Engländern die Absicht der doppelseitigen Umfassung der beiden deutschen Armeen klar erkennbar.</p> <p data-bbox="267 1151 964 1236">Der Einsatz starker Bomberverbände im Raum le Mans zeigt die Absicht des Feindes rasch nach Norden Boden zu gewinnen.</p> <p data-bbox="267 1244 948 1329">Die schwachen Kräfte des LXXXI.A.K. konnten die Panzerspitzen des Feindes nicht auffangen. Ein verst. Fallschirmjägerregt. wird der Südflanke zugeführt.</p> <p data-bbox="267 1336 948 1390">In der Bretagne hielten die schweren Kämpfe um die Festungen St.Malo, Lorient und Brest an, ohne daß</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	136
11.8.44		<p>der Gegner entscheidende Erfolge errang. Bei Brest ging Landerneau verloren.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Südlich Florenz am Arno weiterhin Übersetz- und Angriffsvorbereitungen des Gegners. An der Adriaküste schließt der Feind in seinem Einbruchsraum auf.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr.Nordukraine:</u></p> <p>Westlich Sanok versucht der Feind weiterhin, durch Vorstoß auf die Karpaten die nördlich des Gebirges verlaufenden Straßen zu durchschneiden. Wechselvolle Kämpfe dauern an.</p> <p>Im Raum südwestl.Sandomir wurden Feindangriffe abgewiesen, der eigene Gegenangriff mit den ersten Teilen des III.Pzk. hat begonnen.</p> <p>Eigener Gegenstoß gegen den russischen Brückenkopf von Annapol scheiterte.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Der Schwerpunkt der Kämpfe lag heute im Raum von Bialystok, während sich der Feind im Raum Raseinen unter dem Eindruck seiner schweren Verluste ruhig verhielt.</p> <p>In äußerst harten Kämpfen erzielte der eigene Angriff gegen den Brückenkopf bei Warka nur geringen Geländegegewinn. Der Gegner hat in diesen ein Artilleriekorps mit 420 Geschützen und eine Granatwerfer Div. mit 312 Granatwerfern zur Verstärkung der dort kämpfenden Inf.Divisionen eingesetzt.</p> <p>In Warschau nahm der Kampf gegen die Polen seinen Fortgang. An der Front zwischen Warschau und dem Bug Feindvorbereitungen für einen Großangriff. Stärkere Einzelangriffe wurden abgeschlagen.</p> <p>An der Naht der 2. und 4. Armee griff der Feind</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.8.44</u>		<p>weiterhin mit überlegenen Inf.Kräften, Panzern und Schlachtfliegern an und erzielte erhebliche Einbrüche. Abriegelung bisher nur notdürftig.</p> <p>Pz.Gren.Div. Großdeutschland gewann bei Wilkowitz weitere Feindstellungen und stellte eine Frontverkürzung her. Die Div. hat in den beiden letzten Tagen dort 69 Panzer und 61 Pak vernichtet.</p> <p>Im Kampfraum Raseinen verhielt sich der Feind nach dem Verlust der Panzerausstattung von 2 Panzerkorps ruhig. Das IX.A.K. hat damit in 6-tägigen Kämpfen einen vollen Abwehrerfolg errungen.</p> <p>Westlich Tuckum mußte die Front einige km nach Westen zurückgenommen werden.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Zwischen Birsen und Jakobstadt wurde die Front unter Kämpfen zurückverlegt.</p> <p>Schwere, wechselvolle Kämpfe nördlich der Düna bei Trentelburg und Laudona.</p> <p>Südl. des Peipussees trat der Gegner nach starker Feuervorbereitung, unterstützt von zahlreichen Panzern und der Luftwaffe zum Angriff an. Er konnte die Front in 20 km aufreißen, Panzerspitzen vor Werro. Hier wird die aus Finnland antransportierte 122.Div. eingesetzt.</p> <p>An der Narva-Front Ruhe.</p> <p>-----</p> <p>VII) An Hako St.Malo, nachr. Gruppe West ,Adm. Kanal- küste ergeht folgender Funkspruch:</p> <p>"Anerkenne die ausgezeichnete Haltung der unter Ihrem Befehl stehenden Soldaten der Kriegsmarine in den harten Abwehrkämpfen, die für andere in gleicher Lage Beispiel sein werden. Bleibt weiter hart, wie es unsere Ehre und die militärische Notwendigkeit möglichst viele feindliche Kräfte zu binden, erfordert. Heil unserm Führer! gez. Dönitz, Großadmiral."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.8.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s =====</p> <p>I) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>1) Gruppe West erhält von Skl Weisung, daß fahrbereite Ms-Streitkräfte, vor allem Sperrbrecher, in westfranzösischen Häfen für Einsatz zum Freihalten Wege für Laufenden und beabsichtigten Festungsnachschub und für Uboots-Geleite klar bleiben müssen.</p> <p>2) Gruppe West beabsichtigt als Flankenschutz gegen Zerstörer Auslegen von</p> <p style="padding-left: 40px;">Sperrre Lucie 24 E von 4949,2 N oo15,5 O nach 4947,5 N oo12,3 O und</p> <p style="padding-left: 40px;">Sperrre Lucie 24 P von 4948,4 N oo11,1 O nach 4946,5 N ooo8,0 O</p> <p>mit je 70 LMB/DM1, die in Dieppe bereitliegen.</p> <p>Skl erklärt sich mit Sperrlegung wie vorgeschlagen, einverstanden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Östliche Ostsee:</u></p> <p>MOK Ost erhält von Skl Adm Qu Weisung, zu prüfen, wieweit übermittelte Forderungen Flotte bezügl. netzgeschützter Liegeplätze im Rahmen Weißdorn und Rotdorn erfüllbar sind. Flotte soll unabhängig davon prüfen, ob weitergehende Auflockerung der Liegeplätze möglich ist, unter Umständen durch Ausweichen nach Norden(Norwegen).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Betr. Mittelmeerraum:</u></p> <p>a) Gruppe Süd und Dt.Markdo Italien haben Sperrplanung für Adria vorgelegt. Ausfertigung gem. 1.Skl IE 2402/44 Gkdos Chefs. in Akten IE/1.Skl.</p> <p>1.Skl entscheidet dazu:</p> <p>1. Lage bisher aus-liegenden und neu vorgeschlagenen Sperrsystems im wesentlichen bestimmt durch Absicht Aufrechterhaltung eigenen Seeverkehrs längs der Küsten.</p> <p>Diese Sperren für Gegner bei Landung kein schwerwiegendes Hindernis, da</p> <p>a) zum Teil nach Ortung zu umgehen,</p> <p>b) außerhalb Verteidigungsmöglichkeit der eigenen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.8.44		Küstenbatterien.
(147)		<p>2) Knappheit an Minenmaterial und Kräftelage Minenträger erfordern Schwerpunktbildung an besonders landegefähreten Küsten. Diese sind in erster Linie Raum Cattolika-Ravenna (überholende Landung) und Golf von Fiume (Vorstoß in Donau-Raum).</p> <p>3) Zuteilung M 108 für Raum Cattolika-Ravenna bestimmt. Neuplanung Sperrvorhaben innerhalb Batterie-Reichweite zweckmäßig. Zusätzlich KMA-Sperren erwünscht.</p> <p>4) Golf von Triest ab Salvore für weiträumige Grundminenverseuchung geeignet. Einstreuung Ankertauminen und EMR mit verstärkter Kette und massivem Anker zweckmäßig.</p> <p>5) Verstärkung Sperrung Golf von Fiume angebracht. Wegen in diesem Raum geringer Dünung Einsatz EMF mit Tiefeneinstellung 10-12 m möglich.</p> <p>6) Mit Sperrplanung Dalmatien und Albanien einverstanden.</p> <p>7) Skl hat bei OKW beantragt, Verteidigungsmöglichkeit Fiume und Triest durch Minensperren, die unter Patr. Schutz stehen, wesentlich zu verstärken und dafür auf Sperrungen vor freier istrischer Küste zu verzichten, da Raum Jstrien außerhalb Tschitschen -Boden für Großlandung wegen mangelnder Verbindung mit Hinterland schlecht geeignet. Entscheidung steht noch aus.</p> <p>8) Sperrplanungen entsprechend überprüfen.</p> <p>b) Skl unterrichtet Adm.F.H.Qu., daß Minenschiff "Drache" und "Zeus" für Durchführung Fliegenpilz am 12.8. 1800 Uhr auslaufklar sind. Auslaufen nur auf besonderen Befehl 1.Skl ist sichergestellt.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Mar Rüst T Wa</u> unterrichtet Skl von Stellungnahme betr. Weisung des Ob.d.M. auf weitere Fertigung von Mardern und Dackeln wie folgt:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.8.44		<p>1) Erfüllung bisheriger Torpedoforderungen ADK ohne Rückgriff auf planmäßige Bestände U-Boote bzw. Überwasserstreitkräfte noch nicht endgültig sichergestellt.</p> <p>2) Jetztige Neuforderung von je 100 Mardern Oktober/November und Dezember gleich 750 G 7e und auf Weiterfertigung Dackel bis insgesamt 500 Stück gleich 300 G 7e bedeutet Bereitstellung weiterer 1050 G 7e. Fertigung.</p> <p>3) Erforderliches Hochziehen G 7e Fertigung, das beschleunigt betrieben wird, kurzfristig nicht erreichbar. Bereitstellung dieser 1050 G 7e daher nur unter Eingriff in planmäßige Überwasser- bzw. U-Bootsbestände oder unter Herabsetzung ADK-Forderungen durchführbar.</p> <p>4) Vorarbeiten zur Fertigung Marder und Dackel gem. Ziff. 2) von T Wa eingeleitet. Erforderliche Entscheidung Ob.d.M. zur gesamten Torpedofertigungslage wird baldmöglichst herbeigeführt werden.</p>
(148)		<p>V) 3.Skl F M berichtet unter 31.7.44 über Bautätigkeit U.S.A. Marine in Zeit vom 1.Juli 1940 bis 30.6.1943. Ausf. gem. 1.Skl 30 435/44 geh in KTB Teil D Heft 8c, Nachr.Ausw.Fremde Marinen.</p>
		<p>L a g e 11./VIII. =====</p>
		<p>I. L a g e W e s t r a n m =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u> Bei 19. Gruppe wurden 46 Flugzeuge im Einsatz erfasst. Im Einholgebiet wurden 4 englische Einheiten geortet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>11.8.</u></p> <p>(149)</p>		<p>Nach Funkaufklärung wurden im Länderraum 4 Ankünfte von Geleitzügen beobachtet und 3 weitere voraussichtliche Ankünfte festgestellt.</p> <p>Nach Sichtmeldung standen am 10. abends 3 Zerstörer SW Concarneau. Etwa gleichzeitig wurden 25sm SO St. Mathieu 3 große Schiffe mit flachem Oberdeck gesichtet. 0045 Uhr standen S-Boote vor Brest. Im Laufe des Tages wurden Zerstörer und größere Einheiten im Seeraum westlich Brest, südwestlich St. Nazaire, südlich Ile d'Yeu, südlich Ile d'Ré und vor Gironde geortet bzw. gesichtet.</p> <p>In der Seine-Bucht wurden die üblichen Schiffsansammlungen beobachtet.</p> <p>Alderney 1730 Uhr in EF 3528 zahlreiche Fahrzeuge unerkannten Typs auf SO Kurs.</p> <p>Nach V-Mann Meldung des R.S.H.A. von Anfang Juli ist Wieder-Erstandsetzung Cherbourg-Hafen trotz englischen Widerstandes von U.S.A. übernommen. Instandsetzungsfrist wird mit 9 Wochen beziffert.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vorgesehen ist Auslaufen von U-Booten mit Nachschubgütern aus Bordeaux für Festungen der Bretagne. Ist in der Nacht zum 11. nicht erfolgt, da bis 10. abends von AOK 1 nur 5 t an Bord gegeben waren.</p> <p>Am 10. 1330 Uhr sind 3 Hummer-Boote von St. Brieux in Brest eingelaufen. Boote sind in Küstennähe marschiert und haben sich tagsüber zwischen den Klippen aufgehalten.</p> <p>Am 10. 2130 Uhr erfolgte schwerer Luftangriff auf La Pallice. 2210 Uhr fiel Bombenteppich auf U-Bootsbunker Bordeaux. 9 Deckentreffer blieben ohne wesentliche Wirkung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort .Wetter	Vorkommnisse	139
11.8.44		<p>Hafenvernichtung Nantes ist in Gang gesetzt.</p> <p>Nach Mitternacht zum 11. beschoß Battr. Crognon auf Ile de Croix 1-1/2 Stunden lang geortete Ziele ohne Wirkungsmeldung.</p> <p>Ein kleiner Sperrbrecher mit Kohle und Munition hat von St. Nazaire nach Lorient, ein Kümo von Le Palaix nach Lorient, Dampfer "Noirmoutier" von Les Sables nach La Pallice verlegt.</p> <p>Vor Gironde wurde 1 Mine geräumt.</p> <p>2030 Uhr sind 4 Boote 8. M.S.-Fl. aus Royan mit Nachschubgeleit für St.Nazaire und Lorient ausgelaufen.</p> <p>Fernsicherung bis Belle Ile ist durch Z 24 beabsichtigt.</p> <p>Dampfer "Bordsee" und ein Vp-Boot mit Rückgütern sollen mit starkem Geleit von St.Nazaire nach La Pallice verlegen. Geleitverstärkung durch T 24. Sperrbrecher 157 mit 2 Vp-Booten soll wertvolle Rückgüter von Brest nach Lorient überführen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Landlage Bretagne:</u></p> <p><u>St. Malo:</u> Neumeldungen liegen nicht vor. Das Personal der Marine-Dienststellen hat nach Meldung Hako Bretagne bei infantristischem Einsatz trotz unzulänglicher Ausrüstung und geringer Erfahrung, gegenüber dem mit modernen Waffen versehenen Feind, besondere Kampfbereitschaft und Einsatzwillen gezeigt. Sämtliche IS-Bunker sind für Verteidigung ausgebaut. In Rance-Ost sind 20 Feindbatterien festgestellt.</p> <p><u>Brest:</u> Neumeldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Lorient:</u> Batterie "Hamburg" 0000 Uhr wieder besetzt und voll abwehrbereit gemeldet. Nacht zum 11. ist ruhig verlaufen. Bei Bombenangriff am 9.8. auf Sperrbrecher 19 vor Port Tudy ist durch eingebauten</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.8.		<p>Flammenwerfer gezielter Bombenabwurf verhindert worden. 40 Bomben fielen 10-100 m neben das Ziel.</p> <p><u>St. Nazaire und Nantes:</u> Hafenerstörung in vollem Gange und voraussichtlich in der Nacht zum 11. beendet. M 384 ist mangels Abschleppmöglichkeit durch eigene Sprengung vernichtet.</p> <p>Außerhalb der Festungen sind folgende Stützpunkte von eigener Truppe besetzt: Lezardrieux, Painpol, L'Aberrrach, Aber-Benoit, Le Conquet, Audierne, Concarneau, La Ita-Mündung, Etelmündung und Batterie "Plouharnel".</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 10.8. 0145 Uhr hatte 14.R-Fl. bei Cap Antifer Gefecht mit feindlichen S-Booten. Eigene Schäden sind nicht eingetreten.</p> <p>In der Nacht zum 11. 0024 Uhr feuerten HKB 2/1254 und Batterie "Cap de la Heve" je 2 Salven Störungsfeuer auf geortete Ziele, die nach Beschuß abdrehten.</p> <p>0358 bis 0400 Uhr feuerte HKB 3/1254 2 Salven auf geortete Ziele vor Cap de la Heve.</p> <p>Dackel-Einsatz ist planmäßig durchgeführt. 0612 Uhr wurden in Cap de la Heve in 220 Grad bis 240 Grad 2 Detonationen gehört. Beobachtungsstellen lieferten wegen schlechter Sicht keine Erkenntnisse.</p> <p>Westlich Somme-Mündung ist Sperre "L 22", vor La Panne Sperre "K 5" ausgelegt.</p> <p>0850 Uhr wurde Trouville Stadt und Hafen von feindlichen Bombern angegriffen. Wesentliche Schäden nicht entstanden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	140
11.8.44		<p>1405 Uhr wurde Batterie 1/1254 mit Bomben und Bordwaffen ohne Schaden angegriffen.</p> <p>1545 bis 1645 Uhr beschoß feindliche Schiffsartillerie Houlgate und Mont Canisy ohne Erfolg.</p> <p>Vor der Kanalküste waren 8 Vp-Positionen besetzt.</p> <p>Für die Nacht zum 12. ist Torpedoeinsatz 2. und 6.S-Boots-Fl. mit je 3 Booten vor Le Havre beabsichtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>N o r d s e e, N o r w e g e n, N o r d m e e r.</u> =====</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Am 10. abends wurden 15 Feindflugzeuge wahrscheinlich Geleitsucher über den Geleitwegen nördlich der ostfriesischen Inseln gemeldet. In der Nacht zum 11. wurden rückfliegende Feindmaschinen durch schwere Flak im Raum der Deutschen Bucht bekämpft.</p> <p>Geleitaufgaben in den Flußmündungen und nach Esbjerg wurden planmäßig durchgeführt. Minensuchdienste mußten vor Schelde wegen grober See abgebrochen werden. Im Yssel-Meer und in den zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite mit ca. 33 000 BRT durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 22 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Funkaufklärung standen Flottillenführer "Baku", 2 weitere Zerstörer, 2 U-Boote und 1 M-Boot im Polarbereich in See.</p> <p>Die bei dem feindlichen Luftangriff auf Bjoernoey-Sund erfaßten Feindflugzeuge vom Typ Maryland sind als Träger-Jäger anzusprechen. Luftflotte 5 hat von Wehrmachtsführungsstab Weisung erhalten, nach Trägern aufzuklären und anzugreifen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.8.</u>		<p>Im Ausgang Baasjford wurden 3 Ankertauminen durch Minengeleit geräumt.</p> <p>Bei den gemeldeten Luftangriffen am Raum Aalesund-Gossen haben Batterie Vigra und Bjoernoey, sowie M 5619 und Vp 5706 leichte Schäden davongetragen.</p> <p>Nach Norden wurden 18, nach Süden 28 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 10. wurden im Finnenbusen 3 Minenräumdiv. und 66 Kriegsfahrzeuge im Funkverkehr beobachtet.</p> <p>Am 11. nachmittags standen in AO 3746 7 Boote in AO 3741 ein Boot auf Position,</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst in den Ostsee-Eingängen waren 18 Boote planmäßig eingesetzt.</p> <p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p><u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 27 Boote und 9 MS-Flugzeuge eingesetzt. Nördlich Gotenhafen wurde 1 russische Mine geborgen und an Land gesprengt. In Riga-Busen wurden 2 Minen geräumt.</p> <p>Aus Sventoje sind 56 Fischerboote mit etwa 70 litauischen Flüchtlingen und 30 bewaffneten Polizisten ausgelaufen. Boote eröffneten während Einschiffung Feuer auf deutsche Zollstreife, die Auslaufen verhindern wollte. Abends wurden 3 Boote durch M 445 in AO 5975 aufgebracht. 1 Kutter ist</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 141
11.8.44		<p>ist versenkt, die beiden übrigen in Memel eingebracht. 2 Boote sind anscheinend entkommen. Abends sind weitere Fischkutter durch Begleitschiff "Neiße" aufgebracht.</p> <p>Meldekopf MOK Ost Pillau ist 11.8. 1200 Uhr in Dienst gestellt.</p> <p>Geleitdienst ohne besondere Zwischenfälle.</p> <p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Ein U-Boot hat in AO 3744 eine Mine abgeschossen.</p> <p>In Sondertransporten hat Dampfer "Wartheland" 120 Soldaten, 366 Evakuierte und 160 t Wehrmachtgut von Reval nach Gotenhafen; "Monte Rose" 2500 Evakuierte, "Lappland" und "Moero" 2000 OT Russen von Riga nach Danzig; Dampfer "Robert Möhring" mit 341 Verwundeten von Riga nach Swinemünde, Dampfer "Sumatra" mit 1.654 Soldaten, 89 Fahrzeugen, 785 t Wehrmachtgut von Riga nach Königsberg befördert.</p> <p>Ostwärts ist Dampfer "Tanga" mit 953 Soldaten, 93 Pferden, 84 Fahrzeugen, 220t Wehrmachtgut von Königsberg nach Riga, Dampfer "Bremerhaven" mit 1305 Soldaten, Dampfer "Bernhard Essberger" mit 785 Soldaten, 110 t Munition von Danzig nach Riga in Marsch gesetzt.</p> <p>Nachschub von Heeresgruppe Nord wurde am 9.8. nach Riga 304 t, nach Reval 6 673 t gefahren.</p> <p>Seekommandant Lettland meldet zur Heereslage, daß Kampfkt. Windau Gruppe Groß durch neues Batl. in Stärke von ca. 500 Mann in Gegend Talsen verstärkt.</p> <p>Nach Meldung MVO zur Heeresgruppe Nord hat am 10.8. Munitionszufuhr für Heeresgruppe mit zur Zeit ankommenden ca 1000 Gewichtstonnen nur 50% des täglichen Bedarfs gedeckt. Nach Angabe Heeresgruppe Nord rollen ausreichend Munitionszüge in Verladehäfen an, herrscht jedoch Mangel an Schiffsraum. MVO verweist auf Notwen-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.8.44 (151)		digkeit im Hinblick auf Ver ^{einigung} der Häfen , dreimonatige Bevorratung mit Munition ist vor- zusehen. Angaben werden geprüft. Es ist wahrschein- lich, daß die Minderleistung auf Mangel an ^{Leute} Trans- portraum zurückzuführen ist. -----
		IV) <u>Handelsschiffahrt</u> =====
		1. Der Schifffahrtssachverständige der Deutschen Gesandtschaft in Stockholm teilt mit, daß sich verschiedene schwedische Reedereien weigern, ihre Schiffe nach der Ems zu schicken, solange nicht für genügenden Jagdschutz der Geleite gesorgt ist. MOK Nord ist von 1.Skl entsprechend ins Bildgesetzt und daraufhingewiesen, daß das deutsche Interesse am Einsatz schwedischer Tonnage in der Erz- und Kohlenfahrt unverändert groß ist, so daß auch aus diesem Grunde die Überführung der auf der Ems fest- liegenden Schiffe wichtig ist.
		2: Auf der Donau befinden sich zur Zeit 89, in Zuführung weitere 16 Penichen. Da Durchfahrt durch Dardanellen voraussichtlich nicht mehr möglich ist und im Schwarzen Meer eine Verwendung für diese Fahrzeuge nicht mehr besteht, schlägt Skl Adm Qu VI vor, die Fahrzeuge dem RKS zur Durchführung der Donauschiffahrt zu überlassen. Dabei besteht die Möglichkeit, die Besatzungen, die aus u.k. gestell- ten Marine-Soldaten bestehen, wieder zurück zu gewin- nen. -----
		V) <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g</u> =====
		U 621 ist aus dem Operationsgebiet in der Seine-Bucht nach Brest zurückgekehrt. Wegen Ausfal- lens der Ft-Einrichtung meldet das Boot erst jetzt Versenkung von 4 Schiffen von 22 000 BRT und Tor-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.8.</u>		<p>kämpfung von Jabos und Art.Fliegern im Raum Avranches durch 57 Flugzeuge. In der Nacht zum 12. griffen 73 eigene Flugzeuge Juvigny mit beobachtetem Erfolg an. 27 Flugzeuge verminten die Seine-Bucht. 15 Flugzeuge waren zur Bekämpfung von Art.Flakstellungen im Landungsraum eingesetzt. Insgesamt gingen in dieser Nacht 3 eigene Flugzeuge verloren. 1 Feindflugzeug wurde abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Vormittags haben 150 Feindflugzeuge Mühlhausen im Elsaß angegriffen. Verkehrsanlagen und Fabriken wurden getroffen. Nachmittags wurden Saarbrücken und Straßburg angegriffen. Beide Angriffe sind als mittelscher bezeichnet. In Straßburg wurden erstmalig auch Wohnviertel in der Altstadt in Mitleidenschaft gezogen. Das Münster wurde beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 12. haben 50-60 Moskitos Berlin angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Feindliche Aufklärungstätigkeit über Ägäis und Balkan am 10.8. gering.</p> <p>Etwa 500 4-mot.Bomber mit sehr starkem Jagdschutz sind aus Süditalien zum Angriff auf Ploesti und Campina angesetzt. In Ploesti wurden Raffinerien, Bahn- und Gleisanlagen schwer beschädigt. Produktionsausfälle sind jedoch gering. Flak erzielte 12 Abschüsse. 86 eigene Jäger waren eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 11. wurden 55 Flugzeuge bei Bandenversorgung im Balkanraum, davon 15 aus Russland kommend, gemeldet. 50 Flugzeuge griffen aus Süditalien her Kraljevo an. 5 Flugzeuge wurden bei Donauverminung zwischen Smederevo und Moldova erkundet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 143
11.8.	<p><u>Ostrama:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 10. 711 eigene und 1847 Feindeinsätze bei 2 Verlusten und 11 Abschüssen gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer</u> =====</p> <p>1) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Gibraltarbereich liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Nach V-Mann Meldung aus Madrid sind anglo-amerikanische Flottenstreitkräfte aus nordafrikanischen Häfen mit Truppen und Material am 10.8. mit unbekanntem Ziel ausgelaufen.</p> <p>Luftbilderkundung stellte 0842 Uhr in Mers el Kebir 7 Zerstörer, 1 Werkstattschiff, 2 Tanker, 4 Frachter fest. Hafen wurde vernebelt. In Arzeu liefen zu gleicher Zeit 3 schwere Kreuzer ein. In Oran lagen 2 ansch. Großzerst., 1 ansch. Zerstörer im Dock, 4 Geleitboote, 4 U-Boote, 21 Frachter, 1 Tanker, 1 Lazarettschiff. Ferner etwa 100 Teile von Landungsstegen. Auf Oran-Reede lagen 3 Frachter.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Luftangriff auf Savona am 10. vormittags wurde 1 Abschuß durch Seestreitkräfte erzielt. Fumb auf Cap de Mele SW Genua wurde durch Jabo-Angriff beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 11. haben 3 R-Boote Aufklärungsvorstoß in Arno-Mündung ohne Ergebnisse durchgeführt. RA 243 ist östlich Mentone aufgelaufen. Bergung wird versucht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.8.		<p>Geleit- und Sicherungsdienst wird planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Bereich Maringegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 10. abends lagen vor Ancona 3 S-Boote und 1 kleines Landungsfahrzeug. Am 10. 1700 Uhr haben 5 S-Boote erneut 50 Neuseeländer bei Ossero auf Cherso gelandet, und die Brücke erneut gesprengt. S-Boote sind 1800 Uhr wieder abgelaufen.</p> <p>Am 11. vormittags ist ein Motorsegler an Liegeplatz Corcula nach Detonation, wahrscheinlich infolge Sabotage, gesunken. Ein weiterer Motorsegler ist seit 30.7. auf Marsch nach Zara überfällig.</p> <p>2130 Uhr wurde Port Albona von Banden angegriffen. Nähere Meldung fehlt noch.</p> <p>Dampfer "Giuseppe Dormio" (1008 BRT) ist bei Fianona vermutlich auf eigene Sperre gelaufen.</p> <p>Von 3 Booten der 24. S-Fl. hatten 2 Boote abends auf Marsch Sibenik-Split Grundberührung vor Sibenik. Zerstörungsmaßnahmen Pesaro und Verminung Hafenvorfeld sind durchgeführt.</p> <p>b) <u>Agäis</u></p> <p>Geleitdampfer "Toni" mit R 34 wurde in der Nacht zum 11. auf Marsch Milos-Suda von feindlichen Flugzeugen angegriffen. R 34 ist gegen 0130 Uhr durch Bombentreffer gesunken. Angreifendes Flugzeug wurde von Dampfer "Toni" abgeschossen. Dampfer selbst hatte Personalverluste. 0455 Uhr wurde Dampfer "Toni" von U-Boot anscheinend erfolglos unter Feuer genommen.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>In Odessa wurden am 10.8. 8 S-Boote, 9 gr., 8 kleine MKB, 5 Küfe, 2 Kleinfahrzeuge, 3 Föhren, 25 Mannschaftslandungsboote und 12 Unterstützungs-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.8.		<p>landungsboote festgestellt.</p> <p>U 9 ist im Geleit von 2 R-Booten in Konstanz eingelaufen.</p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Dampfer "Johanna" hat von Burgas nach Varna verlegt.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Zwischen km 1049 und 1170, sowie einige kleine Verminderungen zwischen 469 und 861 sind beobachtet worden. Bei km 1064 sind 2 Schlepper gesunken.</p> <p>6 Räumefolge sind erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII) <u>L a g e O s t a s i e n</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
	<p>Chef Skl</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>1. Skl</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Tag, Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	145
<u>12.8.44</u>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Besondere neue Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Nach Mitteilung Adm. F.H.Qu. hat Führer geäußert, Verluste auf Peipussee müßten ersetzt werden. Adm. Qu veranlaßt Weiteres.</p> <p>-----</p> <p>II) Gruppe West hat folgende Beurteilung der Seelage in der Biscaya nördlich der Loire vorgelegt:</p> <p>"1) Kreuzer- und Zerstörergruppen zwischen Brest und Ile d'Yeu ständig und zunehmend. 11.8. bis vor Gironde. Ziel Blockierung eingeschlossener Festungen, Abriegelung Seenachschub, Eindringen in artilleristisch nicht verteidigte Häfen Benodet und Concarneau. Vermehrte Überwachung durch 19 Group 9.8. 90 Flgz. erfaßt. Vermehrter Einsatz Feindluftwaffenverbände über See.</p> <p>2) Absichten für eigene Bewegungen sehr hohes Risiko. Minensuch- und Geleitedienst nur noch in Hafeneinfahrten, Nachschub durch BSW-Streitkräfte, Uboote, Kümosen - letztere in Einzelfahrt. Kleine Küstendampfer vorerst noch bis St. Nazaire unter Umständen bis Lorient. Verkehr nach und von Brest trotz hohen Risikos mit Sperrör. 157 beabsichtigt.</p> <p>3) Maßnahmen gegen den Feind: Für Küstenartillerie verschärfte Befehle, Maßnahmen zur engen Zusammenarbeit Küstenartillerie mit BSW. Abstellung Flo-Chef durch BSW bei Seeko. Brest. Befehl</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.8.44</u>		<p>Lfl 3 Einsatz drei/KG 100 mit FX gegen Seestreitkräfte. Drei/KG 100 verfügt jedoch nur über 10 Flugzeuge und geringe Brennstoffbestände. Enge Zusammenarbeit drei/KG 100 mit 4. SichDiv. sichergestellt. Keine Luftaufklärung über See wegen Benzinmangel, hierin besonders starke Belastung für BSW-Aufgaben zu sehen.</p> <p>4) Bisherige Verluste BSW legen Zeugnis ab von schwieriger Lage. BSW-Streitkräfte dessen ungeachtet rücksichtslose Durchführung aller anfallenden Aufgaben unter Zurückstellung hohen Risikos."</p> <p>-----</p> <p>III) Adm. Ägäis hat am 7/8. an FdU Mittelmeer, nachr. Gruppe Süd Lagebeurteilung durch Funkspruch übermittelt, der bei Skl mitgelesen ist. Danach ist nach Abbruch deutsch / türkischer Beziehungen mit weitgehender Überlassung der Häfen Fethiye und Marmaris gegenüber Rhodos, von Bodrum gegenüber Kos, von Kuellum gegenüber Leros, Kusadasi gegenüber Samos und vor allem von Cesme gegenüber Chios zu rechnen. Außerdem wird Raum Smyrna Flugplatzschwerpunkt für Gegner werden. Britischer Ubootsstützpunkt wird vermutlich Cisle sein. Türkische Marine ist in Ägäis bisher kaum in Erscheinung getreten. Erfasst sind einige S-Boote, Minenleger und einmal Zerstörer. Bei Beginn deutsch / türk. Feindseligkeiten ist Ostägäis besonders gefährdet.</p> <p>Von SO ist Einbruch fdl. Seestreitkräfte und Angriff gegen Rhodos, Kos (Flugplatz) und Leros zu erwarten.</p> <p>Im NO kommt Ausbruch russ. Streitkräfte bzw. Einbruch brit. Nachschubtransporte in die Meerengen in Frage.</p> <p>Besetzung schwachgesicherter Inseln (Nios und Mythilene) durch angeblich auf Festland bereitstehende</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	146
12.8.44		griechische Verbände ist in Rechnung zu stellen.	
		Eigene Seestreitkräfte sind sehr schwach.	
		Z.zt.: 1 TA-Boot, 3 R-Boote, 1 U-Jäger und ab	
		8/8. 5 LS-Boote. 1 zusätzliche S-Flottille ist aus	
		Adria beantragt. Eigener Ubootsansatz wird bei über-	
		raschendem Auftreten für sehr erfolgversprechend	
		gehalten. Steuerung wie bei Leros-Unternehmung durch	
		Adm. Ägäis mit Uboots-Asto. Seegebiet ist infolge	
		eigener und zu erwartender Feindverminung zwar be-	
		engt, bietet jedoch günstige Zwangswechsel für Ziele	
		mit großen Wassertiefen und für Gegner schwierigen	
		Ortungsverhältnisse. Als Ziele sind starke Material-	
		transporte zu erwarten, da türkisches Eisenbahn-	
		netz wenig leistet.	
		Türkische Flotte besteht aus "Javus" (früher	
		"Goeben"), 2 alten Kreuzern, 6 Zerstörern (4 weitere	
		von Engländern zugesagt), 9 Ubooten, 8 Minenlegern,	
		8 mot. Minenlegern, 13 Minensuchern (davon 2 R-Boote)	
(154)		und 2 alten Kanonenbooten.	
		Stützpunkte: Ismit (Marmarameer) mit 25.000 t	
		Dock und Hauptwerft und Smyrna. Südlich Smyrna einige	
		gute, aber unausgebaute Buchten.	

	IV)	<u>I a / 1/Skl:</u>	
		a) Wetterlage im Westen wird bis 15/8. noch un-	
		ruhig bleiben und dann ruhigem Hochdruckwetter	
		Platz machen, um ab 20/8. wieder unbeständig zu	
		werden.	
		b) OKW / W.F.St. hat bezüglich Behandlung franzö-	
(155)		sicher Handelsschiffe entschieden. Näheres enthält	
		KTB Teil C Heft VIII.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.8.44.</u>	V)	<p><u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>a) Angabe MVO zu Heeresgruppe Nord betr. Mangel an Schiffsraum für Munitionsnachschub der Heeresgruppe (s. KTB 11/8.) ist wiederum durchaus unzutreffend. Entsprechende Richtigestellung durch Adm. Qu VI ist erfolgt.</p> <p>b) Nach Mitteilung R.S.H.A. soll V.G.A.d.K. sofort von SD übernommen werden.</p> <p>Ob.d.M. bestätigt, daß an Absicht, diese Organisation wie bisher bei Marine zu behalten, festzuhalten ist.</p> <p>c) Sonderbevollm. Donau hat in Übereinstimmung mit Insp. M.R.D. folgende Ansicht vertreten:</p> <p>"1) Zusammenfassen des Donauverkehrs zu Minengeleiten läßt sich nicht durchführen, viel zu wenig Räumfahrzeuge vorhanden. Donauverkehr würde untragbar verzögert werden, Sicherheit wäre außerdem nur sehr bedingt gegeben, da Minen vielfach auf Zählschritte eingestellt sind, gegen die auch Minengeleite nichts nützen.</p> <p>2) Für Donau wird daher Dauerverkehr aufrecht erhalten mit der Maßgabe, daß ich nach beobachteten starken Minenabwürfen Verkehr je nach Lage in einzelnen Abschnitten zwecks schwerpunktmäßigem Einsatz aller Minenräummittel vorübergehend sperre.</p> <p>3) Beste Gegenwirkung gegen mehrwöchige VM-Einstellung bleibt tägliches und möglichst frühzeitiges Absuchen der gefährdeten Strecken durch Minenräumer, vor allem MS-Flugzeuge. Auf meinen Antrag hat Chef OKW ausschließlich für diesen MS-Einsatz 600 cbm Brennstoff monatlich bereitgestellt."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	147
12.8.44		<p>Zu erneutem Antrag des Sonderbev. auf Ge- stellung militärischen Geleits wegen passiver Resistenz der Ungarn soll Gruppe Süd zunächst Stellung nehmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
VI)		<p><u>Chef 4/Skl:</u> OKW / W.F.St. hat befohlen, daß Nachrichtennetze in eingeschlossenen Festungen zusammenzufassen sind. Es ist nicht zu befürchten, daß sich aus Durchführung dieser Maßnahmen für Marine Nachteile ergeben werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(156)		<p>VII) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Weitere Nachrichten im Mittelmeer weisen auf bevorstehende Landung in Südfrankreich hin. Angriffe auf Fumos sind äußerst verdächtig und möglicherweise ist bereits am 13/8. mit Beginn der Aktion zu rechnen. In gleichem Zusammenhang beachtenswert ist auch Eintreffen Churchills in Rom. Näheres über den Zweck des Aufenthaltes ist noch nicht bekannt geworden.</p> <p>Mar.Att. Stockholm berichtet zur finnischen Frage:</p> <p>"Vorgeschichte der Regierungsumbildung in Finnland hat nach schwed. Ansicht bewiesen, daß auch gegenwärtig keine annehmbaren Friedensange- bote aus Moskau vorliegen. Die ununterbrochen ge- führten Verhandlungen wären zu einem Abschluß gekommen, wenn die Sowjets sich zu einer wesent- lichen Milderung ihrer Forderung nach unbedingter Kapitulation entschlossen hätten."</p> <p>Auch die Schweden raten heute den Finnen, ihr Land möge einen Zusammenbruch Deutschlands ab- warten, statt ihn hervorzurufen. Theorie, daß Finn- land versuchen müßte, Deutschland zu überleben, darf nicht öffentlich vertreten werden, weil die finn. Regierung ohnehin befürchtet, daß sie von</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.8.44</u>		<p>Berlin gedrängt werden könnte, die Fortdauer des Ribbentrop Abkommens ausdrücklich zu bestätigen. Es war aber der Sinn dieser Regierungskrise, dieses Abkommen rückgängig zu machen. Die finn. Politik gegenüber Deutschland strebt an, so glaubt man in Stockholm, die deutschen Truppen im Lande zu halten, solange man sie braucht und die deutschen Zufuhren ungeschmälert zu genießen, bis der für einen Sonderfrieden geeignete Zeitpunkt gekommen scheint. Mit Schweden wird unaufhörlich über künftige Lebensmittellieferungen nach Finnland nach einem Bruch mit Deutschland verhandelt. Auch die Amerikaner sollen sich zustimmend zu diesem Projekt geäußert haben. Sie wissen, daß, wenn Finnland auch nur versorgungsmäßig abhängig von der Sowjetunion sein würde, es sicherlich bald von innen her sowjetisiert werden würde.</p> <p>Der Gefahr eines Überhandnehmens des kommunistischen Einflusses in Finnland wird gegenwärtig in Stockholm sehr hoch veranschlagt. Als Exponent der antikommunistischen Richtung Finnlands wird der Wehrminister General Walden angesehen. Er gilt hier als der eigentliche Nachfolger des alternativen Mannerheim. Procope soll versichert haben, daß in den Vereinigten Staaten Waldens Kurs von einflußreichen Wirtschaftskreisen geschützt werden würden, selbst unter der Voraussetzung, daß es zu Reibungen mit den Sowjets käme.</p> <p>Gewährsmann aus rumänischem Generalstab hat als Ergebnis letzten Besuchs Antonescus im F.H. Qu. mitgeteilt, daß Rumänen von positiver Zuversicht stark beeindruckt seien. Es werde weitergekämpft und in vollem Umfange mobilisiert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	148
12.8.44		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VIII) Vortrag S / Skl über Einsatzplan für K-Mittel bis 15/9.:</p> <p>60 Marder sind einsatzbereit in Frankreich. Einsatz ist 14/8. vorgesehen. Weitere Flottille wird Ende August klar. Entscheidung, ob Einsatz ggf. an südfranzösischer Küste erfolgen soll, hat noch einige Tage Zeit.</p> <p>Erste Molch-Flottille liegt ab 20/8. in Gettorf zur Abfahrt klar. Einsatz befindet sich noch in Planung.</p> <p>Linsenflottille in Seine-Bucht wird wieder aufgefüllt.</p> <p>Biber werden 17/8. in Lübeck mit Bestimmung Seine-Bucht verladen.</p> <p>Aus Italien werden Einmann-Sturmboote zunächst in Raum Paris zum Einsatz in Seine-Bucht zugeführt.</p> <p>Über Verwendung von 3 MAS-Booten, die über Wasser zugeführt werden müssen, sind Erwägungen noch nicht abgeschlossen.</p> <p>Ab 13/8. sind erste 13 Meereskämpfer in Seine-Bucht klar.</p> <p>Italien ist von Kleinkampfmitteln nahezu entblößt.</p> <p>Ob.d.M.: Schwerpunkt des Einsatzes muß in Raum der Seine-Bucht liegen. Dort bieten sich Ziele. Mit Molchen und Bibern muß Angriffsraum auch vor Cherbourg verlegt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.8.44</u> (157)	IX)	<p><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) F.d.Schn. hat an Gruppe West Anna 1e gemeldet, daß Gegner Abschluß der Dackel aus Raum Le Havre erkannt hat. Stellungnahme Gruppe West bleibt abzuwarten.</p> <p>b) Nach Bericht Mar.Att. Tokio am 10/8, sind Reste japanischer Verteidigung auf Guam in Nordzipfel der Insel abgedrängt. Vorhandene 2 Flugplätze werden von Amerikanern benutzt. Damit ist äußere stets als entscheidend bezeichnete Verteidigungslinie des Empire praktisch durchbrochen. Nur noch Endpunkte der Inselkette, Bonin und Palau, befinden sich mit Yap in japanischer Hand. Beide Gruppen liegen unter schweren Luftangriffen. Landungen gelten als bevorstehend. 2 Inseln der Boningruppe sind 4/8. von Seestreitkräften beschossen.</p> <p>Alle außerhalb genannter Linie von Japanern noch gehaltenen Positionen wie Wake, Bougainville, Truk, Rabaul und Westguinea werden vom Gegner umgangen und sind ohne Offensivkampfmittel für Gesamtverteidigung nicht von Bedeutung.</p> <p>Am Ausbau innerer Verteidigungslinie von Riu Kiu-Inseln über Formosa nach Philippinen, von der Verbindung mit Südraum abhängt, wird fieberhaft gearbeitet.</p> <p>Als vermutlich nächstes Ziel USA-Vorgehens nimmt jap. Admiralstab neuerdings nicht mehr Okinawa, sondern Philippinen an und zwar sprechen hierfür Landungen auf Amsterdam und Middelburg in West-Neuguinea sowie Bereitstellung von 5 USA-Divisionen im Raum Neuguinea.</p> <p>Luftangriffe auf Mutterland von Marianen aus werden ab Ende August erwartet. Stimmung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	149
12.8.44		jap. Bevölkerung ist reichlich defaitistisch. Stimmen mehren sich, die Beispielnahme an Deutschland fordern. ----- X) <u>Chef Adm. Qu</u> berichtet über Auflösung Abt. Skl Adm. Qu U. Teil der Aufgaben wird von Qu I, Rest von 2/Skl übernommen. Ob.d.M. ist einverstanden. ----- XI) <u>Heereslage:</u> <u>Westraum:</u> Der Führer hat infolge der starken Bedrohung der Südflanke der 7.Armee befohlen, den Angriff Richtung Avranches einzustellen und <u>zunächst</u> die über Le Mans nach Norden vorgestoßenen amerikani- schen Divisionen zu zerschlagen. Der Feind griff am 11.8. mit örtlichen Schwer- punkten beiderseits der Straße Caen - Falaise, bei Chenedolle, N und NW Sourdeval und bei Mortain an. Er erzielte Einbrüche, die in harten Kämpfen abge- riegelt werden konnten. In der Nacht vom 11/12.8. wird der nach W vorspringende Frontbogen der 7.Armee einige km sich absetzen, um Pz.Kräfte für den beabsichtigten Stoß gegen das amerikan. XV.A.K. freizubekommen. In der offenen Südflanke nahm der Feind mit Pz.Kräften, wobei die 2. franz. Pz.Div. festgestellt wurde, in den Abendstunden Alençon, Essay und Mortagne. Der Feind hält also an der Absicht der doppelten Umfassung der stehenden Front der 5. und 7.Armee fest. Es wird angestrebt, den feindl. Vor- stoß zu verzögern bis zum beabsichtigten Gegenstoß.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	150
12.8.44		<p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Keine Kampfhandlungen von Bedeutung. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß im Mittelmeerbereich eine feindliche Großlandung unmittelbar bevorsteht. Ob diese im Genua-Bereich oder an der südfranz. Küste oder an beiden Stellen stattfindet, bleibt weiterhin unklar.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Nordukraine:</u></p> <p>Südwestl. Sandomir macht der eigene Gegenangriff befriedigende Fortschritte. Ob die eigenen Kräfte zu einem durchschlagenden Erfolg langen, bleibt dahingestellt.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Der eigene Angriff auf den Feindbrückenkopf Warka gewinnt nur wenig Boden. Einzelne Höhen und Dörfer wechselten bis zu viermal den Besitzer.</p> <p>In Warschau hält das erbitterte Ringen an.</p> <p>An der mittleren Ostfront lag der Schwerpunkt des Feindangriffes weiterhin im Raum Bialystock. Dort versucht der Gegner, die Sumpfenge von Oswiec in Besitz zu nehmen, um alsdann durch weiteren Vorstoß nach Westen Ostpreußen und das Generalgouvernement zu trennen. In verlustreichen Kämpfen wurde ein operativer Durchbruch verhindert.</p> <p>An der ostpreußischen Grenze und der Memelfront Ruhe.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Im Raum Birsen wurden auf breiter Front vorgebrachte Angriffe im wesentlichen abgewiesen. Nördl. der Düna harte Kämpfe. Südlich des Peipussees ist der Gegner weiterhin mit 12 Div. im Angriff und erzielte weiteren Geländegewinn. Lage dort gespannt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.8.44 (159)		<p>Weisung des Führers betr. Kampfführung in Nordfrankreich vom 11/8. ist unter 1/Skl 2412/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil B Heft V niedergelegt. Danach wird an der Absicht, nach einem Erfolg gegen das amerikanische XV.A.K. den Angriff gegen das Meer nach Westen notfalls über Margenne und nördlich wieder aufzunehmen, festgehalten.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Nach Mitteilung seitens Adm. F.H.Qu. fragte der Führer bei Vortrag über Abbruch Unternehmens gegen Odessa nach Zeitpunkt für Bereitschaft erster Uboote Typs XXIII im Schwarzen Meer. Auf Antwort "nicht vor Jahresende" befahl Führer Prüfung der Frage weiterer Überführung von 250 t-Ubooten.</p> <p>Weiteres veranlaßt zunächst Adm. Qu.</p> <p>-----</p> <p>II) In Abänderung der Mitteilung vom 11/8. wird Adm. F.H.Qu. von 1/Skl unterrichtet, daß Minenschiff "Drache" auslaufklar ist, "Zeus" jedoch erst 48 Stunden später verfügbar wird, da Truppentransport nach Mudros aus Wettergründen verschoben werden mußte.</p> <p>-----</p> <p>III) Zwecks Unterrichtung Reichsministers Speer durch Chef OKW über Auswirkungen der Kontingentskürzungen an Treibstoff erhält OKW / W.F.St. wunschgemäß nachstehende Übersicht von Adm. Qu II über die Auswirkungen der Treibstoffkürzungen für Marine im August d.Js.:</p> <p>↓</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 151
12.8.44		<p>"1) Auf operativem und taktischem Gebiet: Flotte nur eingesetzt, wenn erfolgversprechend oder strategisch notwendig. Schwächung Geleitsdienst und Einschränkung U-Bootsjagd. Behinderung der Sperraufgaben.</p> <p>2) Auf dem Nachschubgebiet: Nachschubaufgaben nach Dänemark, Norwegen, Ostraum und Mittelmeerinseln nicht in vollem Umfange durchführbar. Betrieb der Schlepper zeitweise eingeschränkt. Durch weitgehende Unterbindung der Kraftfahrzeugbenutzung, Störungen und Verzögerungen verschiedenster Nachschubbelange. Eilige Ferntransporte über Land nur selten möglich. Verkehr Eismeerstraße gedrosselt.</p> <p>3) Bei der Ausbildung: Ausbildung von K-Gruppe und Ausb. Verb. Flotte kann nicht in ausreichender Weise gefördert werden. S-Bootsausbildung behindert durch Fahrbeschränkungen. Artillerie-Ausbildung gekürzt und durch fehlende Zielvorstellung stark beeinträchtigt. Im Südraum eingeschränkte Ausbildung nur für offensive Einheiten. Bootsfahrausbildung Uboots-Offz. Nachwuchs einschneidende Beschränkungen.</p> <p>4) Bei Schiffsneubauten und Bauvorhaben an Land: Erprobungen bei Neubauten auf Mindestmaß gedrosselt und Durchführung z.T. verzögert. Fast alle Bauvorhaben, die noch weitergeführt werden, erleiden z.T. starke Verzögerungen. Südraum meldet besonders, "Ajax", Kretausbau und Batterien."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.8.44		<p style="text-align: center;">L a g e 12/VIII. =====</p> <p>I. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 74 Flugzeuge in sehr reger Aufklärungstätigkeit erfaßt. Einsatzgebiete lagen im Westausgang Kanal, im Küstengebiet Bretagne sowie in innerer Biscaya bis Gironde-Mündung. Zahlreiche Sichtmeldungen über eigene Überwasserfahrzeuge und Uboote im Gebiet zwischen Ile de Croix und Gironde-Mündung wurden abgesetzt.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten, in BD 8470 ein engl. Handelsschiff geortet.</p> <p>In der Nacht zum 12/8. wurden Feindziele im Raum Gris Nez bis Etaples, NNW-lich Antifer, NW-lich La Hayre bis Orne-Mündung, westl. Jersey, im Seegebiet Quessant, westl. Pt. du Raz, westl. Noirmoutier und im Seegebiet Cassiron bis La Coubre geortet.</p> <p>0843 Uhr wurden 4 Zerstörer 28 sm westl. St. Mathieu auf Nordkurs gesichtet.</p> <p>Am Tage hat Kap de la Heve keine Beobachtungen durchgeführt. Mittags standen in BF 2691 12 sm westl. Guernsey 2 große Fahrzeuge auf Südkurs. 12 sm SW-lich Guernsey wurden 4 S-Boote auf Nordkurs gemeldet.</p> <p>1555 Uhr sichtete Alderney in BF 3552 NW-lich Cherbourg 26 Fahrzeuge unerkannten Typs mit Kurs auf den Hafen.</p> <p>NW-lich der Orne-Mündung wurden 1700 Uhr 1 Kreuzer, 8 Zerstörer, 4 Transporter, 3 Frachter, 3 Kriegsfahrzeuge auf Kurs Süd, 1900 Uhr 1 Kreuzer, 1 T., 1 Transporter, 1 Werkstatsschiff, 6 Panzerlandungsschiffe und mehrere andere Einheiten auf Kurs Nord, 2030 Uhr 20 Frachter, 2 Monitore, 4</p>

(160)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	152
12.8.44		<p>Zerstörer, 1 Minenleger, 1 Kreuzer und 9 Geleitboote gesichtet.</p> <p>1845 Uhr sichtete Alderney vor Cherbourg 30 - 50 Transporter und ein Kriegsschiff unerkannten Typs auf Nordkurs. 1930 Uhr standen vor Kap de la Hague große Transporter auf gleichem Kurs.</p> <p>Von 1425 - 1645 Uhr beschoß anscheinend Schlecht-schiff mit 38 cm Geschützen Alderney. Typ war im Dunst nicht auszumachen. Einheit drehte 1800 Uhr nach NW ab.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte morgens Kreuzer "Frobisher" 190 sm SW-lich Beachy Head. Ein Bewacher meldete 1626 Uhr getauchtes Uboot im Sword-Gebiet. Eine Anzahl von Zielen wurde durch Funkmessung mit Bezugspunkt Kap Antifer gemeldet.</p> <p>1020 Uhr ist ein Geleitzug im Landungsraum angekommen. Außerdem wurden 6 andere Geleitzüge im Landungsgebiet genannt.</p> <p>Nach Meldung R.S.H.A. sind aus norweg. Quelle in London am 7/8. folgende Schiffsbewegungen erkannt:</p> <p>In <u>Cardiff</u> lagen 29 Schiffe mit 128.000 BRT und 3 Transporter mit 19.000 BRT, in <u>Plymouth</u> 43 Schiffe mit 289.000 BRT und 6 Transporter mit 39.000 BRT, in <u>Exmouth</u> / <u>Exeter</u> 29 Schiffe mit 110.000 BRT, 1 Transporter 5.000 BRT, in <u>Portsmouth</u> 34 Schiffe mit 141.000 BRT, 5 Transporter mit 27.000 BRT, in <u>Torbay</u> 35 Schiffe mit 47.000 BRT, in <u>Southampton</u> 98 Schiffe mit 705.000 BRT einschl. Transporter und in <u>Bristol</u> 27 Schiffe mit 169.000 BRT und 6 Transporter mit 41.000 BRT.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.8.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		7. Vpfl. und Sperrbrecher 157 hatten auf Marsch von Brest nach Lorient 0219 Uhr Gefechtsberührung mit fdl. Zerstörern. Sperrbrecher 157 erhielt Artl.Treffer und hat auf Concarneau-Reede geankert. VP 720 wurde in Brand geschossen und bei Penmarch aufgesetzt. Besatzung ist an Land gegangen. VP 719 ist mittags in Brest eingelaufen.
		8.Msfl., die mit 2 Booten am 11/8. abends aus Bordeaux mit Nachschubgut ausgelaufen war, verlor 1955 Uhr bei Pauillac M 27 nach Minentreffer. Dabei ist Flottillenchef, Korv.Kapt. Hölzerkopf, mit 40 Mann gefallen. 30 Mann sind verwundet. Transport wurde abgebrochen.
		Durchführung Geleit D. "Bordsee" mit 6 M-Booten und einem VP-Boot sowie Unterstützung durch T 24 ist wegen Feindlage nicht durchgeführt.
		Am 10/8. 2230 Uhr erhielt Sperrbrecher 16 im Außenhafen von La Pallice an Nordmole Bombentreffer. Zur Verhinderung des Kenterns und Sperrung des Fahrwassers ist Schiff am Kai auf Grund gelegt, Besatzung dem Hako zur Verfügung gestellt.
		Am 11/8. hat Battr. 3/284 von 1520 - 1640 Uhr 2 fdl. Zerstörer beschossen, die unter Nebeln abdrehten.
		Am gleichen Tage wurde nachmittags bei Bordwaffenangriff auf Pattr. 3/284 und HS-Boote der Gironde sowie bei Bombenabwurf auf Landzunge La Coubre Abschluß von 2 Flugzeugen erzielt. Auf eigener Seite traten Ausfälle ein. Am 12/8. 1020 Uhr wurde Sperrbrecher 5 bei Le Verdon von 20 Jabcs angegriffen und leicht beschädigt. 2 Abschüsse wurden erzielt V 410 geriet in Brand und wurde verlassen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	153
12.8.44		<p>Bei Luftangriff auf Brest am 11/8. nachm. blieben Flak und Seezielbattr. gefechtsbereit. Personalausfälle hielten sich in Grenzen.</p> <p>Am 12/8. 1356 Uhr wurde Sperrbrecher 7 bei La Coubre von Jabos angegriffen und beschädigt. Dabei ist M.4204 gesunken.</p> <p>Zu dem Luftangriff am 10/8. auf La Pallice wird nachgemeldet, daß Sperrhalle und Sperrwaffenkommando zu 80 % zerstört und 2 Schlepper gesunken sind. Bei den Angriffen am 10. abends auf Bordeaux erhielten Ubootsbunker 9 bzw. 12 Treffer, anscheinend von keinen Überschweren Bomben. Beschädigungen blieben geringfügig. Dagegen wurden Drehbrücke und EM-Stelle stark beschädigt.</p> <p>Bei Bombenangriff am 11/8. nachm. auf La Pallice erhielt Ubootsbunker 2 Treffer. Der Bunker wurde am 12/8. nachm. erneut angegriffen. Schadensmeldung steht noch aus.</p> <p>Vor Brest, La Pallice wurden 5 und auf Gironde 14 Minen geräumt.</p> <p>3 Uboote wurden auslaufend geleitet.</p> <p><u>Landlage Bretagne:</u></p> <p><u>St. Malo:</u></p> <p>Am 11. früh hat neuer Angriff gegen die hell brennende Stadt begonnen. Besatzung kämpft unter schwierigsten Umständen wirksam unterstützt von Battr. Cecembre und Grande Bey. Fort de la Varde hält gegen konzentrischen Angriff. Citadelle liegt unter andauerndem Pakbeschuss. Marinebatterien sind gegen fdl. Infanterie zur Abschirmung von Fort de la Varde eingesetzt. Scheinwerfer-Battr. Grande Bey zerstört. Schicksal Battr. Parame unbekannt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.8.44</u> (161)		<p>Ein Küstenmotorsegler mit Munition von Guernsey wurde vor Dinard leck geschossen, Entladung wird versucht.</p> <p>Am 11. 2300 Uhr befand sich Stadt noch fest in eigener Hand. Nach 2 schweren Bombenangriffen und Artl.Beschuß war Gegner im Schutz von Nebel in die Citadelle eingedrungen. Starker Feuerschlag eigener Artl. und anschließender Gegenstoß haben Lage hier restlos bereinigt. 20 Gefangene sind eingebracht. Gegen 1800 Uhr fiel schwerer Bombenteppich auf Cecembre. 1 - 7,5 cm Geschütz ist ausgefallen. Gleichzeitig ist auch Battr. Grande Bey zerstört worden und Funkstelle durch Bomben und Artl.Beschuß unbrauchbar geworden.</p> <p>Über das Telegramm des Führers an Festungskdt. ist berichtet.</p> <p>Dieser forderte abends Munition für Battr. Cecembre durch Luftzuführung an, da nur noch 200 Schuß vorhanden waren und der Kampf um die Festung von dieser Battr. abhängt. Zuführung ist leider nicht möglich, da Luft- und Seetransport ausscheiden und die benötigte Munitionsart sich nur in Calais befindet.</p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Bei Luftangriff am 11. nachm. wurde Marineschule stark zerstört. Bunker haben gehalten. Im Hafen sind keine Schäden angerichtet.</p> <p>Marineflak 1/805 hat Inf.Angriff mit Panzerunterstützung abgeschlagen. Bei fdl. Luftangriffen auf Batterien sind 1 - 22 cm Geschütz, 1 - 2 cm, 2 Scheinwerfer und ein Kommandogerät ausgefallen. Ein Fumo und ein Kommandogerät sind beschädigt.</p> <p>Landeda ist nach vermutlicher Sprengung feindbesetzt. Verteidigung ist in Linie Le Trez Hir - Le Conquet aufgebaut.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	154
12.8.44		<p><u>Lorient:</u></p> <p>Lage war am 11. weiter ruhig, abgesehen von Störungsfeuer durch Feindartl. Gegner hat sich von Festung nach Norden abgesetzt. Bei Pontscorff ist Lage noch ungeklärt. Bei Fusnant fand schweres Gefecht mit Terroristen statt.</p> <p><u>St. Nazaire:</u></p> <p>Vernichtung Hafen Nantes beendet. Der Ort nördl. der Loire ist geräumt. Der Feind schanzte auf Nordufer. Besatzung Benodet hat nach Concarneau verlegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Séegebiet Kanal:</u></p> <p>2. und 6.Sfl. waren mit je 3 Booten am 11. abends aus Le Havre zum Torpedoeinsatz ausgelaufen, sind jedoch, da Schattensicht unter 1.000 m betrug, um Mitternacht wieder eingelaufen. 10.Sfl. hat planmäßig von Ymuiden nach Ostende verlegt.</p> <p>0208 Uhr hatte G-Gruppe 15.Vpfl. S-Bootsgefecht vor Le Havre. Ein S-Boot wurde versenkt, ein weiteres in Brand geschossen und wahrscheinlich versenkt. Eigene Verluste waren gering.</p> <p>Vor der Kanalküste waren 11 VP-Positionen besetzt.</p> <p>Jaboangriff auf 18.Vpfl. vor Nieupoort blieb ohne Ergebnis.</p> <p>Am 11/8. 1707 Uhr hat Battr. Ramien bei Nieupoort eine Mosquito abgeschossen.</p> <p>Von 21 - 2107 Uhr legte HKB 1/1254 4 Salven Störungsfeuer auf geortetes Feindziel westl. Antifer.</p> <p>2350 Uhr meldete Alderney größeren Brand auf Festland in Richtung Cherbourg.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.8.44		<p>Artl. Gruppe Guernsey war 0005 Uhr zum Sperrfeuer zur Geleitsicherung eingesetzt. Gruppe Jersey und Guernsey haben 0220 bzw. 0242 Uhr geortete Feindziele beschossen. Weitere Ortungsziele wurden von Battr. Kap de la Heve und 1/1254 ohne Wirkungsbeobachtung unter Feuer genommen. Das gleiche meldet Battr. St. Adress.</p> <p>Insel Alderney lag ab 1424 Uhr unter Seebeschuß durch 38 cm Geschütze. Ein Geschütz Battr. "Blücher" wurde durch Treffer zerstört. Ein E-Meßgerät und 2 HKB en sind ausgefallen. Gesichtet wurden 2 Türme und ein Schornstein. Feuer konnte wegen nicht ausreichender Reichweite nicht erwidert werden.</p> <p>Für die Nacht zum 13/8. ist Torpedoeinsatz 2.Sfl. mit 4 Booten und Einsatz 6.Sfl. mit 2 Booten zur Ablenkung in Seine-Bucht vorgesehen. 8.Sfl. soll von Ostende nach Boulogne verlegen, 10.Sfl. mit 6 Booten weiträumige Grundminenverseuchung auf Geleitweg durchführen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Schwedischer D. "Waimdoe" (2.850 BRT) mit Erzladung ist vormittags nach Minentreffer auf Elbe gesunken. Besatzung wurde gerettet. Motorsegler "Dora" ist nach Minentreffer auf Kleinschiffahrtsweg vor Elbe-Mündung gesunken. Im gleichen Gebiet wurde durch Sperrbrecher eine Mine geräumt.</p> <p>BSN erbittet gemäß Absprache zwischen Stabschef Lfl Reich und RKS vom 28/7. um Jagdschutz für 16/8. mit Hellwerden nördl. Ameland für Überführung 1. Gruppe von 2 Hansaneubauten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	155
<u>12.8.44.</u>		<u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u>	
		1. <u>Feindlage:</u>	
		Bei 18. Gruppe wurden 25 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.	
		Vor- und nachmittags wurden durch Funkaufklärung Flottillenführer "Baku" und Zerstörer "Uritzky" und "Gremjschtschi" im Archangels-Bereich in See festgestellt.	

		2. <u>Eigene Lage:</u>	
		Am 10. vormittags und abends wurde mittelstarke Artl.Tätigkeit im Raum Petsamo gemeldet. Am 10. und 11/8. standen einzelne Feindaufklärer im Raum Petsamo, Kirkenes und Vardoe. Im Raum Hammerfest wurden 4 Aufklärer gemeldet.	
		Am 11. und 12/8. wurde je eine Mosquito im Raum Aalesund beobachtet.	
		Am 12/8. 0402 Uhr ist M 468 in AF 6488 auf treibende Mine gestoßen und gesunken.	
		Nach Norden wurden 12, nach Süden 19 Schiffe geleitet.	

		III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u>	
		=====	
		1. <u>Feindlage:</u>	
		Am 11/8. wurden im Finnenbusen durch Funkaufklärung 2 Minenräumdivisionen und 47 Kriegsfahrzeuge erfaßt. Am Nachmittag und Abend dieses Tages standen in der Narwa-Bucht etwa 20 Kleinfahrzeuge. Nach finnischer Meldung wurden 2 S-Boote	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.8.44		<p>westl. Kieperort gesichtet, in der Nacht zum 12/8. 2 Räumboote in AO 3639 auf Nordkurs gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Im Samsö-Belt wurde eine Mine geräumt. KMA-Aktion wurde wegen Wetterlage nicht durchgeführt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Nachmittags flog ein fdl. Aufklärer von Westen über Kieler Bucht, Rügen, Gotenhafen bis in den Raum Elbing.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 26 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. Geleitet wurden Laz.Schiff "Rügen", Hilfsschiff "Kurland", 1 T., 10 D., ferner ein Kabel-D. und ein Schwimmdock.</p> <p>"Robert Ley" hat etwa 3.000 Verwundete von Pillau nach Swinemünde überführt.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Narwa-Bewachung wurde planmäßig durchgeführt. AF und KFK blieben wegen Wetterlage auch in der Nacht auf Ankerplatz. U-Jagdgruppe und KFK-Netzbewachung waren aus dem gleichen Grunde nicht eingesetzt.</p> <p>0000 Uhr ist R 70 bei Räumarbeiten 7 - 10 sm südlich Pükko infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Finnisches S-Boot hat Kommandant und 9 Mann 0840 Uhr aufgenommen.</p> <p>In AO 3348 wurden 4 Minen geräumt. Bei planmäßigen Räumarbeiten in der Reval-Bucht wurde eine Mine geräumt. 1. Gruppe 24. L-Flottille ist mit einem R-Boot und 4 MFP aus Aseri zur Durchführung von Mineaufgabe ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.8.44		<p>Auf Position abgelöste Uboote melden, daß Einsatz von 7 Tagen möglich ist, daß sich jedoch Ablösung nach 4 Tagen empfiehlt.</p> <p>Durchführung Minenaufgabe Seeigel X b durch 4 T-Boote und 8 R-Boote ist für die Nacht zum 16/8. vorgesehen.</p> <p>Geleitet wurden 14 D. und 3 T.</p> <p>Überführung 122.I.D. hat sich durch einen weiteren Transporter auf 10.764 Mann, 4.025 Pferde, 2.345 Fahrzeuge und 2.300 t Ladung erhöht.</p> <p>D. "Donau" ist mit 2.021 Soldaten, RO 22 mit 1544 Soldaten von Riga nach Danzig in See gegangen.</p> <p>Nachschub für Heeresgruppe Nord bezifferte sich am 11. nach Riga auf 5.184, nach Reval auf 5.389 ts.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Ubootsboxen in Brest am 12/8. vormittags und auf Ubootsbunker in Berdeaux am Nachmittag ist je ein Angehöriger der Ubootsflottillen gefallen.</p> <p>Das aus dem Op.Gebiet im Kanal zurückgekehrte U 621 hat vom 23/7. bis 3/8. in Op.Gebiet gestanden. Boot meldet auf An- und Rückmarsch im nördlichen Teil des Kanals Etmale von 40 - 50 sm bei durchschnittlich 2-stündigem täglichen Schnorcheln. Am 29/7. wurde aus Südgeleit ein D. von 6.000 BRT versenkt. Ein D. von 4.000 BRT wurde 2 Stunden später durch Lut-Einzelschuß versenkt. Am 30/7. wurde ein etwa 4 sm langes südsteuerndes Großgeleit angegriffen. Auf Lut-Zweier gegen Passagierfrachter von 9.000 BRT wurde Doppeldetonation</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.8.44		<p>und anschließend Sinkgeräusche wahrgenommen. Abwehr war insgesamt stärker als bisher. Im Op.Gebiet vollzog sich der Feindverkehr auf den bekannten Wegen.</p> <p>U 981 ist gegen 0600 Uhr nach Minentreffer und anschließenden Fliegerbomben gesunken. U 309 hat Besatzung übernommen und ist als erstes der Überführungsboote in La Pallice eingelaufen. Vor Biscaya-küste, insbesondere vor Häfen, wird weiterhin sehr starke Luft- und Seeüberwachung gemeldet.</p> <p>Zum Munitionstransport sind aus La Pallice U 650 und U 644 nach Lorient ausgelaufen.</p> <p>Im Atlantik hat U 300 Standort aus AF 18 gemeldet. Boot hat am 4/8. Rückmarsch angetreten, da nach Luftangriff beschränkt tauchklar.</p> <p>Im Finnenbusen sind auf Auslaufwegen der Uboote Minen festgestellt. Ubootseinsatz ist ostwärts Seeigelsperre bis zur Klärung der Minenlage eingestellt.</p> <p>Übungsverband 27.U-Flottille wurde erstmalig in AO 9239 durch 4 Feindflugzeuge angegriffen. Schäden sind nicht entstanden.</p>
<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>V. Luftkriegführung.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p>		
<p><u>Westraum:</u></p>		
<p>In Belgien / Nordfrankreich haben am Tage 1.050 Feindflugzeuge Bahnanlagen im Raum Namur, Philippeville, Cambrai, Mecheln, Laon und Albert angegriffen. Außerdem wurden Angriffe im Raum Abbeville und Chievres durchgeführt</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.8.44		<p data-bbox="305 246 958 454">In Westfrankreich haben sich über 1.000 Kampf- flugzeuge zum Teil mit Jagdschutz betätigt und im Raum Laon, Evreux, Elbeuf, Etampes und Melun Fliegerhorste und sonstige Ziele angegriffen. Weitere Angriffe richteten sich gegen Straßen- ziele im Raum Paris. Über den Angriff auf Bordeaux ist berichtet.</p> <p data-bbox="305 469 937 554">100 dieser Flugzeuge sind in den Raum Metz vorgestoßen, wo Bahnanlagen und Stadt angegriffen wurden. Ein Transportzug wurde getroffen.</p> <p data-bbox="305 569 937 654">130 MarauderA und Mitchell aus Italien haben Angriffe auf Flakstellungen im Raum Toulon ge- flogen.</p> <p data-bbox="305 669 984 754">In der Nacht zum 13/8. haben schwächere Verbän- de Flugplätze und Flakstellungen sowie Verteidigungs- anlagen in Belgien und Westfrankreich angegriffen.</p> <p data-bbox="305 770 963 885">108 eigene Flugzeuge waren in 2 Einsätzen zur Unterstützung des Heeres im Raum Alencon, Le Mans und Logent le Rotrou zusammengefaßt. Erfolgsmeldung s. Tageslage.</p> <p data-bbox="305 900 937 1024">In der Nacht zum 13/8. haben 94 eigene Flug- zeuge Alencon ohne Verluste angegriffen. 4 He 111 waren zur Versorgung von Brest mit Munition und Sanitätsmaterial eingesetzt.</p> <p data-bbox="492 1047 647 1062">-----</p> <p data-bbox="315 1085 481 1108"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="315 1124 953 1178">Am Tage wurden über dem gesamten Reichsgebiet Einzelaufklärer gemeldet.</p> <p data-bbox="315 1193 968 1370">In der Nacht zum 13/8. haben 50 Kampfflugzeuge Kiel mit geringer Wirkung angegriffen. 200 Kampf- flugzeuge haben Industrieanlagen im Raum Braun- schweig - Hildesheim bekämpft. 200 weitere Feind- flugzeuge flogen über Trier in den Raum Frankfurt am Main ein, von denen 30 - 40 zum Angriff auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.8.44</u>		<p>Opelwerk Rüsselsheim abgezweigt wurden.</p> <p>315 eigene Jäger meldeten 55 sichere und 2 wahrscheinliche Abschüsse bei 7 eigenen Verlusten.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Über dem ital. Frontgebiet waren am 11/8. 250 Feindflugzeuge mit Schwerpunkt im Raum Florenz und an ligurischer Küste eingesetzt. Ravenna wurde von etwa 30 Flugzeugen ohne Wirkung angegriffen. Fdl. Lufttätigkeit im griech. Raum war die übliche.</p> <p>19 Ju 87 haben am Tage Straßenjagd im Raum Pisa mit guter Wirkung durchgeführt. Bucht und Hafen Ajaccio wurden durch LB erkundet. In der Bucht waren 49 LCT 350 t, 36 LCT 120 t, 3 LCF, 4 LCM, 1 LSF (durch Sicht als Flugzeugträger angesprochen), 2 Geleitboote, 1 Frachter und ein Zerstörer. Im Hafen wurden 1330 Uhr 4 LCF, 14 LCT 350 t, 16 Schuten, 7 D., 30 kleine Landungsboote und 3 Geleitboote festgestellt. Am Abend lagen nach LB-Erkundung im Hafen und in Bucht 4 Zerstörer, 2 Geleitboote, 6 Frachter und ein kleines Laz.Schiff.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 11/8. 775 eigene und 1626 Feindeinsätze mit 3 Abschüssen und 7 Verlusten gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	158
<u>12.8.44</u>		<p>VI. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0750 Uhr wurden südlich Ajaccio 2 große Geleite von je 75 - 100 Handels- und Kriegsschiffen auf Einlaufkursen gemeldet. Über die LB-Erkundung von Ajaccio ist berichtet. In der Bucht von Propiano lagen etwa 50 Fahrzeuge. Nach Auffassung Dt. Markdo. Italien läßt diese starke Bereitstellung von Kriegsschiffen, Frachtraum und Landungsmitteln in Verbindung mit den Luftangriffen am 11/8. auf Funkmeßgeräte und Geschützstellungen an südfranz. Küste baldige Landung in diesem Raum erwarten.</p> <p>Aus Bereich Gibraltar liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff am 11/8. auf Funkmeßgeräte an franz. Südküste wurde Fumo Monte Rose unklar. Bei Battr. Kap Benat sind Unterkünfte und 3 Geschütze beschädigt.</p> <p>Am 11/8. abends fielen Bomben auf einzelne militärische Objekte in Marseille. In Werft und Reparaturbetrieben dieser Stadt ist Streik ausgebrochen.</p> <p>Am 12/8. wurden laufend Tieffliegerangriffe und BAW auf Battr. und Fumos im Raum Antibes bis La Ciotat durchgeführt. Fumos Camaret und Ciotat sind unklar. 2 sichere und 2 wahrscheinliche Abschüsse sind gemeldet.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.8.44</u>		<p data-bbox="280 258 684 280">2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="332 298 456 320"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="332 335 965 483">0825 Uhr wurden auf Livorno-Reede 5 kleine Kriegsfahrzeuge gesichtet. Hafen wurde wegen Jagdabwehr nicht eingesehen. Nach Funkaufklärung herrschte in der Nacht zum 12/8. im ligurischen Meer lebhafter Jabobetrieb.</p> <p data-bbox="513 505 667 520">-----</p> <p data-bbox="332 545 487 566"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="332 582 965 822">Nordlaufendes Geleit wurde zwischen Kap Mesco und Porto Fino laufend mit Bomben und Bordwaffen angegriffen, ohne daß Ausfälle eintraten. Bei Jaboangriffen auf ostlaufendes Geleit in den frühen Morgenstunden des 12/8. wurde ein M-Boot leicht beschädigt. Am 11. und 12/8. wurden Jaboangriffe auf Oneglia und auf Savona durchgeführt. Seestreitkräfte erzielten 2 Abschüsse.</p> <p data-bbox="332 837 965 890">Auf Grund der Feindlage ist für ital. Westküste Alarmstufe II befohlen.</p> <p data-bbox="332 905 965 957">Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig abgewickelt.</p> <p data-bbox="522 982 675 997">-----</p> <p data-bbox="296 1022 664 1044">3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="348 1062 462 1084">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="387 1099 965 1151">0615 Uhr lagen vor Ancona 6 Schiffe und 0700 Uhr nördl. Bari ein Zerstörer.</p> <p data-bbox="387 1167 965 1253">Am 11/8. abends wurden Hafen und Leuchtturm Albona von Feindbanden angegriffen. Fernsprechleitung wurde zerstört.</p> <p data-bbox="387 1268 965 1352">Auf Brac ist Säuberungsunternehmen durch Heer angelaufen. Bei Säuberung des Küstengebietes südlich Zara sind weitere 60 Boote</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	159
<u>12.8.44</u>		<p>versenkt. Erneute Landungen auf Cherso haben am 11/8. nicht stattgefunden.</p> <p>Am 11/8. mittags haben 3 MFP bei Privlaka Jabonangriff abgewehrt.</p> <p>Abends hatten 2 Boote 24.Sfl. Grundberührung bei Sibenic.</p> <p>Minenschiff "Kiebitz", TA 40 und U-Jäger 202 sind am 12/8. abends von Pola zu Sperraufgabe ausgelaufen. TA 37, 38, 39 sind zur Abschirmung des Wurfverbandes von Triest aus in See gegangen.</p> <p>In der Nacht zum 12/8. hat S 629 beim Einlaufen in Sibenic R 15 durch Rammstoß beschädigt. Boot ist auf Grund gesackt. R 4 wurde durch einen Schlepper gerammt und ebenfalls beschädigt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Eine Siebelfähre wurde ostw. Kap Papas vermutl. durch treibende Mine beschädigt und nach Patras eingeschleppt.</p> <p>Infolge Wetterlage mit Windstärke von 7 - 8 war am 11. und 12/8. Geleitverkehr gänzlich unterbunden.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Bei Räumarbeiten im Ubootsübungsgebiet ostw. Konstanza wurden 2 E-Minen geortet. SSO-wärts Konstanza wurde durch MS-Flugzeug eine E-Mine geräumt.</p> <p>Von Luftangriff auf Beschießungsverband ist vom 10/8. nachträglich ein Abschuß gemeldet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.8.44</u>		<p><u>Donaulage:</u></p> <p>Zwischen Belgrad und Russe sind weitere Minenabwürfe gemeldet. Am 11. sind ein Motorschlepper und 2 Schleppkähne bei km 676 durch Minentreffer gesunken. Fahrzeuge erzielten 2, MS-Flugzeuge 3 Räumfolge.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
<p><i>Adm</i></p> <hr/>	<p><i>V/k</i></p>	<p>Chief Skl. 3 <i>[Signature]</i></p> <p>+ Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i></p> <p>Ha I 3 I b (Kr)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	160
<u>13.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Besondere neue Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1100 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Einsatz V.1 von He 111 wird vorbereitet für den Fall, daß jetziges Startgebiet verloren geht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Im Rahmen Lagevortrags über Westraum:</p> <p style="padding-left: 2em;">a) Führer hat am 12/8. 1424 Uhr folgenden Funk-spruch an Festungskmdt. St. Malo, Oberst v. Aulock, ergehen lassen:</p> <p style="padding-left: 4em;">"Sie kämpfen mit Ihrer Besatzung in St. Malo einen Heldenkampf, der auch Ihrem Gegner größte Achtung einflößt. Ich spreche Ihnen und Ihren tapferen Soldaten meine höchste Anerkennung aus. Jeder Tag, den Sie länger halten, ist für die Führung des Kampfes gegen die Invasion ein Gewinn. Solange noch eine Granate, solange noch eine Patrone in St. Malo ist, darf es deshalb kein Weichen geben. Es lebe Großdeutschland ! gez. Adolf Hitler."</p> <p style="padding-left: 2em;">b) Bezüglich Außerdienststellung Sperrbrecher in Atlantikhäfen meldet Gruppe West:</p> <p>"1) Einsatz gesamter Artillerie der Sperrbr. Brest und Lorient im Festungslandkampf bis auf je einen wurde am 8/8. befohlen, weil a) die Verstärkung der Festungslandfront durch Artl. für entscheidend wichtig angesehen wurde, b) der Gegner in letzten Wochen und Monaten fast ausschließlich akust. Grundminen einsetzte, zu deren Räumung keine Sperrbr. benötigt werden.</p>	

(162)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="325 252 951 366">Daher wird erwartet, daß Minenlage auch weiterhin mit kleinen Fahrzeugen und bei wider Erwarten erfolgreichem Einsatz von Induktiv-Minen mit je einem Sperrbrecher beherrscht wird.</p> <p data-bbox="325 375 951 458">c) Infolge Entwicklung der Feindlage Sperrbrecher als große Schiffe durch fdl. See- und Luftstreitkräfte zu sehr gefährdet sind.</p> <p data-bbox="288 474 974 560">2) In der Zwischenzeit sind alle Sperrbr. außer Dienst gestellt bis auf Sperrbrecher 180 Brest, Sperrbrecher 121 Lorient. Geschütze an Land eingesetzt.</p> <p data-bbox="288 575 605 600">3) Entscheidung erbeten."</p> <p data-bbox="288 622 974 766">Ob.d.M. ist der Ansicht. daß von Beherrschen der Minenlage keine Rede sein kann und fordert Sicherstellung der Minensicherheit auf allen befahrenen Wegen in Biscaya. Wenn Mittel hierfür nicht ausreichen, sind Sperrbrecher wieder in Dienst zu stellen.</p> <p data-bbox="288 782 926 837">Entspr. Weisung ist mit 1/Skl I West 24996/44 Gkdos. ergangen.</p> <p data-bbox="221 896 503 920">III) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="288 936 974 1053">OKW / W.F.St. unterrichtet Skl nachr. von Weisung an OB West betr. Aufbau einer Abwehr- und Sperrorganisation im Raum Le Mans, zu der Angehörige aller Wehrmachtteile heranzuziehen sind.</p> <p data-bbox="288 1068 926 1124">Adm. Qu hat entsprechende Anordnung an Gruppe West erlassen.</p> <p data-bbox="288 1139 926 1256">Ob.d.M. weist Chef Skl auf Notwendigkeit hin, waffenmäßige und personelle Abwehrbereitschaft der Angehörigen des Stabsquartiers Koralle in Betracht zu ziehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.8.44</u> <u>Sonntag</u> (163)	IV)	<p><u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>a) Aus Berichten Hako St. Malo ergibt sich Bewährung der Rundum-Sicherung^{Feuer}ermöglichung der Küstenbatterien.</p> <p>b) In Stützpunkt Pola befinden sich 30 T 5. Freigabe auch für S-Boote wird empfohlen. Ob.d.M. stimmt zu. Chef 2/Skl meldet, daß für Uboote Ausstattung Stützpunktes Salamis mit T 5 geeigneter ist als Pola.</p> <p>c) Für von Genst.d.H. geforderte Sofortverladung von 1600 Uhr in Danzig eintreffenden 150 Mann, 30 Pferden, 12 Inf.Geschützen (je 7 - 8 t), 8 schw. Gr.Werfern, 15 LKW und 100 Fahrzeugen Gren.Rgts. 82 nach Riga werden MS "Iller" und "Warthe" eingesetzt. Als 3. Schiff steht MS "Lappland" bereit. MOK Ost ist um Geleitstellung gebeten.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>a) Im feindlichen Nachrichtendienst treten Mitteilungen über Erfolge unserer Kleinkampfmittel auffälligerweise bisher nicht auf.</p> <p>b) Nach einer Schweizer Rundfunkmeldung vom 12. abends steht Aufstand des Maqui und Angriff in Richtung Südfrankreich unmittelbar bevor. Hinweis auf weitere Meldungen betr. Feindlandung in Südfrankreich und erstmalig betr. Landung im Raum Pola.</p> <p>c) Zu Besprechungen in Rom sollen Churchill, Tito, jugoslawischer Exilpremierminister Schubatschesch und General Velebit zusammen treffen. Neues Kommando "Landstreitkräfte Adria" soll gebildet sein.</p>
(164)		


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>3/Skl hält auf Grund gesamter Nachrichtenlage nach wie vor Landung an südfranzösischer Küste für am meisten wahrscheinlich. Entscheidend für Beurteilung ist Zusammenziehen starker französischer Truppen auf Korsika und dortige Bereitstellung umfangreichen Landungsraumes.</p> <p>d) Britische Admiralität hat bekannt gegeben, daß Marineflugzeuge, die von Flugzeugträgern aus operierten, am 11/8. in Norwegen fdl. Schiffe und Küstenanlagen zwischen Aalesund und Kristiansund angegriffen haben. Auf Flugplatz Gossen wurden angeblich 6 Me 110 am Boden zerstört. 2 Marineflugzeuge wurden vermisst.</p> <p>USA-Kriegsministerium hat Versenkung Geleitzerstörers "Fiske" im Atlantik bekannt gegeben, die kürzlich erfolgt ist.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Auch am 12.8. stieß der Feind aus der tiefen Flanke mit weiteren Kräften zwischen dem Forêt d'Ecouves und Mortagne nach Norden vor, um die Umfassungen der beiden deutschen Armeen zu vervollständigen. Panzer-Spitzen wurden in den Abendstunden bei Mortrée, le Bourg und an der Straße nach Laigle gemeldet.</p> <p>An der Normandiefrent tastete der Gegner an zahlreichen Stellen die deutsche Front ab und erzielte einige Einbrüche, die abgeriegelt oder bereinigt wurden. Mit starken Kräften dagegen griff der Feind beiderseits St. Pierre an und erzielte einen 5 km tiefen Einbruch. Eine Eingreifgruppe der 21.Pz.Div. ist dagegen angesetzt, der Einbruchsraum aber noch nicht abgeriegelt. Die Kämpfe sind noch im Gange.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	162
17.8.44		<p>Vor den Festungen der Bretagne keine wesentlichen Kampfhandlungen. Der heldenhafte Widerstand der Besatzung von St. Malo dauert an. Feind dringt im Schutz von Nebel in die Cité ein. Fort de la Varde wird weiterhin gehalten.</p> <p>Ruhiges Feindverhalten im Loire-Abschnitt. Erkannte Feindbewegungen südl. Angers werden mit Artl. bekämpft. Feind schanzte auf dem Nordufer der Loire unter Einsatz der Zivilbevölkerung.</p> <p>Brückenkopf Nantes nach Zerstörung des Hafens und sämtlicher kriegswichtiger Anlagen planmäßig geräumt. Vorbereitung der Brückensprengungen im Abschnitt Orleans - Tours im Gange.</p>	
		<p><u>Italienische Front:</u></p>	
		<p>An der Landfront keine Kampfhandlungen von Bedeutung. Die erheblichen Schiffsbewegungen um Korsika wurden bereits in der Seekriegslage vorge tragen. OB Südwest meldet dazu: Eine Großlandung ist mit diesen etwa für eine Division ausreichenden Transportraum nicht durchführbar. Mit Bereitstellung an anderen Plätzen muß daher gerechnet werden. Insbesondere läßt das Fehlen von LST und Einheitsfrachtern erkennen, daß die wichtigen Großeinschiffungen an anderen Plätzen vorgenommen werden. Über das Ziel der zu erwartenden Unternehmung noch keine Anhaltspunkte. Sowohl der Golf von Genua wie die südfranz. Küste liegen im Bereich der Möglichkeit. Für eine Operation großen Ausmaßes stehen dem Feinde etwa 15 bis 16 große Verbände, dabei eine Luftlanddiv. und drei Panzerdivisionen zur Verfügung.</p>	
		<p><u>Ostfront:</u></p>	
		<p><u>Nordukraine:</u></p>	
		<p>An der Karpatenfront wurden zahlreiche Feindvorstöße abgewiesen. Eigener Gegenangriff im Raum westl. Sanok schreitet fort. Der Angriff auf die beiden feindlichen Armeen westl. der Weichsel</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>(südwestl. Sandomir) schreitet fort, stößt dort jedoch auf sich verstärkenden Widerstand. Feind leidet unter Treibstoffmangel. Dies erklärt sein bisheriges passives Verhalten im Vorstoß Richtung Krakau bzw. Petrikau.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>In dem erbitterten Ringen südostw. Warka (Weichsel-Brückenkopf) wurde kein Bodengewinn erzielt</p> <p>Fortgang des Kampfes in Warschau. Gegenangriffe der Aufständischen wurden abgewiesen, eingeschlossene eigene Infanteriegruppen entsetzt.</p> <p>Absetzbewegung der Front zwischen Warschau und dem Bug planmäßig. Feind drängt scharf nach.</p> <p>Fortdauer des Großkampfes im Raum Bialystock. Feindeinbrüche sind notdürftig abgeriegelt.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Zuführung russischer Kräfte in den Raum von Tuckum, um eine Verbindungsaufnahme zwischen Heeresgruppe Nord und Mitte längs der Küstenstraße zu verhindern.</p> <p>Im Raum Birsen waren die Feindangriffe schwächer wie an den Vortagen, desgl. nördl. der Düna.</p> <p>Südl. des Peipussees hat sich die Lage weiterhin sehr verschärft. Panzer stehen vor Ruge und Werro. Weitere Gegenmaßnahmen sind eingeleitet. (Zuführung von Verstärkungen durch Luft, Einsatz von Schlachtfliegern zur Panzerbekämpfung).</p> <p>An der Narwa-Front Ruhe.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>Nach Meldung Kdo. K-Verbände ist Einsatz Meereskämpfergruppe Hellmers in Nacht zum 14/8. vorgesehen, falls Voraussetzungen erfolversprechend sind.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>17.8.44 <u>Sonntag</u></p>		<p style="text-align: right;">163</p> <p>Sprengladung soll an Schlingerkiel großer Schiffe angebracht werden und mit Zeitzündung zur Detonation gelangen. Flut- und Ebbstrom werden für Hin- und Rückmarsch ausgenutzt. Bei E unter 10 sm ist Verbringung mit Mardern oder Linsen bis 2 sm vor Angriffsplatz vorgesehen und zwar ab Ablaufbahnen bei Villers sur mer.</p> <p>MEK 60 beabsichtigt 20/8. Zerstörung der Schleusen von Quixstreham. Gewichtslos gemachte Miner werden mit Linse bis auf 1000 m an Ziel herangebracht. Weiteres durch Schwimmer. MEK 60 und 65 bereiten Kdo. Unternehmen gegen Funkmeß- oder ET-Station in Frontabschnitt Orne vor. Verbringung durch Linsen.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>MEK 71 war am 9. und 10/8. gegen 2 große Terroristenlager in Umgebung Aix eingesetzt. Umfangreiches Material aller Art wurde ohne eigene Verluste sichergestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII) <u>Chef 2/Skl:</u></p> <p>"1) Am 7.8. mittags wurden in Lorient die gesamten Werftarbeiter zum milit. Einsatz herangezogen. Damit wurde jede Ubootsreparatur eingestellt. U-Stützpunkt Lorient ließ am 7. abends 3 Boote, die zum Schnorchleinbau heranstanden, infolgedessen auslaufen. Erst nach Eingreifen der Marine wurden abends die Werftarbeiter wieder freigegeben.</p> <p>2) Über die Lage in Lorient liegen jetzt folgende Meldungen vor:</p> <p>a) Von U-Stützpunkt Lorient: Maßnahme erschien erforderlich wegen Eindrucks scheinbar unaufhaltsamen Vordringens des Gegners, Beschließung und Bombardierung mit überschweren Bomben und gewisser Desorganisation infolge</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Zurückflutens Heer in die Festung.</p> <p>b) Oberlt. z.S. Keller, Kdt. U 981, meldet nach Eintreffen in Pallice: Starke Verwirrung durch in Stadt zurückgenommene Heerestruppen ! Vorfeld zunächst unbesetzt geblieben. Gerüchte, übertriebene Meldung über Panzer, Unruhe. Sämtliche Werftarbeiter eingesetzt. Werftkommandant und Chef 2. U-Fl. erhoben Vorstellungen bei 25.A.K. Haltung Marine gut."</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Unterrichtung Gen.Oberst Jodl, die durch Adm. F.H.Qu. erfolgt.</p> <p>-----</p>
(165)	IX)	<p>Chef Skl. berührt Frage Vorbereitung norweg. Stützpunkte zur Fortführung Ubootskrieges. Da vorhandene Häfen zu klein sind, wird es nötig sein, behelfsmäßig auf infanteristisch ^{geeignete} geeignete Buchten zurückzugreifen.</p> <p><u>Chef Adm. Qu</u> weist auf erhebliche Schwierigkeit hin, die durch Treibstofflage bedingt ist.</p> <p><u>Ob.d.M.</u> ist der Ansicht, daß im großen gesehen der Ubootskrieg aus der Heimat heraus geführt werden muß. Unterhaltung norwegischer Stützpunkte wird außerordentlich schwierig. Konzentration aller Kräfte wäre für diese Aufgabe notwendig.</p> <p><u>Chef Adm. Qu</u> schlägt vor, Werftarbeiter aus Westfrankreich unverzüglich zurückzuziehen und sie je nach Bedarf dem Ausbau norwegischer Stützpunkte zuzuführen.</p> <p><u>Ob.d.M.:</u> Dies würde zur Folge haben, daß Uboote nicht mehr fertiggestellt und auslaufbereit gemacht werden könnten. In den Werften liegen etwa 40 Uboote, die fahrbereit gemacht werden müssen. Gruppe West gegenüber muß nochmals klar gestellt werden, daß nur über den Bedarf für vorstehende Aufgabe hinaus vorhandenes Werftpersonal abgezogen werden darf. Dabei ist mit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Nach Feststellung bei Adm. Qu VI sollte Verladung heute Nachmittag beginnen und erster Transporter sofort auslaufen. Der zweite wird erst 14/8. fertig.</p> <p>3) 1720 Uhr teilte Chef Adm. Qu VI fernmündlich mit, daß ab 16.8. mittags 7 große Transporter für Überführung "Doppelkopf" auslaufbereit liegen. Bereitstellung verstärkten Geleitschutzes durch MOK Ost ist erforderlich.</p> <p>MOK Ost erhält folgende Weisung durch KR-Fs.:</p> <p>"Ab 16.8. mittags 7 große Transporter beladen Danzig ausladebereit (Stichwort "Doppelkopf"). Zielhafen voraussichtlich Libau. Verstärkte Geleitsicherung vorsehen. Absicht melden."</p> <p>4) OKW / W.F.St. teilt mit:</p> <p>"Sturmboot-Kp. 902 mit Masse der schwimmenden Fahrzeuge im Zuge Vorbereitungen "Tanne West" nach Riga abgezogen. Troß und Zugmittel jedoch noch in Swinemünde. Da Gen.d.Pi. Troß und Zugmittel dringend zu Neuaufstellungen benötigt, hat er bei OKW / W.F.St. um Entscheidung gebeten, ob diese aus der Unterstellung unter die Kriegsmarine ausscheiden und zu Neuaufstellung verwandt werden können, falls Kriegsmarine sie nicht benötigt."</p> <p>l/Skl unterrichtet MOK Ost mit Ersuchen um Stellungnahme.</p> <p>-----</p> <p>II) Entsprechend Weisung OKW / W.F.St. für Kampfführung im adriatischen Raum vom 26/7. legt Skl Übersicht über den vorhandenen Küstenschutz im Raum Istrien und dessen vorgesehenen Ausbau vor.</p> <p>Abschrift Schreibens l/Skl I m 2367/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p>
(168)		
(169)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	165																											
<u>13.8.44</u> <u>Sonntag</u>	III)	<p>Über Beeinträchtigung der Minerallage durch Feindeinwirkung geben folgende Zahlen Aufschluß:</p> <p>Inländische Produktion im <u>Juni</u> 1944 betrug</p> <table data-bbox="370 344 850 494"> <tr><td>an Flubi</td><td>51.000 t</td></tr> <tr><td>" V.K.</td><td>74.000 t</td></tr> <tr><td>" D.K.</td><td>90.000 t</td></tr> <tr><td>" Heizöl</td><td>98.000 t</td></tr> </table> <p>Für <u>August</u> werden erwartet:</p> <table data-bbox="370 548 850 668"> <tr><td>an Flubi</td><td>20.800 t</td></tr> <tr><td>" V.K.</td><td>72.000 t</td></tr> <tr><td>" D.K.</td><td>81.000 t</td></tr> <tr><td>" Heizöl</td><td>77.000 t</td></tr> </table> <p>gegenüber <u>Monatsdurchschnitt 1943</u></p> <table data-bbox="370 725 850 843"> <tr><td>an Flubi</td><td>148.000 t</td></tr> <tr><td>" V.K.</td><td>122.000 t</td></tr> <tr><td>" D.K.</td><td>118.000 t</td></tr> <tr><td>" Heizöl</td><td>79.000 t</td></tr> </table>	an Flubi	51.000 t	" V.K.	74.000 t	" D.K.	90.000 t	" Heizöl	98.000 t	an Flubi	20.800 t	" V.K.	72.000 t	" D.K.	81.000 t	" Heizöl	77.000 t	an Flubi	148.000 t	" V.K.	122.000 t	" D.K.	118.000 t	" Heizöl	79.000 t				
an Flubi	51.000 t																													
" V.K.	74.000 t																													
" D.K.	90.000 t																													
" Heizöl	98.000 t																													
an Flubi	20.800 t																													
" V.K.	72.000 t																													
" D.K.	81.000 t																													
" Heizöl	77.000 t																													
an Flubi	148.000 t																													
" V.K.	122.000 t																													
" D.K.	118.000 t																													
" Heizöl	79.000 t																													
(170)	IV)	<p>3/Skl hat Auszüge aus Feindbeurteilung Genstb.d.H. Fremde Heere West betr. Mittelmeer und aus Lw.FüStb. I c West vom 13. bzw. 12/8. betr. Westraum und Westmittelmeer an oberste Führungsstäbe der Marine übermittelt. Ausf. gem. 1/Skl 25068/44 bzw. 25067/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.</p>																												
	V)	<p>Stand KMA-Aktion 31.7.44:</p> <table data-bbox="370 1207 850 1483"> <tr><td>Gefertigt</td><td>29.049</td><td>Minen</td></tr> <tr><td>geworfen</td><td><u>23.990</u></td><td>"</td></tr> <tr><td>davon Frankreich Westen</td><td></td><td>6.435</td></tr> <tr><td>" Süden</td><td></td><td>976</td></tr> <tr><td>Holland / Belgien</td><td></td><td>5.660</td></tr> <tr><td>Deutsche Bucht</td><td></td><td>1.419</td></tr> <tr><td>Dänemark</td><td></td><td>5.893</td></tr> <tr><td>Ostland</td><td></td><td>2.788</td></tr> <tr><td>Finnland</td><td></td><td>661</td></tr> </table>	Gefertigt	29.049	Minen	geworfen	<u>23.990</u>	"	davon Frankreich Westen		6.435	" Süden		976	Holland / Belgien		5.660	Deutsche Bucht		1.419	Dänemark		5.893	Ostland		2.788	Finnland		661	
Gefertigt	29.049	Minen																												
geworfen	<u>23.990</u>	"																												
davon Frankreich Westen		6.435																												
" Süden		976																												
Holland / Belgien		5.660																												
Deutsche Bucht		1.419																												
Dänemark		5.893																												
Ostland		2.788																												
Finnland		661																												

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;">. L a g e 13/VIII. =====</p> <p>I. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Westausgang Kanal und in nördl. Biscaya bis Gironde-Mündung wurden 48 Flugzeuge der 19. Gruppe im Einsatz erfaßt. Außer mehreren Uboots-sichtmeldungen wurden 0930 und 0933 Uhr Meldungen über Angriff auf 2 Fahrzeuge in BF 6887 und 9331 aufgenommen.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 6 engl. Einheiten geortet.</p> <p>In der Nacht zum 13/8. wurden Zerstörerpatrouillen vor Quessant, Ile de Croix, Ile d'Yeu, Les Sables, Ofleron und vor Gironde geortet.</p> <p>0805 Uhr wurden 15 - 20 km vor Ile d'Yeu ein Kreuzer und 2 Zerstörer gesichtet. Mittags standen 3 Feindeinheiten im Seegebiet Ofleron, 1940 Uhr 3 Einheiten südlich Belle Ile. Nachmittags wurden 13 sm vor Lezardrieux Torpedoboote gesichtet, während nach Luftmeldung 2 Zerstörer 1420 Uhr südlich Ile d'Yeu standen.</p> <p>In der Nacht zum 13/8. wurden geortet: Ein SW-Geleit ostw. Dungenes, S-Boote bei Ostende, Dünkirchen und Boulogne, im Ostteil der Seine-Bucht mehrere Ziele, die auf Beschuß zum Teil abliefen. Vormittags wurde in der Kanal-Enge Geleit auf SW-Kurs geortet.</p> <p>Nach Meldung von Lfl 3 war Cherbourg am 12/8. auf Grund LB-Erfassung stark mit Fracht- und Landungsraum belegt. Im Hafen wurden 5 Zerstörer, 2 T-Boote, 3 S-Boote, 6 Minensucher, 6 Landungs-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	166
13.8.44 Sonntag		<p>bootstransporter, 46 große Landungsboote, 38 mittelgroße Landungsboote, 39 Frachter mit 234.000 BRT, 8 Küstensicherungsfahrzeuge, 60 Leichter und Boote und 76 Teile von Landungsstegen ausgemacht. Gegenüber der Erkundung vom 4/8. ergibt sich starke Abnahme der kleinen Kriegsfahrzeuge und zwar um 39, dagegen eine Zunahme des Frachtraums um 168.000 BRT und der Landungsboote um 54 Einheiten.</p> <p>Zu gleicher Zeit lagen auf St. Vaast Reede 3 Zerstörer, 2 T-Boote, 2 Kampfwagentransporter, 10 große, 13 mittlere Landungsboote, 6 Frachter mit 35.000 BRT und ein Transporter von 7.000 BRT.</p> <p>Die Seine-Bucht war am 13/8. von Kap de la Heve aus infolge schlechter Sicht nicht einzusehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 12/8. sind Minenabwürfe im Seegebiet von La Pallice und der Gironde-Mündung beobachtet. Gironde ist wegen Minengefahr gesperrt. Der Verlust von U 981 ist auf eine der vor La Pallice geworfenen Minen zurückzuführen.</p> <p>Der durch Bombentreffer beschädigte Sperrbrecher 7 ist in La Coubre gesunken. Bei Bombenangriff auf La Pallice am 12/8. erhielt Z 23 Treffer und erlitt Unterwasserbeschädigungen.</p> <p>Am 13/8. 0700 Uhr wurde ein Uboot SW-lich Ile de Re erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen. Ebenso erfolglos waren Luftangriffe mit Bomben und Bordwaffen, die 0930 Uhr ^{auf} Sperrbrecher 5 und 6 in Royan durchgeführt wurden. Hierbei wurde ein Abschluß erzielt. 1025 Uhr griffen 80 Feindmaschinen die Uboatsboxen in Brest erneut an. 2 sichere und</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>1 wahrscheinlicher Abschluß sind gemeldet. Schadensbericht liegt noch nicht vor.</p> <p>Werft La Pallice hat am 12/8. abends wieder betriebsklar gemeldet.</p> <p>Am 13/8. 2130 Uhr sind 3 M-Boote aus Royan nach St. Nazaire mit Heeresnachschub für Festungen ausgelaufen. Fernsicherung bis Belle Ile ist durch Z 24 vorgesehen.</p> <p>Vor der Gironde-Mündung wurden 5 Minen geräumt.</p> <p><u>Landlage Bretagne:</u></p> <p><u>St. Malo:</u> Nach Meldung Hako sind die Hafenanlagen gründlich zerstört.</p> <p>Am 12. vorm. hat Battr. Cecembre 4 fdl. Gun-Boote beschossen, die nebelnd abdrehten. Mehrere auf der Strandstraße anrollende Panzer wurden mit 2 cm Flak von Grande Bey beschossen. Bei Angriff auf Citadelle ist Gegner in Sperrfeuer der Battr. Cecembre geraten und hat schwerste Verluste erlitten. Festungskmdt. beabsichtigt unter allen Umständen, Dinard Feste Paulus, die Citadelle und die Stadt St. Malo und de la Varde zu halten.</p> <p>Küstenmotorsegler ist zur Munitionsentladung in Lunaire Bucht gebracht. D. "Bordeaux" hat am 12/8. nachm. 180 Verwundete nach St. Helier überführt.</p> <p>Am 13/8. vorm. ist starker Feinddruck auf Dinard durch Gegenstöße mit 3 Sturmgeschützen zum Stehen gebracht. Auf Citadelle lag 2-stündiges heftiges Artl. Feuer. Fort de la Varde wird seit den frühen Morgenstunden angegriffen und mit schwerem Artl. Feuer und Phosphorgranaten beschossen. Stadt St. Malo ist neu versorgt, Stimmung zuversichtlich. Am Nachmittag wurden fdl. Bereitstellungen in Pleurtuit erfolgreich bekämpft. Angriff gegen Fort de la Varde wurde nach hartem Kampf zum Stehen gebracht. Auf Battr. Cecembre fielen 7 Bombenteppiche.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	167
13.3.44		<p>Nach Bericht Festungskmdt. haben sich 50 Mann der 266.I.D. kampflös ergeben. Aus Fort de la Varde sind am 10/8. 40 Matrosen unter Führung eines Oberfeldwebels vor Beginn des Angriffs auf das Fort zum Feind übergelaufen. Nach bisherigen Feststellungen handelt es sich um Personal der Hüst. Granville.</p> <p><u>Lezardrieux:</u> Am 12/8. ist Aufforderung zur Übergabe abgelehnt. Abschnitt Paimpol - Perros-Bucht wird gehalten. Sprengung der Hafenanlagen Lezardrieux ist freigegeben. Treguier, das in Feindeshand gefallen war, ist durch Gegenangriff am 13/8. morgens zurückgenommen.</p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Bei Luftangriff am 12/8. vorm. wurde eine Bunkerdecke von 5,5 m durchschlagen. Bei einem zweiten Treffer entstanden an der oberen Unterkante der Decke Ausbrüche.</p> <p>Am 13/8. wurden im Kriegshafen 5 Minendetonationen beobachtet, die keine Schäden hervorriefen. VP 723 ist durch Feindbeschuss im Arsenal versenkt. Bei nächtlichen Artl. Beschuss auf die Stadt unter Anwendung von Phosphorgranaten wurde Marine-lazarett getroffen. Personenverluste sind nicht eingetreten.</p> <p>Marineflak bekämpfte vormittags Truppenansammlungen auf Flugplatz Brest Nord. D. "Sudetenland" erhielt Bombentreffer, Heck ist gesunken. L'Abervrach ist feindbesetzt. Battr. "Spee" hat nachm. gegen Truppen, die Peilstelle Corsen angriffen, Feuer eröffnet.</p> <p><u>Lorient:</u> Pt. Scorff ist wieder feindbesetzt. Flakartl. hat eigene Aufklärungsvorstöße bei Queven, Caudern und Hennebont unterstützt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>St. Nazaire:</u> Besondere neue Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Bei Luftangriff am Mittag auf Großfunkstelle St. Assise ist Hauptgebäude getroffen. Ein Großsender ist total zerstört, 5 andere sind zeitweise ausgefallen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>2. und 6.Sfl. haben Vorstoß in der Nacht zum 13/8. von Le Havre aus wegen schlechter Sicht abgebrochen.</p> <p>4.Rfl. hat bei Auslegen Sperre L 22 SW-lich Etables Gefechtsberührung mit S-Booten gemeldet, deren Angriff erfolgreich abgewehrt wurde. Aufgabe wurde durchgeführt. Auf 2 S-Booten wurden zahlreiche Treffer erzielt. Kurzbericht s. Fs. 0540.</p> <p>0120 Uhr hatte 38.Msfl. nördl. Kap de la Heve gleichfalls Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten.</p> <p>Jaboangriff erfolgte in der Nacht auf 8. A-Flottille nördl. Gris Nez, auf 36.Msfl. bei Gravelines und bei Ostende. Schäden sind nicht entstanden.</p> <p>Vorgesehene Verlegung 8.Sfl. ist in der Nacht zum 13/8. wegen schlechter Sichtverhältnisse ausgefallen.</p> <p>Für die Nacht zum 14/8. ist Torpedoeinsatz 2.Sfl. mit 4 Booten und von 2 Booten 6.Sfl. zum Ablenken der fdl. Sicherung in Seine-Bucht, ferner Verlegung 8.Sfl. von Ostende nach Boulogne und Grundminenverseuchung auf Geleitwegen vor Orfordnes mit 6 Booten der 10.Sfl. vorgesehen. Außerdem sollen KLA-Sperre westl. La Panne und Flankensperre D 25 a westlich der Somme-Mündung ausgelegt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 168
<p>13.8.44 Sonntag (171)</p>		<p>In der Nacht zum 13/8. haben Battr. St. Adressa, 4/1254, 1/1254 und Kap de la Heve wiederholt geortete Ziele ohne Wirkungsbeobachtung unter Feuer genommen. 0515 - 0530 Uhr schoß Battr. Kap de la Heve 8 Salven auf Ortungsziele.</p> <p>KMA-Sperre vor La Panne und DM-Sperre vor Somme-Mündung sind geworfen.</p> <p>Vor der Kanalküste waren 11 VP-Positionen besetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>0355 Uhr wurde Ems-Elbe-Geleit nördl. Norderney ohne Erfolg von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Bei erneutem Angriff 0620 Uhr durch 40 Flugzeuge nördl. Langeoog wurden VP 1101 und M 83 versenkt. Sperre K 13 ist mit 134 KMA vor Insel Beer ausgelegt.</p> <p>Geleitaufgaben wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 26 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>1150 Uhr erfaßte Funkaufklärung Funkspruch mit höchster Dringlichkeit, der von Dickson über Archangelsk an alle Seestreitkräfte im Nordmeer abgesetzt wurde, vermutlich im Zusammenhang mit eigener Ubootsoperation in Barent-See.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 12/8. abends wurde mittlerer Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 26, nach Süden 34 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach einer Meldung des R.S.H.A. haben schwedische Schiffsbesatzungen aus der Aalandsee gemeldet, daß in Schweden ca. 40.000 Mann Truppen für evtl. Eingreifen auf den Aaland-Inseln bereitgestellt seien. Gleichzeitig sollen 32 Schiffseinheiten im Gebiet Arhoma und in Mysingsfjord für diesen Zweck zusammengezogen sein.</p> <p>Nach Funkaufklärung standen am 12/8. im Finnenbusen 4 Räumdivisionen und 24 Kriegsfahrzeuge.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>VP-Dienst an westjütischer Küste war wegen Wetterlage eingeschränkt. KMA-Aktion wurde nicht fortgesetzt. Zum Minenräumdienst waren 24 Boote eingesetzt.</p> <p>1535 - 1635 Uhr standen 5 vermutlich schwed. Aufklärungsflugzeuge im Kattegat auf Südkurs, die auf Beschuß nach Osten abdrehen. Schwedische Flugzeuge naherten sich 1644 Uhr Wachschiff SO-wärts Anholt im Tiefflug und drehten auf Beschuß ab.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	169
15.8.44 Sonntag		<p>Geleitet wurden ua. Kreuzer "Leipzig", Z 30, 1 Uboot.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 21 Boote und 5 MS-Flugzeuge eingesetzt. Kieler Hafen wurde ab Hellwerden verstärkt nach Minen abgesucht. Nachträglich wird gemeldet, daß am 8/8. nachm. 3 Truppentransporter auf Marsch nach Riga westl. Backofen von 5 fdl. Torpedoflugzeugen ohne Erfolg angegriffen wurden. Bei Feststellung der 4 fdl. Jabos durch Übungsverband 27. U-Flottille am 12/8. nachm. wurden in AO 9317 durch Uboot Geräusche gehört, die auf Minenabwurf schließen lassen können.</p> <p>Am 13/8. nachm. ist ein D. NW-lich Nidden von Flugzeugen durch Bomben versenkt. Einzelheiten stehen noch aus.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>1.Rfl. hat nördl. Narvi 11 Minen geräumt, davon 6 treibende. Ubootseinsatz ist ostw. Seeigel bis zur Klärung der Minenlage eingestellt.</p> <p>Finnen stellen Ubootsüberwachung mit Flugzeugen wegen Brennstoffmangel ein.</p> <p>KMA-Sperre bei Valaste ist mit 152 KMA planmäßig geworfen.</p> <p>Von Hangoe nach Danzig wurde ein Truppentransporter geleitet.</p> <p>In Sondertransporten sind befördert:</p> <p>a) nach Osten: D. "Monte Rosa" mit 1167 Soldaten von Danzig nach Riga,</p> <p>b) nach Westen: D. "Drachdijk" mit 156 Soldaten, 16 Fahrzeugen von Reval nach Danzig.</p> <p>D. "Moltkefels" mit 1420 Soldaten, 510 Pferden und 76 Fahrzeugen von Riga nach Gotenhafen,</p> <p>D. "Mar del Plata" mit 1400 Soldaten, 400 Pferden, 120 Fahrzeugen von Riga nach Danzig.</p> <p>D. "Eberhard EBberger" mit 80 Soldaten, 751</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Strafgefangenen, 106 Eisenbahnern, 46 Fahrzeugen und 80 Pferden, D. "Brake" und "Berlin" mit 2.576 Verwundeten von Riga nach Danzig und D. "Rügen" mit 400 Verwundeten von Pernau nach Danzig.</p> <p>Für Heeresgruppe Nord wurden am 12/8. 1596 t Nachschubgut nach Riga und 1985 t nach Reval überführt.</p> <p>Adm. Östliche Ostsee beabsichtigt Verlegung von 3 AF aus Finnenbussen nach Riga zur Sicherung der Küstenstraße Schlock - bis Höhe Tuckum.</p> <p>MFP's der 13. L-Flottille schleppen sämtliche Fischerboote aus Engures Rōja einschl. Engures See nach Oesel.</p> <p>Zur Landlage meldet Adm. Östliche Ostsee, daß gemäß Führerentscheid Ostland weiterhin zu halten ist und wirksame Maßnahmen aus der Heimat mit sofortiger Ausführung angekündigt sind. Oberbefh. Heeresgruppe Nord hat befohlen alle Möglichkeiten unter Zurücksetzung jeder Rücksicht auszuschöpfen, um HKL bedingungslos zu halten und die nächsten Krisentage zu überstehen. Hierzu ist ggf. Rückgriff auf restliche Bordflak Riga vorübergehend erforderlich.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>-----</p> <p>Aus Stützpunkt Brest wird gemeldet, daß am 13/8. vorm. Spezialbomben auf Ubootsboxen geworfen wurden. Bei dem Deckenausbruch sind Uboote nicht beschädigt worden. In den Boxen sind nur noch 2 Kräne beschränkt klar. Hafen und Reede wurden jede Nacht vermint. Bei Bombenangriff am</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	170
<u>15.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Apend auf Uboatsbunker Bordeaux sind etwa 5 Treffer gemeldet. Besondere Schäden und Verluste sind nicht eingetreten.</p> <p>Von den Westbooten ist U 445 2225 Uhr in BF 6761 auf Marsch zur Versorgung von Lorient von Flugzeug angegriffen. Weitere Meldung ist noch nicht eingegangen.</p> <p>U 260 ist in La Pallice, U 437 in Bordeaux eingelaufen. Aus Brest sind U 621 und 963 nach La Pallice in See gegangen.</p> <p>Von Gruppe Mitte sind für Osteinsatz bestimmte 3 Uboote in Kiel eingetroffen.</p> <p>Aus dem Indischen Oezan hat Funkaufklärung SSS-Meldung engl. D. über Sichten einer Torpedolaufbahn am 13/8. 2110 Uhr in Position etwa 350 sm NO-wärts Madras erfaßt. Eigenes Uboot ist unwahrscheinlich, japanisches möglich.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In Belgien / Nordfrankreich haben etwa 950 Feindflugzeuge TVZ und Bahnanlagen angegriffen. In Westfrankreich ist Einflug von nicht weniger als etwa 3.500 Feindflugzeugen zum Teil mit Jagdschutz gemeldet. Schwerpunkt der Angriffe lag im Raum Argentan bis Paris. Außerdem wurden Straßenziele und Bahnanlagen in den Räumen Bretigny, Etampes, Dreux sowie auf Flugplatz und Funkstation NW-lich Melun durchgeführt. Dieser Großeinsatz spielt im Rahmen der großen Schlacht in</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>der Normandie eine entscheidende Rolle. Ein eigener Einsatz von 116 Flugzeugen in den Räumen Mortain, Le Mans und Alencon spielt diesem fdl. Aufgebot gegenüber kaum eine Rolle.</p> <p>Aus Italien her griffen 200 Feindflugzeuge Geschützstellungen im Raum Toulon an. Die Vorberreitungen für eine Landung in diesem Raum zeichnen sich immer deutlicher ab.</p> <p>In der Nacht zum 14/8. war der Feindeinsatz in den besetzten Westgebieten verhältnismäßig schwach. Auch die eigenen Einsätze zur Verminung der Seine-Bucht und zu einem Angriff auf Mortree wurden mit wenigen Flugzeugen durchgeführt. 75 eigene Flugzeuge waren zum Angriff auf Sees eingesetzt, der ohne Verluste durchgeführt wurde. Die Versorgung von Brest führten 4 He 111 durch, während 5-He 111 St. Malo nicht versorgen konnten, da sie das Ziel nicht gefunden haben. Die Vorräte wurden über St. Nazaire abgeworfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage sind im gesamten Reichsgebiet nur einzelne Einflüge gemeldet. In der Nacht zum 14/8. wurde Hannover von 30 - 40 Mosquitos angegriffen. in Dänemark wurden 6 Flugzeuge vermutlich zur Agentenversorgung gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im ital. Frontgebiet und oberital. Raum waren 720 Feindflugzeuge eingesetzt. Angriffsschwerpunkt lag im Gebiet der ligurischen Küste und Po-Ebene gegen Geschützstellungen und Verkehrsziele. In der Nacht zum 13/8. sind 40 - 50 Flugzeuge in Ungarn eingeflogen und haben einen Fliegerhorst angegriffen und unbedeutend beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.8.44 Sonntag		<p>Eigene Flugzeuge haben am 13/8. Aufklärung durchgeführt. Hierbei wurde eine Me-410 bei Spezia abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 12/8. 1034 eigene und etwa 1955 Feindeinsätze bei 11 Verlusten und 24 Abschüssen gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 13/8. haben 72 eigene Kampf- flugzeuge Brücken im Raum Magnuscew und Baranow angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 14/8. wurden 11 Kurierflugzeuge über dem Skagerrak festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>VI. Kriegsführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Vor Punta Carnero wurde 0915 Uhr planmäßiges Geleit KMS 59 und planmäßiges Geleit GUS 48 in Stärke von 22 Frachtern und einem T. bzw. einem Transporter, 43 Frachtern und 10 T. gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 13/8. wurde Nizza von fdl. Flugzeugen mit Bomben ohne Schaden angegriffen. Ein Abschuß wurde erzielt. In der gleichen Nacht wurde eigenes Geleit vor Kap Camaret ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>In den Vormittagsstunden sind mehrere Luftangriffe mit Bomben und Bordwaffen auf Batterien im Raum Marseille - St. Tropez gemeldet. Battr. La Cride</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>13.8.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>erlitt Totalverlust eines Geschützes und Beschädigung von 2 anderen. Bei 2 weiteren Batterien sind insgesamt 3 Geschütze ausgefallen. Battr. Cepet, Napoleon und 5/1291 wurden nur gering beschädigt. Mittags wurden die Angriffe gegen die Batterien fortgesetzt. Am Nachmittag erfolgten fdl. Luftangriffe im Raum Sete. Block-D. "Censi" ist ver- seht. Bei den Küstenbatterien sind mehrere Geschütze ausgefallen bzw. beschädigt.</p> <p>Gegen Mitternacht wurde ein fdl. Uboot NO-wärts Kap Camaret gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Hafen und Bucht Ajaccio waren am 12/8. abends unverändert stark belegt. Eigene Früh- und Vormittagsaufklärung war am 13/8. vormittags wegen Dunst und Seenebels nicht lückenlos.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Für ital. Westküste wurde ab 1221 Uhr Alarmstufe II in Alarmstufe I geändert. Diese wurde am 13/8. vorm. aufgehoben. Am 12/8. tagsüber wurde starke fdl. Luftüberwachung an der Küste von Genua bis Mentone festgestellt. Savona sowie Batterien westl. Genua und Imperia wurden angegriffen. Auch in der Nacht zum 13/8. wurde rege Sabotätigkeit des Gegners festgestellt.</p> <p>Mit abnehmendem Mond ist in der Nacht zum 13/8. erstmalig wieder Auftreten von S-Booten gerortet worden. Eigene TA-Boote wurden bei Aufklärungsvorstoß in Höhe Nizza von 2 Flugzeugen wirkungslos angegriffen. Eine Kalzium-Boje wurde aufgenommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Geleit- und Sicherungsdienst verlief planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>In Bari hat Belegung gegenüber 21/7. zugenommen. Im Hafen wurden insgesamt 5 T., 19 Frachter mit zusammen 129.000 BRT, ferner 70 Hilfslandungsboote, 30 kleinere Boote und 10 kleine Kriegsfahrzeuge festgestellt.</p> <p>Auf Marsch Sibenic - Zara sichteten 2 R-Boote in der Nacht zum 13/8. in Südeinfahrt des Pasman-Kanals 2 Gun-Boote. Zu Gefechtsberührung kam es nicht.</p> <p>Durch Jaboangriff wurde D. "Cagliari" (2.568 BRT) im Hafen Parenzo versenkt. 2 sichere und 1 wahrscheinlicher Abschuß sind gemeldet. Bei Jaboangriff auf Corsini wurde ein HS-Boot versenkt. Bei Angriff auf Ravenna am 12/8. nachm. sind Schäden nicht gemeldet.</p> <p>Am 12/8. abends wurde Bandenangriff südlich und ostw. von Durazzo gemeldet.</p> <p>Minenschiff "Kiebitz", 1 TA-Boot und ein U-Jäger haben Sperraufgabe planmäßig durchgeführt und sind in Triest eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Admiral Ägäis meldet, daß Seegebiet seit Jahresbeginn in steigendem Maße Schwerpunkt fdl. Ubootseinsatzes geworden ist. Leichte Seestreitkräfte des Adm. Ägäis, vor allem U-Jäger, haben im bisherigen Verlauf des Jahres 1944 mindestens 6 Uboote versenkt, mehrere andere beschädigt.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.8.44</u> <u>Sonntag</u>	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p>Bei Räumarbeiten vor rumänischer Küste wurde 5 km SO-wärts Konstanza eine E-Mine geräumt. Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Admiral Schwarzes Meer hat Kurzbericht über Unternehmen gegen Odessa am 10/11.8. vorgelegt. Abschrift s. Fs. 2140.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Zwischen km 744 und 955 ist erneute Ver- minung wahrscheinlich. Bei km 1086, 1006 und 889 ist je ein Kahn durch Minentreffer gesunken. Außerdem wurde ein Zugschiff beschädigt. Zu Räum- arbeiten wären 29 Fahrzeuge eingesetzt. Am 11. und 12/8. sind insgesamt 8 Räumerverfolge gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<i>Admiral</i>	<i>[Handwritten marks]</i>	<p>VII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u> =====</p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p><i>Chief Skl. [Signature]</i></p> <p><i>+ 1 Skl. [Signature]</i></p> <p><i>I a [Signature]</i> <i>I b [Signature]</i> <i>I p (77) [Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.8.44		<p>Einsatzzahl erreicht. Da Dackel-Nachschub unregelmäßig ist und nicht im erwarteten Ausmaß läuft, sind Pausen für normalen Torpedoeinsatz ohnehin zwangsläufig gegeben.</p> <p>-----</p>
		<p>III) <u>Chef Adm. Qu</u> trägt Frage der Übergabe der S-Boote an finnische Kriegsmarine erneut vor. Ob.d.M. entscheidet, daß Ablieferung planmäßig durchgeführt werden soll.</p> <p>Zu Transportlage berichtet Admiral Qu, daß in Belgien völlige Betriebsruhe herrscht. Auch in Rumänien und Ostungarn haben die Transporte für uns fast völlig aufgehört.</p> <p>-----</p>
(173)		<p>IV) <u>Chef Mar.Rüst:</u></p> <p>a) Gruppe West hat Verlegung bzw. Auflockerung des Torpedolagers Pilsz befohlen.</p> <p>b) Zu den vom Führer bzw. Ob.d.M. gestellten Fragen bezüglich Kombinierung Marder - Dackel sowie bezüglich einer Minenfunktion für Dackel hält Chef T Wa Vortrag, in dem Schwierigkeiten der Entwicklung bzw. Durchführung der angeregten Kombinationen hervorgehoben werden und auf den Einmann-Torpedo Typ "Hai" hingewiesen wird.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt erneute Prüfung unter Hervorhebung des Gesichtspunktes, daß Ziele nicht gesichtet werden und die Vorteile des Lut ^{möglich} für Minenzündung zum Tragen gebracht werden sollen. Chef T Wa weist auf starke Überlastung ^{der TVA} hin, die dazu führt, daß neue Aufgaben auf Kosten des Ingolin-Torpedos in Angriff genommen werden müßten. Ob.d.M. befiehlt Mar.Rüst, daß alle geeigneten Schritte zu ergreifen sind, um TVA in die Lage zu versetzen, die ihm gestellten Aufgaben durchzuführen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.8.44		<p style="text-align: right;">174</p> <p>V) <u>Vortrag Mar Wehr</u> über Möglichkeit, 6.000 Marinesoldaten für Unterstützung des Schiffsbauens auf den Werften zur Verfügung zu stellen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>S / Skl</u> meldet, daß Entscheidung über Einsatz von 60 Mardern, die bis nach Belgien gelangt sind, bis 18.d.M. zurückgestellt werden kann. Es muß dann entschieden werden, ob Einsatz in der Seine-Bucht oder an der franz. Südküste erfolgen soll. Bei der gegebenen Lage erscheint es fragwürdig, ob eine Transportmöglichkeit nach Südfrankreich noch besteht. Für 17/8. soll daher eine Lagebeurteilung über die Verkehrsverhältnisse bereitgestellt werden. S/Skl schlägt ferner vor, die 3 S-Boote aus Italien in franz. Südraum zu verlegen. Seetransport ist nicht möglich.</p> <p>Der vorgesehene Einsatz der Meereskämpfer ist am 13/8. 2300 Uhr angelaufen. Über ein Ergebnis liegt noch kein Bericht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) <u>Meereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Eine Veränderung der Lage trat am 13.8. dadurch ein, daß das bisher nach Norden gegen die Linie Gace - Argentan vorgehende amerik. XV.A.K. (2 I.D., 2 Pz.Div.) scharf nach Westen unter Abdeckung seiner Nord- wie Ostflanke eindrehte. Der Feind scheint die Absicht zu haben, der 7.Armee in den Rücken zu stoßen bzw. den von ihm erkannten Stoß unserer Panzerkräfte begegnen zu wollen. Er erreichte die Gegend nördlich des Forêt d'Ecouvès. Wegen Ausfall der Fernsprech- und Funkverbindungen ist die Lage dort noch ungeklärt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.8.44		<p>An der Nordfront der 5.Pz.Armee und der 7.Armee kam es nur zu örtlichen Kampfhandlungen. Die Durchführung der Frontbegradigung verlief planmäßig. Lediglich bei 7.Armee gelang dem Feind südostw. Vorne ein tieferer Einbruch. Bei Ostfront stärkerer Druck des Feindes als an den Vortagen. Der Verlust von Versorgungslägern, die Zusammendrängung des Versorgungsverkehrs auf einer einzigen Straße und die besondere Verstärkung des feindl. Luftensatzes auf Grund des Hochdruckwetters erschweren die Lage insbesondere die Verschiebungen der geschwächten Verbände.</p> <p>In der Bretagne verhielt sich der Feind vor den Festungen St. Nazaire und Lorient im allgemeinen ruhig. An der Nordfront von Brest wurden feindl. Panzerbereitstellungen durch eigenes Artl.Feuer zerschlagen. Der Kampf in der Festung St. Malo hat an erbitterter Heftigkeit weiter zugenommen. Die Besatzung kämpft heldenmütig.</p> <p>D.E. werden vielleicht die eigenen Kräfte langem, den Gegner in der Flanke der 7.Armee so zu zerschlagen, daß unter Ausnutzung dieses Erfolges 7. und 5.Armee sich vom Feinde nach Osten absetzen können. Ein späterer Vorstoß auf Avranches ist nicht mehr durchführbar. Damit erscheint auch die Bretagne endgültig verloren, umso mehr, als inzwischen mit weiteren Landungen des Gegners in der Bretagne gerechnet werden muß, ganz abgesehen von der voraussichtlichen Entwicklung der Lage in Südfrankreich.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Zu erbitterten, aber nur örtlichen Kämpfen kam es im Raum von Florenz. Zu der bevorstehenden Landung meldet OB Südwest: "Die Tatsache, daß das letzte auslaufende USA-Geleit aus dem Mittelmeer nur noch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.8.44		<p>um etwa 12 bis 15 Frachter unter dem früheren Durchschnitt liegt, während die 4 letzten entsprechenden Geleite wesentlich geringere Frachterzahlen aufwiesen, läßt darauf schließen, daß die Zurückhaltung von Frachtraum im Mittelmeer mit etwa 125 Frachtern (850.000 BRT) nunmehr den vorgesehenen Umfang annähernd erreicht hat. Auch dies deutet auf den baldigen Beginn feindlicher Operationen hin.</p> <p>Mehrere Schiffsmeldungen im weiteren Seegebiet westl. Korsika lassen auf einen Sicherungsgürtel schließen, mit dem der Feind seine Bereitstellungen an der korsischen Westküste abschirmt."</p> <p>"Starke Luftangriffe auf Funkmeßgeräte an der französischen Südküste zwischen Rhone-Mündung und St. Tropez geben einer Landung in diesem Raume etwas mehr Wahrscheinlichkeit als einem Unternehmen gegen die ligurische Küste, wo allerdings das Funkmeßgerät bei Kap Mele am 10/8. ebenfalls angegriffen wurde. <u>Gleichzeitiger Angriff in beiden Richtungen ist kräftemäßig möglich.</u>"</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Nordukraine:</u></p> <p>Im Raum westl. Sanok macht der eigenen Angriff weiterhin Fortschritte, desgl. der Angriff des III. Pz. Korps im Raum westl. der Weichsel, der insbesondere am Nordflügel auf sich verstärkenden Feindwiderstand und Gegenangriffe trifft.</p> <p>Auch südlich Opatow gelang es nicht mehr, den feindlichen Einbruch weiter einzuengen.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>In Warschau wurden Teile der Altstadt wieder genommen. Nach Norden ausbrechende Aufständige</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.8.44</u>		<p>hatten schwere Verluste.</p> <p>Die eigenen Absetzbewegungen zwischen Warschau und Bialystock verliefen planmäßig. Feind drängte scharf nach, zahlreiche Angriffe wurden abgewiesen. Schwerpunkt der Feindangriffe lag weiterhin an der Straße Bialystock, Lyck. Vor dem weit überlegenen Feind mußte der Brückenkopf über den Bobr bei Ossowiec aufgegeben werden. Lage hier äußerst gespannt.</p> <p>An der ostpreussischen Front keine Kampfhandlungen von Bedeutung.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Nördl. der Düna konnte in außergewöhnlich harten Kämpfen ein Durchbruch des Gegners verhindert werden. Feind wiederholte seine Angriffe bis zu 17 Mal.</p> <p>Westl. und südwestl. Pleskau gelang es bisher weiterhin nicht den Feindangriff von mindestens 14 Schützendivisionen, verstärkt durch Panzerbrigaden zum Stehen zu bringen. Feind nahm Werre und steht vor Anzen. Kleinere deutsche Gruppen wurden vom Gegner eingeschlossen.</p> <p>Die Entwicklung der Lage in diesem Raum führt zu einer Bedrohung der gesamten Heeresgruppe Nord.</p> <p>An der Narwa-Front keine Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p>VIII) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>MVO zu OKH Genstb.d.H. hat Absicht von Heeresgruppe Mitte übermitteln, im Rahmen der Säuberung von Kurland am 16. oder 17/8. Angriff auf Tuckum von Westen und Nordwesten her durchzuführen. Dafür wird Unterstützung durch Eingreifen verfügbarer Seestreitkräfte erbeten. Angriffsbeginn auf Tuckum bei Morgendämmerung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.8.44		<p data-bbox="298 243 923 361">Auf Anfrage hat MOK Ost gemeldet, daß als Jagdschutz ab Höhe Libau Sitzbereitschaft verfügbarer Jäger und mit Dämmerungsbeginn des 16/8. ein Schwarm erforderlich ist.</p> <p data-bbox="298 377 974 643">MOK Ost hat 1/Skl nachrichtlich von Weisung an Befehlshaber Kampfgruppe 2, Lfl 6, Adm. Östliche Ostsee unterrichtet. Danach liegt operative Führung bei Oberbefh. MOK Ost in Befehlsstelle Kiel, taktische Führung bei Befh. Kampfgruppe 2. Durchführung mit "Prinz Eugen", 2.Tfl., 6.Zfl. "Prinz Eugen" verläßt Gotenhafen so, daß Feuerstellung 16/8. bei Morgendämmerung erreicht ist. Befehle für 2.Tfl. und 6.Zfl. erläßt Befh. Kampfgruppe 2 unmittelbar.</p> <p data-bbox="443 751 712 788" style="text-align: center;">----- B e s o n d e r e s . =====</p> <p data-bbox="267 823 574 850">I) <u>Lage Östliche Ostsee:</u></p> <ol data-bbox="305 859 971 1244" style="list-style-type: none"> 1) In Ergänzung der vorstehenden Weisung von MOK Ost hat das MOK auf Grund Luftlage Sicherung von "Prinz Eugen" bis Höhe Libau durch 3.Tfl. befohlen. Flottille soll anschließend in Libau Brennstoff ergänzen und sich zur Ablösung 2.Tfl. erforderlichenfalls klar halten. 2) Überführung "Doppelkopf" entfällt. 3) Nach Mitteilung OKW / W.F.St. op (M) beabsichtigt OKW / W.F.St. nicht, dem Ausw.Amt die von 1/Skl am 10/8. vorgeschlagenen Absichten im Sinne von "Tanne" zu übermitteln sondern folgende Stellungnahme abzugeben: <p data-bbox="350 1259 923 1378" style="margin-left: 40px;">"Die Aaland-Inseln sind wegen ihrer geographischen Lage von entscheidender Bedeutung für unsere Seeverbindungen nach der Bottensee und Finnland.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.8.44		<p>Sollte Finnland abspringen, gewinnen die Aaland-Inseln infolge der damit zusammenhängenden Verschärfung der milit. Lage erheblich an strategischem Wert. Aaland-Inseln in russ. Hand bedeutet stärkste Beeinträchtigung, wenn nicht Unterbrechung der Erzzufuhr Bedrohung unserer Stellung an estnischer Küste und Versorgung der H.Gr. Nord."</p> <p>Stellv. Chef W.F.St. legt Wert darauf, daß diese Stellungnahme mit Skl abgestimmt wird.</p> <p>4) OKW / W.F.St. op (H) unterrichtet Skl von Weisung bezüglich anderweitigen Einsatzes von 2.600 bisher im Rahmen der finnischen Wehrmacht eingesetzten Esten. Diese sind durch den General beim Oberkdo. der finnischen Wehrmacht zum Einschiffungshafen Hangoe zuzuführen, von wo Seetransportchef für die Wehrmacht Überführung im Seetransport nach Reval veranlassen soll.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>1) Admiral F.H.Qu. wird auf entsprechende Anfrage wie folgt unterrichtet:</p> <p>"a) Bei S-Bootsunternehmen gegen Orfordnes sollten DM 1 geworfen werden. Unternehmen wegen schwerer Zerstörerabwehr abgebrochen.</p> <p>b) DM 1 - Sperren zur Defensive liegen aus</p> <p>aa) 7 Sperren zwischen Etaples und St. Valery mit zusammen 800,</p> <p>bb) 12 sm NW-lich Ostende 3 Sperren mit zusammen 300 Minen.</p> <p>2) Gruppe West übermittelt zur Unterrichtung folgende Lagebetrachtung:</p> <p>"Wichtigkeit Girondehäfen und La Pallice als einzige Stützpunkte für Uboote und Nachschubbasen für Bretagne und verbleibende Atlantikküste zwingt zu Hinweis, daß Gegnerabsicht, diese Häfen zu blockieren, offensichtlich und mit zur Vfg.stehenden Mitteln diese Blockierung nur unter Inkaufnahme</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	177
14.8.44		<p>erheblicher Verluste zu durchbrechen. Gegnertätigkeit erstreckt sich auf Einsatz von Luft, auf Einfahrten und Häfen mit Minen und Bomben sowie fast ununterbrochene Überwachung Küstenweges nördl. Gironde durch überlegene Überwasserstreitkräfte (Kreuzer, Zerstörer)."</p> <p>3) Gruppe West hat von OKM / Skl Adm. Qu Weisung erhalten, im Einvernehmen mit CB West zu prüfen, welche Batterien an der Atlantikküste zur Festungsverstärkung insbesondere in Gironde-Mündung verlegt werden können. Vorbereitungen für schnellste Verlegung sind zu treffen, Durchführungsbefehl von Skl jedoch abzuwarten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Sonderbevollmächtigter Donau beantragt, Inspekteur Minenräumdienst Donau in Belgrad unter Beibehalt jetziger Aufgabe und entsprechender Vergrößerung seines Stabes zum Chef einer Sicherungsdivision Donau zu ernennen, nachdem Gruppe Süd Vorschlag, Organisation des Begleitdienstes auf der Donau zu übernehmen, als außerhalb Aufgabenbereichs der Kriegsmarine liegend abgelehnt hatte. Sonderbevollmächtigter Donau verspricht sich von beantragter Lösung erhebliche Steigerung der Leistungen der Donauschiffahrt, die dringend straffer militärischer Aufsicht bedarf. Weitere Bearbeitung bei Adm. Qu.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Nach Mitteilung Lw.Kdo. Südost gestattet Betriebsstoffzuteilung für Geleitsicherung und Seenoteinsatz nur noch Durchführung dringender Geleite seitens Luftwaffe. Gruppe Süd schlägt vor, damit Geleitsicherung durch RA 196 ausschließlich auf Südägäis (südlich 36° Breite) beschränkt bleiben kann, die Geleitsicherung in der Nord-Ägäis durch BV 138 zu übernehmen, für welche verschärfte Brennstoffersparnis</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.8.44		<p>noch nicht vorliegt. Gruppe bezeichnet beschleunigte Zuführung einer Teilstaffel BV 138 für erwünscht.</p> <p>SkI stimmt dieser Auffassung der Gruppe zu und bittet OKL Füstb., falls Lage des Dieselmotors Einsatz in der Nord-Ägis gestattet, dem Antrag der Gruppe Süd zu entsprechen.</p> <p>-----</p> <p>V) 3/SkI hat oberste Führungsstellen der Kriegsmarine und Feindlagebearbeiter der übrigen Wehrmachtteile und des OKW von LB-Feinauswertung der Erkundung im Bereich Ajaccio am 12/8. sowie von Mitteilung des R.S.H.A. unterrichtet, daß nach Meldung aus bewährter Quelle für den 14/8. Landung in Südfrankreich zu erwarten ist.</p> <p>Weiter hat 3/SkI Auszug aus Feindlagebeurteilung im Mittelmeer LW.Füstb. I c vom 13/8. ausgegeben. Die Erkenntnisse aus dem westl. Mittelmeer und der Adria lassen einen eindeutigen Schluß hinsichtlich des Ortes der fdl. Landungsabsichten aus der Luftlage allein nicht zu. 3/SkI betont erneut ihre Auffassung, daß Hauptlandeoperation gegen Südfrankreich wahrscheinlich ist. 3/SkI ist weiter der Auffassung, daß die Stärke der fdl. Streitkräfte und der Schiffsraumlage im Mittelmeer außerdem gleichzeitig Durchführung einer Landungsoperation mit begrenztem Ziel in Adria gegen Balkan gestatten.</p> <p>-----</p> <p>VI) 3/SkI FL hat Darstellung betr. Änderungen in der Verteilung der schweren Seestreitkräfte, des Handelsschiffs- und Landungsbootesraumes in Europa seit 18/7. aufgestellt und ausgegeben. Ausfertigung der Karten gem. 1/SkI 30687/44 geh. in KTB Teil D Heft VI.</p> <p>-----</p>

(174)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.8.44		<p style="text-align: center;">L a g e 14/VIII. =====</p> <p>I. <u>W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 55 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 2 engl. Einheiten wurden im Einholgebiet geortet.</p> <p>Im Landungsgebiet wurde nach Funkaufklärung Monitor "Erebus" genannt. 3 Geleitzüge für Utah traten auf.</p> <p>In der Nacht zum 14/8. wurden Zerstörerpatrouillen im Seegebiet Quessant, St. Mathieu, Point du Raz und Concarneau geortet. Starke Patrouillentätigkeit durch Zerstörer und S-Boote wurden im Seegebiet der Kanalinseln, übliche Sicherung in der Seine-Bucht durch Ortung festgestellt.</p> <p>Am 14/8. vorm. standen westl. Quessant mehrere fdl. S-Boote. 1940 Uhr wurden 3 Einheiten in BF 6466 auf 293° gesichtet.</p> <p>Alderney sichtete 0910 Uhr vor Kap de la Hague einen Zerstörer und mehrere S-Boote auf Nordostkurs. Fumo Blanc Nez meldete zwischen 0730 und 0950 Uhr 8 Frachter mit 4 Kriegsschiffen und 3 Geleitzerstörern bei South Foreland auf NC-Kurs.</p> <p>Von Kap de la Heve wurden bei 8 - 10 sm Sichtweite Beobachtungen nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 13/8. 2130 Uhr sind 3 M-Boote aus Royan nach St. Nazaire mit Heeresnachschub für Festungen ausgelaufen. Z 24 ist zur Fernsicherung bis Belle</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.8.44</u>		<p>Ile 2300 Uhr aus Royan ausgelaufen.</p> <p>0645 - 0723 Uhr wurde einlaufendes U-Geleit in Royan ergebnislos mit Bomben angegriffen.</p> <p>Aus La Pallice wurden 2 Uboote auslaufend geleitet. In der Nacht zum 14/8. wurden Sperrbrecher 5 und 6 von Mosquitos angegriffen. Beide Schiffe wurden zerstört. Einfahrt La Pallice ist wegen Grundminengefahr gesperrt.</p> <p>0800 Uhr ist VP 605 vor La Pallice durch Grundminentreffer gesunken. Besatzung und Waffen sind von Bord genommen. 1032 Uhr ist im gleichen Gebiet M 4453 infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Bei Angriff von 38 engl. Kampfflugzeugen auf Ubootsboren und Marineschule Brest um 1050 Uhr sind bisher Schäden nicht gemeldet.</p> <p>Einen weiteren Minentreffer vor La Pallice hat 1400 Uhr T. "Shell 8" erhalten.</p> <p>Die 3 M-Boote mit Nachschub sind 0800 Uhr in St. Nazaire eingelaufen.</p> <p>Kurz nach Mitternacht beschossen Batterien Ars und HXB 2/1280 geortete Ziele vor Ile de Re ohne Wirkungsbeobachtung. Von Inselbattr. Yeu unter Feuer genommene geortete Ziele drehten nach Beschuss ab.</p> <p><u>Landlage Bretagne:</u></p> <p><u>St. Malo:</u></p> <p>Am 13/8. 1800 Uhr trat der Feind mit Panzern und Infanterie aus Pleurtuit zum Angriff auf Dinard an. Nach harten Kämpfen, in denen 3 eigene restliche Sturmgeschütze durch Jabos vernichtet wurden, gelang es dem Gegner, bis 2 km südlich Dinard vorzustoßen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	179
14.8.44		<p>Der Ort liegt unter schwerem Feuer. 3 Panzer sind abgeschossen.</p> <p>Battr. Lunaire meldet erfolgreichen Feuerüberfall auf Feindbattr. Battr. Cecembre hat Panzeransammlungen und Einzelziele vor Dinard mit gutem Erfolg beschossen.</p> <p>Nach 8 Bombenteppichen auf Battr. Cecembre hat der Gegner am 13/8. gegen 1800 Uhr begonnen, Fort de la Varde in direktem Beschuß auf Scharten und Turm zu vernichten. Nach erheblichem Munitionseinsatz und Verwendung von Phosphor waren 2000 Uhr noch 2 MG's klar. 2130 Uhr haben 2 Feindkompanien das Fort im Sturm genommen. Verteidigung bestand aus Kräften des Heeres und der Marine, die bis zum Letzten tapfer gekämpft haben. Auf Battr. Grande Bey fielen 3 Bombenteppiche und Einzelbomben. Leitstand wurde schwer beschädigt. Battr. Cecembre und Grande Bey lagen weiterhin unter laufendem schwerem Artl. Feuer.</p> <p>Am 14/8. 0900 Uhr hat der Gegner mit Panzern und starker Artl. Unterstützung Angriff auf Stadt St. Malo begonnen. Citadelle ist mit anhaltendem Pak- und Artl. Beschuß belegt. Besatzung hat nur noch Handfeuerwaffen zur Verteidigung zur Verfügung.</p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Am 13/8. wurden mehrere Sturzangriffe auf Batterien und Feldstellungen durchgeführt, deren Wirkungen gering blieben. Eigene Artl. bekämpfte Feindgruppen, Panzer und Terroristen bei Kap Lemidut und bei Kap Corsen. Artl. Feuer lag von 0410 - 0500 Uhr auf Stadt und Hafen, wo Brände ausbrachen. Gen. Lt. Ramcke hat Befehl über Festungsbereich übernommen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.8.44</u>		<p data-bbox="336 246 440 269"><u>Lorient:</u></p> <p data-bbox="336 284 979 346">Am 13/8. sind Etel, Erdeven und Belz in Etel-Mündung vom Feind besetzt.</p> <p data-bbox="336 354 989 415">Sämtliche Marineverpflegungs- und Marketenderbestände sind in die Festungen überführt.</p> <p data-bbox="336 423 989 485">Am 14. vorm. sind in Marineflakabteilung durch fdl. Jaboangriff geringe Schäden entstanden.</p> <p data-bbox="336 492 1020 592">Von Belle Ile ist 7,5 cm Battr. mit 4 Geschützen und 60 Mann Bedienung nach Lorient für Einsatz in Landfront überführt.</p> <p data-bbox="336 600 1010 662">Aus <u>St. Nazaire</u> liegen besondere neue Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="523 677 678 700">-----</p> <p data-bbox="341 716 554 746"><u>Seegebiet Kcnal:</u></p> <p data-bbox="347 754 947 816">Einsatz 2. und 6.Sfl. und Verlegung 8.Sfl. sind wegen Nebels nicht durchgeführt.</p> <p data-bbox="347 823 1020 1131">10.Sfl. hat in der Nacht zum 14/8. bei Durchführung Minenaufgabe Gefechtsberührung mit Zerstörern und MGB's gehabt. Der Verband erzielte Treffer auf Feindbooten und erlitt selbst nur geringe Schäden und Ausfälle. Er wurde etwa 10 Minuten von Zerstörern gejagt. Durch Gefechtsberührung wurde soviel Zeit verloren, daß Durchführung der Minenaufgabe aufgegeben werden mußte. Alle Boote sind in Ostende eingelaufen. Beim Ablaufen wurde beobachtet, daß Gegner sich gegenseitig beschossen.</p> <p data-bbox="352 1139 1020 1324">Geleit 24.Msfl. hatte in der Nacht zum 14/8. zwischen Jersey und Guernsey Gefecht mit mindestens 3 Zerstörern und 4 S-Booten, wobei Inselartl. unterstützend eingriff. Auf Zerstörern wurden Treffer beobachtet. Eigene Schäden sind gering, die Personalverluste stärker.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.8.44		<p data-bbox="293 252 931 340">Auf 36.Msfl. C-Gruppe wurde kurz nach Mitternacht NW-lich Calais Bombenangriff ohne Ergebnis durchgeführt.</p> <p data-bbox="293 355 895 412">Einsatz Meereskämpfer blieb wegen widriger äußerer Einflüsse Erfolg versagt.</p> <p data-bbox="358 425 931 451">Im Kanalinselvekehr wurden 250 BRT geleitet.</p> <p data-bbox="293 466 936 674">Für Nacht zum 15/8. ist Torpedoeinsatz 2.Sfl. mit 4 Booten, Dackel-Einsatz 6.Sfl. mit 2 Booten, Verlegung 2. Gruppe 8.Sfl. von Rotterdam nach Boulogne mit Aufnahme durch Chef 8.Sfl. mit erster Gruppe vor Ostende vorgesehen. 10.Sfl. soll mit 5 Booten Geleitweg verseuchen. Außerdem soll Sperre K 5 b ausgelegt werden.</p> <p data-bbox="474 699 629 709">-----</p> <p data-bbox="260 782 959 808"><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p data-bbox="260 848 453 874"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="260 887 952 974">Bei Luftangriff am 13/8. früh auf Ems-Elbe-Geleit wurden insgesamt 5 Abschüsse erzielt. Gesunken ist nicht M 83, wie gemeldet, sondern M 383.</p> <p data-bbox="325 987 962 1013">Sperre K 9 vor Zandfoort ist mit 304 KMA geworfen.</p> <p data-bbox="263 1025 928 1082">0025 Uhr wurden fdl. S-Boote auf Position Kairo gesichtet, die nach LG-Beschuß abliefen.</p> <p data-bbox="263 1102 926 1221">In der Deutschen Bucht wurden Geleitaufgaben planmäßig durchgeführt. Ems-Geleit wurde verschoben. Vor der holländischen Küste sind Minensucharbeiten wegen grober See eingeschränkt.</p> <p data-bbox="480 1244 636 1255">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.8.44</u>		<p data-bbox="324 243 772 271"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="324 289 493 312">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="365 328 964 381">Bei 18. Gruppe wurden 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="529 405 681 417">-----</p> <p data-bbox="324 443 519 466">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="365 482 990 628">Am 13/8. nachm. hat Feindbattr. Verkehrsboot im Petsamofjord beschossen. Am 12. und 13/8. wurden einzelne Feindflugzeuge in den verschiedenen Bereichen an der europäischen Küste gemeldet.</p> <p data-bbox="365 643 990 697">Nach Norden wurden 12, nach Süden 19 Schiffe geleitet.</p> <p data-bbox="529 720 681 733">-----</p> <p data-bbox="324 805 840 828">III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p data-bbox="324 836 840 843">=====</p> <p data-bbox="324 874 498 897">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="365 913 1021 1059">Am 13/8. wurden durch Funkaufklärung im Finnenbusen 2 Minenräumdivisionen und 25 Kriegsfahrzeuge festgestellt. Am 14/8. nachm. standen 6 Kleinfahrzeuge in AO 3744 auf SW-Kurs und 2 Fahrzeuge in AO 3742 auf Westkurs.</p> <p data-bbox="365 1074 1011 1344">Nach Meldung Markdo. Hungerburg wurde 1702 Uhr Uboot in AO 3662 gesichtet. 6 Feindflugzeuge wurden in AO 3744 Kreise schlagend und Wabos werfend gemeldet. Nach Meldung U 348 aus Narwabewachung ist fdl. Uboot mit Sicherheit in eigenem Gebiet festgestellt. Vermingung im Gebiet südlich 5931 Nord westlich 2732 Ost wird vermutet. U 481 hält bei guten Horchverhältnissen Verwechslung mit eigenem Boot für möglich.</p> <p data-bbox="550 1367 712 1379">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.8.44		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Vor westjütischer Küste waren VP-Positionen wegen Wetterlage nicht besetzt.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Stockholm ist in der Nacht zum 12/8. norweg. D. "Erling-Lindö" auf Marsch Oslo - Varberg auf Mine gelaufen und gesunken.</p> <p>Geleite wurden nicht durchgeführt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Bei Störangriff auf Kiel in der Nacht zum 13/8. fiel in Deutschen Werken eine Sprengbombe auf Ubootsbunker, die kein Produktionsausfall hervorrief.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 23 Boote und ein Sperrbrecher sowie 5 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Geleitet wurden u.a. "Leipzig", "Emden" und Motorschiff "Ostmark".</p> <p>Bei dem am 13/8. vor Nidden versenkten D. handelt es sich um TF 11. Versenkungsursache Torpedo- und Bordwaffenbeschuß.</p> <p>Am 13. mittags wurde Geleit "Rügen" WSW-lich Memel von 8 Boston angegriffen. Ausfälle sind geringfügig.</p> <p>Am 14. vor- und nachmittags sind einzelne Feindaufklärer aus dem Westen bis in den Raum Peenemünde - Stralsund, aus dem Osten bis nach Windau vorgedrungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>14.8.44</p> <p>(175)</p>		<p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Durchführung Minenaufgabe Seeigel 10 b ist bis auf weiteres verschoben.</p> <p>In Sondertransporten ist D. "Warthe" mit Teilen des Gren.Rgt. 82 von Danzig nach Riga und D. "Bremerhaven" mit 1265 Verwundeten von Riga nach Swinemünde, D. "Celebes" mit 180 Soldaten und 3.962 Kriegsgefangenen von Riga nach Danzig unterwegs.</p> <p>Im Nachschub für Heeresgruppe Nord wurden am 13/8. 1.895 ts nach Riga befördert.</p> <p>Insgesamt sind vom 25/7. bis 13/8. dem Ostland zugeführt: 27.379 Mann, 93 Pferde, 145 Fahrzeuge, zurückgeführt sind 15.782 Mann, 25.362 Verwundete, 21.679 Gefangene, 55.004 Evakuierte, 2.735 Pferde und 539 Fahrzeuge.</p> <p>Für Heeresgruppe Nord sind vom 1. - 13/8. nach Riga 26.795, nach Reval 27.593 ts = insgesamt 54.388 ts, 2 Geschütze und 16 Fahrzeuge an Nachschub transportiert. Tagesdurchschnitt beträgt 4.184 ts.</p>
<p>(176)</p>		<p>MOK Ost legt Kurzbericht über Besprechung des AI Adm. Östliche Ostsee bei (Skf und Finn) Flottenstab vor. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skf 25157/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p>=====</p> <p>1) RKS hat mitgeteilt, daß nach Angabe Ausw.Amtes die Schweden Deckung des Kriegsrisikos auch für Schiffe westl. Holtenau eingestellt haben, so daß in Zukunft schwedische Schiffe nicht mehr nach der Nordsee fahren werden. Auswirkungen sind noch nicht zu übersehen. Etwa 60 % der Schwedenerzverschiffungen, das sind z.Zt. 420.000 Tons, werden von schwedischen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	182
14.8.44		<p>Schiffen gefahren. Hiervon bleiben 150.000 Motos in der Ostsee. RKS denkt daran, verbleibende 270.000 Motos nach Stettin fahren zu lassen und dort in deutschen Schiffsraum nach der Nordsee umzuschlagen.</p> <p>2) BSN hat unter 16/7. für Umleitung der Handels-schiffahrt an der westjütischen Küste bei Sper-rung KW-Kanals Vorschlag vorgelegt, der von MOK Nordsee befürwortend weitergeleitet wurde. Skl hat sich mit den vorgeschlagenen Vorberei-tungen und Durchführungsmaßnahmen einverstanden erklärt und BSN beauftragt, für Unterrichtung aller beteiligten Dienststellen einschl. RKS zu sorgen, damit im Falle einer Kanalsperrung kein Verzug entsteht. Durchführung erfolgt auf Stich-wort "Nordlicht".</p> <p>Abschrift entspr. Verfügung l/Skl II 23296/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>-----</p>	
(177)		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>U 763 und U 281 sind in La Pallice eingelaufen.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Mel-dungen nicht vor.</p> <p>-----</p>	
		<p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum</u></p> <p>In Belgien / Nordfrankreich sind 360 Feindflugzeuge eingeflogen und haben Angriffe im Raum der Schelde-mündung bis Pecamp durchgeführt. In Westfrankreich</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.8.44</u>		<p>betätigten sich etwa 900 Feindflugzeuge im Raum der Heeresoperationen.</p> <p>Aus Italien sind mehrere Hundert 4-mot. Feindflugzeuge zum BAW in den Raum Toulon eingeflogen. In der Nacht zum 15/8. sind 90 Feindflugzeuge im Raum Dieppe - Fontainebleau - Pecamp gemeldet.</p> <p>Zur Unterstützung der Heeresoperationen sind am Tage 80 eigene Flugzeuge eingesetzt, die einige Fahrzeuge des Gegners vernichteten. Bei 3 eigenen Verlusten wurden 11 Feindabschüsse erzielt.</p> <p>In der Nacht zum 15/8. haben 19 eigene Flugzeuge Verminung der Seine-Bucht durchgeführt, dabei ist eine Ju 88 verloren gegangen. 12 eigene Flugzeuge griffen Sylvain, 79 Südteil Caen an. In beiden Zielen wurde beträchtliche Wirkung beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Vorm. haben 800 - 1000 4-mot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz Städte im Südwesten des Reiches angegriffen. Vornehmlich genannt sind Mannheim, Ludwigshafen, Stuttgart, Kaiserslautern, Trier und Hagenau. Außerdem wurde eine Reihe von Flugplätzen sowie Güterzüge angegriffen. Schadensmeldung s. Tageslage. Über den eigenen Abwehrerfolg liegt ein Bericht noch nicht vor.</p> <p>In der Nacht zum 15/8. haben etwa 40 Mosquitos Berlin angegriffen. 5 Mosquitos bekämpften Ruhrchemie Holten sowie Oberhausen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.8.44		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 13/8. sind 430 4-mot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz in das Frontgebiet und in die Po-Ebene eingeflogen. Es wurden Feld- und Küstenstellungen an der ligurischen Küste, ferner Eisenbahnziele und Flugplätze in der Po-Ebene angegriffen. 30 2-mot. Flugzeuge waren gegen Brückenziele in der Etsch-Mündung eingesetzt. 5 davon fielen der Flak zum Opfer. Weitere 30 Flugzeuge griffen Itek 90 km NO-wärts Skutari an.</p> <p>In der Nacht zum 14/8. wurden 50 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung im Balkanraum, 70 im Raum Genua, 20 im übrigen oberital. Raum und 3 Feindflugzeuge bei Verminung der Donau gemeldet.</p> <p>Am 14/8. haben eigene Flugzeuge in ital. Gewässern Aufklärung geflogen.</p> <p>1915 Uhr meldete Luftaufklärung in CJ 1769 2 Geleite mit insgesamt 100 - 120 Fahrzeugen auf Westkurs, in'd er Masse Landungsboote mit starker Sicherung. Verband wurde durch starke Flak und starken Luftschirm gesichert. Offenbar ist damit Landung gegen südfranzösische Küste angelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 13/8. 425 eigene und 1960 Feindeinsätze bei 12 Abschüssen gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Chrzzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.8.44	VII	<u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====
	1.)	<u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Über Erfassung des Landungsgeleits 1915 Uhr durch eigene Luftaufklärung ist berichtet.
		Aus Gibraltar-Bereich liegen besondere Meldungen nicht vor.

		<u>Eigene Lage:</u>
		2355 Uhr übermittelt Mar.Gruppe West Meldung von Heeresgruppe G:
		"2205 Uhr BAW Leuchtturm und Stadtmitte Marseille, zahlreiche weiße und rote Leuchzeichen. 2230 Uhr Fallschirmjägerabsprung auf U-Bunkergelände und Südteil Marseille."
		Dt. Markdo. Italien ist benachrichtigt.
		Ab 2235 Uhr setzten laufende starke Luftangriffe auf Hafen und Stadt Marseille ein.
		2341 Uhr wurden zahlreiche Seeziele 24 sm südlich Ciotat gemeldet. Mit Landung bei Hellwerden bzw.in den frühen Morgenstunden ist zu rechnen.

	2.)	<u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Am 13. vorm. wurden durch LB-Erkundung in Calvi 18 Torpedo- und 15 Artl.S-Boote, ferner 1 Zerstörer und 2 Küstenfahrzeuge ausgemacht. In Hafen und Bucht Ajaccio ist Zugang eines Monitors und weiterer S-Boote festgestellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 184
14.8.44		<p>0010 Uhr standen an der Westküste Korsikas nach Ortung etwa 24 sm SWlich bis 40 sm westl. Ajaccio 5 Schiffe, vermutlich Sicherungseinheiten, und 0120 Uhr 30 sm SW-lich Ajaccio 16 Schiffe.</p> <p>Eigene Frühaufklärung am 14/8. vorm. war an NW-Küste Korsikas, im ligurischen Meer und im Seegebiet um Elba wegen Seenebels und Dunst nicht lückenlos.</p> <p>Eine ablaufende S-Bootsgruppe wurde SW-lich Sestri Levante durch Gerät festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Pietra Ligure im Golf von Genua am 13/8. früh ist ein Boot gesunken. Am gleichen Tage mittags wurden Batterien westl. Genua erneut von fdl. Flugzeugen angegriffen. 1 - 19 cm Alarmflakbattr. und Unterkünfte sind zerstört. 2330 Uhr am 13/8. wurde Genua selbst angegriffen. Hierbei ist Minenschiff "Dietrich von Bern" gesunken, ein TA-Boot beschädigt.</p> <p>In Savona einlaufende M- und VP-Boote wurden in der Nacht zum 14/8. erfolglos von fdl. Jabos angegriffen.</p> <p>Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>In der Nacht zum 14/8. wurde je eine ablaufende Bootsgruppe SO-wärts Venedig und SO-wärts Ravenna mit Gerät erfaßt. Zu Gefechtsberührungen kam es nicht.</p> <p>0630 Uhr standen vor Ancona 2 kleine Frachter, 1 Zerstörer, 5 vermutl. S- oder E-Boote. 5 sm ostw. Brindisi wurde ein Frachter auf SO-Kurs gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

14.8.44

Von 0630 - 0710 Uhr griffen mehrere Jabos Stadt und Hafen Venedig mit Bomben und Bordwaffen an. Laz.Schiff "Freiburg" wurde durch Splitterbomben beschädigt und hatte leichte Ausfälle. Ein MFP, 1 HS-Boot erzielten unter Beteiligung Hafenflak 2 Abschüsse. Laz.Schiff "Freiburg" hat seit Indienstellung bis 12/8. mehr als 10.000 Verwundete zurückbefördert.

Bei fdl. Luftangriff durch 4 Jabos auf Hafen Parenzo sind eigene Verluste nicht eingetreten. Bordflak D. "Cagliari" erzielte einen Abschluß. Bei dem Luftangriff am 13/8. auf Parenzo sind insgesamt 6 Abschüsse durch Bord-, Luftwaffen- und Marinealarmflak gemeldet.

Bei Rimini wurden weitere 18 KMA ausgelegt.

b) Ägis:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

c) Schwarzes Meer:

Bei Räumarbeiten im Ubootsgebiet 6 sm SO-wärts Konstanza wurde eine E-Mine geräumt. 2 weitere E-Minen wurden von MS-Flugzeug 6 sm nördl. Konstanza geräumt.

Donsulege ist nicht eingegangen.

VIII. Lage Ostasien.

=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Boer

Chef Stl.

12/8
15/8

15/8

15

15

I 15 (r)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.8.44		<p data-bbox="398 261 740 300" style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick</u> =====</p> <p data-bbox="326 346 896 369" style="text-align: center;">Besondere neue Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="367 423 833 469" style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1125 Uhr</u> =====</p> <p data-bbox="233 515 999 762">I) Im Rahmen der Luftlage Vortrag aus Feindbeurteilung Luftwaffenführungsstab Ic vom 15.: Alle für Invasion vorgesehenen alliierte Nahkampfgefechtsstände sind nunmehr auf das Festland verlegt. Absicht, auch die schweren Nahkampfkorps auf Festland zu verlegen, wird vermutet. Noch in Groß-Britannien befindliche Nahkampfverbände sind im wesentlichen durch Fernaufklärung und Begleitschutzaufgaben gebunden.</p> <p data-bbox="222 793 989 1008">II) Über die Ereignisse an der französischen Südküste geben die vorliegenden Nachrichten im einzelnen noch keinen klaren Überblick. Feindliche Landungen sind im Laufe der frühen Morgenstunden im Raum zwischen Toulon und Nizza an verschiedenen Stellen erfolgt. Der feindliche Nachrichtendienst läßt diesmal Einzelheiten, die der eigenen Unterrichtung dienen könnten, nicht erkennen.</p> <p data-bbox="212 1047 481 1070">III) <u>Chef Admiral Qu:</u></p> <p data-bbox="274 1085 979 1301">a) Luftwaffe hat den Schutz von Stettin, Danzig, Königsberg und Riga verstärkt. Baltisch Port und Pernau sollen Luftabwehr erhalten, diejenige von Reval soll verstärkt werden. Offen steht noch die Frage der kleineren Häfen wie Kolberg, Rügenwaldermünde und Stolpmünde. WCK Ost beabsichtigt Flakgeschütze aus dem Bereich Kiel für diese Häfen abzuziehen.</p> <p data-bbox="279 1316 947 1409">b) Generalstab der Luftwaffe hat zur Verfügungstellung von Flugbetriebsstoffen für Aufgaben der Zieldarstellung endgültig abgelehnt.</p>

(178)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.8.	IV) <u>Chef 2.Skl:</u>	<p>Provisorische französische Regierung hat Aufruf an das französische Volk zur nationalen Erhebung veröffentlicht.</p> <p>Die provisorische Regierung beabsichtigt in Kürze nach Frankreich überzusiedeln.</p> <p>Zur Frage des finnischen Regierungswechsels sind erstmalig russische Pressestimmen aufgetreten. Frawda fordert völligen Bruch mit Deutschland.</p> <p>V) Erste Kampfgruppe hat Gefechtsbericht Schlachtschiff "Tirpitz" über den Luftangriff am 17.7. vorgelegt. Bemerkenswert ist, daß der Flak A.O. der Wache den Fliegeralarm für das Schiff 1 1/2 min. später, als den Flakalarm gegeben hatte. Dadurch wurde erreicht, daß die Flak in kürzester Zeit gefechtsklar war und das Flakpersonal beim Passieren von Luken und Schotten gegenüber der übrigen Besatzung einen Vorsprung hatte, und so ungehindert auf Station kam. Das Kommando hat jedoch die Maßnahme des A.O. nicht gebilligt, da der schwächste Punkt die verhältnismäßig lange Frist des Herstellens des Verschlusszustandes ist. Der unfertige Verschlusszustand war am 3.4. sehr nachteilig. Eine Anzahl von Photos über den Angriff auf "Tirpitz" am 3.4. ist unter 1.Skl 25376/44 Gkdos in KTB Teil B Heft 5 abgelegt.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p style="text-align: center;"><u>In kleinen Kreis :</u></p> <p>VI) <u>Heereslage :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Nach Trommelfeuervorbereitung und Bombenteppichen griff nunmehr auch die britische Kräftegruppe ostwärts</p>

(179)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.8.44		<p>der Orne beiderseits der Straße nach Falaise mit starken Panzerkräften an. Die Front wurde auf 15 km Breite und 10 km Tiefe durchbrochen. Der Durchbruch wurde noch nicht abgeriegelt, improvisierte Reserven werden herangeführt. 50 Panzer wurden bisher abgeschossen.</p> <p>Gleichzeitig mit diesem Angriff von Norden versucht der sich dauernd verstärkende Feind im Süden zwischen Carrouges und Argentan nach Westen vorzustoßen. Er wurde in erbittertem Ringen abgewiesen. Auch an der Nord- und Westfront ging der Feind unter Bildung örtlicher Schwerpunkte überall zu Angriffen über und erzielte Einbrüche. Am unangenehmsten zeichnet sich der Druck des Feindes bei Domfront ab.</p> <p>Die Munitions- und Betriebsstofflage wird stündlich kritischer.</p> <p>Die Westfront der 7. Armee wurde in der Nacht um 5 - 10 km nach Osten zurückgenommen. In einzelnen Divisionsabschnitten sind infolge der feindlichen Luftwaffe Bewegungen bei Tage fast unmöglich.</p> <p>In Kampfraum St. Malo drückt Feind mit Panzern und Artl. Unterstützung weiter gegen die Stadt. Einzelne Stützpunkte gingen verloren. Besatzung verteidigt sich nur mit Handfeuerwaffen. Eigenes Hauptwiderstandsnest bildet die Zitadelle.</p> <p>An den Festungen an der Biskaya nur geringe Kampfaktivität.</p> <p>Über die Landung in Südfrankreich liegen heeresseitig keine anderen Meldungen wie die der Marine bekannten vor.</p> <p><u>Italienische Front:</u> Keine besonderen Kampfhandlungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.8.44		<p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr. Nordukraine:</u></p> <p>Westlich Sanok und im Raum südwestlich Sandomir gewann der eigene Angriff weiterhin Boden. Der Feind führt mindestens 5 Schützendivisionen über die Weichsel in den Raum südwestlich Sandomir vor, um damit seine beiden Panzerarmeen zu verstärken.</p> <p>An der Abwehrfront westlich Sandomir gelangen dem Feinde Einbrüche. 51 Panzer wurden dort abgeschossen.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Aus dem Brückenkopf Warka trat der Feind seinerseits zum Großangriff an. In erbittertem Ringen wurde er im wesentlichen abgewiesen, 63 Panzer konnten vernichtet werden. Das Fehlen der eigenen Luftwaffe ist eine starke Belastung für die Truppe.</p> <p>In Warschau schreiten die Säuberungskämpfe erfolgreich fort.</p> <p>Südostwärts Warschau wurden stärkere Feindangriffe abgewiesen. Feind frischt in diesem Raum seine Angriffsarmeen weiterhin auf.</p> <p>An der Front zwischen Bug und Memel verhältnismäßig Ruhe. Im Raum Raseinen traten die eigenen Truppen zum Gegenangriff an. Nach Brechung harten Feindwiderstandes führte der Angriff zu einem vollen Erfolg und zur Wiedergewinnung der alten H.K.L. südlich und ostwärts Raseinen.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Der Feind setzte seinen Großangriff auf linken Flügel 18. Armee mit Schwerpunkt nach Nordwesten fort. Zäher Widerstand der schwachen eigenen Verbände und erfolgreicher Einsatz der eigenen Luftwaffe verhinderten einen wesentlichen Raumgewinn des Feindes.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.8.44		<p>vollen Werftspezialpersonals und der U-Bootsbesatzungen sind die erforderlichen Weisungen bereits ergangen. Es handelt sich nunmehr noch darum, das wertvolle Spezialpersonal der fahrenden Verbände, soweit sie durch die Festungen nicht gebraucht werden, sicher zu stellen.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s</p> <p style="text-align: center;">=====</p>
(181)		<p>I) <u>Betr. östliche Ostsee:</u></p> <p>Admiral Östliche Ostsee berichtet über Besprechungen mit Heeresgruppe Nord über theoretische Überlegungen, die zur Zeit noch nicht spruchreif sind, aber jederzeit kurzfristig anlaufen können, und zwar für den Fall, daß Armeearbeitung "Marva" südwärts auf Riga gezogen werden soll. Wenn dies wegen Feindstörung nicht möglich ist, muß Abtransport der Armeearbeitung über Reval auf dem Seeweg vorgesehen werden. Admiral Östliche Ostsee hat die sich daraus ergebende Transportaufgabe für die Kriegsmarine im einzelnen dargelegt.</p> <p>1.Skl hat MOK Ost und Adm Qu VI zunächst zur Stellungnahme aufgefordert. Abschrift Verfügung 1.Skl Iop 2455/44 Gkdos Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>II) <u>Flottenchef</u> beantragt unter Bezugnahme auf Vortrag bei Ob.d.M. am 11.8. ZuSchaffung eines zweiten Admirals des Ausbildungsverbandes Flotte.</p> <p>Weitere Verhandlungen dieser Frage liegen bei Skl Adm Qu II.</p> <p>III) <u>Dulag Nord</u> ist am 2.8. durch Verfügung Skl Adm Qu II 3.Skl unterstellt.</p> <p>IV) <u>Zu Antrag</u> Sonderbevollmächtigter Donau bezüglich Schiffsgeleit nimmt Gruppe Süd Stellung:</p> <p>Bei Einsatz Bordflak-Einheit bzw. Transportschutz-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.8.44		<p>brecher 7-1635 Uhr nach Gefecht mit 3 Feindzerstörern durch Torpedotreffer gesunken ist. Sperrbrecher 7 und M 4204 haben 3 sichere und 2 wahrscheinliche Abschüsse erzielt.</p> <p>Vom 14. wird nachträglich gemeldet, daß Sperrbrecher 6-0800 Uhr auf Royan-Reede gesunken ist.</p> <p>Am 14. 2105 Uhr wurde "Z 24" auf der Gironde von feindlichen Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Das Boot erhielt 60 Bordwaffentreffer und erlitt Schäden an Waffen und Geräten und am Schiffskörper, sowie mittelstarke Personalausfälle. 4 Angreifer wurden abgeschossen. Gleichzeitig wurden auf Le Verdon liegende S-Boote im Tiefflug angegriffen. Die Zahl der Abschüsse erhöhte sich auf 5 sichere und 2 wahrscheinliche.</p> <p>Am 15. 0310 Uhr geriet "T 24" mit Flugsicherungsschiff "Richthofen" von St. Nazaire nach Royan südlich Les Sables in Gefecht mit feindlichen Streitkräften. "T 24" meldete Brand im Achterschiff. Einzelheiten fehlen. "Richthofen" ist klar. Beide Schiffe haben auf La Pallice - Reede geankert. Gefecht wird von 0329 - 0400 Uhr von Battr. "Ars" wirksam unterstützt.</p> <p>Sperrbrecher 157 mit 2 M-Booten hatte auf Marsch von St. Nazaire nach La Pallice von 0505 bis 0515 Uhr westlich Les Sables Gefechtsberührung mit feindlichen Streitkräften. Der Sperrbrecher und 1 M-Boot wurden 1112 Uhr vor St. Gilles brennend gemeldet. Das 2. M-Boot ist vor Bretignolles gestrandet. Besatzungen sind geborgen. Weitere Einzelheiten fehlen.</p> <p>In der Nacht zum 15. wurden mehrere Feindflugzeuge über der Gironde gemeldet. 15 Minenabwürfe. Vor La-Pallice wurden 7, vor Courtes 1 Mine geräumt.</p> <p>Dampfer "Midsland" (1089 BRT) hat mit 3 Sicherungsfahrzeugen von La Pallice nach Royan verlegt.</p> <p>Nach Meldung Gruppe West sind LKW Transporte von Paris</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	189
15.8.44		<p>nach den Häfen der Westküste, auch den südlichen der Atlantikküste, infolge der feindlichen Bandentätigkeit und Fehlens notwendigen Begleitschutzes nicht mehr möglich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Landlage Bretagne:</u></p> <p><u>St.Malo:</u> Am 14. 1800 Uhr drückte der Feind stark gegen Dinard und die vorgeschobenen Stellungen der Festung "Paulus". Panzer sind in die Stadt St. Malo eingedrungen. Im Zusammenwirken mit Battr. "Grand Bey" und "Cecembre" wird Nordrand der Stadt gehalten. Zitadelle liegt seit den Morgenstunden unter anhaltendem Art.- und Pakbeschuß.</p> <p><u>Lezardrieux-Paimpol:</u> Feindeinbruch ist mit Panzerunterstützung in Tregnier gelungen. Terroristenangriffe gegen Paimpol wurden abgewiesen, 3 Übergabeaufforderungen erneut abgelehnt.</p> <p>Lezardrieux meldete 1800 Uhr: "G-Sachen vernichtet. Feind in Stadt eingedrungen, Widerstand zwecklos, Es lebe der Führer!"</p> <p><u>Brest:</u> Nach Bombenangriff in der Nacht zum 15. Dampfer "Sudetenland" und M 4001 gesunken. 3 Angreifer wurden abgeschossen. Eigenes Feuer liegt auf Feindstellungen Gousnou und Infant. Stellungen im Raum Guipavas. Miliziac ist von Terroristen besetzt.</p> <p><u>Concarneau:</u> Lage ruhig. Außenbezirke von Terroristen besetzt. Bei Räumung Benodet sind Werftanlagen völlig zerstört.</p> <p><u>St. Nazaire:</u> Besondere neue Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> Kommando Kampfverbände meldet in der Nacht zum 14. Einsatz von 12 Heereskämpfern in Seine-Bucht. Absprung von Franceville, wegen schlechter Sicht</p>	
(183)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>15.8.</u></p> <p>(184)</p>	<p>keine Ziele ausgemacht. Alle Meereskämpfer zurückgekehrt.</p> <p>In der Nacht zum 15. ist Torpedoeinsatz 2. S-Fl. wegen Wetterlage ausgefallen. 2 Boote 6.R-Fl. haben 14.5. 2258 - 2329 Uhr 8 Dackel von Ansteuerungstone Le Havre aus geschossen. Von Beobachtungstellen wurden von 0005 - 0022 Uhr etwa 7 Detonationen gehört, von denen 3 auch beobachtet wurden. 0145 Uhr wurde stark anhaltender Feuerschein und sinkendes Objekt gesichtet. Dieser Beobachtung wird von Gruppe West wenig Zuverlässigkeit zugebilligt, da offenbar Feuer schwerer Schiffsart. als Detonation angesprochen ist.</p> <p>B.S-Flottille hat Verlegung nach Rotterdam-Boulogne durchgeführt. S 196 ist mit S 198 wegen Ruder- versagers in Calais eingetroffen.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p>I I. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u> Geleitverkehr zwischen den Flußmündungen und Minensuchdienst wurden planmäßig durchgeführt. Auslegung KMA-Sperre K 10 vor Nordwijk ist fortgesetzt. Mittags wurden ein- und abfliegende Bomberverbände in ^{von} Marineflak in der Deutschen Bucht beschossen. Im Raum von Ymuiden sind 2 Abschüsse gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 20 Flugzeuge nördlich der Shetlands im Einsatz erfaßt.</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u> Nach Norden wurden 12, nach Süden 29 Schiffe geleitet.</p>	<p>keine Ziele ausgemacht. Alle Meereskämpfer zurückgekehrt.</p> <p>In der Nacht zum 15. ist Torpedoeinsatz 2. S-Fl. wegen Wetterlage ausgefallen. 2 Boote 6.R-Fl. haben 14.5. 2258 - 2329 Uhr 8 Dackel von Ansteuerungstone Le Havre aus geschossen. Von Beobachtungstellen wurden von 0005 - 0022 Uhr etwa 7 Detonationen gehört, von denen 3 auch beobachtet wurden. 0145 Uhr wurde stark anhaltender Feuerschein und sinkendes Objekt gesichtet. Dieser Beobachtung wird von Gruppe West wenig Zuverlässigkeit zugebilligt, da offenbar Feuer schwerer Schiffsart. als Detonation angesprochen ist.</p> <p>B.S-Flottille hat Verlegung nach Rotterdam-Boulogne durchgeführt. S 196 ist mit S 198 wegen Ruder- versagers in Calais eingetroffen.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p>I I. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u> Geleitverkehr zwischen den Flußmündungen und Minensuchdienst wurden planmäßig durchgeführt. Auslegung KMA-Sperre K 10 vor Nordwijk ist fortgesetzt. Mittags wurden ein- und abfliegende Bomberverbände in ^{von} Marineflak in der Deutschen Bucht beschossen. Im Raum von Ymuiden sind 2 Abschüsse gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 20 Flugzeuge nördlich der Shetlands im Einsatz erfaßt.</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u> Nach Norden wurden 12, nach Süden 29 Schiffe geleitet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.8.	III! <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee</u> ===== <u>Feindlage:</u>	<p>Nach angeblicher Aussage eines in der Schweiz notgelandeten amerikanischen Fliegeroffiziers hatten die Angloamerikaner Anfang Juli die feste Absicht, an dänisch-schleswig-holsteinischer Küste zu landen. Alle Vorbereitungen waren getroffen, Flugzeuggeschwader bereits eingeteilt. Grund dieser Absage ist nicht bekannt. 3. Skl. bemerkt hierzu, daß erhebliche Stärke noch in Großbritannien stehender und laufend aufgefüllter Heereskräfte für derartige Landungsoperationen ohne weiteres ausreichen würden. Genügend Schiffs- und Landungsschiffsraum ist vorhanden. Bereitstellung erforderlicher Luftverbände kann kurzfristig erfolgen. Möglichkeit feindlicher Landungsoperation muß bei besonderer seestrategischer Bedeutung dieses Raumes auch weiterhin in Rechnung gestellt werden. Je nach Entwicklung der militärischen Lage an Ost- und Westfront.</p> <p>Nach Meldung Marine-Attache Stockholm glaubt Schweden-Presse an Wahrscheinlichkeit von Verlegungen deutscher U-Boote nach Norwegen. Deutsche Maßnahmen auf norwegischen Werften und Häfen erwecken lebhaftes Interesse.</p> <p>Am 14.8. erfaßte Funkaufklärung im Fihnenbusen 1 Räum-Div. und 24 Kriegsfahrzeuge.</p> <p>Am 15. vormittags wurden in innerer Narva-Bucht und vor Kurgolowo insgesamt 32 Kleinfahrzeuge gesichtet.</p> <p>Battr. Sillamae II und I beschossen 7 R-Boote, bei denen 1 Treffer beobachtet wurde. Ziele liefen unter Nebel nach Norden ab.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>In Werften Kopenhagens ist nach Vorgang Helsingoer Arbeit niedergelegt. Grund liegt in Erschießung 11 politischer Häftlinge bei Fluchtversuch auf Abtransport nach Deutschland. Dänische Regierung hat Zusicherung erteilt,</p>
(185)		
(186)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.8.		<p>daß Arbeit ab 16.8. wieder aufgenommen wird.</p> <p>Vormittags sind vermutlich 2 schwedische Aufklärungsflugzeuge 30 km NO Skagen in Kattegat festgestellt.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 15 Boote eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 23 Boote, 1 Sperrbrecher und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. Geleitet wurden u.a. "Hipper", "Z 30" und 8 Transporter.</p> <p>Nach Meldung Flugmeldezentrale Ostland liegt je 1 russ. Torpedo-Fliegerregiment in Schaulen und Ponebesh.</p> <p>-----</p> <p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Fattr. Sillamae II und I lagen unter starkem Feindbeschuß.</p> <p>1.R-Fl. hat Befehl, Gebiet in Narva-Bucht, wo feindliches U-Boot gemeldet ist, nachzuprüfen.</p> <p>"Z 35" ist von Turku nach Reval ausgelaufen.</p> <p>Als Sondert Transporte waren ostwärts: "Warthe", "Iller", "Brake", "Lappland", "Robert Möhring", "Gotenland" und "Sumatra",</p> <p>westwärts: "Tanga", "Regina" eingesetzt. Einzelheiten siehe Tageslage.</p> <p>Der Nachschub für Heeresgruppe Nord umfaßte am 14.8. nach Riga 3.116 t, nach Reval 388 t.</p> <p>Auf dem Peipussee griffen am 14. abends 6 Schlechtflugzeuge Dorpat an. Marine meldet keine Ausfälle.</p> <p>-----</p>

(187)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	191
15.8.44		IV) H a n d e l s s c h i f f a h r t =====	
		<p>3. Skl berichtet in Kurzbericht 14/44 u.a. vom Auslaufen des italienischen Dampfers "Andalusia" aus Sta. Cruz in Tenerifa, und gibt ferner die schwedische Presseauswertung zum Schnellbootsverkehr mit England zur Ausfuhr von Kugellagern und Spezialstahl aus Schweden bekannt.</p> <p>Vom 2. - 8. Juli wurden von Lulea 114 907,3 t Erz verschifft. Hiervon wurden ^{auf} 20 schwedischen Schiffe mit 48 974,- t befördert.</p> <p>-----</p>	
		V) U b o o t k r i e g f ü h r u n g =====	
		<p>Im Schwarzen Meer hat U 18 am 2.8. etwa 10 sm nordwestlich Poti 1 Treffer auf Bewacher und 1 wahrscheinlichen Treffer auf einen Frachter von 1 500 BRT erzielt. Am 11.8. hat das Boot in dem gleichen Seegebiet Nordgeleit angegriffen und 1 Dampfer von 1 500 BRT versenkt, am 13.8. 20 sm südlich Poti ein MKE versenkt. Aus den übrigen Cp-Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>	
		VI) L u f t k r i e g f ü h r u n g =====	
		<p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Vormittag erfolgte großräumiger Feindeinflug gegen Bodenorganisationen in Nordbelgien, Niederlande und Nordwestdeutschland. Mit Bomben und Bordwaffen wurde auf 24 Flugplätzen 22 Flugzeuge und 6 Lastensegler zerstört und 15 Flugzeuge beschädigt. In Westfrankreich griffen etwa 450 Feindflugzeuge Ziele im Raum Paris, Orleans, Etampes, Compiègne und 1 Feldflugplatz an.</p>	
		<p>In der Nacht zum 16. sind in den besetzten Westgebieten 120 Einflüge ohne Angriffstätigkeit gemeldet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.8.		<p>Am Tage waren 254 eigene Flugzeuge zu Werfer- und Bordwaffenangriffen im Raum Mesidon und Estree angesetzt. Infolge starker Luftkämpfe nur wenig Angriffe auf Erdziele. Zum Schutze waren 104 Jäger eingesetzt, die bei 5 Verlusten, 10 Abschüsse erzielten.</p> <p>21 Flugzeuge bekämpften Banden und unterstützten eigene eingeschlossene Truppen im Raum westlich Murat. In der Nacht zum 16. haben 66 Flugzeuge Angriffe auf Clendon, Sassy und Ernes mit guter Wirkungsbeobachtung angegriffen.</p> <p>2. Flieger-Div. hat kombinierten Einsatz gegen Landungsflotte im Raum St. Tropez durchgeführt. Erfolgsmeldung steht noch aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Bei der Bekämpfung der Bodenorganisationen am Vormittag waren auch Flugplätze im Raum Köln und Düsseldorf Duisburg einbezogen.</p> <p>In der Nacht zum 16. griffen 50 -60 Moskitas Berlin an. 40 - 50 Moskitos haben Angriff auf Holten und Bergkamen durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 15. sind 1100 Feindflugzeuge darunter Lastensegler in dem Raum Toulon - Nizza und Cap Dramont, St. Raphael und Tropez gemeldet.</p> <p>Am 14. haben 80 4-mot. Bomber im Raum Lyon gestanden, ohne anzugreifen. 420 Jabos und Aufklärungsflugzeuge wurden im italienischen Kampfgebiet sowie in der Po-Ebene gemeldet. 5 wurden abgeschossen.</p> <p>Aus dem griechischen Raum wird rege Aufklärungstätigkeit gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(A)		
(190) 15.8	1405 Uhr	lag Küste bei St. Raphael unter Beschuß von 35 mittleren und kleinen Feindeinheiten
	1117 Uhr	meldet MAA 611 SW Marseille an Sichtgrenze vermutlich Minenschuchverbände im eigenen Sperrgebiet.
	1421 Uhr	stellt Deutsches Mar.Kdo Italien Gruppe West vorbehaltlich Entwicklung eigener Lage in Nähe an Menton 2 RA Boote , in Genoa 2 U-Jäger und 2 Kampffähren, in Monaco 2 Kampffähren und in La Spezia 2 deutsche R-Boote zur Verfügung.
	1500 Uhr	meldet Luftflotte 7: 1 Schlachtschiff, 3 Kreuzer oder Zerstörer und zahlreiche kleine Einheiten vor Cannes.
		Nach Luftbild-Grobauswertung von Luftflotte 2 um 1120 Uhr lagen an 1. Landungsstelle in Bucht von St. Maxim 6 Kreuzer, 12 Zerstörer, 3 LST, 7 LCT, 14 LCH. An zweiter Landungsstelle, 10 km ostwärts Raphael wurden 1 Kreuzer, 3 Zerstörer, 15 LCT, 170 LCH, hart südlich Raphael, 1 Kreuzer, 3 Zerstörer, 45 LST, 120 LCH, wahrscheinlich beschäftigt, an dritter Landungsstelle bei Cavalaire 6 Geleitboote, 15 LCT, 25 LCH, davon 3 anscheinend in Brand festgestellt
		wurden 100 Lastensegler über dem Raum Brignogan gemeldet.
	2000 Uhr	meldete Admiral franz. Südküste, daß Inseln Port Cros und Du Levant feindbesetzt sind. Gegen die Raum Brignogan luftgelandeten Feinde sind Gegenmaßnahmen eingeleitet.
	2327 Uhr	meldet Admiral franz. Südküste, daß in St. Raphael polnische und amerikanische Truppen festgestellt seien.
		Aus all diesen Meldungen ergibt sich, Landungen an der Küste von St. Raphael beschränkt sind .
		Die Staffelführungsstab Ia ist der Auffassung, daß

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.8.44		
(191)		<p>es sich hier um ein Nebenunternehmen handelt, zur Sperrung der Verbindung zwischen Italien und Frankreich. Hauptschlag wird im Raum Genua ^{oder} Marseille vermutet. Bei letzterer Maßnahme hält Führungsstab Landung im Raum Gironde für sehr wahrscheinlich und hat entsprechende Maßnahmen zur Überwachung Biskaya für diesen Fall angeordnet.</p> <p>Nach Meldung Gruppe West sind Zerstörung der Häfen Tropez, Nizza und Cannes begonnen. Vorbereitungen in Nizza waren bis 1630 Uhr abgeschlossen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Bereich deutsches Marinekommando Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung 0852 Uhr etwa 195 sm SO Malta ostgehender Geleitzug bestehend aus 26 Frachtern, 1 Tanker, 4 Bewacher und 1 kb. Kriegsfahrzeug wird gemeldet. In der Nacht zum 15. wurde mit Gerät je eine Bootsgruppe SW St. Remo und SW Tino erfaßt. Zu Gefechtsberührung kam es nicht.</p> <p>Am 15. 1620 - 1845 Uhr wurden im Seegebiet 27 - 60sm SSW Bordighera 3 Schiffsgruppen Kurs KW und je eine Schiffsgruppe Kurs SW erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 14. vormittags wurde 38 cm Battr. westlich Genua erneut von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Battr. blieb gefechtsklar. Bei Jabo-Angriff auf Varazzo wurde die Dienststelle der 2.L-Fl. beschädigt.</p> <p>Auf Grund Sichtung Landungsverband wurde am 14. abends für ital. Westküste Alarmstufe II befohlen, die ab 0845 in Alarmstufe I ungeändert wurde.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p>

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 60/II

16. bis 31. August 1944

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/63

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 109/Chef

Britische Admiralität
Case GE 160 PG 32080

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/60

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland ›Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 60/II. 16. bis 31. August 1944. - 1995
ISBN 3-8132-0691-2

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0691 2; Warengruppe Nr. 21
© 1995 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Stephanie Achilles
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der Skl, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p data-bbox="401 254 735 300"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="274 331 906 438">Nach einer Schweizer Meldung aus best informierten ital. politischen Kreisen diene der Aufenthalt Churchills in Italien der Besprechung 3er Probleme:</p> <ol data-bbox="274 446 916 685" style="list-style-type: none">1) Krieg auf dem Balkan und Möglichkeit größerer alliierter Hilfe für Tito, möglicherweise alliierte Landung in Jugoslawien,2) Prüfung der Lage Italiens und der Möglichkeit, diesem Lande einen neuen nicht nur auf den Klauseln des Waffenstillstandes basierenden Status zu verleihen,3) Fühlungnahme mit dem Vatikan. <p data-bbox="264 700 937 939">In Kürze wird ein Abkommen zwischen den USA, Großbritannien und Frankreich veröffentlicht werden, nach dem die Fragen der Verwaltung im befreiten französischen Gebiet durch französische Behörden endgültig geregelt wird. Diese Bekanntgabe ist schon so häufig in Aussicht gestellt, daß es fast den Anschein erweckt, als ob das Abkommen noch nicht perfekt sei.</p> <p data-bbox="264 954 922 1131">General Wilson hat anlässlich der Landung der Alliierten in Südfrankreich einen Aufruf an die französische Bevölkerung erlassen, in dem alle Franzosen aufgefordert werden, ihren Beitrag zu dem Feldzug zu leisten. Die Bevölkerung wird gewarnt, die Straßen nicht zu verstopfen.</p> <p data-bbox="259 1147 947 1332">In einer Erklärung Eisenhowers zur militärischen Lage in Frankreich wird darauf hingewiesen, daß der starke deutsche Widerstand gegen den kanadischen Vorstoß auf Falaise ein Dämpfer für den allzulauten Optimismus sei. Den Deutschen bleibe in ihrer gegenwärtigen Lage gar nichts anderes übrig, als bis zum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>letzten Atemzug zu kämpfen. Die Luftstreitkräfte der Alliierten beherrschten die Lage, doch könnten sie den Feind nicht völlig vernichten, dies vermöchten nur die Bodentruppen.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>I a / l/Skl:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. op (H) bittet in Durchführung Führerbefehls vom 7/8. über Einsetzung Wehrm.Befh. Großparis OE West, die in Paris als entbehrlich festgestellten Dienststellen und Soldaten aller Wehrmachtteile sowie kampffähige deutsche Männer dem Militärbefehlshaber in Frankreich bis auf weiteres zur Verwendung in Alarmeinheiten bzw. als Sicherung oder Arbeitskräfte für den Ausbau der Somme - Marne - Linie zur Verfügung zu stellen.</p> <p>b) Nach Mitteilung OKW hat der Führer befohlen, daß zur Erhöhung der Abwehrkraft der deutschen Truppen eine Reihe von Ausbildungs- und Ersatzeinheiten des Ersatzheeres ab sofort bis zum Spätherbst in Küstennähe vorzuziehen sind. Gewisse Einschränkungen und Erschwerungen der Ausbildung müssen in Kauf genommen werden. Chef H.Rüst und BdE wird gebeten, die Einheiten im Einvernehmen mit Skl in folgender Zusammensetzung zu verlegen:</p> <ul style="list-style-type: none">a) 2 - 3 Btle. und 1 Artl.Abt. Raum Heide - Wesselburen - Garding- Husum,b) 2 Btle. Raum Wilster - Mörne - Meldorf,c) 3 - 4 Btle. und 1 Artl.Abt. Raum Wesermünde - Cuxhaven - Neuhaus - Hechthausen,d) 2 Btle. und 1 Artl.Abt. Raum Emden - Aurich - Leer. - Dazu jeweils ein Kampfgruppenführer mit einem entsprechenden Stab.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>Diese Verbände sind einsatzmäßig dem stellv. Generalkommando X.A.K., das seine Weisungen für die Küstenverteidigung vom MOK Nordsee erhält, unterstellt und stehen weiterhin für die Ausbildung und Ersatzgestellung voll zur Verfügung. Zum Ausbau oder zur ständigen Besetzung der Küstenschutzstellungen dürfen sie nicht herangezogen werden.</p> <p>Darüberhinaus wird Chef H.Rüst und BdE gebeten, eine kurzfristige Verlegung von 9 Inf.Ersatz- und Ausbildungs-Btl. und 3 Artl. Ersatz- und Ausbildungs-Abt. aus den Wehrkreisen II und VI und X in Küstennähe Deutsche Bucht, sowie im Einvernehmen mit Genstb.d.H. Org.Abt. die Aufstellung von 3 behelfsmäßigen Inf.Rgt.Stäben und einem behelfsmäßigen Artl.Rgt.Stab vorzubereiten.</p> <p>Skl unterrichtet MOK Nord und Adm. Qu II.</p> <p>Adm. Qu II teilt dazu mit, daß weitere Weisungen nicht erforderlich und beabsichtigt sind.</p> <p>c) Botschafter von Papen hat in F.H.Qu. Aufassung vertreten, daß Türkei den Angelsachsen vorläufig keinesfalls Stützpunkte oder Flugplätze zur Verfügung stellen wird.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>A.d.K.</u> berichtet über Kleinkampfmittleinsatz in letzter Nacht:</p> <p>K-Flottille 365 wurde am 14/8. 1800 Uhr im Tiefanflug von fdl. Flugzeugen angegriffen. Flottillenchef ist gefallen, ein Gruppenführer verwundet. Einsatz der Flottille wurde in der Nacht zum 16/8. durchgeführt. Von 53 einsatzbereiten Geräten sind 11 gestartet. Unternehmen wurde anschließend wegen Wetterverschlechterung abgebrochen. 2 Fahrer sind wegen undichten Geräts vorzeitig zurückgekehrt. 4 sind ohne Erfolg zurückgekehrt. Von Land aus wurden 0000 Uhr schwere Detonationen in Richtung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>Invasionsflotte, 0100 Uhr schwere Detonation mit anhaltend rotem Feuerschein beobachtet. 0516 Uhr ist ein Munitions-D. mit 8.000 BRT in die Luft geflogen. 0600 Uhr wurden 9 schwache Detonationen, vermutlich von Wasserbomben und 0700 Uhr eine schwere Detonation in Richtung der Invasionsflotte gehört. Einsatz der restlichen Geräte der Flottille ist am 16/8. abends beabsichtigt.</p> <p>A.d.K. weist auf die erheblichen Transportschwierigkeiten hin, die im Westraum jetzt gegeben sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Chef 5/Skl:</u></p> <p>Beschießung von Alderney am 12/8. erfolgte nach Mitteilung der Admiralität durch "Rodney", die im Verlauf von 2½ Stunden 75 Schuß abfeuerte.</p> <p>Das alliierte Mittelmeerhauptquartier hat am 15/8. abends durch Sondermeldung verbreitet, daß am 15/8. amerikanische, britische und französische Truppen, die von alliierten Luftstreitkräften stark unterstützt werden, von amerikanischen, britischen und französischen Flotteneinheiten an der Südküste Frankreichs gelandet werden. Bis zum 15/8. seien alle Landungen erfolgreich und planmäßig gegen nur leichten Boden- und gar keinen Luftwiderstand fortgeschritten. Die zur Unterstützung erfolgten Luftlandeoperationen seien ebenfalls erfolgreich durchgeführt. Das Landungsgebiet erstreckt sich über ein beträchtliches Stück der Küste zwischen Nizza und Marseille. Über 800 Schiffe aller Typen seien an der ausgedehnten Operation beteiligt, darunter auch Kriegsschiffe der kanadischen Marine sowie Schiffe mit holländischen, polnischen, griechischen und belgischen Farben. Der Angriff wurde durch schweres Geschützfeuer von Schlachtschiffen, Kreuzern, Zerstörern und anderen Einheiten unterstützt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
16.8.44		<p data-bbox="902 135 964 170">197</p> <p data-bbox="291 252 919 401">Die Sturmboote wurden von Minensuchern geleitet. Für die Landung und Versorgung der Armee an der Küste ist die Marine verantwortlich. Die Inseln Port Cros und Levant der Inselgruppe Hyères sowie das Kap Negre sind besetzt.</p> <p data-bbox="291 417 915 478">Die Landungsflotte kam aus Häfen in Italien, Afrika, von Sardinien, Korsika und Sizilien.</p> <p data-bbox="291 489 930 551">Die alliierten Armeen in Südfrankreich stehen unter Befehl des amerik. General Devers.</p> <p data-bbox="453 566 609 582">-----</p> <p data-bbox="236 602 453 628"><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p data-bbox="236 643 951 756">IV) HVO gibt folgende Erlasse des OKH / NS-Führungsstabes des Heeres an alle Oberbefehlshaber der Heeresgruppen und Armeen sowie Chef H.Rüst und BdE bekannt:</p> <p data-bbox="288 771 943 890">1) "Feindliche Agitation verbreitet Gerüchte, daß Lageentwicklung an der Ostfront seit 22.6.44 auf verräterisches Handeln höherer Truppenführer zurückzuführen sei.</p> <p data-bbox="319 910 961 1213">Diesen Gerüchten ist scharf entgegenzutreten. Die kleine Verbrecherclique vom 20.7. ist bekannt und ausgemerzt. Kein Truppenführer des Feldheeres hat mit ihr zu tun gehabt. Die genannten Gerüchte bezwecken nur, Mißtrauen und Zwiespalt in die Truppe zu tragen und damit ihren geschlossenen und seit dem 20.7. nur noch fanatischer gewordenen Kampfvillen zu brechen. Es ist Aufgabe der NS-Führung, das Vertrauen zur militärischen Führung mit allen Mitteln zu stärken."</p> <p data-bbox="280 1233 943 1418">2) "Der Führer hat auf meinen persönlichen Vortrag über die psychologischen Auswirkungen der jüngsten Ereignisse hin erklärt, daß mit den Veröffentlichungen vom 10.8.44 die Angelegenheit, soweit sie das Heer betrifft, vor der Öffentlichkeit abgeschlossen sei und nunmehr nur noch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.8.44</u>		<p>Nachrichten über beteiligte Personen außerhalb des Heeres, z.B. Dr. Goerdeler, der heute verhaftet wurde, und Graf Helldorf herausgegeben würden. Es komme ihm darauf an, daß sich die Generalität und der Generalstab wie überhaupt das ganze Offizierkorps in ihrem Selbstvertrauen, ihrer altbewährten Tatkraft und in ihrer unerschütterlichen Zuversicht nicht länger beeinträchtigen ließen. Ich bitte um geeignete Bekanntgabe an das Offizierkorps."</p> <p>Chef Skl veranlaßt Zusendung an Mar.Wehr, da diese Erlasse auch für die Kriegsmarine von großem Interesse sind.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der Feind setzte an der Front der 5.Pz.Armee und der 7.Armee seinen Angriff konzentrisch fort. Die Schwerpunkte lagen im Raum südl. Caen, bei Domfront und Argentan. Im Raum südl. Caen durchbrach der Gegner mit 100 Panzern die eigene Front und hat mit Anfängen den Dives-Abschnitt erreicht. Beiderseits der Straße Caen - Falaise versuchte er, auf Falaise durchzustoßen. 12. SS-Pz.Div. hat sich diesem Stoß mit letzten Kräften entgegenge- worfen.</p> <p>Der Absetzbewegung der Westfront der 7.Armee folgte der Feind nur zögernd, stieß aber beiderseits Domfront mit stärkeren Kräften nach Nordosten durch die dünne Sicherungslinie. Die Lage ist ungeklärt.</p> <p>Im Einbruchsraum zwischen Alençon und Argentan gelang es dem Feinde, Ecouche zu nehmen und mit starken Panzerkräften Richtung Falaise soweit vorzustoßen, daß die englischen und amerikanischen Angriffsspitzen nur noch 18 km voneinander entfernt sind. Eine Einschließung der Masse der 5.Pz.Armee,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	198
16.8.44		<p>7.Armee und Pz.Gr. Eberbach bahnt sich an.</p> <p>Zwischen Mortagne und der Loire ist der Feind mit stärkeren Vorausabteilungen nach Osten und Nordosten vorgegangen. Der Angriff eines verstärkten feindlichen Regiments auf Chartres wurde in harten Kämpfen abgewiesen. Angriffsspitzen stehen bei Orleans und Dreux im Kampf mit schwachen Sicherungen. Der Feind scheint also auch einen Stoß auf die Seine abwärts auf Paris zu beabsichtigen, um sich seinem Absetzen der deutschen Armeen vorzulegen.</p> <p>Die Versorgungsschwierigkeiten auf dem Gebiete des Betriebsstoffes und der Munition haben sich weiterhin verschärft, die Verluste an Menschen und Material sich erhöht.</p> <p>In St. Malo ist der Angriff auf die Zitadelle in vollem Gange. Von den Festungen in der Bretagne werden keine Kampfhandlungen von Bedeutung gemeldet.</p> <p>Feind fühlt auf breiter Front ostw. Tours mit Aufklärung gegen die Loire vor. Mit Übersetzen des Feindes über die Loire ist zu rechnen.</p> <p>Im Raum Orleans - Tours vermehrte Terroristen-tätigkeit. Dort findet eine Mobilmachung größeren Ausmaßes statt. Von der Küste des Mittelmeerraumes liegen heeresseitig keine anderen Meldungen wie die der Marine bekannten vor. Weiterhin schwere Überfälle auf Geleitzüge in Südfrankreich.</p> <p>Der durch eigene Luftaufklärung wahrscheinlich nur lückenhaft erfaßte feindliche Landungs-schiffsraum ist zunächst auffällig gering und verteilt sich über einen über 100 km breiten Küstenabschnitt, so daß hieraus noch keine Anhaltspunkte über Stoßrichtung und Umfang der Landungen gewonnen werden kann. Es ist anzunehmen, daß der Schwerpunkt der Operationen im Raum St. Raphael - St. Tropez liegen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>wird und die Feindführung als erstes operatives Ziel die Öffnung des Hafens Toulon von der Landseite her anstrebt, während Angriffe gegen den Nizza-Cannes-Bereich die Abdeckung der Ostflanke und die Unterbrechung der Verbindungen nach Italien zum Ziel haben werden.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>An der Landfront keine Kampfhandlungen von Bedeutung. Kampfhandlungen im ligurischen Raum sind nicht gemeldet.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Südukraine:</u></p> <p>Seit etwa 10 Tagen ist die Front von Tiraspol bis zu den Karpathen von umfangreichen feindlichen Umgruppierungen erfaßt worden. Die Möglichkeit von Angriffsvorbereitungen es^{den} auch von Täuschungsmaßnahmen sind gegeben.</p> <p><u>Heeresgruppe Nordukraine:</u></p> <p>Westl. Sanok wurde der eigene Angriff, der die gesteckten Ziele erfolgreich erreicht hat, eingestellt.</p> <p>An der Wieslok Beginn eines größeren Feindangriffes, der zu einem Brückenkopf des Feindes über die Wieslok führte. Im Verlauf der Kämpfe konnte der Russe seinen Einbruch auf 15 km Breite und 4 km Tiefe erweitern.</p> <p>Im Raum südwestl. Sandomir schreiten die eigenen Angriffshandlungen gegen zähesten Feindwiderstand langsam fort. Zahlreiche Gegenangriffe wurden abgeschlagen. Westl. Sandomir konnte der Feind seinen Einbruch erweitern.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Angriffsvorbereitungen der Bolschewisten größten Ausmaßes zwischen der Weichsel und der Memel gehen weiter. Mit schweren Kämpfen ist dort in der nächsten Zeit zu rechnen. Der Feind dehnte</p>

(192)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	199
16.8.44		<p>gestern seine Angriffstätigkeit, die er in den letzten Tagen auf einzelne Schwerpunktabschnitte beschränkt hatte, auf nahezu die gesamte Front der Heeresgruppe aus.</p> <p>Aus dem Raum von Warka griff der Feind mit Teilen von drei Schützendivisionen unsere Verteidigungsfront an. Er wurde unter hohen Verlusten abgewiesen, desgl. im Raum nordostw. Warschau.</p> <p>Erbitterte Kämpfe westl. Bialystock sowie nördl. Wirballen. Dort gelang dem Russen ein Einbruch von 6 km Tiefe. Die harten Kämpfe dauern an, desgl. bei Schaken südlich der Memel. Auch bei Raseinen befand sich die eigene Front in Abwehr starker Feindangriffe.</p> <p>Der Aufmarsch der eigenen Angriffsdivisionen für den Vorstoß nach Kurland zur Wiederaufnahme der Verbindung der Heeresgruppe Nord geht planmäßig fort.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Ostw. Bauske trat der Feind unter schärfster Kräftezusammenfassung mit Infanterie, Panzern und Schlachtfliegern zum Angriff an. Die HML wurde an zahlreichen Stellen durchstoßen. In der Artl. Schutzstellung sind erbitterte Kämpfe im Gange. Der Abschluß von 40 Feindpanzern kennzeichnet die Höhe der Kämpfe, in denen die dort stehenden beiden deutschen Divisionen erhebliche Verluste erlitten.</p> <p>Im Raum südwestl. des Pleskauer Sees gelang es dem Gegner, an mehreren Stellen weiter Boden nach Nordwesten zu gewinnen. Die tiefen Einbrüche wurden zum Teil in Gegenangriffen aufgefangen.</p> <p>An Narwa-Front beiderseitige Späh- und Stoßtruppstätigkeit.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.8.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(193)		<p>I) <u>Lage Östliche Ostsee:</u></p> <p>1) Betr. "Tanne":</p> <p style="padding-left: 40px;">OKW / W.F.St. op (M) übermittelt:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Lageentwicklung Finnland zwingt zu Wiederherstellung kurzfristiger Bereitschaft für "Tanne". OKW / W.F.St. ist bestrebt, gemäß bisherigen Operationsplanes 6-tägige Anlauffrist nach Spannungsstufe II wieder zu erreichen. W.F.St. Op beabsichtigt hierfür:</p> <p>a) Bei Auslösung Spannungsstufe II Verlegung von 2 Btle. 416.I.D. im Biltransport in Raum Danzig - Gedenhafen, Eintreffen X minus 3-Tag, von hier Überführung von 2 Kompanien im Lufttransport, Rest der Btl. im schnellen Seetransport als erste Welle für "Tanne West" unter Verzicht auf "Tanne I".</p> <p>b) Freigabe MAA 629 und 531 durch Heeresgruppe Nord bei derzeitiger Lage nicht zu erwarten. Daher Absicht, nur auf Freigabe MAA 531 bei Genstb.d.H. zu dringen, Einsatz als Infanterietrupp für "Tanne Ost" nach Auffrischung durch Kriegsmarine sowie Bereitstellung neuer Kräfte für "Tanne West" anstelle MAA 629 und übriger Dienststellen durch Kriegsmarine unter Inkaufnahme der Schwächung anderer Bereiche.</p> <p>c) Luftwaffe hat bestätigt, daß sich an Beteiligung Luftstreitkräfte für "Tanne West" und "Ost" gemäß bisheriger Planung nichts ändert. Bereitstellung eingesetzter Kräfte innerhalb Anlauffrist von 6 Tagen möglich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	200
16.8.44		<p>d) Zur Herbeiführung schneller Entscheidung über "Tanne" ist Stellungnahme zu a), b) Meldung erbeten, ob und unter Inkaufnahme welcher Nachteile Neubereitstellung durch Kriegsmarine möglich ist.</p> <p>e) Anderer Weg für Schaffung der Voraussetzungen für Durchführung "Tanne" ist vorläufig nicht gegeben.</p> <p>1/Skl hat Adm. Qu unterrichtet und Adm. Qu II um Stellungnahme zu Ziffer b) gebeten. Adm. Qu VI wird um Stellungnahme zu Ziffer a) gebeten, insbesondere über Mitteilung, ob und in welcher Zeit Bereitstellung der Transporter für die erste Staffel in den Einschiffungshäfen bei Auslösung Spannungsstufe II möglich ist, welche Rückwirkungen durch die Bereitstellung auf die z.Zt. in Durchführung begriffenen Seetransportaufgaben eintreten und welcher Zeitbedarf für die Verlegung von 2 Btl. der 416. I.D. im Biltransport von Aarhus in den Raum Danzig - Gotenhafenbenötigt wird.</p> <p>2) Auf Vorschlag MOK Ost, T 139 nach Herstellung der Kriegsbereitschaft dem BSO zum Geleitsdienst für den Nachschub der Heeresgruppe Nord einsatzmäßig zu unterstellen, erteilt 1/Skl Einverständnis.</p> <p>3) Anfrage des OKW / W.F.St. betr. Sturmbootkompanie 902 (s. KTB 13/8.) wird von Skl dahin beantwortet, daß gegen Ausscheiden der in Swinemünde befindlichen Troß- und Zugmittel aus Unterstellung unter Kriegsmarine und Verwendung zu Neuaufstellungen keine Bedenken bestehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44	II) <u>Lage Westraum:</u>	<p data-bbox="381 274 992 848">1) Gruppe West hat Anfrage von Skl, ob es möglich sei, die in westfranzösischen Häfen liegenden ehemaligen Blockadebrecher kurz vor Aufgabe der Häfen nach Spanien zu überführen, positiv beantwortet und die Dampfer "Tannenfels", "Elsa Eßberger", "Himalaya", "Fujiyama" und ggf. "Osorno" namhaft gemacht. Stellungnahme des Ausw.Antes, die gleichzeitig herbeigeführt wurde, riet von Überführung im gegenwärtigen Augenblick in jedem Falle ab, bringt jedoch auch gegen eine Überführung kurz vor Aufgabe der Häfen erhebliche Bedenken zum Ausdruck, so daß Skl es für zweckmäßig hält, Entscheidung des Führers durch Ob.d.M. zu erbitten. Ausw.Ant sieht andere Möglichkeit für Verwendung der Schiffe in Ausnutzung zum Verwundetentransport. Gleichen Vorschlag hat Gruppe West auch bereits für 2 Schiffe gemacht, falls Sperrbrecher als Laz.Schiffe nicht freigegeben werden.</p> <p data-bbox="381 863 1005 1074">Gruppe West wird daher von Skl unterrichtet, daß Überführung der gemeldeten Schiffe nach Spanien noch fraglich ist. Entscheidung wird nach Führerentscheid in Aussicht gestellt. Gruppe erhält Weisung, vorsorglich Ansprüche für in Frage kommende Schiffe als Laz.Schiffe herzugeben.</p> <p data-bbox="381 1090 988 1264">Über Admiral F.H.Qu. wird Ob.d.M. gebeten, Entscheidung des Führers herbeizuführen mit Bemerken, daß Gruppe West beabsichtigt, wenn Überführung nicht möglich ist, 1 oder 2 der Schiffe als Laz.Schiffe, die übrigen als Blockschiffe für Bordeaux zu verwenden.</p> <p data-bbox="381 1279 992 1341">2) Führer hat Verlegung der Führungsstäbe OB West, Mar.Gr. West, Ifl 3 und Militärbefh. Frankreich</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 201
16.8.44		<p>aus Paris freigegeben. OKW übermittelt diese Weisung mit Hinweis, daß Führungsstab Gruppe West in Nähe des Führungsstabes OB West unterzubringen ist und daß Durchführung entsprechend Entwicklung der Lage nach Anordnung des OB West zu erfolgen hat.</p> <p>Nach Meldung Gruppe West verlegt diese in der Nacht zum 17/8. nach Beispiel OB West mit Quartiermeisterstab, Teil des Führungsstabes und Teil des BSW nach Ausweiche Zabern. Führungsstab und BSW bleiben mit allen Nachrichtenmitteln zunächst arbeitsfähig in Paris.</p> <p>3) Mar. Gruppe West meldet:</p> <p>"Entwicklung Lage an der Loire verbietet LKW-Transporte von Ostfrankreich Paris zum Raum Bordeaux - La Rochelle. Mit dieser Zielbestimmung in Paris eintreffende Personen und Güter werden nach Osten zurückgeschickt. Da Rücktransport von Spezialisten und Werftarbeitern von Bordeaux - La Rochelle nicht mehr durchführbar, hat Gruppe an Werften an Atlantikraum gegeben, daß Abschub Arbeiter nicht mehr in Frage kommt. Hinweise darauf, daß Werftbelegschaft La Pallice - Bordeaux für alle in Frage kommenden Aufträge ausreichend."</p> <p>4) Nach Lageunterrichtung seitens Admiral F.H.Qu. ist Lage in Normandie äußerst gespannt. In der Unterrichtung heißt es weiter:</p> <p>1) Weitere Befehle für Gesamtfrankreich erfolgen durch OKW.</p> <p>2) Ob.d.M. mit Rückverlegung Teilstäbe Gruppe West einverstanden, Rückverlegung Führungsstab entsprechend demnächst zu erwartendem Befehl OKW. Ob.d.M. legt größten Wert darauf, daß Gruppe West in möglichst enger Fühlung mit Führungsstäben Heer und Luft bleibt, am besten</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>an gleichen Ort, Zabern zu weit abgesetzt und nur annehmbar, fallszwingende Gründe.</p>
(194)		<p>3) Bei Zurücknahme gesamter Westfront auf Seine kommt es darauf an, die leistungsfähigen Häfen der West- und Südküste der Benutzung durch den Gegner so lange wie möglich zu entziehen, um das Tempo des Nachschiebens starker Kräfte zu verlangsamen. Daher Verteidigung von Brest, Lorient, St. Nazaire, La Pallice / La Rochelle, Royan / Le Verdon, Sete, Marseille, Toulon unter Zusammenziehung aller zurückbleibenden Kräfte und Waffen, deren Abtransport in die Heimat ohnehin nicht möglich, vorgesehen. Befehle dazu folgen durch OKW.</p> <p>Chef Skl hat Oberbefehlshaber Mar. Gruppe West fernmündlich bereits im Laufe des Nachmittags unterrichtet. Mitteilung gemäß Ziffer 1 - 3) wird durch fernschriftliche Übermittlung an Gruppe West Führungsstab bestätigt. Verfügung 1/Skl 2468/44 Gldos.Chefs. in KFB Teil B Heft V.</p>
		<p align="center">-----</p> <p>5) F.d.Sch. hat Beurteilung des Dackel-Einsatzabschnitts vom 4. - 11/8. vorgelegt, der 6 Einsätze vor Le Havre mit insgesamt 76 Torpedos umfaßt.</p>
		<p>Bei Beurteilung der Wirkungsbeobachtung hält F.d.Schn. lediglich Sicht- und Hörmeldungen von 2 eigens zu diesem Zweck eingerichteten Peilstellen für zuverlässig, soweit bei Nacht und in Dämmerung Beobachtung möglich ist. Gleiches gilt für Beobachtungsstelle des Einsatzstabes Böhne. Dagegen werden Beobachtungen von Marine- und Heeresküstenbatterien als unsicher angesehen und ausgeschlossen, ebenso Beobachtungen von Luftwaffenstellen. Fliegende Luftaufklärung ist ebenfalls nicht sicher, da sie häufig Abschüsse schwerer Schiffsartl. als Detonation anspricht. Führer der Schnellboote ist daher, ohne ein abschließendes Werturteil über Dackeleinsatz fällen zu wollen, gegenüber der Mehrzahl der gemeldeten</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	202
<u>16.8.4*</u>		<p>Erfolgsbeobachtungen skeptisch, da wirkliche Untergangsbeobachtungen von Schiffen fehlen und vor allem Funkaufklärung bisher keine Meldungen über Torpedierungen, Havarien, Untergang usw. erbrachte.</p> <p>-----</p> <p>III) Oberbefehlshaber MOK Ost meldet, daß am 14/8. bei Reichsverteidigungskommissar Hamburg Besprechung über Küstenverteidigungsfragen stattfand. Hierbei wurde u.a. beschleunigter Ausbau eines Stellungssystems in allgemeiner Linie Kiel - Glückstadt festgelegt als Auffangstellung gegen Landungen in Deutscher Bucht. Oberbefehlshaber MOK Ost meldet hierzu:</p> <p>"a) Hier ist nicht bekannt, ob dieser Stellungsbau auf höherem Befehl erfolgt.</p> <p>b) Pflichtgemäß weise ich auf schwere Nachteile hin, die entstehen:</p> <p>aa) Ganz Dänemark, Schleswig-Holstein einschl. KW-Kanal werden aufgegeben.</p> <p>bb) Gesamte Bevölkerung wird angespannt für Scharzarbeiten, die an anderer Stelle erfolgen müßten. Gleiches gilt für erheblichen Materialbedarf.</p> <p>cc) Truppenteile einschl. Schulen müssen gleichfalls gestellt werden.</p> <p>c) OB MOK Ost ist der Auffassung, daß jeder Versuch einer Landung in der Deutschen Bucht an der Küste abgeschlagen werden muß und sieht Hauptgefährdung in einer Invasion in Richtung Jütland. Wenn überhaupt, so müssen Schanzarbeiten zur Abwehr eines Stoßes aus Jütland heraus durchgeführt werden. Ein Nordwall müßte an der deutsch/dänischen Grenze bzw. weiter nördlich erstellt werden. OB MOK Ost hält bei grundsätzlicher Bedeutung dieser Frage Überprüfung und Entschei-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		dung an höchster Stelle für erforderlich.
		Skl übermittelt die Meldung an Adm. F.H.Qu. für Ob.d.M., nachrichtlich an OKW / W.F.St. op (M) und OKH Genstb.d.H. Op. mit Bemerken, daß Skl gleicher Ansicht ist wie MOK Ost und bittet, Nachprüfung zu veranlassen.

	IV)	Skl hat aus der in der ersten Septemberhälfte anfallenden Minenfertigung dem MOK Ost zur Verstärkung des Skagerrak-Sperrsystems 600 EMC und 300 EMF zugeteilt.
		Zur Verstärkung des Sperrsystems Adria werden Gruppe Süd 300 EMC und 200 EMF zugeteilt. Für Ägäis ist Zuteilung in zweiter Septemberhälfte beabsichtigt, falls bis dahin Transportmöglichkeit nach Griechenland wieder gegeben ist.
		MOK Norwegen werden 76 EMC aus Fertigung erster Septemberhälfte zugeteilt.

(195)	V)	Chef Mar.Rüst gibt Kenntnis von Erlaß des Führers über die Konzentration der Rüstung und Kriegsproduktion vom 19.6.44 nebst verschiedenen Anordnungen des Reichsministers für R.u.K. sowie Durchführungsverfügung für Kriegsmarine und weist dabei besonders auf Verbot der Änderung an in Fertigung befindlichen Waffen und Geräten sowie auf den Befehl zur Einstellung aller nicht ⁱⁿ⁻ ein- stürzender Entwicklungsarbeiten hin. Kriegslage und äußerst angespannte personelle und materielle Mangel-lage zwingen unabdinglich, auf alle Änderungs- und Entwicklungswünsche zu verzichten, soweit sie für die Kriegführung oder den Waffeneinsatz nicht von tatsächlich entscheidender Bedeutung sind.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	203
16.8.44		<p>Ausfertigung der Verfügung mit Anlagen gem. 1/Schl 29644/44 gsh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 16/VIII. =====</p> <p><u>I. Lage Westraum.</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 43 Flugzeuge im Ein- satz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Landeraum 6 Geleit- zugsbewegungen für Utah.</p> <p>In der Nacht zum 16/8. wurden NW-lich Quessant und SW-lich Concarneau sowie NW-lich Ile de Croix Fu.M.B.- und Fu.M.O.-Ortungen gemeldet.</p> <p>In Kanalenge wurden ein süd- und ein nord- gehendes Geleit mit Gerät erfaßt.</p> <p>Am Tage wurden 1020 Uhr bei Ile d'Yeu 3 fdl. Seesziele geortet.</p> <p>Im Kanal sind wegen schlechter Sicht Beob- achtungen nicht gemacht.</p> <p>Nach Feindbeurteilung Genstb.d.H. Fremde Heere West vom 15/8. sind für neue Landungs- operationen im Kanalbereich im Augenblick keine Unterlagen gegeben. Eigene kräftemäßige Schwächung des nordfranz. Raumes hat für fdl. Führung Voraus- setzung geschaffen, solche Planungen kurzfristig wieder aufzunehmen. In diesem Zusammenhang ist weitere Zurückhaltung stärkerer Luftlandverbände in Großbritannien bemerkenswert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor der Gironde und vor La Pallice wurde je eine Mine geräumt. In der Nacht zum 16/8. haben U-Jäger 1411, 12 und 13 auf Marsch Concarneau - Lorient in BF 6149 nicht näher auszumachende Feindstreitkräfte gesichtet. Die Fahrzeuge sind 0640 Uhr in Lorient eingelaufen.</p> <p>Geleit D. "Zephir" hat mit 3 Sicherungsfahrzeugen von Lorient nach Concarneau verlegt.</p> <p>Bei Gefecht T 24 und Flugsicherungsschiff "Richthofen" bei Les Sables hat T 24 zahlreiche Treffer auf Gegner erzielt. Nach Sichtbeobachtung ist eine Feindeinheit gesunken. Erfolg ist durch Ortungsbild bestätigt. Bei Gefecht zwischen Sperrbrecher 157 und den beiden M-Booten mit einem Kreuzer und 4 Zerstörern wurde auf dem Kreuzer ein 10,5 cm Treffer erzielt und der Hauptmast abgeschossen. Im Achterschiff entstand ein Brand. Ein Zerstörer geriet gleichfalls in Brand. Sein Sinken ist durch Sichtung von Land bestätigt. Möglicherweise handelt es sich um einen großen und einen kleinen Zerstörer. M 275 und 385 erhielten schwere Treffer. M 572 ist in Les Sables eingelaufen. M 385 ist auf Strand gesetzt. In der Nähe von Les Sables wurde ein Küstenmotorsegler von Feindstreitkräften vernichtet.</p> <p>Gefechtskurzbericht 42.Msfl. s. Fs. 2400, Gefechtskurzbericht T 24 s. Fs. 1435.</p> <p><u>Landlage Bretagne:</u></p> <p><u>St. Malo:</u></p> <p>Am 16/8. früh ging folgender Lagebericht des Hako St. Malo in: Am 15/8. lag Störungsfeuer von Battr. Cecembre auf Zielpunkten und Eingang der Citadelle. Bomben und Artl.Feuer (etwa 100 Schuß) lagen auf Cecembre, haben Zerstörungen,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	204
16.8.44		<p>sonst keine Ausfälle hervorgerufen. Cecembre war zeitweilig mit schweren und leichten Geschützen für Unterstützung Gruppe Bacherer eingesetzt. Bei Feindangriff auf Citadelle schoß Battr. trotz starken Trommelfeuers sämtlicher Kaliber Sperrfeuer auf den Cite-Innenhafen. Feind mußte Angriff abbrechen. Munition geht zu Ende, 78 Schuß. Battr. Grande Bey während des ganzen Tages unter heftigem Artl.-, Infanterie- und Granatwerferfeuer. Feind vorbereitet Angriff auf Cite. Funkverkehr trotz starker Feindeinwirkung aufrecht erhalten. "Wir glauben und kämpfen."</p> <p>Kap Frehel ist feindbesetzt.</p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Über Festung und Küstenvorfeld wurde in der Frühe fdl. Luftaufklärung festgestellt. Mar.Flakbattr 3/805 liegt seit 15/8. 1600 Uhr unter Feuer einer Feindbattr, hat 2000 Uhr Feindansammlung SO-wärts Guipavas beschossen.</p> <p><u>Concarneau:</u></p> <p>Am 16/8. 1913 Uhr sind fdl. Panzerspitzen bis vor die Stadt vorgestoßen. Übergabe wurde abgelehnt.</p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Am 15/8. 2100 Uhr war Lage unverändert. Festungskommandant ist durch Auffahren auf Mine schwer verwundet.</p> <p><u>Nantes:</u></p> <p>Am 15/8. ist Rest leichter MAA 688 auf Südufer der Loire bei Nantes eingesetzt.</p> <p><u>St. Nazaire:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 15/8. nachm. wurden Dockanlagen von fdl. Flugzeugen angegriffen. Dock 1 ist beschädigt, jedoch noch benutzbar.</p> <p>Battr. Kap de la Heve und HKB 1254 haben in der Nacht zum 16/8. geortete Ziele beschossen. Dabei wurden schwere Detonationen festgestellt, so daß ein Erfolg möglich ist.</p> <p>Über Einsatz Kleinkampfmittel in der Nacht zum 16/8. ist berichtet.</p> <p>10.Sfl. wurde bei Mineneinsatz durch Feind abgedrängt. Minen wurden nicht planmäßig geworfen. Boote sind ohne Schäden in Ostende eingelaufen. S 196 und 198 haben planmäßig von Calais nach Boulogne verlegt. Einsatz übriger S-Boote war wegen schlechter Sicht ausgefallen.</p> <p>Bei Jaboangriff ist ein angreifendes Flugzeug durch Berührung Ballonseiles eines Sicherungsbootes abgestürzt.</p> <p>11 VP-Positionen waren besetzt.</p> <p>Für die Nacht zum 17/8. ist erneuter Einsatz von Kleinkampfmitteln vorgesehen, ferner Torpedoeinsatz 2. und 6.Sfl. in südlicher Seine-Bucht, 8.Sfl. im Raum Dungenes und Minenverseuchung durch 10.Sfl. im Seegebiet North Foreland. Außerdem soll Flankensperre NW-lich Antifer und KMA-Sperre bei La Panne ausgelegt werden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	205
16.8.44		<p>II. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 28 Flugzeuge im Einsatz über nördlicher Nordsee erfaßt.</p> <p>0750 Uhr wurde engl. Einheit von Svanvik in 261⁰ gepeilt.</p> <p>Im Funkbereich Dickson - Archangelsk - Beluschja wurde lebhafter Funkspruchwechsel unter Einbeziehung von Seestreitkräften in der Barentsee beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>0712 Uhr ist Motortanker "Brinkum" trotz Warnung in Lepsoe-Rinne auf Mine gelaufen und gesunken.</p> <p>Nach Norden wurden 14, nach Süden 26 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 15/8. wurden im Finnenbusen 4 Räumdivisionen und 38 Kriegsfahrzeuge im Funkverkehr festgestellt. Eigene Luftaufklärung blieb am 16/8. im Finnenbusen ohne besondere Erkenntnisse.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>4 sm westl. Hungerburg wurden 9 Räumboote beobachtet. Sonstige Räumtätigkeit in der Narwabucht wurde nicht festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>VP-Position vor westjütischer Küste und in Hanstholm-Sperrflöße sowie Minenräumdienst wurden planmäßig durchgeführt. 25 MS-Boote standen im Einsatz.</p> <p>KMA-Verband hat Durchführung der Minenaufgabe wieder aufgenommen.</p> <p>Werftarbeiten in Kopenhagen sind morgens wieder aufgenommen. Auf D. "Lavinia" in Aalborg ereigneten sich 2 schwere Detonationen, vermutlich infolge Sabotage.</p> <p><u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 25 Boote, 1 Sperrbrecher und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. Bei Fehmarn und Rixhöft wurde je eine Mine geräumt. NW-lich Fehmarn ist D. "Poseidon" (5.910 BRT) durch Minentreffer im Vorschiff beschädigt, hat Marsch fortgesetzt.</p> <p>Geleitet wurden u.a. "Hipper", "Lützow" und ein Transporter.</p> <p>Am Vormittag flogen einzelne Aufklärungsflugzeuge über die Kieler Bucht bis nach Rügen und Bornholm. In der Nacht zum 17/8. wurde Kiel von 4 - 500 Bombern mit Spreng- und Brandbomben angegriffen.</p> <p>Vom 15/8. nachm. wird erfolgloser fdl. Luftangriff auf südlaufenden deutschen D. bei Libau nachgemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>Am 16/8. nachm. wurde Sperrbrecher 18 NW-lich Libau erfolglos von 2 fdl. Flugzeugen angegriffen.</p> <p>Nach Meldung 27. U-Flottille standen am 16/8. 0740 Uhr nördl. Rixhöft 2 Maraudern an Übungsverband. U 1278 meldete 0750 Uhr anscheinend gleiche Flugzeuge, die nicht angegriffen. Ein Bombenwurf wurde 10 sm SW-lich beobachtet.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>In der Reval-Bucht wurden 2 Minen gekümt. Auslegen Sperre Seeigel X b ist für Nacht zum 19/8. befohlen. Für 16/8. abends ist Ablösung der Narwa-Bewachung durch 2 Uboote vorgesehen.</p> <p>Ein Truppentransporter wird von Danzig nach Hange geleitet.</p> <p>Für Heeresgruppe Nord sind am 15/8. nach Riga 5.751 ts Nachschub, nach Reval 4.219 ts überführt.</p> <p>Auf dem Peipussee wurden 0800 Uhr 18 Kleinstfahrzeuge in AP 1272 gemeldet, in der Mehikoorma-Enge zwischen Peipus- und Pleskauer-See erfolgte gleichzeitig kleinere Feindlandung. Vor Ostküste des Warmer Sees bis einschl. Raskopel lagen nach Luftaufklärung etwa 80 Fahrzeuge. 4. A-Flottille wurde in Alarmbereitschaft gelegt. 1800 Uhr sind 2 MAL aus Praaga zum Beschuß der Mehikoorma-Enge und 2000 Uhr 2 MAL zur Beschießung von Raskopel ausgelaufen. MAL 22 ist 2 sm südlich Praaga aufgelaufen. Abschleppen wird versucht.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Uboote der Narwa-Bewachung haben 4 treibende Minen abgeschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p>Im Westraum hat 64.A.K. KED Bordeaux mitgeteilt, daß z.Zt. Mangelmunition für Festungen nicht vorhanden ist. Bereitgestellte U 180 und 195 werden nunmehr für Ostasieneinsatz klar gemacht.</p> <p>Aus Karibischer See zurückmarschierende U 516 und 539 erhielten wegen Abwehrlage vor Bordeaux Befehl, nach Norwegen zu gehen. Ergänzung beider Boote aus Wetterboot ist erforderlich.</p> <p>U 957 von Gruppe "Greif" hat Kara-Straße als unpassierbar gemeldet, hält Warteposition vor Jugorstraße für aussichtsreich.</p> <p>Im Mittelmeer nimmt U 230 Position aufLaußenreedee Toulon ein.</p> <p>Im Schwarzen Meer ist U 23 zur S. Unternehmung aus Konstanz ausgelassen.</p> <p>Im Indischen Ozean verbreitete Colombo am 10/8. mittags Ubootssichtung durch Flugzeug in Position etwa 600 sm ostw. Sansibar und am 16/8. 0615 Uhr Ubootssichtmeldung engl. D. in Position etwa 60 sm südlich Colombo. Da kein japan. Boot in diesem Raum steht, ist Operation eigenen Bootes möglich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<u>V. Luftkriegführung.</u>		
<u>Westraum:</u>		
Am Tage sind etwa 300 Feindflugzeuge in den belgisch und nordfranz. Raum eingeflogen ohne anzugreifen. Auch in Westfrankreich eingeflogene 120 Flugzeuge mit Jagdschutz haben imRaum Chatres - Etampes Angriffe nicht durchgeführt. 300 Jabos aus dem ital. Raum		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	207
16.8.44		<p>stießen in das nordfranz. Gebiet vor gleichfalls ohne anzugreifen.</p> <p>Im südfranz. Raum haben schwächere Feindverbände Küstenbefestigungen im Raum Toulon sowie Brücken im Rhone-Tal südlich Valence angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 17/8. sind in den besetzten Westgebieten 110 Feindflugzeuge gemeldet. Angriffe wurden nicht festgestellt.</p> <p>In der Nacht zum 17/8. haben 38 eigene Flugzeuge die Seine-Bucht vermint. Weitere schwache eigene Verbände sind gegen Panzersammungen in der Normandie sowie zur Unterstützung des Heeres eingesetzt. Wesentliche Erfolge sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>1500 Feindflugzeuge mit starkem Jagdschutz flogen über Holland in den mitteldeutschen Raum zum schweren Angriff auf 8 Fliegerhorste, 6 Industriewerke, 3 Hydrierwerke und 5 Werke der Luftleistungsindustrie. In allen Zielen wurden schwere Schäden angerichtet. Zur Abwehr waren 122 eigene Jäger eingesetzt, deren Erfolgsmeldung noch nicht vorliegt. Durch eigene Flak wurden 14 Abschüsse erzielt.</p> <p>Aus dem ital. Raum flogen vormittags 300 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in den Raum Friedrichshafen mit Angriffen auf Raderach und Fliegerhorst Reichenbach.</p> <p>In der Nacht zum 17/8. wurde ein Terrorangriff auf Stettin von mehreren Hundert Kampfflugzeugen durchgeführt. Es entstanden Industrieschäden. Hafengebiet und Zentrum der Stadt sind schwer getroffen. In gleichzeitigem Terrorangriff</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.8.44</u>		<p>auf Kiel fielen 10 Minen, 330 Spreng- und 150.000 Stabbrandbomben. Auch hier wurden Industrieschäden sowie Schäden an Wehrmachtsanlagen und öffentlichen Gebäuden angerichtet. 30 Mosquitos griffen Berlin an. Auf Potsdam-Biche fiel eine Minenbombe.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 15/8. wurden 420 Feindflugzeuge im ital. Frontgebiet und in der Po-Ebene festgestellt, wo Eisenbahnziele und Eisenbahnbrücken angegriffen wurden. In der Nacht zum 16/8. wurden 48 Flugzeuge bei Bandenversorgung, davon 25 aus Rußland kommend, im Balkanraum gemeldet. Etwa 20 Flugzeuge flogen über Südkroatien in den Raum Weißkirchen - Turnu Severin ein, Davon haben 10 vermutlich die Donau vermint. Vor der südfranz. - ligurischen Küste wurden 10 Seefernaufklärer festgestellt. Eigene Aufklärung hat im südfranz. Landungsraum Teile der Transportflotte und ihrer Sicherungsverbände erfaßt.</p> <p>In der Nacht zum 16/8. waren 30 eigene LT-Flugzeuge der 2. Fl.Div. vor südfranz. Küste eingesetzt. Ergebnis ist noch unbekannt.</p> <p>7 Dc 217 waren zu Angriffen auf Schiffsziele vor der franz. Mittelmeerküste eingesetzt. Ein Transporter von 10.000 BRT und ein Transporter von 8.000 BRT sind wahrscheinlich versenkt. Ein Schlachtschiff erhielt Volltreffer. Nach durchgeführten Angriffen gingen 2 Flugzeuge verloren.</p> <p>Am 16/8. haben 217 eigene Flugzeuge die Operationen des Heeres in Frankreich unterstützt.</p> <p>-----</p>

(196)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44	<u>Ostraum:</u>	<p>Am 15/8. wurden an der Ostfront 877 eigene und 4.187 Feindeinsätze bei 4 Verlusten und 52 Abschüssen gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p>a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p> <p>Am 15/1230 Uhr hat Feind bei Lavandou, Cavalaire und St. Maxime Brückenköpfe gebildet. 1340 Uhr wurden ostw. St. Raphael fdl. Fallschirmtruppen gemeldet. 1700 Uhr standen 500 4-mot. Feindflugzeuge mit Lastenseglern bei Cannes auf W-Kurs mit Transportfähigkeit von 1 1/2 - 3 Divisionen. Meldung beruht auf Sichtbeobachtung, kann daher Anspruch auf völlige Sicherheit nicht erheben. 1930 Uhr wird Bildung weiterer Feindbrückenköpfe bei Kap Negre, Drannant und Kap Roux gemeldet. 2000 Uhr wurde Hafen Cannes von eigener Hand zerstört und versucht.</p> <p>Am 16/0110 Uhr wurden Orte Negre, Cavalaire und St. Maxime von Feind besetzt, der Vorstoße von Cavalaire nach N und von St. Tropez nach S unternahm. St. Raphael wurde eingeschlossen. Abends hatte Gegner 2 Einbruchsräume zwischen Kap Negre und Maxime bzw. zwischen St. Raphael und Kap Roux gebildet. Feindstärke ist unbekannt. Jedoch verfügt er über Panzer. Abriegelung der Einbrüche wird versucht. Verbindung mit Hako St. Tropez ist unterbrochen. Nach letzter Meldung ist mit Hafenerstörung begonnen. Aus St.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.8.44</u>		<p>Raphael werden Straßenkämpfe gemeldet. Fallschirm-landung bei Muy hat sich verstärkt. Gegenstöße blieben bisher erfolglos. Heranführen eigener Pz.Div. ist durch Zerstörung der Rhonebrücken stark behindert.</p>
		<p>2131 Uhr meldete Battr. Kap Benat Gefechtsberührung mit fdl. Einheiten. Auf Korvette wurde 1 Treffer erzielt. Battr. wurde im Tiefangriff mit Phosphorgeschoßen angegriffen.</p>
		<p>Bei Jabo-Angriffen auf Batterien La Badine, Hyères und Kap Benat sind 6 Abschüsse erzielt, Schäden nicht entstanden.</p>
		<p>29. U-Flottille hat U 230 in Landekopf zwischen Kap Benat und Cannes angesetzt. Boot soll nach Aufbruch der Kampfkraft nach Toulon zurückkehren bzw. in Küstennähe versenkt werden, und Besatzung Küstenverteidigung verstärken.</p>
		<p>b) Aus Gibraltarbereich liegen besondere Meldungen nicht vor.</p>
		<p>-----</p>
		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p>
		<p>Für ital. Westküste wurde für die Nachtstunden zum 16/8. wiederum Alarmstufe II befohlen.</p>
		<p>Minensuchaufgabe Granit westl. Tino ist plangemäß durchgeführt.</p>
		<p>-----</p>
		<p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p>a) <u>Adria:</u></p>
		<p>Am 15/8. abends. standen bei Ancona 1 vermutl. Kreuzer, 3 S-Boote, 3 kleine Frachter und 2 Küstenbewacher.</p>
		<p>Belegung Häfen Lissa und Koniza bot nichts Ungewöhnliches.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.44		<p style="text-align: right;">209</p> <p>Feindliche Jaboangriffe sind ab 14/8. abends bis 16/8. mittags auf Corsini, Dubrovnik - Stadt, Hafen und Stabsquartier MAA 621 und auf Monfalcone gemeldet.</p> <p>Minenaufgabe Chinchilla ist planmäßig durchgeführt. Vor Rimini wurden weitere 60 KMA ausgelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Kg@is:</u></p> <p>Gruppe Süd meldet, daß "Zeus" und "Drache" begonnene Aufgabe im thrazischen Vorfeld fortsetzen, da angesichts Lageentwicklung Aufgabe "Fliegenpilz" z.Zt. nicht vordringlich ist.</p> <p>Im Übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht aufzuzeichnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Verluste infolge von Minen-treffern sind nicht gemeldet. Bei km 729 wurden 3 Räumfolge erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Besondere neue Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>Chef Skl</p> <p style="text-align: center;">I a I b I c (Sf)</p>

Obm

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 210
17.8.44		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Eine im amerik. Senat eingebrachte EntschlieÙung fordert, so berichtet Reuter, 'Annexion aller jap. Inseln nördlich des Äquators bis 30° N vor Pearl Harbour, ferner der Bermuden und der im Besitz europäischer Nationen befindlichen Westindischen Inseln. Auch Holland werde für Wiederherstellung seines ostindischen Besitzes Abtretungen vornehmen müssen.</p> <p>Nach einer Meldung der Washington Post habe Churchill Roosevelts Forderung, daß Engländer Hongkong an die Chinesen zurückgeben sollten, brüsk abgelehnt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u> =====</p> <p>I) OKW / W.F.St. hat folgende Weisungen erlassen:</p> <p>a) "1.) Alle im Bereich der Armeegruppe G westlich der Linie Orleans / Clairemont Ferrand / Montpellier befindlichen Truppen, Kommandobehörden und Dienststellen aller Wehrmachtteile und der Waffen-SS sowie sonstige Organisationen sind, soweit sie nicht für die Verteidigung der Festungen und Verteidigungsbereiche vorgesehen sind, mit Ausnahme der fechtenden Truppe der 19.Armee, sofort beginnend hinter die Seine-Yonne-Dourgagne-Linie zu verlegen.</p> <p>2.) Der 19.Armee stehen die westlich Montpellier eingesetzten Kräfte zur Bereinigung der Lage im Raum Toulon zur Verfügung."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p>b) "1.) In Festungen und Verteidigungsbereiche sind noch soviel Versorgungsgüter aller Art wie irgend möglich hineinzubringen. Keinerlei Versorgungsgüter und Einrichtungen in Feindeshand fallen lassen, insbesondere Treibstoffe!</p> <p>2.) Über bisher befohlene Eisenbahnzerstörungen hinaus alle Elektrizitätswerke, militärische Anlagen und Werkstätten, insbesondere Verstärkerämter, nachhaltig zerstören !"</p> <p>-----</p>
(197)		<p>II) <u>Chef Adm. Qu:</u> Stettin fällt als Nachschubhafen für einige Tage aus, da Zerstörungen infolge Luftangriffe im Hafen sehr beträchtlich sind. (1. Offizier.)</p> <p>-----</p>
		<p>III) <u>Chef 4/Skl:</u></p> <p>Ob.d.M. hat Zerstörung der 3 Großsandanlagen in Frankreich freigestellt. Damit fallen Sender aus, die bei Abwicklung des Ubootsfunkverkehrs eine wichtige Rolle gespielt haben. Außerdem ist ein 4. Großsender im Raum Warschau ausgefallen.</p> <p>-----</p>
		<p>IV) <u>S/Skl:</u> Transportorganisationen der eingesetzten Marderflottillen werden nach Tournay verlegt, um dort neu eintreffende Marder voll motorisiert beweglich zu machen. Auch Biber und Molche werden zunächst nach Tournay verlegt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	211
17.8.44	V)	<p><u>Chef 3/Skl</u>: Aus Bericht Dt. Generals bei Oberkdo. finn. Wehrmacht:</p> <p>"Vergangenheit Enckells, dem als Großindustriellen und Diplomaten westliche Orientierung nachgesagt wird, läßt möglich erscheinen, daß durch anglo-amerikanische Vermittlung ein tragbarer Frieden mit Rußland angestrebt wird. Auf dem Wege zu diesem Ziele dürften sich aber viele Schwierigkeiten finden, daß schnelle Fortschritte unwahrscheinlich sind. <u>Ohne Zweifel geht durch finn. Volk kriegsmüder Zug.</u> Man hofft, daß Staatskunst Marshalls Krieg bald beenden wird und verschließt Augen vor Schwierigkeit dieser Aufgabe. Über Frage, welche Friedensbedingungen noch für annehmbar gelten könnten, werden sich Meinungen trennen. Die Kreise, welche Unterwerfungsfrieden ablehnen, sind immer noch stark. Ohne Zweifel teilt diese Überzeugung auch Marschall. <u>Er wird seinen großen Namen nicht durch Annahme eines schimpflichen Friedens verspielen. Hieraus ergeben sich Möglichkeiten für deutsche Politik.</u> - Angesichts der Tatsache, daß Mannerheim allgemein als größte staatsmännliche Begabung im Volke anerkannt wird und ein Ersatz für ihn - selbst mit großem Abstand - nicht vorhanden ist, besteht Aussicht, daß sich ein einigender Einfluß nicht zu schnell verbrauchen wird, auch wenn die auf ihn gesetzten Hoffnungen sich nicht bald erfüllen sollten. Von entscheidender Bedeutung für Entwicklung finnischer Politik wird sein, wie sich Lage an deutschen Fronten weitergestaltet."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>I a / 1/Skl:</u> Aufgabe für KG 2 in Rigabusen ist lt. Meldung MOK Ost um weitere 24 Stunden verschoben.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Am 16.8. legte die britische Kräftegruppe ihren Schwerpunkt bei der 5. Pz.Armee auf den Dives-Abschnitt zwischen Bretteville und Yort. Es gelang dem Feind, die Dives zu überschreiten und an mehreren Stellen die Sicherungslinie zu durchbrechen. Die Kämpfe sind noch im Gange.</p> <p>Auch bei Falaise versuchte der Feind, mit starken Kräften durchzubrechen. Zugeführte Teile der 21. Pz.Div. verhinderten einen Durchbruch und warfen den Feind örtlich zurück. Bei der 7.Armee verlief am Nordflügel die Absetzbewegung planmäßig. Dagegen versuchte der Feind, mit starken Kräften beiderseits Domfront vorgehend, nach Norden durchzustoßen, so daß 10. SS-Pz.Div. auf ihrem Marsch nach Osten Richtung Süden ein-drehen mußte, um den Feind aufzuhalten.</p> <p>Pz.Gr. Eberbach kämpfte gegen weit über-legenen Feind, dem an keiner Stelle ein Durch-bruch gelang.</p> <p>Zwei eigene Pz.Divisionen sind am Nach-mittag zur Schließung der Lücke von Ecouches angetreten.</p> <p>Zwischen der Linie Dreux - Laigle und der Loire führte der Feind neue Divisionen in den Kampf. Er ist mit Vorausabteilungen im Vor-gehen auf Hudan, Rambouillet und Ablis gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	212
17.8.44		<p>Nach schweren Kämpfen konnte der Feind die Hochstadt von Chartres in Besitz nehmen, im südl. Teil wird noch gekämpft.</p> <p>Eine stark gepanzerte Feindgruppe drang nach erbitterten Kämpfen in Orleans ein. Vor der Loire-Brücke wurde der feindl. Durchbruch aufgehalten.</p> <p>H.Gr. B sollte sich in der vergangenen Nacht 8 - 10 km weiter nach Osten absetzen und den Kampf im Raum von Argentan zur Durchführung dieser Bewegungen angriffsweise führen.</p> <p>Nach Meldung H.Gr. B wird der Betriebsstoffmangel Zurücklassen zahlreicher Kraftfahrzeuge notwendig machen.</p> <p>Aus der Bretagne keine neuen Meldungen. Im Kampfraum St. Malo drängte der Feind die eigene Truppe weiter zusammen. Eigene Verluste sind hoch. Masse der Artl. mußte gesprengt werden, da Munition verschossen war. Auf Zitadelle anhaltendes Störungsfeuer. Phosphorgase aus Stollen und Kampfständen abgezogen, nachdem es gelungen war, Felsdurchbruch zu sprengen.</p> <p><u>Südfrankreich:</u></p> <p>Feind gelang es, im Laufe des 16.8. seine Landeköpfe im Abschnitt La Lavandou - Cap Roux zu erweitern, sowie sich auf dem Luftwege im Raum um Draguignan zu verstärken. Feind wird versuchen, seine Brückenköpfe zu vereinigen, um dann nach Westen vorstoßend den Zugang zur Festung Toulon auf dem Landweg zu öffnen. Außerdem ist mit weiteren Landungen im Raum Nizza - Cannes zu rechnen.</p> <p>Es ist wahrscheinlich, daß der Gegner so schnell wie möglich den Eintritt in das Rhone-Tal sich erkämpfen will, und sodann durch raschen Vorstoß nach Norden den gesamten südfranzösischen Raum auch nach Osten abzuschließen.</p>	
(198)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>17.8.44</p> <p>(199)</p>		<p>Während in Nordfrankreich dem Umfang der feindlichen Planungen kräftemäßig keine Grenzen gesetzt sind, muß sich die feindliche Führung bei den Operationen im Süden auf wesentlich begrenzten Kräften stützen. Diese werden jedoch sehr schnell durch französische Widerstandsgruppen Zuwachs erhalten.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Während des ganzen Tages im Bereich der 14. Armee besonders erfolgreiche eigene Stoß- und Spähtrupp-tätigkeit. OB Südwest meldet, daß die Landung in Südfrankreich nach Beobachtungen der Heeresgruppe nunmehr den Charakter einer wirklichen Großunternehmung trägt. Dem ungeachtet ist immer noch mit der Möglichkeit weiterer Landungen auch an anderen Plätzen zu rechnen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr. Nordukraine:</u></p> <p>Im Raum südwestl. Sandomir gewann der Angriff der deutschen Kräfte gegen sich ständig verstärkten Feind keine entscheidenden Erfolge mehr. Westl. Sandomir steht der Südflügel der 4. Pz. Armee in besonders harten Abwehrkämpfen. Durch hervorragende Wirkung eigener Sturmgeschütze konnte größerer Raumbewinn des Gegners verhindert werden. Die Lage ist gespannt. Zwischen Warschau und Sudaunen kam es nur an einigen örtlichen Stellen zu schweren und erbitterten Kämpfen, die Stellungen wurden im allgemeinen gehalten.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Unser eigenes Vorgehen in Kurland beantwortet der Feind mit dem Wiederbeginn seiner Offensive im Raum Wirballen. Schwere Kämpfe sind entbrannt. Einbrüche wurden abgeriegelt. Auch im Raum Schaken erzielte der Feind am Abend einen tiefen Einbruch.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p>Es wird versucht, mit allen möglichen Reserven den Russen aufzufangen.</p> <p>Der eigene Vorstoß in Kurland verläuft planmäßig und erreichte mit den Anfängen der beteiligten 5 Panzerdivisionen die Gegend südwestl. Schaulen - Autz.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Im Raum ostw. Bauske trat der Feind wiederum unter scharfer Zusammenfassung seiner Kräfte nach stärkster Feuervorbereitung, unterstützt von zahlreichen Panzern und rollendem Schlachtfliegerersatz zum erneuten Durchbruch an. Den eigenen Divisionen gelang es, nach harten und verlustreichen Kämpfen ihre Abriegelungsfronten im allgemeinen zu halten. Allein in den letzten zwei Tagen wurden hier 79 Feindpanzer vernichtet.</p> <p>Im Raum Werro hält der starke Druck des Feindes unvermindert an. Die neue Abriegelungsfront wurde wiederum an mehreren Stellen durchbrochen, der Gegner 5 km nordwestl. der alten Linie aufgefangen.</p> <p>Feind landete mit starken Kräften an der Enge zwischen Peipus- und Pleskauer-See. Er erweiterte dort seinen Brückenkopf auf 7 km Tiefe. Ob die Gegenmaßnahmen ausreichen, bleibt dahingestellt.</p> <p>An der Narwa-Front Kampfruhe.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>1.) Gruppe West erbittet Prüfung, ob Bayonne, Biarritz und St. Jean de Luz auch zu den bis auf weiteres zu haltenden Häfen rechnen im Hinblick auf dort befindliche starke Küstenartl.</p> <p style="padding-left: 40px;">1/Skl antwortet, daß Frage nur bei Gruppe im Einvernehmen mit OB West (Heeresgruppe G) entschieden werden kann.</p> <p>2.) 1312 Uhr teilt AI Gruppe West fernmündlich mit, daß OB Gruppe West mit Führungsstab Paris 1600 Uhr verläßt. Eintreffen im neuen Standort Reims im Laufe der Nacht zum 18/8. Nachrichtenübermittlung an Skl ist durch Kmdr. Admirale, in erster Linie Kanalküste, sichergestellt. Später ist Verlegung OB Mar.Gr. West und Führungsstabes in Raum Zabern vorgesehen, wie seit langem im Benehmen mit OB West vorbereitet war.</p> <p style="padding-left: 40px;">1/Skl unterrichtet Adm. F.H.Qu., OKW, OKH und OKL sowie Mar.Rüst und Mar.Wehr. Abschrift Vfg. 1/Skl 25471/44 Gkdos. in KTB Handakte "Invasion 17/8."</p> <p>3.) Dt. Markdo. Italien erhält Weisung von 1/Skl, Funkverkehrkreise südfranz. Anlandungsküste, insbesondere Küstenartillerie-Kreise soweit möglich mitschalten und wichtige Meldungen an 1/Skl übermitteln, da wegen Ausfalls der Nachrichtenwege in Südfrankreich Nachrichten-anfall für Lagebeurteilung nicht ausreicht.</p> <p>4.) OKW / W.F.St. bestätigt Auffassung von Skl, daß für Hafenerstörungen, Verblockung, Versenkung von Fahrzeugen einschl. der unter</p>

(200)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	214
<p>17.8.44</p> <p>(201)</p>		<p>das Toulon-Abkommen fallenden einzig und allein militärische Notwendigkeiten maßgebend sind.</p> <p>Vorgänge zu dieser Entscheidung behandelt KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>5.) Führer hat für Kampfführung im Westen ergänzende Weisung erteilt, die von Skl auszugsweise wie folgt an Gruppe West, Admirale franz. Südküste, Atlantikküste, Kanalküste, BSW, FdU West und Dt. Markdo. Italien übermittelt wurde:</p> <p>"I) Führerbefehl W.F.St. / Op Nr. 772916/44 Gkdos. Chefs. vom 17.8. an OB West, Armeegruppe G, OB Südwest im Auszug:</p> <p>1) Armeegruppe G löst sich mit Ausnahme Toulon und Marseille verbleibender Kräfte vom Feinde und gewinnt Anschluß an Südflügel Heeresgruppe B. Aufbau Aufnahme in Linie Sens - Dijon - Schweizer Grenze sofort einzuleiten.</p>	
<p>(202)</p>		<p>2) Durch straffe Führung Nachtruppen und Kampf in festgelegten Widerstandslinien ^{SC} planmäßiges Abfließen in Südwestfrankreich befindlicher Truppen sicherzustellen, 11. Panzer-Div. bleibt Rhonetal zum Schutz gegen Luftlandkräfte und als Nachhut 19.Armee. Zerstörung aller Verfolgung hemmender Objekte von größter Bedeutung.</p> <p>3) Generalkdo. röm. 62 mit 148. und 157. Res.Div. geht, von Feinde gedrängt, in franz.-ital. Alpenstellung zurück.</p> <p>OB Südwest übernimmt sofort Verteidigung franz.-ital. Alpenstellung von Schweizer Grenze bis Ligurischem Meer. (Gen.Kdo. röm. 62 OB Südwest unterstellt).</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p>4) Festungen und Verteidigungsbereiche franz. West- und Südküste bis zum letzten Mann halten, Marseille und Toulon durch je eine Div.</p> <p>5) Kriegsmarine unterstützt Verteidigung Festungen und Verteidigungsbereiche durch Einsatz verfügbarer Seestreitkräfte und stellt, sobald hierzu keine Möglichkeiten mehr gegeben, Besatzungen und Waffen zur Landfrontverteidigung zur Verfügung.</p> <p>II) <u>Zusatz Ob.d.M.:</u> - Werftarbeiter aus Bereich franz. Südküste, die nicht innerhalb Festungen für ringende Reparaturarbeiten benötigt, im Benehmen mit OB West bzw. Armeegruppe G zurückführen. Atlantikküste nach bisherigen Weisungen."</p> <p>-----</p> <p>II) Nach Information Adm. F.H.Qu. hat Führer auf Vortrag durch Lw bezüglich Überführung Hansa-Neubauten aus Holland entschieden, daß Marine für Überführung möglichst für Luft Einsatz von England ungünstige Wetterlage wählen und Luftwaffe nötigen Jagdschutz aus Reichsverteidigungskräften stellen soll.</p> <p>-----</p> <p>III) MOK Nord hat Stellungnahme bzw. Weisung an Stellv. Gen.Kdo. X.A.X. betr. Ausbau Küstenverteidigung vorgelegt. Abschrift gem. 1/Skl 25509/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.</p> <p>-----</p> <p>IV) Ein Sonderfall gab Veranlassung zu nachfolgender Weisung, die das Flottenkommando für das Einholen der Kriegsflagge bei unter Feindeinwirkung aufgesetzten Kriegsschiffen vorschlägt: "Oberster Grundsatz ist, daß ein Kriegsschiff stets mit wehender Flagge unterzugehen hat. Ist ein Kriegsschiff aufgesetzt worden, so darf beim Verlassen</p>

(203)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	215
17.8.44		<p>des Schiffes die Kriegsflagge erst niedergeholt werden, wenn diese Maßnahme vom Feinde nicht als ein Streichen der Flagge gedeutet werden kann. Muß ein aufgesetztes und kampfunfähiges Schiff zur Rettung der Besatzung verlassen werden, solange sich der Feind noch in der Nähe befindet, so hat der Kommandant mit einem Teil der Besatzung an Bord zu verbleiben, um die Flagge mit den noch vorhandenen Waffen zu verteidigen."</p> <p>l/Skl hält Aufnahme dieser Weisung als Ergänzung zu Ziff. 197 in Heft 4 des D.a.B. und Unterrichtung nachgeordneter Einheiten für notwendig und ist mit entspr. Ersuchen an Mar.Wehr herangetreten.</p> <p>-----</p> <p>V) Entsprechend der Vereinbarung zwischen dem Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer und der zuständigen rumänischen Marinendienststelle erhalten die bisherigen MVO's zum rumänischen Hafenkommandanten Konstanza bzw. Sulina bzw. zur rumänischen Donaudivision Galatz mit sofortiger Wirkung die Bezeichnung "Deutscher Hafenkommandant Konstanza (bzw. Sulina bzw. Galatz)".</p> <p>Die Einsetzung besonderer MVO's zu den entsprechenden rumänischen Hafenkommandanten neben den deutschen Hafenkommandanten wird von Adm. Qu II nicht genehmigt. Als MVO zu dem entspr. rumänischen Hako gilt jeweils der deutsche Hako.</p> <p>-----</p>	


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.8.44</u>		T a g e 17/VIII. =====
		I. T a g e W e s t r a u m . =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 19. Gruppe wurden 48 Flugzeuge im Einsatz eriaßt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet. Am 16/8. 2030 Uhr standen SW-lich St. Mathieu 4 Zerstörer auf Südkurs. In der Nacht wurden in der Kanal-Enge und in der Seine-Bucht die üblichen Ortungen festgestellt.
		0900 und 1115 Uhr wurden nördl. Charbourg insgesamt 22 Fahrzeuge auf Südkurs, darunter 8 T., 1 Truppentransporter und 3 Zerstörer beobachtet. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		0020 Uhr erhielt M 363 auf Gironde Minentrefer. Geleit T 24 ist nach Royan zurückgelaufen.
		<u>Landlage Bretagne:</u>
		<u>St. Malo:</u>
		Nach Lagemeldung vom 16/8. 2300 Uhr bestand seit 24 Stunden keine Verbindung mehr mit Gruppe Bacherer in Rance West. Batterie Cecembre und die Citadelle lagen unter anhaltendem Feindbeschuß. Auf die Battr. sind in 12 Stunden 2.200, auf die Citadelle ca. 4.200 Schuß abgefeuert. Ausfälle waren verhältnismäßig gering. Waffenlage ist unverändert schwierig.
		Geschütze Battr. Grande Bey sind gesprengt, um zu verhindern, daß Gegner aus den Scharten

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Vor der Kanalküste waren 13 VP-Positionen besetzt. Geleite sind nicht durchgeführt. Sperren K 5 b und L 24 f sind ausgelegt.</p> <p>In der Nacht zum 17/8. beschossen Battr. Kap de la Heve und HKB 1/1254 Ortungsziele westl. Kap de la Heve.</p> <p>Beabsichtigter Torpedo-Einsatz 2. und 6.Sfl. ist in der Nacht zum 17/8. wegen Seegangs ausgefallen.</p> <p>Unter schwierigsten Verhältnissen wurden 42 Marder in der Seine-Bucht zu Wasser gebracht. Als Erfolg ist Versenkung eines Zerstörers und eines großen D. mit 3 Masten gemeldet. 0628 Uhr wurde eine weitere sehr starke Detonation in großer Entfernung beobachtet. Weitere Detonation konnte wegen Artl. Feuers nicht ausgemacht werden.</p> <p>Zu der Stellungnahme des F.d.Schn. über Dackelerfolge meldet Gruppe West, daß sie diese nicht so skeptisch beurteilt wie F.d.Schn. Funkaufklärungs-erkenntnisse waren auch bei nachweisbaren Erfolgen der Kleinkampfmittel = O. Ihr Fehlen kann daher als Grund für ungünstige Beurteilung nicht geltend gemacht werden.</p> <p>Einsatzstab Böhme marschiert nach Rückkehr der Einzelfahrer nach Le Havre zurück.</p> <p>13.Vpfl. hat nördl. Ostende 5 Jaboangriffe, bei Gravelines einen Jaboangriff, 8.Rfl. vor Calais und Gravelines und 2.A-Flottille vor Calais Jaboangriffe abgewehrt. Von 2. A-Flottille wurde AF 112 mit größeren Schäden in Calais eingebracht. 4. A-Flottille hat gleichfalls Jaboangriff abgewehrt.</p> <p>BSW hat vormittags nach Boulogne zur 2. Sich. Division verlegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	217
17.8.44		II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.	
(205)		<p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>KW-Kanal ist von km 50 bis Holtenau wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>Bei Restarbeiten KMA-Sperre vor Sylt ist R 20 durch Minentreffer gesunken. Minensuch-, Sicherungs- und Geleiddienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>Vor der holländischen Küste wurden in der Nacht zum 17/8. 11 Detonationen in See wahrgenommen.</p> <p>Am 16/8. nachm. wurde Hafen Hellevoet Sluis von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Angriff wurde durch 5 Boote der Maasflottille abgewehrt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 16/8. wird im Raum Petsamo schwacher Artl. Feuerwechsel gemeldet. Am 17/8. 1000 Uhr griffen 150 Feindflugzeuge in mehreren Wellen Stadt und Hafen Kirkenes an. D. "Sebu" (1.894 BRT) wurde nach Bombentreffer aufgesetzt. D. "P. Bornhofen" (1.345 BRT) ist gesunken. Benzinkai erhielt Bombentreffer.</p> <p>Eigene Jagdkräfte meldeten 35, Luftwaffenflak 6 Abschüsse.</p> <p>Nach Norden wurden 15, nach Süden 25 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.8.44</u>		<p data-bbox="288 247 801 274">III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p data-bbox="288 312 456 335">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="329 351 933 435">Am 16/8. stellte Funkaufklärung im Finnen- busen eine Räumdivision und 51 Kriegsfahrzeuge fest.</p> <p data-bbox="329 451 943 509">Marinekommando Hungerburg meldete am 17/8. 0843 Uhr 2 Uboote in AO 3742 l.u. auf Kurs West. -----</p> <p data-bbox="288 571 487 594">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="329 609 563 632"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="329 648 964 763">Zum VP- und Minenräumdienst waren 23 Boote eingesetzt. Am 16/8. ist ein Sperrstück der Sperrung K 2 südlich Thyboroen mit 160 KMA 2-röhlig geworfen. KMA-Arbeiten sind am 17/8. fortgesetzt.</p> <p data-bbox="401 779 938 802">Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="329 817 954 902">In Anlehnung an Vorgänge in Kopenhagen sind auf Werften Aarhus, Aalborg und Frederikshavn Arbeitsniederlegungen gemeldet.</p> <p data-bbox="329 917 726 940"><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="329 956 969 1318">In der Nacht zum 17/8. wurde Kiel von fdl. Flugzeugen angegriffen. Auf der Germania-Werft entstanden geringe Schäden. Im Ostteil des KW- Kanals besteht Minenverdacht. Großschiffsverkehr sowie Schiffsverkehr im Kieler Hafen und Auslauf- weg sind gesperrt. Bei Holtenau und Heikendorf sind 6 Minen an Land gefunden, zum Teil mit Zeit- einstellung bis Ende September / Anfang Oktober. Eisenbahnbrücke Rendsburg erhielt zahlreiche Stabbrandbombentreffer. Die entstehenden Brände wurden sofort gelöscht, der Verkehr blieb unbe- hindert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p>Aus Stettin werden erhebliche Schäden gemeldet. KMD ist nur beschränkt arbeitsfähig. 5. K.L.A. meldet Totalschaden. Dienstgebäude der Marineintendantur ist zerstört. Von den Werften sind Oderwerke und Vulkan mittelstark getroffen. Die Hafenanlagen zeigen sehr starke Zerstörungen. 5 Schiffe sind ausgebrannt und beschädigt, mehrere kleinere See- und Binnenfahrzeuge gesunken oder beschädigt. Nachschubzüge nach Stettin sind für 3 Tage angehalten und nach Gotenhafen umgeleitet. Vorkehrung zur Einschaltung von Kolberg, Stolpmünde, Rügenwalde sowie verstärkte Benutzung Elbings sind angelaufen. Weiter wird untersucht, ob Küstrin und Frankfurt/Oder den Hafen Stettin vermittels Bordumschlag teilweise entlasten können.</p> <p>Bei dem Angriff auf Stettin erzielte die Flak 6 Abschüsse. In der Kaiserfahrt Swinemünde besteht Minenverdacht, ebenso wie in der Kieler Außenförde, Kieler Bucht und Pommerschen Bucht. Nördlich Darsserort ist D. "Eberhard" (749 BRT) durch Minentreffer beschädigt. KFK 510 ist nach Minentreffer in der Kaiserfahrt gesunken.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 49 Boote und ein Sprengbrecher eingesetzt. Geräumt wurden in der Kieler Bucht 9, ostw. Fehmarn 1, nördl. Darsserort 3, in Stettiner Haff 1, in der Pommerschen Bucht 9 und NO-wärts Rixhöft 2 Minen.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>1.Rfl. hat bei Räumaufgabe in Narwa-Bucht nördl. Valaste eine Mine geräumt und anschließend nach Helsinki verlegt für Beladung zur Aufgabe Seeigel X b.</p> <p>In der Nacht zum 17/8. ist 6.Tfl. gleichfalls zur Beladung für Seeigel X b nach Helsinki eingelaufen. Flottille ist abends zur Durchführung der Minenaufgabe ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.8.44</u>		<p>Geleit- und Sondertransporte wurden planmäßig durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 16/8. 1.675 ts Nachschub nach Riga zugeführt.</p> <p>Aus Gefechtsbericht 4. A-Flottille zum Einsatz am 16/8. abends auf dem Peipussee wird entnommen: Zur Störung fdl. Übersetzbewegungen über Warmer See liefen 2 MAL und 5 V-Boote unter Führung Flottillen-chefs 1830 Uhr von Praaga durch Pirisar-Enge. Artl. Feuer durch Feindbatterien und Fahrzeuge wurde erwidert. Feind zum Schweigen gebracht, Durchbruch erzwungen. Verladestelle in Höhe Jopera wurde unter Feuer genommen, bis auf 4 sm an Mehikoorma herange-gangen und gegenüberliegende Ausladeplätze mit 8,8 cm beschossen. In Enge kam MAL 23 auf Grund, jedoch wieder frei. Bei Rückmarsch nach Praaga Angriff durch fdl. Kampfflugzeuge mit Personalverlusten und leichten Materialschäden. Abwehrerfolg nicht erkannt.</p> <p>2 weitere MAL haben Verladestelle und Bootsbe-wegungen bei Raskopel mit 8,8 cm unter längerem Feuer genommen. Auch hier war Erfolgsbeobachtung wegen Dunkelheit nicht möglich.</p> <p>OB Heeresgruppe Nord hat Chef 4. A-Flottille nach Einsicht in Kampfbedingungen besondere Aner-kennung, vor allem für Einsatz in der Nacht zum 17/8., ausgesprochen.</p> <p>T 28 hat von MOK Ost Befehl erhalten, umgehend zu 6.Tfl. zu verlegen.</p> <p>Nach Meldung MOK Ost ist Aufgabe in Riga-Busen für 2. Kampfgruppe um 24 Stunden verschoben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 219
17.8.44		<p>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>U 766 hat Verlegung von Brest nach Bordeaux durchgeführt U 993 ist aus Brest nach Norwegen ausgelaufen. Munitionstransportboote U 445 und U 650 sind in Lorient eingelaufen. Eins der Boote hat am 14/8. in BF 6721 eine Beaufighter abgeschossen. Die Boote sollen am 22/8. ohne Schnorchel nach Norwegen verlegen. Aus Lorient ist U 190 zur Überführung nach Norwegen ausgelaufen.</p> <p>In Nordmeer ist Gruppe "Trutz" wie folgt aufgestellt:</p> <p>U 344 in AB 5464, U 668 in AB 5645, U 394 in AB 5967, U 363 in AB 6795, U 997 in AB 9189.</p> <p>U 365 meldet am 12/8. Versenkung oststeuernden D. "Chapão" (3.566 BRT) und von 2 Geleitbooten in AT 6434. Ein weiteres Geleitboot ist entkommen. Das Boot meldet, daß fdl. Luftstreitkräfte und Bewacher sich ungeübt zeigten. Sonstige Sichtungen erfolgten nicht. Das Boot hat Rückmarsch angetreten.</p> <p>Aus dem Indischen Ozean meldet U 196 vom 9/7. Versenkung Frachters Typ "Jumna" (6.078 BRT) in MR 28.</p> <p>Vor der franz. Südküste ist U 230 am 17/8. auf Außenreede Toulon ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.8.44</u>		<p>V. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage sind in Belgien / Nordfrankreich 570 Feindflugzeuge eingeflogen, welche Fliegerhorste Denain und Laon sowie Bahnanlagen angegriffen haben.</p> <p>Aus dem Süden sind 200 Feindeinflüge nach Westfrankreich mit Angriff auf Geschützstellungen im Raum Toulon, auf Küstenbefestigung und auf Brücken im Raum Montpellier gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 18/8. sind in Belgien / Nordfrankreich nur 15 Feindflugzeuge ohne Angriffstätigkeit gemeldet. Über Einflüge in Westfrankreich liegt Bericht nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage wird vereinzelte Feindflugtätigkeit über verschiedene Teile des Reichsgebietes gemeldet. In der Nacht zum 18/8. haben 8 - 10 Mosquitos 7 Orte im rhein.westf. Industriegebiet und 50 Mosquitos Mannheim und Ludwigshafen angegriffen. In den IG-Farben-Werken Oppau entstanden Brände. Wegen starker Großfolienstörung wurden die gemeldeten Störflugzeuge und eigene Jäger teilweise als feindliche Kampfvorbände angesprochen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 16/8. waren im ital. Frontgebiet 600 Jabos, Jäger und Aufklärer eingesetzt, welche Geschützstellungen, Brücken und Bahnhöfe angriffen. Weitere 50 2-mot. Feindflugzeuge bekämpften in der SO-lichen Po-Ebene Verkehrsziele. Der Einsatz in der Nacht zum 17/8. war der übliche.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 220
17.8.44		<p>Eigene Flugzeuge haben am 17/8. Aufklärung durchgeführt. Ein Nachtbild von Alexandrien war infolge Nebels und Feindabwehr schlecht auswertbar.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 16/8. 857 eigene und 2.724 Feindeinsätze mit 14 Verlusten und 56 Abschüssen gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p>a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p> <p>Am 16/8. wurden im Seegebiet zwischen St. Raphael und Giens 2 Schlachtschiffe, 1 Flugzeugträger, 3 Kreuzer, 23 Zerstörer, 60 Handelsschiffe mit etwa 250.000 BRT, 150 Landungs- und Sicherungsfahrzeuge festgestellt. Am 16/8. 2000 Uhr standen zwischen Kap Negre und Ile de Levant 1 Schlachtschiff und 3 Kreuzer mit mehreren Zerstörern.</p> <p>Am 17/8. ab 0345 Uhr wurde La Ciotat von mehreren Schiffseinheiten, Insel St. Marguerithe von Kreuzer und Ile Verte von Werferboot beschossen.</p> <p>Von Fumos Benat, Camerat und Antheor liegen Nachrichten nicht vor. Fumos Sicie und La Ciotat sind wieder einsatzklar gemeldet.</p> <p>Battr. Benat hat am 15/8. 2 Minenräumboote versenkt und einen Zerstörer beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p>Batterien Giens, La Badine, Hyères und Kap Benat lagen unter laufenden Bomben- und Tieffliegerangriffen. In Battr. Kap Cepet ist ein Turm ausgefallen. Battr. wurde zum Landbeschuß eingesetzt.</p> <p>Eisenbahnbattr. "Gneisenau" ist auf Wunsch AOK 19 bei St. Gilles westl. Arles eingesetzt. Bordflak Marseille ist Hako unterstellt für Einsatz in Küstenbatterien und zur Hafenverteidigung. Zerstörungsvorbereitungen in allen Häfen sind beendet.</p> <p>In der Nacht zum 17/8. haben alle verfügbaren Einheiten der 6.Sich.Flottille VP-Streifen in Bereich Port de Bouc - Marseille - Toulon durchgeführt. Außerdem war Einsatz der MAS-, R- und RA-Boote der 7.Sich.Div. gegen Landungsverband von Monaco und St. Remo aus beabsichtigt sowie Auslegen von Sperren westl. Agde und vor Sete vorgesehen. Über Durchführung liegen Meldungen noch nicht vor.</p> <p>b) Aus Gibraltar-Bereich keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In Alexandrien wurden nach LB-Erkundung 0210 Uhr 2 anscheinend Zerstörer und 12 anscheinend kleine Kriegsfahrzeuge erkannt. Die Aufnahme war durch Abwehr und Vernebelung erschwert. Liegeplätze der beiden Hilfsflugzeugträger waren anscheinend noch durch größere Einheiten belegt.</p> <p>In Tarent lagen nach Feinauswertung Luftbildes von 0700 Uhr: 2 Schlachtschiffe anscheinend "Doria"-Klasse, 1 schwerer Kreuzer, 1 Kreuzer anscheinend "Aosta"-Klasse, 1 Kreuzer anscheinend "Cadorna"-Klasse, 1 anscheinend Kreuzer im Trockendock, 12 Zerstörer, 17 Geleitboote, 18 kleine Kriegsfahrzeuge, 1 anscheinend Uboot, 4 LCT 350 ts, 40 Hilfslandungsboote, 23 kleine Boote, 1 Truppentransporter, 3 T. 40 Frachter u.a.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p>In der Nacht zum 17/8. wurde südlich Kap Mele außerhalb eigener Sperrren ostlaufende Bootsgruppe und in Bucht südlich Tropez meist ablaufender Verkehr mit Sicherungstreitkräften durch Gerät erfaßt.</p> <p>Eigene Nacht- und Frühaufklärung zum 17/8. im Ligurischen Meer und im Seegebiet nördl. Elba war wegen Wolken und Dunst nicht lückenlos. Einzelne gesichtete Fahrzeuge waren vermutlich S-Boote bei Sicherung des Nachschubs nach südfranz. Raum.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Für Nacht zum 17/8. war für ital. Westküste Alarmstufe 1 befohlen.</p> <p>4 R-Boote, 4 RA-Boote, 3 Kampffähren, 3 deutsche MAS-Boote haben zum Einsatz vor südfranz. Küste nach westital. Häfen verlegt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 17/8. planmäßig durchgeführt. Ein nordlaufendes Geleit wurde SW-lich Sestri Levante vergeblich mit Bomben angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen 0700 Uhr vor Ancona 3 Frachter, 6 anscheinend LCT. 12 sm CSO-wärts Ancona wurde ein Geleitzug aus 2 Fahrgastfrachtern, 1 Frachter und 8 kleinen Einheiten auf SO-Kurs gesichtet. Fahrzeuge hatten anscheinend in Ancona gelöscht.</p> <p>Vor Brindisi standen 2 Küstenfrachter auf NW-Kurs.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p>0458 Uhr ist TA 35 im Fasana-Kanal vermutlich nach Minentreffer auseinandergebrochen und gesunken. Auflaufen auf eigene Sperre ist wahrscheinlich. Bisher sind 70 Mann vermißt, darunter der Kommandant.</p> <p>Am 16/8. wurden Batteriestellungen auf dem Lido und im Hafen Venedig erfolglos von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Am 17/8. ist ein MFP vor Chioggia von fdl. Jabo angegriffen und mit Schäden auf Strand gesetzt.</p> <p>Am 15/8 ist TA 48 mit kroatischer Besetzung in Dienst gestellt.</p> <p>G 104 ist von deutscher Besetzung außer Dienst und mit kroatischer Besetzung in Dienst gestellt.</p> <p>-----</p>
		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Im südlichen Golf von Athen wurde in der Nacht zum 17/8. ein Motorsegler von Feind-Uboot erfolglos mit Artl. angegriffen.</p> <p>KT-Schiff "Pelikan" ist auf Marsch nach Rhodos in der Nacht zum 17/8. im Seegebiet Tilos in Gefecht mit britischen S-Booten geraten und mit geringen Beschädigungen und einigen Verwundeten in Rhodos eingelaufen.</p> <p>GA 31 ist auf Geleitmarsch von Cania nach Monemvasia nördl. Kap Spatha bei NO-Sturm gekentert und gesunken. Wetterlage in Ägäis ist für Jahreszeit außergewöhnlich schlecht. Bei Windstärken bis zu 10 ist Geleitverkehr auf das stärkste behindert.</p> <p>-----</p>
		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung hält fdl. Kleinfahrzeug-tätigkeit an. Im Seegebiet Odessa bis Tendra Landung werden Minensucharbeiten festgestellt. Im Seegebiet ostw. Konstanza und im Seegebiet vor der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	222
17.8.44		<p>Donaumündung wurden fdl. Aufklärungsflugzeuge gemeldet. Ostw. Konstanz wurde eine Feindmine geräumt. Geleite wurden planmäßig durchgeführt. <u>Donaulage:</u> Bericht liegt nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. I n d e O s t a s i e n . =====</p> <p><u>Japanisches Mutterland:</u></p> <p>Am 11.8. Angriff von 20 "Überfestungen" von chinesischen Flugplätzen aus auf Nagasaki, West- und Nordteil von Kyushu und auf den Südbezirk von Honschu. Leichte Schäden.</p> <p><u>Bonin-Inseln:</u></p> <p>Am 11.8. erstmaliger amerik.Luftangriff von den Marianen aus gegen Iwojima und Chichishima, Schäden nicht gemeldet.</p> <p><u>Marianen:</u></p> <p>Auf <u>Guam</u> machen die amerik. Streitkräfte langsam Fortschritte. Bis 14.8. hatten sie nach amerik. Meldung 7 Dörfer und 2 Flugplätze besetzt. Nach gleicher Meldung amerik. Verluste: 1.214 Gefallene, 329 Vermisste, 8.704 Verwundete, japanischerseits angeblich 10.971 Gefallene. Japaner beabsichtigen einen Teil der Insel unter Ausnutzung der Urwälder zu halten.</p> <p><u>Tinian</u> ist nach amerik. Meldung seit dem 2.8. vollkommen in amerik. Hand.</p> <p><u>Rota</u> und <u>Pagan</u> wurden am 11.8. durch amerik. Bomber angegriffen. Über den Stand der Landkämpfe auf Rota keine neuen Meldungen.</p>	

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.8.44		<p><u>Philippinen:</u></p> <p>Am 11. und 15.8. Luftangriffe auf den Häfen Duvab auf Mindanao.</p> <p><u>Molukken:</u></p> <p>Am 8., 11. und 14.8. Luftangriffe auf die Westküste von Halmahara und auf den dortlaufenden Schiffsverkehr. Angeblich 4 jap. Frechter zu je 1.000 to versenkt.</p> <p>In der <u>Serangsee</u> am 3.8. Luftangriff auf Schiffsziele, am gleichen Tage Flugplatz Liang bei Amboina bombardiert.</p> <p><u>Neu-Guinea:</u></p> <p>Die Küstenbeschreibungen zwischen Wewak und Eitape wurden fortgesetzt, jap. Angriffe bei Afua ohne größere Erfolge. Die Verluste hier wie im Driniunortal waren hoch. Die Amerikaner melden, daß in diesem Raume im Juli etwa 18.000 Japaner gefallen seien. Die jap. Kräfte sollen sich in die Toricelliberge absetzen. Im Westen der Insel machen die amerik. Streitkräfte im Raume von Sansapor und Manckwari langsame Fortschritte. Die 2. jap. Armee versucht, sich vom Feinde abzusetzen.</p> <p><u>SW-Pazifik:</u></p> <p>Die Luftangriffe auf die jap. Insel-Stützpunkte wurden laufend fortgesetzt. Rabaul und Bougainville wurden am 14.8., Truk am 5. und 9.8., die Marshall-Inseln am 3.8., Maura am 4., 9., 11. und 13.8., Yap, Pohape am 7.8., Wake am 9.8. und das Mille-Atoll am 11.8. bombardiert. Über die Schäden ist nichts gemeldet.</p> <p><u>Mittlerer Pazifik:</u></p> <p>Die Inseln Baker und Howland wurden ohne jap. Widerstand von USA-Truppen besetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	223
17.8.44		<p><u>Formosa:</u></p> <p>Am 13.8. Luftangriff auf die Docks von Takao und den Schiffsverkehr in der Formosa-Straße, dabei angeblich 3 Frachter versenkt.</p> <p><u>Kurilen:</u></p> <p>Am 10. und 13.8. fanden Luftangriffe auf Paramushir und Arado statt. Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p><u>China:</u></p> <p>Am 8.8. wurde Hengyang von jap. Truppen genommen. Die Feindangriffe richten sich vor allem gegen den jap. Nachschub. Die Japaner beabsichtigen von Hengyang und von Kanton aus die Operationen längs der Eisenbahn fortzusetzen. Die Offensive im Honangebiet ist eingestellt.</p> <p><u>Shanghai:</u> wurde am 8.8. durch amerik. Flugzeuge angegriffen. Die Amerikaner melden Treffer in den Hafenanlagen und auf den ehemalg ital. D. "Conte Verde".</p> <p><u>Burma:</u></p> <p>Jap. Angriffsabsichten im Burma-Gebiet sind einstweilen aufgegeben. Die jap. Truppen setzen sich etwa 50 sm nördlich von Imphal in starken Gebirgsstellungen fest.</p> <p>Myitkyna wurde am 3.8. von der jap. Besatzung aufgegeben, die Truppe durchbrach den Einschließungsring und setzte sich in Bergstellungen 10 sm vor der Indo-burmesischen Grenze ab. Die Amerikaner melden Vorrücken alliierter Streitkräfte bis 20 sm südwestl. Mogaung. Nach amerik. Meldung sind seit Dezember 1943 etwa 22.400 Japaner in Burma gefallen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.8.44</u>		<p><u>Kriegsschiffsverluste:</u></p> <p>Nach amerik. Meldung wurden am 9.8. je 1 jap. Uboot bei Formosa und bei Oshima versenkt. Uboot "Kiefer" ist auf dem Marsch von Shonan nach Japan verloren gegangen.</p> <p><u>Flugzeugverluste:</u></p> <p>Das jap. Hauptquartier meldet Gesamtzahl der im Monat Juli abgeschossenen bzw. beschädigten Feindflugzeuge mit 1.030. Die eigenen Verluste werden mit 139 Flugzeuge angegeben.</p>
<i>OSM</i>		
		Chief Skl. <i>MM 18</i>
		139. <i>MM</i>
		<i>HLS</i> <i>I 3</i> I 3 (KZ) <i>uy</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p style="text-align: right;">224</p> <p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Moskauer Presse beschuldigt "reaktionäre polnische Emigrantenbande" in London, daß sie den Aufstand der mangelhaft ausgerüsteten Polen in Warschau ausgelöst habe., um in Ausnutzung der Fortschritte der Roten Armee einen billigen Erfolg ihres Generals Bor herbeizuführen. Die zeitliche Fehlberechnung habe den schurkischen Plan enthüllt.</p> <p>Roosevelt erklärte nach Rückkehr von Pazifikreise in Washington auf Pressekonferenz, daß die alliierten Truppen Deutschland und Japan besetzen würden, selbst wenn der Widerstand noch vor Erreichen der Grenzen zusammenbrechen werde.</p> <p>USA-Regierung hat von russischer Regierung Plan zur Organisierung Weltfriedens erhalten, der Sicherheitsbund der Nationen und Bildung internationaler Luftwaffe vorsehe.</p> <p style="text-align: center;">+ + +</p> <p>Ob.d.M. ist aus Führerhauptquartier in Befehlsstelle zurückgekehrt.</p> <p style="text-align: center;">+ + +</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.30 Uhr. =====</p> <p>I.) Vortrag betr. Luftlage: Aus Feindbeurteilung Lw.Fstb.I c v.15.8. entnimmt I L / 1:SkL.:</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Alle für Jnvasion vorgesehenen alliierten Nahkampf-Gefechtsstände nunmehr auf Festland. Absicht der Verlegung auch der schweren Nahkampf-Korps auf das Festland wird vermutet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>Noch in GB befindliche Nahkampfverbände im wesentlichen durch Fernaufklärung und Begleitschutz gebunden. Jn Verbindung mit Aufstellung der alliierten L.L.-Armee gewinnen zuverlässige Abwehrmeldungen über erhöhte Absprungbereitschaft der 2.L.L.D. im Großraum Salisbury, dem seinerzeitigen Absprungraum der 6.engl. L.L.D. an Bedeutung.</p> <p>Bei Kampfführung und Einsatz beachtenswert:</p> <p>Weiterer Einsatz starker Kräfte zur Zerstörung der Verkehrsverbindungen in Nordfrankreich, besonders Seine-Raum. Vermehrte "Mosquito"-Verkehrsangriffe in hellen Nächten. Ausdehnung der Angriffe auf Verkehrsverbindungen zwischen Reich und besetztem Gebiet durch Einbeziehung des südwest-deutschen Grenzraumes. Beabsichtigte Angriffe auf Rheinbrücken.</p> <p><u>Mittelmeer:</u></p> <p>Luftunterstützung der 15.Heeresgruppe in Italien wird z.Zt. ausschließlich durch Verbände des Nahkampfkorps Ost-Mittelmeer (Leitstelle Senegallia) durchgeführt.</p> <p>Im Rahmen der Landungsoperation am 15.8. erstmalig die viermät. Verbände der amerikan. operativen Luftwaffe (St.A.F.) zu größeren Nachteinsätzen herangezogen.</p> <p>Eine Befehlsstelle des 12.amerikan. Nahkampf-Korps auf einem Stabsschiff im Raum St.Raphael mit Sicherheit erkannt.</p> <p>Nach Lw.Fstb.I c Fremde Luftwaffen Ost liegen verschiedene Anzeichen für bevorstehende Erdangriffe vor Heeresgruppe Südukraine vor.</p> <p>Geräte haben Feindflugzeuge in 14 - 15 km Flughöhe erfaßt, vermutlich B 29, falls es sich nicht um Weiterentwicklung häzerner Mosquitotyps handelt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>marine Flakhattorien: mit Besatzungen für diesen Zweck abstellt.</p> <p>Ob.d.M. stellt eindeutig fest, daß diese Forderung über den Rahmen der Führerermächtigung erheblich hinausgeht und nicht erfüllt wird.</p> <p>IV.) <u>Chef Mar Rüst:</u></p> <p>a) Abtransport ca. 4 000 Torpedos aus Lager Pilz ist nicht mehr in Angriff genommen, offenbar aus Transportgründen. Es wird noch alles versucht, um wenigstens ^{einen} Teil des Bestandes zu retten.</p> <p>b) RM.f.Rüst hat Zurverfügungstellung Salzbergwerkes Salzungen für Torpedoarsenal Mitte abgelehnt.</p> <p>V.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p>Ausländischer Nachrichtendienst ist betreffend Landungsaktion Südfrankreich bemerkenswert zurückhaltend. Strategisches Ziel ist offenbar burgundische Pforte, die von N und S-Positionen des Gegners z.Zt. etwa gleichweit entfernt liegt.</p> <p>Nach Jnformation Ausw.Amtes hat sich innere Lage in Griechenland erheblich verschärft. Angelsächsische und russische Einflüsse wirken stark gegeneinander. Räumung des Landes durch deutsche Truppen würde Gegensätze auf Feindseite deutlich hervortreten lassen.</p> <p>Gestrige Sobranje-Rede Bagrianoffs bedeutet völlige Abkehr von bisher äußerlich bündnistreuer Haltung Bulgariens. Gruppe Süd berichtet darüber u.a.:</p> <p>Bagrianoff hat u.a. festgestellt, daß bulg. Partisanen ledigl. Volkswillen, wenn auch mit illegalen Mitteln durchsetzen wollen, der auf Errichtung des Friedens eingestellt, nachdem frühere, auf ungesetzl. Wege zusammengekommene Regierungen das</p>
(207)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.8.44</p> <p>(208)</p>		<p>das Volk in den Krieg geführt haben. B. hat zu verstehen gegeben, daß seine Regierung nunmehr auf den gesetzl. Weg zurückkehren werde. In dieser Richtung angekündigte Maßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Zurückziehung außerhalb Bulgariens eingesetzter bulg. Einheiten. 2.) Neuregelung der Judenfrage. 3.) Wiederherstellung der Möglichkeit freier Meinungsäußerung, was allgemein als Hinweis auf Wiederezulassung Parteien verstanden wird. 4.) Bemühung um Herbeiführung des Friedenszustandes, bei dem Bulgarien sich nicht an die Nationen halten will, die den Krieg heraufgeschworen, sondern an diejenigen, die ihn siegreich beenden und von denen Bulgarien Berücksichtigung seiner gerechten Ansprüche erhofft. Nach hies. Auffassung läßt Tatsache, daß Rede ohne erkennbaren Druck von außen über Rundfunk verbreitet, erwarten, daß Gegner nunmehr wesentl. weiteregehende Forderungen an Bulg. stellen wird. Über Reaktion bei Volk und Wehrmacht noch keine Nachrichten, jedoch mit Sicherheit zu erwarten, daß sie für uns eine günstige Änderung keinesfalls herbeiführen werden. Nach noch unbestätigten Meldungen soll bereits Amnestie für gefangene Partisanen sowie Rückgängigmachung Ausweisung Juden aus Städten in Vorbereitung sein, was binnem kurzem zu Handlungen gegen dt. Wehrmacht, Überfällen und Sabotageakten führen kann. Weiteres folgt nach Rücksprache mit dt. Mil. Mission bzw. Gesandtschaft.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>Zur Lage in Finnland meldet Mar.Att.Helsinki: Kriegsminister General Walden dementiert dem Mil.Att. gegenüber unaufgefordert, daß irgendwelche Verbindung oder Fühlung mit Moskau besteht. Auch über Bestehen privater Verbindungen dieser Art sei ihm nichts bekannt. Angesichts Persönlichkeit Kriegsmin. ist d.E. an Aufrichtigkeit Versicherung nicht zu zweifeln. -</p>
(209)	<i>Deutschland - Finnland</i>	<p>Generallt. Talvela zeigte sich bei Durchreise mit Chef OKW von durch Adm. Wagner erhaltender Lageunterrichtung Ostsee stark beeindruckt ^{und} werde Marschall zu diesen stark interessierenden Fragen Verbindung deutscher Finnl. melden, daß er sie selbst im Falle Verlustes Baltikums für gesichert halte.</p> <p>Nach Meldungen aus ausländischen Quellen finden über Stockholm bereits neue finnisch/russische Verhandlungen statt.</p>
		<p><u>Jm kleinen Kreis:</u></p>
		<p>VI.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p>
(210)		<p><u>Westfront:</u></p> <p>Feind versuchte weiterhin mit starken Kräften den Flaschenhals südl. Falaise abzuschneiden und damit Einkesselung der 5.Pz.Armee zu vollenden. Es gelangen dem Feinde ein tiefer Panzereinbruch bei Morteaux - Couliboeuf und bei Falaise. Gegenangriffe sind angesetzt. Der Feind drückt den zurückgehenden eigenen Kräfte scharf nach, die unter Betriebsstoff- und Munitionsmangel leiden. Die materiellen und personellen Verluste sind hoch.</p> <p>Zwischen Chartres und der Loire scheint der Gegner ^{nach} einem Beutebefehl nicht auf Paris einzuschwenken, sondern weiter nach Osten auf die obere Seine vorgehen zu wollen. Es gelang ihm, Orleans zu nehmen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.8.44 (211)</p>		<p>Der heldenmütige Kampf um die Festung von St. Malo ist beendet, <i>über die Bahin Ceceubre fällt für nichts.</i> Aus dem südfranzösischen Raum liegen die gleichen Meldungen vor, wie in der Seekriegs- lage vorgetragen. Die deutschen Kräfte in Südfrankreich haben den Befehl, sich auf die italienische Grenze bzw. auf die Linie Sens - Dijon - Schweizer Grenze zurückzukämpfen.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Bei Florenz wurden Übersetzversuche über den Arno wirksam von eigener Artillerie bekämpft.</p> <p>Zwischen Tiber und der Adria-Küste führte der Feind bei zunehmender örtlicher Kampf- tätigkeit Vorstöße gegen vorgeschobene Stellungen, die teilweise vor anhaltendem starken Druck zurückgenommen werden mußten.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Nordukraine:</u></p> <p>Südl. der Weichsel in Gegend Radomyl entwickeln sich schwere Kämpfe. Feind scheint hier einen Vorstoß längs der Weichsel nach Südwesten zu beabsichtigen. Nördl. der Weichsel gewann der Angriff der zusammengefaßten Kräfte des dritten Panzerkorps etwa 5 km nach Nordosten Boden. Der Russe führt dauernd weitere Korps und Divisionen auf das Westufer der Weichsel und bildet hier einen Schwerpunkt, dessen Ziel letzten Endes nach Aufrollung der deutschen Weichselfront zwischen Sandomir und Warschau der operative Durchbruch auf Schlesien sein dürfte. Zwischen Opatow und Bandomir hielten die wechselvollen Kämpfe an.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>Trotz eigener Erfolge wird Sandomir voraussichtlich aufgegeben werden müssen.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Bei 9., 2. und 4.Armee brachte der Tag bei geringen örtl. Kämpfen keine Veränderungen der Lage.</p> <p>Bei 3.Pz.Armee versuchte der Feind gestern, nachdem er sich am Vortag in den Besitz von Wilkowischken gesetzt hatte, durch Angriff von 14 Schützendivisionen und 2 Panzerbrigaden die notdürftig aufgebaute Abwehrfront der beiden deutschen Divisionen erneut zu durchbrechen. Hierbei kam es zu schweren und verlustreichen Kämpfen, in deren Verlauf es dem Feinde gelang, in etwa 7 km Breite nördl. Neustadt die ostpreußische Grenze zu erreichen.</p> <p>Südl. Raseinen scheiterten erneut Durchbruchversuche des Gegners.</p> <p>In Kurland gewinnt der Angriff der deutschen Panzerdivisionen Richtung Schaulen und Mitau nur langsam Raum. Der Gegner versteht es, den Divisionen sehr starke Pakriegel entgegen zu werfen und führt unter dem Schutz dieser Sperrungen starke mot.Kräfte gegen unsere Angriffspitzen heran.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Zwischen Mitau und der Düna setzte der Feind auch gestern seine Angriffe zum Durchbruch auf Riga fort. In schweren und wechselvollen Kämpfen konnte die H.K.L. jedoch im wesentlichen behauptet werden. Die infanteristische Kampfkraft des dort kämpfenden Korps ist jedoch sehr stark abgesunken. Nördl. der Düna auf rechtem Flügel der 18.Armee trat Gegner unter Einsatz von 19 Divisionen mit Panzern und starker Schlachtfliegerunterstützung zu dem erwarteten Angriff an. Einbrüche konnten nicht verhindert werden. Auch hier ist die Lage durch das starke Absinken der Gefechtsstärken und die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	228
18.8.44	<p>VII.)</p>	<p>fehlende Möglichkeit, neue Kräfte aus anderen Abschnitten zuzuführen, gespannt. An der Front zwischen Marienburg und dem Peipussee setzte der Gegner seinen Angriff in unverminderter Wucht und Stärke fort. Er erzielte wiederum tiefere Einbrüche.</p> <p>Gen.Fm.v.Kluge ist von Gen.Fm.Model als Ob.West abgelöst. Führung Heeresgruppe Mitte hat Gen.Oberst Reinhart erhalten.</p> <p><u>I a / 1.Skl. :</u></p> <p>MOK Ost unterrichtet 1.Skl. nachr. von Weisung an Befh.K.G. 2 betreffend Durchführung Beschießungsaufgabe in Rigabussen (vgl. Meldung MOK Ost vom 14.8.) Durchführung 19.8. 0400 Uhr. Befehl für Feuererlaubnis und Feuerbeendigung durch Gruppe Strachwitz. Schwere Artl. auf Tukikum Mittelartl. Abriegelung auf Küstenstraße NO-wärts Tukikum. MVO Heeresgruppe Mitte ab 18.8. bei Gruppe Strachwitz.</p> <p>Jagdschutz wird nur für letzten Anmarsch und Feuerstellung gestellt.</p> <p>Minengefahr Jrbenstraße wird nach ausreichender Nachprüfung als gering angesehen. Verband soll daher anstreben, ohne direktes Geleit zu passieren und in Straße erst bei Dämmungsbeginn einzusteuern.</p> <p>Heeresgruppe Nord hat darauf hingewiesen, daß im Kampfverlauf neben Tukikum auch Kemmern für Landzielbeschießung in Frage kommen und Schwerpunkt Feindwiderstandes auf Kemmern übergehen kann. Kampfgruppe Werther Abschnitt Schlock unterstützt ggf. Aufgabe Heeresgruppe Mitte. Durch MNO Riga 17.8. abends ein Heeresverb. Offz. in HKL Abschnitt Schlock mit Marinefunkgerät und beim Führer der Kampfgruppe Werther ein</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>Marinefunkgerät für die takt. Führung abgestellt.</p> <p>1. Skl. unterrichtet Adm. FHQu, OKW/WFST op (M) OKH/Genst.d.H. VO Marine und OKL/Füstb. I a KM.</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s : =====</p> <p>I.) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>1.) Nach JnF. Adm. FHQu vom 17. abends hat Ob.d.M. angeordnet, daß Gruppe West Weisung erhalten soll, im Raume Südfrankreich nicht für dringende Reparaturen benötigte Werftarbeiten im Benehmen mit O.B. West zurückzuführen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Weiteres veranlaßt Skl. Adm. Qu mit Mar.Rüst.</p> <p>2.) Kdo. K-Verbände meldet:</p> <p>a) Einsatzstab Böhme von Paris nach Amiens verlegt.</p> <p>b) Bodenorganisation K-Flottille 362 tritt in Tournay zu K-Flottille 364.</p> <p>c) SA 17, 18, 19 laufen 2300 Uhr aus Spezia nach Imperia aus.</p> <p>3.) Skl. fragt Adm. franz. Südküste, ob Auslaufen Schweizerschiffe aus Marseille bei derzeitigem Stand der Hafenverblockung noch möglich ist.</p> <p>II.) <u>Betr. östliche Ostsee:</u></p> <p>1.) Skl. weist MOK Ost bezügl. Passierens Jrbenstraße darauf hin, daß Sowjetflugzeuge Ankertauminen werfen können. Kurzfristige Wegeverseuchung ist daher möglich, vorheriges Nachprüfen bietet keine Sicherheit. Daher ist Fahren Bugschutze-räts oder O.G.G. durch vorgesetzte Zerstörer oder Torpedoboot zweckmäßig.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44	2.)	<p>MOK Ost übermittelt nachstehende Meldung von Adm. östl. Ostsee:</p> <p>a) Mit Auftreten 2.Kampfgruppe beabsichtigt Heer, von Schlock längs Küste mit Unterstützung von 3 AF nach NW vorzustoßen. Außerdem Landungsunternehmen 13.L-Fl. (5 MFP mit je 5 Sturmbooten und 6 Pion. L-Booten) Höhe Ragaciems.</p> <p>b) Da nur geringer Widerstand zu erwarten, keine zusätzliche Belastung für 2.Kampfgruppe . Landungsverband taktisch auf sich selbst gestellt.</p> <p>3.) Zu Sicherungsaufgabe für Nachschub zu Heeresgruppe Nord hat MOK Ost am 13.8. 1.Skl. nachr.von folgender Weisung an Adm. Skagerrak unterrichtet:</p> <p>a) <u>Lage:</u> Gesicherter Ostnachschrub von entsch. Bedeutung für Lage. Sicherungskräfte zur Zeit ausreichend, da lediglich Truppentransporter, Laz.Schiffe, Tanker im Geleit. Falls Verschärfung Lage Sicherung gesamten Materialnachschrubs erfordert, weitere Kräftezuführung für Ost-raum notwendig. Verstärkung aus anderem Bereich wird angestrebt, aber wenig aussichtsvoll.</p> <p>b) <u>Adm. Skagerrak:</u> setzt auf Befehl "Verstärkung Sicherung Nachschub Ost" 6 Flakgeleitfahrzeuge (darunter mindestens 1 M-Boot 40 und Vp. 1604) innerhalb 24 Stunden nach Gotenhafen zur Verfügung BSO in Marsch).</p> <p>c) Abzug Kräfte gem. Ziff. b) bedeutet für</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>Adm. Skagerrak Schwächung unter zulässig. Mass. Da Sicherung Ostnachschiebung allem Anderen vorzustellen, Kräfteabzug unvermeidbar.</p> <p>d) <u>Zusatz für OKM/1.Skl.:</u></p> <p>Auf Ziff. c) wird verwiesen. Kräftezufuhr aus "Colanie"-Bestand oder anderem Bereich daher dringlich.</p> <p>Skl. entscheidet dazu wie folgt:</p> <p>Zuführung weiterer Sicherungsstreitkräfte erst bei Vorliegen akuter Notlage möglich, da Schulbetrieb bereits unter zulässiger Grenzen eingeschränkt und Kräfteabzug in allen Bereichen äußerst angespannt.</p> <p>III.) Flotte meldet:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Flotte beabsichtigt unter Leitung B.d.2.K.-Gruppe takt. Verbandsübungen nach Erledigung operativer Aufgaben 2.K.Gruppe, doch nicht vor 24.8.44 durchführen zu lassen. Zeitdauer abhängig von Öllage, im Höchstfall 2 volle Übungstage.2. Um grundsätzliches Einverständnis und zeitgerechte Freigabe folgender Streitkräfte für Übungen gebeten: "Pr.Eugen", "Lützw", 2. und 3.T-Fl. Teilnahme von ein bis zwei S-Schul-Fl. wird angestrebt.3. Um von MOK Ost für Übungsdauer festgesetzte Bereitschaft einhalten zu können, wird erforderlichenfalls um Freigabe Troßschiff Franken für Beolung gebeten. <p>Skl. entscheidet:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Mit Durchführung Verbandsübungen unter Leitung Bef. 2.K-Gruppe und Teilnahme "Pr.Eugen", "Lützw", 2. und 3. T-Flottille, soweit operative Aufgaben und Öllage zulassen, einverstanden.2. Beantwortung Vorg.Ziff. 3.) durch MOK Ost.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	230
18.8.44 (212)	IV.) V.)	<p>Dienstanweisung für den Leiter des Meldekopfes MOK Ost in Pillau ist unter 1.SkI. 24315/44 gK. in KTB Teil C Heft III ab-gelegt.</p> <p>Die äußerst angespannte Lage der Sicherungsstreitkräfte in allen Bereichen wird durch folgende Tatsachen gekennzeichnet:</p> <p>1.) <u>MOK Ost:</u> Ständige Verluste im Finnenbusen! - Antrag des MOK Ost auf Vermehrung der zur Sicherung des Nachschubs für die Heeresgruppe Nord eingesetzten Kräfte, die zurzeit nur ausreichend, da lediglich Truppentransporter, Lazarettships und Tanker geleitet werden. - Am 16.8. Beginn einer erneuten englischen Luftminenoffensive gegen die Ostsee.</p> <p>2.) <u>MOK Nord:</u> Vom 1.6- 25.7.44 sind 24 Boote verloren gegangen, am 24.7. waren 37 % des Bestandes a.K.B. - Nach Einstellung des Hollandverkehrs Rückwirkungen auf den Elbe-Ems-Verkehr.</p> <p>3.) <u>MOK Norwegen:</u> Die Belastung im Polar-Gebiet durch feindliche Luftangriffe - mit länger werdenden Mächten auch wieder S-Bootsangriffe - hat erheblich zugenommen, im Bereich der Westküste ist die im wesentlichen gleich geblieben. Obwohl Abzüge wegen der langen Wegstrecken sehr einschneidend, sind 15 A.F., 3 M-Boote, 3 Walfangboote und 4 Wallenstein-M-Boote zurückgezogen worden. Ein weiterer Abzug wird sich in Zukunft wahrscheinlich nicht umgehen lassen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>4.) Falls Verminung bzw. Zerstörungen des K.W.- Kanals zur Umleitung des Verkehrs um Skagen zwingen sollten, stehen für diese Aufgaben zurzeit keine Kräfte zur Verfügung. Die Ende Juni dafür vorhandene Kräftereserve von einigen Wallenstein-M-Booten und der 3.T-Flottille sind in der ostwärtigen Ostsee eingesetzt und können dort nicht entbehrt werden. - Weitere Anspannungen bzw. Forderungen sind zu erwarten bei entsprechender Lageentwicklung im Baltikum sowie durch die befohlene Überführung von Neubauten aus dem Holland-Raum.</p> <p>5.) <u>Ersatzbeschaffungen:</u></p> <p>a) <u>Neubau:</u></p> <p>Abgesehen von R-Booten und K.F.K. ist der Neubau völlig unzureichend. Fischdampfer werden keine gebaut. Mit Anfall einer Minensuchflottille ist erst Ende Oktober zu rechnen.</p> <p>b) Die in Gestalt der Fahrzeuge der Schulen und Inspektionen vorhandene Reserven sind durch Erfassung im Rahmen Wallenstein praktisch ausgeschöpft. - Abgesehen von für den Sicherheitsdienst nicht geeigneten Fahrzeugen steht den Inspektionen nur noch das notwendigste Material zur Verfügung. Nach zahlreichen anderen Anträgen liegt ein erneuter Antrag des Kommandierenden Admirals der U-Boote auf Rückführung in erster Linie der T- und M-Boote vor.</p> <p>c) 1.Skl. ist an OKL. herangetreten mit der Bitte um Prüfung, ob Flugsicherungsboote der Luftwaffe zum Minenräumdienst überlassen werden können. Eine Bewantwortung des Antrags liegt noch nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.8.44 (214)		<p>VI.) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 31.7. - 13.8. erfaßten Feindnachrichten enthalten: B-Bericht Nr.32 und 33/44.</p> <p style="text-align: center;">----- L a g e 18.8. =====</p> <p>I.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 49 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>In Einholgebiet wurden 5 englische Einheiten geortet.</p> <p>In Laufe des 17. wurden Zerstörerpatrouillen und S-Bootsgruppen westlich Jersey mit Schwerpunkt in BF 2699, gegen 2100 Uhr Zerstörer in BF 2675 südlich Guernsey gemeldet.</p> <p>Nach V-Mann-Meldung sind 4 USA-Luftlandediv. in Südengland mit kleinen Panzern und Geschützen beladen. 1 USA-Fallschirmregt. erhielt Stadtplan von Paris sowie entsprechende Schulungskurse.</p> <p>Bau von Speziallandungsbrücken in Cherbourg durch amerikanische Pioniere hat erstmalig Eintreffen von 2 Munitionstransportern direkt aus USA in diesem Hafen ermöglicht. In Zukunft werden wahrscheinlich Häfen unmittelbar von USA-Geleitzügen angelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Auf Gironde und vor La Pallice wurden mehrere Minenwürfe festgestellt. Vor La Pallice wurden am 16. 2 Minen geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>M 306 ist vor der Gironde durch Minendetonation in Nähe Bordwand beschädigt, M 4207 ist auf unterer Gironde infolge Minentreffers gesunken. M 4408 hat Minentreffer erhalten und ist in La Rochelle eingelaufen.</p> <p><u>Landlage Bretagne:</u></p> <p><u>St.Malo:</u></p> <p>Seit 17. 1558 Uhr ist Verbindung mit St.Malo abgerissen. Letzter Funkspruch des Festungskommandanten lautete: "Kampf eingestellt. Cecembre kämpft weiter."</p> <p>MNO Kanalinseln hat vergeblich versucht, Funkverkehr mit Cecembre aufzunehmen. Der Sender der Batterie wurde am 17. 2045 Uhr in Alderney schwach gehört. An den Führer hat der Festungskdt. folgende Meldung erstattet:</p> <p>"Mein Führer. Der Kampf um St.Malo wird heute oder morgen sein Ende nehmen. Unter dem schwersten Beschuß fällt ein Werk nach dem anderen in Trümmern zusammen. Gehen wird unter, so soll es nur nach Kampf bis zum letzten sein. Der Herrgott halte schützend seine Hand über Sie. Es lebe unser Führer!"</p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Hafen, Marineschule und Umgebung wurden von 100 4-mot.Feindflugzeugen aus 4 - 5 000 m Höhe angegriffen. Ein Geschütz Batterie 3/803 erhielt einen Volltreffer. 1 M-Boot wurde leck geschlagen und ist aufgesetzt. 1 Angreifer wurde wahrscheinlich abgeschossen. Auf Ostteil der Festung liegt feindliches Artilleriefeuer. Eigene Artillerie hat Gegner bei Gypavas wirkungsvoll bekämpft.</p> <p><u>St.Nazaire:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44	<u>Lorient</u> :	Keine besonderen Meldungen.
	<u>Seegebiet Kanal</u> :	
		<p>In der Nacht zum 17. haben Batterie St.Adresse bei Le Havre, Kap de La Heve und 2/1253 je 7 Salven Störungsfeuer auf Feindziele geschossen. Bei Fecamp wurde feindliches S-Boot durch HKB 2/1256 durch Beschuß zum Ablaufen veranlaßt.</p>
		<p>Südlich Guernsey wurde sich nähernder Zerstörer am 17. 2100 Uhr von HKB beschossen. Weitere Ziele, die in BF 3546 und 3543 geortet wurden, wurden von Alderney unter Beschuß genommen.</p>
		<p>In der Nacht zum 18, wurden BSW-Streitkräfte zwischen Ostende und Boulogne erfolglos von feindlichen Jabos angegriffen. Nördlich Kap de la Heve fand Gefechtsberührung zwischen eigenen Sicherungskräften und Gun-Booten statt. Beim Gegner wurden Treffer erzielt. Eigene Verluste sind nicht eingetreten.</p>
		<p>2 Gruppen S.S-Flottille sind in Nacht zum 18. von Boulogne gegen Geleit unter engl. Küste vorgestoßen. Beide Gruppen hatten mehrfache Gefechtsberührung mit Zerstörern und MGB-Booten. Ein Zaunkönig gegen Zerstörer blieb ohne Wirkungsbeobachtung. Ein 2.Zaunkönig ging wegen Bedienungsfehlers fehl. Auf den feindlichen MGB's wurden Treffer beobachtet, feindliche Jabo-Angriffe blieben ohne Ergebnis. Beim Einlaufen ist ein Boot nach Maschinenversager auf Netzsperrre Boulogne geraten und eingeschleppt.</p>
		<p>Der Erfolg der Marder in der Nacht zum 17. hat sich erhöht. Versenkt sind insgesamt 2 Zerstörer, und 2 Transporter, 1 weiterer Transporter von 15000 BRT wurde torpediert. Da außerdem 8 Detonationen gehört sind, kann mit Versenkung weiterer Einheiten gerechnet werden. Bericht Kdo. der K-Verbände siehe FS. 0030. Von 42 eingesetzten Geräten sind 17 Fahrer zurückgekehrt. Einer von diesen war von französischen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44	Fischern aufgenommen.	

II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:		
=====		
<u>Nordsee:</u>		
In der Nacht zum 19. wurden durchfliegende feindliche Luftverbände in allen Abschnitten der Deutschen Bucht von Mar.Flak bekämpft. Von 0002 - 0030 Uhr erfolgte schwerer Luftangriff auf Bremen. Bei Deschimag entstanden Brände, Einzelheiten fehlen noch.		
Schiffahrt im KW-Kanal ist wieder frei gegeben.		
Mittags wurde Geleit in zeeländischen Gewässern erfolglos von feindlichen Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Vor Texel ist Sperre K 4 mit 84 KMA geworfen.		
<u>Norwegen / Nordmeer:</u>		
<u>Feindlage:</u>		
Bei 18. Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.		
<u>Eigene Lage:</u>		
In der Nacht zum 18. wurden im Bereich Oslo-Fjord 4 Sabotage-Anschläge auf Wehrmacht-tankstellen durchgeführt. Marinetanklager Soon wurde mit 836 kbm Treiböl und 3 865 kbm Heizöl durch bewaffnetes Überfallkdo. nach Überwältigung der norwegischen Mannschaften gesprengt, die Saboteure sind entflohen.		
Vor der Westküste ist U-Jäger 1103 0430. Uhr bei Lister nach Rammstoß gesunken. An der Nordküste		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.8.44</u>		<p>ist in AF 8282 aufgelaufenes HS-Boot NM 05 gekentert. Im Bereich Polarküste wurde 2351 Uhr Ostgeleit nördlich Vardoe von feindlichen S-Booten angegriffen, dabei Vp. 6112 durch Torpedotreffer versenkt. Kurz nach Mitternacht sind bei erneutem Angriff auf gleiches Geleit Vp. 6102 und Dampfer "Kolmar"(3992 BRT) versenkt. 2 Angreifer wurden mit Sicherheit, 1 dritter wahrscheinlich vernichtet</p> <p>-----</p> <p>II.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Erkenntnisse sind nicht gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Adm. Skagerrak:</u> Bewachung westjütischer Küste und Minenräumdienst in Ostsee-Eingängen ist planmäßig durchgeführt. Am 17. ist ein Sperrstück in Sperre K 2 mit 80 KMA südlich Tyboroen planmäßig geworfen. Streiks in Aarhus, Aalborg und Frederikshavn sind beendet. In Odense ist erneuter Streik ausgebrochen.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 51 Boote und 5 MS-Flugzeuge eingesetzt. Im Stettiner Haff wurden 8, nördlich und nordwestlich Swinemünde 3 Minen geräumt. Sperrungen im KW-Kanal und westliche Ostsee sind aufgehoben. Geleitet wurden u.a. Kreuzer "Köln".</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<u>Adm. östliche Ostsee:</u>
(215)	X	<p>T 30, T 32 und T 22 sind bei Durchführung Minenaufgabe "Seeigel 10 b" in AO 374 durch Detonationen schwer beschädigt und in Verlust geraten. T 32 wurde noch ostwärts der Seeigelsperren schwimmend gesichtet. Ob der Verlust der Boote auf feindliche, eigene Minen oder auf Torpedoangriffe zurückzuführen ist, ist bisher einwandfrei noch nicht geklärt. Bisherige Angaben lassen befürchten, daß der Verband auf eigene Sperren geraten ist. Bisher sind Kdt. T 30 und T 32 und 144 Soldaten gerettet. Rettungsarbeiten sind durch 25. MS-Flottille und 5 Notflugzeuge durchgeführt. Einsatz der Seenotflugzeuge wurde durch russ. Wachboote und Luftstreitkräfte erschwert. Fortsetzung wird unter verstärktem Jagdschutz versucht. T 23 hat auf Rückmarsch nach Helsinki Gefechtsberührung mit feindlichen S-Booten gehabt.</p> <p>Die zu Rettungsmaßnahmen angesetzten Seestreitkräfte: 4 M-Boote, 3 AF, 1 Flakjäger, 1 finnische S-Flottille und 2 eigene S-Boote wurden im Laufe des Tages bis auf 3 AF zurückgezogen. Finnische Flotte hat ab 17.8. Taucherarbeiten durch feindliches Spezialfahrzeug unter Nebelschutz an Verluststelle von U 250 in Viborg-Bucht gemeldet. Arbeiten sind durch finnische Artillerie gestört. Einsatz eigener und finnische S-Boote ist beabsichtigt. Einsatz eigener Luftwaffe ist wegen Kräftemangel nicht möglich. Finnische Luftwaffe ist um Unterstützung gebeten. Es ist beabsichtigt, das Wrack durch Wabo nachhaltig zu zerstören.</p> <p>Nördlich Reval wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Auf dem Peipus-See wurden am 17. Vm. anhaltende Luftangriffe auf MAL-Gruppe vor Praaga mit Bomben und Bordwaffen durchgeführt, die Personalverluste herbeiführten. Wegen Rückverlegung der Landfront</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44	X	<p>wird Mündung des Embach in einigen Tagen für 4.A-Flottille geschlossen sein. Als Aufgabe verbleibt Rückführung einer Kompanie Piirisaar, Schutz der West- und Nordküste des Peipus-Sees sowie eigene Boote einsatzklar. Einsatz als schwimmende Batterie in den Seitenarmen des Embach oder Verwendung der Waffen an Land ist vorgesehen.</p>
(216)		<p>MOK Ost meldet Durchführung der Aufgabe für Kampfgruppe 2 im Rigabusen für 20.8. 0400 Uhr.</p>

<p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p>		
<p>Lage der U-Bootsstützpunkte Brest, Lorient und St. Nazaire ist unverändert. In Bordeaux erhielt U-Bootspunker bei Luftangriff 3 Treffer. Aus dem Indischen Ozean meldete nach Funkaufklärung engl. Dampfer 1805 Uhr aus IG 7123 Torpedofehlschuß durch angreifen des U-Boot. Eigenes Boot kommt in Betracht.</p>		
<p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p>		

<p>V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p>		
<p><u>Westraum:</u></p>		
<p>Feindliche Lufttätigkeit war in den besetzten Westgebieten am Tage sehr stark.</p>		
<p>Es wurden etwa 1550 Flugzeuge gemeldet, die Angriffe in den Räumen Paris und in den Op.Gebieten der eigenen Truppenverbände durchführten.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>18.8.44</u></p>		<p>wurden 5 Feindflugzeuge bei Donauverminung zwischen Orsova und Vardia gemeldet. Eigene Flugzeuge haben Aufklärungsflüge durchgeführt.</p> <p><u>Ostrau:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 17. 814 eigene und 3640 Feindeinsätze mit 98 Abschüssen und 10 Verlusten gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p>a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p> <p>Nach Feindnachrichten sind folgende Einheiten bei der Aktion beteiligt:</p> <p><u>brit. Seestreitkräfte:</u> Schlachtschiff "Ramilles", Kreuzer "Colombo", "Delhi", "Caledon", "Orion", "Aurora", "Argonaut", "Black Prince", "Royalist", "Sirius".</p> <p>Flugzeugträger: "Shez Dive", "Pursuer, Emperor", "Searcher, Attacker", "Hunter", "Stalker".</p> <p><u>franz. Seestreitkräfte:</u> Schlachtschiff "Lorraine", Kreuzer "Gloire", "Georges Leygues", "Montcalm", "Duguay-Trouin", Emile Bertin", "Jeanne d'Arc", Zerstörer "Le Fantasque", "Le Terrible", "Le Malin". Ein Teil dieser Fahrzeuge, darunter "Ramilles" waren bereits bei Landung in Seinebucht beteiligt. Passieren "Ramilles" durch Gibraltarstraße ist möglicherweise am 7.7. erfolgt. Durchlaufen der beiden französischen Kreuzer "Georges Leygues" und "Montcalm" durch Gibraltarstraße am 14.7. wurde von 3/Skl. als Anzeichen für bevorstehende Landung in Südfrankreich bewertet. Nach</p>

(218)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.8.44</p> <p>(219)</p>		<p>Feindbeurteilung Fremde Heere West umfaßt das an der Landung in Südfrankreich beteiligte vorher im Raum Neapel versammelte amerik. VI.A.K. 3 Div. zu denen wahrscheinlich noch je eine Panzerabteilung getreten ist. Außerdem ist an USA-Verbänden mit einem Fallschirm-Rgt. und aus Nordafrika mit möglicherweise 1- 2 J.D. zu rechnen.</p> <p>Gesamtstärke eingesetzter franz. Armee B unter General de Lattre de Tassigny ist mit etwa 7 Verbänden, davon 2 - 3 Panzerdiv. sowie 1 - 2 Fallschirmregt. anzunehmen. An engl. Truppen ist möglicherweise nur eine Luftlandediv. beteiligt.</p> <p>Nach Meldung Adm. franz. Südküste von 1900 Uhr ist am 17. 2300 Uhr Funkstelle Le Grau gesprengt. Schlepper "Cepet" ist im Hafen Marseille gesunken. Werftarbeiten in La Ciotat und Marseille sind still gelegt. Batterie 13/1291 hat Feuergefecht mit feindlichen Kreuzern bei La Croisette geführt. Batterie Hyere, (MAA 627) hat Vm. 2 R-Boote und 2 Zerstörer beschossen, die sich einnebelten und abdrehten.</p> <p>Am 17. 1140 Uhr ist Zerstörung Hafens Toulon befohlen. Batterie Kap Benard ist gesprengt und aufgegeben. Besatzung schlägt sich nach Westen durch.</p> <p>4 eigene SG-Boote bzw. U-Jäger sind verloren gegangen, Einzelheiten fehlen.</p> <p>Das Nachrichtennetz ist auf der eigenen Seite äußerst dürftig.</p> <p>2. <u>Bereich Dt. Mar. Kdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Bildaufklärung waren die Häfen von Cypern mit Fischerbooten belegt.</p> <p>In der Nacht zum 18. wurden im Gebiet südost-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>wärts Imperia und westlich Celvi eine Anzahl von Feindfahrzeugen vermutlich S-Boote zur Sicherung des Nachschubs für südfranz. Raum mit Gerät erfaßt. Feindortungen mit Fumos wurden nicht erzielt.</p>
(220)		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 18. wurde eigenes Geleit zwischen San Remo und Savona wiederholt von feindlichen Flugzeugen ohne Erfolg mit Bomben angegriffen. 4 R- und 4 RA-Boote, 3 Kampffähren und 3 deutsche MAS-Boote waren in Nacht zum 18. vor südfranz. Küste eingesetzt. Die R- und RA-Boote, die laufend vom Feind beleuchtet wurden, sind in San Remo bzw. Monte Carlo eingelaufen.</p>
		<p>Südlich Sestri Levante ist ein Werkstattprahm gesunken.</p>
		<p>, Minenaufgabe "Block" südlich Genua ist durch 1 Minenschiff und 2 Minen-MFP planmäßig durchgeführt. Geleit - und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 18. ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p>
		<p><u>3. Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p>
		<p>a) <u>Adria:</u></p>
		<p>Am 17. nachm. sind westlich Lagosta 3 Kanonenboote auf Westkurs gemeldet. Geleit "Hammer" aus 4 Mot.Seglern und 2 J-Booten ist auf Marsch Corcula - Dubrovnik in Nacht zum 18. von mindestens 6 feindlichen Gun-Booten angegriffen und von Peljesac-Küste beschossen. 2 bewaffnete Mot.Segler sind nach starker Gegenwehr gesunken, 1 J-Boot gekentert, das 2. mit Überlebenden in Doli eingelaufen. 3 Boote 3.S-Flottille . die zur Sicherung eingesetzt waren, haben gemeldet, daß unübersichtliche Lage Angriffsmöglichkeit nicht gestattete.</p>
		<p>Bei Feuereröffnen auf 2 Gun-Boote sind diese ohne Abwehr nebelnd abgelaufen.</p>
		<p>Dampfer "Numidia"(5 339 BRT) ist auf Marsch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.844		<p style="text-align: right;">237</p> <p>Triest - Pola bei Parenzo durch fdl. S-Boot mit Torpedos versenkt.</p> <p>2MAS-Boote haben auf Verlegungsmarsch von Venedig nach Pola wegen Berührung mit feindlichen S-Booten Kehrt-gemacht.</p> <p>Bei dem Verlust von TA 35 im Fasana-Kanal ist Verdacht des Minentreffers nach Meldung Überlebender nicht sicher, Torpedotreffer nicht ausgeschlossen.</p> <p>Für Nacht zum 19. ist Durchführung Sperraufgabe Chinchilla 2 südlich Promontore beabsichtigt.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nach V-Mann-Meldung ist Schweizer Generalstab der Auffassung, daß Operationen kleinen Ausmaßes zur Eroberung der Dodekanes-Inseln in den nächsten Tagen zu erwarten sind.</p> <p>Wetterlage gestattete Wiederaufnahme des Geleitverkehrs noch nicht.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Nachtaufklärung erfaßte im Küstengebiet zwischen Odessa und Sewastopol 15 sm südlich Odessa ein Ziel ohne nähere Feststellung. Nach Funkaufklärung liegt Schwerpunkt Kleinfahrzeugbewegungen vor Nordwestküste. Seefliegertätigkeit ist zunehmend.</p> <p>Vor rumänischer Küste ist mit mindestens 2 U-Booten zu rechnen.</p> <p>Im Übungsgebiet ostwärts Konstanza wurde ein Räumerfolg erzielt.</p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Mittags standen einzelne Feindflugzeuge über Sulina, ohne</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.8.44		<p>Kampfhandlungen durchzuführen.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe sind bei Km 949 und 1049 wahrscheinlich. Nach Luftlage soll Verminung zwischen Km 930 und 1060 möglich ^{erwartet} sein.</p> <p>Durch Minentreffer sind 1 Güterkahn, 2 Schleppkähne, 1 Zugschiff gesunken, 2 Schleppkähne schwer beschädigt. Räumerfolge wurden bei Km 530, 647, 1090 und 1095 gemeldet. Bei Km 629 wurde Schiff 192 mit Bordwaffen angegriffen. 1 4-mot. Bomber wurde beschädigt, 1 zweiter in Brand geschossen.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Nach Meldung Mar.Att.Tokio ist Lage im Pazifik kaum verändert. Im Norden sind Luftangriffe auf Kurilen eingestellt. Im Süden versucht Gegner offenbar als Vorbereitung zum Angriff auf Philippinen-Inselgruppe Halmahera aus der Luft auszuschalten. Bei offensichtlicher Unterstützung der Japaner wird Landung nicht auf Mindanao sondern auf Luzon erwartet, sowie Umgehung von Palau mit ^{und} Jap für möglich gehalten. Feind hat U-Boote im Ost- und südchinesischen Meer erheblich verstärkt. Versenkungserfolge sind jedoch durch Verstärkung Konvoischutzes angeblich erheblich zurückgegangen.</p> <p>-----</p>
(221)		
		<p>-----</p> <p>Obdm</p> <p>Chef. Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>+ 1. Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I c (Kf) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	238
19.8.44		<p data-bbox="377 263 708 304"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="275 348 912 463">Generalfeldmarschall Keitel hat dem Marschall Mannerheim einen kurzen Besuch abgestattet und hohe militärische Ordenszeichnungen überbracht. Mannerheim erklärte bei dieser Gelegenheit:</p> <p data-bbox="278 483 926 599">"Von Ryti eingegangene Bindung an Deutschland sei von Mehrheit finn. Volkes abgelehnt worden. Deshalb habe Ryti gehen müssen. Präsidentenwechsel bedeute, daß finn. Politik wieder freie Hand habe."</p> <p data-bbox="470 622 612 637">-----</p> <p data-bbox="380 706 850 748"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1135 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="242 771 954 856">I) Im Rahmen Vortrages über Ostlage wird erwähnt, daß gegen Dorpat erstmalig viermotorige amerikanische Flugzeuge eingesetzt waren.</p> <p data-bbox="470 879 625 894">-----</p> <p data-bbox="232 917 601 940">II) Vortrag <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="283 956 957 1010">a) Weisung an Gruppe West betreffend Nichtanlaufen spanischer Häfen. Näheres in KTB Teil C Heft IX.</p> <p data-bbox="283 1025 967 1141">b) "Tirpitz" ist voraussichtlich ab 20/8. materiell a.K.B. wegen endgültiger Dichtung der Außenhaut. Mit Anbringen Senkkastens soll 19/8. begonnen werden. Dauer voraussichtlich 3 - 4 Wochen.</p> <p data-bbox="487 1164 640 1179">-----</p> <p data-bbox="221 1202 617 1225">III) Vortrag <u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p data-bbox="283 1241 881 1295">a) Über Verteilung der erstmals im September anfallenden 3,7 cm Vollautomaten.</p>	

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44 (224)		<p>Ob.d.M. bemerkt dazu, daß Neubauten im Erprobungs-verhältnis noch nicht mit zu berücksichtigen sind, <i>weil die unentworfene Waffe so schnell wie möglich in den Fronteinsatz soll.</i></p> <p>b) Kreuzer "Aöln" hat Turbinenschaden gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Skl Adm. Qu II</u> berichtet über</p> <p>a) Antrag Sonderbev. Donau bezüglich Aufstellung einer Sicherungsdivision Donau und ablehnende Stellungnahme der Gruppe Süd, wie bereits behandelt. Skl ist der Auffassung, daß dem Antrag keine Folge zu geben ist, da es sich nicht um Marineaufgabe handelt. Angestrebte Zwecke werden eher durch eingeschiffte Soldaten als durch Geleitbildung erreicht, die noch dazu starken Personalbedarf hervorrufen würde. Außerdem würde neue Dienststelle zu errichten sein, da Inspekteur Minenräumdienst Aufgabe nicht nebenher lösen kann.</p> <p>Ob.d.M. würde diese Schwierigkeiten u.U. in Kauf nehmen, wenn der Sache damit wesentlich gedient werden könnte.</p> <p><u>Chef Adm. Qu</u> weist darauf hin, daß Fahrzeuge für die Geleitflottillen völlig fehlen.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet daraufhin ablehnend.</p> <p>b) über Frage Seekmdt. Kreta: Festungskmdt. (Heer) beansprucht Gesamtführung auf Insel einschl. Küstenartillerie.</p> <p>Gruppe Süd hat teilweise zugestimmt, weil Kreta für Seekriegführung nur noch geringes Interesse besitzt Gruppe schlägt vor, Seekmdt. Kreta abzuschaffen.</p> <p>Chef Skl und Ob.d.M. sind jedoch der Auffassung, daß Seekommandant notwendig ist, solange Insel besetzt ist. Antrag ist abzulehnen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	239
19.8.44	V) <u>H e e r e s l a g e :</u>	<p><u>Westfront:</u></p> <p>Durch Vorstoß des Feindes auf Trun hat sich die Lage der 5.Pz.Armee sehr verschärft. Die Einkesselung der Armee ist nahezu vollendet. Starker Feinddruck auf Rambouillet von Nordwesten, Westen und Süden mit Panzern.</p> <p>Die Lageentwicklung in Nordfrankreich ist weiterhin durch den Umfassungs- und Vernichtungsgedanken des Gegners im Raum westl. der Seine gekennzeichnet. Beuteunterlagen und die Kräftegliederung der Amerikaner am freien Südflügel geben die Bestätigung, daß der Gegner dort in breiter Front den Raum südl. Paris zu gewinnen sucht. Ob es sich dabei zunächst nur um eine weiträumige Absicherung der Schlacht in der Normandie handelt, oder ob die feindl. Führung die Absicht hat, hier in die Champagne vorzustoßen, läßt sich noch nicht übersehen.</p> <p>In Südfrankreich wird der Gegner bestrebt sein, möglichst schnell den Eintritt in das Rhonetal zu gewinnen. Er wird ferner von der Landseite her sich gegen Toulon und Marseille wenden.</p> <p>Der Anteil britischer Truppen an der Landung in Südfrankreich scheint verhältnismäßig gering zu sein. Die Gesamtstärke der z.Zt. im westlichen Mittelmeerbereich verfügbaren Landungstruppen wird etwa mit 14 Verbänden angenommen. Luftlandungen größeren Ausmaßes werden nach dem bisher vorliegenden feindl. Kräftebild zunächst nicht erwartet.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Im Westabschnitt führte der Feind Aufklärungsvorstöße bis Kompaniestärke, die überall unter erheblichen blutigen Verlusten für den Feind abgewiesen wurden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.8.44</u>		<p>Im Ostabschnitt nahm die örtliche Kampftätigkeit zu.</p> <p>An der Adria-Küste führte der Feind Angriffe in Batl.-Stärke. Vorgeschobene Stellungen mußten zurückgenommen werden. Die Kämpfe halten noch an, mit ihrer Verstärkung ist zu rechnen. Umgruppierungen, Transporte zur Front, Vorführen von schwerem Brückengerät lassen vermuten, daß hier unter Bildung eines neuen Schwerpunktes Angriffsvorbereitungen für einen Durchstoß in die Oberitalienische Tiefebene im Gange sind. Auch luftwaffenmäßig sind entsprechende Vorbereitungen zu erkennen.</p> <p>Vorbereitungen für ein Süd-Balkan-Unternehmen sind z.Zt. nicht erkennbar.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Südukraine:</u></p> <p>Bei Tiraspol wurden feindliche Angriffe in Rgt.Stärke abgeschlagen.</p> <p>Im Raum Jassy stärkeres Artl.Störungsfeuer.</p> <p>Kräftemäßig ist der Feind in der Lage, jederzeit zu einem operativen Stoß zwischen Karpathen und dem Schwarzen Meer anzutreten.</p> <p><u>Heeresgruppe Nordukraine:</u></p> <p>Im Raum westl. Sanok setzte Feind seine Angriffe fort. Einige Orte wechselten mehrfach den Besitzer. Bei Radomysl dauerten die erbitterten Kämpfe an.</p> <p>Nachdem im Raum südwestl. Sandomir der eigene Angriff am Tage nur noch geringen Geländegewinn erzielt hatte, wurde er abends endgültig eingestellt.</p> <p>Im Einbruchsraum ostw. Opatow gelang es dem Gegner, im Zuge seiner mit starken Kräften und Panzern geführten Angriffe nach Osten durchzustoßen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	240
19.8.44		<p>die Verbindung mit seinem Brückenkopf südlich Zawichost herzustellen und damit die 72.I.D. abzuschneiden. Sandomir ging nach hartem Kampf verloren.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Bei 9.Armee verhielt sich der Gegner an der Weichselfront heute ruhig. Dagegen trat er an den inneren Flügeln der 9. und 2. Armee nach Trommelfeuer, unterstützt von Panzern und der Luftwaffe, zu dem erwarteten Angriff an. Während der Angriff an den meisten Stellen aufgefangen werden konnte, gelang es dem Feind, an der Armeenacht einen tiefen Einbruch bis zur Eisenbahn Warschau - Bialystock zu erzielen.</p> <p>Bei 3.Pz.Armee setzte der Feind südl. der Memel mit Unterstützung von Panzern seine Durchbruchversuche fort. In Fortsetzung der am Vortage geführten Angriffe brach er in den Vormittagsstunden erneut mit starken Infanterie- und Panzerkräften in die Abriegelungsfront südl. Wilkowschen ein. Gegenangriffe sind im Gange.</p> <p>Auch zwischen Wirballen und der Memel tobten erbitterte Kämpfe. Der Feind wurde in den eigenen Artl.Stellungen aufgefangen.</p> <p>Im baltischen Raum setzten die beiden Panzerkorps den Angriff fort. Panzerspitzen erreichten die Gegend 5 km westl. Schaulen. Weitere Panzerkräfte haben die Gegend von Schagarren erreicht.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Während es vor der Front der 16.Armee zu keinen größeren Kampfhandlungen kam, setzte der Feind seine starken Angriffe im Raum nördl. der Düna fort. Er konnte nur in sehr schweren Kämpfen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p>abgeschlagen, Einbrüche nicht verhindert werden.</p> <p>Ostw. Walk griff Feind das II.A.K mit insgesamt 7 Divisionen an und konnte durch mehrere Frontlücken nach Westen Boden gewinnen. Durch Gegenangriff schwächer eigener Kräfte wurde er vor den Batteriestellungen zum Stehen gebracht. Dem Feind gelang beiderseits der Eisenbahn Werro - Walk ein tieferer Einbruch, der abgeriegelt werden konnte.</p> <p>Bei XXVIII. A.K. wurde ostw. des Wirz-Sess ein nach Norden durchgebrochenes feindl. Regiment zerstört.</p> <p>In der Zeit vom 16.7. bis 16.8. wurden im Verlauf der schweren Abwehrkämpfe der 13. Armee 545 Panzer abgeschossen, 99 Geschütze erbeutet und 1700 Gefangene eingebracht.</p> <p><u>Armeeabteilung Narwa:</u></p> <p>Zunehmender Druck des Feindes in Richtung Dorpat. Front mußte teilweise um einige km zurückgenommen werden.</p> <p>An der Narwa-Front Ruhe.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>A.d.K.:</u> 25 Biber gehen voraussichtlich 20/8. von Lübeck nach Westraum ab. Günstiger Einsatztermin 31/8. Am 23/8. werden erste 60 Molche von Lübeck aus in Marsch gesetzt.</p> <p>Chef 211. K-Flottille, Kapltl. Bastian, berichtet über die beiden letzten Linseneinsätze in Seine-Bucht.</p> <p>-----</p>

(225)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>1) Gruppe West erhält von Skl Adm. Qu Weisung, Durchführung betr. Verlegung von Küstenbatterien in Festungen nach Befehlen des OB West zu veranlassen.</p> <p>2) Chef W.Fstb. hat aus letztem Funkspruch des Fest.Kmdt. St. Malo am 18/8. entnommen, daß sich General von Aulock in Battr. Cecembre befindet. Führer wünscht Abholung. Skl hat Seeko. Kanalinseln befohlen, Möglichkeiten der Durchführung zu prüfen. In Betracht kommt Einsatz von Fischerboot, nicht jedoch von Upoot.</p> <p style="padding-left: 40px;">Seeko. Kanalinseln meldet, daß Abholung sofort versucht wird.</p> <p style="padding-left: 40px;">Inzwischen hat sich herausgestellt, daß Annahme W.F.St., Aulock sei in Cecembre, unzutreffend ist. Maßnahme wird daher widerrufen.</p> <p>3) In Lagemeldung Fest.Kmdt. St. Malo am 15/2300 Uhr erwähntes Überlaufen von 40 Marinesoldaten zum Feind bezieht sich nach Feststellung bei Hako St. Malo auf Angehörige der Marineküstenpolizei, die der Wasserschutzpolizei angegliedert ist. Skl unterrichtet daher u.a. Reichsführer SS und Chef d.dt. Polizei.</p> <p>4) Nach Meldung von Gruppe West hat OB West bei OKW angefragt, ob Sete und Bayonne gehalten werden sollen. Gruppe West schlägt vor, daß La Pallice und ggf. auch Sete als Festungen behandelt werden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Skl übermittelt hierzu folgende Stellungnahme an OKW / W.F.St. op (M) und Adm.F.H.Qu.:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p>"a) Im Hinblick auf Bedeutung als eigener Stützpunkt Vorschlag Erklärung La Pallice zu Verteidigungsbereich, Ernennung Vizeadm. Schirlitz zum Kommandanten.</p> <p>b) An Ausnützung Sete als eigener Stützpunkt kein Interesse. Hafen muß jedoch zerstört und möglichst lange Gegner vorenthalten werden, um Invasionsoperation zu erschweren. Daher Vorschlag, Sete als Verteidigungsbereich durch Heer zu halten.</p> <p>c) Bayonne aufgeben, dortige Marinekräfte zur Verstärkung Bordeaux, später Le Verdon / Royan verwenden."</p> <p>Gruppe West, Admirale Atlantikküste und franz. Südküste werden entsprechend unterrichtet.</p> <p>Adm. F.H.Qu. teilt hierzu mit, daß La Pallice zum Verteidigungsbereich Rochelle gehört. Ernennung Schirlitz ist beantragt. Sete wird entgegen ursprünglicher Absicht wegen Kräftermangels nicht verteidigt. Bayonne ebenfalls nicht. Zerstörung der Hafen ist erforderlich. Dortige Kräfte sind für Verstärkung der Festungen und Verteidigungsbereiche vorgesehen.</p> <p>1/Skl übermittelt diese Auskunft an Gruppe West, Admirale Atlantikküste und franz. Südküste.</p> <p>Von Chef FdU West liegt folgende Information für Chef 2.Skl BdU op vor:</p> <p>"1) Persönlichkeit Festgkmdt. La Rochelle muß für wichtige Aufgabe Halten letzten U-Stützpunkt als nicht ausreichend angesehen werden. Einvernehmen hierüber besteht mit Werftkmdt.</p> <p>Adm. Kober. Festgkmdt. Oberst Preusser 64 Jahre alt, dauernd jetzt schon krank, empfindlich, für Zusammenarbeit daher praktisch unbrauchbar.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	242
19.8.44		<p>Adm. Kober beabsichtigt, morgen bei 64.A.H. vorstellig zu werden. Beantragt harten, leistungsfähigen Mann. Marineoffz. h.E. wegen geringer Sachkenntnis wenig geeignet.</p> <p>2) Festung gut ausgebaut, aber personell und waffenmäßig schwach, vor allem Panzerbekämpfungsmittel, besonders nach Abgabe schon schwacher Bestände für Nordfestungen. Nur 3. U-Flottille besitzt einige von mir besorgte Panzerfäuste. 500 von Komd. Adm. Uboote am 12.8. in Deutschland angeordnete Panzerfäuste nicht mehr angekommen. Munitionsausstattung schwach, dabei Abgabe an Nordstützpunkte. Uboote- und Zerstörerwaffen für Landfront angeboten, Festung greift zögernd zu.</p> <p>3) Flak - 4 - 8,8 Batterien - völlig unzureichend und bald verschossen. Dadurch dauernde Angriffe auf Bunker. Heute Durchschlag. Stromversorgung Werft beruht auf einem klaren Diesel. Dringend Verstärkung Flak beantragt. Nach Vernehmen steht Flak nah im Raum bei Flugplätzen z.B. Cognac."</p> <p>Adm.F.H.Qu. ist unterrichtet. Skl Adm. Qu prüft, ob mit Verlegung von Flak marineseitig geholfen werden kann.</p> <p>5) OKW / W.F.St. übermittelt folgenden Führerbefehl an OB West. OB Südwest. Skl und OKL Füstb:</p> <p>"a) Schweiz zunächst umschlossen halten. Hierzu Linie Cote d'Or - Lyon - Aix les Bains möglichst lange halten. Trennungslinie OB West - OB Südwest: Westspitze Genfer-See - Aix les Bains - Grenoble.</p> <p>b) Bordeaux Stadt und Hafen wegen Fertigstellung Uboote erst bei starkem Feinddruck aufgeben. Kräfte dann zurück in Festungen Gironde-Nord</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19. 8.44		<p>und Gironde-Süd.</p> <p>c) AOK 1 muß westlich der Seine zum Halten gebracht werden. Hierzu Kräftezuführung, ggf. auch von Gruppe Eberbach, möglichst beschleunigen."</p> <p>1/Skl stellt hierzu fest, welche Truppenteile sich in Bordeaux befinden bzw. welche Verbände das Heer zum Halten des Platzes abgestellt hat.</p> <p>6) Folgender Befehl von Gruppe West an Adm. franz. Süd-Küste wird bei 1/Skl mitgelesen:</p> <p>"a) OB West bei OKW anfragt, ob Sete zu halten. Entscheidung folgt.</p> <p>b) In Absetzbewegung Heer zur Rhone und nach Norden sind alle die Marinetruppenteile einzugliedern und Führung Heer zu unterstellen, die zur Verteidigung Marseille - Toulon nicht benötigt werden.</p> <p>c) Ob Battr. ostw. Port de Bouc zur Verteidigung von Marseille zu halten sind, bei AOK.19 klären.</p> <p>d) Port Vendres möglichst auch mit Geschützen verstärken.</p> <p>e) "Gneisenau" selbst entscheiden.</p> <p>f) Kom. Admiral mit Heer nach Norden gehen, Seekmdten bleiben bei ihrer Truppe.</p> <p>g) Fahrzeuge in Reparatur außer Dienst stellen, Besatzungen gem. Ziffer b) für Ubootsmänner und Werftarbeiter im Einvernehmen mit U-Flottillen."</p> <p>1/Skl weist Gruppe West darauf hin, daß Befehl für Verstärkung Port Vendres unverständlich, da Halten dieses Platzes gem. Weisung des OKW nicht vorgesehen ist.</p> <p>7) Nach Meldung Kdo. K-Verbände geht letzte Marschgruppe K.Fl. 363 bei Rückmarsch in Nacht zum 20/8.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	243
19.8.44		<p>über Seine.</p> <p>SA 17, 18, 19 haben von Imperia nach Monaco verlegt. Absicht: Vorstoß bis Höhe St. Tropez.</p> <p>8) Dt. Markdo. Italiens schlägt Durchbruch TA- und SG-Boote 6. Sich.Fl. nach Italien vor bei Gefahr Abschnürung. 1/Skl erteilt an Adm. franz. Südküste Weisung für Durchführung nach dortigem Ermessen, wenn keine Kampfmöglichkeiten gegen Landung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. östliche Ostsee:</u></p> <p>a) 2. Kampfgruppe hat Op.Befehl-Nr. 1 vom 17/8. für Beschießung im Raum Tukcum zur Unterstützung Pz.AOK 5 für 20/8. 0400 Uhr vorgelegt. Ausf. gem. 1/Skl 25732/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>b) Skl richtet an OKL Füstb., nachr. MOK Ost, Befh. 2. Kampfgruppe, Meko MOK Ost, Pillau, Adm. östl. Ostsee folgendes Fs.</p> <p>"1.) Unternehmen Tukcum für 2. Kampfgruppe am 20.8. 0400 Uhr.</p> <p>2.) Dauer Einsatzes und Antritt Rückmarsches abhängig von Fortschreiten Heeresoperation.</p> <p>3.) Im Anschluß an Ferngespräch Oberst i.Genst. Gaul - Oberstlt. i.Genst. von Greiff wird gebeten, für Rückmarsch Verbandes ab Libau Jagdkräfte einsatzbereit zu halten, da nach Fortfall Überraschungsmomentes Angriff Feindluft im Bereich Möglichkeit.</p> <p>4.) Es wird gebeten, beteiligte Luftflotten auf Zusammenarbeit mit Meko MOK Ost Pillau zu verweisen."</p> <p>c) Nach Mitteilung Lw.Füstb. I a KM kann Verhinderung fdl. Taucherarbeiten im Finnenbusen an Verlustsstelle U 250 von eigenen Luftstreitkräften leider nicht unterstützt werden. Sämtliche Jagd-, Schlacht- und Nachtschlachtverbände an Abweherschlacht südl. Dorpat und bei eigenem Angriff Mitau - Schaulen</p>	
(226)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		sowie Sicherung Riga-Bucht gebunden. Jedoch haben Finnen Möglichkeit mit Jägern zu helfen, da an karelischer Front Ruhe und Unfallstelle unmittelbar vor finnischer Küste. Luftwaffenverbindungs-offizier bei finnischer Luftwaffe hat Befehl, entsprechenden Antrag bei finnischer Luftwaffe zu stellen.
	III)	----- OKW / W.F.St. Übermittelt: "Führer hat entschieden, daß Maßnahmen außerhalb des militärischen Bereichs für den Ausbau der Deutschen Bucht z.Zt. nicht zu treffen sind, insbesondere Stellungsbau in der Linie Kiel - Glückstadt unterbleiben soll. Richtlinien für die Vorbereitung eines etwaigen späteren Ausbaus durch ein Volksaufgebot folgen."
(227)	IV)	----- Aus Transportlage (Kurzbericht) Nr. 9 von Skl Adm. Qu III vom 19/8. wird entnommen: "1.) <u>Norwegen:</u> Mit Mühe ausreichend. Infolge Ubootsverlegungen nach Norwegen wird in Kürze Schiffsraumangel noch fühlbarer werden. Alle Versuche, neue Nachschubschiffe zu bekommen, bis her erfolglos. 2.) <u>Baltikum und Ostpreußen:</u> Nähmaschine gut. Räumung Memel durchgeführt. Nachschub Memel nicht mehr mit Eisenbahn erreichbar, gelegentlich mit Kriegsfahrzeugen. 3.) <u>Schwarzmeer:</u> "Bewegung Stein" wieder angelaufen. Tempo 1/2. Stau in Ungarn erledigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>19.8.44</p> <p>(228)</p>	<p>4.) <u>Griechenland:</u></p> <p>5.) <u>Italien:</u></p> <p>6.) <u>Westen:</u></p>	<p>Strecken wieder frei. Kontingent für Einzeltransporte (bis 20 Wagen) für August erschöpft.</p> <p>Täglich neue Zerstörungen durch Fliegerangriffe und Banden, besonders Ost- und Westraum Norditalien. Genua infolge Tunnel Sprengung nur über Mailand zu erreichen.</p> <p>Frankreich westlich der Linie Paris - Orleans - Montdidier wird soweit wie noch möglich geräumt. Gen. des Trspw. und andere zentrale Transportdienststellen der Gruppe West nach Nancy verlegt, Führungsstab nach Reims Nachrichtenverbindungen unterbrochen. Alle Transportanmeldungen wie bisher handhaben. Transportmöglichkeit z.Zt. nur über Holland - Belgien."</p> <p>-----</p> <p>V) Nach Meldung Skl Adm. Qu I ist Klarmachen von Zaunkönigen durch 2 fahrbare Regelstellen in Ostende, Dünkirchen, Boulogne, Dieppe und Le Havre möglich. Weitere Stützpunkte in Holland oder Belgien sind bisher nicht angefordert.</p> <p>-----</p> <p>VI) Auszug aus Rüstungsbesprechung am 9/8. betreffend Kleinkampfmittel und Ubootsneubauten sowie Sperrbrecherbau ist mit 1/Skl III a 25244/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft V abgelegt.</p> <p>-----</p>
		<p>244</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44 (229)	VII)	<p>Feindlagebericht 3/Skl Nr. 16/44 ist unter 19/8. erstattet. Ausf. gem. 1/Skl 25706/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 b.</p> <p>Bezüglich des Mittelmeeres heißt es darin u.a.:</p> <p>"Nachdem die Türkei die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland abgebrochen hat, muß mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß die Kriegsmateriallieferungen von England und USA nach Rußland über Häfen des Persischen Golfs eingestellt und durch die Dardanellen nach russischen Häfen im Schwarzen Meer geleitet werden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 19/VIII. =====</p> <p>I. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 53 Flugzeuge im Einsatz mit Masse im Westausgang Kanals erfaßt. Im Einholgebiet wurden 6 engl. Einheiten gerortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Auf Befehl des Heeres erfolgt Räumung Insel Noirmoutier und Ile d'Yeu. Re und Oleron bleiben besetzt. Admiral Atlantikküste verlegt voraussichtlich 22/8. zu 64.A.K. nach Poitiers zwecks gemeinsamer Steuerung Gesamtarmarshes.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	245
19.8.44		<p>Nach weiterer Meldung von Admiral Atlantikküste an Gruppe West hat 64.A.K. entschieden, daß St. Jean de Luz und Bayonne aufgegeben werden, Bordeaux geräumt wird, da es verpflegungsmäßig nicht zu halten ist. Admiral Atlantikküste erbittet dringende Entscheidung wegen U-Stützpunkt und Werft mit Bemerkungen, daß 64.A.K. vollständige Zerstörung befehlen wird.</p>	
		<p>Gruppe West hat entschieden:</p>	
		<p>"1) Für Abzug Ubootsmänner, Werftarbeiter gelten für Bretagne-Festungen erteilte Befehle des BdU und der Gruppe sinngemäß.</p>	
		<p>2) Z 23, 37 und nicht bis 5/9. KB werdende BSW-Fahrzeuge außer Dienst stellen. Waffen an Land einsetzen. Nicht für Festungen benötigtes, in erster Linie Spezialpersonal, in Bewegung Heer eingliedern. Admiral Atlantikküste bzw. BdU West entscheidet, welche Offiziere Landmarsch mitmachen.</p>	
		<p>3) Z 24 und T 24 bleiben in Dienst. Führung Chef S.Zfl. "</p>	
		<p>Seekdt. Loire hat Zerstörung Großsendestelle Basselande bei Bordeaux angeordnet.</p>	
		<p>Auf Ostteil der Festung Brest liegt fdl. Störungsfeuer von Landseite. Eine Heeresbattr. ist durch Volltreffer ausgefallen.</p>	
		<p>In Concarneau ist ein Fahrzeug an Pier versenkt. Hafen und OZ befinden sich in eigener Hand.</p>	
		<p>-----</p>	
		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p>	
(230)		<p>Am 18/9. vorm. griffen fdl. Flugzeuge Schleuse Tancarville an, ohne Sachschaden anzurichten. Bei Angriff auf Le Havre wurden mittags 3 HS-Boote versenkt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p>In der Nacht zum 19/8. wurde B-Gruppe der 18.Vpfl. und C-Gruppe der 36.Msfl. im Seegebiet Ostende - Gravelines von Jabos angegriffen. Angriffe wurden durch gutliegendes Flakfeuer abgewehrt. 3 - 4 Abschnisse sind gemeldet.</p> <p>D-Gruppe 36.Msfl. hatte auf VP-Position vor Le Treport Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten, die auf Beschuß mit hoher Fahrt abließen und Feuer nicht erwiderten.</p> <p>U-Jäger und R-Bootsgruppe hatte während Verlegung von Dieppe nach Le Havre vor Kap Antifer mehrfache Gefechtsberührung mit Zerstörern, S- und Gun-Booten. 2 fdl. S-Boote wurden in Brand geschossen. Auf Zerstörern und S-Booten wurden Treffer beobachtet. R 218 ist aus Sicht gekommen und durch Granattreffer beschädigt und nach Aussagen Geretteter später durch Torpedotreffer versenkt. Die meisten Überlebenden sind von engl. Booten gerettet. An eigener Küste sind 5 Mann gelandet. Im übrigen sind eigene Personalverluste gering. Gefechtskurzbericht s. Fs. 0000.</p> <p>Für die Nacht zum 20/8. ist Auslaufen 2.Sfl. mit 5 Booten aus Le Havre nach Norden beabsichtigt.</p> <p>Ostwärts Dünkirchen und nördl. Dieppe sind Sperren K 5 b (KIA) und L 24 f geworfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Zu Luftangriff auf Bremen in der Nacht zum 19/8. wird ergänzend gemeldet. daß Atlaswerke schwer beschädigt sind. Deschimag meldet nur kleinere Brandschäden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p style="text-align: right;">246</p> <p>VP-, Geleit- und Minensuchdienst wurde planmäßig durchgeführt. Vor Noordwijk sind 74, vor Texel 166 KMA ausgelegt.</p> <p>In der Nacht zum 19/8. sind vor der holländischen Küste zwischen Texel und Vlissingen 27 und am Vormittag des 19/8. im Gebiet zwischen Den Helder und Hoek von Holland 3 Detonationen über See aus unbekannter Ursache wahrgenommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 25 Flugzeuge ohne erkennbaren Schwerpunkt im Einsatz erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 17/8. vorm. wird starker Artl. Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet. Battr. Sensenhauer nahm fdl. S-Boote unter Beschuß.</p> <p>Hinsichtlich Verlust VP 6112 ist S-Bootsangriff nicht bestätigt. Boot ist nach Detonation gesunken, die auf Torpedo oder Mine zurückgeführt werden kann.</p> <p>In der Nacht zum 19/8. wurde Petsamo-Rückgeleit von Feind mit Artl. beschossen. R 310 ist mit Treffer in Kirkenes eingeschleppt.</p> <p>In der Nacht zum 18/8. wurden in Lepsoe-Rinne 8 Minen geräumt.</p> <p>Nach Norden wurden 25, nach Süden 24 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen am 18/8 2 Räumdivisionen und 38 Kriegsfahrzeuge. Luftaufklärung stellte am 18/8. 1800 Uhr im Raum Lavansaari - Seiskari geringen Schiffsverkehr fest. 2126 Uhr standen südlich Lavansaari 3 Kriegsschiffe, darunter vermutlich 2 T-Boote und NW-lich Lavansaari 4 Kriegsschiffe, vermutlich M-Boote auf Westkurs. Nach eigener Ubootsmeldung haben am 18/8. 1630 Uhr 6 T-Boote und ein D. Seivastoe auf Südkurs passiert.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 57 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>In der Kieler Bucht und vor Swinemünde wurden je 3, im Stettiner Hafl 4 Minen geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Rettungsarbeiten in Marwa-Bucht sind abgebrochen da Seenotflugzeuge wegen fdl. Luftüberlegenheit und Abwehr durch Bewacher nicht mehr eingesetzt werden konnten. Adm. Östl. Ostsee nimmt mit Sicherheit an, daß T 32 gesunken ist, da es durch Luftaufklärung am 18. nachm. nicht mehr gesichtet wurde. Eine einwandfreie Feststellung bedeutet</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p>dies jedoch nicht. Finnen suchen mit kleinen Räumbooten Anmarschweg nach Untergangsstelle U 250 frei, da Oberflächenstände beobachtet sind. Anschließend ist Ansatz 5.Sfl. mit Wabos zur Zerstörung des Wracks beabsichtigt, um Heben durch den Feind zu verhindern.</p> <p>NW-lich Reval wurden 3 Minen geräumt.</p> <p>Geleite und Sondertransporte wurden planmäßig durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>An Nachschub für Heeresgruppe Nord wurden am 18/8. nach Riga 230, nach Reval 1846 ts. zugeführt.</p> <p>Im Paipussee ist Insel Pürisar in der Nacht zum 17/8. geräumt. Bei dem Angriff auf Dorpat durch 10 4-mot. amerik. Bomber am 17/8. hatte Marine keine Ausfälle.</p> <p>Mit Eintreffen von U 711 in Reval befinden sich 11 Uboote im finnenbusen, davon stehen z.Zt. 2 im Op.ggebiet in Narwa-Bucht und 1 NW-lich Schepel.</p> <p>-----</p> <p>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>Aus U-Stützpunkten an franz. Atlantikküste liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Im Schwarzen Meer ist U 20 zur 3. Unternehmung ausgelaufen.</p> <p>Colombo wiederholte Ubootssichtmeldungen amerik. D. aus MP 48. Eigenes Uboot ist möglich.</p> <p>Aus dem Nordmeer und aus dem Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p data-bbox="291 263 764 289"><u>V. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="291 332 410 355"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="296 360 982 489">In Belgien / Nordfrankreich sind am Tage lediglich 40 Feindeinflüge ohne Angriffstätigkeit gemeldet. In Westfrankreich sind vormittags 150 - 200 4-mot. Flugzeuge im Invasionsraum eingesetzt gewesen.</p> <p data-bbox="296 494 988 683">Aus dem Süden flogen vormittags 400 2-mot. Flugzeuge und Jagdbomber in das Rhone-Tal und führten Angriffe auf Geschützstellungen und Brücken durch. Außerdem sind Angriffe im Raum Toulon gemeldet. 140 Feindflugzeuge wurden im See- und Küstengebiet von Korsika festgestellt.</p> <p data-bbox="304 688 957 813">In der Nacht zum 20/8. sind 10 Feindflugzeuge in Belgien / Nordfrankreich und einzelne Fernnachtjäger in Westfrankreich sowie 40 Flugzeuge im südfranz. Raum gemeldet.</p> <p data-bbox="311 817 971 945">Im eigenen Einsatz wurden am Tage 376 Flugzeuge zu Angriffen im Raum Falaise - Argentan gemeldet. 3 Me 109 waren zur Bandenbekämpfung im Raum Vallon angesetzt.</p> <p data-bbox="311 950 1002 1078">In der Nacht zum 20/8. haben 96 eigene Flugzeuge Falaise mit beobachteter Wirkung angegriffen, 5 gingen verloren. 12 Flugzeuge griffen Mezidon an. 3 Ju 88 überwachten Raum Elbeuf - Rouen.</p> <p data-bbox="317 1133 484 1156"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="384 1161 864 1191">Besondere Einflüge sind nicht erfolgt.</p> <p data-bbox="524 1213 679 1228">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	248
19.8.44		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 18/8. sind 600 4-mot. Feindflugzeuge mit starkem Jagdschutz über die Adria in den Raum südlich Weißkirchen eingeflogen. Ein Verband von 80 Maschinen griff Flugplatz Alibunar an. Masse steuerte zum konzentrischen Angriff auf Ploesti, wo eine Raffineri schwer und eine leicht getroffen wurden. Eigene Jäger schossen 2, eigene Flak 1 fdl. Flugzeug ab.</p> <p>Im ital. Frontgebiet waren mit Masse an der Adria-Küste 120 Feindflugzeuge eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 19/8. wurden die üblichen Einflüge auf dem Balkan sowie im Donauraum und in Oberitalien gemeldet. 20 Seefernaufklärer standen mit Schwerpunkt vor südfranz. Küste und 30 Nachtjäger im Raum zwischen südfranz. Küste bis Korsika.</p> <p>Am 19/8. hat eigene Luftaufklärung ein Geleit NW-lich Bengasi erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 18/8. 307 eigene und 1345 Feindeinsätze mit 12 Abschüssen und 5 Verlusten gemeldet.</p> <p>Im Schwarzen Meer haben am 19/8. vorm. und nachmittags je 28 russ. Flugzeuge Sulina angegriffen, 3 S-Boote versenkt, 1 beschädigt und einen Ölprahm in Brand geworfen. 3 der Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p>VI.. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p>a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p> <p>Am 18/8. 1700 Uhr standen im Seegebiet Drammont 17 fdl. Einheiten, und zwar ein schwerer Kreuzer, 15 Zerstörer und 1 Landungsschiff, die Küste in Richtung Theoule beschnsen. Battr. Hyeres (MAA 627) ist unter schwerem Feindbeschuß eingeschlossen und nach Widerstand in Feindeshand gefallen.</p> <p>Fumos Antibes und Kap D'Ail sind vorm. wiederholt von fdl. Flugzeugen ohne Erfolg mit Bordwaffen angegriffen. Bei Jaboangriff auf MFP vor Port de Bouc entstanden Schäden und Personalausfälle.</p> <p>Hafen Cannes ist feindbesetzt. Versauchung von Hafen und Bucht Antibes ist durchgeführt.</p> <p>Auf Befehl Admiral franz. Südküste ist 6. Sich.Flottille aufgelöst. Funkstelle ausgeschaltet. Ein Teil der Flottille ist für Dienst auf der Rhone eingesetzt. Rest der Soldaten wird im Landkampf verwendet.</p> <p>Konteradm. Scheurlen hat Dienstgeschäfte als Admiral Franz. Südküste am 18/8. mittags übernommen.</p> <p>Von den eigenen MAS-Booten, die von ital. Stützpunkt aus in der Nacht zum 18/8. gegen fdl. Landungspilote angesetzt waren, liegen eigene Meldungen nicht vor. Nach engl. Rundfunkmeldung hat ein deutscher Schnellbootsverband am 18/8. früh versucht, Ausladungen an südfrenz. Küste zu stören. Durch Eingreifen von USA-Zerstörern sollen 4 S-Boote versenkt sein. Nach Funkaufklärung ist in einem</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 249
19.8.44		<p>Gefecht, das am 18/8. früh erfaßt wurde, ein fdl. S-Boot gesunken.</p> <p>4 R-, 3 RA-Boote und 3 Kampffähren sind von Einsatz vor südfranz. Küste in der Nacht zum 19/8. ohne Feindsichtung eingelaufen. Die Boote haben im Gebiet Imperia bis Nizza ununterbrochene Nachtjagdstätigkeit angetroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Gibraltar-Bereich:</u></p> <p>Am 18/8. sind aus Gibraltar 1800 Uhr 4 Frachter, 1 T., 5 Korvetten und 2 Uboote in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>Am 19/8. 1630 Uhr stand UGS 50 in das Mittelmeer einlaufend in Stärke von 70 Einheiten, darunter 52 Frachter, 8 T. und 9 Korvetten, vor Europa Point.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete 0912 Uhr etwa 140 sm NW-lich Bengasi SO-Geleit in Stärke von 1 Fahrgastschiff, 2 T. und 11 Frachtern.</p> <p>Am 18/8. abends und in der Nacht zum 19/8. wurden durch Gerät fdl. Bootsgruppen innerhalb der eigenen Sperrn im Gebiet SO-wärts Imperia und SO-wärts Kap Mole auf NO-Kurs erfaßt. Gefechtsberührung erfolgte nicht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 19/8. bestand für ital. Westküste Alarmstufe 1.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.8.44		<p data-bbox="329 269 994 515">Dt. Markdo. Italien meldet, daß Leiter ital. Dienststelle Mariser Genua und ein weiterer ital. Offizier standrechtlich erschossen wurden, weil sie Befehl zum unauffälligem Abrücken des Personals des ital. Hafenamtes St. Remo gegeben haben. Mariser und unterstellte Dienststellen in Genua und westl. bis Grenze sind aufgelöst. Personal ist entwaffnet und verhaftet. (s. Fs. 1300).</p> <p data-bbox="288 569 657 597">3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="336 612 455 639">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="378 643 968 854">3.Sfl. hatte mit 4 Booten bei Sicherung von 2 J-Booten in der Nacht zum 19/8. bei Peljesac Gefecht mit fdl. S-Booten. S 57 wurde nach schwerer Beschädigung von eigener Besatzung gesprengt. Besatzung ist geborgen. Die 3 übrigen Boote sind mit geringen Personalausfällen in Dubrovnik eingelaufen.</p> <p data-bbox="383 862 973 1047">In der Nacht zum 18/8. wurden Fumos Ostro und Molunat von Partisanen angegriffen. Angriffe wurden ohne Verluste abgewehrt. Minenaufgabe Chinchilla 2 ist planmäßig durchgeführt. Vor Rimini wurden weitere 18 KMA ausgelegt.</p> <p data-bbox="352 1101 471 1127">b) <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="388 1131 958 1193">Im Hafen von Rhodos wurde am 18/8. eine Mine geräumt.</p> <p data-bbox="393 1201 1020 1293">Wegen Wetterlage war U-Jagd vor Samos bisher unmöglich. Dadurch ist Umlauf der Transporttonnage für Kreta verzögert.</p> <p data-bbox="393 1301 1010 1362">Am 19/8. wurde gegen 1900 Uhr südlich Milos ein Motorsegler durch fdl. Uboot versenkt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	250
19.8.44	Schwarzes Meer:	<p>Nach Luftaufklärung standen am 18/8. 1515 Uhr NW-lich Trapez ein Frachter von 2.000 BRP und ein türkischer Zerstörer auf Ostkurs.</p> <p>Nach Funkaufklärung stand Kreuzer "Krasny Krim" vermutlich im Seegebiet der Ostküste auf NW-Kurs. Schwerpunkt reger Kleinfahrzeugbewegungen lag im Seegebiet Odessa. Insgesamt wurden 4 S-Boote, 1 U-Jäger, 3 unbekannte Kleinfahrzeuge sowie mehrere MKP's und Bewacher erfaßt. Im Seegebiet Krim und Kaukasus-Küste war Kleinfahrzeugtätigkeit nicht ungewöhnlich. An der Westküste des Schwarzen Meeres muß mit 5 Ubooten gerechnet werden.</p> <p>Bei den gemeldeten Luftangriffen auf Sulina durch russ. Flugzeuge wurde zunächst S 72 beschädigt. Anschließend gerieten 3 S-Boote in Totalverlust, MFO-Gebäude geriet in Brand. Fumo wurde vernichtet.</p> <p>Im Seegebiet vor Konstanz wurden 2 Räumernfolge erzielt.</p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Verluste durch Minentreffer sind nicht gemeldet. Zu Räumarbeiten waren 23 Fahrzeuge und 2 MS-Flugzeuge eingesetzt. 6 Räumernfolge sind erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>	

Chef Skl.

+ 2 Skl.

gbr

hm 128

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	251
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Besondere neue Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1100 Uhr.</u> =====</p> <p>I) <u>Chef I/Skl:</u> OB Mar. Gruppe West hat Vollmacht erbeten für Außerdienststellung nicht mehr einsatzbereiter Seestreitkräfte. Skl schlägt vor, Genehmigung zu erteilen für Sicherungstreitkräfte, die für Aufgaben in Biscaya nicht mehr benötigt werden. Ob.d.M. stimmt zu.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>I L / I/Skl</u> berichtet aus Feindbeurteilung Lw.FüStb. I c vom 20/8.: In Großbritannien ist erhöhte Absprungbereitschaft alliierter LLD festzustellen. Kampfführung fdl. Luftwaffe wird gekennzeichnet durch schwerpunktmäßige Einsätze gegen gesamte europäische Treibstoffwirtschaft, Angriffe gegen Verkehrsziele, wobei Raum Metz, Müttich, Maastricht hervorzuheben, Angriffe gegen Flugplätze gesamten Nordwestraum bei Zurückstellung Angriffe Y 1 - Abschußstellen. In Südfrankreich sind Flugplatzbaueinheiten gelandet. Auftreten von 7 engl. Hilfsträgern und 2 USA-Trägern vor Landungsraum ist bemerkenswert. Damit sind sämtliche im Mittelmeer erfaßten Träger</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>sonntag</u>		eingesetzt. -----
	III)	<u>I a / 1/Skl:</u>
		Von OKW / W.F.St. ist Anfrage OB West dahin beantwortet, daß Sete und Bayonne nicht verteidigt werden sollen. Bezüglich Bordeaux ist auf Weisung vom 18/8. verwiesen. Weiter heißt es in der Weisung des OKW / W.F.St.:
		"Mangelnde Beweglichkeit kann für Zurücklassen von Kräften über für Festungen und Verteidigungsbereiche planmäßig vorgesehenen Besatzungen hinaus nicht als Grund anerkannt werden. Alle nicht für Festungen und Verteidigungsbereiche vorgesehenen Kräfte sind unter Ausnutzung aller Pferde und Fahrzeuge aus der Bevölkerung so beweglich zu machen, daß sie Räumungsbewegung folgen können. Mit Zurückführen der auf Atlantikinseln eingesetzten Marinekräfte in die nächsten Festungen und Verteidigungsbereiche einverstanden."
		Die Weisung ist von Skl an Gruppe West übermittelt.
		Ob.d.M. fordert, daß über das für Besatzung der Festungen benötigte Personal hinaus für Kriegsmarine genügend Kräfte verbleiben müssen, um Uboote bereitzumachen. Wenn BSW mehr Streitkräfte besitzt, als für verbleibende Aufgaben benötigt werden, sollen sie außer Dienst gestellt und Personal zurückgeführt werden. Im Einzelnen muß diese Maßnahme der Entscheidung der örtlichen Stellen überlassen bleiben. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	252
<p><u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u></p>	<p>IV)</p>	<p><u>Chef 3/Skl:</u> Nach V-Mannbericht ist Ausladekapazität Normandie jetzt so gesteigert, daß täglich eine Division ausgeladen und abgefahren wird.</p> <p>Zur Lage in Bulgarien liegt folgende Meldung von Gruppe Süd vor:</p> <p>"Von seiten dt. Gesandtschaft bis 18/8. abends keine politischen Richtlinien. Persönliche Unterrichtung bei Stabschef Dt. Mil.Mission ergab, daß man dort Ansicht vertritt, maßgebende Vertreter bulgarischer Wehrmacht seien von Ministerpräsident vor Abfassung seiner Rede nicht gehört und durch Inhalt aufs höchste überrascht worden. Sie befänden sich im Gegensatz zu Bagrianoff, der unter Umständen auch aktiv in Erscheinung treten könne, so daß mit Inkraftsetzung in Rede geäußerter Absichten Bagrianoff noch nicht ohne weiteres zu rechnen.</p> <p>Nach anderen Informationen besteht Befürchtung, daß Gegner an seine Adresse gerichteten Appell mit Forderungen an Bulgarien beantwortet, die unter Umständen über Regierungsabsichten hinausgehen, und daß in absehbarer Zeit Entwicklung auch gegen etwaigen Widerstand von Wehrmachtseite linksgerichteter Kreise ans Ruder bringt. Damit Möglichkeit Haltungsänderung gegenüber dt. Wehrmacht, deren Auswirkung Störung Nachrichten- und Nachschubverbindungen, letztere vor allem nach Griechenland."</p> <p>Nach englischem Rundfunkbericht sind einige französische Minister, darunter Laval nach Belfort gebracht. Pétain soll 20/8. folgen.</p>	

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Ob.d.M. bestätigt Richtigkeit. Führer will verhindern, daß in Frankreich Regierung auf breiter Basis gebildet wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Die 5.Pz.Armee versuchte, am Morgen des 19.8. auf Trun zur Öffnung des Kessels der 7.Armee anzutreten. Infolge Mangels an Betriebsstoff sowie stärkster feindlicher Jabetätigkeit kam der Angriff nicht zum Tragen. Der Angriff soll in den ersten Morgenstunden des 20.8. in der alten Stoßrichtung wieder aufgenommen werden, nachdem die Betriebsstoffversorgung mit eigenem Jagdschutz gekoppelt ist.</p> <p>Die 7.Armee setzte sich in der Nacht vom 18. zum 19. in erbitterten Kämpfen auf die Eisenbahn Falaise - Argentan ab. Sie wird in der Nacht vom 19/20.8. unter starker Flankenabschirmung zum Durchbruch nach Osten hinter den Dives-Abschnitt antreten.</p> <p>Zwischen Mantes und Vernon stießen amerikanische Kräfte zur Seine durch. Ein feindlicher Uferwechsel wurde zunächst verhindert.</p> <p>Gegen den Sperrriegel von Paris und gegen die Front südl. davon trieb der Gegner nur starke Aufklärung vor.</p> <p>Der Einsatz der feindlichen Luftstreitkräfte im Erdkampf übersteigt nach Meldung der Front jedes bisherige Maß.</p> <p><u>Südfrankreich:</u></p> <p>Generalkommando LXII.Reservekorps bei Draguignan ausgefallen, anscheinend vom Feind zerschlagen. Es besteht Gefahr, daß Feind in Richtung Rians die</p>

(231)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: right;">253</p> <p>eigenen Sperrriegel durchbricht.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Verbindungsaufnahme mit den in Südfrankreich stehenden Kräften ist eingeleitet, jedoch noch nicht erreicht. Teile 148.Res.Inf.Div. halten z.Zt. in Linie ostw. Fayence-südostw. Montauroux - Tremblant - La Napoule. Bei Fayence Feindeinbruch. Division hat Befehl, sich mit ihrer Masse hinter den Var-Abschnitt abzusetzen.</p> <p>An der Adria-Küste kam es zu harten und erbitterten Kämpfen. Trotz hartnäckigen Widerstandes der eigenen Truppen konnte der Gegner bis zu 3 km Tiefe einbrechen. Von 80 angreifenden Panzern wurden 19 vernichtet, der Feind erlitt hohe blutige Verluste. Auch die eigenen Verluste waren erheblich.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Südukraine:</u></p> <p>Im Raum Tiraspol und westl. Jassy trat der Gegner nach Trommelfeuer mit starker Fliegerunterstützung zu dem erwarteten Großangriff an. Er erzielte bereits im ersten Anlauf mehrere tiefe Einbrüche, besonders bei den Rumänen.</p> <p>Westl. Sanok hielten die schweren wechselvollen Kämpfe auch heute an. Während die eigene Stellung im wesentlichen gehalten wurde, erzielte eigener Angriff gegen sich versteifenden Feindwiderstand nur geringen örtlichen Geländegewinn.</p> <p>Westlich der Weichsel im Raum südwestl. Sandomir beiderseits nur Kämpfe von örtlicher Bedeutung.</p> <p>Bei Sandomir schlug der eigene Angriff nach Süden durch und führte zur Herstellung einer Verbindung zur eingeschlossenen 72.I.D. Kämpfe mit dem</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>in den Abendstunden hier wieder durchgebrochen Feind sind z.Zt. noch im Gange.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Während der Feind nordostw. Warschau seine vorgestern begonnenen Durchbruchversuche mit verstärkten Kräften fortsetzte, trat er gestern wie erwartet auch südk. Warschau aus dem Weichselbrückenkopf zum Angriff Richtung Radom an. Es gelangen dem Gegner tiefere Einbrüche, die jedoch durch Gegenangriffe aufgefangen oder bereinigt werden konnten.</p> <p>In Warschau wurde nach heftigen Kämpfen der Block der technischen Hochschule genommen. Ein Ost-West-Verkehr durch die Stadt ist nunmehr bei Nacht möglich. Am Tage liegen die Weichselbrücken unter Feindbeschuß.</p> <p>Zwischen Bug und Sudauer nur Kämpfe von örtlicher Bedeutung.</p> <p>Bei 3.Pz.Armee lag der Schwerpunkt gestern beiderseits Wolfsburg. Unterstützt durch starkes Artl. Feuer und rollenden Schlachtfliegereinsatz durchbrach der Russe erneut die eigenen Stellungen, die daraufhin etwa 3 km zurückgenommen wurden.</p> <p>Im Baltikum konnten die beiden deutschen Panzerkorps gegen sich ständig verstärkenden Feindwiderstand nur geringen Bodengewinn erzielen. Die Kämpfe waren schwer. Der Angriff gegen Schaulen blieb etwa 12 km südwestl. der Stadt in starker feindl. Pakabwehr liegen. Gegen die Front und Flanke der eigenen Pz.Korps geführte Angriffe wurden unter Abschluß von 43 Feindpanzer abgewiesen.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Bei I.A.K. brach Feind noch in der Dunkelheit in dichtem Frühnebel nach starker Feuervorbereitung in die Stadt Bauske ein und drückte den Brückenkopf ein. Kämpfe in der Stadt und Gegenangriff sind im Gange.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Westl. Modohn setzte Feind, nachdem ihm trotz Einsatzes von 22 Verbänden gegen den erbitterten Widerstand der durch hohe Verluste geschwächten eigenen Truppe in den letzten Tagen Erfolge versagt geblieben waren, die Masse eines neuen Panzerkorps ein. Er durchbrach die Front und konnte bis in den Raum von Ergli durchstoßen.</p> <p>Im Raum Marienburg ist die Absetzbewegung auf eine verkürzte Stellung ohne Feinddruck verlaufen.</p> <p>Südlich des Peipussees wurden stärkere Feindangriffe abgewiesen.</p> <p><u>Armeeabteilung Narwa:</u></p> <p>Der starke Feinddruck Richtung Dorpat gegen die schwach gesicherte Front hielt weiter an. Verbindung zur rechten Nachbararmee besteht nur noch durch Spähtrups.</p> <p>An der Narwa-Front keine Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>I a / 1/Skl:</u> R.S.H.A. hat vorgeschlagen, den von Seestreitkräften nicht mehr benötigten Brennstoff aus Westfrankreich nach Spanien zu überführen.</p> <p>Ob.d.M. hat keine Einwendungen. An Gruppe West u.a. beteiligte ergeht daher folgende Weisung:</p> <p>"Abtransport nicht für Einsatz von Streitkräften gebrauchten Heiz- und Treiböls nach Spanien liegt im deutschen Interesse. Reichssicherheitshauptamt und Direktor der Sofindus Madrid Bernhard wird versuchen, Abtransport begrenzter Mengen über Land in die Wege zu leiten. Bereichsbefehlshaber bestimmen Menge im Einvernehmen mit an Seekommandant franz. Riviera und Seekommandant Gascogne entsandten Vertreter von Bernhard "</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
		<p>I) <u>Betreffend Westraum:</u></p>
		<p>a) Gruppe West unterrichtet Skl nachr. von folgenden Weisungen</p>
		<p>aa) an BSW, 3., 4. Sich.Div. und Adm. Atlantikküste:</p>
		<p>"Ob.d.M. mit Außerdienststellung nicht mehr benötigter BSW-Streitkräfte Atlantik einverstanden. BSW befiehlt sofort Fahrzeuge im einzelnen nach folgenden Grundsätzen:</p>
		<p>1) Grundminenkontrolle bis Auslaufen Uboote sicherstellen.</p>
		<p>2) Nachschub über See wird allmählich aufhören. Nur noch geringfügiger Austausch von Festung zu Festung. Dazu Angliederung vorhandener Kümosen an Sicherungsgruppen gem. 3)</p>
		<p>3) In allen zu haltenden Plätzen Bildung je einer Sicherungsgruppe. Ernennung von Gruppenführern durch BSW. HS-Boote in Gruppen eingliedern. Aufgabe: Erweiterte Hafensicherung nach See, gelegentlich Geleite. Unterstellung bleibt Sich.Div. später evtl. Unterstellung Gruppen Lorient und La Pallice unter Sich.Div. Übrige unter Seeko. beabsichtigt."</p>
		<p>bb) an Adm. frz. Südküste:</p>
		<p>"Ob.d.M. mit Außerdienststellung nicht benötigter Fahrzeuge 6.Sich.Fl. einverstanden. Verbleibende Aufgabe lediglich Sicherung Marseille, Toulon nach See zu. Adm. Südküste befiehlt Fahrzeuge im einzelnen. Freiwerdendes Personal entsprechend bisherigen Weisungen. Waffen mit Personal Toulon, Marseille an Land einsetzen. Boote zur Hafenverblockung verwenden."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	255
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>cc) an KMD Bordeaux, BSW, Adm. Atlantikküste:</p> <p>"KMD Bordeaux und MSB ohne Abwicklung auflösen. Über Personal entscheidet Adm. Atlantikküste gem. erteilten Weisungen. Bereits angeordnete Geleite durchführen. Vorhandene Kümosen auf zu haltende Plätze verteilen."</p> <p>dd) an Adm. Franz. Südküste:</p> <p>"KMD Marseille und alle nicht für Kampf erforderliche Dienststellen Marseille, Toulon ohne Abwicklung auflösen. Über Personal entscheidet Seeko. entsprechend bisherigen Weisungen."</p> <p>b) OKW / W.F.St. Qu übermittelt folgende Weisung:</p> <p>"Der Führer hat befohlen:</p> <p>Zur Nachführung von Reservern und Versorgungsgut wird OB West befristet bis 31.8. uneingeschränktes Verfügungsrecht über gesamten militärischen und zivilen Kraftwagen-Transportraum seines Befehlsbereiches übertragen.</p> <p>Forderungen des OB West nach Kraftwagen-Transportraum sind durch Marinegruppe West und Luftflotte 3 zu erfüllen. OB West übernimmt hierbei allein die Verantwortung für alle Folgen, die sich aus der Inanspruchnahme des Kraftwagen-Transportraums der Kriegsmarine oder der Luftwaffe an anderer Stelle ergeben. Beschlagnahme von Kraftfahrzeugen der Kriegsmarine oder der Luftwaffe durch Truppen des Heeres ist verboten."</p> <p>c) OKW / W.F.St. op befiehlt:</p> <p>"Die Kommandanten der Verteidigungsbereiche La Rochelle, Marseille und Toulon erhalten ab sofort gleiche Befugnisse wie Kommandanten einer eingeschlossenen Festung. Alle in den Verteidigungsbereichen eingeschlossenen Kräfte aller Wehrmachtteile und der übrigen Organisationen sind ihnen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>voll unterstellt.</p> <p>Solange Verbindung über See besteht, verbleibt Einsatz Seestreitkräfte Aufgabe Kriegsmarine. Versorgung und Erhaltung Einsatzbereitschaft Seestreitkräfte sicherstellen, solange Einsatz möglich.</p> <p>Kommandanten haben volle Gerichtsbarkeit über alle Personen in ihren Verteidigungsbereichen und sind Herr über Leben und Tod. Sie haben das volle Aufhebungs- und Bestätigungsrecht in allen Verfahren, in solchen gegen Landeseinwohner auch das volle Gnadenrecht."</p> <p>d) 2240 Uhr erläßt OKW / W.F.St. op folgende Weisung:</p> <p>"Mit sofortiger Wirkung Komm. Adm. Atlantikküste, Vizeadm. Schirlitz, zum Kdten des Verteidigungsbereiches La Rochelle ernannt. Oberst Preusser nach Übergabe Geschäfte in Marsch setzen."</p> <p>-----</p> <p>II) Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu.:</p> <p>"Bei Vortrag italienischen Verrats äußerte Führer, daß festgenommene Italiener sofort für Arbeitseinsatz in Deutschland abzutransportieren seien.</p> <p>Ob.d.M. hat inzwischen Adm. F.H.Qu. bestätigt, daß entsprechend verfahren wird.</p> <p>Von General von Zangen bei Adm. F.H.Qu. angeregte Auflösung 10. MAS-Flottille wird von Skl nicht in Betracht gezogen, solange entgegenstehende Stellungnahme Dt. Markdo. Italien aufrecht erhalten bleibt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	256
<p>20.8.44 Sonntag</p> <p>(232)</p>	<p>III)</p>	<p>3/Skl entnimmt aus Feindbeurteilung Genst.d.H. Fremde Heere West vom 19/8. zur Unterrichtung oberster Führungsstäbe der Kriegsmarine:</p> <p>"An Italienfront seit einiger Zeit im ostw. Küstenabschnitt Umgruppierungen, deren Umfang im Einzelnen noch nicht erkennbar. Umfangreiche Transporte zur Front, Vorführen von schwerem Brückengerät und Erwähnung des bisher im rückw. Gebiet befindlichen engl. 5.A.K. lassen vermuten, daß hier Bildung neuen Schwerpunktes und Angriffsvorbereitungen für Durchstoß in oberitalienische Tiefebene im Gang sind. Im Adriaküstenabschnitt gegenüber allen anderen Abschnitten wesentlich günstigere geländemäßige Voraussetzungen für Durchbruch Apennin erhärten Vermutung. Auch luftwaffenmäßig verstärkter Ausbau Bodenorganisation und Funkmeßgeräte sowie Feststellung der Fl.Leitstelle "Nahkampfkorps Ostmittelmeer" im Raum Ancona entsprechen solchen Vorbereitungen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 20/VIII. =====</p> <p>I. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 39 Flugzeuge im Einsatz erfaßt, im Einholgebiet 3 engl. Einheiten geortet.</p> <p>In der Nacht zum 20/8. wurden Feindzielortungen gemeldet in den Seegebieten Auet, Fecamp, Kap Antifer und Kap de la Heve.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Am 19/8. 2010 Uhr standen 2 Zerstörer und 4 S-Boote NW-lich Guernsey auf S-Kurs.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p>
		<p>Am 19/1210 Uhr griffen 4 Mosquitos an Südspitze Noirmoutier 4 M-Bootswracks an. Bergungskommando hatte Verluste.</p>
		<p>Bei fdl. Luftangriff an gleichem Tage 0500 Uhr auf La Pallice fielen 59 Bomben in Werft, davon 9 auf U-Bunker. Eine schon am 9/8. getroffene Decke wurde durchgeschlagen. Betriebseinrichtungen in Bunker wurden stark, Uboote nur geringfügig beschädigt.</p>
		<p>Am 20/0830 - 0920 Uhr führten 20 Feindflugzeuge Hochangriff auf Stützpunkt, Nord- und Seemole sowie Flakstellung La Pallice durch.</p>
		<p>Am 18/8. wurden vor Brest und Gironde je eine Mine geräumt.</p>
		<p><u>Landlage Paris und Bretagne:</u></p>
		<p><u>Paris:</u></p>
		<p>In der Nacht zum 20/8. wurde Marineministerium von Terroristen angegriffen. Angriff wurde blutig abgeschlagen. In Paris befinden sich 3.200 Mann Marinetruppen. Am 20. mittags war Lage ruhig. Mit Wehrm.Befh. getroffene Vereinbarung über Waffenstillstand ist von allen Parteien von links nach rechts bedingungslos angenommen, um weitere Schießereien zu vermeiden. Bemühungen um Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung werden von Pariser Stadtverwaltung unterstützt. Frontlage ist noch ungeklärt. Vorbereitungen für Abzug aus Paris sind getroffen. Vorhandene Quecksilberbestände sind verladen und werden abtransportiert. Von Abtransport der Torpedobestände ist nicht die Rede.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Sicherungsabt. Holmeyer (Seineschiffahrt) ist Pz.AOK 5 unterstellt und wird von diesem eingesetzt. Mit Sich.Abt. Prates (St. Quentin-Kanal) besteht keine Verbindung mehr.</p> <p><u>Concarneau</u> ist von Terroristen gesäubert. Eine 4 cm und eine 3,7 cm Pak sind zurückerobert.</p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Feindvorstoß in Komp.Stärke 3,5 km SW-lich Pont Scorff wurde abgewiesen. Fdl. Artl. Störungsfeuer liegt auf Festung. Haka Les Sables und Rochefort haben Befehl, bei Räumung sich Heeres-truppen anzuschließen.</p> <p>Ein Oblt. mit 69 Mann von Battr. 2/708 aus Granville hat sich nach Lorient durchgeschlagen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung sind 18 Überlebende von R 218 aus Gefecht vor Kap d'Antifer von Engländern aufgenommen.</p> <p>In der Nacht zum 20/8. sind nördlich Le Havre Sperren K 9 und L 24 E sowie eine Sperre in Seinemündung geworfen. Seinemündung ist deswegen von Rade de la Carosse bis Honfleur gesperrt.</p> <p>Einsatz 2.Sfl. ist wegen Wetterlage ausgefallen.</p> <p>Am 19/8. Nm hatte Kanalinselgeleit im Seegebiet Guernsey Gefecht mit 2 fdl. Zerstörern. M 432 wurde beschädigt eingeschleppt. Batterien auf Jersey und Guernsey haben erfolgreich in Aktion eingegriffen. Gefechtskurzbericht s.Fs. 2258.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Am 20/8. 0240 - 0300 Uhr hatte Gruppe A 38. Mefl. wiederholt Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten vor Kap de le Heve. 1 Feindziel wurde in Brand geschossen. 2 eigene Boote erhielten leichte Beschädigungen und Verluste. Gefechtskurzbericht s. Fs. 0900.</p> <p>Für Nacht zum 21/8. ist Torpedoeinsatz 2., 8. und 10.Sfl. beabsichtigt. Chef 8.Sfl. soll anschließend mit 4 Booten nach Dieppe verlegen.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In Sperre K 4 vor Texel sind 166 weitere KMA geworfen.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 25 Flugzeuge über nördl. Nordsee im Einsatz erfaßt.</p> <p>0820 Uhr sichtete Wetterflugzeug in AB 7854 einen Kreuzer, 3 Zerstörer und 2 Korvetten auf Kurs 0° mit 20 sm Fahrt. Nach Meldung MOK Norwegen ist beantragte zusätzliche Luftaufklärung von Lfl 5 wegen Mangellage abgelehnt.</p> <p>1757 Uhr meldete U 344 Trägerflugzeug in AB 5480.</p> <p>Von 1930 - 2000 Uhr wurde nach Meldung Lfl 5 in AB 4950 Trägersprechverkehr gepeilt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>0816 Uhr wurde engl. Einheit in AN 2862 geortet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei S-Bootsangriff am 19/8. in AC 8467 sind insgesamt 3 fdl. S-Boote mit Bestimmtheit und 2 weitere wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Am 18. und 19/8. sind im Bereich Adm. Polarküste 9 Einflüge gemeldet, darunter 23 im Raum Vardoe.</p> <p>Im Bereich Adm. Westküste erfolgte am 20/8. nachmittags Ubootsangriff auf eigenes Geleit im Südausgang des Karmsundes, der ohne Erfolg blieb. Torpedos sind an Land detoniert.</p> <p>Nach Norden wurden 19, nach Süden 28 Schiffe geleitet. Geleitverkehr war zwischen Kr'sand Süd und Stadlandet wegen Feindlage vorübergehend abgestoppt.</p> <p>-----</p> <p>III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung beobachtete am 19/8. im Finnenbusen 3 Räumdivisionen und etwa 50 Kriegsfahrzeuge.</p> <p>Am 20/8. nachm. wurden 8 sm südlich Vigrund 2 Wachboote auf Ostkurs gemeldet. Weitere Feindmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Bewachung westjütischer Küste und Minenräumdienst wurden planmäßig durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Am 19/8. ist südlich Thyboroen ein Sperrstück in Sperre K 2 mit 80 KMA ausgelegt.</p>
		<p>Geleitet wurden ua. je ein Truppentransporter nach Norden und Süden.</p>
		<p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p>
		<p>Zum Minenräumdienst waren 49 Boote und 6 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Pommerschen Bucht wurde eine Mine geräumt. Am 19/8. nachm. ist ein Motorsegler vor Swinemünde auf Mine gelaufen und auf der Hafemole auf Grund gesetzt.</p>
		<p>Geleitet wurde u.a. Kreuzer "Leipzig".</p>
		<p>-----</p>
		<p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p>
		<p>T 28 ist 1430 Uhr von Libau nach Helsinki ausgelaufen.</p>
		<p>3 AF mit Stoßtrupp von Battr. "Blücher" sind zum Durchkämmen der Uhtjo-Inseln in Kunda-Bucht nach vermuteten Agenten eingesetzt.</p>
		<p>Im Riga-Busen wurde eine Mine geräumt.</p>
		<p>In den Morgenstunden ist Einsatz 2. Kampfgruppe im Rigabusen zur Unterstützung der Landoperationen von Heeresgruppe Nord und Mitte durchgeführt.</p>
		<p>MOK Ost hat 0230 Uhr an Kampfgruppe 2 gefunkt, daß das für Gruppe Strachwitz für 20/8. gesteckte Ziel voraussichtlich noch nicht erreicht wird, daß trotzdem Unterstützung durch Kampfgruppe 2 willkommen ist, da hierdurch Störung in der gegnerischen Führung erreicht wird. Hauptunterstützung für Strachwitz wird wahrscheinlich erst am 21/8. benötigt.</p>
		<p>0154 Uhr hat Heeresgruppe Nord bei Kampfgruppe 2 Schiffsartl. Feuer auf ganze Stadt Kemmern, auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 259
<p><u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>den Weg 4 km NW-lich Kemmern und auf Wegekreuz 8 km NW-lich Kemmern beantragt. Auslösung des Artl. Feuers auf Anforderung Generalkdo. Kleffel.</p> <p>0246 Uhr hat Kampfgruppe 2 an Generalkdo. Kleffel mitgeteilt, daß 2 Zerstörer mit Helligkeit zur Beschießung von Kemmern auf Anforderung zur Verfügung stehen.</p> <p>0542 Uhr hat Generalkdo. Kleffel Feuererlaubnis für Beschießung von Kemmern erteilt. Kampfgruppe hat Z 28 und 25 zur Verfügung Generalkdo. Kleffel entlassen.</p> <p>0814 Uhr hat "Prinz Eugen" 240 Schuß schweren Kalibers auf Tuckum gefeuert.</p> <p>1230 Uhr meldete 2. Kampfgruppe: "Bisher einige Flugzeuge über Tuckum, sonst keine Beobachtungen."</p> <p>1310 Uhr ist Spitze Gruppe Strachwitz in Tuckum eingerückt und geht mit Teilen auf Straße nach Kemmern vor.</p> <p>2205 Uhr meldet Meldekopf des MOK Ost, daß 2. Kampfgruppe von Heeresgruppe Mitte und Nord mit Dank entlassen ist und Rückmarsch nach Gotenhafen antritt.</p> <p>MOK Ost unterrichtet l/Skl nachrichtlich von Weisung an Kampfgruppe 2, daß "Lützw" vorsorglich Munition sofort so austauschen soll, daß möglichst großer Bestand KZ-Granaten für Landzielbeschuß vorhanden ist. Nach Durchführung wird für das Schiff 3-stündige Bereitschaft befohlen. Absicht ist, "Lützw" im Riga-Busen einzusetzen, wenn "Prinz Eugen" zur Munitionsergänzung nach Gotenhafen gehen muß und weitere Unterstützung für das Heer ohne Unterbrechung erforderlich ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="341 238 979 377">Nach Osten wurden 5 Laz.Schiffe bzw. Verwundetentransporter, 5 Truppentransporter und 3 T, nach Westen ein D. mit 2.500 Juden von Reval nach Danzig, ferner 5 Transporter mit ca. 12.000 Verwundeten, Soldaten oder Gefangenen geleitet.</p> <p data-bbox="341 392 979 477">Für Nachschub der Heeresgruppe Nord wurden am 19/8. 2.630 ts nach Riga und 935 ts nach Reval befördert.</p> <p data-bbox="341 492 979 639">Auf dem Peipussee ist in der Nacht zum 19/8. Raskopel und Ostrovtsco von 2 MAL nachhaltig beschossen worden. Wirkungsbeobachtung war wegen schlechter Sicht nicht möglich. Einsatzbereit sind 5 MAL, 1 ZPK, 3 KM- und 17 VP-Boote.</p> <p data-bbox="341 654 979 708">Bei Luftangriff auf Dorpat erhielt MAL 20 Bombentreffer und erlitt starke Personalverluste.</p> <p data-bbox="341 723 979 962">Nach Lagebericht Admiral östl. Ostsee ist durch Zurücknahme der Landfront bis 5 km ostw. Kastre Unterlauf des Embaches in HKL einbezogen. Dadurch ist Kastre als Stützpunkt gefährdet. Für Dorpat besteht stets Gefahr vorübergehenden Einbruchs fdl. Panzerspitzen. Daher sind beide Stützpunkte aufgelockert und zur Räumung vorbereitet.</p> <p data-bbox="341 977 979 1208">Von Heeresgruppe Nord ist für 4. A-Flottille unter Armee-Abteilung Narwa als neue Aufgabe festgelegt: Deckung der Räumung von Piirisar und Verteidigung der West- und Nordküste des Peipus-sees. Admiral östl. Ostsee beabsichtigt, Schlupfwinkel in Embach so spät wie möglich aufzugeben, da die Tarnung in den neuen Stützpunkten Mustvee und Ranna Pungerja wesentlich schwächer ist.</p> <p data-bbox="341 1224 979 1285">7 V-Boote sind zur Sonderaufgabe in Wirz-See verlegt.</p> <p data-bbox="559 1293 714 1309">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 260
20.8.44 <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>IV. U bootskriegführung.</u> =====</p> <p>Aus den Weststützpunkten sind U 714 in das Op.Gebiet Kanal, U 180 und U 195 als Transportboote nach Japan ausgelaufen.</p> <p>U 963 hat auf Verlegungsmarsch von Brest nach La Pallice um Mitternacht Flugzeugangriff in BF 6855 gemeldet.</p> <p>Aus dem Westatlantik meldete USA-D. Torpedofehlschuß aus CA 1851. In Betracht kommt U 154.</p> <p>Im Indischen Ozean meldet U 861 Versenkung eines Frachters und eines T. von je 8.000 BRT in JA 11 und 12 aus Kleingeleit. U 862 hat am 19/8. in KQ 2 Schiffe versenkt.</p> <p>Im Nordmeer unterrichtet FdU Norwegen Gruppe "Trutz" und U 307 auf Sonderunternehmen nach Spitzbergen über gemeldeten Kreuzerverband, der möglicherweise Spitzbergen ansteuert oder einen Träger sichert. Gruppe "Trutz" erhält Befehl, nicht auf den Verband zu operieren.</p> <p>U 307 hat SS-Stoßtrupp-Unternehmen auf Spitzbergen durchgeführt und bewaffnete Kutter in Mijonfjord vernichtet. Stoßtrupp hat Svea-Gruppen zerstört und Flakstellung Rønes vernichtet.</p> <p>Im Hafen Toulon sind U 466 und U 967 gesprengt. U 230 hat bei Aufladen unter Land Grund berührt und ist, da es nicht mehr freikam, ebenfalls gesprengt worden. Funkstelle Aix ist zerstört. Führung der noch im Mittelmeer befindlichen Boote erfolgt durch BdU. Ubootspersonal des Stützpunktes Toulon ist zur Verteidigung eingesetzt.</p> <p>Im Schwarzen Meer ist U 9 in Konstanz durch fdl. Luftangriff vernichtet. U 20 meldet Zaunkönigfehlschuß auf westgehendes Feind-Uboot.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

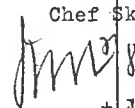
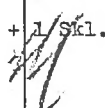


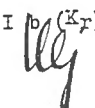
Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>V. Luftkriegführung. =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Wetterlage hat weder bei Tage noch bei Nacht nennenswerte Lufttätigkeit gestattet. Im südfranz. Raum sind 470 Feindflugzeuge aus dem Süden eingeflogen und haben Brücken und Geschützstellungen im Raum Toulon - Rhonetal sowie gegen Flugplatz Valence durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Über dem gesamten Reichsgebiet standen fdl. Einzelaufklärer.</p> <p>Ein Einflug von etwa 600 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz ergoß sich von Süden in den ungarischen Raum. Von hier aus haben Teilkkräfte das oberschlesische Industriegebiet angegriffen. U.a. wurden Hydrierwerke Auschwitz und Ölraffinerie Tschechowitz schwer angegriffen und beschädigt. Weitere Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 21/8. haben 40 Feindflugzeuge aus dem Süden geringfügigen Schaden durch vereinzelt BAW im Raum Linz angerichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>200 4-mot. Feindflugzeuge mit starkem Jagdschutz haben vormittags Raffinerien in Ploesti angegriffen. Bei guter Vernebelung blieb der Schaden gering. Ein Angreifer wurde durch Flak abgeschossen.</p> <p>Im ital. Frontgebiet waren 350 Feindflugzeuge eingesetzt mit den üblichen Zielen.</p> <p>Im südfranz. Raum griffen 470 Feindflugzeuge Geschützstellungen und Verkehrsziele an. In der Nacht zum 20/8. wurden 15 Nachtjäger mit Schwerpunkt NW-lich Corsika bis Südfrankreich und 25 Seefern-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		aufklärer mit Schwerpunkt Löwengolf bis Genua gemeldet.
		Eigene Flugzeuge führten am 19/8. IB-Erkundung von Port Said durch, wo im Außenhafen ein griech. Panzerschiff, 1 Transporter, 6 D. und 2 Sperrfahrzeuge ausgemacht wurden. -----
		<u>Ostraum:</u>
		An der Ostfront sind am 19/8. 587 eigene und 2.661 Feindeinsätze mit 7 Verlusten und 19 Abschüssen gemeldet.
		Am 20/8. 0955 - 1100 Uhr erfolgte schwerer Luftangriff durch 30 - 35 russ. Flugzeuge auf Konstanz. -----
		VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		<u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u>
		Der gegnerische Brückenkopf ist durch Luftlandungen und Panzerzufuhr erheblich ausgeweitet.
		Ab 19/8. vormittags wurden rollende Luftangriffe auf Toulon und vorgelagerter Inseln gemeldet. Am 20/8. 1800 Uhr wurde Toulon von Verband aus mehreren Schlachtschiffen, 9 Kreuzern und Zerstörern sowie S-Booten beschossen. Feuer wurde durch Küstenbatterien erwidert, wobei Treffer auf Schlachtschiffe und Kreuzer erzielt wurden. Auf beiden Schiffen wurden Brände beobachtet. Weitere Treffer wurden auf 2 Torpedobooten und einem Zerstörer erreicht.
		Vor Cannes wurden Schiffsansammlung und Feindlandung gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u> (233)		<p>Am 20/8. mittags hat der Gegner Aix von SO her angegriffen. Admiral franz. Südküste und FdU Mittelmeer weichen nach Carpentras NO-wärts Avignon aus.</p> <p>Zerstörung von Port Vendres und Sete ist durchgeführt. Zerstörung von La Ciotat ist am 19/8., von Marseille am 20/8. 2000 Uhr befohlen.</p> <p>Zu Vorstoß von SA 17, 18, 19 in Nacht zum 19/8. gegen St. Tropez erfaßte Funkaufklärung Meldung einer Feindeinheit über mehrere Detonationen nach Schnellbootsangriffen. Eigene Meldungen fehlen.</p> <p>Vorgesehener Durchbruch der TA- und SG-Boote nach Italien ist nicht mehr durchführbar. Alle für die Rhone geeigneten Fahrzeugen der 6.Sich.Fl. laufen über Port de Bouc in den Fluß ein und bilden Rhone-Flottille unter Führung Chefs 6.Sich.Flottille. Die übrigen Fahrzeuge verbleiben in ihren Liegehäfen.</p> <p>b) <u>Gibraltar-Bereich:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Auf Livorno-Reede lagen am 19/8. 2000 Uhr 3 große Transporter und 5 kleine Kriegsfahrzeuge. Gegen Mitternacht wurden 3 vermutlich Handelsschiffe 25 sm nördl. Calvi und 2 vermutlich Zerstörer 18 sm NW-lich Calvi auf NNW-Kurs erfaßt. Mit Gerät wurde je eine Bootsgruppe aus Tropez-Bucht auslaufend bzw. südlich Nervi außerhalb eigener Sperren ostlaufend erfaßt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	262
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 20/8. kamen 4 R- und 2 RA-Boote vor südfranz. Küste zum Einsatz. Einheiten sind ohne Sichtung wieder eingelaufen, wurden 0127 Uhr von Aufklärung erfaßt und 35 Minuten lang beleuchtet. Boote wurden vom Gegner als Minenverbände angesprochen.</p> <p>0030 Uhr wurde MFP-Geleit von Spezia nach Genua von fdl. Flugzeugen vergeblich mit Bomben angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>An ital. Ostküste wurde Auslegung KMA-Sperren fortgesetzt. Ein deutscher MFP ist durch eigenen KMA-Treffer gesunken. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Ein stark gesichertes Marinegeleit nach Tripolis nördl. Turia wurde von Banden überfallen und erlitt Verluste. Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung erfaßte am 19/8. in den Abendstunden 2 S-Boote 60 sm westl. Sewastopol, 4 Kanonenboote 85 sm WSW-lich Sewastopol und ein türkisches Handelsschiff 10 sm westl. Zonguldak auf Ostkurs.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Nach Funkaufklärung lagen in Odessa am 20/8. vorm. 17 S-Boote, 18 Motorkanonenboote, 11 R-Boote, 12 LCS, 9 bewaffnete Schlepper, 8 bewaffnete Kleinfahrzeuge u.a. Erkundung von Otschakow ergab zur gleichen Zeit 15 Motorkanonenboote, 4 bewaffnete Kleinfahrzeuge und 3 Küstenfahrer.</p> <p>Kreuzer "Krasny Krim" stand in der Nacht zum 20/8. wahrscheinlich mit einem S-Boot und 3 U-Jägern im Bereich der mittleren Ostküste. Vor der Westküste wurden 6 Uboote in See erfaßt. Boote werden seit mehreren Tagen laufend über die Standorte der eigenen U-Jagdgruppen unterrichtet.</p> <p>Im Küstengebiet Rumänien und Bulgarien wurde laufend fdl. Aufklärung durch Flugzeuge mit Schwerpunkt im Raum Konstanza erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0905 - 0940 Uhr wurde Sulina mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Ein rumän. Leichter geriet in Brand. 0955 Uhr - 1100 Uhr erfolgte schwerer Luftangriff auf Konstanza durch ca. 30 - 35 JL 2 mit starkem Jagdschutz in 4 Wellen aus 2 - 4.000 m Höhe. 3 sichere und 1 wahrscheinlicher Abschuß sind gemeldet. Die Wirkungen des Angriffs waren erheblich. Von 1.Sfl. sind S 42 und 131 durch Brand zerstört, S 52 durch Volltreffer versenkt, S 28, 27 und 149 schwer beschädigt. Von 3.Rfl. wurde R 37 durch Volltreffer beschädigt, R 164 und 205 wurden beschädigt. Von 30. U-Flottille ist U 9 durch Volltreffer gesunken, U 18 und 19 erhielten leichte Beschädigungen. Bei 1. L-Flottille geriet F 568 in Totalverlust. F 894 wurde schwer beschädigt. Von 1. U-Flottille sind U-Jäger 103 und 111 durch Splitter beschädigt. Von 2. KS-Flottille sind M 206 und G 3105 gesunken, SM 244 ausgebrannt. Von den rumän. Seestreitkräften ist Torpedoboot "Melucca" gesunken, Zerstörer "Regele Ferdinand" durch Volltreffer schwer beschädigt. Die ital.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>20.8.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>CB-Boote 4 und 6 erlitten Beschädigungen. Von der Luftwaffe sind 3 FL-Boote versenkt und 2 beschädigt.</p> <p>Auf der Werft ist ein 6.000 ts Dock in Brand geraten, ein 2.000 ts Dock beschädigt. S-Bootswerft ist vernichtet, Ubootswerkstätten sind schwer beschädigt. Zahlreiche Baracken, Lager, Schuppen und Werftgebäude sind zerstört oder beschädigt. Personalausfälle noch nicht bekannt.</p> <p>Angriff erfolgte ohne Vorwarnung, daher unterblieb das bei Annäherung von Feindverbänden befohlene Auslaufen aller fahrbereiten Einheiten. U-Jagdgruppe SO-wärts Konstanz wurde mehrfach von Feindflugzeugen überflogen, jedoch nicht angegriffen.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe sind nicht gemeldet. Vom 11/8. ist nachträglich Sinken eines Zugschiffes bei km 516 infolge Minentreffers gemeldet.</p> <p>Am 17/8. sind 5 Räumerfolge bei km 731 und am 19/8. 1 Räumerfolg bei km 652 durch Fahrzeuge erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Chef Skl.  + 1 Skl.    I B (Kf) </p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44		<p>"Sie sind der erste Festungskommandant der Kriegsmarine, dem das Schicksal die stolze Aufgabe gestellt hat, seine Festung bis zum letzten Atemzuge zu verteidigen. Ich erwarte von Ihnen und Ihren Männern, daß Sie, wie der Führer es befohlen hat, bis zur letzten Patrone und Handwaffe in opferbereiter Härte kämpfen. Ein Kapitullieren gibt es nicht, sowie auch ein Schiffskommandant die Flagge nie streicht. Dem Gegner den wichtigen Hafen Toulon solange wie möglich streitig zu machen, ist die große und für das Gelingen unserer Operationen in Südfrankreich entscheidende Aufgabe des Kampfes. Voll Stolz und Vertrauen sieht die Heimat auf Sie und Ihre Männer. Der Kampf um Toulon muß als Ihre heroische Tat in die Geschichte eingehen.</p> <p>Heil unserem Führer ! Ihr Dönitz, Großadmiral."</p> <p>b) Kmdr. Adm. Uboote hat am 17/8. berichtet:</p> <p>"Verlust TF 11 durch LT-Treffer östl. Ostsee am 13/8. hat Fangbootslage Ubootsausbildungsbetriebes weiter verschärft. Durch Maßnahme Colanie sind aus Bereich Kom. Adm. Uboote 18 R-Boote, 6 T-Boote, 5 M-Boote, 5 F-Boote abgezogen. Verbliebene RA, TF, TFA, M und 4 norweg. T-Boote führen zwangsläufig zur starken Einschränkung Ausbildungsbetriebes und Herabsetzung Ausbildungsforderungen in erster Linie bei Schießflottillen im Rahmen Geleitzugschießen. Erbitten daher erneut Überprüfung, ob Rückführung in erster Linie von T- und M-Booten möglich, die ebenso wie die übrigen Fahrzeuge für Minensuch-, Räum- und Geleitdienst bei MOK Ost, Adm. Skagerrak, MOK Nord und MOK Norwegen eingesetzt sind, sowie um Mitteilung, in welchem Umfang sowie zu welchem Zeitpunkt wieder mit Einsatz der Fahrzeuge für Ausbildungsaufgaben gerechnet werden kann. Unterlagen sind wesentlich zur Planung Ausbildungsmaßnahmen für neue Ubootstypen."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>21.8.44</u></p>		<p style="text-align: right;">265</p> <p>Skl antwortet wie folgt:</p> <p>"1.) Durch hohe Verluste Lage Sicherungsstreitkräfte in allen Bereichen äußerst angespannt, bei umfangreichen Geleit- und Minenabwehraufgaben, dabei besonders Sicherung Nachschub für Heeresgruppe Nord und Freihalten Wege in Ostsee, Nordsee und Ostsee-Eingängen.</p> <p>2.) Da Aufgaben gem. 1. unbedingt gelöst werden müssen, solange keine Entlastung eintritt, Rückgabe der durch Maßnahmen "Colanie" erfaßten Fahrzeuge nicht möglich.</p> <p>3.) Aktion zur Gewinnung einiger geeigneter Fahrzeuge aus Westraum im Gange. Skl erhofft ferner Erleichterung, sobald Neubau M-Boote 43 Ende Oktober anfallen. Ergebnis bleibt abzuwarten."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Als <u>Chef 4/Skl</u> ist Konteradmiral Stummel durch Kapt. z.S. Kraus abgelöst.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>IV) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>In den Morgenstunden des 20. traten die eingeschlossenen Teile der 7. Armee unter Panzergruppe Eberbach in mehreren Sturmkolonnen zum Durchbruch nach Osten an. Es gelang den zum Einsatz angreifenden Teilen des II.SS.Pz.Korps die Hand zu reichen. Bei St. Lambert hielt der Durchbruchskampf 5 Stunden an, bis die Bresche geschlagen war. Die materiellen Verluste sind deshalb sehr hoch, weil in den letzten drei Tagen durch feindliche Jabos nahezu sämtliche Kraftfahrzeuge und Betriebsstoffreserven in Brand</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.8.44</u>		<p>geschossen und die Artl. durch zusammengefaßtes Feuer der schweren feindl. Artl. vernichtet wurde. Außerdem fielen durch Flieger und Artl. sämtliche Funkstellen der Armee aus, so daß sie zum Schluß ihrer Führungsmittel beraubt war.</p> <p>Zwischen Vernon und Mantes ging der Feind mit Infanteriekräften über die Seine. Absicht des Feindes ist es, die deutschen Kräfte von der Seine abzudrängen.</p> <p>Zwischen Paris und der Loire verhielt sich der Feind bis auf gepanzerte Aufklärungs-Raids ruhig.</p> <p>In Paris lebhaftere Terroristentätigkeit.</p> <p>In Südfrankreich mußte Rians gegen stärkeren Angriff mit Panzern aufgegeben werden. Im Verteidigungsbereich Toulon keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>Der jetzige Kräftestand der in Frankreich eingesetzten Heeresgruppe mit rund 45 großen Verbänden erlaubt dem Gegner großräumige Operationen mit weiten Zielen, so daß der Einsatz der noch in England befindlichen 1. amerik. Heeresgruppe mit weiteren 40 großen Verbänden möglicherweise erst auf längere Sicht im Rahmen eines ganz neuen Operationsabschnittes vorgesehen ist. Mit dem Einsatz der alliierten Luftlandarmee ist im Rahmen der jetzigen Operationen jederzeit zu rechnen, wobei der Raum nördlich Paris besonders gefährdet erscheint.</p> <p>In Südfrankreich scheinen bisher 3 amerik. Infanteriediv., 2 franz. Infanteriedivisionen und 1 franz. Pz.Div. eingesetzt. Hauptziel des Gegners dürfte das Rhonetal sein.</p> <p>Vortrag des Führerbefehls vom 20.8. betr. weitere Kampfführung, der an OB West und OB SW ergangen ist. Ausf. gem. 1/Skl 2517/44 Gkdos.Chefs.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>21.8.44</p> <p>(235)</p>		<p style="text-align: right;">266</p> <p>in KTB Handakte Invasion 20/8. Gruppe West und Dt. Markdo. Italien erhalten Hinweis, Weisung bei OB West bzw. OB Südwest einzusehen.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p><u>Ligurien:</u></p> <p>Durch Offizierspähtrupp wurde in Grenoble Verbindung mit der dortigen 157. Res.Div. hergestellt. Die Paß-Straßen zwischen Frankreich und Italien sind z.Zt. von deutschen Truppen entblößt, ihre sofortige Wiederbesetzung in die Wege geleitet.</p> <p><u>Südfont:</u></p> <p>An der Adria-Küste griff der Feind nach starker Artl. Vorbereitung mit Panzerunterstützung Cerasa an. Erbitterte Straßenkämpfe sind im Gange. Weitere Bereitstellungen des Gegners wurden erkannt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr.Südukraine:</u></p> <p>Feind trat nach 1 1/2 stündigem stärksten Trommel feuere aus dem Raum Tiraspol mit stärksten Kräften zum Angriff an. Es gelang ihm, die Front einer rum. Geb.Div. auf ganzer Breite zu durchbrechen und die Div. zu zersprengen. Mit deutschen Reserven und Resten rum. Truppenteile wurde eine schwache Sicherungslinie bis zum Abend von Rascaeti bis Festelita aufgebaut.</p> <p>Auch im Raum Jassy trat der Feind unter starkem Luftwaffeneinsatz zum Angriff an und erzielte bei 7. und 5. rum.I.D., die kampflös ihre Stellungen verließen, sehr schnell tiefe Einbrüche. Am Nachmittag drang Feind im Westteil Jassy ein, wo sich heftige Straßenkämpfe unter Beteiligung der Bevölkerung entwickelten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.8.44</u>		<p>Auch zwischen Jassy und dem Sereth gelangen dem Feind tiefe Einbrüche, doch konnten diese teilweise in Gegenangriffen eingeeignet werden.</p> <p><u>H.Gr. Nordukraine:</u></p> <p>Ostw. Radomysl und Debica trat Gegner nach starker 2-stündiger Feuervorbereitung mit Panzerunterstützung und Einsatz von Schlachtfliegern zum Angriff an und warf die eigene Truppe nach Süden zurück. Im Gegenangriff wurde ein großer Teil des Geländes zurückgewonnen.</p> <p>Westl. der Weichsel griff der Feind den ganzen Tag über den Abschnitt des III.Pz.Korps auf breiter Front an, ohne einen wesentlichen Erfolg erzielen zu können.</p> <p>Nordwestl. Sandomir gelang die Zurücknahme der Gruppe Generalmajor Hohn aus der Einschließung unter Mitführung aller Waffen.</p> <p>Am linken Flügel der H.Gr. trat der Gegner westl. Lublin mit 5 Div. zu dem erwarteten Angriff an und konnte bei empfindlichen eigenen Verlusten den linken Flügel der dort stehenden deutschen Div. nach Westen zurückwerfen. Ein Gegenangriff ist im Fortschreiten.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Bei anhaltend schweren Kämpfen in den Schwerpunktträumen, zu denen neu der Brückenkopf westl. Kaziniers trat, wurden am Nordflügel der H.Gr. gestern beachtliche Angriffserfolge erzielt und durch Gr. Generalmajor Graf Strachwitz eine Verbindung zur H.Gr. Nord hergestellt.</p> <p>Nordostw. Warschau erzielte der Gegner in schweren und wechsellvollen Kämpfen tiefe Einbrüche. Zur Wiederherstellung einer Abriegelungsfront wurde das Absetzen auf den Bug beiderseits Wyszkw befohlen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	267
<u>21.8.44</u>		<p>An der ostpreußischen Grenze setzte nördl. Kalvarien der Russe seine schweren Angriffe in unverminderter Stärke fort. Die seit Tagen in schwerem Kampf stehende Div. wurde trotz zäher Gegenwehr an zahlreichen Stellen durchbrochen und bis zu 3 km nach Westen zurückgeworfen.</p> <p>Im Baltikum setzten die eigenen Panzerkorps den Angriff fort und konnten Boden gewinnen. Die Kämpfe südwestl. Schaulen halten an. Weiter nördl. wurde Schagarren erreicht. Gruppe Strachwitz ging unter Brechen stärkeren Feindwiderstandes in zügigem Angriff auf Tuckum vor, nahm die Stadt in den Mittagstunden und drehte nach Osten ein. Bei Kemmern konnte die Verbindung mit den von Osten her vorstoßenden Kräften der H.Gr. Nord hergestellt werden. Hinter der Gruppe wurde die Vormarschstraße in den Abendstunden zunächst vom Feinde unterbrochen.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Nördl. der Düna erkämpften eigene Kräfte die See-Engen ostw. Ergli. Bisher wurden alle vom Gegner geführten und mit Panzern unterstützten Gegenstöße abgeschlagen. Auch weiter ostw. konnte die eigene Front nach Abwehr feindlicher Angriffe vorverlegt werden. Der starke Vorstoß des Gegners an dieser Stelle mit dem operativen Ziel Riga ist damit vorerst zum Stehen gekommen.</p> <p>Beiderseits der Straße Pleskau - Riga führte der Gegner vier vergebliche Angriffe.</p> <p><u>Armeeabteilung Narwa:</u></p> <p>Nach Zuführung neuer Kräfte griff Feind weiter Richtung Dorpat an. Die Angriffe konnten unter Bereinigung örtlicher Einbrüche im wesentlichen abgeschlagen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. östliche Ostsee:</u></p> <p>a) In Bestätigung fernmündlicher Rücksprache zwischen 1/Skl I a und F I MOK Ost erklärt Skl sich mit vorübergehender Herauslösung 6.Zfl. aus Riga-busen einverstanden.</p> <p>b) MOK Ost hat am 16. gemeldet, daß theoretische Überlegungen bezüglich ev. Räumung Ostlands (vgl. KTB 15/8.) durch Führerentscheid, daß Ostland weiterhin zu halten ist, überholt sind.</p> <p>Skl hält Überlegungen und Anpassung an jeweilige Lage dennoch für erforderlich, da trotz Führerbefehl Fall ungünstiger Lageentwicklung nicht völlig ausgeschlossen und Auffassungen und Absichten führender Marine- und Heeresstellen für diesen Fall rechtzeitig aufeinander abgestimmt sein müssen, und da Besprechungen Admirals östl. Ostsee mit Heeresgruppe Nord bereits stattgefunden haben.</p> <p>1/ Skl übermittelt hierzu an MOK Ost Hinweis auf Schwierigkeit der Durchführung eines stark auf Riga abgestellten Abtransports durch Irbenstraße für den Fall, daß diese unter Feindeinwirkung liegt. Ausmaß des durch Heer zu haltenden Brückenkopfes muß sich nach Erfordernissen gesicherter Einschiffung und Abtransportes richten. Ferner müssen Hochland und Tüters, falls nichts anderes befohlen wird, gehalten werden, um fdl. Durchbruchsmöglichkeiten einzuengen. Ausnutzbarkeit Hangö's hängt von Lage Finnlands ab. Abschrift Fs. 1/Skl I op 2518/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>c) Adm. F.H.Qu. übermittelt Auftrag Führers an Marine und Luftwaffe, Beurteilung Nachschubs für Gebirgs-AOK 20 im Fall Birke vorzulegen,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44	IV)	<p>Nach Mitteilung Ausw.Antes ist Generalkonsul von Spiegel in Marseille im Konsulatsgebäude eingeschlossen. Skl erteilt Hako Marseille, nachr. Adm. Franz. Südküste, Gruppe West, Weisung, im Einvernehmen mit Heer Verbindung aufzunehmen.</p> <p>-----</p> <p>V)</p> <p>Skl Adm. Qu hat Antrag Gruppe Süd betr. Küstenverteidigung Kreta entsprechend Weisung des Ob.d.M. wie folgt beschieden:</p> <p>"1) Frage Einsatz Seekommandant auf Kreta nicht allein aus artilleristischer Küstenverteidigung zu beurteilen. Kreta behält als Stützpunkt Kriegsmarine für Aufgaben in der Ägäis stets gewisse Bedeutung. Starke örtliche Vertretung durch Seekommandant bleibt Erfordernis.</p> <p>2) Besondere Verhältnisse für Küstenverteidigung Kreta, die Abweichung von Grundsätzen Führerweisung 40 erforderlich machen, können nicht anerkannt werden. Forderungen Festungskommandant auf besondere Berücksichtigung landtaktischer Artillerieaufgaben können auch im Rahmen Führerweisung 40 erfüllt werden. Lage kann jederzeit Zusammenfassung von Küstenartillerie und Sicherungstreitkräften im Einsatz erfordern. Hinweis auf die dem Seekommandanten unterstellte Küstenschutzflottille.</p> <p>3) Vorschlag daher abzulehnen. Bei OKW / W.F.St. Überprüfung der vom Festungskommandanten erlassenen Befehle eingeleitet. Übereinstimmung, daß vorgesehene Unterstellung Seekommandant unter Artilleriekommandeur Festung abzulehnen. Weiteres hierüber folgt."</p> <p>-----</p>

(239)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																																	
21.8.44	VI)	<p>Gruppe Süd übermittelt Meldung von Admiral Adria über Zersetzungserscheinungen bei italienischen Soldaten der auf Brioni eingesetzten MAA 621: Fahnenflucht, Aufwiegelung, tätliche Angriffe, Dienstverweigerung. Abgesehen von kriegsgerichtlichen Maßnahmen ist Entwaffnung aller Italiener und Abschluß von Zivilbevölkerung sowie Einsatz als scharf überwachte Arbeitstruppe in die Wege geleitet. Nachforschung über Umfang etwaiger Meuterei und dergl. läuft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>																																	
	VII)	<p>Adm. Schwarzes Meer meldet auf Anfrage: Flakarmierung Konstanza z.Zt. 4 dt. Lw.Battr. mit insgesamt 24 - 8,8 cm, 3 rumänische Batterien mit zusammen 12 - 8,8 cm und 3 rumänische Battr. mit je 5 - 7,5 cm Geschützen. Letztere werden in 3 Battr. mit je 4 - 8,8 cm Geschützen unarmiert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>																																	
	VIII)	<p><u>Stand KMA-Aktion am 13/8.:</u></p> <table data-bbox="363 905 971 1208"> <tr> <td>Gefertigt insgesamt</td> <td></td> <td>31.714,</td> </tr> <tr> <td>geworfen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>in Frankreich</td> <td>6.555,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Südfrankreich</td> <td>476,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Holland / Belgien</td> <td>6.415,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dänemark</td> <td>6.812,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Deutscher Bucht</td> <td>1.831,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ostland</td> <td>2.855,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Finnland</td> <td>914,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Italien</td> <td></td> <td><u>158 Stück</u></td> </tr> <tr> <td>insgesamt</td> <td>26.016 Stück.</td> <td>=====</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">-----</p>	Gefertigt insgesamt		31.714,	geworfen			in Frankreich	6.555,		Südfrankreich	476,		Holland / Belgien	6.415,		Dänemark	6.812,		Deutscher Bucht	1.831,		Ostland	2.855,		Finnland	914,		Italien		<u>158 Stück</u>	insgesamt	26.016 Stück.	=====
Gefertigt insgesamt		31.714,																																	
geworfen																																			
in Frankreich	6.555,																																		
Südfrankreich	476,																																		
Holland / Belgien	6.415,																																		
Dänemark	6.812,																																		
Deutscher Bucht	1.831,																																		
Ostland	2.855,																																		
Finnland	914,																																		
Italien		<u>158 Stück</u>																																	
insgesamt	26.016 Stück.	=====																																	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.8.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 21/VIII.</u> =====</p> <p>I. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 71 Flugzeuge im Einsatz festgestellt, im Einholgebiet 2 alliierte Einheiten geortet. Nach Rundfunkmeldung hat Monitor "Albatros" am 20/8. Küstenbatterien in Le Havre-Bucht beschossen. Am 21/8. wurden im Landungsraum Standortmeldungen von 5 Geleitzügen mitgelesen. Unbekannte Einheit hat wegen Maschinenschadens in Cherbourg an Mole 22 festgemacht.</p> <p>In der Nacht zum 21/8. wurden S-Boote NW-lich Jersey und NW-lich Guernsey von unseren Batterien unter Feuer genommen und drehten nach gutliegenden Salven ab.</p> <p>Am 21/8. Vm sichtete Ile d'Yeu 1 Kreuzer und 2 Zerstörer und beschoß diese Einheiten mit 102 Schuß 7,5 cm auf 70 - 110 hm. Einige Treffer wurden beobachtet. Kreuzer erwiderte Feuer, bis Verband abdrehte.</p> <p>5 sm NW-lich Kap de la Hague wurden vormittags 22 Einheiten, darunter Kreuzer, Zerstörer und LST auf S-Kurs gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Bei dem gemeldeten fdl. Luftangriff auf La Pallice am 19/8. (s. KTB 20/8.) wurde Docktor großen Docks getroffen. Dock ist vorläufig unklar.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	270
<u>21.8.44</u>		<p>Nach Meldung Lfl 3 ist Flugsicherungsschiff "Immelmann" nach Abrüstung und Ausschiffung der mil. Besatzung am 19/8. nach San Sebastian auslaufen. Am 20/8. 1940 Uhr wurden VP 409 und M 4214 bei Angriff von 18 Jabos mit Bomben und Bordwaffen auf Les Sables versenkt. Bei Feuerwechsel zwischen Battr. "Essen" und auf Ile d'Yeu und Feindkreuzer wurden 25 Einschläge im Stützpunkt gezählt.</p> <p>Z 23 hat 0930 Uhr außer Dienst gestellt. Von 3. S. Div. verbleiben für Brest und Lorient je 5 M-Boote und je 5 U-Jäger, außerdem sämtliche KFK in Dienst. Übrige Fahrzeuge verlegen nach St. Nazaire. Z 24, T 24 bleiben in Dienst für Seepatrouillendienst im Gebiet La Pallice - Gironde.</p> <p>Zerstörung aller nicht mehr benötigten Atlantikhäfen ist befohlen.</p> <p>Im Zuge vorgesehener Verlegung von Batterien der Atlantikküste zur Verstärkung der Festungen werden im Einvernehmen mit Heer soweit möglich Battr. aus Gebiet südlich Gironde einschl. Flak-schule 2 im Raum Girondemündung eingesetzt. Artl. Arsenal Rochefort wird nach Royan verlegt, Munition aus Jonzas, soweit brauchbar, in Festungsbereich, Rest wird vernichtet.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p><u>Paris:</u></p> <p>Vom 19/8. wird noch berichtet:</p> <p>Marinebefehlshaber Paris ist höherer Kommandeur Mar. Dienststellen Paris Adm. Lindenau. Alle Marine-dienststellen mit Ausnahme Torpedopersonals sind in Raum Marine-Nachrichtenabt. zusammengezogen. Alle Frauen und Wachmänner sind nach Heimat in Marsch gesetzt. Reste der III. KMA sind in Heer</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.8.44</u>		<p>eingesetzt. BSW-Kräfte sind in Sicherung der Wege zwischen Paris und Rouen und des Kanalsystems Paris -St. Quentin eingesetzt. Bis 20/8. nachm. werden aus Quartier Latin und Justizpalast heftige Kämpfe mit Terroristen gemeldet.</p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Am 20. schob sich Feind mit kampfkraftigen Teilen an gesamtes Vorfeld heran. Auf Ostteil Vorfeldes auf Festung lag verstärktes Artl. und Werferfeuer. Eigene Stoßstrupptätigkeit brachte im gesamten Vorfeld Beute und Gefangene ein. Battr. "Holtzendorf" hat Ortungsziele ohne beobachtete Wirkung beschossen. Nachschub für Audieme ist mit 3 Hummerbooten in Marsch gesetzt.</p> <p><u>Concarneau</u> ist feindfrei, Bevölkerung z.T. evakuiert.</p> <p>Aus <u>Lorient</u> und <u>St. Nazaire</u> liegen neue besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 21/8. erfolgten wiederholte Anflüge fdl. Jabos auf Sicherungseinheiten NW-lich Ostende, bei denen gutliegende Abwehrfeuer gezielten BAW verhinderte. Bei erfolglosem Jaboanriff auf Boote der 18.Vpfl. während Vorfeldüberwachung nördl. Ostende wurde ein Abschluß erzielt.</p> <p>14.Rfl. hatte NW-lich Antifer Gefecht mit fdl. S-Booten bei Sicherung Überführungsgeleits von Le Havre nach Fecamp. 2 MTB's sind mit Sicherheit versenkt, 3 weitere beschädigt. Das Geleit wurde nicht angegriffen und hat Bestimmungshafen planmäßig erreicht. Auf dem eigenen Verband sind Personalverluste eingetreten. 2 R-Boote und ein U-Jäger wurden leicht, 1 R-Boot schwer beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44		<p>Gefechtskurzbericht s. Fs. 2315.</p> <p>Gefechtskurzberichtes des F.d.Schn. über Einsatz der S-Flottillen in der Nacht zum 21/8. liegen noch nicht vor. Nach Vorausmeldung ist Torpedoeinsatz 8.Sfl. von Boulogne, 2.Sfl. von Le Havre aus erfolgt. Boote wurden von Zerstörern gejagt. 8.Sfl. ist in Dieppe eingelaufen. Eine Rotte 10.Sfl. hat planmäßig von Ostende nach Boulogne verlegt.</p> <p>Ein HS-Boot und ein Hummerboot sind von Kanalinseln nach Cecembre gelaufen, um Hagenuk-Station zu überbringen. Damit ist Funkverbindung sichergestellt.</p> <p>Für 10.Sfl. und 2. Gruppe 8.Sfl. ist für 21/8. ab 2215 Uhr Sofortbereitschaft für Torpedoeinsatz wie am 20/8., für 2.Sfl. und 1. Gruppe 8.Sfl. Sofortbereitschaft für Torpedoeinsatz westl. Beachy Head befohlen.</p> <p>K-Flottille 364 ist entgegen Weisung Gruppe West von Tournay nach Reims weitergerollt. Rückverlegung nach Tournay ist veranlaßt. Flottille wird in Tournay mit Bodenorganisation 362 gekoppelt und einsatzklar gemacht. Für Einsatz der Flottille ist, wenn Frontlage irgend zuläßt, Gebiet westl. der Seine vorgesehen, da von hier aus einzige Erfolgsaussichten in Seine-Bucht gegeben sind. Einsatzmöglichkeit von Le Havre aus ist auch dann nicht gegeben, wenn Geräte anfangs geschleppt werden, da Annarschweg in jedem Falle zu groß ist.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.8.44</u>	<u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====	<u>Nordsee:</u>
		Vor Texel sind 165 KMA in Sperre K 4 geworfen.
		2200 Uhr ist Geleit 1261 Hoek - Elbe aus 4 Hansa-Dampfern angelaufen. Sicherung erfolgt durch 4 Boote der 13.Vpfl., Sperrgeleit durch 2 Boote 7.Msfl. Zusätzliche Sicherung wird durch Kampfgruppe 7.Msfl. gebildet.
		Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		<u>1. Feindlage:</u>
		Bei 18. Gruppe wurden 37 Flugzeuge ohne erkennbaren Schwerpunkt im Einsatz erfaßt.
		Funkaufklärung beobachtete 0824 - 1025 Uhr Trägersprechverkehr im Gebiet 250 sm NO-wärts Jan Mayen, vermutlich auf NO-Kurs. Außerdem wurde vorm. im Gebiet 180 sm NW-lich Alta engl. Telefonieverkehr mitgehört. Nachmittags funkte engl. Einheit sehr dringend an Horsea für SENO Murmansk.
		1020 Uhr meldete U 344 0600 Uhr Geleitzug in AB 5450 auf 60°. 1620 Uhr meldete U 344 auf Befragen, daß 3 D. einer Steuerbordkolonne des Geleitzuges gesichtet seien, dabei mehrere Zerstörer, Korvetten und Bewacher als Sicherung. Kreuzersicherung bestand aus einem Kreuzer, 2 Zerstörern, 1 Fregatte und einer Korvette. Außerdem traten Trägerflugzeuge auf. Bei dem Kreuzerverband handelt es sich offenbar um den am 20/8. bereits gemeldeten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 272
<u>21.8.44</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleitverkehr wurde am 20/8. 2045 Uhr zwischen Tromsø und Hammerfest und ab 21/8. 0230 Uhr zwischen Bodoe und Tromsø wegen Trägerluft gesperrt.</p> <p>Nach Norden wurden 22, nach Süden 20 Schiffe geleitet.</p> <p>Auf Feindmeldung von U 344 hin ist Luftaufklärung durch 3 BV 138 von Lfl 5 befohlen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 20/8. erfaßte Funkaufklärung im Finnensbusen 6 Räumdivisionen und 30 Kriegsfahrzeuge. In Narwa-Bucht wurden am 20. und 21/8. Bewegungen fdl. Kleinfahrzeuge festgestellt. In der Wiborg-Bucht standen am 19/8. nachm. 5 Bewacher, 1 Schlepper und ein Hilfskanonenboot. Ein Bewacher wurde von Finnen in Brand geschossen.</p> <p>Am 20/8. 0500 Uhr meldete Markdo. Hungerburg 1 fdl. Bewacher auf Mine gelaufen. (Sperrre Seeigel Süd C).</p> <p>Am gleichen Tage sichtete M 3137 0415 Uhr südlich Kalbada-Grund einwandfrei Sehrohr mit Schaumstreifen. Ein VP-Boot erzielte einwandfreie Ortung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44		<p data-bbox="308 237 498 263">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="344 278 573 304"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="344 317 971 432">Wachsdiff 101 im Nordausgang des Sundes meldete 1703 Uhr schwedisches Flugzeug in 200 m Höhe auf Nordkurs in Abstand von 1.000 m, das auf Beschuß abdrehte.</p> <p data-bbox="344 448 971 625">Am 20/8. wurde ein Teilstück der Sperre X 2 mit 80 KMA südlich Thyboroen geworfen. Am 21/8. war KMA-Verband wegen Wetterlage nicht eingesetzt. Verband verlegt nach Auslegung der letzten in Esbjerg hergerichteten KMA's nach Frederikshavn.</p> <p data-bbox="344 640 912 702">Im Südausgang des Sundes wurden 2 Minen geräumt.</p> <p data-bbox="515 717 695 733">-----</p> <p data-bbox="344 756 733 782"><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="344 794 971 856">Zum Minenräumdienst waren 52 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p data-bbox="344 871 1005 1048">0602 Uhr erhielt T 155 SO-wärts Greifswalder Oie Minentreffer. Boot lief mit eigener Kraft in Swinemünde ein. Auf Weg 51 Ziffer 1 - 11 und Weg 53 ist für Kriegsschiffe vom Torpedoboot aufwärts und für Uboote ab sofort Geleitzwang befohlen worden.</p> <p data-bbox="344 1064 930 1156">0337 Uhr hat eine Boston NW-lich Windau Transporter "Regina" ohne Erfolg mit Torpedos und Bordwaffen angegriffen.</p> <p data-bbox="547 1171 702 1187">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44		<p style="text-align: right;">273</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>2. Kampfgruppe ist nachmittags planmäßig nach Gotenhafen zurückgekehrt. Z 35 hat durch Grundberührung an SO-Küste Ösel in Fettelbucht Schiffskörper und Schrauben beschädigt. T 28 ist 0630 Uhr in Helsinki eingelaufen.</p> <p>In Revalbucht wurde eine Mine geräumt.</p> <p>MOK Ost hat 3.Tfl. ab sofort zur Geleitsicherung, insbesondere schneller Truppentransporter, dem BSO bzw. Geleitchef Ost unterstellt. Bei Einsatz ist auch äußerst angespannte Brennstofflage zu berücksichtigen.</p> <p>Einverständnis zum Rückgriff auf 3.Tfl. für Geleitdienst war seitens l/Skl bereits am 5/8. erteilt worden.</p> <p>Truppen- und Sondertransporte wurden planmäßig durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>An Nachschub erhielt Heeresgruppe Nord am 20/8. in Riga 188, in Reval 1.198 ts.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Über die Lage der Stützpunkte in Westfrankreich liegen neue Meldungen nicht vor.</p> <p>U 766 ist von Verdon und U 963 von Brest kommend in La Pallice eingelaufen.</p> <p>U 863 sichtete kurz nach Mitternacht zum 22/8. in BD 2541 Geleitzug auf NO-Kurs mit 11 - 13 sm Fahrt. Boot hat Fühlung verloren.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.8.44</u>		<p>Trinidad wiederholte am 21/8. 0542 Uhr Meldung eines amerikanischen D. über Torpedofehl-schuß in CA 8851.</p> <p>Im Nordmeer erhielt Gruppe "Trutz" auf Feind-sichtmeldung von U 344 Befehl, auf gemeldeten Geleitzug zu operieren. 2 weitere Boote sind aus Tromsø ausgelaufen. U 344 hat 3er-Fächer Fat auf Kreuzer "Dido"-Klasse gefeuert und 3 nacheinander-folgende Detonationen gehört. Versenkung wird an-genommen. Das Boot stellte 2 Stunden später an gleichem Ort noch einen Zerstörer, 2 Fregatten, großen Ölfleck aus dickem Heizöl und zahlreiche Schiffstrümmer fest. U 344 wurde von 3 Träger-flugzeugen unter Wasser gedrückt.</p> <p>1900 Uhr wurde von einem anderen Uboot in AB 6146 erneut Trägerflugzeug gemeldet.</p> <p>Im Mittelmeer ist U 407 aus Salamis ausge-laufen in Op.Gebiet vor Bengasi und Derna.</p> <p>Aus Op.Gebieten Gruppe Mitte, Finnenbusen und Schwarzes Meer sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p>
<p align="center">-----</p> <p align="center">V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</p> <p align="center">=====</p>		
<p><u>Westraum:</u></p>		
<p>Im Rahmen der Erdkämpfe waren starke Verbände 2-mot Feindflugzeuge eingesetzt. Im Rhonetal wurden 200 1-mot. Feindflugzeuge gemeldet. In der Nacht zum 22/8. standen in Westfrankreich einzelne Feindflug-zeuge im Raum Montes. Weitere Lufttätigkeit ist nicht gemeldet.</p>		
<p align="center">-----</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In der Nacht zum 22/8. sind aus dem Süden einfliegend 50 - 60 Kampfflugzeuge zum Angriff auf Erdölgebiet südlich Komorn eingeflogen. In der Raffinerie wurden einige Schäden angerichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 20/8. waren im Raum Bologna - Ferrara - Modena 500 Feindflugzeuge eingesetzt, die Verkehrsanlagen angriffen. In der Nacht zum 21/8. wurden die üblichen Feindflugzeugeinsätze im Balkanraum, oberital. Raum und im Seegebiet vor der südfranz. Küste bestätigt.</p> <p>Am 21/8. sind 200 Feindflugzeuge mit Jagdschutz in den Raum Debrecin eingeflogen und haben dort Flugplätze angegriffen. 11 Flugzeuge wurden am Boden zerstört, weitere beschädigt.</p> <p>Eigene Flugzeuge haben am 21/8. vor der südfranz. Küste und vor der westital. Küste Aufklärung geflogen. Am späten Abend wurde 40 sm OSO-wärts Toulon bzw. südlich Cannes durch Gerät lebhafter Geleitverkehr erfaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 20/8. 177 eigene und 3.634 Feindeinsätze mit 11 Verlusten und 41 Abschüssen zu verzeichnen.</p> <p>Über Aufklärungseinsatz der 3 BV 138 gegen Trägerverband bzw. Geleitzug im Nordmeer liegen Meldungen noch nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44		<p data-bbox="288 240 923 263"><u>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p data-bbox="288 304 671 328">1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p data-bbox="339 344 774 368">a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p> <p data-bbox="381 386 954 656">Am 20/8. 2100 Uhr hat Seekdt. Languedoc mit 4. Luftwaffenfeldkorps befohlene Absetzbewegung angetreten. Am gleichen Tage 2320 Uhr meldete Seeko. Franz. Riviera durch Funkpruch: "Am späten Nachmittag weiteren Einbruch nördl. La Grau etwa 13 km ONO-wärts Toulon, ferner tiefen Einbruch an Landfront Nord durch Amerikaner und Farbige. Gegenangriff liegen geblieben, Lage ernst."</p> <p data-bbox="381 672 943 726">Über den Kampf um Toulon und Telegrammwechsel mit K. Admiral Ruhfuß ist berichtet.</p> <p data-bbox="381 743 959 828">Nachträglich wird gemeldet, daß am 17/8. SSW-lich Sete Sperre ES 7 mit 90 JMC geworfen ist.</p> <p data-bbox="381 845 959 930">6. Sich. Flottille hat mit Masse der Fahrzeuge unter Führung Flottillenchefs auf Rhone für Transportaufgaben und Fährdienst verlegt.</p> <p data-bbox="381 947 969 1001">6 Einmann- und 14 Zweimannsturmsboote sind am 20/8. über Genua zum Einsatzort abgerollt.</p> <p data-bbox="350 1024 615 1047">b) <u>Gibraltar-Bereich:</u></p> <p data-bbox="448 1064 857 1087">Neue Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="552 1114 707 1125">-----</p> <p data-bbox="298 1150 705 1173">2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="350 1190 477 1213"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="350 1230 990 1345">In der Nacht wurden im Seegebiet vor der Riviera zum Teil durch Gerät 4 Bootsgruppen erfaßt, vermutlich abgesetzte Zerstörer- und S-Bootsicherung für Landungsraum. Je eine weitere</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	275
21.8.44		<p>Bootsgruppe stand südlich St. Remo außerhalb eigener Sperre auf Ostkurs bzw. SW-lich Tino innerhalb eigener Sperren, vermutlich S-Boote in Lauerstellung. Zu Gefechtsberührung ist es nicht gekommen.</p> <p>Auf Reede Livorno wurden 3 mittlere Frachter und 3 kleine Kriegsfahrzeuge, 6 sm südlich Livorno 2 kleine Kriegsfahrzeuge durch Luftaufklärung erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>4 RA-Boote hatten bei Vorstoß gegen Sicherungsgürtel vor Antibes in der Nacht zum 21/8. Gefechtsberührung mit Kreuzer und Zerstörer. RA 250 ist bei Durchbruchversuch nach Osten versenkt, RA 259 ausgebrannt und anschließend von eigener Besatzung versenkt worden. Besatzung ist gerettet. RA 251 liegt fahrbereit an Westküste Halbinsel Antibes. R 252 ist in Nizza eingelaufen. Abholung von R 251 ist in Nacht zum 22/8. beabsichtigt. Einzelheiten sind infolge schwieriger Nachrichtenverbindung noch nicht übermittelt.</p> <p>4 R-Boote sind von Aufnahmestellung und 3 Kampffähren von Küstensicherung ohne besondere Vorkommnisse eingelaufen.</p> <p>Dt. Markdo. Italien stellt wegen starker Feindsicherung Offensiveinsätze unzulänglicher eigener Streitkräfte gegen südfranz. Küste ein. Vorfeldüberwachung nach Westen wird durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 21/8. ist Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig erledigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.8.44	3.)	<u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>
(240)	a)	<u>Adria:</u>
		<p>Am 20/8. 1800 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff auf Corsini. Ein MFP wurde beschädigt. Am 21/8. 1015 Uhr griffen fdl. Flugzeuge in mehreren Wellen Ravenna mit Bomben an. Hafenanlagen und Zufahrtsstraßen sind beschädigt.</p> <p>Bei Jaboangriff am 21/8. nachm. auf Venedig wurde ein MFP versenkt. Das Wrack des "Conte di Savoja" erhielt 2 Bombentreffer.</p> <p>-----</p>
	b)	<u>Ägäis:</u>
		<p>Rumo auf Kap Spatha wurde 0650 Uhr von fdl. Uboot beschossen. Feuer wurde erwidert, Treffer auf Bootsturm beobachtet. Dasselbe Uboot versenkte 0730 Uhr großen Segler westl. Kap Spatha. Ein weiterer Segler wurde vermutlich von gleichem Uboot 1645 Uhr nördl. Kap Spatha versenkt.</p> <p>Insel Sfakteria wurde am 20/8. nachm. und Zante am 21/8. morgens von Feindflugzeugen angegriffen. In Zante wurden Küstenschutzboote beschädigt und hatten Personalverluste.</p> <p>In der Nacht zum 21/8. ist Sonderunternehmen ein Westküste Peloponnes durchgeführt.</p> <p>-----</p>
	c)	<u>Schwarzes Meer:</u>
		<p>Rumänen meldeten am 20/8. 2100 Uhr Küstenbeschießung bei Budaki. Aufklärungsvorstoß l.Sfl. von Sulina aus blieb ohne Feindberührung. Zu dem Luftangriff auf Konstanza am 20/8. wird nachgemeldet, daß</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.8.44</u>		<p>RK 1 gesunken und RK 26 schwer beschädigt wurde. D. "Ardeal" und T. "Friederike" erlitten leichte Schäden. Rumän. Tankleichter mit 500 ts Heizöl geriet in Totalverlust. U 24 erhielt leichte Schäden über der Wasserlinie.</p> <p>Am 21/8. wurde 0750 - 0820 Uhr Sulina erneut von Feindflugzeugen im Sturzflug angegriffen. Wohnschiff "Ungar" und Leichter 417 wurden beschädigt. Bord- und Landflak erzielte 2 Abschüsse. Bei erneutem Angriff von 1505 - 1530 Uhr durch 12 Schlachtflieger und Bomber wurde Wohnschiff "Ungar" vollends vernichtet. Unterkünfte- und Stabsgebäude der Hafenschutzgruppen und Küstenschutzflottillen wurden beschädigt.</p> <p>Konstanza Hafen und Reede wurden 0900, 1255 und 1450 Uhr durch insgesamt 60 Bomber und Jäger mit zahlreichen Bomben und mit Bordwaffenbeschuss angegriffen. Flak erzielte 2, Seestreitkräfte und Jäger je einen Abschuss. Schadensmeldung liegt noch nicht vor.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe sind nicht gemeldet. Bei km 1296 ist ein Versorgungsschiff der Luftwaffe gesunken. Zum Räumdienst waren 28 Fahrzeuge sowie MS-Flugzeuge eingesetzt. Räumfolge sind nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.8.44</u>		VII. Lage Ostasien. =====
<u>Oben</u>		Besondere Meldungen liegen nicht vor. Chef Skl. <i>[Signature]</i> + Skl. <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> I p. (Kr) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p data-bbox="418 252 750 294">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="278 348 881 432">Die sogenannte Weltsicherheitskonferenz in Dumbarton-Oaks bei Washington ist am 21.8. eröffnet.</p> <p data-bbox="278 452 943 571">Nach Reuter ist zwischen Tito und der jugoslawischen Exilregierung eine Einigung erzielt, wonach Titos vorläufige Regierung anerkannt werde. Von General Mihailowitsch ist nicht mehr die Rede.</p> <p data-bbox="275 589 945 1168">Nach neuer weiterer Reutermeldung ist Exkönig Viktor Emanuel in Rom eingetroffen. Diese Meldung verdient Interesse im Hinblick auf die Besprechungen Churchills in Rom. Es macht den Eindruck, als ob Churchills Bemühungen u.a. auch der Regelung der innerpolitischen Schwierigkeiten in Italien gegolten haben. Aus anderweitigen Meldungen ist zu entnehmen, daß der italienische Waffenstillstandsstatus zu Gunsten einer provisorischen Friedensregelung geändert wird, wobei das Bestreben zu Tage tritt, die innerpolitisch radikalen Strömungen einzudämmen und dem Badoglio-Kreis wieder zu verstärktem Einfluß zu verhelfen. Eine ähnlich konservative Tendenz tritt auch in der Behandlung der inneren Verhältnisse in Jugoslawien in Erscheinung. Auch hier sucht Churchill offenbar eine Lösung, bei der der Einfluß des Moskauerhörigen Tito durch Anerkennung König Peter, in gewissen Schranken gehalten werden soll.</p> <p data-bbox="273 1188 950 1402">Nach Domei hat Außenminister Shigemitsu in einer Rundfunkansprache erklärt, der Krieg in Ostasien stelle das Selbsterwachen aller Asiaten dar. Japans militärische Operationen in China seien nicht gegen das Tschungking Regime gerichtet, sondern dienen der Bekämpfung der amerikanisch/britischen Aggression !</p>

(241)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p data-bbox="272 252 912 340">Über die Entwicklung der politischen Lage in Bulgarien berichtet Chef 3.Skl. in Lagebesprechung bei Ob.d.M.</p> <p data-bbox="539 386 669 401">-----</p> <p data-bbox="360 443 845 466">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.25 Uhr: =====</p> <p data-bbox="272 535 912 591">I.) Vortrag I L / 1.Skl.: Aus Feindlagebeurteilung Luftw.Führ.Stab Ic v.22.8.:</p> <p data-bbox="324 612 474 636">1.) <u>Ostraum</u>:</p> <p data-bbox="370 656 961 802">Absprunng zu Angriffen gegen eigene Treibstoffwirtschaft Oberschles. Rumänien aus dem Südraum läßt erkennen, daß von Angelsachsen Ausbau strategischer Luftwaffe in Rußland vorerst zurückgestellt.</p> <p data-bbox="324 822 513 845">2.) <u>Mittelmeer</u>:</p> <p data-bbox="370 865 1005 1136">4 Jagdgeschw. und 1 Aufklärungsgruppe wurden bereits nach Südfrankreich verlegt, Vor Südfrankreich-Landung nach Korsika verlegtes "Nahkampkorps Ostmittelmeer" wieder auf Festland zurückverlegt. Zuverlässiger V-Mann meldet wiederholt Unterstellung 5.engl. LID unter Luftwaffenkdo. Balkan. Nach gleicher Quelle vorgesehener Einsatz LID Raum Pola bedarf noch eingehender Prüfung und Bestätigung.</p> <p data-bbox="324 1156 757 1179">Zu Ziffer 2.) bemerkt Chef 3.Skl.:</p> <p data-bbox="324 1199 961 1376">Aus letzter Zeit liegen mehrere Meldungen neuer unerprobter V-Leute vor, die auf Landungsabsichten Raum Triest - Fiume hinweisen. Konkrete Merkmale eines in der Nordadria beabsichtigten Stoßes sind aus der Seelage bisher nicht zu erkennen.</p>

(242)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	278
22.8.44	II.) I Nord / 1.Skl.:	<p>a) Von 2. Kampfgruppe liegt folgender Kurzbericht vom 21. 1625 Uhr vor:</p> <p>Landzielschießen 2.K-Gr. mit "Pr.Eugen", 6.Z-Fl. und 2.T-Fl. im Rigabusen, Unterstützung Vorgehens Gruppe Strachwitz, Panzer AOK 3. auf Tuckum durch "Pr.Eugen" und Gr.Kleffel, Heeresgr. Nord, auf Kemmern durch Z 28 und Z 25. Übrige Einheiten zur Sicherung eingesetzt.</p> <p>Rechtzeitig 0400 Uhr zur Stelle, zunächst abgewartet, da Gr.Strachwitz nicht schnell genug vorkommt und starker Dunst Zielerkundung verhindert; nachdem Beobachter von NAG 5 über Ziel, selbständig Feuer eröffnet, da Anfrage an Gr.Strachwitz über Ziele unbeantwortet blieb; insgesamt 4 Anläufe mit 285 Schuß S. A. geschossen (0701 bis 0725 Uhr, 0737 bis 0746 Uhr, 1027 bis 1036 Uhr, 1647 bis 1704) Feuerstellung etwa 3 sm von Küste. -</p> <p>Landzielschießen ohne Schwierigkeiten, was hauptsächlich auch Verdienst eigener Bordflugzeuge, die nahezu ununterbrochen über Ziel, Gefechtsentfernung 250 hm, Unterstützung durch N A G 5 sehr gut, Verbindung mit Heer litt unter Schwierigkeiten Nachrichtenverbindungen, die in wichtigsten Zeitabschnitten völlig fehlte; weshalb der in Libau bereitgestellte Marinefunktrupp, mit eingearbeitetem Funkmaat von "Pr.Eugen", bei Gruppe Strachwitz nicht eingesetzt wurde, ist unbekannt. Auch Gr.Strachwitz und Kleffel untereinander keine feste Nachr.-Verbindung. Bin zeitweise als Vermittler eingesprungen, habe mit Eintreffen Feuerstellung</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44 (243)		<p>sofort Gr.Kleffel Zerstörer angeboten. Da Antwort ausblieb, 0630 Uhr selbständig zwei Zerst. detachiert, die gegen 0830 Uhr Nachrichtenverbindung mit Gruppe Kleffel herstellen konnten. Zerstörer beschossen auf Anforderung durch V B 1027 bis 1112 Uhr angegebenen Zielraum (zusammen 168 Schuß), Unmittelbare Artillerieunterstützung einer vorrückenden Truppe ohne feste Front, nur mit vorgeschobenem Erdbeobachter befriedigend zu lösen. Auf größere Entfernungen wegen großer Batteriestreuung selbst dann in Frage gestellt. Von Luftbeobachter stets zahlreiche und ausführliche Meldungen, die jedoch nach Ankunft Gr.Strachwitz bzw. Kleffel in Nähe Zielraums mehrfach so widersprechend, daß Schießen nicht mehr darauf aufgebaut werden konnte. - Zugrundelegung Luftbeobachtungsergebnisses hätte verheerende Folgen haben können, Beschießung von Punktzielen auf so große Entfernungen zwecklos. Bei besserer Nachrichtenverbindung mit Heer, wäre erhebliche Steigerung eigenen Einsatzes möglich gewesen. Errichtung Meko MOK Ost hat sich bewährt. - Um 1800 Uhr Rückmarsch angetreten, da Heeresgr.Nord und Mitte keine Aufgabe mehr für 2.K-Gr. haben. - Durchführung Aufgabe begünstigt, da auf See wider Erwarten keine feindliche Gegenwirkung. Einzelne Feindflugzeuge über Zielraum gemeldet. Überraschung vollständig gelungen, ich halte es für möglich, daß Gegner jetzt noch im Unklaren über Einsatz schwerer Einheiten im Rigabusen. Aufgabe gab Besatzung starken Auftrieb, jeder Einzelne war begeistert und unermüdetlich auf seinem Posten.</p> <p>"Fr.Eugen." für derartige Aufgaben besonders geeignet durch günstiges schweres Kaliber, guten Flakschutz und personelle Besetzung.</p> <p>Bericht ist von 1.Skl. an Adm. PHQu, OKW/WFST op M, OKH/Genst.d.H.VO Marine und OKI/Füh.Stb. I a KM übermittelt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	279
22.8.44		<p>b) Zum Einsatz 2.T-Fl. meldet MOK Ost:</p> <p>1.) 2.T-Fl. meldet zum Einsatz bei Unternehmung 2.Kampfgruppe am 19.,20. und 21.8.: Am 19.8. 1330 Uhr mit T 1, 4, 8, 9, 10 gem. 2 K-Gr. Gkdos. 82/44 A I Libau aus. 1745 Uhr im Qu AO 6717 bei "Pr.Eugen" Übergabe Heeresfunktruppe und Hptm. Heller. 1826 Weitermarsch. 2 T-Fl. bildet Fla-Sicherungsgürtel nach allen Seiten und führt gleiche Aufgabe mit wechselnden Positionen zu "Pr. Eugen" während Landzielbeschuß auf Tuckun QU AO 6837 durch, nachts ist 2.T-Fl. in Kiellinie "Pr.Eugen" angehängt. 6.Z-Fl. stößt 0028 20.8. zur 2.K-Gr. und wird 2205 entlassen. 850 Uhr Rückmarsch aus Qu AO 6837. 21.8. 0450 Uhr Übernahme Heeresfunktrupp in Qu AO 5969 für Libau. 0500 entlassen nach Libau 0615 Uhr Fliegeralarm. Zwei nicht klar zu erkennende Flugzeuge in 83 km E. mit Nordkurs vorbei 0719 Alärm beendet. 0800 Uhr mit T 1, 4, 8, 9, 10 Libau ein, bei Unternehmung keine Feindberührung oder sonstigen Ereignisse.</p> <p>2.) Adm. Ostliche Ostsee drahtet zu Einsatz 13 Lfl. und AF's: Korpsbefehl Gen.Kleffel lautet am Schluß: „Pionierwaffe und Kr-Marine haben uns bei unserem Angr. hervorragend unterstützt. Spreche allen Führern und Kämpfern wärmste Anerkennung aus. Es lebe der Führer.“</p> <p>c) Weiter legt MOK Ost folgende Meldung Chefs. 13.I-Fl. vpr: „Am 20.8. zunächst wegen starken Frühdunstes nicht zum verabredeten Einsatz gekommen. Nach Sichtbesserung dicht unter Land gegangen um</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44 (244)		<p>Landmarken für festgesetzte Zielräume zu erkennen und Feindfeuer herauszulocken. Zielraum 04 offenbar stark feindbesetzt unter Feuer genommen. Feindl. 7,62 Battr. am Südostrand Bigauziens niedergekämpft, unerhebliche Ausfälle und Beschädigungen. Feuer eingestellt um 1100 Uhr, da keine weitere Anforderung seitens Leitung und Feindziele nicht mehr auszumachen, von 1600 Uhr bis 1830 Uhr Befehl Leitung Bigauziens zusammenschließen. In 8 Anläufen unter Einsatz aller Waffen auf Entfernung 20 - 15 Hm. Zusatz MOK Ost: Bezeichnung Zielraum 04 hier nicht bekannt.</p>
	III.)	I a 1. Skl. :
		a) Gruppe Süd hat am 21.8. gemeldet:
		<p>Jüngere Entwicklung Bulgariens sowie militärischer Zusammenbruch von Rumänen besetzter Frontteile Raum Jassy und Talmaz, der bei panikartigem Zurückfluten auch rumänischer Reserven Aufbau neuer Widerstandsfront erschwert, ferner Rückwirkung dieser Ereignisse auf Bulgarien im Sinne Beschleunigung Überganges auf Feindseite, erfordern sofortige Inangriffnahme Verlegung Gruppenkommandos in Ausweichung Wertschatz um</p>
		a) bei Durchführung Verlegung unter verhältnismäßig geordneten Umständen Führungsmöglichkeiten nur möglichst kurze Zeit ausfallen zu lassen und
		b) bei zunehmender Zuspitzung Lage im Bereich ASM wie auch Adm. Ägäis, straffe Führung durch bereits neu eingerichtetes Gruppenkommando zu gewährleisten.
		Skl. schlägt folgende Entscheidung vor:
		Gr. Süd erhält Freiheit, gem. Vorgang Verlegung vorzubereiten und bereits Teilverlegung durchzuführen. Endgültige Verlegung im Einvernehmen mit Reichsvertreter und Dt. General.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	280
22.8.44		<p>Op.d.M. ist einverstanden. Teilnahme O.B. Gr.Süd an Tagung der Oberbefehlshaber in "Koralle" am 24./25.8. kommt nicht in Betracht, Entsendung Vertreters ist anheimzustellen.</p> <p>b) Weiter hat Gruppe Süd gemeldet:</p> <p>" 1.) Anzunehmen, daß nach Zusammenbruch rumänisch besetzter Frontteile Raum Jassy und Talmaz rückläufige Bewegungen mindestens bis Seedonau und Linien Galatz - Fossani - Karpathen sich schnell vollziehen wird, dauerhafter Widerstand auch auf dieser Linie fraglich.</p> <p>2.) Es verbleiben für ASM dann nur eingeschränkte Seekriegsaufgaben:</p> <p>a) Einsatz Offensivmittel, S- und U-Boote zum Flankenschutz und Bekämpfung Feindseestreitkräfte,</p> <p>b) U-Jagd und Sicherung ausfallen wegen Fehlen der Transportbewegungen,</p> <p>c) Küstensicherung mit Fahrzeugen (R-Boote und AFP) beschränkt sich auf Minimum.</p> <p>3.) In Konstanz daher weiter zu belassen notwendige Stützpunktausrüstung, die gegebenenfalls sofort aus Raum Galatz zu ergänzen.</p> <p>4.) Alle im Schwarzmeer da nicht mehr einzusetzenden Einheiten sofort auf Donau stromaufwärts Galatz verlegen. Fahrzeuge, die zu Übersetztransporten Seedonau in Frage kommen, dort belassen, ggf. so aufteilen, daß insbesondere möglichst große Anzahl MFP auf Donau stromaufwärts zurückgezogen werden kann.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.8.44</u>		<p>5.) Auf Donau zurückgezogene Fahrzeuge können Verwendung finden für:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Dienst auf Donau (Minenräumen usw.)b) Unterstützung an Donau angelehnter Heeresfront,c) für Übersetzbewegungen stromaufwärts Galatz. <p>6.) Auflockerung Maureb Galatz und Braila sowie ähnlicher Dienststellen donauaufwärts beschleunigt vorbereiten.</p> <p>7.) Entwickelt sich Lage nicht ^{un}günstig, lassen sich befohlene Maßnahmen leicht zurücknehmen. Seitens Skl. ist hierzu nichts zu bemerken.</p>
		<p>IV.) <u>Chef Abm. Qu:</u></p>
		<p>a) Wenn S-Bootsbunker in Boulogne für U-Bootsinsatzen hergerichtet werden sollen, fallen Bunkerplätze für S-Boote aus.</p>
		<p>b) MOK Norwegen übermittelt Mitteilung von Luftflotte 5, wonach durch Abgabe von 3 gemischten Flakabteilungen, darunter einer motorisierten Abteilung an Ostfront, bewegliche Flakkräfte in Norwegen derartig geschwächt werden, daß unter Umständen Flakschutz für Aasenfjord und Kristiansand Süd nicht mehr sichergestellt ist. MOK Norwegen meldet dazu, daß Abänderung nicht mehr erreichbar war.</p>
		<p>V.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p>
		<p>Bulgarischer Außenminister Draganoff gibt heute nachmittag vor Sobranje Erklärung über Außenpolitik der Regierung ab. Nach englischen Vermutungen besteht große Wahrscheinlichkeit, daß Bulgarien diplomatische Beziehungen zu Deutschland abbrechen werde</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	
<p>22.8.44</p> <p>(245)</p>		<p>Damit würde Bulgarien der erste Verbündete Deutschlands sein, der sich entsprechend Churchills Angebot "die Freifahrt nach Hause verdient". Mit weiteren Pressemeldungen aus angelsächsischer Quelle hat Draganoff den russischen Geschäftsträger unterrichtet, welche territoriale Nachkriegsregelung für Bulgarien erkennbar ^{annehmbar} sein würde. Dabei wird Bildung eines mazedonischen Bundesstaates im Rahmen Jugoslawien unter Wahrung bulgarischer Minderheitsrechte, Rückgabe Griechisch Thraziens unter Schaffung eines Korridors nach Gwalla -Dedeagatsch vorgeschlagen.</p> <p>Am 21. 2000 Uhr hat Gruppe Süd gemeldet, daß politische Lage Bulgarien zwar noch nicht völlig geklärt, Tendenz zum Verrat deutschen Bündnisses jedoch sehr deutlich und wirksame Gegenkräfte bei Volk und Wehrmacht nicht erkennbar seien. Angesichts offenbar entscheidender russischer Erfolge an Südfront stehe binnen kurzen weitere Zuspitzung bulgarischer Lage zu erwarten, die sich auch auf griechischen Raum auswirken werde. Nach verschiedenen englischen Meldungen wird am 22. in London von Eden und Außenkommissar Massigli franz.-britisches Abkommen über zivile Verwaltung Frankreichs unterzeichnet. Das Abkommen regelt auch Verteilung des von den Deutschen auf französischem Boden zurückgelassenen Kriegsmaterials. Entsprechendes Abkommen mit USA wird von General König und General Eisenhower unterzeichnet.</p> <p><u>Jm. kleinen Kreis:</u></p> <p>VI.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Am 21.8. trat der Feind in den Mittagsstunden zum umfassenden Angriff gegen die auf dem</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p>Südufer der Seine stehende Front der 5.Pz.Armee an. Die Schwerpunkte lagen im Raum Lisieux und zwischen Verneuil und Dreux. Es gelang überlegenen feindlichen Panzerkräften, auf Lisieux durchzustoßen. Ein weiteres Vordringen wurde durch Gegenstoß vereitelt.</p> <p>Zwischen Verneuil und Dreux durchstieß der Feind mit 2 Panzerdivisionen die weitgespannte Sicherungsfrent und erreichte bis zum Abend die Linie Rougles - Breteuil - Damville.</p> <p>Zwischen Eure und Seine stehen eigene Truppen in schwerem Kampf gegen überlegenen Panzerfeind.</p> <p>Dem II.SS.Pz.Korps gelang die Aufnahme weiterer durchgebrochener Teile der 7.Armee.</p> <p>Zwischen Vernon und Mantes hat der Feind Brückenköpfe gebildet und klärt nach Norden auf.</p> <p>Die Westfront der 5.Pz.Armee ist in der vergangenen Nacht auf die Linie Touques - Lisieux - Orbec - Rougles zurückgenommen worden. Auch bei der 1.Armee trat der Feind zwischen Etampes und Pithiviers zum Angriff nach Osten an und nahm Etrechy und Malesherbes.</p> <p>In Paris nimmt die Terroristentätigkeit zu, der Bau von Barrikaden ist im Gange.</p> <p>Im Schwerpunkt der Feindangriffe sind die eigenen Verluste an Menschen und Material, vor allem an panzerbrechenden Waffen erheblich, da der Gegner die eigenen Stützpunkte umgeht und einschließt.</p> <p>Im Süden hat sich AOK 19 planmäßig in Linie St.Chamas - Aurons - Mallemort abgesetzt. Der Angriff auf den Verteidigungsbereich Toulon hat am 20. begonnen. Ernste Feindeinbrüche an der Landfront. Eigene Gegenangriffe schlugen nicht durch.</p>

(246)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	282
22.8.44		<p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Die Absetzbewegungen der 148. Res. Division an der italienisch-südfranzösischen Grenze haben noch nicht begonnen, da noch nicht alles verfügbare Gerät und Waffen geborgen werden konnten.</p> <p>90. Pz. Gren. Div. erreichte nach harten Kämpfen gegen wohl ausgerüstete und organisierte Banden Sanebodo und Valdieri.</p> <p>Schwerpunkt der heutigen Kämpfe lag wiederum an der adriatischen Küste. Der Feind griff in mehreren Angriffsgruppen, unterstützt von 110 Panzern, eigene vorgeschobene Stellungen an, warf diese auf die H.K.L. zurück und erzielte örtliche Einbrüche, die eine Zurücknahme der H.K.L. auf das Nordufer des Metauro notwendig machten.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Südukraine:</u></p> <p>Im Raum Tiraspol konnte der Gegner beträchtlichen Boden gewinnen. Westl. Jassy wurden die starken feindlichen Angriffe im allgemeinen aufgefangen. Die Haltung der rumänischen Soldaten ist unzuverlässig.</p> <p><u>Heeresgruppe Nordukraine:</u></p> <p>Südl. der Weichsel im Raum Radomysl konnte der Feind in schweren Kämpfen seine Einbrüche erweitern. Gegenangriffe brachten nur sehr beschränkten Geländegewinn.</p> <p>In den Weichselbrückenköpfen kam es nur zu geringen örtl. Kampfhandlungen.</p> <p>Die nach den vorgestrigen schweren Angriffen auffallende Zurückhaltung des Feindes zwischen Weichsel und Memel ist mit den starken Verlusten des vorgestrigen Tages mit Aufschließen und Heranführung von Verstärkungen zu erklären.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>22.8.44</p> <p>(247)</p>		<p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>In Warschau sind erbitterte Kämpfe in der Börse im Gange, wo jedes Zimmer den Aufständischen einzeln entrissen werden muß.</p> <p>Bei 2.Armee drängte der Feind der eigenen Absetzbewegung hinter den Bug scharf nach.</p> <p>Im Raum südl. Wirballen gelang es, in der gestern besetzten Linie eine notdürftige Verteidigungsfront aufzubauen und bis auf einen Einbruch gegen alle Feindangriffe zu halten.</p> <p>Südwestlich Schaulen gelang es, schwächere Feindgruppen einzuschließen und Boden zu gewinnen.</p> <p>Das südwestl. Mitau eingesetzte Panzerkorps wurde in Fortsetzung seines Angriffes von schweren Gegenangriffen getroffen und in und um Schagarren in ernste Abwehrkämpfe verwickelt.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Die Säuberungskämpfe im Gebiet von Tukum wurden fortgesetzt, Feindangriffe auf Bauske abgeschlagen. Nördl. der Düna gewann bei verstärkendem Feindwiderstand der eigene Angriff ostw. Ergni nur 3 km Boden, wichtige Seenengen konnten gesperrt werden. Gegenangriffe wurden im wesentlichen abgewiesen.</p> <p>Südwestl. des Peipussee trat der Feind mit Panzer- und Schlachtfliegerunterstützung gegen gesamte Front des II. und XXVIII .A.K. zu dem erwarteten Angriff an. Der Angriff konnte im wesentlichen aufgefangen und abgeschlagen werden.</p> <p>Auf Dorpat setzte der Feind mit starken Kräften und Panzern seine Angriffe fort, die in harten wechselvollen Kämpfen abgewiesen werden konnten.</p> <p>An der Narvafront wurden Übersetzbereitungen des Feindes erkannt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	283
(248)		<p>22.8.44 VII.) Vortrag S / Skl.:</p> <p>K-Flottille 261 ist mit 24 "Bibern" von Lübeck nach Tournay in Marsch gesetzt. K-Flottille 411 erleidet Terminverzögerung, da bei Dauer-<u>Er</u>probung schwere Vergiftungserscheinungen beim Fahrer aufgetreten sind, sodaß Abdichten Trennschutz gegen Gas erforderlich ist.</p> <p>Örtliche Erkundung ergab keine Aussetzungsmöglichkeit für "Marder" an der Küste ^{nördlich} südlich Le Havre bis Raum Pecamp. K-Flottille 664 ist ein Seinebucht nicht mehr einsatzfähig.</p> <p>Obd.M. entscheidet auf Vorschlag, daß nächste 60 "Marder" nach Süden verlegt werden, wo günstige Einsatzstelle in Raum Vannes erkundet werden muß.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt ferner, auch Einsatz der "Marder" im Finnenbusen zu prüfen und vorzubereiten.</p>	
(249)		<p>VIII.) I a / 1.Skl.:</p> <p>Befehlshaber Kampfgruppe 2 hat fernmündlich bei 1.Skl. vorgeschlagen, "Lützow" erneut für "Rotbuche" einzusetzen. Ob.d.M. entscheidet vorläufig ablehnend, da bei derzeitiger Lage anderweitige Anforderungen für Einsatz der Schiffe zu erwarten sind und militärische Bedeutung von "Rotbuche" und der damit verbundenen unvermeidbaren Gefährdung z.Zt. nicht entspricht.</p> <p>Entsprechendes FS.1.Skl. I op 2533/44 Chefs. geht an Kampfgruppe 2, nachr. MOK Ost und Flotte.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p>B e s o n d e r e s :</p> <p>=====</p>
(250)		<p>I.) <u>Betr.: Lage Westraum:</u></p> <p>1.) Gruppe West meldet, daß Z 24 und T 24 als einsatzklare Boote in Dienstbleiben mit Aufgabe Bekämpfung Feindstreitkräfte. Sicherung gelegentlicher Geleitvon Festung zu Festung, Patrouillendienst in Raum La Pallice - Gironde zur Erleichterung U-Bootsauslaufens, ggf.Eingreifen in Landkämpfe bei Kampf um Festungen. Einsatzmäßige Unterstellung zunächst 4.Sich.Div. später entsprechend Lage ggf. unter Festungen.</p> <p>2.) Gruppe West übermittelt Antrag Adm. Atlantikküste, daß Luftwaffenflakbatterien Bordeaux zur Verstärkung der Landverteidigung von La Rochelle bis La Pallice eingesetzt werden O.B. West hat entsprechenden Antrag von Gruppe West abgelehnt mit Begründung, daß Luftflotte bei Reichsmarschall Abziehen sämtlicher Flakbatterien aus Bordeaux beantragt habe. Falls diesem Antrag stattgegeben wird, bleibt nicht nur Landverteidigung La Pallice zu schwach, sondern würde praktisch gesamte Luftwaffe und großer Teil des Heeres mit Ausnahme schwacher Festungsstammbesatzungen und der Besatzung von Bordeaux abrücken, während Marine mit Masse ihrer Soldaten in Südwestfrankreich zurückbleiben muß. Luftwaffenbatterien in Bordeaux bestehen außer aus mittleren und leichten Flakbatterien aus 11 schweren Batterien, von denen 9 ortsfest und 2 motorisiert sind. Gruppe hält für tragbar, wenn wenigstens ein Teil der ortsfesten Kanonen noch zeitgerecht in La Pallice zur Aufstellung gelangt, in gleicher Weise wie Küstengeschütze aus Marinebatterien südlich der Gironde nach Festungen Gironde Nord und Süd verlagert werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	284
22.8.44		1.Skl. hat Entscheidung des OKW erbeten.	
(251)		<p>3.) 3.Skl. FL hat Zusammenstellung der seit Beginn der Jnvasion im französischen Raum namentlich erfaßten feindlichen Kriegsschiffe ausgegeben. Ausfertigung gem. 1.Skl. 25988/44 gkdos. in KTB Handakte "Jnvasion 20.8."</p> <p>Darunter sind auch die von der Admiralität bzw. dem USA-Marineministerium bekannt gegebenen Kriegsschiffsverluste aufgeführt. Es werden nur Einheiten vom Zerstörer abwärts zugegeben, dabei 2 britisch, 4 USA und 1 norweg. Zerstörer, 2 Geleitzerstörer, 3 Fregatten, 1 Minenräumboot, 3 Minenräumer, 3 Trawler, ein Schlepper, 1 Hilfsschiff und lediglich 1 Transporter.</p>	
(252)		<p>4.) Skl. erbittet bei OKL für operativen Einsatz der Seekampfmittel im Landekopf Südfrankreich 450 cbm Betriebsstoff B IV. Es handelt sich um Einsatz der einzigen in diesem Kampfraum verfügbaren Offensivwaffe der Kriegsmarine in Form von Sturmbooten, die mit Alfa Romeo-Motoren ausgerüstet sind. Höchstleistung ist nur mit Fliegerbetriebsstoff erreichbar. Maßnahmen zum Umbau auf Kraftwagenbetriebsstoff sind angelaufen.</p>	
		<p>II.) Skl. unterrichtet Genst.d.Heeres VO Marine, daß</p> <p>1.) Gruppe Süd und Adm. Schwarzes Meer am 5.8. Weisung erhalten haben, vorsorglich Vorüberlegungen zu treffen, für den Fall, daß Rücknahme der Heeresfront in Donau - Karpathen-Stellung notwendig wird, wobei</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.8.44</u>		<p>Ölgebiet zu halten ist. Außerdem ist die für diesen Fall von Genst.d.Heeres erbetene Unterstützung beim Übergang zurückzuführender Divisionen über die Seedonau oberhalb des Deltas, wo keine Brücken vorzuüberlegen,</p> <p>2.) Gruppe SKd hierzu Einsatzmöglichkeit von 30 MFP der 1.L-Flottille, sowie 30 Boote der Küstenschutzflottille, davon 24 KFK gemeldet hat. Hinzukommen 6 Art.Träger der 3.A-Flottille für Transportschutz vorausgesetzt, daß nicht andere vordringlichere seeoperative Aufgaben vorliegen. Darüber hinaus sind bis auf weiteres die als Sperrbrecher für Adm. Schwarzes Meer und Donau in Braila in Umbau befindlichen 30 MFP bis zu ihrer Fertigstellung und am zum Einsatz jederzeit verfügbar.</p> <p>Auf Bitten Chef Genst.d.H. hat Gruppe SKd am 10.8. Weisung erhalten, mit Heeresgruppe SKd - ukrainische Verbindung aufzunehmen. Aufgabe ist bisher auf kleinsten Mitwisserskreis zu beschränken. (vergleiche KTB 8.8. „Besonders“ Ziffer IV bzw. KTB 9.8. „Besonders“ Ziffer III).</p>
(253)		<p>III.) 2.Skl./BdU op teilt mit, daß BdU Mittelmeer Führung Mittelmeer-U-Boote abgegeben und BdU Führung ab 20.8. übernommen hat.</p>
(254)		<p>IV.) Weiter teilt 2.Skl./BdU Op mit, daß entsprechend Weisung des Ob.d.M. Markato (Boote U Jt 24 und U Jt 25 Rückmarsch in Heimat nicht antreten sollen. Bei weiterer Verwendung kommt entweder Ausschleichen für eigene Boote oder Abgabe für Japaner in Frage. Mar Rüst ist um weitere Verfolgung der Angelegenheit gebeten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p style="text-align: center;">L a g e 22.8. =====</p> <p>I.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 42 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Wesentliche Erkenntnisse aus dem Landungsraum werden durch Funkaufklärung heute nicht gewonnen.</p> <p>LXIV.AK. übermittelte Einwohnermeldung, daß seit 22. früh Feindlandung bei St.Jean de Luz im Gange sei. Anscheinend sei Fallschirmtruppe eingesetzt. Aus San Sebastian wird gemeldet, daß am 21. 0730 Uhr 1 Kreuzer und 2 Zerstörer in Hafeneinfahrt St.Jean de Luz einzudringen versuchten, wobei Küstenbatterie einen Zerstörer wahrscheinlich in Brand schoß. Verband lief nebelnd ab.</p> <p>Aus dem Kanalbereich liegen neue Erkenntnisse nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Auf Gironde sind am 21. nachmittags eigene See- streitkräfte von Mosquitos angegriffen. M 272 ist nach mehreren Bombentreffern gesunken. Vp. 407 wurde beschädigt.</p> <p>2 sichere und 1 wahrscheinlicher Abschuß sind gemeldet.</p> <p>Am 20. abends wurde SG 5 durch Minendetonation vor Gironde beschädigt und eingeschleppt. Am 19. sind vor La Pallice 1 und vor Royan 2 Linen geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44 (255)		<p>1 Fahrzeug ist von Quiberon nach Lorient, 1 Tanker von St.Nazaire nach Lorient geleitet. 1 U-Boot ist in Lorient einlaufend, je ein U-Boot aus La Pallice und der Gironde auslaufend geleitet.</p>
		<p>Stab Adm. Atlantikküste ist am 22. in La Rochelle eingetroffen und einsatzklar, soweit nicht in Absetzungsbewegung LXIV.A.K. eingliedert.</p> <p>Im Rahmen laufender Rücktransporte von Verwundeten und Frauen aus Girondegebiet auf Luftweg ist Einbeziehung von ca. 140 Marinehelferinnen und schwerkranken Marineangehörigen mit Luftflotte 3 vereinbart worden.</p>
		<p><u>Landlage:</u></p> <p>In Paris fühlt sich Gegner z.Zt. vorsichtig gegen Vorfeldverteidigungslinie vor. Im Inneren ist Lage nur anscheinend beruhigt. Kommunisten haben Beruhigungsaktion nicht anerkannt. Aus verschiedenen Stadtgebieten werden Schießereien gemeldet. Abtransport LNA West in Stärke von 200 Mann aus Paris ist freigegeben.</p>
(256)		<p><u>St.Malo:</u> Batterie Cecembre hat an Seeko Kanalinseln gemeldet: "Festungskommandant Malo nicht in Cecembre. Insel liegt unter Störungsfeuer."</p> <p>Am 22. 1135 Uhr wurde Angriff von 2 Zerstörern, die FK 57 und Batterie beschossen, abgewehrt. Seekdt. hat Ausrüstung der Batterie mit neuem Funkgerät in Wege geleitet.</p> <p>Ob. Mar.Gr.West gab am 22. abends über Seeko Kanalinseln folgenden Funkspruch an Batterie Cecembre: "Ich weiß, daß Ihr den stolzen Ruhm und die Ehre Eurer Batterie weiter erhalten werdet. Die ganze Marine blickt auf Euch."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	286
22.8.44	<u>Brest:</u>	<p>Am 21. lag eigenes Feuer der Festung auf Feindbatterien, Panzerspähwagen und Kraftfahrzeugen.</p> <p>Am 22. wurde feindlicher Nachschubverkehr bei Guipavas sowie Flugplatz Nord mit beobachteter Wirkung unter eigenem Störungsfeuer gehalten.</p> <p>Räumung Concarneaus hat begonnen. Räumung von Audierne ist beabsichtigt.</p>	
	<u>Lorient:</u>	<p>Nördlich Pontcorff sind Übersetzversuche abge schlagen. Masse eines bisher als zuverlässig geltenden Georgier-Batl. ist anlässlich Spähtruppunternehmens nach Ermordung Komp.Führers und deutschen Personals zum Feinde übergelaufen.</p>	
	<u>Seegebiet Kanal:</u>	<p>15 Vp.Positionen waren besetzt. 2 Fahrzeuge sind zwischen Le Havre und Fecamp geleitet. Seit 25.7. sind im Bereich 2.Sich.Div. keine Minen mehr geräumt worden. In der Nacht zum 21. haben mehrere Batterien im Raum Fecamp - Kap de la Neve Ortungsziele beschossen. Tanker "Maribisches Meer" und 1 3 000 tons-Dampfer sind in der Seinemündung als Blockschiffe versenkt. Werft Le Tréport ist gesprengt.</p>	
(257)		<p>In der Nacht zum 22. ist Einsatz der S-Flottillen wegen Wetterlage entfallen.</p>	
		<p>Nachträglich wird gemeldet, daß in der Nacht zum 20. Seinemündung mit Minen versucht wurde. Bei Jaboangriff auf Tancarville am 21. nachm. ist eine Schute versenkt, 3 wurden beschädigt. Auslaufen Munitionstransports für Festung Le Havre</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p>mit 4 Art.Trägern und einem MFP aus Dieppe und mit 6 Trägern aus Le Treport für die Nacht zum 22. mußte verschoben werden, da Munition nicht rechtzeitig eingetroffen ist.</p> <p>-----</p> <p>II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit 1261 Hoek - Elbe mit Hansaprogramm-Neubauten ist bis Felder durchgeführt. In der Nacht zum 23. ist Fortsetzung bis Borkum beabsichtigt.</p> <p>Vp. Positionen in Deutscher Bucht und vor holländischer Küste waren wegen grober See nur teilweise besetzt. Minensuchstätigkeit ist ausgefallen.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 27 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Der am 21. gemeldete Geleitzug wurde am 22. 0225 Uhr in AB 37 von eigener Luftaufklärung geortet. Eine Träger- oder Sicherungsgruppe um 0220 Uhr in AB 38 durch Ortung erfaßt.</p> <p>Mittags wurde ein aus Hammerfest auslaufendes U-Boot von 4 Trägerflugzeugen angegriffen. 1700 Uhr sichtete ein U-Boot in AB 9333 2 feindliche Flugzeugträger.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1252 Uhr erfolgte feindlicher Luftangriff auf Kaafjord. "Tirpitz" meldete 1312 Uhr keine Schäden, 1555 Uhr meldete 1. Kampfgruppe: "Angriff abgewehrt, keine Schäden, bisher ein Abschuß im Kaafjord durch Vp.Boot."</p>

(258)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 287
<p>22.8.44</p> <p>(259)</p>		<p>Bei dem Angriff vor Hammerfest um 1310 Uhr gegen U 69 wurden Kdt. und 10 Mann verwundet. Außerdem wurde LAT "Mordan" angegriffen. 1320^h erfolgte Tiefangriff von 6 Feindflugzeugen auf Funkfeuer Jngoey. Anlage wurde durch Bordwaffenbeschuß zerstört. 1910 Uhr wurde Kaafjord erneut angegriffen. "Tirpitz" meldete 1935 Uhr: "Welle vorüber, keine Treffer."</p> <p>Nach Meldung Kommandant Altafjord wurde Altafjord von etwa 15 Trägerflugzeugen angegriffen, die Schäden nicht hervorriefen. Mehrere Abschüsse wurden gemeldet.</p> <p>1900 Uhr griffen 9 Trägerflugzeuge V 6504 durch Bomben und Bordwaffen an. Das Boot hatte einen Toten und 21 Verwundete, das Boot ^{es} erzielte 4 Abschüsse.</p> <p>Über mißglücktes Anbringen des Senkkasten liegt nunmehr technischer Bericht vom Kdo. "Tirpitz" vor. Abschrift s. FS. 2325.</p> <p>Im Raum Bergen - Sognefjord wurden einige Feindflugzeuge gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 18, nach Süden 25 Dampfer geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen am 21.3 Räumdivisionen und 32 Kriegsfahrzeuge.</p> <p>Am 22. wurden in der Narwabucht 2 Boote auf Position gemeldet. Weitere Sichtungen sind nicht erfolgt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44 (260)		<p>Nach einer Radiomeldung aus Mookau haben Seestreitkräfte der russischen Ostseeflotte 4 T-Boote von 1800 to versenkt. Fahrzeuge der Roten Flotte haben 100 deutsche Soldaten und Offiziere, darunter Chef 6.T-Flottille, geborgen.</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u> <u>Adm. Skagerrak:</u></p>
		<p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p>
		<p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p>
		<p>Zum Minenräumdienst waren 46 Boote und 5 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht wurde eine Mine geräumt. Bei 6 nach Einsatz in der Nacht zum 17. im Kieler Raum geborgenen Feindminen sind ZE-Einstellungen von 3 - 45 Tagen festgestellt, sodaß sie etwa vom 23.9. bis 2.10. scharf geworden wären. In der Kieler Bucht ist V 435 durch Fischdampfer gerammt und versenkt. Besatzung ist gerettet.</p>
(261)		<p>Chef 24.U-Flottille meldet 10 am NW Memel Feststellung Unterwasserziels durch KFK. Nach ⁶⁵UT-Auffort wurde Wabo-Angriff durchgeführt, eigenes Boot kommt nicht in Betracht. Kdr. Adm. U-Boote zweifelt Meldung an. 1300 Uhr wurde U 1195 vor Memel von Flugzeug mit Torpedo vergeblich angegriffen. Versuchsboot "Jnster" wurde in gleicher Position ebenso erfolglos mit Bordwaffen angegriffen.</p>
		<p>In Seegebiet Memel wurden am 21.9. 4 Torp.Flugzeuge und 5 Jagdflugzeuge, mittags im Seegebiet westlich Libau 9 Feindflugzeuge gemeldet.</p>
		<p>U 982 wurde nachm. von 4 Feindjägern erfolglos angegriffen.</p>
		<p><u>Adm. Ostliche Ostsee:</u></p>
		<p>In Reval-Bucht wurden 2 Minen geräumt. Truppen- und Sondertransporte wurden planmäßig durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p>Einzelheiten siehe Tageslage.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurde am 21. 544 tons Nachschub nach Riga zugeführt.</p> <p>-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>In den U-Bootsstützpunkten Lorient, St. Nazaire und Bordeaux ist Lage unverändert.</p> <p>Aus Cp.Gebiet in Seinebucht zurückkehrendes U 665 meldet Versenkung eines Zerstörers von <i>und</i> 15 000 BRT in Gebiet EF 22.</p> <p>3 U-Boote sind aus Lorient zur Überführung nach Norwegen ausgelaufen.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurde in BA 9516 gegen Mitternacht amerik. Dampfer torpediert. Erfolg von U 154 kommt in Frage.</p> <p>Auf den Geleitzug im Nordmeer wurden außer Gruppe "Trutz" ein rückmarschierendes und 3 ausmarschierende Boote eingesetzt. Aus diesen 9 Booten ist nordstüdlaufender Vp.Streifen von AC 1525 bis 4252 gebildet. Auf dem Marsch zum Vp.Streifen wurden mehrfach Trägerflugzeuge gemeldet. Angesetzte Luftaufklärung mit 3 Bv 198 wurde mittags wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p>U 354 hat Zusammensetzung der Trägergruppe die 1700 Uhr in AB 9333 erfaßt wurde, mit 2 Flugzeugträgern, einem schweren Kreuzer, einem Zerstörer und 2 Bewachern auf südlichen Kursen gemeldet.</p> <p>Nach einem T 3 Fat auf Hilfsflugzeugträger wurde Detonation nach 21 Sekunden wahrgenommen. Ziel erhielt leichte Schlagseite nach Steuerbord. Detonationswolke wurde mitt-</p>

(262)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p>schiffs beobachtet. Nach einem Zaunkönig auf dasselbe Ziel wurde nach 5 bzw. 7 Minuten je eine Detonation gehorcht. Waboabwehr erfolgte nicht. 2330 Uhr sind feindliche Bewacher von Torpedierungsstelle nach Westen abgelaufen. An der Untergangsstelle selbst wurde riesiger Ölfleck, treibende leere Schlauchboote, viele treibende Kanister und andere Ausrüstungstücke gesichtet. BdU hält auf Grund dieser Meldung Versenkung eines Hilfsflugzeugträgers für sicher. Für Verlust eines Flugzeugträgers spricht auch Umstand, daß 2. Angriff auf "Tirpitz" nur mit erheblich geringerer ^{Luftangriff} Anzahl als erster Angriff durchgeführt worden ist.</p> <p>Für Gruppe "Trutz" ist neuer Vp. Streifen von AC 2546 bis 2785 befohlen.</p> <p>Bei Angriff auf U 965 vor Hammerfest sind außer gemeldeten Personalausfällen auch leichte Bootsbeschädigungen eingetreten. U 1193 ist aus Osteinsatz in Finnenbusen zurückgezogen und tritt zur 24. U-Flottille zurück.</p> <p>Aus dem Mittelmeer und Schwarzen Meer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In Westfrankreich ist am Tage nur geringer Einsatz von 2 Mot. Verbänden und Jabos, im südfranzösischen Raum Auftreten von 20 Aufklärern gemeldet.</p> <p>In Belgien/Nordfrankreich sind 80 Feindflugzeuge im Raum der Kanalküste mit Angriffen auf 6 Flugplätze in diesem Raum erfaßt.</p> <p>In der Nacht zum 23. standen 30 Feindflugzeuge</p>
(263)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	289
22.8.44		<p>über dem belgischen Raum ohne anzugreifen.</p> <p>Der eigene Einsatz umfaßte am Tage 395 Flugzeuge bei 4 Einsätzen zu Werfer- und Bordwaffenangriffen auf feindliche Brücken und Ansammlungen im Raum Mantes und Vernon.</p> <p>Im der Nacht zum 23. haben verschiedene eigene Kräfte feindliche Truppenansammlungen auf dem linken Seineufer und nordwestlich Mantes mit Bomben und Bordwaffen mit teilweiser Wirkungsbeobachtung angegriffen. 10 Ju 88 waren zur Überwachung der Fährstellen beiderseits Rouen eingesetzt. 30 He 111 führten Versorgungsaufgabe im Raum Bernay durch.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage wurden feindliche Einzelflugzeuge über Norddeutschland gemeldet. Etwa 500 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz flogen aus dem Süden in den Raum Preßburg und griffen mit 300 Flugzeugen Wien an. Die entstandenen Industrieschäden sind gering. Im Winterhafen wurde ein Tankschiff in Brand geworfen. Außerdem wurden 4 Fliegerhorste im Raum Wien ohne besonderen Erfolg angegriffen. 200 Feindflugzeuge flogen in das oberschlesische Industriegebiet weiter und griffen Heydebrek, Blechhammer und Odertal an. In Odertal wurde eine Anlage mittelschwer beschädigt.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 21. haben 150 4-mot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz aus dem Süden kommend Eisenbahnanlagen und Flugplätze Nisch angegriffen wo 10 eigener Flugzeuge zerstört wurden. 200 2-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz bekämpften im rückwärtigen italienischen Frontgebiet Verkehrsanlagen. Im gesamten Front-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.8.44</u>		<p>gebiet betätigten sich etwa 600 feindliche Jabos, Jäger und Aufklärer.</p> <p>In der Nacht zum 22. wurden die üblichen feindlichen Einsätze im griech.-italienischen Raum gemeldet.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 21. 1 269 eigene und 3 064 Feindeinsätze bei 12 Verlusten und 43 Abschüssen gemeldet.</p> <p>Luftflotte 4 führte mittags Lichtbilderkundung von Sewastopol durch. Es wurden 3 MLB, 9 bewaffnete Kleinfahrzeuge, 1 Schlepper, 1 Leichter und 75 Boote ausgemacht. Lage der Wracks war unverändert.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p>a) <u>Feindinvasion an franz. Südküste:</u></p> <p>Neue Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Gruppe West richtete abends an LNO Marseille erneut Ersuchen, umgehend Lage Marseille und alles über Toulon bekannt/zufunkten.</p> <p>b) <u>Bereich Gibraltar:</u></p> <p>Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>2. Bereich St.Mar.Kdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Gerät- und Sichtaufklärung standen gegen Mitternacht zum 22. 24 sm SSO-wärts St.Tropez starke Feindgeleite in Stärke von 40 - 50 bzw. 10 Schiffen. 28 sm südlich Toulon wurden 3 Schiffe und 42 sm</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	290
<p>22.8.44</p> <p>(264)</p>		<p>SO Tropez 2 vermutlich Zerstörer erfaßt.</p> <p>In der Nacht zum 22. wurden 3 Bootgruppen vermutlich abgesetzte Zerstörer und S-Bootssicherungen auf Linie St.Tropez - Calvi mit Gerät erfaßt. Gefechtsberührung erfolgt nicht.</p> <p>Eigene Nacht- und Frühaufklärung an der Nordwestküste Korsika im Ligurischen Meer und im Seegebiet nördlich Elba erbrachte keine neuen Erkenntnisse. Vn. standen südwestlich Livorno 3 kleine Kriegsfahrzeuge auf NW und südlich Livorno ein kleines Kriegsfahrzeug auf S-Kurs.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 21. wurden Le Napoule und Batterie Theoule bei Cannes von See her beschossen. Schäden sind nicht gemeldet. Tagsüber erfolgte außerdem Jaboangriff auf Nizza und San Remo ohne wesentlichen Erfolg. Bei durchgesetzten Jaboangriffen am 22. wurde in San Remo ein wahrscheinlicher Abschuß erzielt.</p> <p>Nach Meldung Dt.Mar.Kdo. Italien ist von der in Deutschland ausgebildeten Division San Marco der Armeeligurien eine Gruppe mit Waffen flüchtig geworden.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Ein Geleit aus 2 MAL, einem bewaffneten Mot. Segler und 2 J-Booten mit Sicherung mit 4 S-Booten hat in der Nacht zum 22. auf dem Marsch von Doli nach Coroula kehrtgemacht, da Gun-Boote und Korvetten geortet und gesichtet wurden.</p> <p>TA 20 mit 2 Siebelfähren ist abends aus Fiume zur Durchführung von Sperraufgaben ausgelaufen. 2 Siebelfähren haben ONO Venedig bei</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.8.44		<p>Cortellazzo mit Auslegen von KMA Sperren begonnen.</p> <p>Für die Nacht zum 23. ist Einsatz von 2 S-Booten von Pola aus gegen Ankona beabsichtigt.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 21. 2330 Uhr wurde ein feindliches U-Boot 30 sm NW Milos gemeldet. Gegen 2300 Uhr am 21. wurde Zente von 14 Feindflugzeugen mit 30 Bomben ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>Vor Hafen Rhodos wurde am 21. Vm. ein Räumerverfolg durch Küstenschutzboot erzielt.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung ist russischer Flottenchef wahrscheinlich auf Kreuzer "Krasny Krim" eingeschifft. Standort vermutlich im Bereich Gelendschik - Noworossisk. Mit 5 U-Booten an Westküste ist zu rechnen. U-Boot H wurde 40 sm SO Varna geortet.</p> <p>öst 0550 Uhr und 1020 Uhr wurden 10 sm südlich bzw. 15 sm südlich Konstanza je ein U-Bootsangriff auf ein Geleit von 2 R-Booten und 2 KT-Schiffen ohne Erfolg ausgeführt. Ein ostwärts Varna geortetes U-Boot wurde bekämpft.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vf wurde Hafen und Reede Konstanza von 6 - 7 Feindflugzeugen mit Brandbomben und Bordwaffen ohne wesentlichen Erfolg angegriffen.</p> <p>Auf dringenden Antrag Ob. Armeegruppe Dumitrescu waren 2 S-Boote in der Nacht zum 22. in Aufklärungstreifen bis Bugatz ohne Ergebnis eingesetzt. Auf Rückmarsch ist S.148 durch Minen- oder Torpedotreffer gesunken. Besatzung ist vollzählig gerettet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	291
22.8.44		<p>S 51 ist bei Auslaufen aus Sulina durch FW-Boot gerammt und beschädigt und hat zur Instandsetzung nach Konstanz verlegt.</p> <p>Jtal. U-Boot CB 3 hat Feindfahrt wegen Schäden in Öldruckleitung nicht angetreten und verlegt von Sulina nach Konstanz zur Reparatur. Bei Räumarbeiten ostwärts Konstanz wurde eine Mine geräumt.</p> <p><u>Donaulage:</u></p>	
(265)		<p>Zwischen km 743 und 747 wurden Minenabwürfe beobachtet. Eigene Luftwaffe nimmt keine Minen sondern Reservebrennstoffbehälter an, da es sich um russische Flugzeuge handelte. Durch Minentreffer wurden bei km 1092 3 Schleppkähne leicht beschädigt. Räumfolge sind nicht gemeldet.</p>	
(266)		<p>Gruppe Süd unterrichtet Skl. nachrichtlich von Weisung an Adm. Schwarzes Meer. Abschrift gem. 1. Skl. 26056/44 gkdos in KTB Teil C Heft XIV a2</p> <p>„ Feind hat Djeestr Liman und Djeestr Unterlauf überschritten und ist in weiterem Vordringen. Armeegruppe Dumitrescu beginnt befehlsgemäß Absetzbewegung am 22. abends in Verteidigungsstellung im Donau-Delta. Gruppe Süd hat Heeresgruppe Südukraine darauf hingewiesen, daß Verlauf dieser Verteidigungsstellung ostwärts Jalpug südlich Kilja-Arm Verbindung Donau - Schwarzes Meer unterbricht. Da in Kilja-Arm selbst nur stützpunktartige Verteidigung möglich ist, ist mit längerer Benutzbarkeit der Seedonau nicht zu rechnen. Strecke Westausgang Sulina-Kanals von Tulcea bis Jsaceca liegt im Bereich weittragender Feindartillerie und daher nur nachts passierbar.</p> <p>Vordringliche Aufgaben Adm. Schwarzes Meer</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2218.44		<p>zur Unterstützung des Heeres bestehen in Aufklärung und Sicherung des Seeflügels, in Deckung und Durchführung von Truppenabtransporten aus dem Raum nördlich und bei Jnbrejeni im engsten Benehmen mit Armee-gruppe Dumitrescu. Diese ist darauf hinzuweisen, daß Abtransport über See nur für Truppenteile vorzu-sehen ist, denen der Rückzug über die Donau oder auf dem Kilja-Arm stromaufwärts bereits abgeschnitten ist.</p> <p>Gesamter übriger verfügbarer Schiffsraum ist für Übersetztransporte bei Räumung von Kilja - Jsmail ggf. auch Valcov einzusetzen. Küstenverteidigung gegen Eindringen und Blockversuche in Donaumündungen sowie überholende Landungen südlich davon ist auf das Höchste zu aktivieren.</p> <p>Für die Transportaufgaben sind auch rumänische Zer-störer sowie möglichst auch rumänische S-Boote heranzuziehen. Artillerie Träger-Flottille steht im Zusammenwirken mit rumänischer Donauplottille im Nordteil des Deltas zur Verfügung und kann notfalls zum Durchbruch auf Kilja-Arm nach Westen eingesetzt werden.</p> <p>Befehlsführung Adm. Schwarzes Meer mit russ. Donau-Div. über VO zu regeln.</p> <p>Für Räumungsaufgabe sind energische Offiziere als Verladekommissare und Verkehrsregler an Übergangs-stellen einzusetzen, jeder Stelle möglichst kämpf-kräftige Einheiten zur artilleristischen Flakunter-stützung zuzuteilen. Hierfür steht Bordflak zur Verfü-gung.</p> <p>Später im Schwarzen Meer entbehrliche und für Donauverwendung ins Auge gefaßte Fahrzeuge sind so-weit Lage es gestattet, nach Beendigung des Übersetzens des Heeres stromaufwärts zurückzuziehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44		<p>Für den Fall der Zurückverlegung der Front n den St.Georg-Arm ist Räumung Sulinas vorzubereiten. Auflockerung soll sofort beginnen.</p> <p>Solange Transportbewegungen laufen, bleiben KT- und U-Jäger als Geleitfahrzeuge im Schwarzen Meer.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Lage Ostasien : =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
<p><i>Bohm</i></p>	<p>Chef Skl. <i>Jml</i></p>	<p>+ 1 Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i></p> <p>I/a I/b I/b(Kr) <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44	.II)	<p>Im Rahmen <u>Nordlage</u> gelangt Kurzbericht 1. Kampfgruppe über Luftangriffe auf "Tirpitz" am 22/8. zum Vortrag:</p> <p>a) <u>"Kurzbericht 1. Luftangriff 22.8.:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) 1249 Uhr - 1312 Uhr Tieffliegerangriff auf "Tirpitz", Zerstörer, "Neumark", "Nordmark", Über Anzahl Maschinen bisher noch kein klares Bild Typ Spitfire, Martlet, Barakuda. Hauptanflugrichtung Nord-Ost, später auch Südost. Angriffshöhe etwa 400 m. 2.) "Tirpitz" keine Schäden. 20 Mann Rauchgasvergiftung bei SA. 2 Bordflugzeuge in See-Flughafen Bukta durch Bordwaffenbeschuß gesunken. Zerstörer keine Schäden gemeldet. HKS "Neumark" 2 Verwundete, 1 Gefallener. Ein 3,7 cm Rohrkreplerer. Tanker "Jeverland" geringe Schäden durch Bordwaffenbeschuß, 3 Schwerverwundete, 4 Leichtverwundete. TS "Nordmark" trotz naher Bombeneinschläge keine Schäden, 2 Leichtverwundete. 3.) Auf "Tirpitz" Einsatz Waffen aller Kaliber im Sperr- bzw. Zielfeuer. Vernebelung im Kaafjord anfangs unzureichend, später ausreichend. 4.) Mehrere Abschüsse beobachtet. Bombenfehlwürfe in z.T. unmittelbarer Nähe "Tirpitz". 5.) Mun.-Verbräuche "Tirpitz": 62 - 38 cm, 363 - 15 cm, 20 % 10,5 cm, 5 % 3,7 cm, 17 % 2 cm 6.) Vorschläge zurückhaltende Veröffentlichung. Mißerfolg Angriff vom Feind wahrscheinlich nicht bemerkt."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 294
23.8.44		<p>b) <u>Kurzbericht 2. Luftangriff 22.8.</u> (Vorausmeldung durch FK-Spruch).</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) 1916 - 1927 Uhr Angriff auf "Tirpitz", Zerstörer, "Neumark", "Nordmark" von etwa 20 Trägerflugzeugen in 2 Wellen, Anflug hauptsächlich aus Süd bis Südost. Angriffshöhe 200 - 1000 m. 2.) Alle Einheiten der K-Gruppe keine Schäden. Zerst. 34 $\frac{1}{2}$ Leichtverletzter infolge 2 cm-Rohrkrepierer. "Tirpitz" Stb. 2,15 cm Rohrkrepierer. 3.) Auf "Tirpitz" Einsatz Waffen aller Kaliber in Sperr- bzw. Zielfeuer. Vernebelung anfangs unzureichend, später gut. 4.) 2 Abschüsse beobachtet. Bombenfehlwürfe in z.T. unmittelbarer Nähe "Tirpitz". 5.) Muni-Verbräuche "Tirpitz": 13 Schuß 38 cm, 124 Schuß 15 cm, 750 Schuß 10,5 cm, 1538 Schuß 3,7 cm, 15800 Schuß 2 cm. 6.) Vorschläge zurückhaltende Veröffentlichung, Mißerfolg Angriff vom Feind wahrscheinlich nicht bemerkt." <p>Im Nachgang meldet 1. K-Gruppe, daß durch "Tirpitz" Abschuß von 12 Flugzeugen einwandfrei beobachtet wurde und zwar bei 1. Angriff von 8 und bei 2ten von 4.</p> <p>Weiter meldet 65. Vpfl., daß am 22/1900 Uhr VP 6504 durch 9 Trägerflugzeuge mit Bomben und Bordwaffen angegriffen wurde und Schäden sowie Personalverluste erlitt. 4 Abschüsse wurden erzielt.</p> <p>Kmdt. VP 6504, nachr. 65. Vpfl., 2.KSV, Adm. Polarküste, MOK Norwegen erhält von Ob.d.M. Fs.: "Gut gemacht".</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.8.44.</u>	III)	<p><u>Aus Vortrag Westlage:</u> OKW / W.F.St. hat Absicht Lfl.Kdo. 3 zugestimmt, in Raum Bordeaux 3 ortsfeste Flakbatterien zur Verteidigung der Festungen La Rochelle, La Pallice sowie Gironde Nord und Süd zu belassen und 3 behelfsmäßige bewegliche Batterien zurückzuziehen.</p> <p>SkI hat bei OKW / W.F.St. gefordert, daß Bordeaux nicht vor 28/8. aufgegeben wird, da letzte Uboote werftseitig am 25/8. dort fertig werden sollen.</p> <p>Unterrichtung von Gruppe West ist mit Fs. 1/SkI I a 2554/44 Gkdos.Chefs. erfolgt.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>I a / 1/SkI:</u></p> <p>Für 8/9. ist der deutsch / engl. Verwundeten austausch in Göteborg geplant. Deutscherseits soll D. "Robert Ley" zur Abholung der ca. 3.500 Verwundeten eingesetzt werden, sofern Prüfung der Minengefährdung des großen Schiffes günstig ausfällt.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef 3/SkI:</u> Rede bulgarischen Außenministers stellt an sich noch keinen Bruch mit Deutschland dar, wie er erwartet wurde. Immerhin ist Lage tendenz eindeutig. Nach Meldung Gruppe Süd auf Grund V-Mannberichts findet Regierungsabsicht, Besetzung serbischen Gebietes aufzugeben, in bulgarischen Armeekreisen Widerspruch. Armee hält gewisse Frontverkürzung für zweckmäßig, beabsichtigt aber Schutz der Bahn nach Belgrad aufrechtzuerhalten.</p> <p>Nach einer von AP zitierten Mitteilung franz. Militärbehörden aus Hendaye begann am 22/8. abends dritte alliierte Landung in Frankreich im Raum von Bordeaux.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	295
23.8.44		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der Feind versuchte, auch am 22.8. die südl. der Seine stehenden Kräfte durch doppelseitige Umfassung einzudrücken. Während an der Westfront der 5.Pz.Armee die Absetzbewegung hinter den Touques-Abschnitt im wesentlichen gelungen ist, und der Feind nur bei Pont l'Eveque und Lisieux scharf nachdrängte, trat er an der Südfront des Brückenkopfes zwischen Risle und Eure zum Angriff mit 130 Panzern an, durchbrach die eigenen Sicherungen und kämpfte in den Abendstunden um die Übergänge des Iton-Abschnittes bei Conches und Eyreux. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet.</p> <p>Zwischen Eure und Seine mußte die vordere Linie ebenfalls einige km nach NW zurückgenommen werden. Dort finden Kämpfe in Gegand Chambray - Notre Dame de Lisle statt.</p> <p>Mit Weiterführung des konzentrischen Feindangriffes auf den Brückenkopf mit Schwerpunkt mittels längs der Seine ist zu rechnen.</p> <p>Zwischen Vernon und Meulan ging der Feind mit weiteren Kräften über. Es wurde eine Kampfgruppe gebildet, um am 23.8. früh durch Angriff die Lage im Seine-Bogen nordwestl. Mantes zu bereinigen.</p> <p>Gegen Groß-Paris fühlte der Feind nur mit Panzeraufklärung vor.</p> <p>Gegen 1.Armee trat der Feind mit 2 amerik. Korps zum Stoß nach Osten an. Er durchbrach die Sicherungen und stieß mit Aufklärung bis Melun durch. Um Montargis wird gekämpft.</p>	

(268)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p>Raids führte der Gegner über Sens bis südl. Romilly und 40 km westl. Troyes. Gegenmaßnahmen sind im Anlaufen.</p> <p>Mit Nachführen weiterer schneller Feindverbände zur Durchführung einer Umfassung entweder ostw. der Seine Richtung Paris oder zum Durchschneiden der Bewegung der Armeegruppe G. Richtung Dijon ist zu rechnen.</p> <p><u>Südfrankreich:</u></p> <p>Absetzbewegungen LXXXV. A.K. auf Sperrstellung Arles - Chaine des Alpines - Ayguieres - Orgon - Bonnieux Apt planmäßig. Aufklärungsabteilung 11. Pz.Div. zur Sicherung der Ostflanke der Armee mit Masse auf Nyons, mit Teilen auf Syllans angetreten.</p> <p>Feindangriff auf Toulon führte zu einem Einbruch.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Bei Armee Ligurien wurde gegenüber feindlichen Angriffen die eigene Truppe vom Siagne-Abschnitt nach La Bocca westl. Cannes zurückgenommen.</p> <p>Kampfgruppe 90. Pz.Gren.Div. erreichte trotz starken Feindwiderstandes und erheblicher Bewegungsschwierigkeiten durch Brückensprengungen Porte Fernato.</p> <p>An der Südfront keine nennenswerten Kampfhandlungen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Südukraine:</u></p> <p>An der bessarabischen Front hat sich die Lage erheblich zugespitzt. Aus dem Raum Tiraspol stieß</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 296
23.8.44		<p>der Feind bis in die Gegend von Paris und Leipzig. Westl. des Pruth erreichten feindl. Panzerspitzen Vastui. Gruppe General Kirchner wurde auf Roman zurückgedrückt. Westl. Tg. Frumos wurden in schweren Kämpfen Feindangriffe zum Stehen gebracht.</p> <p>Zwischen Dnjestr und Pruth wird 6. Armee nach Süden zurückgenommen, um ihre Einschließung zu vermeiden.</p> <p><u>Nordukraine:</u></p> <p>Südl. der Weichsel halten bei Radomysl die schweren Kämpfe an. Trotz erbitterter Gegenwehr konnte der Feind weiteres Gelände gewinnen.</p> <p>Nördl. Sandomir konnte in schwingvollem eigenem Angriff wichtiges Höhengelände genommen und eine Lücke geschlossen werden.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Feind trat mit 4 Schützendivisionen und zahlreichen Panzern aus dem Brückenkopf erneut zum Durchbruch an. Die Angriffe wurden im allgemeinen abgewiesen und 52 Panzer abgeschossen.</p> <p>Nordostw. Warschau setzte der Gegner seine Durchbruchversuche fort, die abgeschlagen wurden. Südwestl. Bialystock gelang dem Gegner mit Panzern und Schlachtfliegerunterstützung ein tiefer Einbruch. Die dort stehenden deutschen Kavallerieverbände bauten eine neue Sicherungslinie 10 km westl. der alten HKL notdürftig auf. Verstärkungen sind im Anmarsch.</p> <p>An der übrigen Front der H.Gr. Ruhe. Im Baltikum Umgruppierungen der eigenen Kräfte zur Fortsetzung des Angriffes.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Der Raum Tuckum wurde weiterhin vom Gegner gesäubert, die Front gefestigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.8.44</u>		<p>Im Raum Bauske verhielt sich der Gegner ruhig. Nördl. der Düna konnte in schwingvollen Angriffen Ergli wiedergenommen und der Russe auch ostw. davon weiter zurückgedrückt werden. 29 Panzer wurden abgeschossen.</p> <p>Südwestl. des Peipussees versuchte der Gegner, weiterhin nach Westen durchzubrechen. Trotz Heranführung neuer Kräfte und mehrfacher Wiederholung der Angriffe gelang ihm kein entscheidender Geländegewinn.</p> <p><u>Armeeabteilung Narwa:</u></p> <p>Der starke Druck des Feindes auf Dorpat hält an. Außer einem Einbruch wurden alle Angriffe abgewiesen.</p> <p>-----</p>
VII)		<p><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Aus mitgelesenem Funkspruchwechsel zwischen Admiral Atlantikküste und Seeko Bretagne ergibt sich, daß gegen Hafenoffizier Concarneau, K.Kapt. Otto, Verdacht der Fahnenflucht besteht und daß weitere Offiziere dem Gen.Kdo. XXV.A.K. vorgeführt werden.</p> <p>Ob.d.M. spricht Erwartung aus, daß Adm. Atlantikküste Wundstelle ausbrennen wird.</p> <p>b) Nach Bericht Kdos. der K-Verbände ist Versuch einer MK-Gruppe in Verbindung mit MEK 60, Schleusen Oistreham mit 2 Kommandolinsen und 2 hergerichteten Minen zu sprengen, mißlungen, da MinenBO m vor Ziel abgesackt sind.</p> <p>c) Entsprechend Ersuchen Skl hat Gruppe West BSW angewiesen, bei Vorschlag für Abgabe von Streitkräften als verbleibende Aufgaben zu berücksichtigen: Offenhalten Stützpunkte S-Boote und mögliche Anlaufhäfen Uboote. Verstärkte Hafensicherung nach See zu. Mit Verminungsaufgaben nicht mehr rechnen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	297
23.8.44		<p>BSW hat entsprechenden Vorschlag vorgelegt, der in der Hauptsache Abgabe von Einheiten der 18. und 15. Vpfl. sowie von U-Jägern vorsieht.</p>	
		<p>Sk1 schlägt folgende neue Zuteilung vor:</p>	
		<p>a) Zu MOK Ost M 155, M 256 für 1.Msfl., M 265 für 25.Msfl., ferner 15.Vpfl. sowie 6 MS-Boote (Fischdampfer), b) zu MOK Nord: 18. Vpfl., c) zu MOK Norwegen U-Jäger 1430, 1431, 1432, 1433.</p>	
(269)		<p>Diese letzte Zuweisung wird auf Antrag BSW widerrufen, der um Belassung dieser Einheiten zum Schutz kleinerer Fahrzeuge und LG-Träger gebeten hat. Entsprechende Weisung 1/Skl I op 26039/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft D.</p>	
		<p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p>	
		<p>BSW hat unter 10/8. eine Übersicht über die Kriegsbereitschaft der BSW-Fahrzeuge nach dem Stand vom 31/7. mit einer graphischen Darstellung über den Ausfall an Fahrzeugen im Monat Juli 1944 vorgelegt.</p>	
(270)		<p>Ausfertigung gem. 1/Skl 31881/44 geh. in KTB Teil B Heft V. Aus der Aufstellung ergibt sich, daß von einem Soll von 436 Fahrzeugen 131 = 30,5 % am Stichtage sich in Reparatur bzw. Werftliegezeit befunden haben.</p>	
		<p>d) OKW hat sich mit vorübergehender Auflockerung der Bereitschaft für "Fliegenpilz" einverstanden erklärt. Maßnahme war von Gruppe Süd schon durchgeführt.</p>	
		<p>e) Nach Lageunterrichtung seitens Adm. F.H.Qu. vom 22/8. werden Feindeinbrüche bei Tiraspol und Jassy auf völliges Versagen rumänischer Divisionen zurückgeführt. Einbruch bei Tiraspol ist von gefährlicher Tiefe und zwingt zu Frontrücknahme auf</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.8.44</u>		<p>Donau - Pruth-Stellung, wobei Brückenkopf im Donau - Pruth - Dreieck nach Möglichkeit gehalten werden soll. Mit Beherrschung unterer Donau durch Russen und damit der Flußverbindung mit Schwarzem Meer muß in absehbarer Zeit gerechnet werden. Heeresanforderung an Kriegsmarine auf Unterstützung bei Übergang über Donau und bei Verteidigung Donau-Abschnitts auf den Fluß ist zu erwarten. 1/Skl unterrichtet Gruppe Süd, nachrichtlich Admiral Schwarzes Meer entsprechend.</p> <p>Nach gleicher Information hat Führer sofortige Prüfung Donaudurchstichs zum Schwarzen Meer etwa in Höhe Konstanz an günstigster Stelle befohlen. Durchführung nur möglich, wenn Schleusenbauten nicht erforderlich sind. Mit Kanalbreite von 20 - 24 m ist zu rechnen. Einsatz gewaltiger Menge von Arbeitskräften könne in Rechnung gestellt werden.</p> <p>1/Skl hat Mitteilung unverzüglich an Adm. Qu zur weiteren Bearbeitung mit Mar.Rüst abgegeben. Skl Adm. Qu hat Gruppe Süd und Mar.Rüst unterrichtet und schnellstens um Hergabe von Unterlagen und Beurteilung gebeten. Mar.Rüst ist um Gutachten von Ministerialdirigent Eckhardt gebeten.</p> <p>Gruppe Süd meldet hierzu, daß Kanalprojekt Cernawoda - Konstanz von Rumänen seit Jahrzehnten geplant ist und vermessungstechnische Vorarbeiten bereits in Angriff genommen waren. Nach Ansicht Gruppe erfordert Höhenunterschied für auf ca. 50 km verkürzte Wasserstrecke Einschalten von Schleuse. Gruppe nimmt an, daß für Projekt Absichten vorliegen, die Gruppe nicht bekannt sind, aber trotz augenblicklicher und wahrscheinlicher Lageentwicklung Durchführung wünschenswert erscheinen lassen. Gruppe schlägt vor, mit rumänischer Vertretung in Berlin oder über deutsche Vertretungen in Rumänien</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>23.8.44</p> <p>(271)</p>		<p style="text-align: right;">298</p> <p>an rumänische Behörden heranzutreten.</p> <p>Fernschreibwechsel gemäß 1/Skl 2538/44 und 2546/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>f) Gruppe Süd meldet folgende Absichten für das Schwarze Meer im Hinblick auf Entwicklung der Lage in Bulgarien und Rumänien:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Im Schwarzen Meer verbleiben 1.Sfl., 30. U-Flottille, 3.Rfl, 3..A-Flottille sowie von 1. U-Jagdflottille alle KT-U-Jäger, von 1. L-Flottille 7 Minen-MFP, 2 Tank-MFP, 1 Werkstatt-MFP, 6 MFP für Transportaufgaben, von 2. KS-Fl. 9 KFK als Räumboote und U-Jäger und 4 RA-Boote. 2) Alle übrigen Fahrzeuge verlegen beginnend 22/8. abends sofort bzw. nach Herstellung der Fahrbereitschaft auf Seedonau. 3) Für den von Gruppe Süd befohlenen Einsatz von Offensivmitteln zum Flankenschutz und zur Bekämpfung von Feindseestreitkräften setzt Admiral Schwarzes Meer R-Boote und ATS entsprechend jeweiligen Frontverlauf nachts in VP-Streifen nördl. Sulina-Mündung ein. Gesamtführung Verbandes Chef 3.Rfl. Liegeplätze R-Boote 6 Stück 10 sm Donau-aufwärts, AT 4 Stück Sulina: <ol style="list-style-type: none"> aa) zur Flakverstärkung, bb) zum sofortigen Einsatz gegen fdl. Seestreitkräfte bei Landungsversuchen, cc) als artilleristischer Rückhalt für Sulina gegen steigende Partisanentätigkeit. 4) Auf Seedonau sofort einsatzbereit 18 MFP, von denen am 23/8. 1200 Uhr 10 in Ismail bereitstehen 3 weitere MFP in Zuführung von Konstanz. 4 weitere mit "Xanten" und Schiff 19 gehen 23/8. von Konstanz ab. 3 noch a.KB befindliche MFP werden 25/8. klar. Dazu kommen in nächsten Tagen noch 5 MFP und sämtliche aus Schwarzmeer in Seedonau laufende Kleinfahrzeuge. Außerdem für

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p>Transportaufgabe auf Seedonau Handelsschiffsraum: 8 Penichen, 1 Motorsegler 300 ts, 2 Pahlschiffe, 4 Schlepper, 3 Leichter für Transport von Werftgerät usw. von Galatz, "Kimburn" für Abtransport Marineverpflegungslager Galatz. Für Steuerung Übersetzaufgaben Sonderstab in Tulcea in Aufstellung. Leitung K.Kapt. Drechsler. Einschiffungsoffiziere in Ismail, Galatz, ggf. Kilia und Reni vorgesehen. Chefs 1. L-Flottille, 7. L-Flottille, 1. Ksfl. als Verbandsführer Transportverbände. Kmdr. Adm. Schwarzes Meer 23/8. 1400 Uhr zur Besprechung des Heeresgruppe Südukraine.</p>
(272)		<p>5) Außerdem sind noch in Donau-Delta eingesetzt: Rumänische Monitore und Kanonenboote. Rumän. S-Boote noch nicht einsatzbereit. Beschleunigung und anschließende Verlegung auf Donau bei Seestreitkräften gefordert und zugesagt. Einsatz ital. Uboote am 24/8., Einsatz ^{rumän.} ital. Zerstörer (z.Zt. 2 KB) vorgesehen.</p> <p>OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb.d.H., OKL Füstb. und Admiral F.H.Qu. werden entsprechend unterrichtet mit Bemerkungen, daß Stand 30. U-Flottille 5 Boote, davon 2 KB, 1.Sfl. 6 Boote, davon 2 KB, 3.Rfl. 14 Boote, davon 8 KB, 1. U-Jagd-Flottille (KT) 5 Einheiten, davon 2 KB, beträgt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII) Chef Skl vertritt Auffassung, daß Besatzung von Battr. Cecembre auf Kanalinseln zurückgezogen werden sollte, sobald alle Munition verschossen ist und eine Möglichkeit zur Fortsetzung des Kampfes nicht mehr besteht, um nach Möglichkeit der Gefangenschaft zu entgehen.</p> <p>Ob.d.M. möchte in Entschließung örtlicher Frontbefehlshaber nicht eingreifen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Lage Westraum:</u></p> <p>a) Nach Meldung Gruppe West stehen Feindspitzen westlich der Seine vor Elbeuf. Auflockerung der Dienststellen im Raum Rouen - Le Havre bis Somme-Mündung und Rückführung Personals, das für Kampfeinsatz nicht in Frage kommt, erfolgt im Einvernehmen mit Heeresdienststellen ostwärts Somme. BSW verlegt aus gleichem Gebiet Stäbe zurück, soweit für rückbleibende Aufgaben nicht mehr erforderlich.</p> <p>b) Entsprechend Entwicklung der Kriegslage schlägt Skl Adm.Qu IV bezüglich Geschützzuweisungen vor, die für Admiral Franz. Südküste vorgesehenen Geschütze der Gruppe Süd zur Verstärkung der adriatischen und ägäischen Küstenverteidigung zuzuteilen mit Weisung, die Geschütze vor- dringlich in Istrien und im Nordteil des ägäi- schen Küstengebietes einzusetzen, ferner die für Admiral Atlantikküste vorgesehenen 15 cm Batterien (aus Neulieferung für April bzw. August 1945) MOK Nord zuzuweisen anstelle ur- sprünglich vorgesehener 13,5 cm ital. Beute- geschütze. Eine 13,8 cm franz. Battr. wird Dt. Markdo. Italien im Raum Genua belassen.</p> <p>Ferner sollen die dem Admiral östliche Ostsee zugeteilten 15 - 10,5 cm Batterien aus Neufertigung von August 1944 bis Mai 1945 für anderweitige Aufstellung im Ostseeraum an deutscher Ostseeküste und im Bereich Dänemark dem MOK Ost belassen bleiben.</p> <p>1/Skl stimmt diesen Absichten zu.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.8.44</u>		<p>c) Ob.d.M. hat Chef 14.Rfl., nachrichtlich 2. Sich-Div. BSW und Mar.Gruppe West aus Anlaß des erfolgreichen Gefechtes am 21/8. früh bei Kap Antifer folgenden Funkspruch zugehen lassen:</p> <p>"Ausspreche Anerkennung Ihnen und Ihren tapferen Seeleuten für erfolgreichen Kampf. gez. Dönitz, Großadmiral."</p> <p>-----</p>
(273)		<p>II) <u>Betr. Östliche Ostsee:</u></p> <p>a) Übersicht über Minenlage im Finnenbusen zeigt, daß Bewegungsfreiheit großer Schiffe durch Minenlage doch erheblich eingeengt wird. Durch Einsatz fdl. Flugzeugminen besteht jetzt selbst in abgesuchten Gebieten mit mittleren Wassertiefen keine Minensicherheit mehr. Fahren hinter Minengeleit hemmt Beweglichkeit bei in diesem Raum zu erwartenden Luftangriffen. Skl weist MOK Ost darauf hin, daß Einsatz großer Schiffe im Finnenbusen nur in Fällen vertretbar ist, in denen ihre Auswirkung so entscheidend ist, daß auch großes Risiko in Kauf genommen werden muß. MOK Ost wird ersucht, die vorliegenden Planungen, zum Beispiel "Tanne Ost", nach diesem Gesichtspunkt zu überprüfen und Stellungnahme zu melden. MOK Ost soll ferner bestätigen, daß Flotte und 2. Kampfgruppe über Minenlagebeurteilung unterrichtet ist.</p>
(274)		<p>b) Mil.Att. Stockholm meldet unter 14/8., daß Gerichte, nach denen Schweden 40.000 Mann gegenüber den Aalands-Inseln mit erheblichem Tonnage-raum für eine etwaige Aktion auf Aaland zusammengezogen haben soll, unzutreffend sind. Entspr. Schreiben gem. 1/Skl I Nord 31669/44 geh. in KTB Teil C Heft III. MOK Ost ist unterrichtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 300
<u>23.8.44</u>	III)	<p>2230 Uhr wurde über Bukarester Rundfunk Manifest rumänischen Königs verlesen mit folgendem Inhalt:</p> <p>"Rumänische Regierung hat den von Rußland und den alliierten Nationen angebotenen Waffenstillstand angenommen. Eine neue Regierung ist gebildet, die den Auftrag hat, die Kriegshandlungen mit Rußland sofort einzustellen und den Kriegszustand mit den vereinigten Nationen zu beenden. Rumänien, empfanget mit Vertrauen die Armeen der vereinigten Nationen ! Die vereinigten Nationen haben die Unabhängigkeit Rumäniens und die Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten Rumäniens garantiert. Sie haben ferner die Ungerechtigkeiten des Wiener Schiedsspruches anerkannt. Wir Rumänen werden an der Seite der alliierten Nationen die Grenzen überschreiten und Nord-Siebenbürgen befreien. Die Diktatur hat ihr Ende gefunden ! Jeder, der sich diesen freien Entschlüssen der rumänischen Regierung widersetzt, ist ein Feind Rumäniens und muß bekämpft werden."</p> <p>Nach engl. Rundfunkmeldung ist eine neue Regierung der nationalen Union unter General Sanatescu gebildet. Der Bauernführer Maniu soll Mitglied des neuen Kabinetts sein.</p> <p>Mar. Verb. Stab Bukarest teilt auf Befragen fernmündlich mit, daß rumän. Truppen Befehl haben sollen, die in Rumänien stehenden deutschen Einheiten nicht anzugreifen.</p> <p>Dieser Verrat des rumänischen Bundesgenossen ist die offenbare Auswirkung des Zusammenbruchs der nordrumänischen Front. Unsere Gesamtkriegslage erfährt dadurch eine neue schwere Belastung. Der Schritt Rumäniens wird</p>

Tag Uhrzeit	Ort. Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p>voraussichtlich auch die Haltung Bulgariens beeinflussen. Was der Verlust der Ölzufuhr aus Rumänien bedeutet, liegt auf der Hand. Nach dem letzten Stand der Dinge wurden etwa 22 % des deutschen Gesamtverbrauchs aus diesem Lande aufgebracht.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 23/VIII. =====</p> <p>I. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 62 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurden im Länderraum der Seine-Bucht 3 Geleitzüge erfaßt.</p> <p>Vormittags wurde von Alderney 12 sm NW-lich Cherbourg lebhafter Geleitverkehr mit Nord- bzw. Südkurs beobachtet. Le Havre sichtete in 257° und 13 sm Entfernung mehrere Minendetonationen in Nähe fdl. MS-Verbandes.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>0211 Uhr führte 7.Vpfl. Gefecht mit Überlegenen fdl. Seestreitkräften im Seegebiet Brest. Weitere Meldung hierüber liegt noch nicht vor.</p> <p>Z 24 hat nach Royan verlegt.</p>

(275)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	302
23.8.44		<p data-bbox="322 237 769 263"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="322 280 490 306">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="361 320 963 374">Bei 18. Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="361 389 963 505">U 711 meldet 0730 Uhr in AC 2729 einen schweren Kreuzer oder Schlachtschiff und 8 Zerstörer "Churchill"-Klasse. Verband wurde angegriffen.</p> <p data-bbox="361 520 963 694">Geleitzug wurde 0725 Uhr in AB 1937 auf SO-Kurs festgestellt. Einzelheiten wurden nicht erfaßt. Starke Luftsicherung und Trägergruppe bei Geleit sind wahrscheinlich. Die von U 711 angegriffene Kriegsschiffsgruppe stand vor dem Geleitzug.</p> <p data-bbox="529 717 681 728">-----</p> <p data-bbox="322 751 515 777">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="361 791 979 936">Von Lfl 5 sind 3 Aufklärungen mit je 3 BV 138 geflogen, die nur Ortungen, aber keine Sichtungen einbrachten. 3 Flugzeuge sind dabei überfällig. Es ist daher nur noch Nachtaufklärung bei entsprechender Wetterlage beabsichtigt.</p> <p data-bbox="361 951 988 1244">1116 Uhr bis 1130 Uhr führten etwa 100 russ. Flugzeuge in mehreren Wellen Angriff auf Vardoe durch. E-Werk und Soldatenheim wurden zerstört. Etwa 50 Häuser gerieten in Brand. Ein Kutter ist gesunken. VP 6702 wurde beschädigt. Nach Vorausmeldung erzielte Luftwaffe etwa 20 Abschüsse. 1645 Uhr wurde Vardoe in 3 Wellen angegriffen und der Ort teilweise in Brand geworfen. 1726 Uhr griffen 70 - 80 Feindflugzeuge Flugplatz Svartnes ohne besonderen Erfolg an.</p> <p data-bbox="361 1259 967 1344">Der auf Grund Feindlage am 22/8. gesperrte Geleitverkehr zwischen Bodoe und Tromsø ist ab 0800 Uhr wieder freigegeben.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.8.44</u>		<p>0945 Uhr wurde NW-lich Loppa auf Grund von Ortung Ubootsalarm gegeben.</p> <p>1740 Uhr wurden vor Egersund in Nähe von 3 Geleitfahrzeugen nacheinander 6 Detonationen mit hoher Wassersäule ohne erkennbare Ursache beobachtet.</p> <p>Im Raum Floroe - Mandal wurden in der Nacht zum 23/8. 10 Einflüge gemeldet.</p> <p>OKW hat Abzug von 11 Heeresküstenbatterien aus norweg. Bereich zum Einsatz an Landfronten befohlen.</p> <p>Kmdt. Altafjord hat zusätzliche Gefechtsmeldung über Luftangriff vom 22/8. vorgelegt. Früh sind auf 2 Fährprähmen hohe Personalverluste durch Bordwaffenbeschuß und BAW eingetreten. Beide Prähme wurden auf Strand gesetzt. Auch Bordflugzeuge von "Tirpitz" wurden an Bojen zum Sinken gebracht. Flakbattr. Tangen erlitt starke Verluste durch Bordwaffenbeschuß Marineflak hat 14, ein Netzleger und ein Fährprahm je einen weiteren Abschuß angemeldet. Bei 2. Angriff hat Marineflak weitere 4 - 5 Abschüsse gemeldet. Abschrift s. Fs. 1000.</p> <p>Geleitet wurden 8 Schiffe nach Norden und 17 nach Süden.</p> <p>-----</p> <p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen am 22/8. 41 Kriegsfahrzeuge. Am 22/8. wurde an Westseite Kieperort ein Kanonenboot, am 23/8. frühmorgens in Narwa-Bucht 7 Boote auf Nordkurs gesichtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p data-bbox="308 237 484 261"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="332 278 562 303"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="332 320 909 406">Vor Aarhus wurden 2 Minen geräumt. In A0 7152 r.K. ist Fährdampfer "Loli" durch Minentreffer leicht beschädigt.</p> <p data-bbox="332 423 896 478">KMA-Aktion vor westjütischer Küste wird fortgesetzt.</p> <p data-bbox="513 502 666 517">-----</p> <p data-bbox="332 537 715 562"><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="332 579 951 819">0824 Uhr standen 14 Feindflugzeuge westl. Kieperort im Tiefflug auf Westkurs. 1027 Uhr griffen 15 Feindflugzeuge D. "Eschenburg" mit 600 ts Munition bei Steinort an. Ein Angreifer wurde durch Bordflak abgeschossen. Zahlreiche LT-Abwürfe gingen fehl. Mittags wurde das Schiff erneut von 10 Schlachtflugzeugen mit Jagdschutz angefliegen. Weitere Meldung fehlt.</p> <p data-bbox="332 836 964 891">Am 22/8. gemeldete Unterwasserortung NW-lich Menel hat sich als Fehlortung herausgestellt.</p> <p data-bbox="332 908 927 1056">Zum Minenräumdienst waren 33 Boote und 6 MS-Flugzeuge eingesetzt. Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Heeresgruppe Nord wurden am 22/8. nach Riga 2.994, nach Reval 224 ts Nachschub zugeführt.</p> <p data-bbox="513 1079 666 1094">-----</p> <p data-bbox="332 1114 643 1139"><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p data-bbox="332 1156 937 1242">Von eigenen Seestreitkräften liegen besondere Meldungen nicht vor. Nach Westen sind 13 Transporter und 2 Laz.Schiffe geleitet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.8.44</u>		<p>Im Rigabusen hat 13. L.Flottille am 22/8. 5 Landungen zwischen Ragaciems und Engurezur zur Erkundung der Feindbesetzung im Rücken der Kampf-front durchgeführt. Gegen festgestellte Feindkräfte ist in Zusammenarbeit mit deutscher Kampfgruppe Haack Angriff eingeleitet. Feind ist nach Feuer-eröffnung durch 13. L.-Flottille abgezogen.</p> <p>-----</p> <p>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Aus La Pallice und St. Nazaire ist ein Uboot nach Norwegen und 2 in den Kanal ausgelaufen.</p> <p>Mit dem Verlust von U 671 und 741 vermutlich im Seine-Raum muß nach Bekanntgabe von Gefangenen gerechnet werden.</p> <p>Lage im Seine-Raum ist z.Zt. ungeklärt. Letzte Erfahrungen haben verschärfte Abwehr ergeben. Ubootsverluste haben gegenüber Vormonat zugenommen. Daher erhält U 385 Angriffsraum in Plymouth-Bucht zugewiesen. Die beiden nächsten Boote werden im Bristol-Kanal eingesetzt.</p> <p>Im Nordmeer ist Geleitzugsbekämpfung durch äußerst starke Trägerluft und Catalina-Einsatz stark erschwert. U 711 hat 0739 Uhr in AC 2729 2er-Fächer auf schwere Einheit abgegeben und eine Detonation wahrgenommen. Durch Zaunkönig ist ein Zerstörer versenkt worden.</p> <p>Der Geleitzug wurde nach Rauchwolken um 1900 Uhr nochmals in AC 5113 gesichtet. Im übrigen wurde Geleitsprechverkehr gepeilt. FdU Norwegen beabsichtigt, Operation auf 72° Nord abzubrechen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p>Im Mittelmeer übernimmt Admiral Ägäis die Führung der Mittelmeer-Uboote.</p> <p>Bei Luftangriff auf Konstanza am 20/8., wo U 9 versenkt wurde, erhielt U 18 schwere, U 19 und 24 leichtere Beschädigungen.</p> <p>Aus dem Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am 23/8. sind in Belgien / Nordfrankreich 430 Feindflugzeuge eingeflogen, die Angriffe im Raum Lille, Amiens sowie gegen die TVZ im Raum Dieppe und andere Ziele durchführten.</p> <p>In Südwestfrankreich haben 440 Feindflugzeuge Geschützstellungen und Verkehrsziele mit Schwerpunkt im südlichen Rhonetal angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 24/8. haben etwa 50 Feindflugzeuge Fliegerhorst Venlo und eine Scheinanlage ohne besonderen Erfolg angegriffen.</p> <p>Am Tage haben 466 eigene Flugzeuge Werfer- und Bordwaffenangriffe in 4 Einsätzen im Raum Mantes und Vernon durchgeführt. Bei 2 Verlusten wurden 12 Abschüsse erzielt.</p> <p>In der Nacht zum 24/8. haben 62 eigene Flugzeuge Evreux mit beobachteter Wirkung angegriffen. 5 Flugzeuge gingen nach dem Angriff verloren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Gegen Mittag flogen starke Kampfverbände mit Jagdschutz von Süden in den Raum westl. Steinamanger ein. Angegriffen wurde Fliegerhorst Markersdorf, ferner Industrieziele im Raum südlich Wien und in den Vororten Wiens. 95 eigene Jäger waren eingesetzt, die nach bisherigen Meldungen 8 sichere Abschüsse erzielten. Weitere 8 Angreifer wurden durch Flak abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 24/8. haben 50 Mosquitos Köln angegriffen. 10 weitere Mosquitos haben einzelne Orte im rhein.westf.. Industriegebiet bekämpft.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im ital. Frontgebiet wurden 750 fdl. Jabos, Jäger und Aufklärer mit Angriff auf Verkehrsziele gemeldet. Schwerpunkt der Angriffe lag auf Verkehrsader Rimini - Mailand. Weitere 130 2-mot. Flugzeuge haben im Raum Pescara und in der ostwärtigen Po-Ebene Verkehrsziele angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 23/8. war die fdl. Aufklärungstätigkeit im griechischen Raum nur gering.</p> <p>Von 56 Feindflugzeugen, die im Balkanraum Banden versorgten, waren 18 aus Rußland eingeflogen.</p> <p>Eigene Luftstreitkräfte haben am 23/8. Aufklärung geflogen und dabei die Häfen Bari und Livorno mit Lichtbild erkundet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 22/8. 1077 eigene und 3.585 Feindeinsätze mit 12 Verlusten und 62 Abschüssen gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 305
23.8.44		<p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p>a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p> <p>Am 22/8. nachmittags wurde Landfront durch 1 fdl. Schlachtschiff und 1 schweren Kreuzer außerhalb Reichweite eigener Küstenbatterien beschossen.</p> <p>Mit Seeko. Franz. Riviera und Hako Marseille ist Funkverbindung wieder hergestellt. Marineküstenartl. und Marineflak hat Kämpfe an Landfront und gegen Terroristen in der Stadt erfolgreich unterstützt. Boote der 6.Sich.Flottille, soweit nicht auf Rhone eingesetzt, sind gesprengt. 1200 Mann sind in den Landkampf eingegliedert, davon 180 zur Verteidigung des Flottillenstützpunktes. Admiral Franz. Südküste befindet sich mit Stab seit 22/8. mittags in Valence.</p> <p><u>Zur Lage Toulon</u> meldet Kommandant des Verteidigungsbereiches 0157 Uhr:</p> <p>"a) 1048 Uhr 23.8. 1809 Uhr: 4/6/682 nach Beschuß von Seezielen auf Landziel angesetzt. Verbindung mit 1/627 abgerissen. Letzte Meldung 1625 Uhr. Weiterer Feindeinbruch ca. 2 km nördl. Sagard in Richtung SW, Stärke 2 Komp. mit einigen Panzern. Erbitte Unterrichtung allgemeiner Lage.</p> <p>b) 0537 Uhr 23.8. 0206 Uhr: Flakabt. 819 (Mar.Flak) hat am 22.8. 4 schwere Angriffe abgeschlagen, 10 Panzer und eine Fahrz.-Kolonne vernichtet. Erwähnung im Heeresbericht erbeten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.8.44		<p>c) 1106 Uhr 23.8. 0157 Uhr: Durchbruch gepanzerter Kräfte bei La Valetta nach Ostteil der Stadt. In der Stadt Aufstand, Kämpfe, Artl. Beschuß. Ausfälle mehrerer Land- und Küstenbattr. Mit Einzelgeschützen feuerbereit. Bisher etwa 800 Verwundete erfaßt. Halte weiter aus - Ruhfuß, Wiedemann.</p> <p>d) 1548 Uhr 23.8. 0407 Uhr: Versuche Führstb. in Nacht zum 23.8. nach Mardrior zu verlegen."</p> <p>Kommandant des Verteidigungsbereiches Marseille, Gen. Leutnant Schäfer, meldete am 22/8. 1945 Uhr:</p> <p>"Feind hat Aubagne genommen, stößt auf Straße Marseille zögernd vor. Im Raum Abbeli Überfall, Einbrüche in Landfront. Im Norden nur geringe Feindberührung. Stadt Marseille in Hand der Terroristen. Neue Regierung ausgerufen. Nachführung von Reserven, Munition und Verpflegung von Seefront in Landfront erschwert durch Terroristen, die die Straße beherrschen. Reguläre Truppen mit Terroristen durchmischt. Hafen 70 % zerstört."</p> <p>Am 23/8. 1030 Uhr meldete Befehlshaber Marseille, daß Gegner in Häusergewirr der nördlichen Vororte zwischen den Stützpunkten durchgesickert ist und mit einem mot. Regiment Stadtmitte erreicht hat. Weiteres Vordringen zum Hafen wird durch Zusammenfassung von Flak und Heeresküstenartl. bekämpft. Sämtliche verfügbaren Kräfte aus der Küstenfront von Marseille sind zum konzentrischen Vorgehen gegen Südteil der Stadt herausgezogen.</p> <p>Hako Marseille hat 0915 Uhr gemeldet, daß Zerstörung des Hafens am 22/8. 1500 Uhr beendet war. Gesamtbesichtigung ergab beispielhafte und restlose Schiffsverblockung und Verseuchung. Hafengewach-Kompanie war laufend bei Terroristenbekämpfung in der Stadt eingesetzt. 6. Sich. Flottille ist in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>23.3.44</p> <p>(278)</p>		<p style="text-align: right;">306</p> <p>Küstenfrontsicherung infanteristisch eingesetzt, wodurch ein Inf.Btl. verfügbar wurde. Eigene Verluste sind hoch. Es herrscht Mangel an schwerer Pak, Munition ist knapp, Verschuß bei kampfungewohnten Truppen zu hoch.</p> <p>Starke Terroristenansammlungen auf der Cannebierr sind durch Mar.Artl. und Hafenkomp. zerschlagen. Alle Anfahrtsstraßen zum Hafengebiet befinden sich in eigener Hand. Eine Bordflak-Kompanie und Mar.Feuerschutz-Kompanie sind im Außenring des Verteidigungsbereiches eingesetzt. Alle Verschlussachen sind vernichtet. FT MNO und 6.Sich.Flottille ist klar.</p> <p>b) <u>Gibraltar-Bereich:</u></p> <p>0830 Uhr sind 12 Frachter und 5 Agathe-Boote durch Gibraltar-Enge ostwärts durchgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung stand 1130 Uhr 150 sm OSO-wärts Malta ein Zerstörer auf 170°.</p> <p>In der Nacht zum 23/8. wurde Schiffsansammlung 10 sm südlich Toulon gesichtet. Ferner standen 4 Schiffe 15 sm SO-wärts Cannes und einzelne Schiffe im Seegebiet südlich vor St. Tropez bzw. SO-wärts Nizza. Außerdem wurden durch Fumo wie üblich die Sicherungsgruppen zum Teil innerhalb eigener Sperren SSO-wärts Tino erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 22/8. lag tagsüber schwerer Seebeschuß auf Cannes. Mar.Battr. Nizza ist nach Villa Franca verlegt.</p> <p>Von Spezia nach Genua laufendes MFP-Geleit wurde in Höhe Sestri Levante von Feindflugzeugen mit Raketen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.8.44</u>		<p>und Bomben angegriffen. Eine Kampffähre hat beschädigt Margherita angelaufen. Bei Tagesangriffen auf Küstenbatterien im Golf von Spezia sind Schäden nicht gemeldet worden.</p>
		<p>In der Nacht zum 22/8. war Bergung von RA 251 bei Antibes durch R-Boote wegen Wetterlage und Feindeinwirkung im Golf von Juan nicht möglich. Da Heer Räumung der Halbinsel Antibes für 22/8. abends befohlen hat, wurde RA 251 gesprengt. Fumo Antibes ist geräumt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p>a) <u>Adria:</u></p>
		<p>Feinauswertung der LB-Erkundung von Bari für 1525 Uhr ergab Belegung mit 2 Geleitbooten, 2 kleinen Kriegsfahrzeugen, 1 LSJ von anscheinend 4.000 BRT, 1 LCT von 3.000 BRT, 8 kleinen Landungsbooten, 110 Hilfslandungsbooten, 45 weiteren Booten, 1 T., 16 Frachtern u.a.</p>
		<p>In Livorno lagen gegen 2000 Uhr ein Frachter von 5.000 BRT, 2 Frachter von je 1.000 BRT und 3 kleinere Kriegsfahrzeuge. Nachmittags standen südlich Bari 2 Zerstörer auf Kurs Nord und nördl. Bari 3 S-Boote auf Kurs Ost.</p>
		<p>Signalposten Uljan meldete am 22/8. nachm. Passieren fdl. Landungsbootes von Norden nach Sali-Dugi und ein großes M-Boot vor der Küste von Dugi.</p>
		<p>Am 22/8. vorm. haben 6-2-mot. Feindflugzeuge Hafen und Stadt Makarska ohne Erfolg angegriffen. Nachmittags wurden durch Jabo-Angriff in der Bo di Levante-Mündung ein Schlepper und ein Leichter versenkt, ein weiterer Schlepper beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 307
<u>23.8.44</u>		<p>In der Nacht zum 23/8. fand Störangriff mit BAW auf Rimini statt.</p> <p>MS 41 und 75 haben in der Nacht zum 23/8. auf Reede Ancona ein fdl. Torpedoboot mit T 3 Schuß auf 900 m Entfernung torpediert. Wegen starker Scheinwerfer- und Abwehrtätigkeit wurden weitere Ziele sowie Sinken des Torpedobootes nicht beobachtet. 3 Explosionen und Rauchpilze sind wahrgenommen. Der Hafen wurde erst nach dem Angriff verdunkelt.</p> <p>In der gleichen Nacht haben TA 20 und 2 Siebelfähren Minenaufgabe "Karakul" bei Fiume planmäßig durchgeführt.</p> <p>Bei Cortellazzo sind 60 KMA ausgelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Bei Säuberungsunternehmen des Seekdt. Peloponnes wurde Hafen Jerax an Westküste beschossen. 6 Bandensegler sind versenkt. Damit sind bisher 13 Bandenboote an Land zerstört, 18 versenkt und 4 aufgebracht.</p> <p>Bei Angriff auf Zante wurden durch Küstenschutzboote 2 sichere und 1 wahrscheinlicher Abschluß gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden 1 - 2 Zerstörer im mittleren Schwarzen Meer und Uboot A etwa 50 sm ostw. Konstanza geortet.</p> <p>In der Nacht zum 23/8. hatten 2 U-Jäger vermutl. im weiteren Seegebiet Konstanza Gefechtsberührung mit 4 fdl. S-Booten und einem fdl. Uboot. 2 Torpedos wurden ausmanövriert. Ein fdl. S-Boot wurde durch Beschuß vernichtet. Die übrigen sind nebelnd auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.8.44</u>		<p>Ostkurs abgelaufen.</p> <p>1258 Uhr wurde Sulina von 18 Bombern unter Jagdschutz ohne Erfolg angegriffen.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe sind nicht gemeldet. Durch Minentreffer ist am 20/8. bei km 617 ein leerer Schleppkahn gesunken. Bei km 1353 und 1460 sind insgesamt 3 Räumefolge erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Admiral</i></p> <p>Chef Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>+ 1 Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>I a</i> <i>I b</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 308
<p>24.8.44</p> <p>(279)</p>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;">+ + +</p> <p>Am 24. und 25/8. findet in Befehlsstelle Koralle (unregelmäßige) Zusammenkunft der Oberbefehlshaber der Gruppenkommandos und MOK's, des Kmdr. Admiral Uboote, des Flottenchefs und Befh. Dt. Markdo. Italien statt. Besprechungen werden durch vertrauliche Unterrichtung seitens Ob.d.M. u.a. über Vorgänge des 20. Juli 1944 eingeleitet. Vortrag Chefs Skl ist in KTB Teil B Heft V abgelegt. OB Gruppe Süd war durch Chef des Stabes vertreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Vortrag Heereslage:</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Der Feind setzte am 23.8. seinen Angriff gegen die Südfront der 5.Pz.Armee zwischen Risle und Eure mit starken Panzerkräften im Raum von Evreux fort. Den zum Gegenangriff angesetzten eigenen Kräften gelang es, nach wechselvollen schweren Kämpfen die Angriffsspitzen des Feindes bei Neubourg aufzufangen. Teilkkräfte des Feindes stießen mit ihren Spitzen bis an die Straße Elbeuf - Louviers vor.</p> <p>Durch Absetzen in der Nacht auf die Linie Honfleur - Bernsay - Le Neubourg - Acquigny werden weitere Kräfte für Zuführung an den Südflügel der 5.Pz.Armée frei.</p> <p>Auf dem Nordufer der Seine gewann der eigene Gegenangriff nach Westen Boden, blieb aber dann im schweren feindlichen Artl.Feuere liegen. Umgruppierung im Gange. La Roche - Guyon wurde genommen und die Seineschleife südwestl. des Ortes gesäubert.</p> <p>An der Westfront der 5.Pz.Armee kam es nur zu Kampfhandlungen örtlicher Bedeutung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>Bei 1. Armee greift Feind bei Fontainbleau mit starken Kräften an und ging nordwestl. davon über die Seine. Gegenstoß mit Sturmgeschützen ist eingeleitet.</p> <p>Zwischen Sens und Troyes hat der Feind nicht weiter nach Osten vorgedrückt. Mit Fortsetzung seiner Angriffe ist jedoch zu rechnen. Eigene Kräfte kämpfen sich von Montargis auf Auxerre zurück.</p> <p>In Paris hat die Terroristenbewegung die ganze Stadt erfaßt. Örtlich aufflammender Widerstand wurde bisher blutig niedergeschlagen.</p> <p>Vor den Festungen der Bretagne Artl. Feuer und Spähtrupptätigkeit.</p> <p><u>Südfrankreich:</u></p> <p>Mit Toulon und Marseille keine Verbindung. Den eigenen Absetzbewegungen drängte Feind infolge der blutigen Verluste des Vortages nicht nach. Überholende Verfolgung nördl. der Durance bis Nyons durch Sperren und Einsatz 11. Pz.Div. verwehrt.</p> <p>Im Raum Montelimar erhebliche Kämpfe.</p> <p><u>Alpergebiet:</u></p> <p>Seit 17.8. schwere Kämpfe mit Terroristen in Ht. Savoie im Gange. Ennecy in Feindeshand. Luftaufklärung stellte fest, daß auf den Lazaretten neben roter Kreuzflagge die Trikolore gehißt wurde. Starke Bandentätigkeit im Raum Grenoble. Funkstelle der dortigen Division meldet nicht mehr. Eigene Aufklärungsflyer erhielten über Grenoble Feuer.</p> <p><u>Saone-Rhone-Tal:</u></p> <p>Bandentätigkeit an den Rhonestraßen südl. Lyon, Verkehr nördl. der Stadt reibungslos. Es ist beabsichtigt, mit 30.SS.Gren.Div. den Raum der Monts de Mocannes sowie den Raum Morez- Dole - Gray - Besancon - Pontarlier zu säubern.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 309
24.8.44		<p><u>Central-Massiv:</u></p> <p>Standorte Pulle und Brive anscheinend aufgerieben. Standort Limoges hat sich durchgeschlagen und kämpft sich nach Osten zurück.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Kampfgruppe 90.Pz.Gren.Div. hat nach örtl. hartem Kampf den Maddalena-Paß genommen. Nachziehen der Artl. infolge starker Straßenzerstörungen noch nicht möglich. Hochgebirgslehrbatl. hat vom Tendarpaß aus über Saumpfade vorstoßend St. Martino erreicht, dort starke Feindkräfte.</p> <p>An der Südfront nur örtl. Kampfhandlungen. Der Absetzbewegung zwischen Florenz und der adriatischen Küste folgte der Feind mit Späh- und Stoßtruppen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr. Südukraine:</u></p> <p>Aus dem Raum Tiraspol stieß der Feind nach Süden bis an die Lacul-Conduc-Bucht und umschloß damit das III.rum. Korps. Weiter westl. ist er im Vorgehen Richtung Galatz und auf den unteren Pruth. Aus dem Raum von Jassy stieß er ebenfalls weit nach Süden durch und steht mit Panzerspitzen bei Barlad.</p> <p>Nordflügel der 6. deutschen Armee hat Befehl, nach Südwesten durchzubrechen.</p> <p>Bei Roman stehen die deutschen Truppen in schweren Abwehrkämpfen und wurden auf das Westufer der Moldau zurückgenommen.</p> <p><u>H.Gr. Nordukraine:</u></p> <p>Südlich der Weichsel warf der russ. Vorstoß unsere Truppen weiter nach Südwesten zurück. Debica ging verloren.</p> <p>Im großen Weichselbrückenkopf Ruhe.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.8.44</u>		<p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Nach vorübergehender kurzer Entspannung durch die eigene Absetzbewegung ist die Schlacht zwischen Bug und Narew wieder zur vollen Stärke entbrannt. Tiefe Einbrüche haben hier bis zum Abend zu einer kritischen Entwicklung der Lage geführt. Auch nord-ostw. Warschau gelang es dem Feind, mit zusammengefaßten Kräften Einbrüche in unsere Abwehrfront zu erzielen.</p> <p>Bei 3. Pz.Armee ging nördl. Schirwindt eine Höhe auf ostpreußischem Gebiet verloren.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Im Baltikum mußte Schagarren geräumt werden. Südl. des Ortes griff der Gegner in die tiefe Flanke unserer Verbände mit 50 Panzern an. Er wurde zum Stehen gebracht und 29 Panzer abgeschossen.</p> <p>In Gegend Autz ist der eigene Angriff zum Durchstoß auf Mitau wieder aufgenommen worden.</p> <p>Im Raum nördl. der Düna ließ die feindliche Kampf-tätigkeit allmählich nach. Eigener Angriff bei Ergli war erfolgreich. Im Raum südl. des Peipus-See waren die Kämpfe wiederum besonders schwer. Während das XXXVIII. und II. Korps im allgemeinen alle Angriffe abweisen konnten, griff der Gegner mit etwa 4 Divisionen auf Dorpat an und warf die estnischen Truppen bis auf 7 km südl. der Stadt zurück. Damit ist westl. Dorpat eine Lücke von 20 km zum rechten Nachbar aufgerissen.</p> <p>Am Narwafluß keine Kampfhandlung von Bedeutung.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Im Vordergrund steht die durch den Abfall Rumäniens herbeigeführte Lage.</p> <p>Nach ausländischen Nachrichten gehört dem neugebildeten Kabinett in Bukarest auch der frühere liberale Führer Bratianu an. Das Kabinett setzt sich aus Mitgliedern von 4 Parteien zusammen und zwar aus Nationalliberalen, Angehörigen der Bauernpartei, Kommunisten und Sozialdemokraten.</p> <p><u>0122 Uhr</u> unterrichtet Gruppe Süd Skl von folgender Weisung an A.S.M.:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Nach rumänischem Radio anscheinend Staatsstreich mit Friedensangebot an Russen. Hintergrund anscheinend Anglo-amerikanische-russische Garantie für Bestand Rumäniens.2) Tatsächlich Machtlage in Rumänien sowie Auswirkungen noch nicht zu übersehen.3) Jedenfalls größte Aufmerksamkeit und höchste Alarmbereitschaft.4) Nach Meldung H.Gr. F russischer Durchbruch bis Galatz gelungen.5) Es muß mit allen Mitteln, soweit möglich, erreicht werden, weiteres Vordringen Gegner südl. Galatz sowie überholende Landungen und Eindringen Raum Konstanza zu verhindern.6) Fahrzeuge und Material dürfen keinesfalls in Feindeshand fallen. Hinweis auf Werft, Lager usw.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>7) Unter Kr melden, wie dort Lage beurteilt bzw. Stellung rum. Wehrmacht, insbesondere Marine zu Ereignissen."</p>
		<p><u>0215 Uhr</u> erläßt OKW / W.F.St. / Qu folgende Weisung: "Auf Grund Lageentwicklung Rumänien Führerbefehl an Heeresgruppe Südukraine. Vordringlicher Auftrag deutscher Kräfte Schutz Ölproduktion und Abtransport über Rohrleitung und Bahn nach Giurgiu mit Sicherung Weitertransport Donau sowie Mineralölabfuhr Eisenbahn über Kronstadt. Betriebsübernahme durch dt. Kräfte vorbereiten."</p>
		<p><u>0250 Uhr</u> meldet Mar.Verb.Stab Rumänien: "Neue rumänische Regierung unter Leitung Vertrauensmann Maniu gebildet. Kabinett links gerichtet. Marschall zurückgetreten. Friedensverhandlungen mit Rußland und Anglo-Amerikanern eingeleitet. Feindseite garantiert Rumänien Bestand, dazu Nord-Siebenbürgen. Manifest des Königs besagt weiterhin, sich Feindhandlungen gegen Deutsche zu enthalten. Tatsachen widersprechen letzterer Zusicherung durch versuchte Verhaftung eines Beamten im Offiziersrang "</p>
		<p><u>0255 Uhr</u> wird folgender Funkspruch von A.S.M. an Gruppe Süd und I/Skl aufgenommen: "Auf Grund Entwicklung Lage Rumäniens Alarmstufe I befohlen. Konstanz und andere Marinestützpunkte zur Zeit noch ruhig. Hafen Konstanz durch Rumänen gesperrt, Bataillone zur Hafenbesetzung im Anmarsch. Adm. Macellariu mitteilt, daß auf Befehl Bukarest Unterstellungsverhältnis unter ASM aufgehoben. Befh. rum. 9.I.D. (Dobrußscha und Küste) Befehl erteilt, Feindhandlungen gegen Deutsche zu enthalten. Lage im ganzen ungeklärt. Erbitten Weisung für Verhalten."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 311
<u>24.8.44</u>		<p><u>0300 Uhr</u> übermittelt OKW / W.F.St. op:</p> <p>"Der Führer hat zur Niederschlagung des Putsches in Rumänien zunächst angeordnet:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Alle in Rumänien befindlichen Kräfte der dt. Wehrmacht werden dem Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Südukraine unterstellt.2) Der Deutsche General beim Oberkdo. d. rum. Wehrmacht hat den Auftrag, den Putsch in Bukarest niederzuschlagen. Hierzu soll 5. Flak-Div. sich in Besitz von Bukarest setzen.3) Admiral Brinkmann, Admiral Schw. Meer, hat Auftrag, sich in Besitz von Konstanza zu setzen.4) OB Südost stellt Kräftegruppe aus 4. Rgt. Brandenburg, Pz.Späh-Kp. 468, 2./Stugesch.Brig. 201 im Raum Nisch - Belgrad bereit."<p>Skl übermittelt anschließend als Kr-Blitz an Gruppe Süd und A.S.M.:</p><p>"Führerbefehl: Adm. Schw. Meer hat sofort mit allen erdenklichen Mitteln Konstanza in Besitz zu nehmen und zu sichern. Hinter dieser Aufgabe hat auch Überführung Schiffsraumes auf Donau, wenn erforderlich, zurückzutreten."</p><p>Über die Befehlsregelung in Rumänien erläßt der Führer</p><p><u>0300 Uhr</u> folgenden Befehl:</p><p>"Der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Südukraine erhält die Befugnis, alle Kampfkräfte und Kampfmittel der Wehrmachtteile und der Waffen-SS, sowie die verfügbaren Kräfte der deutschen Gliederungen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.8.44</u>		<p>und Verbände außerhalb der Wehrmacht, der deutschen Partei- und zivilen Dienststellen und der übrigen Reichs- und Volksdeutschen zur Aufrechterhaltung der Ruhe, Sicherheit und Ordnung in Rumänien und zur Abwehr des sowjetrussischen Großangriffs einzusetzen."</p>
		<p>Nach Information seitens Adm. F.H.Qu. hat I a Kmdr. Gen. dt. Lw in Rumänien</p>
		<p><u>0415 Uhr</u> in Übereinstimmung mit dt. Gesandten fernmündlich an F.H.Qu. gemeldet:</p>
(281)		<p>"Es handelt sich nicht um einen Putsch einer Hofkamarilla, sondern um einen wohl vorbereiteten Staatsstreich von oben mit völliger Übereinstimmung mit Armee und Gesamtnation (?). Volk und Truppe durch Rundfunk unterrichtet. Schritt findet weitgehend Zustimmung. Gegen König und neue Regierung ist kein General für Gegenregierung zu finden, da alle bis zum Letzten königstreu. Umfangreiche Vorkehrungsmaßnahmen gegen alle deutschen Dienststellen und Truppen in Bukarest getroffen. Befehlsübermittlung ist unmöglich gemacht. - Auf Grund des Kräfteverhältnisses z.Zt. keine Aussicht auf militärischen und politischen Erfolg."</p>
		<p><u>0430 Uhr</u> Übermittelt Adm. F.H.Qu. an Ob.d.M., Chef Skl, Chefs 1. und 3/Skl:</p>
		<p>"1) Meldung 3/Skl über Vorgänge Rumänien bestätigt.</p>
		<p>2) Deutsche Dienststellen Bukarest z.Zt. abgeschnitten. 5. Luftwaffen-Feld-Div. hat Befehl, deutsche Dienststellen freizukämpfen.</p>


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>3) Führer gibt Befehl für Admiral Schwarzes Meer: "Sofortige Besetzung Hafen Konstanz und Umgebung durchführen."</p> <p>4) Generäloberst Friesner zum Wehrmacht-Befehlshaber Südost ernannt. Aufgabe: Zusammenfassung Kräfte aller drei Wehrmachtteile zur Liquidierung Aufgabe Rumänien.</p> <p>5) Führer hat an Reichsaußenminister Befehl gegeben zum Aufruf an rumänisches Volk in unserem Sinne. Einschaltung der rum. Eisernen Front." 1/Skl unterrichtet anschließend Gruppe Süd von Ziffer 4 und 5 vorstehenden Fs.</p> <p><u>0730 Uhr</u> erhält A.S.M. von Gruppe Süd folgende Weisung: "1) Mit allen Mitteln Eindringen Russen Konstanz und Benutzung Hafens verhindern. 2) Dabei auch gegen Rumänen alle Maßregeln treffen gegen Versuche, Erfüllung Aufgabe zu verhindern."</p> <p><u>1225 Uhr</u> teilt Adm. F.HQ fernmündlich mit, daß Kmdr. Gen. dt. Lw in Rumänien 0330 Uhr gemeldet hat: "Durchgeschlagen und zusammen mit SS-Brigadeführer Hoffmeyer Befehl in Ploesti übernommen." Gen.Oberst Friesner ist zum Wehrmachtsbefehlshaber ernannt. Bereich bisheriges Gebiet Heeresgruppe Südukraine zuzüglich Rumänien.</p> <p><u>1300 Uhr</u> meldet M.Att. folgende von OKW / W.F.St. A.G. erlassene Sprachregelung zur Lage Rumänien: "Entwicklung noch im Fluß und noch nicht übersehbar. Es ist offenbar, daß eine rumänische Clique unter Mitwirkung des Königs, wie seine Proklamation zeigt, mit dem Feind Verbindung aufgenommen und eine neue Regierung gebildet hat. Inzwischen ist nationale Gegenregierung gebildet worden. Weitere Gegenmaßnahmen militärischer Natur sind im Gange."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44	1720 Uhr	<p>übermittelt Adm. F.H.Qu. Lageunterrichtung, in der es bezüglich Rumäniens heißt:</p> <p>"Gruppe Gerstenberg (5. Flak-Division und zugeführte Kräfte) steht vor Bukarest. Sender Bukarest in eigener Hand. Eindringen in die Stadt erschwert durch Verminung aller Ausfahrtstraßen und Vorhandensein schwerer Waffen bei Rumänen. Bis Mittag dreimal deutscher Luftangriff auf Stadt mit guter Wirkung. Fernmündlich übermittelte Lagebeurteilung General Hansen wird nicht geteilt. Ungarn marschieren bei Klausenburg gegen Rumänen. Im deutsch-ungarischen Verhältnis anscheinend Entspannung."</p> <p>Ferner:</p> <p>"Führer weist in Lage auf Wichtigkeit Besetzung rumänischer Kriegsfahrzeuge, besonders Donau-Monitore, hin."</p> <p>l/Skl übermittelt letzteren Hinweis anschließend als KR-Fs. an Gruppe Süd und A.S.M., sowie Sonderbev. Donau mit Zusatz: "Durchführung mit allen Mitteln sicherstellen."</p>
	2315 Uhr	<p>erhält Gruppe Süd Weisung, sämtliche bisher vorgesehenen Lieferungen an rumänische Kriegsmarine, wie S-Boote, R-Boote, MFP usw. sofort abzustoppen.</p> <p>Übrige beteiligte Stellen werden von M Rü benachrichtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	II)	<p>1520 Uhr ergeht von OKW / W.F.St. folgende Weisung:</p> <p>"Nach hier eingegangenen Nachrichten muß in der Nacht vom 24/25.8. auch in Ungarn mit Versuch eines Staatsstreiches zur Abkehr vom Bündnis mit dem Reich gerechnet werden."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 313
<p>24.8.44</p> <p>(282)</p>		<p>Dt. Bev. Ungarn trifft sofort alle Maßnahmen, um jede Regung eines Aufstandes gegen die deutsche Besatzung niederzuschlagen. Hierzu sind vor allem in engster Verbindung mit dem Reichsbevollmächtigten und dem höheren SS- und Polizeiführer</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) die einsatzfähigen deutschen Kräfte, besonders die motor. Teile 8. SS-Kav.Div. sofort im Raum Budapest zusammenzuziehen, 2.) die deutschen Dienststellen in der Stadt Budapest in Kampfbereitschaft zu versetzen, 3.) die wichtigsten Verkehrsknotenpunkte im Lande zu besetzen, 4.) die Flugplätze zu sichern. <p>Genstb.d.H. trifft entsprechende Anordnungen für das ungarische Operationsgebiet."</p> <p>Übermittlung seitens l/Skl an Gruppe Süd, Sonderbev. Donau und Insp. Minenräumdienst Donau erfolgt mit Fs. KR-Blitz l/Skl I m 2568/44 Gkdos. Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Betr. Entwicklung in Bulgarien liegt zunächst Mitteilung Ausw.Amtes vom 22/8. an W.F.St. / A.G. Ausland vor. Daraus ist von Kabinett Bagrianoff in deutschem Sinne nichts mehr zu erwarten. Maßgeblich für ruckweise Verschlechterung der Stimmung in Regierung und Volk sei Entwicklung in Frankreich und Angst vor Landung in Dalmatien, die als Folge Churchill / Tito Konferenz unmittelbar erwartet werde. Deutsche Reaktion auf letzte Reden bulg. Ministerpräsidenten und Außenministers werde als Maßstab für deutsche Stärke gewertet. Von Ankara ausgehende Meldungen über alliiertes Ultimatum und angebliche Zustimmung bulg. Regierung zu Vergleich auf Vorkriegsbasis seien Zweckmeldungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>Nach Bericht R.S.H.A. von zuverlässigem V-Mann vom 21/8. besichtigte bulgarische Kommission mit Beamten der Sowjetgesandtschaft in Sofia deutsche Stützpunkte am Schwarzen Meer, um sich von Räumung zu überzeugen. Bulgarische Regierung habe zugesagt, zuständige deutsche Stellen bitten zu wollen, dt. Truppen aus Bulgarien abzuziehen. 1630 Uhr übermittelte OB SO an OKW / W.F.St.:</p>
(283)		<p>"Gen. Schneckenburger teilt aus Sofia mit, daß der Vertreter des Gesandten beim bulgarischen Außenminister gewesen ist und dieser ihm die offizielle Bitte der bulgarischen Regierung übermittelt habe, die deutsche Militärmission zurückzuziehen. Gleichzeitig hat er zugegeben, daß sich offiziell bulgarische Persönlichkeiten in der Türkei zu Verhandlungen befinden, die aber nach seiner Aussage nur zu einem Abschluß gebracht werden sollen, wenn ein Zusammenbruch in Rumänien erfolgt. Der deutsche Geschäftsträger hat das Ansinnen einer Zurückführung der deutschen Militärmission zurückgewiesen."</p> <p>-----</p>
		<p>IV) Skl unterrichtet MOK Ost, nachr. Flotte und 2. Kampfgruppe, daß die von OB MOK Ost mündlich beantragte Auflockerung der Bereitschaft "Prinz Eugen" und "Lützow" in der Form genehmigt ist, daß jeweils das eine Schiff zwölf-, das andere 6-stündige Bereitschaft hält.</p> <p>-----</p>
		<p>V) Bei Skl bestehen keine Bedenken, die in Bezug auf Treibstoffabtransport nach Spanien gegebene Ermächtigung an Sofindus und Bereichsbefehlshaber auch auf in Bordeaux lagernde für Ostasien bestimmte Ausfuhrwaren sowie auf nicht mehr für Kampfwertung einsetzbares Marineeigentum bzw. in Gewahrsam der Marine befindliches Material und Gerät auszudehnen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 314
24.8.44	VI)	<p>M.Att. Stockholm hat 22/8. gemeldet:</p> <p>"Chef Op.Abt. schwed. Marleitung teilt mit, daß er im Auftrag Chefs der Marine von folgendem Kenntnis gäbe: Schwed. Seestreitkräfte, die zur Aufklärung östlich von Gotland eingesetzt seien, hätten Anweisung erhalten, sich innerhalb Seegebietes zu halten, das nach Osten von Linie begrenzt sei, die auf Mitte zwischen Gotland und Festland verläuft. Mit Vorstoßen schwed. Kriegsfahrzeuge in baltisches Küstenvorfeld sei damit nicht mehr zu rechnen und er hoffe, daß bisheriges Irritationsmoment damit aus Welt geschaffen sei."</p> <p>OKW / W.F.St., Adm. F.H.Qu., MOK Ost und Ausw.Amt werden von l/Skl entsprechend unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>X ↓</p> <p>VII) Zu Hinweis von l/Skl bezügl. Abtransportfrage Ostland (vgl. KTB 21/8. Besonderes Ziffer I, b) meldet MOK Ost:</p> <p>"Im fraglichen Gebiet nur 2 leistungsfähige Häfen: Riga und Reval. Zweckmäßig Durchführung Abtransport auf beide Häfen abzustellen und diese als Brückenköpfe so stark wie möglich zu machen und zu halten, bis letzter Abtransport gesichert.</p> <p>Dieses scheint möglich - ist jedoch nach allen bisher vorliegenden Erfahrungen sehr unwahrscheinlich - wenn Heer nicht sorgfältig Räumung gesamten Gebietes und die entsprechenden Bewegungen auf beide Brückenköpfe abstellt und die den Abtransport bestimmenden Gegebenheiten (Kapazität der Häfen) vollkommen angleicht bzw. nach einem sorgfältig vorbereiteten Plan mit genügender Zeitreserve durchführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>Entwicklung Lage an Landfront jedoch schwer im voraus zu übersehen und für Planungen Kriegsmarine unsicherster Faktor. Auf jeden Fall am zweckmäßigsten, Rückbewegungen und Abtransport auf Riga <u>und</u> Reval abzustimmen, wobei Reval in erster Linie für Armeeabteilung Narwa in Frage kommt.</p>
(284)		<p>Halten Hochland im Verein mit Tütters nur möglich, falls "Tanne Ost" vor Beginn der Rückzugbewegungen durchgeführt und Hochland noch so versorgt bzw. bevorratet wird, daß ein nach unseren Begriffen ausreichender Verteidigungszustand erreicht wird. Durchführbarkeit wird in jedem Fall angezweifelt. Tütters ohne Hochland in unserem Besitz kein wesentliches Hindernis für Erweiterung Operationsgebietes russ. Seestreitkräfte.</p> <p>Je weiter Front rückwärts verlegt und Gegner sich vorschiebt, umso mehr sinkt Wert von Hochland und Tütters als Abriegelungspfeiler im inneren Finnernbusen. Gegner hat insbesondere in seiner Luftwaffe die Mittel, die Inseln niederzuhalten und sich jede operative Bewegungsfreiheit zu schaffen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(285)	VIII)	<p>Bezüglich Abgabe von Kräften des BSW an andere Bereiche wird auf Wunsch BSW richtig gestellt, daß 15. Vpfl. mit 4 U-Jägern und 18 KFK's bei BSW verbleibt. Von dieser Flottille werden nur 2 PA-Boote und 3 FD an MOK Ost abgegeben. Ferner erklärt sich Skl mit Unterstellungswechsel aller Boote am 1/9. einverstanden. Entsprechender Vorschlag BSW gem. 1/Skl I op 26268/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft d.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44	IX)	<p>Sk1 / S meldet nach Fs-Gespräch mit Einsatzstab Böhme folgende Lage:</p> <p>"1.) Biber-Flottille 261 mit 25 Geräten unter Befehl K.Kapt. Bartels auf Marsch von Tournay nach Fecamp. Absicht: Nacht 28/29.8. Ausladen der Geräte im Hafen. Nacht 29/30.8. Einsatz gegen Landungsstellen in Seine-Bucht. Rückkehr nach Le Havre. Nach Rücksprache mit Admiral Kanalküste Le Havre nur noch wenige Tage benutzbar.</p> <p>2.) Einsatz weiterer K-Mittel im Raume Fecamp - Le Havre - Seinebogen wahrscheinlich nicht mehr möglich, da Heer an Somme Sicherungslinie aufbaut und Küste Fecamp - Le Havre so gefährdet, daß Durchkommen unwahrscheinlich.</p> <p>3.) Marder-Flottille 364 Raum Amiens zusammengestellt. Da für Marder keine Einsatzmöglichkeiten mehr in Seinebucht, hat Flottille, um keine Zeit zu verlieren, Befehl erhalten, sofort nach Tournay zu verlegen, dort mit Kfz. und Bodenorganisation nach Genua zu verladen. Bei Festliegen in Italien Ausladen und Weitermarsch mit Kfz.</p> <p>4.) Vorschläge für weiteren Einsatz Molche, Hechte und restlicher Biber folgen."</p> <p>-----</p>
(286)	X)	<p>Niederschrift 1/Sk1 III a 26231/44 Gkdos. über Besprechung vom 21/8. bei Ob.d.M. betr. Raketenentwicklung der Kriegsmarine ist in KTB Teil B Heft V abgelegt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.8.44</u>	XI)	Bericht Gruppe Süd über Währungslage in Griechenland ist unter 1/Skl 26072/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft IX abgelegt. Weitere Behandlung liegt bei Adm. Qu bzw. Mar.Wehr. An sich ist es Sache des OB Südost, dieses brennende Problem bei OKW / W.F.St. zur Lösung zu bringen. -----
(287)		
	XII)	3/Skl berichtet über Umstellung im fäl. Konvoibewachungsdienst sowie Änderungen im Kriegs- und Handelsschiffsverkehr. Ausf. gem. 1/Skl 32037/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 a. -----
(288)		
		L a g e 24/VIII. =====
		I. L a g e W e s t r a u m . =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 19. Gruppe wurden 76 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Haupteinsatzgebiet zwischen Brest und Gironde.
		1 amerik. Einheit wurde 1638 Uhr in BF 1520 geortet. Funkaufklärung erfaßte 3 Geleitzüge im Landungsraum bezüglich Eintreffzeiten bei Boje N 1.
		Zu Feindlandemeldung bei St. Jean de Luz meldet LXIV.A.K., daß es sich anscheinend nur um Kommandotrups handelt, wo außer Banden nur einzelne abgesetzte Offiziere und kleinere Trups abgesprungen sind.
		In der Seine-Bucht wurden am 23/8. abends von Kap de la Heve aus auf 250 km in 226° in

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	316
24.8.44		<p>Strandnähe große Anzahl kleinerer Fahrzeuge in 250 - 260° Ansammlung von Transportern, dabei 6 große LST, beobachtet. In der Nacht zum 24/8. wurde in Kanalenge ein SW-Geleit festgestellt. Alderney beobachtete am 23/8. und 24/8. nördl. und nordwestlich Cherbourg Schiffsverkehr.</p> <p>Nach einer Meldung aus Attaché#kreisen in der Schweiz vom 9/8. sind für die Aufräumung und den Wiederaufbau des Hafens von Cherbourg 50.000 Mann Arbeitstruppen eingesetzt, für die besondere Sicherungsmaßnahmen gegen deutsche Luftangriffe getroffen sind. Es wurde seinerzeit erwartet, daß in etwa 6 - 7 Wochen Ausladungen großen Umfanges wieder aufgenommen werden können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 22/8. haben ein Kümo und ein Schlepper Materialtransporte zur Räumung von Concarneau nach Lorient durchgeführt.</p> <p>Am 23/8. haben BSW-Streitkräfte von Lorient nach St. Nazaire zur Außerdienststellung verlegt. Außer Dienst gestellt werden 8 M-Boote 35, 5 U-Jäger und 4 Boote der 40.Msfl. Nach Meldung BSW verbleiben in St. Nazaire 5 M-Boote 35 oder 40, in La Pallice 4 M-Boote (FD) und 2 V-Boote, in Royan 2 M-Boote 40. Leichterbestand auf alle 3 Häfen erfolgt nach Ermessen 4. Sich.Div. Dazu verbleiben die Sicherungsdivisionschefs sowie je ein Flottillenchef für St. Nazaire, La Pallice und Royan, sämtlich mit reduzierten Stäben. Alle übrigen Einheiten werden außer Dienst gestellt und ihre Besatzungen in die Bewegung des Heeres eingegliedert.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>Am 23/8. ist Kümose "Wittekind" SO-wärts La Pallice durch Minentreffer leicht beschädigt.</p> <p>Am 21/8. 2110 Uhr hat Battr. Le Verdon auf geortete Feindziele und am 24/8. 0712 Uhr Battr. "Holtzendorf" auf 2 gesichtete S-Boote gefeuert.</p> <p>T 24 hat von Bordeaux nach Royan verlegt.</p> <p>Vom 22/8. wird nachträglich gemeldet, daß Battr. Hourtin einen fdl. leichten Kreuzer und Zerstörer mit 15 Salven ohne Wirkungsbeobachtung beschossen hat. Ziele drehten unter Einnebeln ab.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p><u>Paris:</u></p> <p>Lage war am 24/8. früh unverändert. Verschiedentlich sind Straßenkämpfe sowie zahlreiche Barrikadenbauten in Innen- und Außenstadt gemeldet. Torpedoabtransport ist wegen mangelnden Transportraumes und aus Verkehrsschwierigkeiten noch nicht möglich.</p> <p><u>St. Malo:</u></p> <p>Cecembre lag am 23/8. ab 0800 Uhr unter schweren Beschuß, dem nachmittags Stuka-Angriff und Angriff im Tiefanflug folgten, die ihrerseits wieder von starkem Artl.Feuer abgelöst wurden. Funkverbindung ist nicht unterbrochen.</p> <p>In der Nacht zum 24/8. ist Versorgungsunternehmen von Jersey nach Cecembre mit 2 schnellen HS-Booten glatt durchgeführt. Stimmung der Battr. durchaus zuversichtlich. Peilboot "Fink" ist am 21/8. wahrscheinlich in schlechtem Wetter ohne Feindeinwirkung in Verlust geraten. FK 57 ist am 23/8. an Südküste Cecembre nach Feindbeschuß gesunken. Besatzung ist mit Geleit in Jersey eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	317
<u>24.8.44</u>	<u>Brest:</u>	<p>Am 23/8. lag fdl. Störungsfeuer auf den Batterien im ganzen Festungsgebiet. 1 - 10,5 cm Geschütz der Mar.Flak-Abt. 5/811 ist zerstört. Eigene Batterien bekämpften erfolgreich fdl. Gefechtsstand, Batterien und Granatwerferstellung, ferner Infanterie und Panzer im Norden und Nordosten der Front und SO-wärts Plougastel. Rückführung der Restbesatzung von Quessant ist beabsichtigt.</p>	
	<u>Lorient:</u>	<p>Am 23/8. lag verstärktes fdl. Artl.Feuer auf eigenen Sicherungslinien. Eigene Artl. beschoß erkannte Feindbatterien, Terroristengruppen und LKW-Ansammlungen. Ortschaft Etel ist feind-besetzt.</p>	
		<p>Im Bereich <u>St. Nazaire</u> führte der Feind Spähtruppunternehmen durch.</p>	
		<p>Marinekräfte aus Raum Bayonne, Biarritz und St. Jean de Luz sind abgezogen. Marinestützpunkt Bayonne umfaßt 4. Vpfl. mit insgesamt 1.653 Köpfen, ferner Flakschule 2.</p>	
		<p>Aus <u>La Pallice</u> und <u>La Rochelle</u> werden Zusammenrotten der Bevölkerung und Schießereien gemeldet.</p>	
		<p>In <u>Bordeaux</u> ist kleiner Munitionsbunker des Sperrwaffenkommandos, vermutlich infolge Unglücksfall, explodiert. Mit Terroristen wird gekämpft. Angriff wurde durch Artl.Einsatz auch der im Hafen liegenden Schiffe mit Erfolg niedergehalten. Pauillac, Roque de Thau und Croix D'Hins sind zerstört. Von 2. Sperrbrecherflottille sind 330 Mann in Küstenverteidigung eingegliedert. Arbeitswillige Italiener sind restlos, Ostlegionäre teilweise abgeschoben, letztere entwaffnet. Restverlegung von Jonzac ist durchgeführt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>Von Noirmoutier sind 230 Mann zum Festland überführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 23/8. sind gegen eigenes Kanalinselgeleit anlaufende Feindzerstörer und S-Boote von Battr. "Straßburg" und 5/1265 auf Jersey beschossen. Gegner sind nebelnd abgelaufen. Geleit ist planmäßig in St. Helier eingetroffen. In der Nacht zum 22/8. haben Boote der 38.Msfl. nördl. Le Havre 2 S-Bootsangriffe erfolgreich abgewehrt. In der Nacht zum 24/8. sind durch Jaboangriff auf Boote der 15.Vpil. Personalausfälle und geringe Schäden eingetreten.</p> <p>Am 23/8. haben Battr. Sangatte, Großer Kurfürst, St. Adress und HKB 4/1254 fdl. Schiffsziele beschossen, die zum Teil nebelnd abdrehten.</p> <p>15 cm Battr. und 7,5 cm Flakbattr. Vasaüy bei Honfleur sind auf Befehl 711.I.D. nicht gesprengt sondern nur unbrauchbar gemacht. Leichte Flak ist bei Abmarsch mitgeführt. Maßnahme erscheint unzureichend.</p> <p>Im Kanalgebiet waren 4 VP-Positionen besetzt. Für die Nacht zum 25/8. ist Torpedoeinsatz der S-Bootsflottillen in Seine-Bucht und westlich Beachy Head vorgesehen, ferner Verlegung von S 132 und 91 von Le Havre nach Boulogne.</p> <p>Nach Meldung Kdo. K-Verbände steht K-Flottille 261 auf Marsch von Tournay nach Pecamp. Einsatz in Seine-Bucht ist in der Nacht zum 30/8. geplant, anschließend Rückkehr nach Le Havre.</p> <p>K-Flottille 364 verlegt nach Amiens zur Herstellung der Gefechtsbereitschaft. Weiterer Einsatz von Le Havre ist nach örtlicher Erkundung nicht</p>

(289)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	318
24.8.44		<p>durchführbar. Damit entfällt Einsatz in Seine-Bucht. Einsatz im Südraum beabsichtigt.</p> <p>-----</p>	
(290)		<p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vormittags wurden ein- und rückfliegende Bomberverbände in allen Abschnitten der Deutschen Bucht außer Borkum durch Marineflak beschossen. Bei BAW in den Abschnitten ^{minde}Weserküsten und Cuxhaven sind an Marineanlagen Schäden nicht entstanden. In den Abschnitten vor der holländischen Küste wurden vormittags und mittags einzelne Feindflugzeuge durch Marineflak beschossen. 1115 Uhr wurde durch Jaboangriff ein Schlepper aus Geleit in den Zeeländischen Gewässern schwer beschädigt. Eine Schleuse wurde leicht beschädigt. 3 Fischerfahrzeuge sind gesunken, ein Motorboot beschädigt. Bei weiterem Angriff auf Boote der Rheinflottille SW-lich West-Schouwen mit Bomben und Bordwaffen wurden 2 Boote beschädigt.</p> <p>Weiter erfolgte Bombenangriff durch 40 - 50 Flugzeuge auf Fischereihafen Ymuiden. Hierbei sind AF 41 und VP 1401 versenkt. Ein HS-Boot geriet in Brand, ein weiteres ist beschädigt. Angriff galt vermutlich S-Bootsbunker. Hafenkommendantur und Bootswache Hako erlitten Beschädigungen.</p> <p>VP-Positionen waren planmäßig besetzt. Minensuch- tätigkeit und Geleitverkehr vollzogen sich ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p data-bbox="298 243 743 267"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="298 286 464 311">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="339 326 899 381">Bei 18. Gruppe wurden 28 Flugzeuge über nördl. Nordsee im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="339 397 964 665">0919 Uhr wurde engl. Einheit westl. Sognefjord ungenau geortet. Engl. Träger wurden mehrfach von Banak und Svanvik aus gepeilt. Nach letzten Peilungen stand ein Träger 1254 Uhr von Svanvik in 54° und 1229 Uhr von Banak in 77°, der 2. Träger 1304 Uhr von Svanvik in 53°. Die Träger waren durch Luftwaffe 0900 Uhr in AC 5960 und 1200 Uhr in AC 8330 auf Südkurs durch Peilung erfaßt.</p> <p data-bbox="339 680 940 773">Funkaufklärung beobachtete vom 22. - 24/8. starkes Anwachsen des russ. Funkverkehrs im Bereich der Karasee.</p> <p data-bbox="532 788 685 803">-----</p> <p data-bbox="304 822 495 847">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="343 859 1009 1342">1600 - 1637 Uhr erfolgte Luftangriff auf "Tirpitz" durch etwa 90 - 100 Feindflugzeuge vom Typ Spitfire, Martlet und Barracuda aus Höhe 200 - 2.000 m. "Tirpitz" wurde durch einen Blindgänger einer 220 kg starken Panzersprengbombe in Abteilung 15/16 getroffen, der das Panzerdeck durchschlug. Weiter erhielt das Schiff eine Sprengbombe auf Turm B, durch die Decke leicht eingeebeult wurde und Vierling auf Turm in Totalverlust geriet. Turm B ist bis auf E-Meßgerät klar. Personalverluste auf "Tirpitz" betragen 7 Gefallene, 1 Schwerverwundeten und 4 Leichtverwundete, außerdem 1 Werftarbeiter gefallen. Abwehr von "Tirpitz" wurde durch Einsatz aller Kaliber und Nebelinsatz durchgeführt. Vorwarnzeit von 13 Minuten reichte zum Herstellen vollen Verschlusszustandes aus.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 319
24.8.44		<p>Mehrere Abschüsse sind beobachtet. Genaues Ergebnis liegt noch nicht vor. Der erhebliche Munitionsverbrauch macht beschleunigten Nachschub von Flakmunition erforderlich, da bei weiteren Angriffen sonst Verschießen zu befürchten ist.</p> <p>Im Anschluß an den Angriff auf "Tirpitz" wurden nebelfreie Stellungen im Altafjord mit Bordwaffen und Bomben angegriffen. In Battr. Talvik sind 3 Geschütze ausgefallen, Munition durch Bomben getroffen und stärkere Verluste durch Bordwaffen eingetreten. An Kaafjordsperre wurde VP 6514 getroffen. Weiter wurden mehrere Batterien im Altafjord angegriffen. Marineflak meldet 15 - 20 Abschüsse.</p> <p>1948 Uhr griffen 6 Flugzeuge erneut im Altafjord an. Schäden und Ausfälle dieses Angriffs sind nicht gemeldet.</p> <p>0550 Uhr wurde Westgeleit ostw. Gamvik von fdl. Uboot angegriffen. D. "Dessau" (5.938 BRT) erhielt Torpedotreffer. Einbringen wird versucht.</p> <p>Geleitverkehr wurde nachmittags zwischen Tromsö und Porsangerfjord wegen Trägergefahr gesperrt.</p> <p>Am 23/8. wurden im Bereich Adm. Nordküste nördl. Lepsoey 6 Minen geräumt.</p> <p>Nach Norden wurden 15, nach Süden 29 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

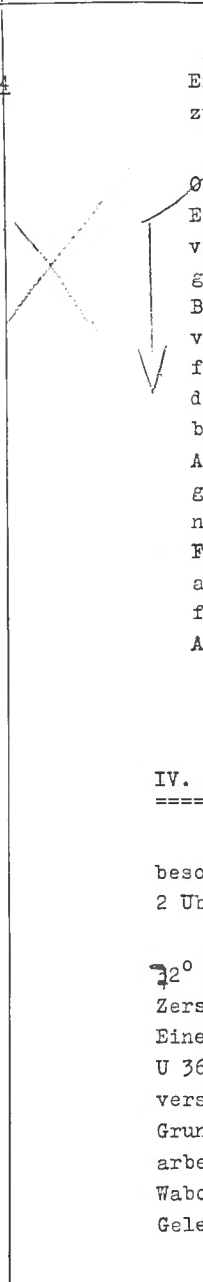
Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p data-bbox="277 246 790 284">III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p data-bbox="277 308 445 331">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="319 346 975 562">Besondere Erkenntnisse liegen vom 23. und 24/8. aus dem Finnenbusen nicht vor. Auch fdl. Lufttätigkeit im Gebiet Tüters und Reval war schwach. In der Narwa-Bucht standen nachmittags 20 Feindflugzeuge auf NW-Kurs. Bei Wrackstelle U 250 wurde eine Boje beobachtet. Taucherarbeiten wurden noch nicht festgestellt.</p> <p data-bbox="523 577 678 592">-----</p> <p data-bbox="277 616 476 639">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="319 654 554 677"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="319 693 963 777">Am 23/8. ist in Sperre K 2 ein Sperrstück mit 399 KMA südlich Bøvbjerg geworfen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="319 793 709 816"><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="319 831 975 1108">1115 Uhr flog fdl. Kampfverband aus etwa 50 Flugzeugen zum Angriff auf Kanal- und Schleusen-gebiet Kiel. 2 Bombenteppiche aus Spreng- und Brandbomben fielen zwischen Holtenuer und Levensauer-Hochbrücke beiderseits des Kanals. Bei Levensauer-Hochbrücke entstand Böschungsbrand. In Kiel sind Marineverpflegungsamt Wik und Marinekohlenlager Nordhafen, MNO Tannenberg und andere Anlagen und Unterkünfte betroffen.</p> <p data-bbox="319 1124 975 1239">1134 Uhr warf ein weiterer Kampfverband aus etwa 35 Flugzeugen Bomben im Erdölgebiet Heide und gegen Fliegerhorst Husum. Eine Liberator wurde NW-lich Kiel durch Mar.Flak abgeschossen.</p> <p data-bbox="319 1255 975 1378">Zum Minenräumdienst waren 25 Boote und 10 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Pommerschen Bucht wurden 2, in der Mecklenburger 3 und in der Kieler Bucht je 1 Mine geräumt.</p>

(291)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>Vor Libau haben T 1 und T 10 sich durch Zusammenstoß beschädigt.</p> <p>VP 303 wurde beim Alleinmarsch nach Libau in AO 5999 von 9 Feindflugzeugen mit Torpedos, Bomben und Bordwaffen ohne Erfolg angegriffen. 1736 Uhr wurde Geleit westl. Windau durch 4 2-mot. Flugzeuge und 2 Jäger ebenfalls mit Torpedos, Bomben und Bordwaffen ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>Nach Einflug einzelner Feindflugzeuge im Raum nördl. Memel besteht Minenverdacht.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Einsatz finnischer Räumflottille zum Freisuchen des Anmarschweges auf Position von U 250 ist aus Wettergründen verschoben.</p> <p>In der Nacht zum 24/8. war 1.Rfl. zur Feststellung russ. Sperre bei Kiuskaeri eingesetzt. AF-Gruppe Brüning bildete Flankensicherung zwischen Halli und Kiuskaeri. Einsatz wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p>T 23 und 28 sind aus Helsinki nach Keijfosaloe ausgelaufen.</p> <p>Geleite und Truppentransporte wurden planmäßig durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 23/8. nach Riga 194 ts Nachschub zugeführt. Tagesdurchschnitt bis 23/8. beträgt 3.922 ts.</p> <p>Auf dem Peipussee haben in der Nacht zum 22/8. 4 MAL, 2 ZPK und 2 V-Boote Sicherung und Feuerunterstützung für Heer auf Embach gebildet. Übrige Soldaten sind im Erdkampf in vorderster Stellung eingesetzt. 13 V-Boote sichern Wirz-See. Geplant ist Einsatz von 2 MAL zur Brückenkopfsicherung Praaga, 1 MAL zur Brücken- und Flankensicherung in Kavastu, 1 MAL zur Flankensicherung in Kastre zur</p>

(292)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>Erdunterstützung des Heeres und 2 ZPK in Haslava zur Flankensicherung für Stadtbedrohung Dorpat.</p> <p>MOK Ost übermittelt Beurteilung Adm. Östl. Ostsee zum Verlust der 3 Torpedoboote der 6.Tfl. Es wird Auflaufen auf Seeigel IX b angenommen und vermutet, daß Fahrt über den Grund nach Heruntergehen von 27 auf 12 sm unterschätzt wurde, so daß Boote bei Kursänderung bereits um 0,4 sm ostwärts versetzt waren. T 23 ist durch einen Glückszufall um das Nordende der Sperre nach Westen gedreht, T 22 westl. parallel zur Sperre laufend bei Rettungsaktion nach Osten hineingedreht. Annahme des Kommandanten T 23, daß S-Boote Angreifer gewesen seien, wird abgelehnt. T 23 hätte nach dem Unfall auf Narwa-Bewachung zulaufen und Flakschutz für zu erwartenden russ. Luftangriffe auf die Einheiten der Narwabewachung bei Durchführung der Rettungsaktion übernehmen sollen. Abschrift entspr. Stellungnahme s. Fs. 1300.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Aus Ubootsstützpunkten an Atlantikküste liegen besondere Meldungen nicht vor. Aus Bordeaux sind 2 Uboote mit Bestimmung Norwegen ausgelaufen.</p> <p>Im Nordmeer wurde Geleitzug von den Ubooten bis 32° Nord nicht mehr erfaßt. Verstärkte Luft- und Zerstörerabwehr haben die Boote unter Wasser gedrückt. Eine Suchgruppe aus 4 Zerstörern wurde 0300 Uhr von U 363 angegriffen. 2 Zerstörer wurden durch Zaunkönige versenkt. Ein 3. Zaunkönig auf 3. Zerstörer wurde Grundgänger, ein 4. auf 4. Zerstörer bei Bergungsarbeiten Fehlschuß, vermutlich durch detonierende Wabos. Nach Beendigung der Operation gegen den Geleitzug hat Gruppe "Trutz" sich unter Wasser</p>

(293)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>abgesetzt und marschiert über Geleitzugsweg zurück.</p> <p>Im Schwarzen Meer haben U 20 und U 23 Rückmarschbefehl erhalten.</p> <p>Aus dem Finnenbusen und Mittelmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Im belgisch / franz. Raum herrschte bei Tage mittelstarke Einflugtätigkeit mit Schwerpunkt im Raum der Erdfront. Über Luftangriff auf Ymuiden mit 50 Feindflugzeugen ist berichtet.</p> <p>In Südfrankreich wurden durch etwa 260 Feindflugzeuge Angriffe auf Geschützstellungen, Brücken und Nachschublager durchgeführt. 70 Jabos griffen im Mündungsgebiet der Rhone Geschützstellungen und Brücken an. Weitere starke Verbände streiften zwischen Rhone-Tal, Lion und Grenzgebiet Oberitalien ohne anzugreifen.</p> <p>In der Nacht zum 25/8. führten in Belgien / Nordfrankreich 15 Feindflugzeuge Bordwaffenangriffe im Raum Montdidier durch.</p> <p>82 eigene Flugzeuge waren am Tage zur Jabojagd und Artl.Fliegerbekämpfung im Frontgebiet eingesetzt. Alle Einsätze mußten wegen schlechten Wetters abgebrochen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Vormittag wurden in verschiedenen Teilen des Reichsgebietes Einzeleinflüge gemeldet.</p> <p>In den Mittagsstunden flogen 1500 4-mot. Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz in den mitteldeutschen</p>

(294)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.8.44</u>		<p>Raum zu Großangriffen auf Hydrierwerke, Industrieanlagen und Fliegerhorste. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 25/8. sind wesentliche Einflüge nicht erfolgt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 23/8. war die fdl. Aufklärungstätigkeit im Balkan- und griech. Raum rege. Im ital. rückwärtigen Frontgebiet waren etwa 560 Feindflugzeuge eingesetzt. Weitere Verbände griffen Verkehrsanlagen in der Po-Ebene an.</p> <p>In der Nacht zum 24/8. wurden im griech. / ital. Raum die üblichen Feindeinsätze festgestellt.</p> <p>Im Raum Fiume - Marburg / Drau wurden 2 Flugzeuge, vermutlich bei Absetzen von Agenten, erfaßt.</p> <p>Am 24/8. haben eigene Flugzeuge Aufklärungsaufgaben durchgeführt. Tarent und Brindisi wurden durch Lichtbild erkundet. Eigene Nachtaufklärung erfaßte im Gebiet zwischen Korsika und Südfrankreich 164 Schiffe mit Gerät, darunter 2 Geleitzüge von 70 und 50 Schiffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 23/8. 905 eigene und 3.750 Feindeinsätze mit 11 Verlusten und 85 Abschüssen gemeldet. Am 23/8. haben 40 Kampfflugzeuge aus Rußland kommend Braila mit Bomben angegriffen. 7 Kampfflugzeuge aus Rußland kommend haben Angriff auf Sulina durchgeführt.</p> <p>Über Luftangriff auf "Tirpitz" ist berichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>In der Nacht zum 25/8. sind 15 Flugzeuge im Skagerrak bzw. Südnorwegen im Kurlierverkehr bzw. zur Bandenversorgung beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p>a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p> <p>Nach Meldung MNO Toulon vom 23/8. 1945 Uhr hat Stützpunkt MNO Aufforderung zur Kampfeinstellung und Übergabe abgelehnt. Hako Toulon meldete 1720 Uhr. konzentrierten Angriff auf Hafen von allen Seiten im Laufen. Ungeheure Feindüberlegenheit an Waffen und Menschen. Keine Verbindung mit Seeko und Kdt. Verteidigungsbereichs Toulon Hafenanlage und Torpedobunker von Hako rechtzeitig atomisiert. Hafen selbst für lange Zeit unbrauchbar. Fort Maloquet wird mit einer 7,5 cm Kanone, einigen 3,5 und 2 cm Geschützen bis zur letzten Patrone und zum letzten Wassertropfen mit treuem Glauben an Deutschlands Zukunft gehalten.</p> <p>In Marseille hat nach Lagemeldung vom 23/8. 2030 Uhr der Kampf seinen Höhepunkt erreicht. Eine franz. Panzerdivision ist in die Stadt eingebrochen. Seit 1800 Uhr sind Luftlandetruppen hart NW-lich Marseille abgesetzt und stoßen gegen und entlang der Küste vor. Die nach hartem Kampf geschwächten eigenen Infanteriekräfte sind in 6 größeren Stützpunkten zusammengefaßt. Kämpfe werden gegen reguläre Truppen und organisierte Terroristen durchgeführt. Trotz Fehlens notwendiger Panzerabwehrwaffen und Munitionsmangel kämpft Truppe tapfer und wird von Küstenartl.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>unterstützt, die teilweise selbst im Nahkampf steht. Hafen ist gründlich zerstört, Aufforderung zum Waffenstillstand abgelehnt.</p> <p>Nach Meldung Befh. Marseille vom 24/8. 1030 Uhr beschießt fdl. Flottenverband aus einem Schlachtschiff mit 6 Zerstörern die Marseille vorgelagerten Inseln aus 50 km Entfernung. Die Battr. Bregantine erhielt mehrere Treffer im Gelände ohne Ausfälle.</p> <p>Battr. "Napoleon" hat am 24. früh Feindverband aus 9 Zerstörern und Torpedobooten mit deckenden Salven belegt.</p> <p>Am 24/8. 2110 Uhr meldete Hako Marseille, daß Feind überall in Stadt eingedrungen ist. Stützpunkte halten. Marinebatterien beschossen Straßenkreuzungen, Funkverbindung nur noch über AA lll. Bei Kriegsmarine bisher 20 Tote. Im Norden der Stadt Amerikaner. Schweizer Dampfer "Albula" und "Generoso" sind nicht ausgelaufen. Lagernde Restgüter für Schweiz sind beschlagnahmt.</p> <p>Deutscher Generalkonsul kriegsgefangen.</p> <p>Nach einer fdl. Rundfunkmeldung von 0831 Uhr erfolgte Einnahme von Marseille durch franz. Panzertruppen. Das normale Leben in der Stadt sei bereits wieder aufgenommen. In Toulon fänden noch Kämpfe mit fanatischen Deutschen in den Dockbezirken der Stadt statt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Gibraltar-Bereich:</u></p> <p>Am 23/8. mittags stand vermutlich GUS 49 in Stärke von 27 Frachtern, 7 T. mit einem Zerstörer und 11 Korvetten auf Westkurs vor Punta Carnero. Am 24/8. 0915 Uhr haben ein USA-Hilfskreuzer und eine Korvette die Gibraltar-Enge nach Westen passiert.</p> <p>-----</p>

(295)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Auf Livorno-Reede lagen am 23/8. 1940 Uhr 1 mittlerer und 2 kleine Frachter, sowie ein mittleres und 2 kleine Kriegsfahrzeuge.</p> <p>In der Nacht zum 24/8. wurde 22 sm SO-wärts Toulon Schiffsansammlung in unerkannter Zahl festgestellt, die vermutlich der Auflockerung der Anlandungsflotte diente. SO-wärts Nizza und zwischen Kap Corso und St. Tropez wurden vermutlich Zerstörer und S-Boote bei Sicherungsaufgabe festgestellt.</p> <p>In Maddalena lagen nach LB-Erkundung 0115 Uhr 1 Zerstörer, 1 Geleitboot, 7 kleine Kriegsfahrzeuge, 20 S-Boote und 8 Frachter.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Jaboangriff am 23/8. abends auf St. Remo wurde ein R- und ein RA-Boot ebenso Netzsperrle leicht beschädigt.</p> <p>Ein Sturmboot wurde bei Überlandtransport ostw. Imperia durch Jaboangriff schwer beschädigt.</p> <p>Luftangriffe auf Häfen Monaco, Beaulieu, Villa France und Nizza verursachten keine wesentlichen Schäden. Flakschutz Villa France ist durch motor. Bordflak verstärkt. Verminung Hafens Nizza ist für Nacht zum 25/8. vorgesehen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44	3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	<p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Sichtmeldung eines stärkeren Flottenverbandes am 23/8. 1500 Uhr vor Pola hat sich nicht bestätigt.</p> <p>Lichtbilderkundung von Tarent und Brindisi ergab keine neuen wesentlichen Erkenntnisse. Im Hafen Ancona lagen 0650 Uhr 2 Schiffe. Vor dem Hafen standen 2 mittlere Kriegsschiffe auf Südkurs. Belegung der Häfen Bari, Nizza und Komiza vermittelt keine neuen taktischen Aufschlüsse.</p> <p>Nach unbestätigter Heeresmeldung haben am 23/8. mehrere kleine Kriegsfahrzeuge in Höhe der eigenen HKL vor ital. Ostküste gestanden, die nach Beschuß abdrehten. Offenbar handelt es sich um Minensucher. Am 24/8. gegen 2030 Uhr hat Heeresküstenbattr. Primosten 3 fdl. S-Boote durch Beschuß zum Abdrehen nach Westen veranlaßt. Hafen Sovra auf Mljet wurde in der Nacht zum 23/8. erfolglos von Banden angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 23/8. abends hat G 102 vor Ostküste Istriens ein vermutlich fdl. S-Boot beschossen und verjagt.</p> <p>In der Nacht zum 24/8. ist Inselgebiet Galiola in Quanero-Kanal mit 2 HS-Booten und einem SA-Boot durchgekämmt.</p> <p>TA 20 und 2 SF sind am 24/8. abends aus Fiume zur Durchführung einer Minenaufgabe ausgelaufen. ONO-wärts Venedig sind durch 2 SF weitere 60 KMA ausgelegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.8.44		<p>Am 24. abends ist ein Geleit aus 2 Motorseglern und 2 J-Booten von Corcula nach Dubrovnik ausgelaufen.</p> <p>3.Sfl. führte mit 4 Booten von Dubrovnik aus Aufklärungsvorstoß durch Peljesac-Straße durch.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Im Bereich Athen ist Alarmstufe 1 befohlen, da für 24/8. von Kommunisten Generalstreik mit Waffendrohung gegen Griechen in deutschen Betrieben angekündigt ist.</p> <p>Ab 0110 Uhr hat Heeresgruppe E Alarmstufe 1 für gesamten SO-Raum wegen rumänischen Verrats befohlen.</p> <p>Zur Sühne für Entführung Hako Glossa ist Stadt Skiatos zerstört. 5 Segler sind vernichtet.</p> <p>Aus aufgefangenem Funkverkehr zwischen Adm. Ägäis und MVO Heeresgruppe F ergibt sich Lagebeurteilung Admiral Ägäis von 0800 Uhr. Danach bedeutet Abfall Rumäniens und unsichere Haltung Bulgariens in kürzester Frist Ausfall jeglicher Nachschubverbindung aus der Heimat. Hinzu kommt möglicherweise weitere Großlandung im adriatischen Raum mit dem Ziel, Verbindung mit den Russen herzustellen und gemeinsamen Angriff auf Reichsgrenze durchzuführen. Admiral Ägäis erwartet größere Kampfhandlungen im eigenen Bereich außer gesteigerter Bändentätigkeit und starken Kommando-Unternehmungen zunächst nicht, da Isolierung Griechenlands im Sinne des Gegners liegt und Entscheidung an anderer Stelle fällt. Nach Auffassung Adm. Ägäis ist Zeitpunkt gekommen, zu prüfen, ob bei Lageentwicklung noch weitere Inselversorgung in Ägäis vertretbar ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.8.44</u>		<p>MVO Heeresgruppe F hat hierauf geantwortet, daß Inselversorgung normal weiterläuft, bis OB Heeresgruppe F und E von Vortrag aus F.H.Qu. etwa am 25/8. zurückgekehrt ist.</p> <p>Zervas-Banden haben loyale Haltung gegenüber deutscher Wehrmacht unter alliierterm Druck endgültig aufgegeben. Heeresgruppe E beabsichtigt, zur Bekämpfung etwa 1700 Mann mit Gerät auf dem Wasserweg vom Peloponnes nach Prevesa zu überführen. Admiral Ägäis unterrichtet Skl nachrichtlich von Absicht betr. Durchführung dieser Maßnahme durch Zusammenziehung von Transportraum in den Häfen Patras und Missolonghi. Unternehmen, das als vor- dringlich bezeichnet wird, erhält marineseitig Decknamen "Tunfisch" und wird durch Seekdt. West- griechenland gesteuert.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Admiral Schwarzes Meer meldet Lage Konstanza bis 24. mittags ruhig. Hafensperrung durch Rumänen 0700 Uhr aufgehoben. Personenverkehr sowie Aus- und Einlaufen von Schiffen unbehindert. Eigene Batterien und Dienststellengebäude in Konstanza sind in vollen Verteidigungszustand versetzt. Inbesitznahme der Stadt ist aus Kräftemangel nicht möglich.</p> <p>Mar.Verb.Stab Bukarest hat Funkstelle ausgeschaltet. Aus Bukarest selbst liegen Meldungen nicht vor. Eigene Truppen sind in Ausfallstraßen aus Bukarest auf Verminungen und schwere rumän. Waffen gestoßen. Ölgebiet Ploesti ist von eigenen Truppen besetzt.</p> <p>Bericht über <u>Donaulage</u> ist nicht eingegangen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.8.44</u> <i>Aden</i> <i>[Signature]</i>		VII. Lage Ostasien. =====
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.
		Chef Skl. <i>[Signature]</i>
		+ I/Skl. <i>[Signature]</i>
		I/a <i>[Signature]</i> I/b <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>von Paris bis zum Palais Luxembourg vor. In der Stadt sind überall heftige Kämpfe mit feindlichen Truppen und Terroristen im Gange. Zahlreiche Brände werden gemeldet. Eigene Kräfte westl. Paris werden am Laufe der Nacht hinter die Seine zurückgenommen. Diese soll unter Einsatz des letzten Mannes verteidigt werden. Herankommende Verstärkungen haben den Auftrag, sich in der Nacht von Osten her in das Stadtinnere einzukämpfen. Außerdem werden im Norden und Osten der Stadt die Ausfallstraßen gesperrt.</p> <p>In der Seineschleife westl. Melun bildete der Gegner einen Brückenkopf, heftige Kämpfe sind im Gange.</p> <p>Im Raum von Sens verhält sich der Gegner ruhig.</p> <p>An den Festungsfronten der Bretagne Artl- und Spähtruppstätigkeit.</p> <p>An der Loire ruhiges Verhalten des Feindes.</p> <p>Bei Toulon hat der Feind mit starker Panzer- und Luftwaffenunterstützung den inneren Sperrgürtel durchbrochen und ist in die Stadt eingedrungen. Auch in Marseille konnte der Feind im Zusammenwirken mit Luftlandetruppen in die Stadt eindringen. Harte Kämpfe dauern an.</p> <p>Starker Feind hat, durch das unübersichtliche Gebirge ostw. der Rhone vorgehend, die Höhen Montelimar besetzt und sperrt die dortige Hauptstraße. Eigene Truppen sind zur Öffnung der Enge bei Montelimar angesetzt.</p> <p>Weiterer Feind im Vorgehen von Grenoble nach Norden. Amerikanische Mot-Kräfte haben die Schweizer-grenze am Genfer See erreicht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	327
25.8.44		<p><u>Italienische Front:</u></p> <p><u>Armee Ligurien:</u></p> <p>Nach nunmehr endgültiger Meldung scheint eine deutsche Regimentsgruppe südl. Grenoble nach Osten abgedrängt oder wegen Mangel an Panzerabwehrwaffen aufgerieben zu sein. Aufklärung von Genevre nach Westen zur Feststellung des Verbleibes dieser Gruppe ist angesetzt. Zur Sperrung des Isere-Tales ist eine stärkere Kampfgruppe auf Montmelian angesetzt.</p> <p>Kampfgruppe 90.Pz.Gren.Div. stieß über Maddalena nach Westen vor und steht mit Anfängen in den ehem. franz. Befestigungsanlagen.</p> <p>148. Res.Div. hat sich unter Zurücknahme ihres gesamten Gerätes hinter den Le Loup-Abschnitt abgesetzt und wird in der Nacht 24/25. hinter den Car-Abschnitt zurückgenommen. Feind drängte stark nach, konnte jedoch abgewiesen werden.</p> <p><u>Südfront:</u></p> <p>Im Bereich beider Armeen war nur Aufklärungs- und Erkundungstätigkeit, bei stärkerem feindl. Art.Störungsfeuer als an den Vortagen.</p> <p>Abtr. 5. Geb.Div. wurde wiederum durch Tag und Nacht laufende Angriffe der feindl. Luftwaffe weiterhin verzögert.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Südukraine:</u></p> <p>Masse der rumän. Verbände verläßt ihre Stellungen und befindet sich teils in geregelter Ordnung, teils stark aufgelöst im Abmarsch nach Süden.</p> <p>III. rum. Korps geht bei Chila über die Donau über. Im Nachstoß haben russische Panzerverbände diesen Ort genommen, desgl. Ismail. Über den Verbleib der 9. deutschen Inf.Div. ist nichts bekannt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.8.44</u>		<p>Die zwischen Tiraspol und dem Pruth befindlichen 4 deutschen Korps kämpfen sich nach Südwesten zurück. Feind hat sich dieser Bewegung am Pruth vorgelegt und sperrt die Übergänge bei Falziu Tg, Leova und nordostw. Husi.</p> <p>Westl. Husi steht Korpsgruppe Mieth im Kampf. Feind stieß bis Banlad durch.</p> <p>Aus Roman vorstoßend gewann der Russe das Gelände bei Bacau und überschritt dort die goldene Bistritz. Aus dem Gebiet Roman kämpfen sich die deutschen Truppen nach Südwesten auf die Karpathen zurück.</p> <p>Südl. Radautz eröffneten die Rumänen auf die 3.Geb.Div. Feindseligkeiten.</p> <p><u>Nordukraine:</u></p> <p>Zwischen Karpathen und der Weichsel dauern im Raum nordostw. Tarnow die schweren Kämpfe an. Durch Einsatz der 24. Pz.Div. und 1 Sturmgeschützbrigade wurden tiefere Einbrüche bereinigt und teilweise der Gegner über die alte HKL zurückgeworfen. Die Kämpfe dauern noch an.</p> <p>Feind scheint hier einen größeren operativen Durchbruch Richtung Neusandez - Krakau zu beabsichtigen.</p> <p>In dem großen Weichselbrückenkopf verlief der Tag ruhig. Ostw. Opatow gewann eigener Angriff nach Brechen zähen Feindwiderstandes Boden. Starke fdl. Gegenangriffe haben dort eingesetzt.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Zwischen Bug und Narew dehnte der Feind seine Angriffe nach Süden bis in Gegend von Brok am Bug aus. Er erzielte mehrere tiefe Einbrüche beim XXIII.A.K. in Richtung Ostrow und beim Kav.Korps. Unter Einsatz der verfügbaren Reserven gelang es bisher, die feindl. Angriffsspitzen aufzufangen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 328
25.8.44		<p>Südl. der Memel führte der Gegner nur Aufklärungsanstöße. Im Raum Schagarren wurden stärkere Feindangriffe abgewehrt.</p> <p>Im Raum Autz gewann der eigene Panzerangriff gegen zunächst harten Feindwiderstand Autz und Raum nördl. Bene.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Der eigene Angriff westl. Mitau kam gegenüber wachsendem Feindwiderstand am Berze-Abchnitt zum Stehen. Die Divisionen schloßen in der erreichten Linie auf.</p> <p>Nördl. der Düna schlug der eigene Angriff in Richtung Südostspitze des Sees südostw. Ergli nicht durch.</p> <p>Westl. Oppendorf wurde in schweren Kämpfen ein feindl. Batl. vernichtet und weitere Feindteile durch Gegenangriff abgeschnitten. Weiter nördl. wurden zahlreiche Feindangriffe abgewiesen.</p> <p><u>Armeeabt. Narwa:</u></p> <p>Gegen die nur dünn und z. gr. Teil mit estnischen Truppen besetzte Südfrent führte der Feind mit neuen Verbänden und zahlreichen Panzern starke Angriffe. Es gelang ihm, westl. Dorpat durchzubrechen und das Nordufer des Embach bei Kärevere zu erreichen. Gegenangriffe sind eingeleitet. Südl. Dorpat erzielte der Feind einen weiteren Einbruch.</p> <p>Der aus dem Raum des Wirz-Sees in den Rücken und die Flanke des Feindes angesetzte Angriff des Panzerverbandes General Graf Strachwitz gewann nach hartem Kampf Tamsa, mußte aber nördl. davon eingestellt werden.</p> <p>An der Narwa-Front verlief der Tag ohne besondere Kampfhandlungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Balkanlage:</u></p> <p>1) Nach Meldung von Gruppe Süd hat bulgarischer Außenminister am 24/8. deutscher Gesandtschaft den Wunsch bulgarischer Regierung nach Abzug deutscher Truppen aus Bulgarien übermittelt. Eine Frist ist nicht gesetzt.</p> <p>2) Aus <u>Rumänien</u> übermittelt R.S.H.A. Bericht Kdos. dortigen Meldegebietes über Zusammensetzung neuen Kabinetts, das in Bukarest anscheinend Herr der Lage ist. In Siebenbürgen steht Wehrmacht hinter neuer Regierung. Mancherorts hat sich Lage zwischen deutscher und rumänischer Wehrmacht zugespitzt auf Grund ultimativer Forderung an deutsche Truppen, Land zu verlassen. Verbindung mit dt. Dienststellen in Bukarest ist nicht möglich, ebenso Durchkommen in Richtung Kronstadt - Bukarest oder Kronstadt - Ungarn - Moldau, da Grenzen durch rumänisches Militär und bewaffnete Zivilisten besetzt sind.</p> <p><u>0043 Uhr</u> übermittelt Gruppe Süd Lagemeldung von Mitternacht:</p> <p>"1) Bei Besprechung mit General Jonascu und Adm. Macellariu starke Beunruhigung über Verletzung in Waffenstillstandsbedingungen festgelegter Demarkationslinie durch Russen festgestellt. J und M. hoffen, daß Klärung Lage in Bukarest bald in dem Sinne erfolgt, daß neue Zusammenarbeit mit Deutschen möglich.</p> <p>2) Nach verschiedenen Mittellungen Bukarest heute durch deutsche Bomber angegriffen. Starke Beschädigungen und Brände an</p>

(297)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		an Regierungsgebäuden. Darunter Königs- palast.
(298)		<p>3) Hier hat Heer Befehl für Vorbereitung Ab- transport gegeben, aber diesen nur in eini- gen Fällen in geringem Umfange durchgeführt. Hier nicht bekannt, ob Abtransport zu Gunsten Gerstenberg-Aktion erfolgte oder ob es sich um kleine Restabteilungen handelt.</p> <p>4) Lage in Konstanz ruhig. Geringfügige Rei- bungen in persönlicher Besprechung mit maß- gebenden Stellen ohne Schwierigkeiten be- reinigt."</p>
(299)		<p>Entsprechende Meldung des Admiral Schwarzes Meer an Gruppe Süd ist bei Skl mitgelesen. Ab- schrift gemäß l/Skl 26322/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>Nach einer späteren Meldung des Adm. Schwarzes Meer an Gruppe Süd, die 0445 Uhr mit- gelesen wurde, haben Russen entgegen bekannt gewordener Waffenstillstandsbedingungen den Kilia-Arm nach Süden überschritten und standen am 24. nachm. 12 km nördl. Sulina in weiterem Vorgehen. Rumänen haben daraufhin Aufgabe von Sulina befohlen einschließlich Südufer und damit Abbau der Batterien einschließlich des Flakschutzes. Deutsche 7,5 cm Beutebattr. liegt vollkommen isoliert und ist ohne Infanterieschutz nicht zu halten. A.S.M. hat Abholung der Mann- schaft unter Mitnahme der Funkgeräte und Hand- feuerwaffen sowie der 2 cm Geschütze und Munition sowie Zerstörung der 7,5 cm Geschütze befohlen, da Ausfall der Battr. wegen der südlich vorge- lagerten Sümpfe die Gefahr für die Dobrutscha nicht vergrößert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>Da A.S.M. am 24. abends gemeldet hat, daß die befohlene Inbesitznahme von Konstanza wegen Kräftermangels nicht möglich ist, hat der Führer befohlen, daß die Inbesitznahme der rumänischen Seestreitkräfte einschl. der Donaumonitore mit allen Mitteln sichergestellt wird.</p> <p>SkI erteilt an A.S.M. und Gruppe Süd Weisung, entsprechende Maßnahmen zu treffen und zu melden. Weiter erhalten A.S.M. und Gruppe Süd Befehl, Konstanza mit vorhandenen See- und Landstreitkräften gegen Russen und Rumänen bis zum Letzten zu verteidigen. Weitere vordringliche Aufgabe für A.S.M. ist Kampf gegen russ. Donauübergang.</p> <p>Die Weisungen l/Skl 2573/44 Gkdos. Chefs bzw. l/Skl I a 26327/44 Gkdos. befinden sich in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>Mit Uhrzeitgruppe 0400 Uhr ist folgendes Fs. des OKW / W.F.St. op (H), das an den Chef der deutschen Militärmission Bulgarien und die Führungsstäbe der 3 Wehrmachtteile gerichtet ist, eingegangen:</p> <p>"1.) Vorgänge in Bukarest haben gezeigt, daß Masse der dortigen deutschen Einheiten und Dienststellen der Lage nicht gewachsen war.</p> <p>Neben der schleunigen Durchführung des Befehls, daß deutsche militärische und zivile Einheiten und Dienststellen durch zusammengefaßte Unterbringung, zweckmäßigen Ausbau und straffe Sicherung der Unterkünfte vor Überraschung jeder Art gesichert werden, ist es besonders wichtig, rege Aufklärungstätigkeit durch zuverlässige V-Leute in die Bevölkerung hineinzutreiben. Chef der</p>

(300)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p style="text-align: right;">330</p> <p>deutschen Militärmission Bulgarien ist verantwortlich, daß die hierfür erforderlichen Maßnahmen ohne Rücksicht auf hierdurch entstehende persönliche Nachteile ab sofort durchgeführt werden.</p> <p>Der Chef der Militärmission erhält die Befehle, alle Kampfkräfte und Kampfmittel der Wehrmachtteile und der Waffen-SS sowie die verfügbaren Kräfte der deutschen Gliederungen und Verbände außerhalb der Wehrmacht, der deutschen Partei- und zivilen Dienststellen und der übrigen Reichs- und Volksdeutschen erforderlichenfalls zur Aufrechterhaltung der Ruhe, Sicherheit und Ordnung in Bulgarien und zur Abwehr etwaiger gegen die deutsche Wehrmacht gerichteter Maßnahmen einzusetzen.</p> <p>2.) Alle Alarmeinheiten müssen klare Befehle haben, welche Maßnahmen sie im Falle eines Bruchs der Bündnistreue Bulgariens durchzuführen haben (z.B. Versammlung in größeren Garnisonen, Sicherung von Verkehrsknotenpunkten, Versorgungslagern oder Flugplätzen).</p> <p>Um zu verhindern, daß von Deutschland gelieferte Panzerkampfwagen und Sturmgeschütze der Bulgaren gegen deutsche Soldaten eingesetzt werden, sind besondere Maßnahmen vorgesehen. Besprechung von Einzelheiten wird sich Oberleutnant von Knesebeck vom Generalinspekteur der Panzertruppen in den nächsten Tagen bei Chef deutscher Militärmission melden. Darüberhinaus ist für den Fall eines unvorhergesehenen frühen Umschwungs der Bulgaren die Sicherstellung der bulgarischen Panzer- und Sturmgeschütze vorzubereiten, um dadurch wenigstens einen Teil des wertvollen Gerätes in eigene Hand zurückzubringen.</p> <p>Chef der deutschen Militärmission Bulgarien meldet baldmöglichst getroffene Maßnahmen."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>1/Skl hat Auszug an Gruppe Süd wie folgt weitergeleitet:</p> <p>"1.) Vorgänge Bukarest gezeigt, daß dt. Dienststellen Lage nicht gewachsen waren. Deshalb in Bulgarien sofort zusammengefaßte Unterbringung dt. militärischer und ziviler Dienststellen, straffe Sicherung vor Überraschung jeder Art erforderlich. Aufklärungstätigkeit durch V-Leute und Bevölkerung. Chef dt. Militärmission Bulgarien für Durchführung Maßnahmen ohne Rücksicht auf persönliche Nachteile ab sofort verantwortlich. Erhält dazu Befugnisse, alle Kampfkräfte und Kampfmittel aller Wehrmachtteile sowie verfügbare Kräfte dt. Gliederungen und Verbände außerhalb Wehrmacht, dt. Partei- und ziviler Dienststellen und übriger Reichs- und Volksdeutscher erforderlichenfalls zur Aufrechterhaltung Sicherheit und Ordnung in Bulgarien einzusetzen.</p> <p>2.) Alle Alarmeinheiten müssen klare Befehle haben (z.B. Versammlung in Garnisonen, Sicherung Verkehrsknotenpunkte, Versorgungslager). Zur Sicherung von Deutschland gelieferter Panzerwagen und Sturmgeschütze besondere Maßnahmen durch Gen.Insp. d. Pz.Truppen vorgesehen."</p> <p><u>1145 Uhr</u> Übermittelt A I Gruppe Süd Funkspruch des A.S.M. von 1000 Uhr, daß Russe bei Tulcea Donau überschritten hat und mit Spitzen in Babadag steht.</p> <p><u>1220 Uhr</u> Übermittelt Admiral F.H.Qu. fernmündlich aus Lage-meldung Gen.d.Lw. Gerstenberg an OKW:</p> <p>"Lage Bukarest sehr ernst. Eigene Kräfte an Nordrand Bukarest. Angriff und Einnahme Bukarest ohne Zufuhr schwerer Waffen nicht durchführbar. Eigene Fliegerkräfte bei Tag und Nacht Minister-präsidium und Königspalast mit gutem Erfolg angegriffen. Ölgebiet Ploesti von Rumänen umstellt,</p>

Tag Uhrzeit	Ort. Wetter	Vorkommnisse 331
25.8.44		<p>Feindseligkeiten noch nicht eröffnet. Abtransport Produktion unterbunden."</p> <p>Auch aus mitgelesenen Funksprüchen des A.S.M. ergibt sich, daß Feindspitze südlich Babadag steht und nach Süden vorstößt, ohne daß Rumänen Widerstand leisten. Unter Uhrzeitgruppe 1046 erbittet A.S.M. Weisung für Verhalten der Seestreitkräfte und der Landeinheiten.</p> <p><u>1543 Uhr</u> erhält A.S.M. von OB Gruppe Süd folgenden Befehl:</p> <p>"1) Übertritt Fahrzeuge oder Truppen auf bulg. Gebiet kommt nicht in Frage wegen ungünstiger Rückwirkung auf politische Haltung Bulgariens.</p> <p>2) Sofern Fahrzeuge bei Verteidigung Raum Konstanza keine Einsatzmöglichkeit mehr, muß Versuch gemacht werden, Kampfkraft Schiffe auszunutzen, um Übersetzen Russen über Donau durch Einlaufen in See-Donau zu behindern nach Möglichkeit Durchkämpfen auf innere Donau."</p> <p>Nach einem mitgelesenen Funkspruch der Heeresgruppe von 1048 Uhr sind 4 russ. Kanonenboote bei Kilia stromaufwärts fahrend gesichtet worden. Die Heeresgruppe hat bei A.S.M. bzw. Gruppe Süd um Gegenmaßnahmen gebeten.</p> <p><u>1555 Uhr</u> meldet A.S.M. an Gruppe Süd, daß Rumänen Feindseligkeiten um 1700 Uhr eröffnen und Raum Konstanza nicht zu halten ist, da keine Raumbeherrschung. Seeko. Rumänien führt Landstreitkräfte von Batr. "Tirpitz" aus, Kmdr. Admiral führt Seestreitkräfte von R-Boot. Alle nicht kampffähigen Soldaten werden in Richtung Bulgarien abgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.8.44</u>		<p><u>1615 Uhr</u> folgt Meldung, daß Heeres-Artl.Lager an Rumänen übergeben und Feldkommandantur mit General von Tschammer und Osten von Rumänen gefangen ist.</p> <p>Nach einem um 1500 Uhr mitgelesenem Funkspruch des Seeko. Rumänien aus Battr. "Tirpitz" ist Konstanza geräumt. Deutsche Soldaten lagern in "Tirpitz" und südlich davon. Luftwaffe und Heer sind restlos abgezogen.</p> <p>Meldung wird an Adm. F.H.Qu., Genstb. Lw.Füstb. und OKW/W.F.St. übermittelt.</p> <p><u>1632 Uhr</u> wurde folgende Sendung des Funksenders Bukarest abgehört:</p> <p>....."Gleichzeitig bombardierte deutsche Luftwaffe die rum. Hauptstadt und andere Städte des Landes heftig und vernichtete nicht-militärische Objekte, wobei das Königliche Palais das Hauptziel war. Unter der Zivilbevölkerung entstanden zahlreiche Opfer. Mit diesen aggressiven Handlungen, die gleichzeitig auch an mehreren Stellen innerhalb des Landes entstanden, ist Deutschland in Kriegszustand mit Rumänien getreten.</p> <p>Die Regierung erteilte deshalb der rum. Armee den Befehl, sofort den Kampf mit allen deutschen Streitkräften auf rum. Gebiet aufzunehmen, um das Land von der deutschen Besetzung zu befreien.</p> <p>Die Regierung ist sicher, daß die rum. Armee mit aller Tapferkeit kämpfen wird, so, wie es unserer ruhmreichen Geschichte entspricht, und daß die rum. Zivilbevölkerung die Armee unterstützen wird.</p> <p>Amtliche Verlautbarung der Regierung."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	332
25.8.44	<u>1815 Uhr</u>	übermittelte OKW / W.F.St. AG Ausland folgende Meldung von Radio Bukarest:	
		<p>"Deutsche Luftwaffe bombardierte Bukarest und andere rumänische Städte. Rumänien betrachtet sich deshalb als im Kriegszustand mit Deutschland und hat den Befehl erteilt, daß die rumänischen Truppen die deutschen Truppen angreifen."</p>	
		<p>SkI hat abgehend ab 1635 Uhr Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb. d.H. VO Marine und OKL Lw.Füstb. I a KM wie folgt unterrichtet:</p>	
		<p>"1.) ASM funkt 0034/25.: Russen entgegen hier bekanntgewordenen Waffenstillstandsbedingungen Kilia-Arm nach Süden überschritten, 24.8. nachm. 12 km nördl. Sulina im Vorgehen. Rumänen haben Aufgabe Sulina einschl. Süd-Ufer und Abbau Battr. einschl. Flakschutz befohlen. Eigene 7,5 cm Battr. in isolierter Lage ohne Inf.Schutz nicht zu halten. Da Aufgabe Battr. in Anbetracht südl. vorgelagerter Sümpfe keine Vergrößerung Gefahr für Dobrutscha bedeutet, Abholung Mannschaft unter Mitnahme Funkgeräte, Handfeuerwaffen 2 cm Geschütze und Munition nach Zerstörung 7,5 cm Geschütze für 25.8. 0300 Uhr befohlen.</p>	
		<p>2.) ASM funkt 1000/25.: Russe bei Tulcea Donau überschritten, mit Spitzen bei Babadag stehend. (90 km nördl. Konstanza) Stoßrichtung Süd."</p>	
		<p>Ab 2030 Uhr wurde an Flotte, Gruppe West, MOK Ost, Nord, Norwegen, Gruppe Süd, Dt. Markdo. Italien, Admiral Adria und</p>	
(301)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>Admiral Ågäis übermittelt, daß durch Kriegserklärung Rumäniens am 25/8. Kriegszustand zwischen Rumänien und Deutschland hergestellt ist.</p> <p>W.F.St. hat bezüglich der rumänischen Offiziere, Offiziersanwärter, U.O. und Mannschaften, die sich bei deutschen Truppenteilen oder Dienststellen der Wehrmacht befinden, sofortige Befragung angeordnet, ob sich die Betreffenden weiterhin am Kampf für die europäische Sache an der Seite Deutschlands beteiligen wollen. Gegebenenfalls ist vorläufige schriftliche Verpflichtung durchzuführen. Im Falle der Ablehnung sind die Offiziere sofort in Ehrenhaft zu nehmen, die Offiziersanwärter, U.O. und Mannschaften zu internieren.</p> <p>Skl hat alle Frontführungsstäbe und in Betracht kommende Dienststellen der Kriegsmarine mit entsprechender Weisung versehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Ostseelage:</u></p> <p>a) Finnischer Verb.Offz. bei 9. Sich.Div. hat angeblich von Abwehrmann erfahren, daß finnisch / schwedisch / russische Verhandlungen annehmbare Bedingungen erbracht haben. Mit Waffenstillstand sei Anfang nächster Woche zu rechnen. Diese von MOK Ost übermittelte Nachricht wird von Skl an Adm. F.H.Qu. und OKW / W.F.St. op (M) weitergeleitet.</p> <p>(302) b) OKW / W.F.St. op (M) übermittelt Bitte des Geb.AOK 20 um Orientierung über Fall "Tanne" und ferner Mitteilung dieses AOK's für den Fall</p> <p>(303) "Birke", daß die von MOK Ost erbetene Sicherstellung des finnischen Schiffsraums in den finnischen Häfen nur in beschränktem Umfang durchgeführt werden kann, und zwar durch listenmäßige Erfassung und laufende Überprüfung sowie</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p style="text-align: right;">333</p> <p>durch Bereitstellen von Prisenkommandos im Einvernehmen mit Kmdr. General der deutschen Luftwaffe in Finnland für die Hauptumschlagshäfen Hangoe, Pori und Oulu. Prisenkommandos sind jedoch nicht in der Lage, die auf Reede liegenden Schiffe militärisch zu besetzen.</p> <p>Geb.AOK 20 hält es für erforderlich, daß Prisenkommandos der Kriegsmarine in alle finnischen Häfen mit wichtigem Schiffsraum verlegt werden, sobald "Tanne" beabsichtigt ist und daß ein Auslaufen von Schiffen durch kampfstärke Kriegsschiffseinheiten mit Waffengewalt verhindert werden kann.</p> <p>Die erbetene Unterrichtung über "Tanne" ist durch OKW / W.F.St. op (M) erfolgt. Zu der Frage betr. "Birke" wird Stellungnahme der Skl erbeten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Der Führer hat den Ausbau einer deutschen Weststellung mit den Mitteln eines Volksaufgebotes befohlen. Der Ausbau ist so durchzuführen, daß in erster Linie ein durchgehendes Panzerhindernis entsteht, die Vorbereitungen für eine Zerstörungzone feindwärts der Stellungen getroffen werden und ein durchlaufendes tiefgegliedertes Stellungssystem erreicht wird, das in den Schwerpunkten durch daneben laufenden ständigen Ausbau zu verstärken ist. Abschrift des Befehls gem. 1/Skl 2574/44 Gkdos.Chefs. in Handakte "Invasion 25/8."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) OKW / W.F.St. op (M) unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an die Wehrmachtsüberbefehlshaber in den besetzten Gebieten betr. Räumung der großen Städte in den außerdeutschen Gebieten. Ausfertigung des Fs. gem. 1/Skl 32108/44 geh. in KTB Teil B Heft V. Admiral Qu hat Abschrift erhalten mit Bemerkungen, daß Unterrichtung der Front durch 1/Skl nicht erfolgt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(304)		
(305)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.8.44</u>	V)	<p>Ob.d.M. hat in einem Befehl an die 24.Msfl. zum Ausdruck gebracht, daß der Führer in Anerkennung der Tapferkeit der im Kampf zur See bei der Kriegsmarine eingesetzten SA-Männer und in Würdigung des unermüdlischen Einsatzes der Minensuch- und Räumverbände der 24.Msfl. den Namen "Karl Friedrich Brill" verliehen hat.</p> <p>-----</p>
	VI)	<p>Chef Genstb.d.Lw. bittet, Schiffsüberführungen aus Holland in die Heimat nicht in zahlreichen kleinen Gruppen durchzuführen sondern in möglichst großen zusammengefaßten Pulks, um zugesagte Jagdstreitkräfte nicht zu häufig der Reichsverteidigung zu entziehen.</p> <p>SkI weist BSN an, umgehend Fühling mit zuständigem Jagdführer aufzunehmen und Ergebnis zu melden.</p> <p>-----</p>
	VII)	<p>Zu Lagebeurteilung des Sonderbevollmächtigten Donau (s. KTB 12/8., Lagebesprechung bei Ob.d.M. Ziffer V) nimmt l/SkI wie folgt Stellung:</p> <p>1) Bei Tag und Nacht ununterbrochen laufendem Verkehr wird auch bei täglichem und möglichst frühzeitigem Absuchen gefährdeter Strecken fast jede in der Fahrrinne liegende Mine mit VW zu Minentreffer führen.</p> <p>2) Möglichkeit, daß an bestimmtem Tag scharfwerdende Mine geräumt wird, ist bei Annahme, daß diese Stelle des Fahrwassers innerhalb 24 Std. von 1 Räumfahrzeug und etwa 100 anderen Fahrzeugen überlaufen wird gleich 5 %. Wahrscheinlichkeit Minentreffer dagegen 95 %. Dabei ist berücksichtigt, daß etwa 50 m breite Fahrrinne durch Fahrzeugbreite nur zu einem Fünftel, durch Räumgerät jedoch voll überdeckt wird.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	334
25.8.44		<p>3) ZK-Einstellung gleichzeitig mit VW bisher nicht festgestellt, jedoch möglich. Beeinträchtigt vorstehende Überlegung nicht. Bedeutet weitere Komplikation.</p> <p>4) Minengeleit nicht erforderlich, jedoch rhythmische Zusammenfassung Verkehrs möglichst kurzfristig hinter Räumfahrzeug zur Vermeidung von Verlusten durch VW-Minen zweckmäßig. Wenn die unter 2) erwähnten Fahrzeuge die Mine innerhalb einer Stunde nach dem Räumfahrzeug überlaufen, dann sinkt die Minengefahr von 95 % auf 4 %, während die Räumaussichten von 5 % auf 96 % steigen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(306)		<p>VIII) Lageentwicklung, die zum Verlust eines Teiles der von uns besetzten Küstengebiete geführt hat, erlaubt, daß Planung für Fertigung der KMA gegenüber bisherigem Ziel eingeschränkt werden kann. Nach bisheriger Planung waren für Einsatz vorgesehen zunächst etwa 117.500 Stück; in Erwartung weiterer Forderungen der Frontstellen waren 125.000 Stück in Auftrag gegeben und spätere Erhöhung auf 150.000 Stück vorgesehen.</p> <p>SkI teilt Chef Mar.Rüst und Mar.Rüst S Wa mit, daß Forderung nunmehr auf insgesamt 100.000 Stück herabgesetzt wird, wobei Einsparungen zunächst im Raum Frankreich und im Raum Ostland vorzusehen sind.</p> <p>Von den für Frankreich ursprünglich geplanten 24.266 KMA sind im Ganzen 7.531 geworfen. Die entsprechenden Zahlen betragen für das Ostland 34.175 bzw. 3.769, für westjütische Küste 21.005 bzw. 6.812, für Deutsche Bucht 6.380 bzw. 1.831, für Hollandküste 9.640 bzw. 6.915.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44 (307)	IX)	<p>Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 14. - 20/8. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 34/44.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 25/VIII.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I. <u>L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 53 Flugzeuge im westlichen Kanal und in der nördlichen Biscaya im Einsatz erfaßt. In AL 6641 wurde eine engl. Einheit geortet. Nach Sichtung von Belle Ile standen vormittags 17 sm südlich der Insel 3 Kreuzer oder Zerstörer, nachmittags 20 sm SW-lich der Insel 2 Einheiten auf Westkurs und abends 3 Kreuzer oder Zerstörer 14 sm WSW-lich der Insel auf SW-Kurs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß 7.Vpfl. bei Verlegung von Brest nach Süden in der Nacht zum 24/8. in Audierne-Bucht von 2 fdl. Kreuzer- und Zerstörergruppen gestellt wurde. Flottille ist dabei aufgerieben. VP 702, 730 und 719 sind gesunken, 729, 721 und 711 sind beschädigt bzw. brennend auf Strand gesetzt.</p> <p>Nach Funkaufklärung sind 240 Mann und 6 Offiziere an Land geschwommen und bei Plozevet gefangen genommen. In Audierne selbst sind die Reste der Besatzungen gesammelt. Die Personalverluste sind hoch.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 335
25.8.44		<p>Am 24. abends erhielten Z 24 und T 24 auf der Gironde Bombentreffer. T 24 ist sofort gesunken, Z 24 nach Festmachen vor Seebahnhof Le Verdon 0100 Uhr gekentert. Bei dem Angriff wurden 2 Abschüsse gemeldet, weitere Nachrichten liegen noch nicht vor.</p> <p>Damit sind die letzten Zerstörer und Torpedoboote aus dem Einsatz an der Atlantikküste ausgefallen.</p> <p>Verminung und Verblockung des Hafens Bordeaux ist nach Auslaufen der letzten Uboote begonnen worden.</p> <p><u>Lendlage:</u></p> <p><u>Paris:</u></p> <p>Am 24/8. abends ist Draht- und Funkverbindung mit Marinestützpunkten abgerissen. Da Heer Befehl hat, auf rechtes Seine-Ufer zurückzugehen, wird angenommen, daß Besatzungen der Marinestützpunkte auf dem linkem Seine-Ufer in Gesamtverteidigung eingegliedert sind. H.K. Marine mit Stab hat nach Pils verlegt. Torpedotransport Heymann, der mit erstem aus Heimat eingetroffenen Transportraum bis Namur gekommen war, ist von Gruppe West zurückgerufen, da Abtransport der Torpedos bei derzeitiger Feindlage aussichtslos ist. Damit gehen etwa 3.300 Torpedos und eine Anzahl von Ausstoßrohren und anderes Material verloren.</p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Am 24. mittags erfolgte Luftangriff von etwa 120 Feindflugzeugen auf Hafen und Werftanlagen mit Schwerpunkt Kriegshafen. Mehrere Schuten sind gesunken. Sperrbrecher 1 erhielt Bombentreffer. Einige Munitionsmengen sind vernichtet. Auf den eigenen Batterien lag am 24/8. ununterbrochenes fdl. Artl. Feuer. Besonders im Norden und Nordwesten der Festung sind starke Materialausfälle gemeldet, besonders an schwerer Flak. Fast alle eigenen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.8.44</u>		<p>Batterien waren zur Bekämpfung von Einzelzielen, Truppenansammlungen, Panzerspähwagen und erkannten Battr.Stellungen eingesetzt. Eine fdl. Battr. wurde zum Schweigen gebracht.</p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Am 24/8. vorübergehend an NW-Front eingedrungene fdl. starke Stoßtrupps wurden durch leichte MAA zurückgeworfen.</p> <p>Artl.Arsenal Rochefort ist nach Royan und La Pallice verlegt. Anlagen in Rochefort sind am 25/8. zerstört. MSS Ile d'Yeu ist gesprengt. Insel wird am 28/8. geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 25/8. wurden im Raum Le Havre Fecamp Ortungsziele ohne beobachtete Wirkung von Heeresküstenbattr. beschossen. 0542 Uhr beobachtete Fecamp in BF 3662 in die Luft fliegendes Schiff und Detonationen wie bei Minenräumen üblich. Anschließend wurden Notsignale beobachtet. Erfolg eigener Sperre ist wahrscheinlich.</p> <p>Boote 15.Vpfl., ein Boot 7.Vpfl., 1 U-Jäger und 2 R-Boote mit 2 weiteren R-Booten im Schlepp gerieten in der Nacht zum 24/8. bei Fecamp in Gefecht mit fdl. Zerstörern und wurden gleichzeitig von Gun-Booten angegriffen. Auf einem Zerstörer wurden 1 - 2 Treffer beobachtet. Die Gun-Boote wurden abgedrängt. Der Verband wurde später erneut von 3 Zerstörern und mehreren S-Bootsgruppen angegriffen. VP 716 wurde durch 5 Volltreffer beschädigt. Auf R 229 fiel durch Treffer Ruderanlage aus. Einer der getroffenen Feindzerstörer zeigte Schlagseite. Verband wurde vor Einfahrt Dieppe von Jabos angegriffen, dabei R 219 durch Bombentreffer versenkt. Auf den übrigen Booten sind nennenswerte</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>Schäden nicht eingetreten.</p> <p>4. und 8.Rfl. haben auf Marsch Dieppe - Boulogne 20 Jaboangriffe abgewehrt.</p> <p>In der Nacht zum 25/8. haben Boote 38.Msfl., 15.Vpfl., R 117 und MFP 840 von Dieppe nach Boulogne verlegt. Dabei wurden 4 Jaboangriffe abgewehrt. VP 243 erhielt Maschinenschaden und wurde eingeschleppt.</p> <p>AF 103 ist nach Minentreffer zwischen Dieppe und Fecamp gesunken.</p> <p>8. A-Flottille hatte 0140 Uhr Gefecht mit fdl. Torpedobooten vor Antifer und wurde 0155 Uhr von Jabos angegriffen. Boote der 38.Msfl. gerieten 0129 Uhr in BF 3662 in Gefecht mit fdl. S-Booten. Dabei ist M 3847 durch Torpedotreffer versenkt worden. Ein fdl. S-Boot ist wahrscheinlich versenkt worden.</p> <p>S-Flottillen sind von Le Havre und Dieppe in der Nacht zum 25/8. planmäßig in See gewesen, jedoch ohne Erfolg wieder eingelaufen.</p> <p>Munitionstransporte von Le Treport nach Dieppe und von Fecamp nach Le Havre sind durchgeführt.</p> <p>Für Nacht zum 26/8. ist Torpedoeinsatz mit 5 S-Booten von Dieppe und 5 S-Booten von Le Havre sowie 7 S-Booten von Boulogne aus vorgesehen. S 132 soll von Dieppe nach Boulogne überführt werden. Außerdem soll Cecembre zum 3. Mal durch 2 FK versorgt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.8.44</u>		<p data-bbox="317 243 1017 267">II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <hr/> <p data-bbox="317 309 508 334"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="317 351 1005 617">Bei dem Luftangriff am 24/8. nachm. auf Ymuiden fielen 5 Bomben auf S-Bootsbunker. Davon haben 2 Decks durchgeschlagen und sind im Bunker detoniert. Gesamte Torpedoausrüstung, Torpedoregelstelle und S-Bootsversorgung ist vernichtet. Bunkerfundamente sind zerstört. Wiederinstandsetzung ist fraglich. 2 S-Boote blieben im Bunker unbeschädigt. Gesunken sind insgesamt VP 1401, AF 41, 1 HS-Boot, 1 Heizschiff, 1 Tankleichter.</p> <p data-bbox="379 637 974 662">Auch in der Stadt waren die Zerstörungen stark.</p> <p data-bbox="317 679 992 822">In der Nacht zum 25/8. wurden VP-Positionen vor Scheldemündung von fdl. S-Booten angegriffen. Ein S-Boot wurde versenkt, mehrere in Brand geschossen bzw. beschädigt. VP 2009 ist durch Torpedotreffer versenkt worden.</p> <p data-bbox="379 842 1013 867">Vor Nordwijk ist Sperre K 10 mit 379 KMA geworfen.</p> <p data-bbox="317 883 992 996">2100 Uhr wurde Ems-Elbe-Geleit vor Hubertgat von 30 Beaufighter angegriffen. M 347 ist nach Torpedotreffer gesunken. Gegen 2300 Uhr wurden unbekannte Ziele vor der Schelde geortet.</p> <p data-bbox="317 1013 964 1068">3 Sektionstransporter und 3 Hansa-Dampfer sind von der Ems zur Jade geleitet.</p> <p data-bbox="519 1094 671 1104">-----</p> <p data-bbox="317 1130 760 1155"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="317 1171 480 1196">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="353 1213 1000 1268">Bei 18. Gruppe wurden 25 Flugzeuge über nördl. Nordsee im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="353 1285 1005 1444">Nach Augenerkundung lagen am 24/8. in Murmansk 1 Frachter im Südhafen und etwa 9 Frachter vor der Hafeneinfahrt. Ostw. Kap Pinargeri wurden 10 Frachter, vor der Vajenga-Bucht 15 mittelgroße Schiffseinheiten gesichtet, deren Typ wegen starken</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>Dunstes nicht erkannt wurde.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß die am 23/8. durchgeführte U-Jagd NW-lich Loppa zur wahrscheinlichen Vernichtung eines fdl. Ubootes geführt hat. Zu dem Luftangriff am 23/8. auf Vardoe werden 5 Abschüsse gemeldet. Der Stadtkern brannte aus.</p> <p>Zu den Angriffen am 24/8. im Altraum meldet MOK Norwegen etwa 20 Abschüsse von Landbatterien und Fahrzeugen, bei Angriff auf Kaafjord mit 6 Maschinen einen Abschuß.</p> <p>Sperrung Geleitverkehrs Tromsø - Billefjord ist am 25. mittags wieder aufgehoben.</p> <p>MOK Norwegen hält in Anbetracht äußerst schwieriger Nachschublage infolge laufender Luftangriffe Auffüllung der Munitionsbestände für 30 Kampftage für ^{für} erforderlich. Das würde nach vorliegenden Erfahrungen Zuführung von 3 Millionen 2 cm, 80.000 4 cm, 40.000 10,5 cm, 15.000 15 cm, 6.000 38 cm, 200.000 Nebelkerzen und 3.500 ts. Nebelsäure bedeuten. Verteilung je 1/3 Alta, Tromsø und Bjervik.</p> <p>Nach Norden wurden 22, nach Süden 31 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Eigenes Uboot meldete um Mitternacht NO-Werts Aseri 2 Fahrzeuge auf NO-Kurs, die ES nicht beantworteten. Ein weiteres Uboot meldete zur Sichtung</p>

(308)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>von 6 T-Booten, daß Verwechslung mit Fugas möglich sei. Im übrigen keine neuen Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Überwachungs-, Minenräum- und Geleitsdienst wurde planmäßig ohne besondere Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 28 Boote und 10 MS-Flugzeuge eingesetzt. NO-wärts Warnemünde wurde eine Mine geräumt. 2 Schwedenflugzeuge flogen in niedriger Höhe in die Swinemünder Bucht ein und nach Norden wieder ab.</p> <p>Ab 1035 Uhr flogen starke Kampfverbände mit Jagdschutz über Schleswig-Holstein durch die Kieler Bucht in den Raum Stralsund - Stettin. Einzelne Bombenabwürfe fielen in der Umgegend von Kiel. Im Küstengebiet wurden zahlreiche Angriffe auf Flugplätze durchgeführt. Starker Angriff richtete sich auf Karlshagen, wo starke Brände und Gebäudeschäden im Werk entstanden. Auf dem Rückflug wurden Industrieanlagen, Flugzeugwerke und Flugplätze in Rostock, Warnemünde und Wismar mit Bomben belegt. Mar.Flak meldete einen Abschuß bei Kiel, Flakkreuzer "Undine" 4 Abschüsse vor Peenemünde. 3 Abstürze wurden im Raum Karlshagen - Wollin beobachtet.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>M-Boote der Narwabewachung sind durch M 15, 17, 18, 22 und Flakjäger 26 abgelöst. Im Op.Gebiet stehen 4 eigene Uboote.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>1. Rfl. hat Räumaufgabe bei Kiuskaeri durchgeführt und wurde dabei laufend von Scheinwerfern von Narvi aus angeleuchtet. Es ist beabsichtigt, nach Anbruch der Dunkelheit durch 2 finnische Kanonenboote die Scheinwerfer außer Gefecht zu setzen.</p> <p>NO-wärts Dagoe wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Geleite, Truppen- und Sondertransporte wurden planmäßig durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord wurden am 24/8. 3.580 ts nach Riga und 2.807 ts nach Reval zugeführt.</p> <p>Hafen Dorpat ist gegen Mittag von Haka geräumt. Sprengtrupp des Haka hat nach Vernichtung aller Fahrzeuge und wichtiger militärischer Anlagen im Hafen als letzte Einheit, das Südufer des Embach verlassen.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Aus Bordeaux sind mit U 534 und U 857 die letzten Uboote ausgelaufen. 2 außer Dienst gestellte Uboote sind gesprengt.</p> <p>2/Skl BdU op unterrichtet 1/Skl von Absichten betr. der Uboote in den westl. ^{französischen} Häfen. Diese werden planmäßig klar gemacht und laufen aus den Weststützpunkten zur Unternehmung bzw. zum Überführungsmarsch nach Norwegen aus. Uboote kehren von Unternehmungen nach Aufbrauch ihrer Kampfkraft nach Norwegen zurück.</p> <p>Nach La Pallice gehen noch 7 Boote zur Ausführung kleinerer Instandsetzungsarbeiten und zu Brennstoffergänzungen für Überführung nach Norwegen. Von diesen Booten sind möglicherweise 3 in Verlust geraten. Weitere einlaufenden Uboote in Weststützpunkten sind nicht zu erwarten.</p>



(309)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p>Heranziehen von Le Havre und Boulogne als Anlaufhäfen ist nur in Notfällen vorgesehen.</p> <p>Am 24/8. lagen in Brest, Lorient, St. Nazaire je 2, in La Pallice 6 und in Bordeaux 3 Boote, die in der Mehrzahl Ende dieses Monats, die übrigen bis spätestens 13/9., EB werden.</p> <p>Im Kanal hat U 218 Minenaufgabe südlich Start Point planmäßig durchgeführt. Boot steht auf Rückmarsch nach Norwegen.</p> <p>Im Atlantik hat U 858 Versorgung von U 539 auf Rückmarsch durchgeführt.</p> <p>Die Geleitzugsoperation im Nordmeer hat am 24/8. 0130 Uhr in AC 5489 zur wahrscheinlichen Versenkung eines Zerstörers und einer Fregatte mit Zaunkönig durch U 997 geführt. U 668 hat am 24/8. 0200 Uhr in AC 5574 Suchgruppe mit 2 Zaunkönigen angegriffen. Es wurden 2 Detonationen, aber keine Sinkgeräusche gehört.</p> <p>Gesamterfolg der Operation gegen den Geleitzug: 1 Kreuzer "Dido"-Klasse versenkt, 1 Hilfsflugzeugträger, 4 Zerstörer versenkt, je ein Treffer auf Zerstörer und Fregatte, deren Sinken wahrscheinlich, und 2 weitere Treffer auf Suchgruppe möglich. Hauptziel des Einsatzes, der Kern des Geleitzuges, wurde aus mangelnder eigener Luftaufklärung und wegen starker Trägersicherung nicht erreicht. Gegner hat nach den starken Zerstörerverlusten der früheren Geleitzüge dem Zaunkönigeinsatz durch stärkere Luftsicherung und vorsichtiges Verhalten der Zerstörer in Ubootnähe zu begegnen gewußt. Eigene Luftaufklärung gestaltete sich sehr verlustreich. Daraus ergibt sich, daß Geleitaufklärung nur durch wesentlich kampfstärkere Flugzeuge durchgeführt werden kann, wenn er-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	339
25.8.44		<p>folgreicher Ansatz von Ubooten erreicht werden soll.</p> <p>Die Zahl der gegen den Geleitzug eingesetzten eigenen Uboote war beschränkt, da gleichzeitig die Operation in Kara-See und Mineneinsatz von 6 Ubooten läuft.</p> <p>Im Finnenbusen versenkte U 242 in AO 3398 gestoppt liegendes Vermessungsschiff mit längsseits liegendem Prahm.</p> <p>Im Schwarzen Meer haben U 20 und 25 Befehl erhalten, Konstanza nicht anzulaufen, sondern mit auslaufendem U 19 weiter zu operieren. U 19 wird ostw. Konstanza, U 20 ostw. Sulina, U 23 SW-lich Sewastopol eingesetzt. Angriff ist gegen russische und aus Konstanza auslaufende rumänische Streitkräfte freigegeben. Führung der Schwarzmeer-Uboote ist von Gruppe Südübernommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Nach Belgien / Nordfrankreich sind 250 Feindeinflüge mit Jagdschutz und Angriff auf Befestigungsanlagen im Raum St. Omer, Dünkirchen und St. Pol gemeldet. In Westfrankreich sind etwa 350 4-mot. Flugzeuge eingeflogen, die Neufchateau, Charleville und Namur angegriffen haben.</p> <p>Etwa 400 Feindflugzeuge betätigten sich mit Angriffsschwerpunkt beiderseits der Seine.</p> <p>Aus dem Süden sind im Laufe des Tages etwa 400 Feindflugzeuge in den Raum Marseille - Lyon - Valence und das Rhonetal eingeflogen und haben Geschützstellungen und Munitionslager sowie Flakstellungen und Straßenziele angegriffen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>25.8.44</u></p>		<p>In der Nacht zum 26/8. sind in Belgien / Nordfrankreich 100 einfliegende Feindflugzeuge mit Angriffen auf Flugplätze gemeldet.</p> <p>277 eigene Flugzeuge waren am Tage zur Jabo-jagd und Artl. Fliegerbekämpfung im Raum Elbeuf angesetzt. In der Nacht zum 26/8. griffen 9 FW 190 Louviers nördl. Evreux ohne besondere Wirkungsbeobachtung und 93 eigene Flugzeuge Brionne mit beobachteter Wirkung an. Die Fährstellen bei Rouen wurden durch 8 Ju 88 überwacht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am 25/8. wurden über dem gesamten Reichsgebiet Einzelflugzeuge gemeldet.</p> <p>12 Jäger führten im Raum Straßburg Bordwaffenangriffe aus geringer Höhe auf landarbeitende Bevölkerung durch.</p> <p>Aus dem Süden flogen mehrere Hundert Kampfflugzeuge mit Jagdschutz über Kroatien in den Raum südlich des Plattensees. Angegriffen wurden Brünn mit Industrierwerken und Fliegerhorst. 44 eigene Jäger waren eingesetzt. Erfolgsbericht liegt noch nicht vor.</p> <p>Über den Angriff auf die Ostseeküste ist berichtet. Weitere Einzelheiten hierüber enthält die Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 26/8. griffen etwa 40 - 50 Mosquitos Berlin von Westen und SW kommend an. Weitere BAW erfolgten in Potsdam und in der Umgebung von Groß-Berlin. 40 Feindflugzeuge über Belgien einfliegend führten Angriffe im Raum Duisburg - Euskirchen durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.44		<p style="text-align: right;">340</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im ital. Frontgebiet wurden 660 2-mot. Feindflugzeuge mit Schwerpunkt im oberital. Raum und in der ostwärtigen Po-Ebene gemeldet. In der Nacht zum 25/8. griffen 70 Feindflugzeuge in 3 Wellen Bologna an. Die übrigen Feindeinsätze blieben ohne besondere Bedeutung.</p> <p>Eigene Aufklärung führte in der Nacht zum 26/8. im Gebiet südlich und SO-wärts Marseille Aufklärung durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 24/8. 825 eigene und 2.724 Feindeinsätze mit 5 Verlusten und 58 Abschüssen gemeldet.</p> <p>Über die Aufklärung an der Murmanerküste ist berichtet.</p> <p>In der Nacht zum 26/8. wurden 8 Kurierflugzeuge zwischen England und Schweden über dem südnorweg. Raum erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p>a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Inselbattr. Marseille ist ein Geschütz ausgefallen. Infanterieangriff auf Battr. wurde abgeschlagen.</p> <p>Auf See wurde vor Marseille starker Verkehr von etwa 35 Einheiten zur Rhonemündung außerhalb Reichweite der Küstenbatterien beobachtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	341
25.8.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 25/8. verliefen Geleit- und Sicherungsdienst nach Plan. RA 253 wurde bei Kap Noli durch MFP gerammt und in Savona. eingeschleppt. MFP-Geleit wurde bei Kap Noli vergeblich von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen, 1 HS-Boot vor Peglia (westlich Genua) durch Torpedo von Landseite her versenkt.</p> <p>Vermiunung Hafens Nizza wurde planmäßig durchgeführt. 3 TA-Boote haben Aufklärungsvorstoß bis querab Kap Mele, 3 XF Aufklärungsvorstoß bis HKL ohne Ergebnis durchgeführt.</p> <p>Bei 2 Luftangriffen auf Ravenna ist lediglich 1 Kimo versenkt.</p> <p>Gegen südfranz. Landekopf sind in der Nacht zum 26/8. 8 Zweimann- und 4 Einmannsturmboote eingesetzt.</p> <p>Von den Einsätzen in der Nacht zum 25/8. sind alle Boote zurückgekehrt. Südlich Cannes wurde 1 Treffer gegen größere Einheit und OSW-wärts Kap Antibes 1 Treffer gegen Zerstörer oder Bewacher erzielt. Sinken wurde wegen starker Abwehr nicht beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Dt. Markdo. Italien übermittelte 2215 Uhr fernmündlich Meldung Lw über Feindanlandung im Raum Ravenna, und zwar Bombenangriffe auf Ravenna, Fallschirmabsprünge und Sichtung vieler Schiffsziele. Bestätigung war im Laufe des Tages nicht mehr zu erlangen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

25.8.44

Am 24/8. 2030 Uhr hat HKB Primosten 3 fdl. S-Boote SW-lich Kap Ploca durch Beschuß zum Abdrehen veranlaßt.

b) Ägäis:

Besonders erfolgreich gestaltete sich größeres Unternehmen gegen Bandenschiffahrt zwischen Euböa und Festland, an dem Kriegsmarine, Heeres- teile und SS-Polizei beteiligt waren.

63 fdl. Boote wurden versenkt, 41 aufgebracht. Bei weiterem Unternehmen der Marine gegen Bander- schiffahrt im Peloponnesgebiet wurden 32 Boote vernichtet, 6 aufgebracht. Mehrere Bandennester wurden durch Beschuß von See zerschlagen.

Geleitverkehr in Ägäis ist durch ungewöhnlich stürmisches Wetter seit 23/8. stark behindert.

c) Schwarzes Meer:

Über die Lage im Bereich ASM ist unter Besonderes berichtet.

Am 23/8. waren zum Übersetzverkehr über die Donau zwischen Ismail und Tulcea 10 MFP einge- setzt, weitere 10 auf Strecke Galatz - Braila.

Donaulage:

Am 24. und 25/8. sind Minenabwürfe und Verluste nicht gemeldet. 5 Räumfolge wurden erzielt.

VII. L a g e O s t a s i e n .

=====

Besondere neue Nachrichten liegen nicht vor.

Oben

Chef Skl.

Am 25/8
[Signature]
1 Skl.

[Signature]

[Signature]

I (Hj)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.3.44</u>		<p data-bbox="422 243 767 286" style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> =====</p> <p data-bbox="298 320 971 435">I) <u>Chef Skl</u> berichtet, daß in Führerlage heute Nacht angeordnet ist, daß Seestreitkräfte des Schwarzen Meeres versuchen sollen, Donau zu gewinnen, um dort russischen Übergang zu bekämpfen.</p> <p data-bbox="335 455 985 994">Ob.d M. stellt in fernmündlicher Aussprache mit OB Mar.Gruppe Süd Auffassung der Lage klar. OB Gruppe Süd hat Übermittlung eigenen Lageberichts angekündigt. Gruppe hat am 25/3. mittags Admiral Schwarzes Meer befohlen, Raum Konstanz durch See- und Landstreitkräfte auch gegen rumän. Willen zu verteidigen. Weiter ist befohlen, daß Übertritt von Fahrzeugen oder Truppen aus Rumänien nach Bulgarien wegen politischer Komplikationen nicht in Frage kommt. Fahrzeuge, denen bei Verteidigung Konstanz keine Einsatzmöglichkeit mehr gegeben ist, sollen in die Seedonau einlaufen, um den Donauübergang der Russen zu behindern und nach Möglichkeit auf die innere Donau durchbrechen. Admiral Schwarzes Meer, der beide Befehle erhalten hat, hat daraufhin gemeldet, daß Konstanz nicht zu halten ist und daß Landmarineteile unter Führung des Seeko. Rumänien im Raum der Battr. "Tirpitz" zusammengezogen sind, während Seestreitkräfte von Kmdr. Admiral persönlich von R-Boot aus geführt werden sollen. Rumänen haben um 1700 Uhr Feindseligkeiten eröffnet. Widerstandsdauer Battr. "Tirpitz" wird wegen starker Überlegener Feindkräfte und Panzer von A.S.M. als gering bewertet.</p> <p data-bbox="335 1198 971 1252">Die Führung der Uboote im Schwarzen Meer hat die Gruppe unmittelbar übernommen.</p> <p data-bbox="335 1272 985 1418">Aus Funkmeldung Chefs 3.Rfl. geht hervor, daß am 25/3. 1900 Uhr Kmdr. Admiral noch nicht in Mangalia eingetroffen war, um auf R-Boot an Bord zu gehen. Gruppe hat daraufhin Führung in See bis zum Eintreffen Kmdr. Admirals dem Chef 3.Rfl. über-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p>343</p> <p>tragen und diesem die Weisung der Skl vom 25/8., daß Konstanza mit vorhandenen See- und Landstreitkräften gegen Russen und Rumänen bis zum Letzten zu verteidigen ist und daß weitere vordringliche Aufgabe des Admiral Schwarzes Meer in Kampf gegen russ. Donauübergang liegt, übermittelt. Am 26/8. 0320 Uhr hat Seekdt. Varna der Gruppe fernmündlich gemeldet, daß Chef 3.Rfl. mit 4 R-Booten und 4 MFF in Varna eingelaufen ist. Es stellte sich heraus, daß Chef 3.Rfl. die Weisung der Gruppe nicht erhalten und aus Wettergründen - es herrschte NO Stärke 6 - gemäß Weisung Seeko. Rumänien eingelaufen war. Admiral Schwarzes Meer hat inzwischen von unbekanntem Standort aus 2 R-Boote zu seiner Übernahme nach Varna befohlen.</p> <p>Ebenfalls in den frühen Morgenstunden des 26/8. meldete Seeko. Rumänien, daß er mit seinen Kräften 0030 Uhr wegen zunehmender Einkreisung durch starke rumänische Verbände und im Hinblick auf den russ. Anmarsch auf Konstanza Position bei Battr. "Tirpitz" aufgegeben hat, um bulgarische Grenze bei Negrovoda zu erreichen.</p> <p>Auf Grund dieser entgegen den Befehlen der Gruppe eingetretenen Lage hat A.S.M. erneut Befehl erhalten, daß Aufgabe der Seestreitkräfte im Sinne der Weisung der Skl darin liege, den Vormarsch der Russen mit allen Mitteln zu verhindern und daß Seeko. Rumänien demnach vor Überlegenem Feind nicht nach Bulgarien auszuweichen habe. A.S.M. ist ersucht, Standort zu melden und Übermittlung des Befehls an Seeko. sicherzustellen.</p> <p>Nach Mitteilung des Sonderkommandos Varna hat bulgarische Regierung durch Flottillenchef Varna mitgeteilt, daß deutsche die Grenze übertretender Truppen entwaffnet würden, die Waffen aber deutscher Wehrmacht zur Verfügung gestellt würden. Es werde gebeten, das Personal zur nächsten Bahnstation zum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.8.44</u>		<p>beschleunigten Abtransport zu leiten. Gleiches gilt bezüglich Einlaufen der Kriegsschiffe, denen jedoch die völkerrechtliche 24 Stunden Frist zum Wiederauslaufen zur Verfügung stehe.</p> <p>Gruppe hat daraufhin ergänzend befohlen:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Führung Schwarzes Meer durch Gruppe, bis Kmdr. Admiral Möglichkeit der Übernahme der Führung und Standort meldet, Führung in See Chef 3.Rfl.b) Keine Fahrzeuge mehr Varna anlaufen. Bereits eingelaufene wieder auslaufen und unter Berücksichtigung noch immer schlechter Wetterlage und Brennstoffvorräte Donau gehen. Auf Weg angetroffene Feindstreitkräfte vernichten, auf Donau russisches Übersetzen stören. Durchbruch auf innere Donau und Unterstützung rückgehenden Heeres entsprechend neuer Weisung Skl.c) Mit Seeko. Rumänien wird versucht, auch direkt Verbindung aufzunehmen mit oben geführter Aufgabenstellung. <p>Weiter hat Gruppe das Sonderkommando Varna angewiesen, an bulgarischer Grenze Verbindungs-offiziere abzustellen, um anrückende Truppen des Seekos. aufzuhalten und die entsprechende Weisung an die Truppen zu übermitteln.</p> <p>Die neue Weisung der Skl, die an Adm. Schwarzes Meer, nachrichtlich Gruppe Süd, in den frühen Morgenstunden des 26/8. ausgegangen ist, lautete:</p> <p>"Vordringlichste Aufgabe A.S.M. ist Störung russ. Vordringens über Donau und Unterstützung Rückgehen eigener Truppen über Donau. Hierzu Verbindung mit Heeresgruppe halten."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 344
26.8.44	II)	<p>Chef Skl hat mit OB Mar. Gruppe Süd in der Nacht zum 26/8. fernmündlich über Frage der Standortverlegung der Gruppe gesprochen und hierbei Befehl des OKW übermittelt, der sich mit Auffassung des Ob.d.M. deckt, daß OB Mar. Gruppe Süd Sofia vorläufig nicht verlassen soll, während die bezüglich der Teilstäbe gegebenen Befehle bestehen bleiben können. OB Gruppe Süd hatte befürchtet, in Bulgarien abgeschnitten zu werden.</p> <p>Ob.d.M. ist der Auffassung, daß Führung der Gruppe in Sofia bleiben muß, wenigstens solange A.S.M. noch unterwegs nach Bulgarien ist. Ob.d.M. wird mit Gen. Oberst Jodl sprechen, um zu erwirken, daß auch Heer und Luftwaffe nicht zurückgezogen werden und Marine allein zurückbleibt.</p> <p>Ob.d.M. hält es für erforderlich, auf entsprechende Entwicklung in Finnland gutacht zu haben und MOK Ost nochmals in diesem Sinne hinzuweisen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>I a / 1/Skl.:</u> Flotte meldet betr. Bereitschaftsstand "Prinz Eugen" und "Lützow", daß abwechselnd eins dieser beiden Schiffe in 6-stündiger und eins in 12-stündiger Bereitschaft liegen werden.</p> <p>b) Nach einem Bericht des A.A. aus China verlautet dort aus verschiedenen Quellen, daß vor einiger Zeit einige Einheiten der der Sowjetunion überlassenen ital. Kriegsschiffe auf dem Weg nach Wladiwostok in der Nähe von Shanghai gesichtet sind. Die Angaben über Stärke des Verbandes sind uneinheitlich. In einer Meldung wird von 9 Einheiten, darunter</p>

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.8.44</u>		<p>3 Kreuzern gesprochen.</p> <p>c) OKW / W.F.St. hat befohlen, daß Gesamttrümmerfeld Operationsgebiet des Heeres wird. Der General beim Oberkommando der rumänischen Wehrmacht (Chef der deutschen Heeresmission in Rumänien) wird dem Oberkommando Heeresgruppe Südukraine in jeder Beziehung unterstellt. Abschrift der Weisung gemäß 1/Skl 32214/44 geh. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(312)		<p>IV) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>a) Es liegt Weisung des OKW / W.F.St. vor, wonach alle Ostpreußen aus Stäben für Zwecke der Heimatverteidigung auf Anfordern von Chef Genstb.d.H. herauszulösen und zur Verfügung zu stellen sind.</p> <p>b) OKW / W.F.St. Org. verlangt Durchführungsmeldung bis 5/9., welche Dienststellen und Stäbe infolge Weisung des OKW vom 31/7. aufgelöst sind und was an Personal, Kraftfahrzeugen und Waffen frei geworden ist, ferner welcher Verwendung das frei gewordene Personal und Material zugeführt worden ist.</p> <p>Adm. Qu beabsichtigt, diese für Kriegsmarine überflüssig erscheinende Registrierarbeit abzulehnen.</p> <p>c) Nach Mitteilung Militärbefehlshabers Frankreich ist gültige Feldpostübersicht in Feindeshand gefallen. Dem Gegner sind hieraus gewisse Schlüsse zugänglich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44	V)	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Seitens R.S.H.A. liegt eine neue Meldung über angebliche Feindlandungsabsicht an dalmatischer Küste vor. Die eigenen Erkenntnisse in dieser Richtung sind nur gering. Die römischen Besprechungen Churchill's könnten einen Anhaltspunkt in der genannten Linie darstellen.</p> <p>Erstmalig liegt eine V-Mannmeldung vor, wonach Alliierte demnächst von Franco Abbruch deutsch / spanischer Beziehungen fordern werden.</p> <p>Aus London verläutet, daß die britische und amerikanische Regierung Besprechungen über die Waffenstillstandsbedingungen aufgenommen haben, die Bulgarien auferlegt würden, wenn es sich bedingungslos ergeben sollte. Die russische Regierung sei über den Verlauf der Verhandlungen mit den bulgarischen Friedensdelegierten auf dem Laufenden gehalten. Diplomatische Kreise in Ankara vertreten Auffassung, daß sich Bulgarien innerhalb der nächsten Tage ergeben werde. Ein bulgarischer Sondergesandter ist am 22/8. von Sofia nach Istanbul zurückgekehrt. Dieser Gesandte ist seit 3 Tagen als offizieller Vertreter der bulgarischen Regierung beglaubigt worden.</p> <p>Weitere Regierungen haben ihre Beziehungen zu Vichy-Regierung abgebrochen.</p> <p>Admiral Fraser ist am 22/8. in Ceylon eingetroffen, um sein neues Kommando als Befehlshaber der britischen Fernostflotte zu übernehmen.</p> <p>Offenbar bedeutet dieser Kommandowechsel, daß der Schwerpunkt auch der britischen Seekriegführung nunmehr in den Fernen Osten verlegt wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>
(313)	VI)	<p><u>H e e r e s l a g e :</u></p>
		<p><u>Westfront:</u></p>
		<p>Vortrag über den Führerbefehl betr. Ausbau der deutschen Weststellung. (Abschrift gem. 1/Skl 2574/44 Gkdos.Chefs. in KTB Handakte "Invasion 25/8.").</p>
		<p>Feind versuchte auch am 25.8. unter pausenlosem Einsatz von Jabos, Artl. aller Kaliber durch Panzervorstöße mit Schwerpunkt zwischen Risle und Seine den Brückenkopf der 5.Pz.Armee einzustoßen. Er wurde im allgemeinen überall blutig abgewiesen und konnte die im Morgennebel erfolgte Zurücknahme der Westfront auf den Risle-Abschnitt nicht stören.</p>
		<p>Besonders hart waren die Kämpfe am Ostflügel des Brückenkopfes, wo Elboeuf wiedergenommen werden konnte.</p>
		<p>Der Feindbrückenkopf Mantes wurde weiterhin verengt, doch waren die Kräfte zu einem entscheidenden Erfolg nicht ausreichend.</p>
		<p>In Paris durchstieß der Feind mit 2 - 3 Pz. und Inf.Div. den Sperr-Riegel und drang bis in das Stadttinnere vor. In erbitterten Kämpfen wurden über 50 Panzer abgeschossen und dem Feind hohe blutige Verluste beigebracht. Der erdrückenden Übermacht waren jedoch die eigenen Truppen nicht gewachsen. Paris südl. der Seine ging bis auf einige Widerstandsnester verloren. Der Feind dringt augenblicklich auch in den Nordteil von Paris aus westlicher Richtung ein. Eigene Gegenangriffe schlugen nicht durch.</p>
		<p>An der Seine erweiterte der Feind zwischen Corbeil und Montereau an 4 Stellen seine Brückenköpfe und trieb stärkere Aufklärung über die Seine. Aus dem Raum Troyes klärte der Gegner Richtung Dijon auf.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	346
26.8.44		<p>Südostw. Paris soll in der Nacht vom 25./26. auf die Linie Yerres-Abschn. bis Gregy - Limoges - Lissy - Bordes - Montigny-Mouy zurückgegangen werden.</p> <p>Vor Brest starke fdl. Artl. Tätigkeit. Feindangriff auf Halbinsel Amorique abgeschlagen.</p> <p>An der Loire-Front geringe feindl. Tätigkeit im Abschnitt Orleans.</p> <p>In Toulon und Marseille dauern die harten Kämpfe um einzelne Stützpunkte an.</p> <p>Über Verlauf der Absetzbewegungen in Südfrankreich keine neuen Meldungen. Feind greift in breiter Front gegen Mentelimar und Straße nach Loriol an. Straße ist durch Artl. Feuer gesperrt.</p> <p>Amerikanische Verbände mit Panzern haben anscheinend Gegend von Lyon erreicht, dort starke Bandenzusammenziehungen.</p> <p>Durch Verkürzung der Front zwischen Paris und dem Kanal bekommt der Gegner starke Kräfte frei. Er kann diese in den Raum südostw. Paris nachziehen und von hier mit etwa 20 großen Verbänden nach Osten vorstoßen, bei kühnem Entschluß in Richtung Reichsgrenze. Ein Vorgehen über Dijon in Richtung Schweizer Grenze dürfte ihm vielleicht nicht mehr lohnend erscheinen.</p> <p>Schwerpunkt der Zusammenziehung von Kräften der franz. Widerstandsbewegung liegt im Raum Dijon - Clermont-Ferant - Lyon - Schweizer Grenze.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p><u>Armee Ligurien:</u></p> <p>Im Ysere-Tal konnte eine deutsche Gruppe unter hartnäckigen Kämpfen bis Chamousse vorstoßen, mußte sich aber infolge beiderseitiger Umfassung durch starke irreguläre Truppen wieder absetzen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44	<u>Südfront:</u>	<p>Bei 10. Armee führte der Feind am gestrigen Tage bei zunehmender Stoßtrupptätigkeit mehrere Vorstöße mit Panzerunterstützung, die sämtlichst abgewehrt wurden.</p> <p>OB Südwest beurteilt die Seelage dahin, daß aus der Gesamtbélegung von Bari, Brindisi und Tarent mit etwa 420.000 BRT Fracht- und Transportraum, 20.000 BRT Tankraum, 20 Landungsschiffen, 425 Landungsboten und kleinen Booten nicht auf ein bevorstehendes größeres Unternehmen geschlossen werden kann. Anlandungen kleineren Ausmaßes sind jederzeit möglich.</p>
(314)	<u>Ostfront:</u>	<u>H.Gr. Südukraine:</u>
		<p>Südl. der See-Donau soll der Gegner von Tulcea auf Babadag vorgehen.</p>
		<p>6. deutsche Armee kämpft sich weiter auf den unteren Pruth zurück. Mit Korpsgruppe Mieth westl. des Pruth ist in Gegend Husi Verbindung aufgenommen worden. Durch Angriff gepanzerter Feindkräfte aus Osten und Westen fiel Brückenstelle Leova in Feindeshand. Zum Schutze des Brückenkopfes Falcium Tg. sind Teile einer Pz.Gren.Div. angesetzt. Westl. des Seret wurden die deutschen Kräfte weiter auf die Karpathen in schweren und verlustreichen Kämpfen zurückgeworfen. Feind nahm Bacau und Onesti.</p>
		<p>Über den Kampf in Bukarest liegen keine klaren Meldungen vor. Der rum. Widerstand scheint dort erbittert zu sein. Im übrigen wurden bisher noch keine weiteren Kampfhandlungen zwischen deutschen und rum. Truppen seit der Kriegserklärung an Deutschland gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p><u>H.Gr. Nordukraine:</u></p> <p>Zwischen Karpathen und der Weichsel greift Feind weiterhin mit drei starken Armeen an. Er erzielte mehrfache Einbrüche, die zum Teil bereits wieder beseinigt sind.</p> <p>Im großen Weichselkopf ist ein Gegenangriff zur Wiederinbesitznahme einer beherrschenden Höhe bei Stopnica im Gange.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>An der Front zwischen Weichsel und Narew standen der linke Flügel der 9.Armee und die 2.Armee seit den Morgenstunden in schweren Abwehrkämpfen.</p> <p>Der mit Schwerpunkt nordostw. Warschau mit starker Panzer-, Schlachtflieger- und Artl.Unterstützung geführte Durchbruchversuch konnte nach erheblichen Einbrüchen aufgefangen werden.</p> <p>Die an der gesamten Bug-Front gegen das XX.A.K. geführten Angriffe blieben bis auf Bildung kleinerer Brückenköpfe ohne Erfolg. Gegenangriffe gegen diese sind eingeleitet.</p> <p>Zwischen Bug und Narew führte der Gegner seine Angriffe nicht mit gleicher Wucht wie am Vortag. Örtl. schwere Kämpfe sind im Gange.</p> <p>Im Baltikum verhinderte der Gegner im Raum Autz größeren eigenen Geländegewinn. Der eigene Angriffskeil in Richtung Boblen wird stark flankiert.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Auf rechtem Flügel westl. Mitau wurde die Front durch Nachführen weiterer Kräfte gefestigt und bestehende Lücken geschlossen.</p> <p>Nördl. der Düna im Raum Erglo trat Feind zum Angriff an und erzielte einen tiefen Einbruch. Weitere Einbrüche machen den Aufbau einer neuen Front in Linie etwa 2 km nördl. der alten HKL notwendig. Schwere Kämpfe sind bei hohen eigenen Verlusten noch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44	X	<p>im Gange. Bisher wurden 15 Panzer abgeschossen.</p> <p>Südostw. des Wirzsees wurden 7 in Batl.Stärke vorgetragene Angriffe, unterstützt von 25 Panzern, bei geringem Geländeverlust aufgefangen.</p> <p><u>Armeeabteilung Narwa:</u></p> <p>An der Südfront greift Feind weiter mit starken Kräften an. Bei Kärevere konnte er seinen Brückenkopf zunächst erweitern, wurde alsdann jedoch durch Gegenangriff wieder auf diesen Ort zurückgeworfen.</p> <p>Auf Dorpat angreifender Feind drang nach erneutem Versagen estnischer Verbände in die Stadt ein und erzwang am Abend den Übergang über den Embach. Hier zeichnet sich die Gefahr eines operativen Durchstoßes auf Reval ab und damit das Abgeschnittenwerden des III.SS.Pz.Korps zwischen Peipussee und der Bucht von Narwa.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Flotte hat Genehmigung für Verlegung von "Scheer" und "Emden" nach Oslo erbeten. Ob.d.M. befiehlt, Stellungnahme MOK Ost abzuwarten.</p> <p>b) In Hinblick auf Bedrohung jütischen Raumes plant MOK Ost Sonderaktion zur Verstärkung der Verteidigung. Ob.d.M. fordert vor Genehmigung zunächst Feststellung, welche anderen Aufgaben bei Durchführung der Planung beeinträchtigt werden. Weisung an MOK muß ggf. entsprechend begrenzt werden.</p> <p>c) Im Zusammenhang mit Durchführung "Tanne" ist Einsatz eigener Seestreitkräfte im östl. Finnenbusen nochmals überprüft. 9.Sich.Div. beurteilt Minenlage doch als ernster, als bisher angenommen wurde. Stellungnahme von MOK Ost ist angefordert.</p>
(315)	X	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		
(316)		<p>Ob.d.M. seinerseits hält Luftgefahr an sich für größer als Minengefahr. Letzte/müßte bis zum gewissen Grade in Kauf genommen werden, wenn "Tanne Ost" wirklich wirksam durchgeführt werden soll.</p>
(317)		<p>Chef Adm. Qu meldet, daß für diese Durchführung Bereitstellung der angeforderten Truppen sichergestellt sein muß. MOK Ost fordert neben Rückgriff auf MAA 531 und Einsatzabteilung Ostland Aufstellung von 2 weiteren leichten MAA als Reserve. Diese Maßnahme ist nur durchführbar durch Rückgriff auf überzählige Flotten- und sonstige Rekruten. Ob.d.M. fordert, daß zunächst Rückwirkungen auf andere Vorhaben untersucht werden müssen. OKW ist im Bilde und ggf. noch einmal darauf hinzuweisen, daß Durchführung von "Tanne" ohne ausreichende Mittel nicht in Betracht kommen kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Balkanlage:</u></p> <p>Unter Uhrzeitgruppe 1320 meldet Gruppe Süd:</p> <p>"1.) Kom.Adm. Schwarzes Meer nach durch Wetter und Rumän/en verhindertem Einschiffungsversuch Mangalia heute morgen Varna eingetroffen.</p> <p>2.) In Varna bisher 11 R-Boote, 4 S-Boote eingelaufen mit Seeschäden, letztere nur bedingt fahrklar, 12 KFK's auf Reede und treibend.</p> <p>3.) Seit gestern herrschendes Schlechtwetter NNO 6-7 und grobe See hat Verbände in See zersprengt. Noch unbekannte Anzahl Fahrzeuge in Seenot an bulg. Küste.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p>4.) Andauernde Wetterlage erlaubt Marsch nach Norden nur für KT-Schiffe, R-Boote und ggf. einzelne S-Boote mit höchstens 5 sm Fahrt. Waffengebrauch sehr eingeschränkt bzw. unmöglich. Bei kleiner Geschwindigkeit reicht vorhandener Brennstoff nur bis Ende Seedonau, ohne Berücksichtigung zu erwartender Zwischenfälle.</p> <p>5.) Absicht Einsatz Uboote und S-Boote nach Wetterbesserung gegen russische Bewachungen nach Rumänien, KT-Schiffe und R-Boote Einbruch Seedonau zur Unterstützung Heeres. Erfolgsaussichten gering. Insbesondere auch wegen zu erwartender Einwirkung Feindluftwaffe.</p> <p>6.) Seefliegerführer Schwarzes Meer hat RIM vorgeschlagen, von Konstanza nach Varna überführte Flugsicherungsboote an Bulgarien zu verkaufen. Frage, ob Abgabe nicht mehr einsetzbarer Fahrzeuge auch marineseitig an Bulgarien in Frage kommt, und u.U. politisch auszunutzen. Hier nicht zu übersehen. Es würde sich um alle Fahrzeugtypen handeln. Sonst Versenkung in freier See.</p> <p>7.) Warum Seeko Rumänien trotz klarer Befehle für Verteidigung Konstanza Abmarsch angetreten, wegen fehlender Verbindung noch unbekannt. Stabschef ASM mit Stab und Unterstab konnte sich bei rascher Lageentwicklung und Absperrung mit starken rum. Kräften in Landverteidigung Seeko. nicht eingliedern. Versuch, an rum. Donauhäfen vorzustoßen, durch rum. Truppen verhindert. Versuchte daher südl. bulg. Grenze Donauhäfen zu erreichen."</p> <p>Auf Grund dieser Lage hat Gruppe Süd gleichzeitig folgende Weisung an Kmdr. Adm. Schwarzes Meer erteilt:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	349
26.8.44		<p>"1.) ASM übernimmt ab sofort wieder Führung sämtlicher Seestreitkräfte SM. Damit zu rechnen, daß aus politischen Gründen Führung kurzfristig wieder an Gruppe abgegeben werden muß, deshalb Gruppe laufend eingehend unterrichtet halten.</p>	
(318)		<p>2.) An von Gruppe befohlener Ubootsaufstellung ändert sich nichts. Insbesondere ^{Aufgabe} Seestreitkräfte ist und bleibt Kampf gegen russ. Seestreitkräfte und Unterstützung Heeres im Sinne ergangener Weisung. Sonderliche Maßnahmen sind daraufhin auszurichten.</p> <p>3.) Nicht einsetzbare Fahrzeuge in freier See versenken, Personal sofort über Sofia in Marsch setzen.</p> <p>Zusatz für Skl: 24-stündige Liegefrist. Varna abläuft zwischen 26.8. 2000 Uhr und 27. morgens je nach Einlaufzeiten einzelner Fahrzeuge."</p>	
(319)		<p>Sklunterrichtet Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb.d.H. MVO und OKL Lw.Füstab. I a KM auf Grund der Berichte von Gruppe Süd über dortige Lage und bemerkt dabei, daß bisher nicht bekannt ist, inwieweit die von A.S.M. am 22/8. befohlene Verlegung von Seestreitkräften auf die Donau bereits durchgeführt ist. Abschrift Fs. 1/Skl I m 26455/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>Skl hat an Gruppe Süd, Inspekteur Minenräumdienst Donau und nachrichtlich Sonderbevollmächtigten Donau Weisung erteilt, mit allen möglichen Mitteln Öltransporte nach Deutschland voranzutreiben und zu sichern. Die von Sonderbevollmächtigten Donau an Inspekteur Minenräumdienst Donau gegebenen diesbezüglichen Befehle werden bestätigt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>26.8.44</u></p>		<p>Zur Lage in Bulgarien unterrichtet Skl Admiral F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb.d.H. MVO und OKL Füstb. I a KM von der Absicht der bulgarischen Regierung betr. Entwaffnung deutscher Truppen bzw. Internierung deutscher Kriegsschiffe wie berichtet. Skl weist Gruppe Süd hierzu darauf hin, daß 24-Stundenregel gemäß Artikel 14 des See-Neutralitätsabkommen nicht gilt, wenn Kriegsschiffe Aufenthalt aus Anlaß von Beschädigungen oder wegen Zustandes der See verlängern müssen. Wenn Schiffe aus diesen Gründen einlaufen, können es gleichzeitig mehr als 3 sein. Sie müssen auslaufen, sobald Ursache der Verzögerung in Fortfall kommt. Ein Verkauf der Kriegsfahrzeuge an Bulgarien kommt nicht in Frage.</p> <p>Gruppe Süd hat 2225 Uhr Skl nachrichtlich von folgender Weisung an Admiral Schwarzes Meer unterrichtet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="348 817 986 905">"1. Befohlene Unternehmung Sulina ist auch von den wenigen Seestreitkräften durchzuführen gem. ergangener Weisung. <li data-bbox="348 920 986 1182">2. Es ist unter schärfstem Protest und unter Vorhalten von Adm. Toscheff gegebener Zusage, daß späteste Auslaufrfrist 27.8. 0600 Uhr, und unter Hinweis auf völkerrechtliche Bestimmungen Öffnung Brücke zu verlangen. Alle nicht an dem Auslaufen teilnehmenden Fahrzeuge sind mit allen verfügbaren Mitteln entweder zu versenken oder zumindestens fahrtunbrauchbar zu machen. <li data-bbox="348 1198 986 1252">3. Irgendwelche Wirtschaftsverhandlungen mit den Bulgaren kommen nicht in Frage." <p>Nach weiterer Meldung von Gruppe Süd spitzt sich Lage in Bulgarien schnell zu. In Ankara verhandelt Moschanoff, nicht, wie bisher gemeldet, Muschanoff. Dieser ehem. Sobranjepräsident gilt als sicherer Kandidat für Regentschaft. Derzeitige</p>

(320)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisso	350
26.8.44		<p>bulgarische Regierung hat zwar im Rundfunk erklärt, sie beabsichtige wieder, in den Stand voller Neutralität einzutreten; es besteht jedoch kein Zweifel, daß Alliierte mit Forderung auf Abbruch der Beziehungen zu Deutschland und anschließend auf Kriegseintritt auf Gegenseite durchdringen werden. Deutsche Militärmission ist bulgarischer Forderung, daß deutsche Truppen, die bulgarische Grenze berschreiten, entwaffnet werden und nur mit notwendigem Gepäck Bulgarien wieder verlassen sollen, entgegengetreten.</p>	
		<p>Weiter liegt Meldung von Gruppe Süd vor, daß Chef Militärmission Bulgarien über Heeresgruppe F OKW / W.F.St. gemeldet hat, daß sofortige Verlegung Marinegruppenkommandos notwendig und richtig sei. OB Mar.Gruppe Süd bittet in Fs. von 1725 Uhr nochmals um Befehl hierzu, da eine schnelle für uns ungunstige politische Entwicklung mit Bestimmtheit zu erwarten ist und Mar.Gruppe dadurch fhrungsunfahig würde.</p>	
		<p>Ob.d.M. hat fernmündlich am Abend nochmals Admiral Fricke angewiesen, entsprechend Weisung des Führers vom 25/8. in Bulgarien z bleiben.</p>	

		<p>II) Ereignisse in Rumänien haben gezeigt, daß dortige Dienststellen durch Lageentwicklung überrascht und ihr daher nicht gewachsen waren. Skl weist MOK Ost, Adm. stliche Ostsee und 9.Sich.Div. auf Befehl des Ob.d.M. darauf hin, daß hieraus Lehre gezogen werden muß, daß nicht nur in besetzten Gebieten sondern auch befreundeten und verbündeten Ländern höchste Wachsamkeit geboten und straffe Sicherung gegen Überraschung jeder Art erforderlich ist. Weisungen über zu treffende organisatorische Maßnahmen ergehen an anderer Stelle</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.8.44</u>		Untergeordnete Stäbe und Truppen sind in geeigneter Form zu unterrichten. -----
III)		SkI unterrichtet Lfl 2 und Lw.Kdo. Südost, daß nach Auflösung PdU Mittelmeer Admiral Agdis am 23/8. Führung der Uboote im Ostmittelmeer übernommen hat. -----
IV)		Dt. Markdo. Italien meldet:
"1)		Mit schlagartigem Grundminen-Einsatz des Gegners auf Po nach Donau-Erfahrung zu rechnen. Po-Schifffahrt für Südfrent von entscheidender Bedeutung
2)		Beantrage daher Offz. mit Kenntnissen im Sperrwesen als "Leiter Minenräumdienst Po", Stabsoffz erforderlich, da Aufziehen Organisation sehr stark abhängig von Verkehr mit höheren Stellen anderer Wehrmachtteile. Angelegenheit sehr dringend. Daher baldige Kommandierung erbeten. Geeigneter Offizier für diesen Zweck im hies. Raum nicht vorhanden.
3)		Als Leiter "Minenräumdienst Po" vorläufig vorgesehen Korv.Kapt. Heye. Nach Eintreffen neuen Chefs 13. Sich.Fl. Freigabe Heye erst nach Eintreffen beantragten Leiters "Minenräumdienst Po".
(321)		Weiteres veranlaßt Adm. Qu. 1/SkI hält es für erforderlich, daß Aufstellung des Minenräumdienst Po im Rahmen des Antrages des Dt. Markdo. Italien durchgeführt werden muß. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p>Hinsichtlich der Sicherung der Transporte wird bei derzeitiger Feindtätigkeit Durchführung des Geleitverkehrs für noch möglich gehalten. Sicherungsverbände sind voll ausgelastet. Verstärkung ist nicht möglich.</p> <p>Auf Grund der Lageentwicklung im Westraum ist mit zunehmender Verschärfung des Feinddrucks, insbesondere durch die Luft, zu rechnen. Daher sind Schwierigkeiten und Rückschläge zu erwarten. Eigene Luftwaffe ist z.Zt. für Aufklärung, Sicherung und Abwehr völlig unzureichend. Verstärkung der Luftwaffe ist von entscheidender Bedeutung.</p>
(323)		<p>Abschrift entspr. Fs. 1/Skl 2588/44 Gkdos.Chefs. in NTB Teil C Heft III.</p> <p>c) MOK Ost hat unter 12/8. bezüglich Durchführung "Birke" über notwendige Schaffung minenfreien Weges durch das finnische Warnggebiet berichtet, um Passieren schwedischer Gewässer zu vermeiden. Die im Wege liegenden finnischen Sperren werden nicht mehr als sehr wirksam betrachtet und können leicht durchstoßen werden. MOK Ost hält es für zweckmäßig, alle finnischen Sperren bis zur Grenze des schwedischen Warnggebietes möglichst schnell zu räumen, um Bewegungsfreiheit zu erhalten.</p>
(324)		<p>Skl ist der Auffassung des MOK beigetreten und hat entsprechende Weisung für Schaffung minenfreien Weges durch finnisches Warnggebiet erteilt.</p> <p>Bei gleicher Gelegenheit hat MOK Ost Bericht über Tätigkeit des MVO zu Geb.AOK 20 übermittelt, aus dem sich die Schwierigkeiten ergeben, die im Falle "Birke" hinsichtlich der Besetzung und Sicherung der Häfen im südlichen Teil der Bottensee sowie hinsichtlich der Beschlagnahme der finnischen Tonnage voraussichtlich ergeben werden. 1/Skl hat diesen Bericht an OKW / W.F.St. op (M) geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.8.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 26/VIII.</u> =====</p> <p><u>I. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 75 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 25/8. und am 25. mittags ist auf La Pallice Reede je ein Schlepper nach Minentreffer gesunken. Am 26/8. nachm. erhielt M 4043 vor La Pallice Minentreffer. Boot ist mit eigener Kraft eingelaufen. Im gleichen Gebiet wurden 2 Minen geräumt.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Madrid sind außer Flugsicherungsschiffen "Immelmann" und "Richthofen" und 3 Flugbetriebsbooten weitere Zivil- oder Kriegsfahrzeuge in spanischen Häfen nicht eingetroffen. Flugsicherungsschiffe werden von Spaniern als Handelsschiffe betrachtet. Die genannten Einheiten sind in Pasajes zusammengezogen.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p><u>Paris:</u></p> <p>Eigene Kräfte sind bis auf einige rundum verteidigte Stützpunkte, die sich noch halten, über Seine zurückgenommen.</p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Feindtätigkeit gegen die Festung hat sich belebt. Am 25/8. 1700 Uhr sind laufende Jaboangriffe auf Schiffe auf Reede durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p>Sperrbrecher 180, 162, D. "Pelikan" mit Minen für Reedeversenkung und ein HS-Boot sind gesunken. Verschiedene Feindangriffe mit Artl.-, Panzer- und Luftunterstützung wurden im wesentlichen abgewehrt. Hierbei haben Marinebatterien durch zusammengefaßtes Feuer mitgewirkt. Battr. "Spee" und "Camaret" waren gegen Ziele im Kampfraum eingesetzt. Battr. "Spee" lag am 25/8. unter Seebeschuß schwerer Schiffseinheit, deren Bekämpfung wegen schlechter Sicht nicht möglich war.</p> <p>Mannschaften des Fu.M.B. Perros, der Fumos St. Anne und Primel, ferner Geräteführer des Fumo Roscoff und Ile de Bas sind in Brest eingetroffen.</p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Stützpunkt Concarneau ist unter Mitnahme aller Waffen und Geräte geräumt. Hafen ist zerstört und gesprengt.</p> <p><u>Bordeaux:</u></p> <p>Rückführung der Marinekräfte aus Raum Bordeaux in Stärke von 6.200 Mann ist in 3 Regimentern vorgesehen. Verminung und Verblockung des Hafens sind planmäßig durchgeführt. Verblockung ist nach Meldung des Hakos so wirkungsvoll, daß Benutzung des Hafens ohne Bau eines Umgehungskanals auf lange Sicht unmöglich ist.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 26/8. wurden geortete Ziele von Battr. Kap de la Heve, 2/1253 und 3/1253 beschossen.</p> <p>Battr. 5/1265 auf Jersey beschoß am 25/8. nachm. fdl. Zerstörer ohne beobachtete Wirkung.</p> <p>Endgültige Hafenverblockung Rouen ist vom Heer freigegeben. Schließen der Sperrlücke ist durch Versenkung eines D. von 12.000 BRT und eines T. von 3.000 BRT für 26/8. geplant. Hafenerstörung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	353
<p>26.8.44</p> <p>(325)</p>		<p>ist an den von Heer nicht mehr benötigten Teilen angelaufen. Mit 5 Behelfsfähren sind 1200 Fahrzeuge des Heeres übergesetzt. Eine auf Veranlassung der Marine gebaute Behelfsbrücke wurde 5 Minuten nach Fertigstellung durch Bombentreffer zerstört.</p> <p>Zu S-Bootseinsatz in der Nacht zum 25/8. wird nachträglich gemeldet, daß 6.Sfl. laufend Gefechte mit MGB's im Gebiet Kap Antifer geführt hat. Hierbei wurde S 91 schwer beschädigt. Boot wurde gesprengt, Besatzung ist ausgestiegen. Eine Gruppe 8.Sfl. ist bei Torpedoeinsatz auf Geleit bei Beachy Head vorzeitig auf fdl. Zerstörer gestoßen. Dem Gegner wurden verschiedene Treffer beigebracht. Flottille hat wegen fehlender Unterlagen über Geleit und Feindlage unverrichteter Sache Rückmarsch angetreten.</p> <p>In der Nacht zum 26/8. hatte 8. A-Flottille auf Munitionstransport für das Heer auf Marsch Le Havre Gefechtsberührung mit fdl. S-Bootsgruppen, Zerstörern und Kreuzern NW-lich Pecamp. 2 eigene S-Boote waren der Flottille angehängt. In dem Gefecht sind AF 110 und 97 in Brand geraten und gestrandet bzw. gesunken. AF 105 ist nach Torpedotreffer gesunken. Von AF 111 fehlt Nachricht. Fahrzeug ist wahrscheinlich gestrandet. AF 101 ist schwer beschädigt mit eigener Kraft eingelaufen, AF 109 von S 174 eingeschleppt. Boote wurden bis zum Einlaufen vom Gegner beschossen. Auf einer Feindeinheit und einigen Gun-Booten wurde Trefferwirkung beobachtet. Gruppe West hält Seeverkehr nach Le Havre nicht mehr für durchführbar. Verkehr wird eingestellt.</p> <p>In der gleichen Nacht hat 4.Rfl. vor Boulogne 5 Jaboangriffe erfolgreich abgewehrt. Ebenso blieben Jaboangriffe auf Geleitboote der 38.Msfl. und 15.Vpfl. zwischen Dieppe und Boulogne ohne Erfolg.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.8.44</u>		<p>Jabos standen im Zusammenwirken mit Scheinwerfer auf engl. Küste und S-Bootsgruppe, deren 4 Torpedos fehl gingen.</p> <p>Für Nacht zum 26/8. beabsichtigte 3. Versorgungsfahrt von 2 HS-Booten nach Cecemre ist infolge Luftlage und Ausfalls eines Bootes verschoben worden. Für weitere Versorgungsfahrten ist Zwischenstützpunkt auf Maitresse-Inseln vorgesehen.</p> <p>Kommando K-Verbände meldet K-Flottille 261 auf Marsch nach Fecamp. Genauer Standort nicht bekannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Am 25/8. 2100 Uhr wurde Ems-Elbe-Geleit von 30 Beaufighters angegriffen. M 347 wurde durch Raketen- und Bombentreffer versenkt. Insgesamt sind 4 Abschüsse gemeldet. Vor der Elbe wurde eine ELM geräumt.</p> <p>Für die Nacht zum 27/8. ist Geleit von 3 Hansaprogramm-Dampfern von Hoek anlaufend nach Elbe vorgesehen. Zur Sicherung sind 6 Boote der 21.Msfl. und zusätzlich Kampfgruppenboote der 7.Msfl. und 9.Rfl. vorgesehen.</p> <p>Im Bereich 1.Sich.Div. ist vorgesehene KMA-Programme mit 25 Sperren aus insgesamt 7.291 KMA's als durchgeführt gemeldet.</p> <p>Zu der von Lw.Füstb. gewünschten Zusammenfassung der Kanalgeleite zu großen Pulks meldet BSN, daß Zahl der Geleitobjekte abhängig ist von Gestaltungsmöglichkeit genügender Sicherungsboote gegen fdl. S-Bootseinsatz zwischen Hoek und Borkum. Wegen Notwendigkeit des Anlaufens von Helder und Borkum während der Tagesstunden können angesichts stärkster</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	354
25.8.44		<p>Luftbedrohung größere Schiffsansammlungen auf den Reeden nicht verantwortet werden. BSM hält Überführung von mehr als 4 Dampfern in einem Geleit bei derzeitiger Kräftelage nicht für vertretbar.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Im Bereich der 18. Gruppe wurden <u>25</u> Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Norden wurden 22, nach Süden 31 Schiffe geleitet.</p> <p style="padding-left: 40px;">FdU Norwegen hat Kurzbericht von U 307 über Unternehmung "Schneehuhn" vorgelegt. Das Boot hat am 6/8. Spähtrupp im Sassenfjord auf Spitzbergen an Land gesetzt und ist anschließend in der Gips-Bucht zu Anker gegangen. Am folgenden Tage sichtete es vor Barentsburg 3 Zerstörer und 3 Fahrzeuge. Angriff konnte wegen schlechten Batteriezustandes nicht durchgeführt werden. Nach Übernahme des Spähtrupps am 11/8. wurde Eisfjord verlassen und der Spähtrupp am 12/8. bei Kap Bjoerset an Land gesetzt. Am 16/8. hat das Boot 2 militärische Ausweichlager in Nähe der Muden-Bucht zerstört, am 17/8. gut erhaltene Bergwerkkräftstation, Funkstelle, Siedlung und militärisches Ausweichlager mit insgesamt etwa 40 Gebäuden in Sveägruva durch Feuer und Sprengung zerstört. Am 18/8. wurde bei Kamp Morton großer bewaffneter Kutter nach heftiger Gegenwehr vernichtet und der Spähtrupp bei Russekeila wieder an Bord genommen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Im Zusammenwirken mit von Land angreifendem Spähtrupp wurde am 19/8. besetzte Flakstellung Revneset zerstört. Anschließend wurde Rückmarsch</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.8.44</u>		angetreten.
		Der Spähtrupp hat im Eisfjord nur norweg Flak-soldaten, und zwar höchstens 400 Mann in 4 Flakstellungen, festgestellt Flugplatz war unbrauchbar. In Barentsburg war nur eine Flakstellung besetzt.

		III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.
		=====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Besondere Erkenntnisse liegen nicht vor.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Admiral Skagerrak:</u>
		KMA-Verband verlegt von Esbjerg, Thyboroen nach Frederikshavn.
		Im Südausgang des Sundes ist ein Kutter infolge Kollision gesunken.
		<u>Westl. und mittlere Ostsee:</u>
		Zum Minenräumdienst waren 40 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. 6 Minen sind südlich Langeland geräumt.
		0947 Uhr erhielt S-Bootsbegleitschiff "Lüderitz" in der Pommerschen Bucht Minentreffer. 2 Schlepper sind zur Hilfeleistung aus Swinemünde entsandt. 1920 Uhr ist KFK 506 im Stettiner Haff auf Mine gelaufen und gesunken.
		Von 2300 - 2335 Uhr erfolgte äußerst schwerer fdl. Luftangriff auf Kiel mit 6 - 800 Maschinen. Schwerpunkt Innenstadt und Ostufer. Brücken und Schleusen sind nicht beschädigt, Schleusen jedoch infolge Stromausfalls betriebsunklar. Für Kieler

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	355
26.8.44		<p>Hafen und Kieler Bucht besteht Minenverdacht. 10 - 12 Abschüsse sind beobachtet. Schadensmeldungen s. Tageslage. In Artl.Arsenal sind zahlreiche Munitionsdetonationen erfolgt. Kriegsmarinearsenal ist besonders schwer getroffen. Von Germania- und Howaldt-Werft werden Schäden und Brände gemeldet.</p> <p>Weitere 300 Flugzeuge haben in der Danziger Bucht und vor Pillau Minen abgeworfen und Königsberg mit Bomben angegriffen.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>1.Rfl. hat im Gebiet Kiuskäri 5 Minen und ein Sperrschutzmittel geräumt. Zum Artl.Schutz ist AF-Gruppe Schecke eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 25/8. ist finnische Sperre Roeykky VI planmäßig geworfen.</p> <p>Truppen- und Sondertransporte wurden ohne besondere Zwischenfälle durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 24/8. 3.945 ts nach Riga und 240 ts nach Reval zugeführt.</p> <p>Mit Sprengung des Hafens Dorpat und D. "Baltland" ist Funk- und Drahtverbindung mit 4.A-Flottille unterbrochen. Dem Vernehmen nach ist Flottillenchef mit Besatzungen im Erdkampf eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p>	
		<p>Nach Meldung 12. U-Flottille aus Bordeaux wurden nach Auslaufen letzter Boote am 25/8. U 178, U 188 und UIT 21 gesprengt. Alle militärischen Anlagen, Stützpunkte, Geheimsachen und Schlüsselmittel wurden vernichtet. Rest der Flottille ist in das Heer eingegliedert</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.8.44</u>		<p>Stammkompanie verlegt nach La Rochelle.</p> <p>In Brest wurde 1110 Uhr MPHS bei Bombenwurf von etwa 70 Bomben belegt. Baracken bis auf 2 sind zerstört, Leitungen und Antennenanlagen total ausgefallen. Bunker blieb unbeschädigt, Waffen sind unverehrt, Personalausfälle gering.</p> <p>Ob.d.M. und BdU hat an alle Westflottillen und FdU West folgenden Befehl erlassen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="325 529 985 740">"1) Militärische Lage hat es erforderlich gemacht, alle Uboote in den Stützpunkten so schnell wie möglich für den Kampfeinsatz bzw. Überführung Norwegen fertigzustellen. Diese Aufgabe ist bisher von den Flottillen und Werften sehr gut gemeistert worden und wird mit Sicherheit erfüllt werden.<li data-bbox="325 756 985 933">2) Der Ubootskrieg wird im alten Geiste und mit neuen Mitteln weitergehen. Ich habe daher befohlen, daß möglichst viele Ubootsfahrer einschließlich FdU West zu Land oder See in die Heimat zurückkehren, um für die Weiterführung des Ubootskrieges eingesetzt zu werden.<li data-bbox="325 948 985 1341">3) Aufgabe der zurückbleibenden Flottillenangehörigen ist, unter Führung der ältesten Flottillenchefs und gemeinsam mit den übrigen Soldaten aller Wehrmachtteile, in vollem Einsatz mit den standhaften Herzen des Front-Ubootsfahrers die Stützpunkte bis zum letzten Mann und zur letzten Patrone zu verteidigen und dadurch dem Feind die Benutzung der Häfen so lange wie möglich zu verwehren. Ich bin sicher, daß auch diese für die Verteidigung des Vaterlandes notwendige Aufgabe voll erfüllt wird. Es ist selbstverständlich, daß ich Tag und Nacht mit meinem ganzen Herzen bei Euch bin." <p>Stab des FdU West wird nach Deutschland in Marsch gesetzt. BdU übernimmt Gesamtführung im Westraum.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	356
26.8.44		<p>Nach engl. Gefangenenbekanntgabe sind U 385 in Plymouth-Bucht und U 608 bei Überführung von Lorient nach La Pallice in Verlust geraten.</p> <p>Aus dem Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Im Nordmeer hat U 711 in AC 4896 Zaunkönig auf russ. Uboot Typ S geschossen und nach 9 Minuten 50 Sekunden Detonation gehört. Ziel stoppte zunächst, lief dann mit hoher Fahrt ab. Beschädigung wird vermutet, da Ölfleck gesichtet ist.</p> <p>Aus dem Finnenbusen wird gemeldet, daß U 745 in AO 3373 einen Bewacher versenkt hat. Anschließend erhielt das Boot Wabos durch 5 Kleinstfahrzeuge. U 348 und U 370 führten gemeinsames Artl. Gefecht mit 6,8 cm gegen Feindverband in Narwa-Bucht in Stärke von 12 - 15 Fahrzeugen. Der Verband wurde 1655 Uhr letztmalig auf Südkurs gemeldet. Weiterer Bericht steht noch aus.</p> <p>Im Mittelmeer ist U 565 aus Salamis ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p><u>V. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p>	
		<p><u>Westraum:</u></p>	
		<p>In Belgien / Nordfrankreich sind am Tage über 1000 Feindflugzeuge eingeflogen, die in starken Verbänden Bahnanlagen, Straßenziele angegriffen haben. In Westfrankreich wurden 100 Feindflugzeuge im Raum St. Dizier ohne Angriffstätigkeit gemeldet. Im südfranz. Raum sind im Laufe des Tages 730 Feindflugzeuge eingeflogen und haben Geschützstellungen, Befestigungsanlagen und Verkehrsziele im Rhonetal sowie zwischen Marseille und Lyon angegriffen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.8.44</u>		<p>In der Nacht zum 27/8. wurden im belgisch / holländischen Raum Flugplätze Deelen und Venlo mit geringer Wirkung angegriffen. 100 - 150 4-mot. Feindflugzeuge flogen über Fecamp - Dieppe nach Westfrankreich und führten dort Angriffe durch.</p> <p>Am Tage waren 314 eigene Flugzeuge zur Jabo- und Artl.Fliegerbskämpfung im Op.Gebiet im NW-lichen Frankreich eingesetzt. 14 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen. In der Nacht zum 27/8. haben 111 eigene Flugzeuge fdl. Nachschubstraßen und Unterkünfte im Raum südlich Paris bekämpft. 2 Flugzeuge sind verloren gegangen.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Vormittag sind Einzelflugzeuge über verschiedenen Teilen des Reichsgebietes gemeldet. Ein Flugzeug ist von Westen bis Posen vorgedrungen. 50 Jagdflugzeuge haben Germersheim angegriffen, während 50 Flugzeuge über Laibach in den Raum Krainburg einflogen, ohne anzugreifen.</p> <p>In den Mittagsstunden sind viele Hundert Kampfflugzeuge mit Jagdschutz von Westen in den Raum Bielefeld - Münster eingeflogen und haben Salzbergen, Bottrop, Gladbeck, Buer, Dülzen und Emmerich angegriffen. Weiter flogen 150 - 200 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz über die Schelde zum Angriff auf Ludwigshafen und Mannheim sowie Trier ein. Über Schäden dieser Tagangriffe s. Tageslage. Über eigene Abwehrerfolge liegt Bericht nicht vor.</p> <p>In der Nacht zum 26/8. haben 3 - 400 Feindflugzeuge Angriffe im Raum Frankfurt a. Main, Darmstadt und Rüsselsheim durchgeführt. Durch 245 eigene Jäger sind 24 sichere und 3 wahrscheinliche Abschüsse gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 27/8. haben 50 Mosquitos Berlin, 30 - 40 Mosquitos Hamburg und 8 Flugzeuge Haltern bei Recklinghausen angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	357
26.8.44		<p>Gleichzeitig sind 6 - 800 Feindflugzeuge zum Angriff auf Kiel geflogen, der als schwerer Terrorangriff bezeichnet wird. Über die Schäden ist berichtet.</p> <p>Weitere 250 Feindflugzeuge sind über Dänemark - Südschweden zum Angriff auf Königsberg vorgestoßen, wobei zahlreiche Spreng- und Brandbomben fielen, die mittelschwere Schäden hervorriefen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Vom 25/8. sind besondere Einsätze, die das Maß des üblichen überschritten, nicht gemeldet. Eigene Flak erzielte 6 Abschüsse im Raum Ferrara.</p> <p>Bei den üblichen Einsätzen des Gegners in der Nacht zum 26/8. ist ein Angriff auf Ravenna durch 70 Kampfflugzeuge erwähnenswert.</p> <p>Nach Mitteilung Lw.FüStb. I a KM hat Lw.Kdo. Südost hinsichtlich der Aufklärung in seinem Bereich folgenden Befehl erhalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Belegung Alex etwa 10-tägig erfassen. 2.) Geleitzug Malta - Bengasi nur noch stichprobenartig, etwa jeden 2. - 3. Gibraltarstraße passierenden Geleitzug aufklären, um Rythmus und Stärken zu überwachen. 3.) Da Überwachung sizilianischer Häfen besonders vordringlich, ist Schwerpunkt (LB) auf Messina, Catania, Augusta, Syrakus, Palermo zu legen, Es kommt darauf an, innerhalb möglichst kurzer Zeitspanne einen Gesamtüberblick zu erhalten." <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 25/8. 806 eigene Einsätze ohne Meldungen der Lfl 4 und 4.275 Feindeinsätze gemeldet. 12 eigene Flugzeuge gingen verloren, 87 fgl. wurden abgeschossen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.8.44</u>		<p data-bbox="273 258 909 281">VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p data-bbox="273 320 656 343">1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p data-bbox="325 358 746 381">a) <u>Feindinvasion in Südfrankreich:</u></p> <p data-bbox="353 397 957 512">Am 24/8. wurden Var-Mündung, Fumo und MSS Kap Ferrat und Kap Nize durch einen fdl. Kreuzer und 5 Zerstörer ohne Erfolg beschossen. Nizza Hafen ist planmäßig vermint.</p> <p data-bbox="353 535 480 559"><u>Marseille:</u></p> <p data-bbox="353 574 957 751">Funkstelle Marseille 2 ist am 25/8. 2000 Uhr sendeseitig wieder besetzt. Marscille 1 hat mittags ausgeschaltet infolge Feindangriffs. Außenfronten halten trotz schwerster Angriffe. Innerhalb der Stadt und im Hafen werden schwere Kämpfe gemeldet.</p> <p data-bbox="418 766 957 790">Am 25/7. 1721 Uhr meldete 6.Sich.Flottille:</p> <p data-bbox="353 797 895 851">"Nachbarstützpunkte im Erdkampf gegen Panzer. Vernichtete Funkanlage."</p> <p data-bbox="353 867 946 920"><u>Toulon:</u> Marseille hörte 1119 Uhr am 25/8., daß Gefechtsstand Toulon sich noch verteidigt.</p> <p data-bbox="536 944 692 959">-----</p> <p data-bbox="325 982 588 1005">b) <u>Bereich Gibraltar:</u></p> <p data-bbox="353 1021 957 1105">Am 25/8. abends wurde sehr schwache Hafenbelegung Gibraltors gemeldet. Weitere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="552 1128 707 1144">-----</p> <p data-bbox="273 1167 681 1190">2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="325 1205 453 1228"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="319 1244 983 1421">1647 Uhr wurden nach Fumo und Sicht 6 sm südl. Nizza 2 schwere, 1 leichter Kreuzer und 3 Zerstörer erfaßt. In der Nacht zum 26/8. standen südlich Mentone, SSW-lich von Toulon und südlich Marseille mehrere Gruppen von Fahrzeugen in Stärke von 5 - 20 Einheiten. Ebenfalls wurden nach Westen zu sichernde</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	358
26.8.44		<p>Bootsgruppen wie in den vorhergehenden Nächten erfaßt. Zu Gefechtsberührung kam es nicht.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von den Einsätzen der Sturmboote gegen den südfranz. Landekopf in der Nacht zum 25/8. und zum 26/8. sind alle Boote zurückgekehrt. In der Nacht zum 25/8. wurde 5 sm südlich Cannes ein Treffer auf größere Einheit und 3 sm OSO-wärts Kap Antibes ein Treffer auf Zerstörer oder Bewacher erzielt, wobei Sinken wegen starker Abwehr nicht beobachtet wurde. In der Nacht zum 26/8. haben ital. Sturmboote einen Treffer auf Kreuzer gemeldet. Andere Boote wurden abgedrängt.</p> <p>In der Nacht zum 26/8. waren 2 T-Boote zur Aufklärung außerhalb der Sperren bis Höhe St. Remo eingesetzt. Rotte hat wegen laufender Eihlunghalter kurz nach Mitternacht kehrt gemacht. 3 R-Boote und 6 Kampffähren haben Küstensicherung bis Nizza ohne Ergebnis durchgeführt.</p> <p>Ein fdl. Flugzeugangriff auf MFP und Penichen zwischen Porto Fino und Spezia 0521 Uhr blieb ohne Erfolg.</p> <p>Am 26/8. abends wurde von Radio London im Italiendienst Stichwort für ital. Partisanen durchgegeben.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>0032 Uhr wurde Küste 6 sm NNW-lich Rimini von See her beschossen. Meldung ist von Landeinheiten noch nicht bestätigt.</p> <p>Bei Cortellazzo ONO-wärts Venedig hat eine SF weitere 30 KMA ausgelegt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.44		<p>Am 25/8. abends erfolgten fdl. Luftangriffe in Raum Ravenna, Corsini, Rimini. Zerstörungen in Stadt und Hafen sind noch nicht zu übersehen.</p> <p>Aus mitgelesenem Funkspruch von Panzer-AOK 2 an Admiral Adria und Seeko. Süddalmatien wird entnommen, daß Hauptgrund für Einsickern der Banden auf Inseln zwischen Solta und Mljet in Zulassung dortigen Segelschiffsverkehrs liegt. Hierfür war bisher maßgebend Versorgung der Bevölkerung und Truppen durch Fischfang. Derzeitige Lage macht sofortige Sicherstellung aller zivilen Boote durch Beschlagnahme oder Vernichtung erforderlich. Jeder nicht militärische Verkehr über See ist grundsätzlich zu verbieten. Vordringlich ist schlagartige Erfassung gesamten nicht militärischen Schiffsraumes, zunächst im Bereich Drvnik, Solta, Brac und dem dahinterliegenden Küstenabschnitt. Mit Durchführung dieses Unternehmens ist durch Generalkommando V.SS.Geb.A.K. 118. Jägerdivision in engen Einvernehmen mit Gren.Rgt. 892, Seeko. Süddalmatien und Küstenjägerabteilung Brandenburg zu beauftragen. Unternehmen erhält Decknamen "Seerose".</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Kadis:</u></p> <p>Besondere neue Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Über die Lage im Schwarzen Meer ist unter Besonderes Ziffer I) berichtet.</p> <p>Kmdr. Admiral Schwarzes Meer wurde durch fdl. Verhalten in Rumänien gehindert, am 25/8., wie beabsichtigt, auf R-Boot an Bord zu gehen und ist am 26. morgens mit PKW in Varna eingetroffen. 2 Boote erhielten vor Hafeneinfahrt Minentreffer.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

26.8.44

Stabschef A.S.M. mit Stab konnte bei rascher Lageentwicklung beabsichtigte Eingliederung in Landverteidigung nicht mehr durchführen. Versuch, in rumän. Donauhäfen vorzustoßen, ist durch rumän. Truppen verhindert. Die Abteilung versucht daher, an der bulgarischen Grenze Donauhafen zu erreichen.

Donaulage:

Minenabwürfe und Verluste durch Minentreffer sind nicht gemeldet. 2 Räumertolge wurden erzielt.

Bei km 597 wurde ein Schlepper von Rumänen beschossen, bei km 576 ein deutsches Geleit von Rumänen beschlagnahmt. Bei km 527 führten mehrere Fahrzeuge Artl.Gefecht mit Rumänen. Schiff 192 meldet bei km 1030 ebenfalls Artl.Gefecht und Artl.Sperre vor Kataraktenstrecke und Kampftätigkeit zwischen km 1016 und 930. Moldova und Orschowa sind deutschersseits geräumt. 1. Ksfl. ist mit deutschen Frauen und Kindern an Bord am 25/8. aus Braila ausgelaufen.

Donau gilt von km 496 - 1050 als stark, von km 1050 - 1869 als wenig und anschließend als nicht gefährdet.

VII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Handwritten notes:
 9. Skl. 8
 + 1. Skl.
 (with various signatures and scribbles)

Handwritten notes:
 Adm. ...
 d. ...

Handwritten signature:
 H. J.

Handwritten signature:
 I. b.

Handwritten signature:
 I. b. (Kr)
 Wj

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 300
27.8.44		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere neue Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1100 Uhr</u> =====</p> <p>I. Im Rahmen des Lagevortrags wird über die Schäden in Wehrmachtsanlagen beim Luftangriff auf Kiel vom 26.8. vorgetragen. Auf den Deutschen Werken sind starke Brände entstanden. 4 U-Boote wurden beschädigt. Kriegsmarinearsenal ist zum größten Teil vernichtet. Vornehmlich Brandschäden sind bei einer Reihe von Wehrmachtsanlagen gemeldet. Darunter Büro der U-Boote - Haus Forsteck -, Verpflegungsamt Dietrichsdorf und Gaarden, Offiziersbaracken-Lager Milwaukee, E.K.K.-Gebäude, U-Stützpunkt Hagenuk u.a.</p> <p>II. Im Rahmen Westlage - Vortrag berichtet I West, daß auf Le Havre als S-Bootsstützpunkt von Gruppe West ab 27.8. verzichtet wird, da Möglichkeiten Offensiveinsatz für S-Boote sehr gering, Zaunkönig-Einsatz unmöglich, weil Nachschub eingestellt und Regelstellen abgezogen werden, und da Dackel-Einsatz frühestens in 6 Tagen wieder möglich ist. Verminung, Verblockung und Zerstörung von Le Havre werden eingeleitet.</p> <p>III. <u>Ia - 1.Skl:</u> a) Nach Information OKW/Wehrmacht-Führungsstab Op (M) wird Weisung erfolgen, daß Kriegsbauten südlich Korfu - Saloniki einzustellen sind. Es ist kein Baumaterial in dem genannten Raum nachzuführen, mit Ausnahme solchen Materials, das für den Ägäis-Nachschub unbedingt benötigt wird.</p> <p>b) Damit ist auch Planung Volos erledigt. Nach weiterer Mitteilung OKW/Wehrmacht-Führungsstab Op (M)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>27.8.</u> (327)</p>		<p>hat bulgarischer Kriegsminister Generallt. Russew, Ob.Südwest im Hinblick auf militärisch strategische Lage in Rumänien, bzw. der Dobrutscha und um alle Unannehmlichkeiten mit Rumänen und Russen zu vermeiden, sowie um auch den Bulgaren die Möglichkeit der Einhaltung der Neutralität diesen beiden Staaten gegenüber zu ermöglichen, dringend gebeten, anzuordnen, daß alle deutschen Stäbe, Einheiten, Dienststellen, die sich in Bulgarien befinden, das Territorium dieses Landes in kürzester Zeit verlassen, wobei mit den Formationen begonnen wird, die sich in Ost-, Nordbulgarien, an der Donau und am Schwarzen Meer befinden.</p> <p>IV) <u>Chef 3/Skl: Militär-Attaché aus Budapest</u> meldet ungarischen Aufmarsch gegen Rumänien.</p> <p>Nach Meldung R.S.H.A. ist finnischer Gesandter Gripenberg aus Stockholm in Finnland eingetroffen und hat angeblich wesentlich verschärfte Waffenstillstandsbedingungen der Russen mitgebracht. Nach einer V-Mann Meldung soll Schweden bei einer Durchführung des Waffenstillstandes eine aktive Rolle zugewiesen sein.</p> <p>Wie in schwedischen Kreisen behauptet wird, soll Aufhebung der schwedischen Schifffahrtsversicherungen nach Deutschen Häfen auch in Zusammenhang stehen mit gewissen unter der Hand von alliierter Seite gegebenen Informationen über bevorstehende Landung in Norwegen. Marine Attaché gibt diese Meldung mit allem Vorbehalt weiter.</p> <p style="text-align: center;">I m k l e i n e n K r e i s =====</p> <p>V) <u>Ia-1.Skl:</u> a) MOK Ost übermittelt Meldung 9.Sicher.Div., wonach bisher, finnischer Gesandter Procope geäußert</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44		<p>hätte; er glaube zwar nicht mehr an einen Deutschen Sieg, es bleibe Finnland aber kein anderer Weg, als weiter zu kämpfen.</p> <p>b) Nach abschließender Prüfung der gegenwärtigen Minengefahr-Lage der westlichen Ostsee und Grossen Belt durch MOK Ost, bestehen gegen Einsatz des Dampfers "Robert Ley" zum Verwundetentransport von Swinemünde nach Göteborg auch bei Gestellung starken Minengeleites schwerste Bedenken. Andere geeignete Fahrzeuge stehen nicht zur Verfügung, da sie in östlicher Ostsee dringend benötigt werden. Skl hat daher OKW/Wehrmacht-Führungsstab (Ausland), sowie Chef des Kriegsgefangenenwesens Torgau und Chef des Heeresanitätswesens von ihrer Auffassung unterrichtet und daraufhingewiesen, daß der Austausch auf dem von England von vornherein vorgeschlagenen Landweg unter Benutzung der Fähre Saßnitz - Trälleborg günstiger erscheine.</p> <p>Ausw.Amt ist von Skl gleichfalls unterrichtet.</p> <p>c) Adm.östliche Ostsee hat MOK Ost gemeldet, daß Obbef. Heeresgruppe Nord am 27.8. im Führerhauptquartier vermutlich Entscheidung, betreffend Aufgabe Estland, herbeiführen wird. Adm. östliche Ostsee ist der Auffassung, daß Marine ganzen Einfluß zum Halten der Estenküste aufbieten müsse, da das Heer stark dazu neigt, unter Zurückschwenken auf Riga, Estland preiszugeben, und die Truppen aus Reval ^{über den} und des Moonsunden abzutransportieren.</p>
(329)		<p>Ob.d.M. bezeichnet das als zweifelhaft, ob nicht bei Versteifen auf Halten von Estland sich die Gefahr vergrößert, Kurland zu verlieren. Über dies beherrscht der Führer die Frage der Bedeutung der Estenküste für die Kriegsführung der Ostsee in allen ihren Konsequenzen vollständig. Ob.d.M. hält es nicht für erforderlich, die Angelegenheit noch einmal beim</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>27.8.44</p> <p>(330)</p>		<p>Führer vorzutragen.</p> <p>Admiral östliche Ostsee und MOK Ost werden unterrichtet, daß die Belange der Seekriegführung eingehend berücksichtigt werden, daß sie aber vielleicht mit Rücksicht auf die Landlage zur Zeit nicht entscheidend sein werden.</p> <p>VI) <u>Chef Adm Qu N:</u></p> <p>Durch die Auffrischung der jetzt beim Heer eingesetzten Abteilung 531 stehen 1100 Mann ohne Rückgriff auf in Dienst befindliche Seestreitkräfte zur Verfügung. MOK Ost fordert für Durchführung "Tanne Ost und West" darüber hinaus jedoch Aufstellung 4 weiterer M.A.A.'en. Personal wäre hierfür nur aus dem Ausbildungspersonal für Seestreitkräfte zu gewinnen.</p> <p>Es ergibt sich die Frage, ob Planung von "Tanne Ost und West" überhaupt durchführbar erscheint, wenn Entwicklung der Landlage zu Verlust der estnischen und finnischen Küste führen sollte. Ob.d.M. stellt Entscheidung bzgl. Aufstellung der neuen M.A.A.'en um 8 Tage zurück, um bis dahin Entwicklung der militärischen Lage beobachten zu können.</p> <p>Entwicklung der militärischen Lage im Westen und Gefährdung des jütischen Raumes lassen nach Ansicht von Skl Abziehen von Truppen aus Dänemarck zum Einsatz in "Tanne West" nicht mehr zu. Entsprechender Hinweis an OKW soll erfolgen.</p> <p>Entsprechendes Schreiben an OKW -1.Skl I op 2614/44 Gkdos Chfs.- ist erfolgt. Darin ist außerdem zum Ausdruck gebracht, daß Durchführung nur sichergestellt erscheint, wenn grundsätzlich an Operationsplan "Tanne" festgehalten wird. Entscheidend für Gelingen der Unternehmung bleibt, daß erste Landung möglichst stark ist, aus gut ausgebildeten und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.8.44</u>		<p>weiterhin erdrückend.</p> <p>Im Brückenkopf Mantes drückte der Feind die eigene Truppe in die Verteidigung zurück und gewann Boden.</p> <p>In Paris halten noch einzelne Widerstandsnester. Aus Paris heraus stießen feindliche Panzerkräfte auf den Ausfallstraßen Richtung Compiègne und Maux vor, wurden jedoch bei le Bourget und Le Raincy abgewiesen. Zwischen Paris und Fontainebleau erreichte der Feind, über die Seine vorstoßend, die Gegend von Nangis - Fontenay. Die Front ist nicht geschlossen und die Lage bleibt ungeklärt.</p> <p>Nach erbittertem Ringen ging Troyes verloren, Feind stößt auf die Aube vor.</p> <p>Im Raum Orléans lebhaftere Feindtätigkeit als an den Vortagen.</p> <p>Von Toulon und Marseille keine neuen Meldungen.</p> <p>4.Lw.Feld-Korps hat trotz anhaltendem Bandenkampf in flüssigem Marsch nach Norden die Straße Montelimar-Loriol freigekämpft und den Raum von Valence erreicht.</p> <p>Streik und Terroristen-Aufstand in Lyon, das Innenviertel ist eingeschlossen.</p> <p>Befehlshaber Nordwestfrankreich meldet erhebliches Ansteigen von Sabotagen und Überfällen.</p> <p>Fremde Heere weist darauf hin, daß eine erneute Meldung über die Zurückhaltung der Alliierten Luftlandarmee zu einer großen operativen Aufgabe besondere Beachtung verdient.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p><u>Armee Ligurien:</u></p> <p>Kämpfe bei St. Maurice mit irregulären Truppen, bei St. Paul mit Amerikanern. Gegen die noch am Loup stehenden deutschen Nachtruppen fühlte der Feind an mehreren Stellen vor und wurde abgewiesen.</p>

Tag Uhrzeit:	Ort Wetter:	Vorkommnisse
<u>27.8.44</u>	<u>Südfront:</u>	<p>Im Raum Florenz sind weiterhin starke Angriffsvorbereitungen des Gegners erkannt. Nördlich des Trasiemenischen Sees steht das XIV.englische A.K. ebenfalls in Angriffsvorbereitung.</p> <p>An der adriatischen Küste griff der Gegner mit neu herangeführten englischen und amerikanischen Kräften auf breiter Front an. Durch starke Artl. Unterstützung mit schwerstem Kaliber sowie Luftangriffe schwerer Bombenflugzeuge auf die vordere Linie und auf die Artl. gelang es dem Feind in den Nachmittagsstunden tiefere Einbrüche zu erzielen, er konnte aber alsdann zum Stehen gebracht werden.</p> <p>Die starken Luftangriffe im Frontgebiet der adriatischen Küste sowie auf die Verkehrsanlagen im Raume südlich Rimini lassen Fortsetzung der Angriffe zur Erzwingung eines entscheidenden Durchbruchs als möglich erscheinen.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p><u>H.Gr. Südukraine:</u></p> <p>Die Lage der 6.Armeekorps hat sich sowohl im Raum Focsani als auch bei den im Raum beiderseits Husi eingeschlossenen Divisionen wesentlich verschärft. Die Divisionen sind auf engstem Raum eingeschlossen und kämpfen erbittert gegenüber starkem Panzerfeind. Die Rumänen verhindern jegliche Versorgung.</p> <p>Westlich Braila verteidigen deutsche Kräfte die Seret-Übergänge. Ostwärts Focsani durchstieß der Feind die vorbereitete Stellung und ist im Vorgehen nach Süden.</p> <p>Bei Targol Ocna stehen eigene Verbände, die Karpaten im Rücken, in schwerem Abwehrkampf. Nördlich von ihnen erreichte der Russe die rumänische - ungarische Grenze und stieß auf ungarisches Gebiet bis Uzul vor.</p> <p>Südlich Kronstadt ist der Predeal-Pass von rumä-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>27.8.</u></p>		<p>nischen Gebirgseinheiten besetzt.</p> <p>Die deutschen Kräfte in Ploesti und bei Bukarest sind von rumänischen Truppen eingeschlossen.</p> <p><u>H.Gr. Nordukraine:</u></p> <p>Zwischen Karpaten und der Weichsel hat die Wucht des feindlichen Angriffes etwas nachgelassen. Die eigene Stellung wurde auf eine verkürzte Linie zurückgenommen.</p> <p>Nördlich der Weichsel sind bei Stopnica heftige Kämpfe im Gange. Zwischen Rkow und Ostrow sind in der Lysa Gora die deutschen Truppen zum Angriff angetreten und gewannen trotz tiefer Paksperren und vermintem Gelände Boden.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Aus den Brückenköpfen westlich Lublin und südlich Warka trat Feind zum Angriff an, die Lage ist infolge tiefer Einbrüche kritisch.</p> <p>Die Schlacht zwischen Warschau und dem Narew dauert in unverminderter Heftigkeit an. An einzelnen Stellen gelang es dem Gegner die Front zu zerreißen, doch konnte ein operativer Durchbruch verhindert werden.</p> <p>Im Baltikum gewann der eigene Angriff nördlich der Bahn Autz, Mitau weiter Boden.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Die schweren Kämpfe nördlich der Düna im Raum ostwärts Ergli halten ohne Unterbrechung an. Es gelang durchgestoßene Feindteile im Gegenstoß zu werfen und Frontlücken im Angriff zu schließen.</p> <p>Zwischen Oppenhoff und dem Wirzsee wurde die Front nach Westen zurückgenommen.</p> <p><u>Armeegabteilung Narwa:</u></p> <p>Im Raum Dorpat konnte der Feind seinen Einbruchs-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44	X	<p>raum erweitern. Gegenangriffe führten zu wechselvollen Kämpfen. Auch der Nordteil von Dorpat und der dortige Flugplatz ging nach harten Straßenkämpfen verloren. Die Lage bleibt hier weiterhin äußerst gespannt.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s =====</p> <p>I) <u>Betreffend Balkanlage:</u></p> <p>0200 Uhr übermittelt OKW/Wehrmacht Führungsstab folgende Weisung des Führers:</p> <ol style="list-style-type: none">1. "Durch Umschwung Rumänien wird voraussichtlich auch in Bulgarien die Entwicklung zum Austritt aus dem Kriege beschleunigt werden. Ungarn scheint auf Grund der Ereignisse nähere Anlehnung ans Reich zu suchen. In Kroatien zunächst keine Veränderung der Lage erkennbar. - Bulgarien wird in erster Linie auf Zurückziehung der OKK-Korps aus Serbien und 7. bulg. Div. aus Raum Saloniki und auf Räumung seines Staatsgebietes durch die deutsche Truppe bestehen. Außerdem ist es möglich, daß die Bulgaren unter feindlichem Druck den neu-bulgarischen Raum und die Thrazische Küste preisgeben.-2. Aufgabe Ob Südost ist es, auch bei veränderter Lage das kriegswirtschaftlich wichtige Gebiet des mittleren Balkans fest in der Hand zu behalten und die wichtigsten Verkehrsverbindungen im Südostraum offen zu halten.-3. Die zur Durchführung dieser Aufgaben notwendigen Kräfte sind durch eine Verlagerung der Kräfte des Ob.Südost aus Süd- und Mittelgriechenland in die besonders bedrohten Räume des mittleren Balkans zu gewinnen. Hierzu wird Auflockerung der Besatzungen der Jonischen und ägäischen Inseln sowie der Küstenabschnitte, zunächst außerhalb der großen Häfen, freigegeben.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.		<p>Die Zurücknahme der -- gesamten - Truppen und Einrichtungen südlich der Linie Korfu - Joanina - Kalabaka - Olymp ist vorzubereiten, Aufnahme und Sperrung in dieser Linie sicherzustellen.</p> <p>4) Der Bewegung vorausgehend muß die Räumung Griechenlands von Reichs- und Volksdeutschen sowie nicht kriegsnotwendigen Einheiten und Dienststellen durchgeführt werden. - Auch die in diesem Raum noch vorhandenen italienischen Militärinternierten sind, soweit nicht für unbedingt kriegswichtige Arbeit eingesetzt, restlos abzutransportieren.</p> <p>5) In den Raum südlich Saloniki sind nur noch die zur Kampfführung unbedingt erforderlichen Versorgungsgüter zuzuführen, Bevorratung sofort einzustellen.</p> <p>6) Kriegsmarine und Luftwaffe passen ihre Maßnahmen dieser Kampfführung an. Südlich der allgemeinen Linie Korfu - Olymp nicht mehr benötigte Flugplätze sind zu zerstören, alle sonstigen Bauten, insbesondere der Kriegsmarine, einzustellen.</p> <p>7) .Ob Südost OKL und OKM melden baldigst ihre Absichten."</p> <p>-----</p> <p>0610 Uhr wird Funkspruch Heeresgruppe Süd-Ukraine an Adm. Schwarzes Meer mitgelesen. Darin heißt es:</p> <p>"1. Führerbefehl, unter Verteidigung der Linie Galatz - Focsani - Karpaten - Ostrand nach Zuführung weiterer Kräfte den rum. Raum bis zur Donaulinie wieder Freizukämpfen. Trennungslinie zwischen 6. und 8. Armee wie bisher.</p> <p>2. 6. Armee verhindert unter Einsatz aller verfügbaren Kräfte feindl. Durchbruch über Linie Galatz - Focsani unter Abschirmen rechter Flanke an Donau.</p> <p>3. Im rückwärtigen Gebiet deutsche Truppen, soweit sie nicht in Front eingesetzt werden können, zu Widerstandsgruppen zusammen fassen. Schwerpunkt in Gebieten</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.		<p>licher Kriegsgeräte-Abgaben an Rumänien wird durch Weisung Mar Rüst/M Rü auf Bulgarien ausgedehnt.</p>
(333)	<p>II)</p>	<p><u>Chef Skl</u>: hat auf hohe Dringlichkeit einer Verstärkung des Jütland-Raumes und der Ostseezugänge hingewiesen, und folgende sich daraus ergebende Fragen gestellt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufstellung von Batterien an Ostküste Dänemarks (Jütland), da Lee für Anlandungen. Besonders Aalbäkbucht und Aalborg-Küste, Nordküste dänische Inseln. 2. K.M.A.-Verminungen Küsten im Kattegat. 3. Vorsorgliche Auslegung von Grundminen-Gebieten, um im Gefahrfall nur noch Lücken zu schließen. Dafür Abstellung von genügend Minenmaterial. 4. Neuauslegung Sperre Skagen-Vinga. 5. Verlagerung von Kleinkampfmitteln, Linsen, Marder, Seehunde an innere Jütische Küste <u>und</u> norwegische Südküste. U-Boote mit Schnorcheln zur Gruppe Mitte. 6. Vorbereitungen Sprengungen Esbjerg, Tyborön, Skagen, Frederikshaven, Aalborg usw. 7. Forderung nach mehr Truppen für Jütland, besonders gegen Fallschirm- bzw. Luftlandetruppen (Alarmeinheiten). 8. Beeinflussung Propaganda bzw. Abwehrdienst. <p>Für 30.8. ist Vortrag des Problems bei Ob.d.M. in Aussicht genommen. Die federführende Weiterbearbeitung liegt bei 1.Skl. Zu der Bearbeitung der Fragen sind 2.Skl/B.d.U. Op, 3.Skl, Skl/S und Adm Qu U hinzugezogen. Abschrift von Verfügung Chef Skl 2618/44 Gkdos Chefsache in K.T.B. Teil C Heft III.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	<p>III)</p>	<p>Zu der von OKW/Wehrmacht Führungsstab angeschnittenen Frage der Evakuierung der Zivilbevölkerung aus dem Bereich der friesischen Inseln (siehe KTB 25.7.)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44		<p>nimmt Skl wie folgt Stellung:</p> <p>"Psychologische Gründe und das Problem der Unterbringung der evakuierten Bevölkerung im Reich lassen eine vorsorgliche Räumung der friesischen Inseln un- zweckmäßig erscheinen. Sie wird auch militärisch nicht für erforderlich gehalten. Jedoch ist eine kalendernäßige Vorbereitung einer solchen Räumung notwendig, und zwar wird vorgeschlagen, die Zivilbevölkerung der friesischen Inseln in 3 Gruppen zu erfassen:</p> <p>a) <u>Gruppe I:</u> Zivilpersonen, die nicht im militärischen Sektor eingesetzt sind und für die Aufgaben der zivilen Verwaltung und Versorgung der Bevölkerung verantwortlich sind.</p> <p>b) <u>Gruppe II:</u> Zivilpersonen, die bei einem drohenden Angriff auf die Insel, weder im militärischen Sektor, noch in der Verwaltung und Versorgung eingesetzt werden können und bei Durchführung von Kampfaufgaben eine Belastung darstellen.</p> <p>c) <u>Gruppe III:</u> Zivilpersonen, die für die Verteidigung der Inseln unbedingt erforderlich sind und voll eingesetzt werden können.</p> <p>Die Evakuierung der Gruppe I kann in normalen Zeiten entweder freiwillig, oder durch einen gewissen Zwang zum Verlassen der Inseln nach und nach durchgeführt werden. Die Evakuierung der Gruppe II wäre so vorzubereiten, daß sie bei angespannter Lage, unter Zugrundelegung der verfügbaren Transportmittel, noch rechtzeitig erfolgen kann. Für die Gruppe III kommt eine Evakuierung nicht in Frage.</p> <p>Für Vorbereitung und Durchführung der Maßnahmen ist der Reichsverteidigungskommissar zuständig.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betreffend Westraum:</u></p> <p>a) BSW beantragt unter Hinweis der Verluste von 6 Booten in den beiden letzten Nächten, 6 MS-Boote (F.D.) dem BSW zunächst zu belassen, da im Kanal Einsatz von Loggern und KFK-Gruppen ohne stärkeren Waffenschutz</p>

(334)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.		<p>nicht mehr möglich ist.</p> <p>SkI entscheidet, daß M 3620, 3800, 3820, 3854, 3853 und 3830 zunächst beim BSW verbleiben und nach Osten erst in Marsch gesetzt werden, sobald Lage im Kanal Abzug der Boote zuläßt.</p> <p>b) Gruppe West erhält von SkI Weisung Dampfer "Brösen" und "Fridsia" nach Spanien zu überführen. OKW/Wehrmacht Führungsstab, Admiral Führerhaupt-Quartier, Ausw.Amt und Marine Attaché Madrid werden unterrichtet, daß Überführung der Versorgungsfahrzeuge "Brösen" und "Fridsia" von Bordeaux nach Spanien mit 2400 cbm Heizöl angeordnet ist.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Admiral Ägäis</u> meldet, Absicht Heeresgruppe E stärkere Kampfgruppe von Kreta auf das Festland mit Lufttransport zu überführen. Admiral Ägäis schlägt vor, mit Rücksicht auf die katastrophale Brennstofflage, einen Teil der Leute als Kranke getarnt dem planmäßig Kreta anlaufenden Lazarett-Schiff "Gradisca" mitzugeben, da Anhaltung und Untersuchung durch Feindstreitkräfte zwischen Kreta und Piräus nicht zu erwarten ist.</p> <p>SkI erteilt an Gruppe Süd und Admiral Ägäis Weisung, daß an dem Grundsatz, daß auf Lazarett-Schiffen nur Verwundete und Kranke transportiert werden dürfen, seitens SkI festgehalten werden muß.</p> <p>-----</p> <p>VI) Aus Feindlagebeurteilung Generalstab des Heeres -Fremde Heere West- entnimmt J.SkI, daß erneute Meldung aus besonders bewährter Quelle über Zurückhaltung alliierter Luftlandarmee für große operative Aufgabe besonderer Beachtung verdient, obwohl konkrete Hinweise über Zielsetzung nicht gegeben sind.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44		<p style="text-align: center;">L a g e 27./VIII =====</p> <p>I. <u>L a g e W e s t r a u m :</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 56 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet 2 englische Einheiten geortet. Nach Funkaufklärung erhielten Zerstörer Greenville und Jervis am 26. vormittags im Cherbourg-Bereich Anweisung betreffend Patrouillen-Dienst.</p> <p>Am 27.8. 1405 Uhr wurden 3 Minensucher in EF 3656 sinkend erfaßt.</p> <p>0745 Uhr wurde 18 sm SW Quessant 1 Schlachtschiff mit 2 Zerstörern und 1300 Uhr NO Quessant 1 Kreuzer und mehrere Geleitboote gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 26.8. wurde M 4014 von Jabos angegriffen. Das Boot erlitt Waffenausfälle und Personalverluste. Hako Bayonne meldet am 26., daß Häfen Bayonne und St. Jean de Luz verblockt und vermint sind. Marine-Anlagen im Hafen und Munitionslager sind zerstört. KMA versenkt, alle Fahrzeuge gesprengt, Dock vernichtet. Kai und Krananlage ist gemäß Anweisung des Heeres nicht gesprengt. Leuchtfeuer sind zerstört, Leuchttürme nicht gesprengt.</p> <p>Bei Jaboangriff am 26. 1730 Uhr auf Royan-Reede wurde Vp. 411 getroffen und ist nach Kesselexplosion gesunken. Vp. 404, M 4026 sind am 27.8. in Royan außer Dienst gestellt. Besatzungen werden in Landfront eingesetzt.</p> <p>In Bordeaux ist Tanker "Tannenfels" versenkt worden. Hako meldet am 26.8. 2130 Uhr Abrücken ohne Zerstörung, wie Gruppe West vermutet, auf Befehl des Heeres. Es wird geprüft, ob Zerstörung trotz Abrücken noch möglich ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44	<u>Landlage:</u>	<p><u>Paris:</u> H.K. Marine hat wesentliche Teile der Marine-Truppen aus Paris herausgeführt. Stützpunkte Führungstabes und Marine-Ministerium wurden am 27. 2330 Uhr noch verteidigt. Andere Marineteile kämpfen an Landfront ostwärts Paris.</p>
(335)		<p><u>Cécembre:</u> Am 25.8. lagen auf Battr. während des Tages etwa 300 Schuß Störungsfeuer. Gegen 1500 Uhr erfolgte Luftangriff mit über 200 Bomben und Bordwaffenbeschuß. Ausfälle und Verluste sind dabei nicht eingetreten. Am 26.8. wurde Battr. aus Schartenständen von Battr. Grand Bey geschossen. Feuer wurde erwidert.</p>
		<p><u>Brest:</u> Am 26.8. herrschte rege feindliche Lufttätigkeit über der Festung. Jabos griffen Batterien und Reede an. Bei Plougastel verstärkte sich Feinddruck wesentlich. Battr.4/805 ist feindbesetzt. HKL befindet sich in eigener Hand. Battr."Holtzendorff" wurde mit Bomben, Battr."Spee" und "Toulbroch" mit Artl. bekämpft. Geschütze, E-Meßgeräte und Scheinwerfer blieben unversehrt.</p>
		<p>Im Hafen geriet bei feindlichen Luftangriffen Sperrbrecher 135 in Totalverlust; Sperrbrecher 8 und 9 wurden im Dock getroffen. Lazarett-Schiff "Oakland" wurde so beschädigt, daß Abtransport unmöglich ist.</p>
		<p>Im Einvernehmen mit Festungskommandant beginnt Hafenerstörung am 28.8. mit Handelshafen und Teilen der Verftwerkstätten.</p>
		<p>Abholung der Besatzung des Stützpunktes Audierne ist über See nicht durchzuführen. Truppe hat Befehl, sich über Land durchzukämpfen.</p>
		<p>Aus <u>Lorient</u>, St. <u>Nazaire</u> und <u>Nantes</u> liegen besondere neue Meldungen nicht vor.</p>
	<u>Seegebiet Kanal:</u>	<p>Einsatz 2., 8., 10.S-Flottille in Nacht zum 26.8.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	368
27.8.44		<p>wurde wegen schlechter Sicht abgebrochen. Auf Rückmarsch hat 2.S-Flottille zwischen Cap Antifer und Fécamp Überlebende von A-Booten geborgen und 1 A-Boot durch S 174 eingeschleppt.</p> <p>10.S-Flottille wurde auf Hin- und Rückmarsch 7-mal von Jabos angegriffen.</p> <p>Auch 6.S-Flottille wurde bei Verlegung von Dieppe nach Boulogne 3-mal von Jabos angegriffen und dabei 1 Boot leicht beschädigt,</p> <p>Bei Gefecht der 8.A-Flottille westlich Fécamp in der Nacht zum 26.8. wird nachträglich Versenkung eines Zerstörers und eines S-Bootes gemeldet. Eigene Personalverluste sind verhältnismäßig gering. Fumo Cap Antifer wurde mittags erfolglos mit Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Sprengung Battr."Vasouy" bei Honfleur wurde in der Nacht zum 24. und 25.8. erfolglos versucht. Sämtliche Geschütze und Munitionskammern der Battr. sind in der Nacht zum 26. durch ein Kommando in Stärke von 7 Mann des MEK 60 in kühnem Einsatz gesprengt worden. Unternehmung war notwendig, da das Heer bei Aufgabe der Battr. lediglich ^{schwierig} unbrauchbar gemacht hatte. (siehe KTB 24.8.).</p> <p>Für die Nacht zum 28. ist Verlegungsmarsch der R-Boote und U-Jäger von Le Havre nach Dieppe vorgesehen. Mit Sicherung durch 14.R-Flottille, was Herausbringen von PA 1 und PA 3 ist nicht mehr möglich. Fahrzeuge werden zur Hafenerblockung benutzt.</p>	
(336)			
(337)			
<p align="center">-----</p> <p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</p> <p align="center">=====</p>			
<p><u>Nordsee:</u></p>			
<p>Geleit 1263 mit 3 Hansa-Neubauten haben ^{hat} in der Nacht zum 27. von Hoek nach Helder verlegt. SW Ymuiden wurde S-Bootsangriff ohne eigene Verluste abgewehrt. 1 Angreifer wurde schwer beschädigt. Im gleichen Ge-</p>			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.8.</u>		<p>biet wurden 3 feindliche S-Boote durch eine Vp-Bootsgruppe und 1 M-Boot erfolgreich abgewehrt. Schließlich mußte Vp-Position "Kairo" 0420 Uhr einen Angriff feindlicher S-Boote abschlagen.</p> <p>KMA-Aktion vor Borkum wurde fortgesetzt.</p> <p>1600 Uhr griffen 4 feindliche Jäger Vp-Position 1 in Deutscher Bucht an. Dabei wurde Vp 1269 in Brand geschossen und ist gesunken.</p> <p>Mittags wurden ein- und rückfliegende Luftverbände von allen Abschnitten der Deutschen Bucht mit Ausnahme von Wangerooge durch Marineflak beschossen. Gegen 1412 Uhr fielen ca. 150 Bomben im Gebiet Helgoland ohne Schaden anzurichten. 1435 Uhr warfen rückfliegende Luftverbände einen Teppich auf Stadt und Hafen Emden ohne nennenswerten militärischen Schaden anzurichten. Minenabwürfe sind von der Außenelbe bis Wesermünde gemeldet. Untere Elbe ist für jeden Schiffsverkehr gesperrt.</p> <p>Nachmittags wurden feindliche Flugzeuge durch Marine-Flak im Raum Ymuiden und Hoek unter Feuer genommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 28 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. In der Nacht zum 28. läßt lebhafter Feindfunkverkehr auf weitere Tätigkeit englischer Einheiten im Nordmeer schließen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vp-Gruppe 65.Vp.Flottille meldet vom 24. 1600 Uhr Abschluß von 2 weiteren Träger-Flugzeugen im Ausgang Alta-Fjord.</p> <p>Seit 10.8. bestehende Sperrung der Lepsörinne ist aufgehoben.</p> <p>Nach Norden wurden 16, nach Süden 17 Schiffe geleitet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	369
27.8.44	<p>III! <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee</u> =====</p> <p><u>Feindlage:</u> Im Finnenbusen wurden am 26.8. 2430 Uhr 12 Boote in AO 3742 Mitte und 3 Boote in AO 3749 Mitte mit unbestimmtem Kurs gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Adm.Skagerrak:</u> "AF 82" wurde in Vp.-Position westlich Esbjerg durch mehrere Jagdflugzeuge angegriffen und ist mit Verwundeten in Esbjerg eingelaufen. Im Samsøe-Belt wurden 2 Minen geräumt. In der Nacht zum 28. ist Durchführung Minensperre 30 A und B geplant.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 19 Boote und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. Südlich Langeland wurden 8, in der Kieler Bucht 9, bei Gotenhafen und in der Pommerschen Bucht je 1 Mine geräumt. Außer zahlreichen Wegen mußten sämtliche Übungsgebiete in der Danziger Bucht gesperrt werden. Gleichzeitig mit dem Nachteinflug auf Kiel sind 60 - 80 Minenflugzeuge in 2 Gruppen über den Ostsee-Eingängen gemeldet. Ostwärts Aarhus sind 2 Flugzeugabstürze gemeldet. In den Mittagsstunden flogen 200 Feindflugzeuge mit Jagdschutz in die Kieler-Bucht von Westen her ein. In der Umgebung von Kiel sind vereinzelte Bombenabwürfe gemeldet. In der Zeit ab 1330 Uhr flogen weitere 200 - 300 Bomber mit Jagdschutz über Jütland bis in den Raum Aarhus - Randers ein. Größerer Angriff erfolgte nicht. Von rückfliegenden Maschinen wurde Fliegerhorst Esbjerg mit Bordwaffen und Brandbomben angegriffen. Marineflak meldete 1 Abschluß über Kiel.</p>		
(338)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44		<p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>0700 Uhr wurden im nördlichen Moonsund 24 flüchtende Esten durch 1 Vp.Boot aufgebracht. 5 eigene U-Boote standen im Operationsgebiet. Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet. Geleite, Truppen- und Sondertransporte sind planmäßig durchgeführt. Einzelheiten siehe Tageslage.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 26.8. nach Riga 146 t und 146 Fahrzeuge, nach Reval 1330 t und 42 Geschütze zugeführt.</p> <p>IV) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g =====</p> <p>Aus den U-Bootsstützpunkten in Westfrankreich liegen besondere Meldungen nicht vor. Mit Verlust der Kanal-Boote 214 und 333, 984 und 385 muß gerechnet werden. Da über die restlichen 7 im Kanal gekoppelten Boote keine Anhaltspunkte vorliegen und Lage in Seine-Raum unklar ist, erhalten die letzten dortigen Boote U 275, 92 und 989 Rückmarsch-Befehl. Weitere Operationen sind im Kanal nicht beabsichtigt.</p> <p>U 667 ist nicht eingelaufen. Boot ist vermutlich vor La Pallice nach erfolgreicher Unternehmung im Bristol-Kanal durch Mine oder Flugzeug verloren gegangen. Seerraum ^{VR} in Biskaya-Häfen wird wegen fehlender Bekämpfungsmöglichkeiten der feindlichen Jagdgruppen, sowie im Hinblick auf die Minen- und Luftgefahr nicht mehr beherrscht. B.d.U. hat 0030 Uhr Führung aller Biskaya-Boote übernommen.</p> <p>Im Nordmeer erhalten 4 U-Boote neue Angriffsräume zugewiesen.</p> <p>Im Schwarzen Meer hat Gruppe Süd den in See befindlichen U-Booten befohlen, falls Lage Bulgariens Führung der U-Boote durch Gruppe Süd ausschließt, verbleiben Boote bis Aufbruch der Kampfkraft im Op.-Gebiet</p>

(339)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 370
27.8.44		<p>und werden anschließend vor Türkensküste gesprengt. Besatzungen in Türkei internieren lassen.</p> <p>Aus dem Atlantik, dem Indischen Ozean und dem Finnenbusen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. Luftkriegsführung</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In Belgien-Nordfrankreich ist Einflug von etwa 900 Feindflugzeugen mit Angriffen auf die Tiefenverteidigungszone im Raum der Somme gemeldet.</p> <p>In Westfrankreich haben sich stärkere Jagdverbände im gesamten Raum betätigt, und insbesondere im Seine-Abschnitt Angriffe durchgeführt. Im Südfranzösischen Raum wurden Geschützstellen und Brücken von etwa 250 Feindflugzeugen bekämpft. Feindflugtätigkeit im Westraum in der Nacht zum 28. war nur gering. Angriffe sind nicht gemeldet.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Schwächere Feindverbände haben in dem Raum Luxemburg, Saarbrücken und Metz einige Orte angegriffen, bzw. im Raum St.Vith, Idar-Oberstein, Saarbrücken sowie Metz-Diedenhofen Verkehrsziele und Fliegerhorste angegriffen.</p> <p>Über den Einflug in den Mittagsstunden im Kieler Raum ist berichtet.</p> <p>Aus dem Süden sind mehrere hundert Feindflugzeuge in das oberschlesische Industriegebiet eingeflogen und haben Blechhammer, Heydebreck, Oderthal und einen Flugplatz angegriffen.</p> <p>300 - 350 Feindflugzeuge haben Angriffe im rheinisch westfälischen Industrie-Gebiet u.a. auf Moers, Rheinhausen, Essen und Duisburg durchgeführt. Jagdeinflüge sind bis in den Raum Salzwedel, Rostock,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44		<p>Bremen, W'haven und Wesermünde gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 28. haben etwa 50 Moskitos Mannheim und Ludwigshafen angegriffen.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Etwa 400 - 500 4-mot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz sind von Süden in den rumänischen Raum vorge- drungen und haben eigene Heeresstellen bei Ploesti und Otopeni angegriffen. Von 17 bulgarischen Jägern wurde 1 Angreifer abgeschossen. Flak meldete Abschuß von 5 4-mot. Feindflugzeugen. Weiter haben 630 Feind- flugzeuge, meist Jabos und Jäger Verkehrsziele im Raum Monfalcone/Trient, sowie im gesamten Frontgebiet angegriffen. 190 2-mot. Feindflugzeuge waren im Front- gebiet des südfranzösischen Raumes eingesetzt. Hiervon wurden 2 durch Flak abgeschossen.</p> <p>15 eigene Kampfflugzeuge haben rumänische Feld- stellungen bei Arad angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 27. wurden im Balkanraum 55 Flugzeuge bei Bandenversorgung, dabei 20 aus Rußland kommend gemeldet.</p> <p>Die übrigen Feindeinsätze entsprachen dem ge- wöhnlichen Ausmaß.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 26. 980 eigene und 4105 Feindeinsätze gemeldet, bei 8 Verlusten und 84 Ab- schüssen.</p> <p>Am 27. haben 5 zweimotorige Feindflugzeuge und 2 Jagdflugzeuge aus Rußland Stadtgebiet und Flugplatz Ungvar mit nur geringem Erfolg angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p><u>1. Bereich Mar. Gruppe West:</u></p> <p>a) <u>Feindinvasionen in Südfrankreich.</u></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.8.44		<p style="text-align: right;">371</p> <p>Letzte Meldung aus Marseille am 26. 0800 Uhr aufgenommen.</p> <p>Marine-Gruppe West meldet aus Abendmeldung der Heeresgruppe G vom 25.:</p> <p>Marschgruppe Port Vendres (Marine) hat sich bei Perpignan durchgeschlagen. 400 Mann sind bei Bagnos in IV. Luftwaffenfeldkorps eingegliedert. Restliche 800 Mann konnten im Fußmarsch Anschluß nicht gewinnen, werden nachgeholt.</p> <p>b) <u>Gibraltar:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>2. Bereich Dt.Mar.Kdo Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 26. nachmittags wurden in Höhe Cap Ferrat starke Kreuzer ^{oder} und Zerstörer ^{nächste} beobachtet. In der Nacht zum 27. wurden im Gebiet südlich Nizza und Cap Antibes vermutlich Zerstörer oder Kreuzer geortet. Mit Gerät wurden in der Nacht zum 27. 75 sm südlich ^{Nizza} 4 Schiffe, 22 sm SSO Toulon 30 Schiffe und 44/SSO Toulon 5 weitere Schiffe erfaßt.</p> <p>Durch Fumo wurden in der Nacht zum 27. 4 feindliche Bootgruppen vor der Küste bei Tino ^{am} (Kurs NW und 5 sm WSW Sestri Levante, ^{bei} Cap Noli und ^{vor} Nizza geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleite und Sicherungsdienste sind planmäßig durchgeführt. 2 Torpedo-Boote haben Aufklärungsvorstoß südl. Genua seewärts der Sperren, 3 R-Boote und 6 KFK " bis Höhe Nizza durchgeführt. Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>Aus der Genua-Bucht ist starke feindliche ^{Luft} Kampf tätigkeit gemeldet. Eigenes MFP-Geleit und 2 U-Jäger und 1 KT wurden mit Bomben und Raketen angegriffen. 1 KT wurde durch 2 Raketentreffer, 1 U-Jäger durch Rammstoß mit KT beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 27. wurden einzelne Bomben auf</p>
(340)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>7.8.44</p> <p>(341)</p>		<p>Nizza geworfen. Vormittags wurden Imperia und Monaco von Jabos angegriffen. Besondere Schäden sind nicht entstanden.</p> <p><u>3. Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>P.S.H.A. übermittelt Meldung eines deutschen bei Schweizer Gesandtschaft gut eingeführten Rechtsanwaltes, daß nach Andeutung Schweizer 'Gesandten, Alliierte Landung im Raum Triest in allernächsten Tagen stattfinden soll.</p> <p>0800 Uhr stand SO Bari Geleit aus 5 Frachtern und 2 Zerstörern mit NW Kurs mit höher Fahrt.</p> <p>In den Mittagsstunden wurden im Gebiet Fano - Pesaro 6 Zerstörer in 6 sm Abstand vor der Küste auf- und abgehend gesichtet.</p> <p>0650 Uhr bis 1400 Uhr wurden Stützpunkte Pupnat und Postrana auf Corcula von See her beschossen. Anschließend ist Pupnat von 3 - 8 Jabos angegriffen worden. Beschuß wurde später als Artl. Feuer von an Westspitze Peljesac gemeldeter Feindbattr. ausgemacht. Nach Heeresmeldung steuerten 1426 Uhr 5 große Schiffe von Lissa kommend Westküste Peljesac an. 1430 Uhr von Corcula aus 4 Zerstörer, 4 L-Boote und 3 S-Boote gesichtet. Verband drehte 1550 Uhr bei Cap Loviste nach Westen ab.</p> <p>In der Nacht zum 26. ist Minenaufgabe "Wurz" durch Minenschiff "Kiebitz" und 2 U-Jäger planmäßig durchgeführt worden. Am 27. abends sind "Kiebitz" und 2 T-Boote erneut aus Venedig zu einer Minenaufgabe ausgelaufen.</p> <p>Am 25. früh ist Dampfer "Addis Abeba" SO Caorle nach Detonation, vermutlich ^{mit} eigene Sperre, gesunken.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nach Inselkommandanten Stampalia ist am 26. 0850 Uhr in Porto Cattolico auf Sisiha ein englisches S-Boot</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

27.8.44

(343)

für Verwundete, Frauen und Kinder nach Giurgiu Freipassage zu erhandeln.

Gruppe Süd unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung Adm. ~~1400~~ ¹⁴⁰⁰ ~~Marek~~ ^{Marek} von 2315 Uhr, wonach Seedonau bis Galaz von Russen besetzt. Oberhalb muß mit Behinderung der Durchfahrt durch Rumänen gerechnet werden. Hauptwiderstand ist an Brücke Cernavoda, die stark besetzt ist, zu erwarten. 1 KS-Flottille hat nach Niederkämpfung Cernavoda-Brücke und der Stadt den Weitermarsch forciert. Orsova ist von Deutschen geräumt. Kataraktenstrecke befindet sich in rumänischer Hand. 9 MFP und 4 Art.Träger sind von Insp.MRD als Geleitschutz oberhalb Russe eingesetzt. Forcierung Seedonau durch R-Boote und KT-U-Jäger erscheint durchaus möglich, daher durchführen."

Nach einer Meldung Insp.MRD von 1250 Uhr wird Lage wie folgt umrissen.:

"Da Orsova von Deutschen geräumt und volle rumänische und teilweise serbische Kataraktenstrecke durch Heer noch nicht zurückgekämpft, wird versucht, Gesamttransport unt.Donau bis serbische Grenze oberhalb Timokmündung durchzubringen. Bewaffnete Schiffe müssen Russe 27.8. abends verlassen. Oberhalb Giurgiu-Russe vorerst 9 MFP's und 4 AT-Träger zum Geleitschutz als Auffangstellung eingesetzt. Chef Adm OWS tb. versucht, mit 20 Schiffen Maureb Seetr. Braila mit Verwundeten, Frauen und Kindern gleichfalls durch Russe zu kommen."

VII. Lage Ostasien:

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Chef Skl

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

I (Gr)

[Handwritten mark]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44		<p data-bbox="387 237 718 261">Politischer Lageüberblick.</p> <p data-bbox="377 321 928 437">Nach Observer hat polnische Regierung in London Plan für polnisch-russisches Abkommen gebilligt, der Verschmelzung polnischer Regierung mit Sowjetpolen vorsehe.</p> <p data-bbox="412 551 897 575">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr:</p> <p data-bbox="261 632 953 751">I.) Nach Jnformation OKW/WEST vom 27. 18.05 Uhr hat OKW am 26. Anfrage des O.E. West, ob Hafenanlagen Bordeaux trotz wirksamer Verblockung zerstört werden sollen, entschieden:</p> <p data-bbox="312 771 886 825">"Hafenanlagen Bordeaux mit allen Mitteln zerstören. Verblockung genügt nicht."</p> <p data-bbox="308 843 959 1210">Dieser Befehl ist, wie Gruppe West meldet, erst nach Abrücken Hako eingetroffen. Bei Gruppe ist es z.Zt. noch unklar, warum Zerstörung unterblieb bzw. weshalb Hako abrückte, ehe Entscheid des OKW vorlag. Möglicherweise ist diese Lage dadurch entstanden, daß LXIV A.K. Befehl zu "vernunftgemäßer" Hafenerstörung gegeben hat, wobei Art und Weise der Durchführung als reine Marineangelegenheit anzusehen gewesen sei. Gruppe West hat Adm. Atlantikküste befehlen, durch Stoßtrupp wenigstens Sprengung U-Bunkers und der Schleusen nachzuholen.</p> <p data-bbox="246 1236 484 1261">II.) <u>Chef Mar Rüst:</u></p> <p data-bbox="308 1279 919 1369">An Atlantik- und Kanalküste sind je 5, an franz. Südküste 12 Spinnenbatterien mit Torpedos klar gemeldet. Mit den an Atlantik- und Südküste</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>28.8.44</p> <p>(344)</p>		<p>ausgefallenen 17 Batterien sind 90 Torpedos verloren. 53 weitere Torpedos sind fertig, 27 in Fertigung. Es ist beabsichtigt, 5 Batterien an Kanal- küste mit je 4 Torpedos zu belassen <i>in 9 Batterien mit je 4 Torpedos</i> <i>für Jütland vorgesehen</i></p> <p>III.) <u>Chef Adm. Qu II</u></p> <p>berichtet über Vorschlag OKW betr. Schaffung Wehr- machtswarftministeriums als Zwischeneinrichtung zwischen Wehrmachtteilen und Reichsminister f.R.u.K. Skl. Adm.Qu und Chef Mar Wehr befürworten Ab- lehnung. Ob.d.M. stimmt zu .</p> <p>IV.) Nach Vortrag Chefs Mar Rüst über bisherige Zutei- lung von Dackel- und Spinnertorpedos entscheidet Ob.d.M., daß neu anfallende Torpedos dieser Arten, soweit noch nicht in Marsch gesetzt, nicht mehr ver- sandt werden sollen. Bisher erhielt Gruppe West alle diese Torpedos. Gruppe West soll befragt werden, wie sie sich künftigen Einsatz denkt. Weiter ist Ob.d.M. mit Vorschlag Chefs Mar Rüst einverstanden. bezügl. Heranbringen Jngolintor- pedos an Japaner, entsprechende Anfrage abzuwarten. Ob.d.M. entscheidet, daß Zuführungen und Liefe- rungen im Rüstungssektor in den den griechischen Raum ebenso wie in den rumänischen nicht mehr erfolgen sollen.</p> <p>V.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p>Nach Bericht WFST/Ag Ausland hat rumänischer Abfall auf Stimmung finnischer Bevölkerung, insbe- sondere auf dem Lande, sehr ungünstig eingewirkt. Kriegsmüdigkeit sei stark im Wachsen. Nach Mitteilung Ausw.Amtes ist finnisches</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 374
28.8.44		<p>Dreierkomite aus Moskau mit russischen Bedingungen nach Helsinki zurückgekehrt.</p> <p>Aus Slowakei wird stark wachsende innere Spannung berichtet. Truppen gehen z.T. zu Partisanen über.</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Zwischen Paris und der Seine-Mündung verliefen die eigenen Absetzbewegungen über den Fluß unter starkem Feinddruck planmäßig. An verschiedenen Stellen konnte der Feind Brückenköpfe über die Seine bilden.</p> <p>In einigen Widerstandsnestern von Paris wird noch gekämpft.</p> <p>Zwischen Marne und Seine durchstieß der Feind mit starken Kräften die eigenen Sicherungen und erreichte mit Panzerspitzen La Fertée und Montmirail. 1.Armee hat die Absicht, diesen Stoß an der Marne, am Petit Morin und bei Sezanne aufzufangen.</p> <p>Bei Troyes sind eigene Kräfte zum Angriff zur Wiedergewinnung des Ostufers der Seine angetreten.</p> <p>In Lyon wurde ein Aufstand niedergeschlagen.</p> <p>Der nach Funkaufklärung erfaßte Ansatz des XX. amerikanischen A.K. auf Reims läßt erkennen, daß die amerikanische Heeresgruppe mit zunächst 3 A.K.'s nach Nordosten eindreht. Ob der Vorst des XII. amerikanischen A.K. ostw. Troyes nur zur</p>
(345)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44		<p>Abschirmung dient oder die Einleitung eines neuen Stoßes Richtung Metz bildet, bleibt abzuwarten.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>An der französischen Grenze kämpfen sich die eigenen Kräfte weiter nach Westen vor. Das Absetzen der Nachtruppen auf den Var-Abschnitt wurde un bemerkt vom Feind durchgeführt.</p> <p>Zur Verdichtung der noch im Aufbau befindlichen H.K.L. nach Westen vorgeführte Kräfte kommen bei erheblichem Bandenwiderstand nur langsam vorwärts. Vor allem ist das Gelände zwischen den Hauptpass-Straßen stark Bandenverseucht.</p> <p>An der Südfront halten die feindlichen Angriffs-vorbereitungen im Raum von Florenz an. An der Adria-Küste setzten sich Nachtruppen vor feindlichen Angriffen ab. Der Feind konnte überall noch vor Erreichen der neuen H.K.L. abgewehrt werden. Bewegungen lassen auf eine Umgruppierung des Feindes zur Fortsetzung der schweren Angriffe schließen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr.Südukraine:</u></p> <p>Reste der 6.Armee haben den Auftrag, sich aus dem Raum Husi auf die Karpaten zurückzukämpfen.</p> <p>Die westlich Galatz stehende deutsche Kräftegruppe soll sich auf die Südost-Karpaten ansetzen und den Karpatenrand von Floesti bis westl. Foksani sperren.</p> <p>Der Russe hat die Enge zwischen Galatz und Karpathen in breiter Front durchbrochen und mit Anfängen den Buzau erreicht. An der Grenze von Siebenbürgen verstärkt sich der Feinddruck gegen die Karpathenpässe. Der Feind errang Erfolge.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	375
28.8.44	<u>H.Gr.Nordukraine:</u>	<p>Zwischen den Karpathen und der Weichsel herrschte erstmalig nach langer Zeit Kampfruhe.</p> <p>In der Lysa Gora beantwortete der Russe den eigenen Angriff mit starken Gegenangriffen. Unsere Truppen stehen in schweren Abwehrkämpfen. Nur an einzelnen Stellen konnte noch Gelände gewonnen werden.</p>	
	<u>H.Gr.Mitte:</u>	<p>Die Angriffe zwischen Warschau und dem Bug waren schwächer wie an den Vortagen. Dem Russen blieb dort jeder Erfolg versagt. Der Schwerpunkt der gestrigen Angriffe lag eindeutig im Raum ostw. Scharfenwiese beim Kav.Korps. Dank der über jedes Lob erhabenen Tapferkeit der Truppe ist dem zahlenmäßig weit überlegenen Gegner ein Durchbruch nicht gelungen.</p>	
(346)	<u>H.Gr.Nord:</u>	<p>Westl.Mitau konnte im Zusammenwirken mit Verbänden der H.Gr.Mitte weiteres Gelände gewonnen werden.</p> <p>Nördl. der Düna setzte der Feind seine durch Panzer und Schlachtflieger unterstützten Angriffe fort und konnte gegen die geschwächten eigenen Inf.Kräfte Gelände gewinnen.</p>	
	<u>Armeeabt.Narwa:</u>	<p>Nordwestl. Dorpat blieben eigene Angriffe infolge starker feindl. Luftüberlegenheit liegen. Dagegen gelang es nordostw. Dorpat, den Gegner um einige Kilometer zurückzuwerfen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	376
28.8.44		<p>nicht möglich, Abschirmen und durch Verhandlungen hinhalten. - Bereitstellen der Div. Mot. Teile voran -, so, daß im Bedarfsfall auf den Hauptstraßen auf schnellstem Wege Sofia erreicht werden kann. -</p> <p>b) Durch Chef dt. Militärmission: Zusammenfassen und Bereitstellen der verfügbaren Kräfte, so, daß</p> <ol style="list-style-type: none">1. eine uns freundliche Richtung in Bulgarien schnellstens unterstützt, -2. Gegen eine ungünstige Entwicklung wirkungsvoll eingegriffen werden kann,3. wichtige deutsche Interessen und Versorgungsgüter geschützt bzw. abbefördert werden. - <p>3.) Sonderkommando Gen. Jnsp. d. Pz. Truppen, das möglichst durch hierbei im Z. b. V. - Verfahren einzusetzende Teile der Div. Brandenburg zu verstärken ist, ist dem Chef dt. Militärmission mit Eintreffen unterstellt. Soweit möglich, getarnte Bereitstellung im Raum Sofia vorsehen. Einsatzleiter auf Grund der von Gen. Jnsp. d. Pz. Truppen erteilten Richtlinien verantwortlich Chef Militärmission.</p> <p>4.) Ob. Südost und Chef Dt. Mil. Miss. melden Absichten mit Zeitangaben. " FS ist an Mar. Gruppe Süd übermittelt.</p> <p>VIII.) Seedonau ist offenbar jetzt russischer Raum. Einsatz unserer Seestreitkräfte erscheint daher dort nicht mehr sinnvoll. Frage ist, ob Durchkämpfung nach Westen noch möglich ist bzw. wie in Ziffer VII</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.8.44</u>		<p>wiedergegebene Absichten bezüglich Festhaltens eigener Position im bulgarischen Raum bewertet werden dürfen.</p> <p>Chef Skl. hat diese Frage fermündlich mit O.B. Mar.Gr.Süd geklärt.</p> <p>Entsprechendes Ferngespräch ist von 1.Skl. wie folgt fernschriftlich bestätigt:</p> <p>"1.) Bisheriger Befehl für Seestreitkräfte ASM :</p> <p>"Unterstützung eigener Übersetzbewegungen See-Donau" entfällt, weil dort keine eigenen Bewegungen mehr.</p> <p>V 2.) Weiteres Ziel auf Donau einsetzbarer Seestreitkräfte, mittlere Donau zu erreichen für Einsatz zur Sicherung eigener Flußschiffahrt, wegen weiterer Verstärkung Gegners in Dobrudscha und Vordringen stromaufwärts, wodurch Möglichkeit Brennstoffergänzung beeinträchtigt wird, nicht mehr erreichbar.</p> <p>3.) Deshalb nur noch Vorstöße Seestreitkräfte nach Seedonau ansetzen zur Störung russ. Bewegungen.</p> <p>4.) Hierbei Rückkehr in bulg.Häfen anstreben (Brennstoff)um weitere Operationen von dort aus gegen Russen durchzuführen. Bulgaren gegenüber an Absicht Verlegen Streitkräfte auf Donau festhalten. Rückkehr begründen mit Seeschäden usw.</p> <p>5.) Mögliche Entwicklung in Bulgarien läßt darüber hinaus Aufgaben in Seegebiet Varna möglich erscheinen.</p> <p>6.) Verbindung mit Gruppen Grattenauer und Steinbach anstreben mit Ziel, Grenzübertritt zwecks Verstärkung eigener Kräfte in Bulgarien. "</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	377
28.8.44	IX.) I a /	1.Skl. :	
(348)		<p>a) Flottenkommando hatte Antrag auf vorübergehende Verlegung von "Admiral Scheer" und "Emden" nach Oslo bzw. Horten (vgl. KTB 26.8.) wie folgt begründet:</p> <p>1.) Jm Hinblick auf zunehmende Luftgefährdung in Ostsee ist Auflockerung Liegeplätze und Übungsgebiete erwünscht.</p> <p>2.) Gemeinsame Übungen mit Luftwaffe sind notwendig.</p> <p>3.) Schiffe werden im Raum eingewöhnt, der ggf. als Operationsbasis in Frage kommt.</p> <p>4.) Stützpunktorganisation wird erneut eingespielt.</p> <p>5.) Dislozierung berücksichtigt mögliche Lageentwicklungen, bei denen auch mit Blockierung Ostsee-Eingänge und Ausschaltung KW-Kanals gerechnet werden muß. Bei Durchführung Verlegung müssen in Kauf genommen werden:</p> <p>a) nicht voll ausreichender Flakschutz, besonders in Horten,</p> <p>b) Mehrölverbräuche durch Eigenbetrieb. "</p>	
		<p>MOK Norwegen hat auf Anfordern 1.Skl. dazu unter 24.8. folgendermaßen Stellung genommen :</p>	
		<p>1.) Netzgeschützte Liegeplätze Oslo, Horten, Mulvikenucht vorhanden. Weitere 3 ungeschützte Raum südlicher Oslofjord.</p> <p>2.) Flakschutz Raum Oslo ungenügend, übrige Liegeplätze nicht vorhanden. Kein Nebel, da-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44 (349)		<p>her Vorschlag bei Verlegung häufiger Wechsel Liegeplätze unter Einbeziehung Ankerplätze SW Nachbarfjorde.</p> <p>3. Auf Anreiz Fliegerangriffe und Verminderung bei stärkerer Belegung Oslofjord durch Kreuzer, Zerstörer, U-Boote und Folgen für Nachschubfahrt Norwegen wird hingewiesen ."</p> <p>MOK Ost hat am 26.8. gemeldet:</p> <p>"Einverstanden, falls sich militärische Lage, vor allem in öst. Ostsee bis dahin nicht ändert."</p> <p>1.Skl. schlägt vor, sich mit vorübergehendem Abzug der beiden Schiffe aus Ostseeraum grundsätzlich einverstanden zu erklären, hält jedoch wegen ungenügenden örtlichen Flakschutzes zunächst nur Verlegung eines Kreuzers, und zwar wegen besserer Tarnungsmöglichkeit von "Emden" für zweckmäßig, da gleichzeitige Anwesenheit beider Schiffe im Oslofjord unerwünschte Rückwirkungen beim Gegner hervorrufen könnte.</p>
(350)		<p>Ob.d.M. ist einverstanden und äußert, daß Entsendung von "Scheer" in dänischen Raum, ggf. Kopenhagen, in Betracht gezogen werden könne und Hinweis auf Vorteile, die sich auch in politischer Beziehung daraus ergeben würden. Späteres Nachziehen nach Oslo in Ablösung von "Emden" wäre dann möglich.</p> <p>Entsprechende Weisung an Flotte, navhr. MOK Ost und MOK Norwegen ergeht. Erneuter Antrag von Flotte auf Verlegung "Scheer" nach Oslo und "Emden" nach Horten nach Beendigung der Flakneuarmierung der beiden Einheiten vom 28. findet hiermit seine Erledigung.</p> <p>b) Aus Lageunterrichtung Adm. FHQu vom 27. abends:</p> <p>"1.) <u>Rumänien</u>:</p> <p>Kein klares Bild, da Meldungen sich teilweise widersprechen. Anscheinend Verschärfung der Lage.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	378
28.8.44		Deutsche Truppen bei Bukarest und Floesti von Rumänen eingeschlossen. Heranführen neuer eigener Kräfte läuft weiter. -	
(351)		2.) <u>Ungarn:</u> Haltung unverändert. Regierung hat nochmals Hereinwerfen ungarischer Verbände auch in rumänisches Siebenbürgen angeboten. Anforderung läuft.-	
		3.) <u>Bulgarien:</u> Lage unverändert. Führer hofft, Teil bulgarischen Heeres auf deutsche Seite zu bekommen. Je eine deutsche Division aus dem griechischen und serbischen Raum in Heranführung. O.B. Südost hat Befehl, Vorbereitungen zu weiterer Auflockerung Griechenlands zu treffen. ----- B e s o n d e r e s . =====	
		I.) Von OKW/WFST ist in Zusammenhang mit Frage der Verstärkung der Verteidigung der deutschen Nordseeküste folgende Weisung ergangen:	
		"Mit Rücksicht auf die befohlene kurzfristige Aufstellung von 25 Volks-Gren.Divisionen wird entsprechend Antrag Chef H Rüst u. BdE der Befehl über Verlegung von Ausbildungs- und Ersatzeinheiten im Bereich des Stellv. Gen.Kdo. X in Küstennähe aufgehoben. Es ist jedoch durch vorbereitende Maßnahmen Möglichkeit kurzfristiger Verlegung dieser Kräfte in die vorgesehenen Räume sicherzustellen.	
		II.) <u>Betř. Balkanlage:</u>	
		a) Gruppe Süd meldet 17.20 Uhr:	
		"1.) Durch Dt.MilMission Bulgarien wird Kampf-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44		<p>gruppe Varna, Adm. Brinkmann, nach Sofia verlegt. -</p> <p>2.) Gruppe hat ergänzend befohlen:</p> <p>a) Nicht einsatzfähige Fahrzeuge in freier See versenken, Besatzungen mit abtransportieren. Leichte Waffen der Fahrzeuge unter allen Umständen mitnehmen. -</p> <p>b) Einsatzfähige Fahrzeuge, sobald Wetterlage erlaubt, gem. bestehenden Befehl einsetzen, bis zu ihrem Auslaufen möglichst letzte Abtransportstaffel Varna nicht verlassen. "</p> <p>w) 23.30 Uhr meldet Gruppe Süd:</p> <p>"1.) Belegung Sofia z.Zt. 77 Offiziere und Beamte, 639 Unteroffiziere und Mannschaften, aufgeteilt auf 3 Kampfstützpunkte.</p> <p>a) Führungsstab, b) Q-QU-Stab c) MNO u. Kraftfahrkomp.</p> <p>Ferner Alarmkompanie in Stärke eines Offiziers, 130 Unteroffiziere und Mannschaften. Bewaffnung 3 Flakwagen 2 cm 3750 Schuß, 2 - 7,5 cm Pak 600 Schuß, 2 Granatwerfer 200 Schuß, 5 MG-Wagen mit Doppellafette, 40 MG mit insges. 75.000 Schuß Gewehr- und MG-Muni. Ferner 15 M Pi-Offz., Beamte, Kraftfahrer mit Pistole, übrige Soldaten mit Gewehr oder Karabiner ausgerüstet. Zur völligen Ausrüstung zumindestens aller Pistolenträger mit Gewehr Fehlbestand rd. 200 Gewehre. -</p> <p>2.) Von Varna in Verladung nach Sofia Kampfgruppe etwa 1.100 Mann, im wesentl. Marine, davon etwa 80 Prozent Funktionäre. Bewaffnung 4 - 2 cm mit je 1.000 Schuß, 47 MG, übrige Soldaten mit Gewehren vereinzelt mit MP ausgerüstet. Pro Soldat etwa 2 Hand- bzw. Gewehrgranaten vorhanden. Soldaten zu 1.) und 2.) Schanzzeug in geringem Umfang, ebenso feldmarschmäßige Ausrüstung nur zu Teilen vorhanden.</p>

(352)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44		<p style="text-align: right;">379</p> <p>3.) Von aus Rumänien auf Landweg, über See und durch Luft nach Bulgarien übergetretenen, bzw. angelandeten Angehörigen Kriegsmarine etwa 4.500 im Anrollen von Osten nach Sofia in 4 E-Transporten, Absicht direkte Weiterleitung mit Ziel Belgrad gem. Rücksprache mit Chef deutscher Militärmission. Falls bulgarische E-Wagen, muß voraus. Fußmarsch nach Belgrad durchgeführt werden.</p> <p>4.) Kampfgruppe Varna als Verstärkung zum Einsatz in Sofia vorgesehen. "</p> <p>III.) <u>Betr. Ostseelage:</u></p> <p>a) Am 18.8. hatte 9.Sich.Div. von MOK Ost Befehl erhalten, Wrack U 250 (mit Geheimsachenausrüstung an Bord) zu vernichten, ehe russische Taucharbeiten zum Ziele führen.</p> <p>Am 28. befiehlt 1.Skl. an 9.Sich.Div., nachr. MOK Ost, Adm. östliche Ostsee umgehend Einsatzabsichten zu melden, da Durchführung dringlich geworden ist.</p> <p>MOK Ost erteilt hierzu Adm. östliche Ostsee Weisung, geplante und bisher durch Rücksicht auf vermutliche Minenlage verzögerte Durchführung mit S-Booten umgehend zu veranlassen. MOK Ost nimmt nicht an, daß Gegner Gebiet in Wracknähe mit Minen verseucht hat, da vorliegende Nachrichten auf Bergungsabsichten hinweisen. (Bojenbezeichnung).</p> <p>b) MOK Ost unterrichtet 1.Skl. nachr. von Weisung an Chef 1.L-Div. bzw. Ersuchen an 416. J.D. betr. Ausbildungsübungen vom 4. - 9.9. für "Tanne" im Smaalandfahrwasser.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>28.8.44</p> <p>(356)</p>	<p><u>Landlage:</u></p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p>	<p style="text-align: right;"><i>(Luft)</i></p> <p>Am 27. wurde Batterie "Graf Spee", (durch schwere Einheit von See beschossen, die nach Feuererzweigung nebelte und abdrehte . Batterie- und Kampfstellungen in der Festung lagen unter schwerem Beschuß feindlicher Artillerie, mehrere Geschütze sind ausgefallen. Gegen 19.15 Uhr wurde Batterie "Graf Spee" von Land her beschossen. Außerdem wurden Batteriestellungen, Stadt und Reede von feindlichen Flugzeugen laufend angegriffen.</p> <p>Von den übrigen Festungsbereichen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>In der Nacht zum 28. waren S-Flottillen wegen schlechter Sicht nicht eingesetzt . 4 Boote 6.S-Flottille haben von Ostende nach Rotterdam, 3 Boote 4.S-Flottille von Wesermünde nach Ymuiden verlegt. In gleicher Nacht wurden Jaboangriffe auf Boote der 36. MS-Flottille vor Ostende und Boote der 15.Vp, Flottille vor Calais gemeldet. Führerboot D-Gruppe 36.MS-Flottille wurde durch Bombentreffer schwer beschädigt, die übrigen Schäden und Ausfälle hielten sich in geringen Grenzen. Unter laufenden Jaboangriffen lag 4.R-Flottille auf Marsch von Calais nach Dünkirchen. Schäden und Verluste sind noch nicht gemeldet. 7 Boote 14.R-Flottille haben nach Verseuchung der Hafeneinfahrt Le Havre zusammen mit 2 U-Jägern in der Nacht zum 28. von Le Havre nach Fecamp verlegt. Verband wurde nordostwärts Kap Anti - fer von einem feindlichen Kreuzer , 3 - 4 Zerstörern und 6 MGB's angegriffen. R231 erhielt bei 1.Salve Volltreffer und wurde manövrierunfähig. U-Jäger 1433 ist nach mehreren Treffern gesunken.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>28.8.44</u></p> <p>(357)</p>		<p>Bei einer größeren Feindeinheit, die nebelnd abdrehte, wurde Treffer beobachtet. Landbatterien haben in Gefecht eingegriffen. Eine R-Bootsgruppe, die U-Jäger 1431 in Fecamp eingebracht hatte, ist erneut ausgelaufen und hat R 231 eingeschleppt. Hierbei kam es zu erneutem Gefecht mit gemischtem Feindverband, von dessen Torpedos 3 an Molenköpfen Fecamp detonierten.</p>
<p>(358)</p>		<p>Nach Meldung Adm. Kanalküste sind alle Fahrzeuge und Außenfeuer in Trouville und ^{hier} Orville vor Rückverlegung der HK-Stellen vernichtet.</p> <p>In Rouen sind unter persönlichem Einsatz des Hako unter dauernden feindlichen Luftangriffen 2 neue Fähren hergerichtet, mit denen der Rest der angesammelten Heeresfahrzeuge, namentlich Tiger und 8,8 cm Geschütze über die Seine gesetzt werden. Zerstörung von Hafen und Werft wurde fortgesetzt. Normandiewerft ist mit Neubauten und Kränen völlig zerstört.</p> <p>Vorgesehener Durchbruch der HS-Boote von St. Helier nach Czebembre ist in Nacht zum 28. durch feindliche S-Boote verhindert. Versuch wird wiederholt. Erfolgsaussichten sind wegen Mondsichtigkeit, Zerstörerüberwachung und geringer Geschwindigkeit der eigenen Fahrzeuge nur gering.</p>

<p>II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p>		
<p>1. Nordsee:</p> <p>0926 Uhr wurde Jaboangriff auf Vp. Position westlich Sylt abgewehrt. Auf Außenelbe wurde eine Mine geräumt. KMA-Sperren I und Ia bei Borkum sind mit insgesamt 362 KMA ausgelegt. Sperrbrecher 815 erhielt vor Terschelling Minentreffer und ist nach Den Helder eingeschleppt.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	381
28.8.44	<p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 24 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 18, nach Süden 32 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Finnenbusen wurden am 27. 3. Räumdiv. und 25 Kriegsfahrzeuge erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Im Samsøer-Belt wurden 2 Minen geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst wurden verstärkte Kräfte in der Kieler und Danziger Bucht eingesetzt. In der Kieler Bucht wurden 8, im Stettiner Haff und nördlich Pillau eine Mine geräumt. 3 Minen wurden südlich des KW-Kanals in Mehlsdorf an Land aufgefunden.</p> <p>Vormittags sind etwa 15 Feindflugzeuge aus dem Osten in das Küstengebiet von Memel bis Libau eingeflogen. 16.00 Uhr haben 6 Boston Torp., Bomben- und Bordwaffenangriff auf Schießverband 25.U-Flottille vor Libau ohne Erfolg durchgeführt. Schießverband erzielte einen, Jagdschutz 3 Abschüsse.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>28.8.44</u></p> <p>(359)</p>		<p>In der Nacht zum 28. ist in Riga wegen Verdachts kommunistischen Aufstandsversuchs Alärm befohlen worden.</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Bei feindlichem Luftangriff auf die Mole von Aseri wurde WS-Boot 36 beschädigt.</p> <p>1.R-Flottille ist von Loksa ausgelaufen zum Freiräumen des Gebiets für "Seeigel X b".</p> <p>AF 35 erhielt westlich Kiaskeri bei Durchführung Scheingeleits Minentreffer. Das Boot ist später gekentert. 4 finnische S-Boote waren zur Hilfeleistung entsandt. AF 50 ist nach Minentreffer nördlich Pukio eingesetzt. Westlich Valaste wurden 152 KMA ausgelagt.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 27. 1 255 to Nachschub nach Reval zugeführt.</p> <p>Auf dem Peipus-See ist Flottillenchef 4.A-Flottille mit 6 Offizieren, Stab- und Stützpunktkomp. sowie Besatzungen unklarer Fahrzeuge zur Verteidigung von Dorpat mit eingesetzt. Verband ist größtenteils aufgerieben. Vom Flottillenchef fehlt Nachricht. ZPK 2 ist auf Embach wahrscheinlich in Brand geschossen worden und in Verlust geraten. MAL 18 und 24 haben nach Ramna Pungerja, MAL 14, 23, ZPK 3 und 3 V-Boote nach Mustve verlegt. Geleite, Truppen- und See Transporte wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt, Einzelheiten siehe Tageslage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p>Nach Meldung 1.U-Flottille ist U-Geleitdienst infolge Jaboeinwirkung nur noch mit Kleinfahrzeugen durchgeföhrtbar. Jm übrigen liegen aus dem Atlantik und von den Westbooten besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Aus Hammerfest laufen am 28. und 29, 6 Boote aus und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44		<p>marschieren über AC 51 nach AC 69 zur Bildung von Gruppe Dachs. Jm Schwarzen Meer stieß U 23 am 27. und 28. bis 800 m vor Hafeneinfahrt Sewastopol vor und fand Hafen unbelegt.</p> <p>U 20 besetzt neues Op.Gebiet östlich Sulina. U 19 steht ostwärts des Donaudeltas und U 23 ostwärts Konstanz. Falls Lageentwicklung Befehlsführung der Schwarzmeer-U-Boote durch Adm. Schwarzes Meer oder Gruppe Süd ausschließt, wird Führung von BdU übernommen. BdU befiehlt, daß solange Lage in Bulgarien es irgendwie möglich erscheinen läßt, U-Boote nach Aufbrauch ihrer Kampfkraft vor Bulgarienküste vernichtet werden sollen und daß sich Besatzungen zu den deutschen Truppen durchschlagen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) Luftkriegführung: =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am 28. wurden Verkehrsanlagen und sonstige Ziele in den Räumen Arras, Lille, Namur, Charleroi und Hay sowie Flugplätze, TVZ und andere Ziele im Raum Amiens, St.Omer, Rimeux und Hestin von starken Feindverbänden bekämpft. In den südfranzösischen Raum sind 250 Feindflugzeuge aus dem Süden zu Angriffen auf Geschützstellungen und Straßenzüge eingeflogen. In der Nacht zum 29. sind in Belgien 25 Feindflugzeuge ohne Angriffstätigkeit gemeldet.</p> <p>Über eigenen Tageinsatz im Westraum, liegt Bericht nicht vor.</p> <p>In Nacht zum 29. haben 116 eigene Flugzeuge mit beobachteter Wirkung Melin angegriffen.</p>

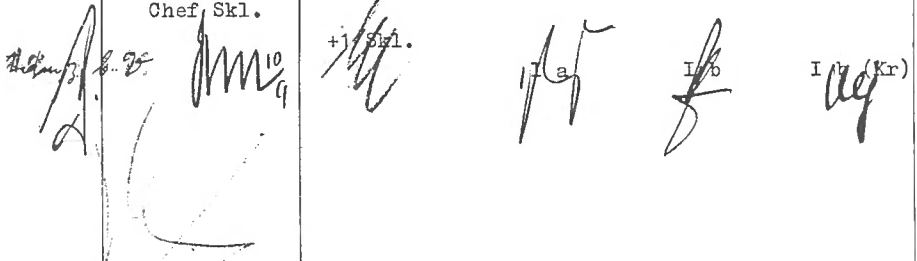
Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.8.44</u>	<u>Reichsgebiet:</u>	<p>Mehrere Jaboverbände von insges. 300 Flugzeugen haben in dem Raum Bocholt, Mainz, Straßburg Züge und Verkehrsanlagen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Ein starker Verband 4-mot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz ist aus dem Raum Foggia in 2 Gruppen in den Raum Komorn-Budapest bzw. Wien eingeflogen, wo Industrieziele angegriffen wurden. Ein Verband von 300 4 -mot. Feindflugzeugen mit Jagdschutz hat in den Raum Debrecen - Miskolc Bahnanlagen angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 29. haben 40 - 50 Moskitos 4 Orte im rhein.-westf. Industriegebiet angegriffen. 12 Einzelflugzeuge sind zum Angriff auf Köln und Leverkusen eingeflogen.</p>
	<u>Mittelmeerraum:</u>	<p>Am 27. lag Schwerpunkt der feindlichen Lufttätigkeit im ital. Raum in der Bekämpfung von Verkehrsanlagen und Brücken im Raum Mailand - Rimini. Hierzu waren insgesamt etwa 1150 Flugzeuge, darunter 250 4 -mot. eingesetzt. Die übrige Einsatzfähigkeit verdient keine besondere Erwähnung.</p> <p>Die eigene Aufklärung erfaßte in den Abend- und Nachtstunden des 28. 34 Schiffe mit Gerät im Seegebiet der südfranz. bzw. der südital. Küste.</p>
	<u>Ostraum:</u>	<p>An der Ostfront sind am 27. 694 eigene und 2 420 Feindeinsätze gemeldet. 12 eigene Flugzeuge gingen verloren, 50 feindliche wurden abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44		<p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Jn der Nacht zum 28. wurden etwa 50 sm südlich Toulon 50 Schiffe, 16 sm südlich Toulon 1 Kreuzer auf Kurs Nord erfaßt. 9 Schiffsziele, vermutlich abgesetzte Sicherung, standen südlich Tropez bis südöstlich Nizza. Der Landekopf war am 28. tagsüber durch Kreuzer und Zerstörer gesichert. Vor der Riviera-Küste wurden wiederum verschiedene Bootsgruppen aus Zerstörer- und Gunbooten auf Nachtstreifen festgestellt.</p> <p>An der Westküste Sardiens lagen in Pecora-Bucht 20 kleine Schiffe, ein U-Boot und 5 große Schiffe.</p> <p>Jn Neapel wurden durch Lichtbild 0128 Uhr 6 Kreuzer, 7 Zerstörer, 5 Geleitboote, 23 kleine Kriegsfahrzeuge, 2 Fahrgastdampfer und 30 Frachter ausgemacht.</p> <p>Jn Genua-Bucht führte der Gegner in Nacht zum 28. rege Aufklärungs- und Sabotätigkeit durch. Alle eigenen Geleite wurden erfaßt. Ein Geleit wurde ohne Erfolg 4 x angegriffen. 2 eigene Kampffähren wurden bei Küstensicherung zwischen San Remo und Imperia vermutlich von S-Booten mit Torpedofehlschüssen angegriffen, Die Fähren wurden nach dem Einlaufen in Imperia durch Jaboangriff beschädigt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>KT 26 erzielte in Nacht zum 27. in Höhe Rapallo einen Abschluß. Bei Jaboangriff bei Savona am 27. mittags wurde Lager des Torpedo-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44		<p>Der am 27. nachm. bei Peljesac gemeldete Feindverband ist westwärts abgelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 28. wurden 2 eigene S-Boote durch mehrere Gun-Boote bei Ostspitze Hvar durch mehrere Gun-Boote und Zerstörer gejagt. Boote mußten nach vergeblichem Durchbruchversuch wieder in Split einlaufen. 3 weitere eigene S-Boote sichteten in gleicher Nacht im Mljet-Kanal mehrfach Gruppen von 2 - 3 MGB's, die Zur Gefechtsberührung kam es jedoch nicht.</p> <p>In der Nacht zum 28. ist Minenaufgabe "Cattolica" durch Minenschiff "Kiebitz" und 2 T-Boote planmäßig durchgeführt. 2 MAS-Boote bildeten Voraus-sicherung. Der Verband wurde während der Unterneh-mung 4 x vergeblich von Flugzeugen mit Bomben an-gegriffen.</p> <p>Am 28. abends sind 4 Boote der 7.S-Flottille und 1 Boot der 3.S-Flottille von Split nach Corcula in See gegangen. Das Boot der 3.S-Flottille soll dort von 3 Booten der 3.S-Flottille aufgenommen und nach Dubrovnik überführt werden.</p> <p>Feindliche Lufttätigkeit war am 27. und am 28. wie bisher rege. Angegriffen wurde Dubrovnik und S-Bootsstützpunkt sowie Insel Lopud, ferner im Tief-anflug Triest, außerdem Segelschiffe in der Bucht Capodistria. Einzelne der Angreifer wurden abge-schossen.</p> <p>Nach einer Meldung des RSHA auf Grund von Äußerungen türk. Handels-Attaches in Budapest, war Hauptthema bei Zusammenkunft Churchill mit Suba-schisch und Tito in Rom Möglichkeit einer Landung an Ostküste Adria. Wahl sei angeblich auf Küste zwischen Venedig und Triest gefallen. Einsatzpunkt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.8.44	Grado an Jsonzomündung.	Nach Eroberung Triest Ziel, Stoßrichtung über den Karst auf Laibach zwecks Vereinigung mit Tito. Operationsarmee soll aus engl.-amerik. und zum größten Teil aus südslawischen Truppen zusammengesetzt sein.
	b) <u>Ägäis:</u>	Minenschiffe "Zeus" und "Drache" liegen in Saloniki klar für Sonderunternehmung im Dienst der Heeresgruppe E. Am 26. 0850 Uhr hat J-Bootsgruppe Dodekanes (15. L-Flottille) mit Heeresstoßtrupp bei Sirina südlich Stampalia britisches S-Boot nach kurzem Feuerkampf überwältigt und gekapert. 2 brit. Offiziere und 16 Mann sind gefangen.
	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	Kdr. Adm. Schwarzes Meer ist wegen Wetterlage weiterhin in Varna verblieben. Die in Varna eingelaufenen 4 S-Boote sind sämtlich außer Kb., z.Teil beschränkt fahrbereit. Die in Konstanza zurückgelassenen S 28 und S 149 sind versenkt. Stützpunktpersonal und Besatzungen der Boote stehen auf Landmarsch in bulgarischen Raum. Standort vermutlich bei Dobritsch. In Varna befanden sich weiter 3 Art.Träger, 1 MAL, 16 einsatzklare MFP und 2 durch Bombentreffer beschädigte MFP. Auf Überfahrt sind 3 MFP gestrandet. Von 2 Küstenschutzflottille sind sämtliche Einheiten wegen Maschinenschadens, Seeschadens und Waffenausfall nicht mehr einsatzbereit. 16 Boote dieser Flottille liegen in Varna, 2 weitere Boote sind vermutlich auf Überfahrt gesunken. Außerdem liegen in Varna 3 KT-U-Jäger, die z.Teil reparaturbedürftig sind. Verlängerung 24-stündiger Hafenster ist bei Bulgarien durchgesetzt. Befehl zur Entwaffnung deutscher Einheiten bei Betreten bulgarischen Bodens ist zurückgezogen.
		Von Marschgruppe Stabschef Adm. Schw.Meer und von

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	385
28.8.44		<p>Gruppe Seeko. Rumänien ebenso über Batterie Tirpitz liegen Meldungen nicht vor.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Seedonau ist bei Galatz von Russen besetzt, Oberhalb dieser Stadt muß mit rumänischer Behinderung gerechnet werden. Nach engl. Rundfunkmeldung sind Sulina und Tulcea durch Einheiten der russischen Schwarzmeerflotte in Besitz genommen.</p> <p>Befehlsgebung auf gesamter Donau ist von Gruppe Süd an Jnsp. Minenräumdienst Donau abgegeben, der allein Übersicht über Steuerungsmöglichkeiten auf dem Strom besitzt. Nach Meldung Jnsp. Minenräumdienst Donau an Gruppe Süd hat Verband K. Adm. (Jng.) Zieb rumänischen Widerstand stromabwärts Russe überwunden und ist mit 2 KP-U-Jägern, 18 MFP, 1 Küstenschutzflottille aus 23 Fahrzeugen, 54 Pion. Fahrzeugen, Laz. Schiff "Bamberg", 2 Werkstattschiffen und 3 Leichtern in Russe eingelaufen. Hier sollen etwa 2 800 meist Leichtverwundete, 300 Frauen und Kinder und vermutlich 800 Kampffähige Heeresoldaten ausgeschifft werden. Verband soll alsdann Marsch stromaufwärts fortsetzen.</p> <p>Zur Niederkämpfung oberhalb Russe liegen der rumänischer Monitore ist Luftwaffeneinsatz nunmehr zugesagt, nachdem zunächst wegen Brennstoffmangels Ablehnung ausgesprochen worden war. Einige Fahrzeuge der Donauplottille haben sich durch Kataraktenstrecke nach Orschowa durchgekämpft. Weitere sollen zur Hilfeleistung folgen. Da Orschowa von Deutschen geräumt und die Kataraktenstrecke vom Heer noch nicht völlig zurückgekämpft ist, wird versucht, den Gesamttransport auf unterer Donau bis zur serbischen Grenze oberhalb Timokmündung durch-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.8.44</u>		<p>zubringen.</p> <p>Am 27. sind Minenabwürfe nicht beobachtet. Bei Km.1105 wurde ein Räumefolg erzielt.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>Chef, Skl. +1 Skl. I a I b I (Kr)</p> 

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>29.8.44</p> <p>(363)</p>		<p>stellungenⁱⁿ Schleswig-Holstein nördlich des Kaiser-Wilhelm-Kanals. Außerdem werden durch Wehrm. Befh. Dänemark nördlich der deutsch - dänischen Grenze weitere in Ostwestrichtung verlaufende Riegelstellungen erkundet und ausgebaut.</p> <p>2. Den Ausbau leitet verantwortlich Gauleiter Kaufmann, der hierzu alle verfügbaren Mittel und die OT einsetzt.</p> <p>3. Die Leitung der rein militärischen Aufgaben übernimmt nach Weisung OKW / W.F.St. der OB MOK Nord als Befh. für Verteidigung der deutschen Nordseeküste.</p> <p>Unter diesem ist stellv. Gen.Kdo. X zur Durchführung der militärischen Aufgaben verantwortlich einzusetzen.</p> <p>Aufgaben:</p> <p>a) Erkundung des gesamten Stellungssystems (einschließlich Feststellung des Materialbedarfes) für ständigen und feldmäßigen Ausbau, für den die Kräftebedarfsberechnung einer für volle Verteidigung ausreichenden Besatzung zu Grund zu legen ist.</p> <p>b) Festlegung der takt. Linienführung der Stellung im einzelnen und</p> <p>c) der Dringlichkeit im Ausbau der einzelnen Abschnitte.</p> <p>d) Bestimmung der Art des Ausbaues auf Grund der takt. und techn. Kampferfahrungen und der verfügbaren Mittel. Hierzu sind durch stellv. Gen.Kdo. X außer dem bereits bestehenden Erkundungsstab 3 weitere Erkundungsstäbe aufzustellen, die sich aus Offizieren aller Waffengattungen zusammensetzen. Diese werden durch HPA dem stellv. Gen.Kdo. zugewiesen. Die für den Ausbau erforderlichen Pionierstäbe sind durch stellv. Gen.Kdo. X aufzustellen. Diese^{er} wird hierzu die im Bereich der Deutschen Bucht eingesetzte</p>
<p>(364)</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	387
29.3.44		<p>Marinefestungs-Pionier-Organisation für diesen Bereich und diese Aufgabe unterstellt. Darüberhinaus erforderliches Personal ist durch stellv. Gen.Kdo. X bei OKW / Gen.d.Pi. anzufordern.</p> <p>4. Richtlinien für den Ausbau: In erster Dringlichkeit sind auszubauen: Die Nord- und ostfriesischen Inseln, der Küstenabschnitt gegenüber Sylt (Hindenburgdamm), die Eiderstedter Halbinsel, die Flußverteidigung Elbe-Wesermündung mit dem Küstenabschnitt von Brunsbüttel - Cuxhaven - Wesermünde bis Wilhelmshaven einschließlich, die Emsmündung mit Delfzijl, in zweiter Dringlichkeit die gesamte übrige Küstenfront. Der Ausbau selbst ist so durchzuführen, daß in erster Linie ein durchgehendes Panzerhindernis und ein tiefgegliedertes Stellungssystem entsteht, das durch daneben laufenden ständigen Ausbau verstärkt wird. Besondere Richtlinien für den Ausbau werden durch OKW / Gen.d.Pi. und Fest. erlassen.</p> <p>5. Alle für den Ausbau der Stellungen eingesetzten militärischen Dienststellen und Truppen bleiben den vorgesetzten militärischen Dienststellen unterstellt. Für den reinen Arbeitseinsatz werden sie an die Anordnungen des Gauleiters gebunden.</p> <p>6. Die Erfassung der zivilen Arbeitskräfte und ihr Einsatz ist Aufgabe des Gauleiters, dem auch die Betreuung und Versorgung dieser Kräfte einschließlich der eingesetzten OT zufällt.</p> <p>7. Einsatz der OT im Rahmen des Ausbaues: Die OT wird auf Grund unmittelbarer Vereinbarungen zwischen dem Gauleiter und der OT derart eingesetzt, daß sie den notwendigen Bauapparat zur Verfügung stellt und die fachliche Aufsicht bei der Ausführung der Bauarbeiten übernimmt. Verantwortlich für den Ausbau bleibt Gauleiter Kaufmann, bzw. die von ihm einzusetzenden Dienststellen. Zu diesen tritt jeweils die örtliche OT-Stelle als technische Abteilung</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p>8. Durchführung der gesamten Materialbeschaffung (Anforderung und Zuweisung, Antransport) wird durch "Besondere Anordnungen" geregelt.</p> <p>9. Gauleiter Kaufmann hat mir über den Leiter der Reichskanzlei sobald als möglich über die beabsichtigte Organisation des Ausbaues und die aufzubringenden Arbeitskräfte, Marine, Oberkommando Nordsee, zum 1. und 15. j.Mts. über OKW / WFSt. über Ausbaustand und Baufortschritt zu melden."</p> <p>1/Skl unterrichtet Chef Mar.Rüst, Chef Mar. Wehr, Skl Adm. Qu und MOK Ost. Abschrift Vfg. 1/Skl I op 2637/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p>
(365)	<p>II)</p>	<p><u>Chef Adm. Qu:</u> Auf Grund unerfreulicher Vorkommnisse bei Rückzugsbewegungen in letzter Zeit hat Chef Genstb.d.H. heute beim Führer Wehrmachtsbefugnisse für die Oberbefehlshaber in seinem Bereich erbeten. Führer hat sich Entscheidung vorbehalten bis nach Rücksprache mit Oberbefehlshabern der Wehrmachtteile und Minister Speer.</p>
(366)	<p>III)</p>	<p><u>Chef 3/Skl:</u> Aufstandsbewegungen in Slowakei machen Einrücken dt. Truppen in Industriegebiet erforderlich. Tiso hat zugestimmt.</p> <p>Sonderbevollmächtigter Südost (Neubacher) empfiehlt sofortige entschlossene Waffenhilfe für Mikailowitsch, der zusammen mit Nedie zum Kampf gegen Bolschewismus bis zum Äußersten entschlossen sei. Zögern beschwöre Gefahr herauf, daß Engländer sich wieder Mikailowitsch zuwenden könnten, sobald sie ernsthaft antibolschewistische Positionen in Europa beziehen müßten. Zeitpunkt hierfür sei nahe und politischer Wechsel aus Beobachtungen im griechischen, albanischen und serbischen Raum mannigfach zu belegen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p style="text-align: right;">388</p> <p>Von Gruppe Süd liegt über die Lage in Bulgarien folgender Bericht vom 28/1330 Uhr vor:</p> <p>"Japanischer Gesandter Sofia aufsuchte heute OB Gruppe Süd und teilte mit:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Er betrachtet im Rahmen sehr ernster deutscher Lage Balkan, vor allem Griechenland als besonders kritisch. 2.) Bulg. Unterhändler Moschanoff mit anglo-amerik. Waffenstillstandsbedingungen zurückgekehrt, die hier als milde betrachtet. Abschluß Waffenstillstand unter Umständen schon Mitte der Woche. 3.) Russ. Gesandter in Sofia nach Moskau berufen, voraussichtlich zum Austauschen gegen neuen Gesandten, der russ. Forderungen auf Moskauhörige Regierung schärfer vertreten wird als Vorgänger. 4.) Japan. Gesandter hat Meldungen, wonach engl. Truppen in Edirne. Hier bisher nicht bestätigt. 5.) Im wesentlichen übereinstimmende Auffassung mit Gruppe, daß Waffenstillstand Bulgariens mit Anglo-Amerikanern belanglos, falls Bedingungen nicht vorher mit Rußland ausgehandelt. Angesichts gemeldeter Milde der Bedingungen zu erwarten, daß russ. Druck sich sehr schnell bis ultimativen Forderungen von Entwaffnung und Ausweisung bzw. Internierung dt. Wehrmacht bis zu Bildung Titoregierung und Aufstellung entspr. starker Bandenarmee steigern wird. Hiervon unabhängig möglich Einrücken russ. Truppen nach Bulgarien zur Ausschaltung dt. Einflusses, dt. Vorgehen von Süden her und damit Bedrohung russ. Absichten im Vordringen durch rum. Gebiet nach Westen." <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.8.44</u>		<p><u>Im Kleinen Kreis:</u></p> <p>IV) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Zwischen Seine und Paris bildete der Gegner weitere Brückenköpfe. Eigene Kräfte setzen von der Seine sich nach Nordosten ab.</p> <p>Aus Paris stieß der Feind nach Norden und Osten vor. Einbrüche wurden abgeriegelt.</p> <p>Ostw. Paris überschritten die Amerikaner die Marne und den Petit Morin und stießen mit Panzerspitzen westl. Reims bis Fismes und über die Wälder von Villers - Cotterets bis Soissons vor. Das XII. amerik. A.K. ist von Troyes scharf nach Norden abgeschwenkt und hat unter Flanken- deckung bei Vitry le Francois Chalons angegrif- fen. Dort auch Kampf mit Luftlandtruppen.</p> <p>Um Brest wird hart gekämpft. Dort wurden Teile von 5 Feinddivisionen festgestellt. Alle Angriffe wurden bis auf geringe Einbrüche abgewiesen</p> <p>Aus Südfrankreich liegen keine neuen Mel- dungen vor.</p> <p>Nach England wurde die 8. engl. Pz.Div. aus Ägypten zugeführt. Diese Bewegung zeigt das Be- streben, der bei London stehenden Kräftegruppe weitere Divisionen zuzuführen.</p> <p>Nach feindlichen Rundfunkmeldungen sind Toulon und Marseille vom Gegner genommen. In Marseille kämpften gestern Abend nach mitgehörttem Funkspruch noch einige Küstenbatterien und 4 Flakbattr.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	389
29.9.44		<p><u>Italienische Front:</u></p> <p>An der Südfront weiterhin Angriffsvorbereitungen des Gegners in erheblichem Ausmaß. An der adriatischen Küste konnte der Feind in schweren Kämpfen unsere Front wiederum etwas zurückdrücken.</p> <p>Abwehr meldet, daß zwischen Churchill und Tito die Möglichkeit einer Landungsoperation zwischen Triest und Venedig besprochen worden ist, um von hier aus nach Vereinigung mit den Kräften Titos im slowenischen Raum in das Wiener Becken vorzudringen.</p> <p><u>Balkanfront:</u></p> <p>Auflockerung der eigenen Kräfte südl. der Linie Korfu - Saloniki läuft an, desgleichen die Verlegung von 2 Divisionen in den Raum von Sofia. Tito hat den Befehl gegeben, im Raum Skoplje - Veles-Debar den eigenen Verkehr zum Südbalkan zu sperren.</p> <p>Die Bulgaren ziehen ihre beiden Divisionen aus Serbien Richtung Nisch zurück. Sie gefährden dadurch in starkem Maße den deutschen Versorgungs- und Durchgangsverkehr.</p> <p>Zwischen Orsova und Moldova sind deutsche Sicherungen aus Rumänien auf serbisches Gebiet übertreten. Die Besatzung von Orsova erlitt stärkere Verluste. Feind beschießt und sperrt aus Bunkern die Donau-Schiffahrt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr. Südkraine:</u></p> <p>Von der 6. Armee fehlen Meldungen. Auf Grund russ. Berichte ist mit sehr starken Verlusten zu rechnen.</p> <p>Zwischen Donau und Karpathen nahm der Gegner Buzau und stößt von hier auf Floesti und Bukarest vor. Von den deutschen Kampfgruppen in diesem Gebiet liegen keine Meldungen vor.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p>An der siebenbürgischen Grenze westl. Targul Oena gingen einige Paß-Straßen verloren. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet.</p>
		<p><u>H.Gr. Nordukraine:</u></p>
		<p>Ostw. der Lysa Gora halten die schweren und wechselvollen Kämpfe an.</p>
		<p>Nach V-Mannmeldungen führt der Gegner 24 Schützen-divisionen und 5 Panzerkorps aus dem Raum Kiew - Gomel an die mittlere Polenfront heran, um unter Außerachtlassung der sonstigen Fronten unter stärkster Massierung einen Durchbruch ins Reichs zu erzwingen.</p>
		<p><u>H.Gr. Mitte:</u></p>
(368)		<p>Zwischen Warschau und Narew waren die Kämpfe schwächer als an den Vortagen. Südostw. Scharfenwiese wurden Einbrüche nach schweren Kämpfen abge-riegelt.</p>
		<p>An der Ostpreußenfront Ruhe.</p>
		<p>Im Baltikum wurde der eigene Angriff vorläufig eingestellt.</p>
		<p><u>H.Gr. Nord:</u></p>
		<p>Nördl. der Düna, westl. Modohn griff Gegner auf engem Raum mit 2 Schützendivisionen und Panzern an. Er wurde im allgemeinen abgewiesen.</p>
		<p><u>Armeearbeitung Narwa:</u></p>
		<p>Die Schlacht zwischen Wirzsee und Peipus-See hält an. Bei Voldi wurde der sich laufend verstärkende Feind in harten Kämpfen nach Süden zurückgeworfen. Auch nördl. und nordostw. Dorpat konnte der mit Panzerunterstützung angreifende Feind im Gegenstoß zurückgedrückt werden.</p>
		<p>An der Narwa-Front verlief der Tage ohne besondere Kampfhandlungen.</p>
		<p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
29.8.44	v)	<p data-bbox="405 232 557 258"><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="337 278 974 582">a) Nach fernmündlicher Mitteilung seitens AI Gruppe Süd von 1245 Uhr hat bulgarischer Flottenchef in Varna heute Vormittag dem A.S.M. offizielle Forderung seiner Regierung überbracht, daß alle aus Rumänien übergetretenen Truppen - gleichgültig ob auf Land- oder Seeweg - zu entwaffnen und zu internieren sind. Zustand ist z.Zt. so, daß 3.Rfl. in See ist, während die in Varna liegenden Fahrzeuge, die sämtlich a.KB waren, heute Vormittag in See versenkt worden sind.</p> <p data-bbox="337 602 933 682">Heute ist Regierungsumbildung zu erwarten, die ausschließlich linksradikale Elemente ans Ruder bringen wird.</p> <p data-bbox="337 702 959 813">AI Mar.Gruppe Süd hat bestätigt, daß sich Adm. Schwarzes Meer dem Internierungsersuchen auf keinen Fall beugt, sondern mit Waffengewalt widersetzt.</p> <p data-bbox="337 833 969 887">Adm. F.H.Qu. ist 1250 Uhr fernmündlich unterrichtet.</p> <p data-bbox="337 907 933 1144">Unter diesen Umständen ist die für Einsatz 3.Rfl. an Gruppe Süd erteilte Weisung überholt. Ob.d.M. entscheidet, daß Gruppe zurückkehrende Boote dieser Flottille so verwenden soll, daß ihre Kampfkraft, wenn möglich und erforderlich noch ausgenutzt wird, daß die Boote aber auf keinen Fall dem Gegner oder den Bulgaren in die Hand fallen.</p> <p data-bbox="394 1164 912 1190">Gruppe Süd erhält daher folgende Weisung:</p> <ol data-bbox="337 1210 969 1402" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="337 1210 969 1290">"1. Durch heute fernmündl. gemeldete Lage in Varna von Skl für Einsatz Seestreitkräfte gegebener Befehl überholt. <li data-bbox="337 1310 954 1402">2. Für Verwendung Seestreitkräfte einschl. rückkehrender R-Fl. gilt, daß Boote, wenn ihre Kampfkraft nicht mehr ausgenutzt werden kann,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p>auf keinen Fall Gegner oder Bulgaren in die Hände fallen dürfen, und daß Besatzungen in Bulgarien an deutsche Truppen Anschluß zu suchen und sich durchzuschlagen haben."</p> <p>Chef Skl hält bei Entwicklung, die Lage genommen hat, weiteres Verbleiben von Gruppe Süd in Sofia nicht mehr für richtig. Ob.d.M. wird über diese Frage mit OKW selbst sprechen.</p> <p>b) OKW / W.F.St. hat an OB Südost, Wehrmachtstransportchef u.a. folgende Weisung erteilt:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Urlaubsquote auf Ägäischen und jonischen Inseln wird ab sofort auf 10 Prz. erhöht.2.) Auf den Inseln vorhandener Betriebsstoffbestand wird zur Luftüberführung zur Verfügung gestellt.3.) Infolge verstärkter Bandentätigkeit im Südostrum sind für je 10 Urlauber 1 MG und möglichst zahlreiche Maschinenpistolen mitzugeben."<p>Weisung ist von 1/Skl an Gruppe Süd, Adm. Ägäis weitergeleitet.</p><p style="text-align: center;">-----</p><p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p><p>I) Adm.F.H.Qu. teilt am 29.8. 0000 Uhr fernmündlich in Ergänzung zu der am 28.8. nachm. fernschriftlich gegebenen Lagemit, daß amerikanischer Vorstoß in Richtung Reims so erheblich an Boden gewonnen habe, daß er persönlich ein Halten der Seine-Stellung nicht mehr für möglich ansehe. Weiteres Zurückgehen des Frontflügels an der Kanalküste müsse erwartet werden. Von Gruppe West könne angenommen werden, daß sie durch OB West über diese Lage unterrichtet sei.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 391
29.8.44		<p>Zusatz Chef l/Skl: Gruppe West hat schon vor 3 Tagen befohlen, alles nicht für Kampfeinsatz in Frage kommende Personal westlich der Somme nach Osten zurückzuführen, ist also auf Lageentwicklung eingestellt.</p> <p>Skl/S ist unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Balkanlage:</u></p> <p>0100 Uhr hatte Gruppe Süd als Aufgabe für Seestreitkräfte befohlen:</p> <p>"1.) Angriff auf russ. Seestreitkräfte im Raum vor Konstanza und Sulina.</p> <p>2.) Störung Übersetzverkehrs Russen über Donau.</p> <p>3.) Im Rahmen Brennstoffvorrates Rückkehr zur bulg. Küste. Versenkung Fahrzeuge im freien Wasser, Abtransport Personal nach Sofia."</p> <p>Nach Erhalt von Weisung l/Skl 2630/44 Gkdos. Chef: (s. KTB 28/8.) meldet Gruppe Ersatz des Befehls durch folgenden neuen Befehl:</p> <p>"1.) Nach Durchführung laufender Operationen Rückkehr bulg. Häfen, um weitere Operationen von dort aus durchzuführen. Bulg. gegenüber an Absicht Verlegen Streitkräfte auf Donau festhalten. Rückkehr begründen mit Seeschäden usw.</p> <p>2.) Notwendigste Bodenorganisation, Brennstoff, Verpflegung, Munition Varna belassen."</p> <p>Gruppe meldet hierzu an Skl:</p> <p>"1. Befehl Gruppe 5307 Gkdos. nach Eing. Vorg. durch Gruppe 5316 Gkdos. ersetzt.</p> <p>2. Nicht zu erwarten, daß Wiedereinlaufen und weiterer Einsatz von Varna aus möglich sein wird, da a) bisher bereits seit längerer Zeit von uns Konzessionen hinsichtlich dieses Hafens gemacht betr. Abzug deutscher Fahrzeuge, Einstellung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>29.8.44</p> <p>(370)</p>		<p>Kriegsschiffbau, bisher fiktiver Entwaffnung nach Bulgarien übergetretener Truppen pp.</p> <p>b) mit Sicherheit anzunehmen, lfd. Operationen von Russen als Druckmittel bzw. Vorwand für Vorgehen gegen Bulgarien ausgenutzt wird als unneutrale Zur-Verfügungstellung Operationsbasen seitens Bulgaren für dt. Seestreitkräfte.</p> <p>c) bei weiterem Ein- und Auslaufen solche Erwägungen bei Bulgaren selbst angestellt werden.</p> <p>3. Durchführung weiterer Operationen daher ohne Anwendung Gewalt unwahrscheinlich mit entspr. politischer Auswirkung.</p> <p>4. Kein Brennstoff mehr vorhanden. Zuführung wird zwar geprüft, aber wahrscheinlich nicht möglich.</p> <p>5. Versuch wird befehlsgemäß gemacht werden. Dabei allerdings Gefahr, daß Fahrzeuge bei Einlaufen von Bulgaren festgehalten und an Selbstversenkung verhindert werden."</p> <p>Nach Meldung von Gruppe Süd an Mar.Wehr und Adm. Qu II befinden sich mittags im Anrollen von Varna nach Sofia</p> <p>a) Kampfgruppe Varna mit etwa 1100 Mann, im wesentlichen Marine, davon 80 % Funktionäre. Vorgehen zum Einsatz Sofia als Verstärkung hier gebildeten Stützpunktes.</p> <p>b) 4500 Marinesoldaten, aus Rumänien über See, durch Luft und auf Landweg nach Bulgarien übergetreten mit Ziel Belgrad, die auf Weisung Chefs dt. Mil.Mission nicht in Bulgarien verbleiben sollen. Gruppe erbittet Weisung, wohin diese Gruppe abtransportiert werden soll.</p> <p>Damit ist Varna als Marinestützpunkt aufgegeben.</p> <p>1535 Uhr meldet Gruppe Süd Übernahme der Führung der Seeoperationen und Befehl an A.S.M., Restaufgaben in Varna an Kapt.z.S. Remmler zu übergeben.</p>


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.9.44		<p data-bbox="311 240 951 389">Nach Eingang der Weisung von Skl aus heutiger Lagebesprechung bei Ob.d.M. (s. dort unter V a) widerruft Gruppe Süd 2120 Uhr ihren letzten Befehl betr. Seeaufgaben. Chef 3.Rfl., U 19, 20, 23 erhalten Weisung:</p> <p data-bbox="311 406 964 463">"a) Beschießung Konstanza unterbleibt, nur Torpedoangriffe Ubootes nach Rückkehr 3.Rfl.</p> <p data-bbox="325 478 964 566">b) Rfl. rückt nach Durchführung lfd. Operation Varna, versenkt Boote, Personal wird durch Gruppe Remmler aufgenommen."</p> <p data-bbox="311 582 946 791">Nach erneuter Rücksprache zwischen Ob.d.M. und OKW / W.F.St. wird Mar.Gruppenkdo. Verlegung aus Sofia anheimgestellt, sobald Anwesenheit aus Führungsgründen keinesfalls mehr erforderlich ist. Für Kampf geeignetes nicht bei Stab benötigtes Unterpers. hat auf Befehl Führers in Sofia zu bleiben.</p> <p data-bbox="311 806 974 1017">Diese Weisung an Gruppe Süd hat sich mit Meldung der Gruppe gekreuzt, wonach die am 22/8. von 1/Skl genehmigten Vorbereitungen für Verlegung des Gruppenkommandos sofort eingeleitet und genehmigte Teilverlegung mit 30 Waggons nach Werschetz am 25/8. durchgeführt wurde. Weiter heißt es in der Meldung:</p> <p data-bbox="311 1033 959 1402">"Nachdem dt. General und Reichsvertreter auf Grund sich weiter erschwerender Lage in Rumänien Einverständnis zur Verlegung erteilt hatten, wurde Auffassung in dieser Frage durch Chef dt. Militärmission über OB Südost an OKW gegeben. Führer entschied, daß Gruppenkdo. in Sofia verbleibt. Infolge Abtransport wichtigen Aktenmaterials und Vernichtung aller nicht führungswichtiger Geheimakten entsprechend Befehl Chefs dt. Militärmission vom 26/8. ist O.Qu. Stab mit fast allen Referaten nicht mehr oder nur ganz eingeschränkt arbeitsfähig."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44	III)	<p data-bbox="381 235 660 263"><u>Betr. Östliche Ostsee:</u></p> <p data-bbox="381 278 992 579">a) Nach Mitteilung Genstb.d.H. wird 563. Gren.Div. 1/9. beginnend von Döberitz der H. Gr. Nord zugeführt und unterstellt. Div. ist im E-Transport zu je einer Hälfte nach Danzig und Gotenhafen zuzuführen und wird dort im Seetransport nach Reval zugeführt. Adm. Qu VI veranlaßt Bereitstellung von je 5 Transportern zu 3. bzw. 4/9. mit 14 sm Durchschnittsfahrt und Bereitstellung von Liegeplätzen in Reval für 6 und in Baltischport für 4 dieser Transporter.</p> <p data-bbox="381 594 992 679">b) Zu Weisung von 1/Skl betr. Gefährdung Gotenhafens durch Munition (s. KTB 26/8.) meldet 2. K.G.:</p> <p data-bbox="381 694 992 840">"1) Vorgesehene Verlegung: "Prinz Eugen" auf Liegeplatz Seebahnhof, "Lützow" auf Reede, z.Zt. nicht durchführbar, da Hafen und Reede wegen Minenverdacht gesperrt.</p> <p data-bbox="381 856 992 917">2) Folgende Sicherheitsmaßnahmen waren bereits getroffen:</p> <p data-bbox="433 925 992 979">a) Bei Luftgefahr 30 werden sämtliche Munitionszüge aus Hafengebiet herausgezogen.</p> <p data-bbox="433 987 992 1094">b) Beim Anflug von Kampfverbänden auf Gotenhafen ist Ablegen aller Muni-Dampfer, die ständig unter Dampf liegen, vorgehen.</p> <p data-bbox="433 1102 992 1187">c) Zwischen "Prinz Eugen" und Muni-Dampfern wird an Bug und Heck etwa 100 m Platz gelassen.</p> <p data-bbox="433 1195 992 1310">d) Ab 28.8. wird Abstand "Prinz Eugen" und Muni-Dampfer im Hafenbecken 4 durch Dazwischenlegen je eines Verpflegungsdampfers weiter vergrößert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	393
29.8.44		<p>Maßnahme a) klappte bei Fliegeralarm letzte Nacht gut, Maßnahme b) konnte wegen Vernebelung Hafens nicht durchgeführt werden und wird auch künftig schwer durchführbar sein.</p> <p>3) Da Liegeplatz Seebahnhof kein Licht und Dampfanschluß: Täglicher Brennstoffbedarf "Prinz Eugen" etwa 20 ts."</p> <p>Adm. Qu VI meldet:</p> <p>"Es werden künftig pro Tag folgende Muni-Be-ladungen stattfinden: Danzig / Westerplatte 900 to, Königsberg / Elbing, Gotenhafen / Stettin je 450 to, in weiteren pomm. Häfen täglich 900 to.</p> <p>KMD Gotenhafen meldet, wenn Auflockerung Muni-Verladung durchgeführt."</p> <p>c) Betr. "Tanne" hat Adm. Qu II weisungsgemäß folgendes F.s. an OKW / W.F.St. op gerichtet:</p> <p>"Prüfung Wiederaufnahme "Tanne" in früher festge-setzter Stärke in personeller Hinsicht läuft. End-gültige Klärung über Möglichkeit Durchführung durch Kriegsmarine bis etwa 3.9.44. Hierzu Nachricht er-beten, ob mit Herauslösen 1.MAA 531 aus Heeresfront bestimmt gerechnet werden kann. Nach Wiederbereit-stellung des Personals ist Ausbildung der infanteri-stischen Kräfte sowie Zusammenstellung der Einheiten erforderlich. Für infanteristische Ausbildung wird MOK Ost auf Ausbilder von Heeresformationen der WKK's angewiesen sein.</p> <p>MOK Ost fordert für Übernahme "Tanne Ost" durch Marine allein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Bereitstellung kampfgewohnter Truppe 1.MAA 531 in früherer Stärke (950 Mann), ferner zusätzlich 2) 2 Infanterie-Einheiten wie 1.MAA 531 3) 1 Pionierkompanie, 4) 1 Nachrichtenzug, 5) 1 Infanteriegeschütz-batterie (8,8 cm) 6) 2 weitere Infanterie-Einheiten als sofort greif-bare Reserve, 7) 1 Fla A. (ca. 300 Mann). 	
(372)			
(373)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p>Können diese Mehrforderungen durch Heer und Luftwaffe gestellt werden ? Marine ist hierzu ohne schwerwiegenden Eingriff in die Seekriegführung nicht in der Lage.</p> <p>Adm. Qu II hat mit Mar.Wehr und MPA vereinbart, daß die Designierungen für das für "Tanne" erforderliche Personal in alter Stärke bereits jetzt erfolgen, um die Durchführung nach Entscheidung des Ob.R.M., welche in etwa 8 Tagen fallen soll, durch diese Vorarbeiten möglichst zu beschleunigen.</p> <p>d) Betr. <u>"Birke"</u> übermittelt l/Skl an OKW / W.F.St. op (M) folgendes Fs.</p> <p>"1. Mar.Att. H'fors drahtet:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Lage macht vorbereitende Überlegungen für Fall Notwendigkeit kurzfristigen Abtransportes Zivilbevölkerung erforderlich. In Frage kommen in erster Linie rd. 4000 Reichs- und Volksdeutsche.b) Darüberhinaus werden im Falle ungünstiger Entwicklung voraussichtlich zahlreiche Finnen, die in Zusammenarbeit standen (mindestens mehrere Tausend), um Mitnahme bitten.c) Wegen entsprechender Maßnahmen steht Mar. Verb.Stab mit deutschem General und sonstigen deutschen Dienststellen in Verbindung. <p>2. Skl beabsichtigt, M.Att. H'fors zu unterrichten, daß gedankliche und kalendermäßige Vorbereitungen für Abtransport bereits getroffen werden, sowie anzuweisen, entsprechende Anforderungen mit möglichst genauen Angaben über abzutransportierende Menschen und Material an Skl Adm. Qu VI, Geb.AOK 20, Adm. östl. Ostsee und MOK Ost zu geben.</p>

(374)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse												
29.8.44		<p>3. Um Zustimmung zu Ziffer 2) wird gebeten sowie um Weisung, daß M.Att. H'fors, der in ständiger Verbindung mit dt. General steht, über "Birke" unterrichtet werden kann."</p> <p>3) Skl Adm. Qu VI teilt folgende Übersicht über deutschen Schiffsraum in finnischen Häfen mit:</p> <p style="padding-left: 40px;">Am 26.8. mittags in:</p> <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td>Kemi</td> <td>3 Dampfer mit 3.500 BRT,</td> </tr> <tr> <td>Oulu</td> <td>3 Dampfer mit 5.000 BRT,</td> </tr> <tr> <td>Brahestadt</td> <td>1 Dampfer mit 2.000 BRT,</td> </tr> <tr> <td>Mäntyluoto</td> <td>3 Dampfer mit 3.000 B RT,</td> </tr> <tr> <td>Helsinki</td> <td>1 Dampfer mit 1.500 BRT,</td> </tr> <tr> <td>Kotka</td> <td>1 Dampfer mit 1.500 BRT.</td> </tr> </table> <p style="padding-left: 40px;">Auf dem Marsch nach Finnland: 10 weitere Dampfer.</p> <p>f) Adm. Östliche Ostsee meldet:</p> <p>"1.) Deutsch-schwedische und schwed.-estnische Kreise an Reichskommissar herangetreten zwecks Evakuierung auch entfernter estnischer Verwandter mittels schwedischer Schiffe, die Transport von Estland zunächst nach Finnland übernehmen sollen. Angelegenheit noch vollkommen in Schwebe.</p> <p>2.) Stellungnahme Adm. Östl. Ostsee: Anlaufen Hauptumschlaghäfen durch Schweden kommt nicht in Frage. Falls Verhandlungen zu positivem Ergebnis führen, Abtransport nur über Rohekuela und Werder."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) 1/Skl unterrichtet MOK Ost, daß laut Lagebericht BSW M 3800 nach Bombentreffer gesunken ist und M 3820 durch Bombentreffer beschädigt nach Boulogne eingebracht ist.</p> <p style="padding-left: 40px;">BSW hat gemeldet, daß die der 36.Msfl. unterstellten Minen-MFP F 840, 841 und 829 wegen Beendigung ihrer Aufgaben nicht mehr benötigt werden</p>	Kemi	3 Dampfer mit 3.500 BRT,	Oulu	3 Dampfer mit 5.000 BRT,	Brahestadt	1 Dampfer mit 2.000 BRT,	Mäntyluoto	3 Dampfer mit 3.000 B RT,	Helsinki	1 Dampfer mit 1.500 BRT,	Kotka	1 Dampfer mit 1.500 BRT.
Kemi	3 Dampfer mit 3.500 BRT,													
Oulu	3 Dampfer mit 5.000 BRT,													
Brahestadt	1 Dampfer mit 2.000 BRT,													
Mäntyluoto	3 Dampfer mit 3.000 B RT,													
Helsinki	1 Dampfer mit 1.500 BRT,													
Kotka	1 Dampfer mit 1.500 BRT.													

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p>und daß Überführung MFP 431 aus Dieppe wegen Feindlage nicht möglich ist.</p>
		<p>Skl verfügt, daß Minen-MFP 840, 841 und 829 bis etwa 15/9. einsatzmäßig BSN unterstellt werden zur abschließenden Durchführung der KMA-Aktion im Hollandraum, anschließend Unterstellung unter MOK Ost für Ostküste Jütlands. BSN hat sicherzustellen, daß die MFP vor dem 25/9. in der westlichen Ostsee eingetroffen sind.</p>
(375)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) Skl Adm. Qu II hat unter 26/8. an OKW / W.F.St., nachrichtlich MOK Ost, L. rd und Adm. F.H.Qu. folgende Stellungnahme bezüglich Vorbereitung für Verteidigung des Reiches und der Heimatküste übermittelt:</p> <p>"Wie schon früher zum Ausdruck gebracht, ist nach Ansicht Seekriegsleitung Reichsverteidigung im Küstengebiet von Küstenverteidigungführungsmäßig nicht zu trennen. Um Übereinstimmung herzustellen, wird folgender Vorschlag gemacht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Oberbefehlshaber MOK Nord und Ost behalten Wehrmachtbefugnisse in Küstenverteidigung Heimatkriegsgebiet gemäß Führerweisung 40. Gleichzeitig werden ihnen in den Wehrkreisen des Küstengebietes Wehrmachtbefugnisse für die Vorbereitung der Reichsverteidigung übertragen. 2. Für die Aufgaben unter 1) werden die Oberbefehlshaber der MOK's Ost und Nord dem Chef H Rüst und BdE einsatzmäßig unterstellt. Bezüglich der Sonderaufgaben der Kriegsmarine im Rahmen der Küstenverteidigung gemäß Führerweisung 40 Abschnitt IV bleiben sie jedoch dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine unterstellt. 3. Für Küsten- und Reichsverteidigung werden die Wehrkreisbefehlshaber im Küstengebiet den Oberbefehlshabern der MOK's einsatzmäßig unterstellt. 4. In Wehrkreisen, die auf Grund der Lage aus der Unterstellung unter Chef H Rüst und BdE heraus-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Verkommissio	395
29.8.44		<p>genommen und dem Generalstab des Heeres bzw. Führungsstellen des Feldheeres für die Reichsverteidigung unterstellt werden, sind die Oberbefehlshaber der MOK's von ihren Wehrmachtbefugnissen in Reichs- und Küstenverteidigung zu entbinden. Der Kriegsmarine verbleiben dann nur ihre Sonderaufgaben gem. Führerweisung 40 Abschn. IV.</p> <p>5. Die Unterstellung der Oberbefehlshaber der MOK's unter Chef H Rüst und BdE ist eine unmittelbare. Befugnisse des Chef H Rüst und BdE über die Oberbefehlshaber der MOK's können von diesem auf unterstellte Befehlshaber nicht übertragen werden.</p> <p>Ob.d.M. ist in dieser Angelegenheit bereits mit Reichsführer SS in Verbindung getreten. OKW W.F.St. wird gebeten, vorgeschlagene Regelung zu bestätigen."</p> <p>-----</p> <p>VI) Chef 3/Skl hat unter 23/6. Meldung an Ob.d.M. vorgelegt betr. zukünftiger Bedrohung des jütländischen Raumes durch Feindlandung. Ausfertigung der Meldung 3/Skl 5251 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. Ob.d.M. hat hierzu Abfassung kurzer Denkschrift befohlen zur Vorlage beim Führer. Hierbei ist nach Weisung Chefs Skl besonders herauszustellen, daß der Gegner durch die Minenkriegsmöglichkeit in den Ostsee-Eingängen und der westlichen Ostsee die größten Schwierigkeiten für die Fortführung des Ubootskrieges und der Versorgung von Norwegen hervorrufen kann und wird und es deshalb dringend notwendig ist, die Minenabwehrkräfte zu verstärken und die Luftabwehr auch gegen fdl. Minenangriffe auszurichten. Unsere eigene Minenabwehr ist jetzt</p>	
(376)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 396
29.8.44	VIII)	<p>Zur Frage der Beeinträchtigung des Hansa-Neubauprogramms durch die Ansprüche der Kriegsmarine stellt Adm. Qu VI fest, daß Abgabe von Kapazität für Handelsschiffsbau nicht möglich ist, da das Flottenbauprogramm aus Mangel an Kontingents- und Werftkapazität selbst nicht erfüllt werden kann. Admiral Qu VI empfiehlt Unterstützung des RKS durch weitere Zurverfügungstellung von Spezialkräften für Werftbetriebe aus der Wehrmacht. Augenblicklich befinden sich etwa 80 Schiffe der freien Fahrt mit 200.000 ts im Nord- und Ostsee-Bereich in Reparatur. Hinzu kommen 48.000 ts, die nicht mehr reparaturwürdig sind. Die Ausfälle durch die Luftangriffe seit Anfang August umfassen etwa 50.000 ts. Vom 1.1. - 31.7.44 sind der RKS-Tonnage 53 Schiffe mit 142.200 BRT neu zugeführt. In der gleichen Zeit sind 64 Schiffe mit 225.500 BRT abgegangen. Die tatsächliche Verminderung beziffert sich daher auf 83.300 BRT bei einem Gesamtbestand von 812.000 BRT nutzbarer RKS-Tonnage.</p> <p>Mehrbeanspruchung der eigenen Handels-schiffahrt durch Versorgung der Heeresgruppe Nord erfordert etwa 150.000 BRT und durch Ersatz der Schwedentonnage etwa 200.000 BRT. Es fehlen also etwa 430.000 BRT gegenüber den Verhältnissen Anfang Juli.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX) OKH / Genstb.d.H. hat am 24/8. an OKW / W.F.St. berichtet:</p> <p>Die von uns vorbereiteten Kampfstoffe umfassen zwei große Gruppen:</p> <p>1) Die Gruppe der Kampfstoffe, die allgemein bekannt sind und größtenteils im letzten Krieg aufgetreten sind.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.8.44</u>		<p>Mit ihnen ist eine grundlegende Überraschung hinsichtlich ihrer Wirkung nicht zu erwarten. Diese Klasse umfaßt alle Weißbringstoffe, von den Blauringstoffen Adamsit, Clark I und II, von den Grünringstoffen Phosgen, Blausäure und verwandte Stoffe, Lost- und Stickstofflost-Dämpfe, von den Gelbringstoffen Lost.</p> <p>2) Diejenigen Kampfstoffe, die auf ganz neuer deutscher Entwicklung aufgebaut sind und daher dem Feind voraussichtlich nicht bekannt sind. Mit diesen Kampfstoffen läßt sich nach menschlichen Ermessen bei schlagartigem Masseneinsatz ein durchschlagender Erfolg erhoffen. Diese Stoffe sind Tabun und Sarin.</p> <p>Daher kommt es bei Beginn des Gaskrieges entscheidend darauf an, diese Kampfstoffe nicht vorzeitig zu verraten, sondern sie zusammengefaßt an entscheidender Stelle in großen Mengen zur Wirkung zu bringen.</p> <p>Daher beantragt der Chef des Generalstabes des Heeres, den Einsatz dieser Kampfstoffe für alle Wehrmachtteile von dem ausdrücklichen Befehl des Führers noch über die schon bisher bestehende Sperre hinaus abhängig zu machen."</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	397
29.8.44		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 29/VIII.</u> =====</p> <p>I. <u>L a g e W e s t r a u m</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 34 Flugzeuge im Einsatz und 4 weitere nur im Verkehr mit Bodenstellen beobachtet. In BF 5470 wurde 0757 Uhr eine engl. Einheit geortet. Am 28/8. 1800 Uhr stand 25 sm westl. Le Havre starker Geleitzug auf Südkurs. Am 29/8. mittags wurden NW-lich Cherbourg 23 Fahrzeuge auf Südkurs gesichtet und abends im gleichen Seegebiet 6 Liberty-Frachter und ein Geleitboot auf Nordkurs ausgemacht.</p> <p>In der Kanalenge wurden von 2145 - 0317 Uhr in der Nacht zum 29/8. fdl. Ziele geortet.</p> <p>Genstb.d.H. Fremde Heere West berichtet unter dem 26/8. über Organisation und Aufgaben der französischen Widerstandsgruppen FFJ und FTP (Forces Francaises de l'Interieure und Franctireurs et Partisans). Entsprechender Bericht von 3/Skl an oberste Führungsstäbe der Marine gemäß 1/Skl 32595/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Auf Brest Reede wurden bei Jaboangriff M 4004 und Sperrbrecher 135 in Brand geworfen. Weitere Fahrzeuge sind gesunken. Ein Kümose mit Verpflegung ist von St. Nazaire nach Lorient geleitet. 2 KFK's haben Versorgungsfahrt zwischen Lorient und Quiberon durchgeführt. Vor La Pallice wurden 3 ELM/A geräumt. Neue Minenabwürfe sind hier beobachtet. Ein Uboot ist aus La Pallice ausgelaufen.</p>	

(378)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29. 8. 44		<p><u>Landlase:</u></p> <p>Übersetzverkehr hat abgeflaut. Hafenzerstörung und Verblockung ist bis auf einige Stellen in Nähe der Fähren durchgeführt. Sprengungen und Versenkungen werden fortgesetzt.</p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Schwerpunkt der fortdauernden Kämpfe liegt an Nordfront. Mar.Flakbattr. 3/811 ist durch Bombentreffer ausgefallen, Bedienung infanteristisch eingesetzt. Battr. 4 und 5/811 sind erheblich beschädigt. Am 28/8. 1400 Uhr ist eine Teilsprengung des Handelshafens durchgeführt. 1640 und 2100 Uhr haben starke fdl. Luftangriffe mit schweren Sprengbomben auf Arsenal, Kriegs- und Handelshafen stattgefunden bei gleichzeitiger Belegung mit Artl.Störungsfeuer. Ein Schlepper ist gesunken, mehrere Boote wurden beschädigt. Munitionsstapel in Marinebattr. Portcic ist durch Volltreffer zerstört. Fdl. Jaboangriffe lagen während des ganzen Tages auf Küsten- und Flakbatterien. Nachmittags wurde Battr. Toulbruch mit Phosphor- und Nebelgranaten beschossen. Verbindungen nach Battr. "Holtzendorff" und "Graf Spee" sind unterbrochen. Eigene Batterien haben eingebrochene Infanterie und Feindbereitstellungen mit beobachteter Wirkung bekämpft. MPH-Stelle ist wegen Feindnähe zerstört.</p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Fdl. Angriffstätigkeit war gering. Munitionsbunker Battr. 1/704 mit 4.000 Schuß ist durch Explosion zerstört. Ursache unbekannt. Battr. Plouharnel hat erneute Übergabeaufforderung abgelehnt.</p> <p><u>St. Nazaire:</u></p> <p>Bei Vorstößen mit Jagdkommandos sind 2 Brücken über Vilaine bei Redom sowie Kirchturm Rieux gesprengt. Von BSW-Bootsbesatzungen sind 31 Offiziere und 1728 Mann an Land eingesetzt. Bootsbesatzungen sind soweit möglich zusammengehalten. Ausgebaute</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	398
29.8.44 (379)		<p>Geschütze sind, soweit Aufbau möglich war, eingesetzt.</p> <p><u>La Pallice:</u></p> <p>Von Ile d'Yeu sind bisher 1 Offizier, 5 Portepee-U.O., 96 U.O. und Mannschaften mit 2 - 7,5 cm Geschützen, 1 - 2 cm Flak und 5 schweren MG eingetroffen.</p> <p><u>Gironde-Festungen:</u></p> <p>VP 404, M 4206 und ein Peilboot sind außer Dienst gestellt. Besatzungen und Waffen sind eingegliedert. Besatzungen der Batterien Le Forge und Carcanes sind vollzählig eingetroffen. Alle Nachrichtenstellen südlich Royan sind außer Dienst gestellt, Geräte vernichtet. Zerstörung Battr. Hourtin ist beabsichtigt, da Überführung in Festung nicht möglich.</p> <p>Am 26/8. 2000 Uhr wurde Standort Flakschule 2 mit 3/16 MKA auf Straße nach Anguleme 35 km nördl. Bordeaux gemeldet. Standort MAA 286 ab 28/8. Magnac ostw. Anguleme. Nach Meldung MVO zu 64.A.K. sind U-Bunker, Schleusenanlagen und alle kriegswichtigen Anlagen Bordeaux bis auf Großteil der Kaianlage gesprengt. Meldung steht im Widerspruch zu Bericht von Admiral Atlantikküste. Prüfung ist eingeleitet.</p> <p><u>Paris:</u></p> <p>HK Mar ist mit 12. MKA und Kp. Krebs Richtung Eperney abmarschiert. Inf.Kp. Andix ist gefolgt. Arbeits-Kp. Schwerdner ist am 29/8. in Nancy eingetroffen.</p> <p>Gruppe West hat 1600 Uhr Führung in Ausweiche Makrele wieder übernommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.8.44</u>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Battr. Cecembre meldete am 28/8. ständig 1 - 3 Zerstörer NW-lich St. Malo. 1700 Uhr erschien Unterhändler auf Insel mit Übergabeaufforderung unter Vernichtungsandrohung. Ersuchen wurde abgelehnt. Battr. wurde anschließend von Land und See her mit 2.400 Schuß unter Feuer genommen. Feuer wurde gegen Zerstörer ohne beobachtete Wirkung erwidert.</p> <p>S-Boote waren in der Nacht zum 29/8. wegen Seegangs und schlechter Sicht nicht eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 29/8. haben 3 Boote der 38.Msfl. mit einem U-Jäger und einem VP-Boot von Dieppe nach Boulogne verlegt. Unter laufenden Jaboangriffen ist M 3800 nach Bombentreffer gesunken, M 3820 durch Nahtreffer beschädigt in Boulogne eingebracht.</p> <p>Bei Gefecht 14.Rfl. in der Nacht zum 28/8. wird nachträglich Versenkung eines MTB's gemeldet.</p> <p>Gruppe West hat auf Grund Landlage Verseuchung und Verblockung von Le Havre und Räumung aller Stützpunkte westl. Boulogne befohlen. S-Boots- und Dackeleinsatz von Le Havre wird eingestellt. Ostverlegung letzter BSW-Streitkräfte aus Dieppe ist 30. abends beabsichtigt. Funkmeßgeräte Antifer und Epretat werden geräumt. Geräte nach Möglichkeit überführt.</p> <p>In der Nacht zum 30/8. ist Verseuchung der Hafeneinfahrt Le Havre durch S-Boote und anschließend Marsch nach Dieppe vorgesehen. S-Boote beabsichtigen Entlastungseinsatz für BSW-Geleite und Einlaufen in Boulogne.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p style="text-align: right;">399</p> <p>II. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vor holländischer Küste waren Sicherungspositionen wegen stürmischer Wetterlage nicht besetzt. Sämtliche Sicherungsaufgaben sind aus dem gleichen Grunde ausgefallen.</p> <p>Gegen 2020 Uhr wurden 4 eigene Sicherungsfahrzeuge nördl. Wangeroog von zahlreichen fäl. Torpedoflugzeugen angegriffen. Ein Sperrbrecher ist bei Elbe 1 gesunken, ein weiterer in Brand geraten. Ein Flakjäger ist manövrierunfähig und VP 802 ebenfalls in Brand geraten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 29 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Flugzeuge erhielten 1507 und 1530 Uhr Operationsfunksprüche von Donibristle und einer isländischen Funkstation.</p> <p>1500 Uhr wurde nach Meldung Lfl 5 einer der beiden Flugzeugträger, die PQ-Geleite sichern, von Svanvik in 28° gepeilt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 28/8. mittags wurde Westgeleit NW-lich Vardoe von Uboot mit 3 Torpedofehlschüssen angegriffen. Am 29/8. 1701 Uhr erfolgte fäl. Luftangriff auf Kaafjord durch etwa 60 Trägerflugzeuge. Nach noch unvollständigen Meldungen sind offenbar keine Schäden entstanden und mehrere Abschüsse erzielt.</p> <p>1702 Uhr wird Angriff im Raum Hammerfest durch 7 Trägerflugzeuge gemeldet. In Shelltankanlagen im Drefjord gerieten nach Tiefangriff etwa</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.8.44</u> (380)		<p>2.600 cbm Heizöl in Brand.</p> <p>VP 6515 wurde bei Loppahavet mit Bordwaffen angegriffen. Kommandant wurde schwer verwundet.</p> <p>Im Bereich Admiral Westküste wurde am 28/8. nachm. alleinfahrender norweg. D. vor Ryvingen von 2 Mosquitos mit Bordwaffen angegriffen. Ein Bunkerbrand konnte gelöscht werden.</p> <p>Nach Norden wurden 29, nach Süden 24 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK Norwegen schlägt als Liegeplatz für "Ender" Mulviken-Bucht bei Horten vor.</p> <p>-----</p>
		<p>III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 28/8. im Finnenbusen 3 Räumdivisionen und 33 Kriegsfahrzeuge.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>VP-Positionen vor westjütischer Küste waren wegen Wetterlage nicht besetzt. Auch KMA-Verband war nicht eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 29/8. ist Sperre 30 Teil A und B in <u>Albäck</u>-Bucht ausgelegt. Zum Minenräumdienst waren 17 Boote eingesetzt. Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 48 Boote und 8 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht wurden 8 ostw. Pillau eine Mine geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	400
29.8.44	<p>X</p>	<p>U 2327 wurde in Strander Bucht durch Minendetonation geringfügig beschädigt. Geleitet wurde u.a. Z 30 nach Westen.</p> <p>MOK Ost hat 2. und 3.Tfl. als Flakgeleit für Überführung 563.Gren.Div. vorgesehen. Einsatz erfolgt durch BS0.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>1.Rfl. hat in AO 3744 l.K. eine Mine und 3 Sperrschuttmittel geräumt. Es ist beabsichtigt, 1.Rfl. nach Durchführung Aufgabe Seeigel X b zum Freiräumen letzten Wegestückes bis Untergangsstelle U 250 einzusetzen.</p> <p>MOK Ost hat Admiral Östliche Ostsee angewiesen, daß z.Zt. Vernichtung U 250 vordringlichste Aufgabe ist. Nach Durchführung soll 5.Sfl. zu Offensivvorstößen im Seegebiet Lavansaari - Seiskari eingesetzt werden.</p> <p>Truppen- und Sondertransporte wurden planmäßig durchgeführt. Vom 25/7. - 28/8. sind insgesamt nach Osten 52.735 Mann, 2.134 Pferde, 2.005 Fahrzeuge, nach Westen 34.098 Mann, 38.077 Verwundete, 72.089 Evakuierte, 35.309 Kriegsgefangene, 5.586 Pferde und 1.698 Fahrzeuge überführt. Außerdem sind 16.518 Verwundete von Pillau nach Swinemünde verbracht.</p> <p>Am 28/8. wurden als Nachschub für Heeresgruppe Nord nach Riga 5.855, nach Reval 2.165 ts. zugeführt</p> <p>Auf dem Peipussee hatten am 26/8. 0645 Uhr MAL 14 und 23 in Embach-Mündung Artl.Gefecht mit 5.fdl. Kanonenbooten. Beim Gegner wurden Treffer beobachtet. Auf den eigenen Fahrzeugen sind Schäden nicht entstanden. Battr. Warnja hat in Gefecht eingegriffen.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		IV. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
(382)		Aus La Pallice ausgelaufenes U 309 steuert Aus- gang Bristol-Kanal an. Führung der West-Uboote ist mit 28/8. früh auf BdU öp übergegangen. FdU West ist aufgelöst.
		U 703 marschiert im Nordmeer mit Motorschiff "Kühnlingen" (Unternehmung "Edelweis") über AB 28 nach Westen.
		In der Nacht zum 30/8. meldet U 636 3 Zerstörer in AG 5423.
		Im Schwarzen Meer erhalten Uboote vom BdU Befehl, sich nicht vor türkischer, sondern vor bul- garischer Küste nach Aufbrauch ihrer Kampfkraft zu versenken. Angriff auf alle rumänischen Kriegs- und Handelsschiffe ist freigegeben.
		Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.

		V. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		<u>Westraum:</u>
		In Nord- und Westfrankreich sowie in Belgien war fdl. Lufteinsatz verhältnismäßig schwach. Etwa 250 Flugzeuge haben Flugplätze ostw. Brüssel ange- griffen. Im südfranz. Raum griffen über 600 Feind- flugzeuge Geschützstellungen, Eisenbahnbrücken und Straßenziele an.
		60 eigene Flugzeuge waren zur Jabo Jagd im Raum Soissons - Reims - Chalons sur Marne angesetzt und erzielten ohne Verluste einen Abschluß.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	401
29.8.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In Nord- und Westdeutschland sind wesentliche Einflüge nicht gemeldet. Im Raum Elagenfurt sind 50 4-mot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz aufgetreten ohne anzugreifen. Viele Hundert Kampfflugzeuge mit Jagdschutz sind von Süden zu Angriff auf Mährisch-Osttau und Oserberg eingeflogen. Teilkkräfte haben Orte und Fliegerhorste im ungarischen Raum angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 30/8. warfen 15 Einzelflugzeuge Sprengbomben im Raum Köln und auf Fliegerhorst Nordholz und Parchim. 40 Mosquitos führten Angriff im Raum Hamburg, 30 gegen Berlin durch. Einzelne Flugzeuge haben im Seegbiet Estbjerg vermutlich Verminung durchgeführt.</p> <p>Ein weiterer Verband von 250 Flugzeugen flog über den Raum Kopenhagen, westl. Bornholm ostwärts und führte schweren Terrorangriff gegen Stettin durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im ital. Frontabschnitt wurden am 28/8. etwa 14 Feindflugzeuge festgestellt, die Verkehrsader Mailand - Rimini und Verkehrsziele in Oberitalien bekämpften.</p> <p>Von den üblichen Einsätzen in der Nacht zum 29/8. ist Verminung der Donau bei Paks durch 5 Flugzeuge hervorzuheben.</p> <p>Eigene Flugzeuge führten in der Nacht zum 30/8. Aufklärung mit Gerät zwischen der südfranz. Küste und Korsika durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 28/8. 352 eigene und 2012 Feindflugzeuge eingesetzt. Ein Verlust und 18 Abschüsse sind gemeldet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.8.44		<p>Im Gebiet nördl. Libau wurde nachmittags eine Boston durch eigene Jäger abgeschossen. Das Flugzeug fiel auf unbekanntes Uboot. Uboot und Flugzeug sind gesunken.</p> <p>Über den Trägerflugzeugangriff im Altafjord meldet Genstb.d.Luftwaffe, daß nur geringer Sachschaden angerichtet wurde.</p> <p>-----</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Gibraltar-Bereich wurden 1030 Uhr vor Kap Spartel 47 Schiffe auf Ostkurs, vermutlich UGS 51, gemeldet. Mittags sind aus Gibraltar ein Transporter, 11 Frachter, 1 T. und 6 Korvetten, vermutlich MKS 59, westwärts ausgelaufen.</p> <p>Gerätaufklärung der eigenen Luftwaffe stellte zwischen franz. Südküste und Corsika insgesamt etwa 29 Schiffsziele fest. Ostw. Bastia standen 3, 24 sm SW-lich Livorno 2 Schiffe.</p> <p>Vormittags wurden 15 sm SW-lich Tarent 3 Zerstörer auf Westkurs gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus Bereich franz. Südküste liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Fdl. Jaboangriffe auf Imperia und Savona am 28/8. abends verursachten keine wesentlichen Schäden. Bei gleichartigem Angriff am Nachmittag auf Sestri Levante wurden eine Peniche und ein Schlepper beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 402
29.8.44		<p>In der Nacht zum 29/8. waren 4 R-Boote und 5 Kampffähren zur Küstensicherung bis Kap Ferrat innerhalb und seewärts der Sperren angesetzt. Boote sind ohne Sichtungen wieder eingelaufen.</p> <p>Bei Ansatz eines deutschen Sturmbootes in der Nacht zum 28/8. wurde ein Gun-Boot auf 12 m Abstand angegriffen. Panzerfaust versagte. Eigenes Boot geriet nach mehreren Treffern in Brand, der gelöscht wurde. 2. Pilot fiel beim Werfen der Handgranate über Bord und hat Einsatzhafen schwimmend nach 3 Stunden erreicht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen vorn. nördl. Brindisi ein Zerstörer, 2 S-Boote und 2 kleine Kriegsfahrzeuge auf verschiedenen Kursen. Mittags wurde 5 sm ostw. Monopoli Geleitzug aus 12 Schiffen mit 4 Zerstörern auf NW-Kurs gesichtet. Ostw. Bari stand ein Zerstörer mit Kurs auf den Hafen. Ostw. Molfetta wurden 4 Frachter auf Westkurs gemeldet.</p> <p>3.Sfl. mit 4 Booten ist am 29/8. frühmorgens von Corcula kommend in Dubrovnik eingelaufen. Verband hat auf Marsch ein vermutl. MAS-Boot gesichtet und 3 MGB's geortet. Feindberührung erfolgte nicht.</p> <p>Heeresgruppe F rechnete auf Grund Einsatzes starken Nachtverbandes am 29. abends im Raum Brac - Hvar mit größerem Kommando-Unternehmen in Anschluß an Luftangriff.</p> <p>7.Sfl. ist mit 4 Booten aus Split ausgelaufen, um Geleit von 7 Fahrzeugen mit 450 Soldaten im Seegebiet Kap Ploca abzuschirmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.9.44	b) <u>Kägis:</u>	<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Für griechischen Raum ist ab 1450 Uhr Alarmstufe I befohlen.</p> <p>-----</p>
	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p>Nach engl. Radio-Meldung haben Russen den Hafen von Konstanza besetzt.</p> <p>Nach telefonischer Vorausmeldung ist Battr. "Tirpitz" gesprengt. Besatzung, Marschgruppe A.S.M. und Seeko Rumänien sind nach Abgabe der Waffen auf bulgar. Gebiet übergetreten.</p> <p>Im übrigen ist über Balkanlage unter Besonderes berichtet.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Gruppe Seetra-Stelle Braila hat sich mit D. "Grafenau", 3 MFP's, "Marianne" und 3 Penichen mit 770 Heeresverwundeten an Bord mit Gruppe Zieb vereinigt. Beide Gruppen sind bei km 620 auf rumän. Monitore gestoßen.</p> <p>MFS Russe ist abgebaut und an Bord AT 915 eingebaut.</p> <p>Räumgruppe untere Donau hatten am 28/8. bei km 573 Gefecht mit 2 rumän. Monitoren, von denen einer in Brand geschossen wurde, während der andere nach Westen abdrehte. Bei km 629 wurde Artl.Träger 913 und F 316 im Kampf versenkt. Gruppe hat nachh. bei km 795 unter schwerstem Beschuß Durchfahrt erzwungen. Nach unbestätigter bulgar. Meldung sind durch verfolgende rumän. Monitore ein Öltanker in Brand geschossen und 2 T. auf Strand gesetzt.</p> <p>Gruppe "Eisernes Tor" ist Durchbruch durch Kataraktenstrecke gelungen. Gruppe ist am 28/8. 1800 Uhr bei km 1072 auf Artl.Sperre gestoßen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	403
29.8.44		<p>Wachschiff "Tronje" erhielt westl. Moldova während Feuertreffen Minentreffer und ist gesunken. Die Gruppe hat mit Unterstützung durch Schiff 192 und einem Artl.Träger und einem R-Fahrzeug am 29/8. Durchbruch bei Bazias erzwungen und ist in Gradiste eingelaufen. Schiff 192 hat in Bazias militärische und Nachrichtenanlagen durch Landungstrupps zerstört. Ort ist vom Feind geräumt.</p> <p>Schiff 192 hat unter Artl.Kampf zwischen Moldova und Ram eine Anzahl von Leichtern und Zugschiffen befreit und in der Nacht zum 27/8. ein russ. Flugzeug bei Bordwaffenangriff abgeschossen. In der Nacht zum 28/8. hat Versorgungsschiff "Ute" ein Minenflugzeug abgeschossen. Durch Flugzeuge der Gruppe "Eisernes Tor" sind bei km 1066 einige rumän. Geschütze niedergeschlagen. Munitionsversorgung für Schiff 192 und Eisernes-Tor-Gruppe ist durchgeführt.</p> <p>S 86 ist bei Durchbruch bei Kataraktenstrecke durch Minentreffer beschädigt.</p> <p>Gruppenführer "Eisernes Tor" meldet auf Anfrage Inspekteur Minenräumdienst Donau, daß Aussicht auf Durchbruch für bewaffnetes Geleit aus unterer Donau nur dann besteht, wenn Donaustraße von Bazias bis Turn-Severin durch Infanterie und Panzer unter gleichzeitigem Einsatz von Kriegsfahrzeugen freigezogen und Stützpunkte erreicht werden.</p> <p>In der Nacht zum 28/8. ist Verminderung des Stromes zwischen km 1394 und 1072 und zwischen 1561 und Drau-Mündung beobachtet. 4 Räumerefolge sind gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.8.44</u>		VII. Lage Ostasien. =====
<u>Adrian</u>		Besondere Meldungen liegen nicht vor. Chief Skl. Mun ¹⁰ ₉ + 1 Skl. I a 1/5 I b I c (Ker) alg

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p style="text-align: center;">- Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>In Ungarn ist unter Führung Gen. Oberst Lakatos neues Kabinett gebildet, das deutsche Billigung gefunden hat.</p> <p>Nach Radio Paris ist provisorische Regierung der französischen Republik unter Vorsitz de Gaulles gebildet.</p> <p>Churchill ist aus Jtalien nach London zurückgekehrt.</p> <p>Tass dementiert Nachrichten, wonach russ. Regierung bulgarische Neutralitätserklärung anerkannt habe. Maßnahme wird im Gegenteil als völlig unzureichend bezeichnet.</p> <p>Nach einer Londoner Jnformation verbreitet in Stockholm, daß finnische Regierung entschlossen sei, sobald wie möglich aus dem Kriege auszuscheiden. Man erwarte, daß die Waffenruhe bereits im Lauf der Woche eintreten werde. !</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr : =====</p> <p>I.) Nach Mitteilung HWK reichen Naturkautschukbestände im Reich nunmehr bis Ende 1945 aus, da Monatsbedarf auf 200 to gesenkt werden kann.</p> <p>II.) <u>Chef Adm. Qu</u> :</p> <p>a) Für Räumungsaktion West- und Südfrankreich sind im Rheingebiet 4 Auffangbahnhöfe eingerichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.8.44</u>		<p>b) Ausfall rumänischer Öllieferungen wirkt sich auf Septemberkontingente der Marineverbraucher noch nicht aus. Fehlzuzuweisung kann durch Rückgriff auf Bestände ausgeglichen werden. Eingriff in Bestand ist bei Heizöl nur gering, da Bedarf von Gruppe West in Fortfall kommt. Bei Treiböl ist allerdings stärkerer Einbruch in Bestand mit 8 000 cbm erforderlich, um eingeschränktes Kontingent bereitstellen zu können.</p> <p>An Heizöl werden insgesamt 80 900 cbm, darunter 8 000 cbm Pechheizöl zugewiesen, gegenüber 79 800 cbm im August d.J. Größte Kontingentsträger sind Flotte mit 22 000, MOK Ost mit 29 000, MOK Norwegen mit 12 000 , Kmdr. U-Boote mit 9 000 cbm.</p> <p>An Treiböl werden nur 26 900 cbm gegenüber 33 000 im Vormonat freigegeben. Davon erhalten Kmdr. Adm. U-Boote 7 000, MOK Ost 8 500, Flotte 3 000 cbm. Bedarf operativ eingesetzter U-Boote wird auch für September nicht kontingentiert und ist von den Befehlsbereichen voll zu decken.</p> <p>III.) Ob.d.M. befiehlt Vortrag über Folgen des Ausfalls schwedischer Tonnage, verbleibende Möglichkeiten des Seetransports und Ablauf Hansa-Neubauprogramms.</p> <p>IV.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p>Nach V-Mann-Bericht ist am 28.8. angeblich erster Großkonvoi aus USA unmittelbar in Cherbourg eingelaufen.</p> <p>Nach verschiedenen Meldungen nimmt Partisanen-tätigkeit vor allem in mittlerer Slowakei stark zu. Jn Gegend Sillein-Rosenberg ist Schutzzone gebildet, in der ab 29. deutsche Truppen eingesetzt sind.</p> <p>Jm Gegensatz zu russischer Regierung sollen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p>sich angelsächsische Regierungen zu Verhandlungen mit Bulgarien bereiterklärt haben. Tatsächlich wird in Kairo bereits ernsthaft verhandelt.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß im Laufe des gestrigen Tages in Bulgarien weitere Lageverschärfung nicht eingetreten ist. Regierungsumbildung wird für 30.8. erwartet. Mil.Mission hält gewissen vorübergehenden Schwebestand für möglich, wobei jedoch Entwicklung jederzeit durch russisches Eingreifen überstürzt werden könne.</p> <p>V-Mann Berichte sprechen neuerdings wieder von stärkeren Truppen- und Schiffszusammenziehungen in Mittel- und Nordengland sowie Ostschottland und verweisen auf Aktionsmöglichkeiten gegen südnorwegischen bzw. jütländischen Raum. Nach Meldung eines gelegentlichen V-Mannes soll Landung Alliiertes innerhalb von 2 Monaten im Stavangerfjord erfolgen.</p> <p>3.Skl. entnimmt aus Feindlagebeurteilung Genst.d.H.F.H .West vom 30. bezüglich Mittelmeergebiet:</p> <p>"An Ostflügel Jtalienfront 5 frische kampferprobte und gut bewertete Verbände eingeschoben. Damit hier Schwerpunkt bestätigt mit Ziel an Adria-Küste entscheidenden Durchbruch durch Apennin zu erzwingen</p> <p>Weiterer nicht so scharf ausgeprägter Schwerpunkt dicht ostwärts Florenz, wo zahlreiche Hinweise für baldigen Beginn starker Angriffe.</p> <p>Trotz starker Zunahme von Meldungen, die kurz bevorstehende Landungen im istrischen und nord-dalmatinischen Küstenabschnitt voraussagen, mit Ziel Durchbruch in Wienerbecken bzw. ungarische Tiefebene, sind in italienischen Adria-Häfen noch keinerlei auffällige Schiffszusammenziehungen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.8.44</u>		<p>erkennbar.</p> <p>Auch Zahl der hierfür im Jtalienbereich zur Verfügung stehenden Heeresverbände durch Abzug von Kräften nach Südfrankreich und Bindung weiterer im Fronteinsatz erheblich abgesunken und beträgt z.Zt. etwa 4 - 5 Divisionen, meist slavischer Herkunft. Von diesen zwei polnische Divisionen nach etwa sechsmonatigem Einsatz stark abgekämpft. Nahe bevorstehender neuer Groß-Einsatz daher unwahrscheinlich. Heranziehung weiterer brit. Kräfte aus Bereich ostw. Mittelmeers zu Landungsoperationen adria möglich - ähnlich wie seinerzeit bei Sizilienlandung. Konkrete Hinweise hierfür liegen noch nicht vor.</p> <p>Möglichkeit einer Landung im Ligurischen Meer im Augenblick nicht gegeben. "</p> <p>3.Skl. bemerkt dazu:</p> <p>" Das kurzfristige Anlaufen kleiner Landungsunternehmen gegen die dalmatinische Küste (Schwerpunkt etwa Gebiet bei Lissa) und gegen Südgriechenland bleibt jederzeit möglich, ebenso als überholende Landung kleineren Ausmaßes hinter unserer Apennin-stellung an der adriatischen Küste Jtaliens."</p> <p><u>Jm kleinen Kreis:</u></p> <p>V.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Vortrag über den Führerbefehl für die Kampfführung im Westen. Ausf. gem. 1.Skl. 2653/44 gKdos. Chef. in KTB Handakte "Jnv.29.8."</p> <p>Zwischen Fecamp und Paris drängt der Gegner den Absetzbewegungen scharf nach. Einbrüche konnten abgeriegelt werden. Rouen wurde geräumt.</p>

(383)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	406
30.8.44		<p>Zwischen Paris und Chalons hat der Gegner die Aisne überschritten, den Chemin des Dames erreicht und befindet sich im Angriff auf Laon. Panzerspitzen sind bis zur Serre bei Marle und Montcornet vorgedrungen.</p> <p>Nördl. Paris bis Soissons ist es gelungen, eine durchgehende Abwehrfront aufzubauen.</p> <p>Eigene Kräfte der 5. Pz.Armee haben den Auftrag, nördl. Compiègne nach Osten auf Soissons vorzugehen.</p> <p>Bei Reims, Chalons und am Rhein-Marne-Kanal ostw. Vitry le François sind erbitterte Kämpfe im Gange.</p> <p>Über die Absetzbewegungen im Rhone -Tal liegen keine neuen Meldungen vor.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>An der französischen Grenze wurde die Stadt Briançon einschl. der Forts Rambouillet, Dauphin und Trois Tetes wiedergenommen.</p> <p>Bei 90.Pz.Gren.Div. ist weiteres Vorgehen infolge nachhaltiger Brückenzerstörung und Betriebsstoffmangel zunächst nicht möglich.</p> <p>An der Südfront wurden stärkere Angriffe im Raum Florenz abgewiesen. An der adriatischen Küste gingen die eigenen Kräfte auf die grüne Linie zurück. Auf Grund der schweren, für beide Seiten verlustreichen Kämpfe der letzten Tage setzte der Feind am 29.8. seine schweren Angriffe nicht fort. Auch das Artl.Feuer, das am vorgestrigen Tage sich in zwei Stunden bis auf 45 000 Schuß steigerte, hat infolge von Umgruppierungen nachgelassen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	407
30.8.44		<p>Zwischen Wirzsee und dem Peipus-See konnte der Gegner weiter auf den Embach und auf Dorpat zurückgeworfen werden.</p> <p>Am Narwa-Fluß Ruhe.</p>	
(386)	VI.)	<p><u>Vortrag I a / 1.Skl.</u> u. Referenten <u>über Verstärkung jütländischen Raumes:</u></p> <p>Lage erfordert dringend sofortige und beschleunigte Verstärkung der Küstenverteidigungsanlagen im Raum Dänemark.</p> <p>Am schnellsten greifbar sind Batterien, die für Frankreich bestimmt waren und vor allem solche, die die in nächster Zeit noch nicht durchführbar ^{Schiffsausrüstungsvorhaben entnommen werden,} sind. In Betracht kommen 3 Batterien zu je 4 - 12,7 cm Geschützen (Battr.U 1 - 3), 5 Batterien zu je 4-7,5 cm Pal (Battr. U 4 - 8), 4 Batterien mit insges. 16-8,8, cm Geschützen (Battr.U 9 - 12) und 4 Batterien aus insges. 13 - 10,5 cm Flak (Battr. U 13 - 16).</p>	
(387)		<p>Batterien U 1 - 9 sind einsatzklar, 10 - 16 bedürfen noch der Prüfung hinsichtlich Aufstellungsbedingungen. Erkundungen für Aufstellungsorte sind durch Adm. Skagerrak sofort zu beginnen. Aufstellungsart in feldmäßiger Bauweise mit Behelfsbettungen und Rundumwirkung.</p> <p>Zur Besetzung der Batterien muß außer verfügbarem Schiffspersonal im Bedarfsfall auch U-Bootspersonal herangezogen werden, das noch auf Indienststellung seiner Boote wartet. Batterieleiter und Spezialisten müssen aus geeigneten Offizieren, U.O. und Mannschaften bei der KAS, Flakschule V, SAS III und MA-Nachrichtenschule Stohl in Kurzlehrgängen beschleunigt ausgebildet werden. Gesamtdurchführung ist MOK ^{ist} zu übertragen Ob.d.M. ist einverstanden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44 (388)		<p>Entsprechende Weisung von Skl. Adm. Qu IV ergeht. Ausf. gem .1.Skl. 27350/44 gKdos. in Akte 1.Skl. I Nord.</p> <p>Weiter wird vorgeschlagen, 36 Spinne-Torpedos für Skagerrak abzustellen. Ob.d.M. ist einverstanden. MOK Ost soll sich noch äußern.</p> <p>Bezüglich Sperrverstärkung trägt <u>I E/1.Skl.</u> vor, daß weitere 13000 KMA zur Fortsetzung der Sperrungen ostwärts und südlich Skagen vorgesehen sind. Z.Zt. werden 150/je Tag gefertigt. Auslegung ist bis Höhe Läsö gedacht. Tempo ist durch Wurfverband bedingt. Mit 4 500 Stck. monatlich kann gerechnet werden. Dabei ist zu bedenken, daß KMA bei Eis von selbst detonieren.</p> <p>Z.Zt. werden in Aalbäckbucht Grundminensperrungen durchgeführt. DM-Minen sind in diesem Raum noch nicht gelegt bzw. vorgesehen. Möglichkeit besteht.</p> <p>Zu prüfen ist Frage, ob Sperre Skagen - Vinga erneuert werden soll. Hierdurch würde Gesamtfertigung bis Ende Spetember in Anspruch genommen werden. Vorzuziehen wäre indes Mineneinsatz im Skagerrakwarngebiet, um dort Schwerpunkt zu bilden und vorn zu bleiben. Schwierig bleibt Frage der Minenträger. Einsatz Ausbildungskreuzer# mußte in Betracht gezogen werden.</p> <p>Neuauslegen Westwalls kommt nicht in Frage, weil Materialbedarf nicht zu decken und Sperrungen nicht zu schützen sind.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden. MOK Ost hat Planung im Einzelnen bereits in die Hand genommen.</p> <p>Über Einsatzmöglichkeiten Kleinkampfmittel meldet K.Kpt. Frauenheim, daß 60 am 30.8. klar werdende Marder nach Jütland gehen können. Anfang September könnten 96 Linsen folgen. Übrige Kleinkampfmittel, die heute klar sind, müssen nach Möglichkeit im Westraum und Süden eingesetzt werden. Für Norwegen kommen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 408
30.8.44		<p>ggf. Linsen in Betracht. Jedoch sind Einsatzbedingungen für diese in Dänemark günstiger. Entscheidung hat noch 1 Woche Zeit.</p> <p>Für U-Bootseinsatz stehen 12 Boote der Gruppe zur Verfügung.</p> <p>Nach Vortrag <u>I Nord/ 1.Skl.</u> sind Häfen Esbjerg, Tyboroen und Frederikshavn zur Sprengung vorbereitet. Maßnahmen werden im Einzelnen durch MOK 6st getroffen.</p> <p>Bezüglich Personals berichtet Chef Adm. Qu II, daß sich z.Zt. 4 500 Soldaten von Ausbildungseinheiten in Dänemark befinden. Verstärkung ist möglich durch Zuführung von je 2 Abteilungen aus Lothringen bzw. Westpreußen sowie durch Neuaufstellung einer Ausbildungsabteilung. Insgesamt können noch ca. 6000 Mann in den dänischen Raum verlegt werden, wobei Unterkunfts- und Waffenfragen noch zu lösen bleiben.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß für die beiden Ausbildungsabteilungen aus Lothringen sofort Unterbringungsmaßnahmen in Dänemark ergriffen werden sollen.</p> <p>Außerdem befiehlt Ob.d.M. Vorbereitung Dackeleinsatzes in Jütland mit behelfsmäßigen Abschußstellen.</p> <p>VII.) Auf Grund Lagevortrags über Abwehr fdl. Trägerflugzeugangriffes auf Kaafjord am 29. befiehlt Ob.d.M. folgendes Fs. an "Tirpitz", 1 Kampfgruppe, Kmdt. Seeverteidigung Hammerfest, Adm. Polarküste, nachr. MOK Norwegen:</p> <p style="text-align: center;">"Freue mich über erfolgreiche Luftabwehr. gez. Dönitz, Großadmiral."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) <u>Betr. Balkanlage</u> :</p> <p>a) Zur Frage Verlegung Führungsstab Gruppe Süd ist von Adm. FHQu am 29. 19.45 Uhr übermittelte Entscheidung des Führers durch Fs. des OKW/WFST op am 30. 0600 Uhr nochmals dahingehend bestätigt worden, daß vom Stab der Gruppe eine Führungsstaffel verlegt werden kann. Die aus dem Stab gebildeten Alarmeinheiten müssen in voller Stärke einschl. Bewaffnung an bisherigem Standort verbleiben.</p> <p>Nachmittags meldet Gruppe Süd zur Verlegungsfage, daß auf Grund letzter Entwicklung der Kriegslage im SO und entsprechend Weisungen von 1.Skl. Verlegung des Stabes, soweit nicht Kampfgruppen, zunächst in Raum Wien vorgesehen ist. Bisherige Ausweiche Werschatz wird aufgehoben. In Sofia zurück bleibt MW.Stab zur Abwicklung und Vertretung gegenüber dt. und bulgarischer Dienststellen.</p> <p>Ob.d.M. hält es bei gegenwärtigem Stand der Dinge für erforderlich, daß O .B. Mar. Gruppe Süd persönlich in Sofia verbleibt, solange die Truppe und Kriegsfahrzeuge des ASM sich im bulgarischen Raum befinden, da mit unverherzusehenden politischen und militärischen Eriktionen gerechnet werden muß, deren Beseitigung nur an Ort und Stelle durch den O.B. selbst mit bulgarischen Dienststellen erfolgen kann.</p> <p>Entsprechende Mitteilung ist mit FT übermittelt. Abschrift gem.1.Skl. 26936/44 gKdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p>

(389)

(390)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9.44		<p>b) Skl. Adm. Qu hat zu Anfrage M.R.J.Donau (s.KTB 29.8.) entschieden, daß Personal nach Belgrad zu dortigem Marinestützpunkt abzutransportieren ist, der durch Gruppe Süd als Auffangstelle für Marinepersonal aufzubauen ist.</p> <p>c) 20.4.0 Uhr meldet Gruppe Süd, daß von den aus Rumänien übergetretenen Marineangehörigen am 29. in Varna 730 Mann in Lager Konstantin durch bulgarische Wehrmacht interniert sind. Verhandlungen über Freigabe von 140 Mann der ehemaligen 3.L-Flottille laufen bei Korpskommandanten Varna, wegen Freigabe aller beim bulg. Kriegsministerium. In Sofia ist am 30. vollzähliger Transport aus Rumänien übergetretener Wehrmachtangehöriger (Marine und Luftwaffe) in bulg. Kasernen interniert. Verhandlungen über Freigabe führt Milit.Mission.</p> <p>d) Nach fernmündlicher Information meldet Jnsp. Minenräumdienst Donau um 23.00 Uhr:</p> <p>1.) Gruppe Zieb Standort 30. 23.00 Uhr bei Vidin-Kalafat. Muß bald serbisch-bulgarische Grenze erreichen. Hat vor sich noch 3 rumänische Monitore. Diese sind von erster Gruppe (Führung Kptlt. Brauer aus Russe) heute passiert worden. Trotzdem Auftreffen auf diese Monitore als bedeutende Gefahr für Gruppe Zieb zu werten, wenn es nicht gelingt, nachts daran vorbeizulaufen.</p> <p>2.) Gruppe Zieb wird 31.8. voraussichtlich Prahovo (halbwegs zwischen Vidin und Turnu-Severin) erreichen. Hier liegt z.Zt. Gruppe Brauer. Hier soll Unternehmen des Heeres starten, um Strecke freizukämpfen. JMRD beabsichtigt Donauflottille</p>
(391)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p>durch Eisernes Tor entgegenzuschicken, um Gruppe Zieb aufzunehmen. Wegen rumänischer Stellungen im Gebiet Eisernes Tor wird der Weitermarsch noch als bedenklich angesehen.</p> <p>3.) Eingreifen des Heeres bisher gescheitert an Mangel an Kräften, Eingreifen der Luftwaffe daran, daß Aufklärungsflugzeuge die Monitore nicht gefunden haben. Mit Heer ist an sich gute Fühlung. JMRD glaubt aber, daß bei Druck auf Luftwaffenkdo. Südost bezüglich Einsatz Luftstreitkräfte mehr erreicht werden könnte und bittet deshalb auf Anfrage um Einschaltung Seekriegsleitung in dieser Richtung. "</p> <p>Skl. richtet an OKW/WFST, OKL/Führungsstab, nachr. Heeresgruppe F, MVO, Luftwaffenkdo. Südost, MVO und Jnsp.Minenräumdienst Donau anschließend folgendes FS:</p> <p>"1.) Unter Führung Chef Oberwerftstab Adm. Schwarzes Meer, K.Adml.(Jng)Zieb, marschiert Verband etwa 100 Donauschiffe mit großen Mengen Gütern donauaufwärts. Rumänischer Widerstand an mehreren Stellen durch energisches Zupacken bisher unter eigenen Verlusten noch gebrochen. Standort Verband Zieb 20.8. 23.00 Uhr Vidin Galafat, 31.8. Erreichen Prahovo beabsichtigt.</p> <p>2.) Vor Verband stehen rumänische Donaumonitore, von denen bisher nur einer vernichtet werden konnte. 3 noch vorhanden, die 30.8. Vidin-Galafat passiert haben, bedeuten ernste Gefährdung. Ausschaltung nur möglich, wenn Suche und Bekämpfung auf Donaustrom und Kanälen durch Luftwaffe erfolgt.</p> <p>3.) Auf Bedeutung wertvollen Schiffsmaterials für zukünftige Operationen und Versorgungsverkehr sowie auf Wert der mitgeführten Güter wird besonders hingewiesen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	410
30.8.44		<p>4.) Seekriegsleitung bittet Luftwaffenführungsstab Einsatz für diese einmalige Aufgabe anzuordnen. Einsatz besonders wichtig am 31.8. und 1.9., weil hier entscheidender Durchbruch durch Eisernes Tor erzwungen werden soll.</p> <p>II.) <u>Betr. östliche Ostsee:</u></p> <p>a) Genst.d.H. teilt mit, daß Heeres-Pion.Batl. 327 am 2.9. der Heeresgruppe Nord nach Reval aus Bereich der Heeresgruppe Nordukraine zuzuführen ist. Zuführung bis Gotenhafen im E-Transport, ab Gotenhafen auf Wasserweg.</p> <p>Zusammen mit 563.Gen.Div. wird Sturmgeschützabt. 563 für Seetransport beladen. Voraussichtlicher Ladebeginn 2.9.0000 Uhr.</p> <p>b) Zu Bericht MOK Ost über Meldung MVO zu Gebirgs-AOK 20 hat OKW/WFST mitgeteilt, daß Schwierigkeiten bekannt sind, die sich für Vorbereitung und Durchführung von "Birke" besonders in Südfinnland bei Gebirgs-AOK 20 ergeben:</p> <p>"Unbedingte Geheimhaltung "Birke" fordert, daß auch weiterhin nur eingehende kalendermäßige Vorbereitungen zu treffen sind. Zur Erleichterung Aufgabe werden dem Stab Geb.AOK 20 drei in Transport und Räumungsfragen besonders erfahrene Offiziere und ein im Seetransport bewandertes Seeoffizier zugeteilt, die vorwiegend für kalendermäßige Vorbereitung "Birke" einzusetzen sind und bei erforderlicher Unterrichtung Deutschen Generals beim finn. Oberkommando als eingearbeitete Sachbearbeiter bei "Birke" zu dessen Stab treten. Vor Dienstantritt bei Geb.AOK 20 sind die Offiziere durch OKM Adm.Qu VI in ihre besondere Aufgabe einzuweisen.</p>	

(392)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		Entsprechende Weisung ist von 1.Skl.
		an MOK Ost und Adm. östliche Ostsee ergangen.
		c) <u>Betr. "Birke" und "Tanne"</u> : meldet Skl. an OKW/WFST:
		"A" 1. Prisenkommandos sind abrufbereit. Aufgabe jedoch
		nicht zu lösen ohne ausreichende Unterstützung
		des Heeres in allen in Frage kommenden Häfen, da,
		selbst wenn Verlegung Prisenkommandos rechtzeitig
		möglich, diese zu schwach, Aufgabe allein
		durchzuführen und sich gegen Widerstand durchzu-
		setzen. (Besonderer Hinweis auf Turku, wo starke
		finnische Garnison und nur schwacher deutscher
		Stützpunkt, z.Zt. 10 Mann).
		2. H.E. erforderlich, daß in Finnland befindliche
		Teile der Wehrmacht Aufgabe übernehmen, finnischen
		Schiffsraum zu besetzen und vor Selbstversenkung
		und Vernichtung so lange zu schützen, bis Über-
		führung in deutschen Machtbereich durch Kriegs-
		marine sichergestellt oder, falls diese Möglich-
		keit nicht besteht, Zerstörung veranlaßt ist. -
		Skl. hält daher, wie bereits gemeldet, Schaffung
		Wehrmachtbefehlshabers Südfinnland und Vorberei-
		tung Brückenköpfe für erforderlich. Beide An-
		träge aus politischen bzw. militärischen Gründen
		bisher nicht genehmigt.
		B. 1. Rechtzeitige Anwesenheit ausreichender See-
		streitkräfte vor den Häfen abhängig von Verlauf
		"Tanne", dabei von Verhalten Finnen, Sowjets und
		besonders Schweden. (Gem. OKW/WFST op Nr. 771124/44
		Chefs. v. 8.4. liegt Schwerpunkt bei "Tanne"). -
		Skl. beabsichtigt zur Durchführung "Tanne" Heran-
		ziehung aller kampfkraftigen und einsatzfähigen
		Einheiten des Ausbildungsverbandes Flotte und des
		FdZ, dabei, falls Lage erlaubt, auch der z.Zt.
		im Skagerrak befindlichen Zerstörer. -

(393)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 411
30.8.44		<p>2. Militärisch beste Lösung wäre rechtzeitiger Aufmarsch von U-Booten mit Frisenkommandos vor Häfen in Bottenbusen. - Für Turku und Hangoe, falls Lage Finnenbusen erlaubt, unter Umständen Einsatz von S-Booten mit Frisenkommandos möglich.</p> <p>C. Zu A 1 und B 2 : Verlegung von Frisenkommandos in Bottenhäfen sowie Eindringen von Kriegsschiffen (U-Booten) in Bottensee bereits in Spannungszeit unbemerkt ausgeschlossen. Erhebliches Aufsehen zu erwarten. Wegen politischer Bedeutung Durchführung daher erst auf Weisung OKW beabsichtigt. - Dabei Hinweis, daß durch diese Maßnahmen sehr frühzeitige Vorwarnung Finnen und Schweden eintritt und Gefährdung Durchführung "Tanne" zu befürchten. "</p> <p>III.) <u>Betr. Lage Westraum:</u> Ob. Marinegruppe West meldet: Z.Zt. im Rückmarsch in Richtung Elsaß von Atlantik etwa 15 000, von frz. Südküste etwa 7 000 Marine-soldaten. Z.Zt. nicht zu übersehen, ob Feindlage Durchbringen aller dieser Soldaten oder nur von Teilen ermöglichen läßt. Baldiges Eintreffen der Spitzen in Ostfrankreich macht erforderlich, zu entscheiden, wie Verwendung dieser Gruppen erfolgen soll. Zurückflutende Einheiten von sehr unterschiedlichem Kampfwert. MAA'en, Hafenkomp. werden zur Übernahme von Sicherungs- und einfachen Kampfaufgaben geeignet sein. Andere Teile werden zu Kampfaufgaben ungeeignet, jedoch für Schanzaufgaben geeignet sein. Halte für diese Teile Siebung, Neueinstellung, wahrscheinlich auch Neueinkleidung und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p>Bewaffnung für erforderlich.</p> <p>Verschlag :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Geschlossene Einheiten mit ausreichender Bewaffnung werden gemeinsam mit rückmarschierenden Divisionen bei voller Unterstellung unter Heer in neu aufzubauende Abwehrfronten eingeliefert. 2. Alle BSW- und U-Bootsmänner werden ins Reich geführt zu weiterer Verwendung bei seefahrender Marine. Dabei U-Bootsmänner direkte Weiterleitung in U-Boots-Stammabteilungen nach Anweisung Kom. Adm. U-Boote, FdZ-Personal zur Zerstörer-Stammabteilung nach Swinemünde. Für BSW-Männer wird für zweckmäßig gehalten, Auffangen auf einem Truppenübungsplatz in Süddeutschland. Dort Einsatz Adm. Breuning mit seinen Personalbearbeitern. Neuordnung des Personals und gruppenweise Abgabe nach Anweisung 2 Adm. - 3. Alles übrige Personal von Landdienststellen, Stäben, Werftarbeitern: Aussiebung und Abschub von MPA benötigten Offizieren, von wertvollen Spezialisten und nicht kampffähigen Männern. Formierung der restlichen Männer in Einheiten unter restlichen Offz. Zurverfügungstellung dieser Einheiten zum Stellungsbau im Westen, auch für Gruppe 3 wird Truppenübungsplatz in Süddeutschland für erforderlich gehalten. Für Leitung und Durchführung dieser Maßnahmen wird Vize-Adm. Schenk ^{eur-} vorgeschlagen. - Baldiger ^{eur-} Entscheid erbeten. <p>Weitere Bearbeitung bei Skl. Adm. Qu II.</p> <p>BSW hat zur Heimatabgabe aus 2. Sich. Div. z. Zt. verfügbar gemeldet: vollständige 38. MS-Flottille mit 5 Fischdampfern, davon 2 außer Kb, 15 Loggern, davon 5 außer Kb. und 13 KFK. davon 4 außer Kb. Vollständige 15. Vp. Flottille mit 3 U-Jägern, davon 1 außer Kb., 16 KFK, davon 4 außer Kb und vollständige 8. A-Flottille mit 7 AFP, davon 1 außer Kb.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 412
30.8.44		<p>Skl. unterstellt 38.MS-Flottille unter MOK Ost, 16 KFK der 15.Vp.Flottille unter BSN und 3 U-Jäger 15.Vp.Flottille sowie 8.A-Flottille unter MOK Norwegen. Stab 15.Vp.Flottille verlegt zu-nächst Cuxhaven.</p>
(395)		<p>IV.) Dt.Mar.Kdo. Jtalien, nachr. Gruppe West erhalten Weisung von Skl., daß wegen Lageentwicklung Dt. Mar.Kdo. Jtalien mit Wirkung vom 1.9. 0000 Uhr Lagebearbeitung für westliches Mittelmeer und Raum Gibraltar übernimmt.</p> <p>V.) Von Ob.d.M. befohlene kurze Denkschrift über die Bedeutung des Skagerraks und des dänischen Raums für die deutsche Kriegführung ist mit 1.Skl. Ib 2658/44 gKdos. Chefs. aufgestellt und an Adm. FHQu, OKW, MOK Ost, MOK Norwegen, Genst.d.H. MVO, OKL/Fühstab. I a KM übermittelt. Ausfertigung Prüf 8 in KTB Teil C Heft III.</p>
		<p>VI.) Auf Antrag des Flottenkommandos hat Ob.d.M. entschieden, daß mit Rücksicht auf Kriegslage planmäßige Werftliegezeit von Z 30 vorläufig 2 Monate zurückgestellt wird, um das Boot notfalls für operative Aufgaben in Ostsee einsetzen zu können. Das Boot ist für kurze Zeit vorübergehend außer Ko., um notwendigste Instandsetzungsarbeiten durchzuführen. Kurzfristige Wiederherstellung der Kriegsbereitschaft bleibt gewährleistet.</p> <p>Skl. hat Z 30 bis auf weiteres MOK Ost zum Einsatz ⁱⁿ der Ostsee zur Verfügung gestellt.</p>
(396)		<p>VII.) Niederschrift über Besprechung japan.Marinekommission bei Chef Skl. am 29.August ist unter 1.Skl. IE 26858/44 gkdos. in KTB Teil C Heft XV abgelegt. Hierbei hat KntAdm. Kojima mitgeteilt, daß außer "Föhre" und "Kiefer" auch "Marco Polo 2" verloren gegangen ist und daß Japaner z.Zt. nicht in der Lage</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p>sind, Transport-U-Boote nach Europa zu schicken, da diese wegen Mangel an Ortungsgeräten und aus sonstigen technischen Unvollkommenheiten keine Aussicht besitzen, ihr Ziel zu erreichen. Chef Skl. hat bestätigt, daß Fortsetzung der Kampfführung mit U-Booten im Indischen Ozean deutscherseits in bisherigem Umfange beabsichtigt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 30.8.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) L a g e W e s t r a u m :</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 39 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung meldete engl. Einheit 15.55 Uhr Torp.Träger in AM 5623.</p> <p>Am 29. 15.55 Uhr wurden nordwestlich Cherbourg 14 Frachter, 14 LST und 3 Geleitboote auf 180° und 1800 Uhr im gleichen Seegebiet 4 Transporter von Alderney aus gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Je ein U-Boot ist aus St.Nazaire und La Pallice auslaufend geleitet. Ein Hafenschutzboot hat über der Außenloire ein 4-mot. Feindflugzeug abgeschossen.</p> <p>Tanker "Brösen" ist am 28.abends in Passages , Tanker "Frisia" nachts in Bilbao eingelaufen.</p> <p><u>Erdlage:</u></p> <p><u>Brest:</u> Schwerpunkt der am 29. den ganzen Tag über anhaltenden Feindangriffe lag in Plougastel, Plouzane und Gouesnu. Stützpunkt Corsen ist verlorengegangen. Im Festungsvorfeld sind alle Angriffe mit wirksamer</p>

(397)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44		<p style="text-align: right;">413</p> <p>amer Art.Unterstützung unter hohen blutigen Feindverlusten zum größten Teil abgewiesen. Einbrüche wurden abgeriegelt bzw. im Gegenstoß bereinigt. 246 Gefangene wurden eingebracht. Verbindung zur Mar.Flakabt. 811 ist abgerissen. Nach Meldung Festungskommandant betrug Besatzungsstärke am 27. insgesamt 37 058 Mann. Verpflegung reicht für 50 Tage, Brot für 35 Tage aus. Wasserversorgung ist gewährleistet. Von 871 Geschützrohren aller Art bis Kaliber 7,5 cm sind noch 130 klar. Munition ist bei Fortsetzung feindlicher Großangriffe noch für 12 Tage vorhanden. Es mangelt an MG- und Granatwerfermunition sowie Panzerfäusten.</p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Am 29. wurde im Ostabschnitt vorführender Feind zurückgeschlagen. Angriffe wurden an gleicher Stelle mit Flak und Pak am 30. morgens wiederholt und sind noch im Gange. Eigene Verstärkungen werden zugeführt. Besatzungsstärke von Lorient beträgt insgesamt 24 700 Mann, davon 6 300 Mann Heer, 1200 Mann Luftwaffe, 12 200 Landmarineteile, 1600 Mann Seemarineteile, 2200 Osttruppen und 1200 Mann sonstige Dienststellen und Alarmeinheiten.</p> <p><u>St.Nazaire:</u></p> <p>In Nacht zum 29. wurde Terroristenangriff gegen Ostfront abgewiesen. Besatzungsstärke der Festung beträgt 29 900 Mann, davon 11 200 Mann Heer, 2 000 Luftwaffe, 8 900 Landmarine, 2 500 Seemarine, 2 500 Osttruppen und 2 800 sonstige Dienststellen und Alarmeinheiten.</p> <p><u>La Pallice:</u></p> <p>Als letzter Verteidigungsstützpunkt ist U-Bunker vorgesehen. Torp.Köpfe sind für Sprengung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>30.8.44</p> <p>(398)</p>		<p>des Bunkers und für Schleusen vorbereitet. Zur Versorgung der Atlantikfestung mit Panzerbekämpfungsmitteln hat Ob.d.L./Führungsstab auf Ersuchen Skl. 6 He 111 Langstreckenflugzeuge zur Verfügung gestellt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 30. haben 9 R-Boote , 6 A-Boote, 1 Logger, 1 KFK, 1 U-Jäger , 1 Schlepper unter Führung Chef 14.R-Flottille von Fecamp nach Dieppe verlegt. Verband geriet 22.15 Uhr nordostwärts Fecamp in Gefechtsberührung mit 4 - 5 Zerstörern, die in 2 Gruppen auftraten. Führerzerstörer einer Gruppe wurde auf 10 km von eigenem Verband mit allen Waffen unter deckendes Feuer genommen. Nach schweren Treffern 2 Detonationen mit hohen Rauchpilzen, kam in Nebelwand aus Sicht. Auf weiteren Zerstörern sind wahrscheinlich Treffer erzielt. 2 eigene R-Boote erlitten leichte Spitterschäden. Gruppe 8.S-Flottille hat in Gefecht eingegriffen und Torp.Treffer auf einem Zerstörer beobachtet. Ziel wurde nach schwerer Detonation schwarzqualmend aus Sicht verloren. Kurz danach wurden 2 weitere große Detonationen und Feuerpilze wahrgenommen.(s.oben)</p> <p>In gleicher Nacht hat B-Gruppe 38.MS-Flottille mit 6 Booten von Boulogne nach Calais verlegt. Die restlichen S-Boote aus Le Havre haben in der Nacht zum 30. nach Verseuchung der Hafeneinfahrt planmäßig nach Dieppe verlegt. Die Brest-Boote S 145 und S 112 haben Marsch nach Kanalinseln wegen Wetterlage abgebrochen und sind wieder in Brest eingelaufen.</p> <p>Gruppe West hat Verblockung und Zerstörung des Hafens von Le Havre befohlen sowie Fecamp und Dieppe zur Zerstörung freigegeben. Mit dem vorgemeldeten Auslaufen der Seestreitkräfte sind Le Havre und Fecamp endgültig geräumt. Mit Fecamp besteht seit 30. 0500 Uhr keine Verbindung mehr. Zerstörung des Hafens von Dieppe,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.8.44</u>		Dieppe nach Boulogne. Im Seegebiet ostwärts Boulogne wird normale Vorfeldüberwachung und Sich.Dienst wieder übernommen.
(400)		Einsatz K-Flottille 261 ist wegen Wasserungs- Schwierigkeiten um 24 Stunden verschoben. Flottille hatte auf Marsch nach Fecamp Verluste durch Bomben- und Tiefflieger. 9 Mann sind gefallen, 3 Biber und 6 Transportmittel zerstört.
		K-Flottille 374 steht auf Marsch von Tournay nach Genua.
(401)		MEK 60 und 65 hat in Nacht zum 26. Sprengung der Batterie Vason, erfolgreich durchgeführt. Alle Geschütze und Munitionsvorräte sind in die Luft gesprengt.
		Führungsstab Gruppe West hat am 29. 1600 Uhr von Ausweiche Messancy Führung im Bereich Markrele übernommen.

		II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:
		<u>Nordsee:</u>
		Der am 29. gemeldete Luftangriff in der Elbemündung wurde durch etwa 30 Flugzeuge mit Torpedos, Raketen und Bordwaffen durchgeführt. Außer den gemeldeten Fahrzeugverlusten sind 7 Mann als gefallen, 10 als vermißt und 45 als verletzt gemeldet.
		Mittags flogen starke feindliche Kampfverbände mit Jagdschutz in die Deutsche Bucht ein. Ein Teil von ihnen griff Bremen an. In Marineanlagen sind schwere milit. Schäden nicht gemeldet. Die einfliegenden

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	415
30.8.44		<p>Verbände wurden durch schwere Marineflak in verschiedenen Abschnitten bekämpft. Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Außerdem wurden 2 Flugzeuge im Jslandbereich festgestellt. Im Bereich der 16. Gruppe wurde am Tage Aufklärungstätigkeit über der nördlichen Nordsee bis in das südnorwegische Küstengebiet beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der Angriff auf "Tirpitz" am 29. wurde von 1702 - 1727 Uhr mit etwa 50 - 60 Maschinen vom Typ Spitfire, Martlett, Corsair und Barracuda in 4 Wellen durchgeführt. Maschinen setzten aus Norden, Westen und Süden zum konzentrischen Angriff an. Die Bomben fielen z.Teil in nächster Nähe des Schiffes. Während der Sturzflüge wurden auch Tiefangriffe durchgeführt. Auf "Tirpitz" ist ein Munitionsförderwerk ausgefallen, außerdem sind 2 Rohrkrepierer bei leichter Flak erfolgt. Auf Z 34 und 31 sind zahlreiche Bordwaffentreffer gemeldet. Auf "Tirpitz" sind 6 Mann durch Splitter und Verbrennungen leicht verletzt und 3 Mann durch Nebel vergiftet. Auf den Zerstörern sind 3 Mann gefallen, 18 schwer- und 8 leicht verwundet. "Tirpitz" hat unter Einsatz aller Kaliber Sperr- bzw. Zielfeuer in erkannter Anflugrichtung geschossen. Außerdem war gesamte Landflak eingesetzt. Nebelinsatz war wegen un stetiger Windverhältnisse wechseln, Nebeldecke war mehrfach aufgerissen, sodaß zeitweise Zielfeuer möglich war. Vorwarnzeit von 17 Minuten war gut ausreichend zum Herstellen vollen Verschlusszustandes.</p>	

(402)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.8.44		<p>Jm Stjærnsund und im Altafjord bei Talvi wurden Minenabwürfe beobachtet. "Tirpitz" hat 5 Abschüsse beobachtet. Von einem MFP sind 3, von einem Vp .Boot 1 Abschuß gemeldet. Gesamtabschuszahl ist mit etwa 13 angegeben.</p> <p>Geleitverkehr zwischen Bodoe und Hammerfest sowie zwischen Maloey und Loedingen wegen Trägergefahr gesperrt. Südlich Punkt schwarz 68 sind 4 russ. Minen geräumt.</p> <p>In der Nacht zum 30. sind 7 Feindflugzeuge im Raum Kristiansand Süd gemeldet. Agentenversorgung wird angenommen. Das gleiche gilt von 4 Flugzeugen, die im Bezirk des Oslofjordes beobachtet wurden.</p> <p>Nach Norden sind 17, nach Süden 9 Schiffe geleitet.</p> <p>RSHA/Mil.Amt meldet, daß Unternehmen "Schneehuhn" am 29. abgeschlossen ist. Feindbesetzung Spitzbergens ist aufgeklärt, vorher erkundete Flakstellung der Luftverteidigung im Adventfjord auf Kap Revneset ist durch Stoßtrupp gegen Feindwiderstand genommen. 2 Flakgeschütze sowie Munitions- und Proviantlager sind am 19. gesprengt. Unterkünfte abgebrannt.</p> <p>-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Feindliche Funkaufklärung erfaßte am 29. im Finnbusen 2 Räumdivisionen und 39 Kriegsfahrzeuge.</p> <p>Nach Agentenmeldungen aus Nordengland und Schottland sind seit Mitte August erhöhte Truppentransporte nach Norden beobachtet. In Kreisen der alliierten und neutralen Waffenattachés in London werden diese</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 416
30.8.44		<p>Nachrichten in Zusammenhang gebracht mit Verschiebung von Teilen der Fusag sowie starker Intensivierung der Luftangriffe auf deutsche Ostseehäfen und der Tagesangriffe auf Jütland mit der Absicht, dortiges Eisenbahnnetz zu zerschlagen. Gleichzeitig wird hiermit Stilllegung schwed. Schiffsverkehrs nach deutschen Nord- und Ostseehäfen und andererseits Stärke der Schiffs- und insbesondere Transporttonnage in nordwestenglischen und schottischen Häfen begründet. Nach diesen Meldungen werden Operationen in Nord- und Mittelnorwegen von England aus nicht erwartet, sondern Landungen in Dänemark und Südnorwegen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Bewachung NW jütischer Küste war wegen Wetterlage auf Hanstholm-Sperrlücke beschränkt. Zum Wegeablaufen gesperrte Wege wurde Einsatz der Minenräumstreitkräfte gesperrt. Erfolgsmeldungen bis auf eine Minenräumung im Samsøeybelt liegen noch nicht vor.</p> <p>Am 29. hat VS 909 in Aalborgbucht 2 feindliche 4 -mot. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Über die feindliche Lufttätigkeit in der Nacht zum 30. mit Angriffen auf Königsberg und Stettin sowie Verminung des Seegebiets Danziger Bucht bis Memel ist berichtet. Außerdem wird vermutet, daß im Bereich Danzig Agentengruppen abgesetzt wurden.</p> <p>Weitere 30 - 40 Feindflugzeuge sind in der gleichen Nacht in die Mecklenburger Bucht eingeflogen, wo Minenabwürfe beobachtet wurden. Bei dem Nachtangriff auf Stettin wurde aus der Vulcan-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.8.44		<p>werft Großfeuer und aus der Gollnowwerft Feuer im Werftgelände gemeldet. 4 MFP, 1 LAT, M 552, VS 268, HKS "Herm.Vollmers" und 4 Dampfer erhielten Brandschäden, sind teilweise ausgebrannt. Weitere kleine Fahrzeuge sind beschädigt oder gesunken. Aus dem U-Stützpunkt ist Brandschaden an Gebäuden und Baracken gemeldet.</p>
(403)		<p>Nachmittags sind 200 - 250 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz zum Angriff auf Kiel eingeflogen. Auf dem Ostufer sowie in den südlichen und nördlichen Stadtteilen fielen Bombenteppiche und Brandbomben. Brücken und Schleusen blieben unbeschädigt. Germaniawerft und Deutsche Werke erhielten schwere Spreng- und unbedeutende Brandschäden.</p> <p>SAS, Lazarett ^{Wiek} "Wiek", Bekleidungsamt erhielten Sprengbombentreffer. Wohnschiff "St.Louis" geriet durch 3 Volltreffer in Brand. Bergung des Schiffes ist fraglich. In der Kieler Bucht wurden mehrere Minenabwürfe beobachtet. Im gesamten Ostseebereich zwischen Kiel und Memel mußten zahlreiche Wegesperrungen angeordnet werden. In der Kieler Bucht sind nach vorläufigen Meldungen 4, in der Pommerschen Bucht eine Mine geräumt.</p> <p>1445 Uhr wurde eigenes Geleit südwestlich Libau von 6 Boston und 4 Jägern mit Torpedos und Bordwaffen angegriffen. Auf Dampfer "Jsar" traten einige Personalverluste ein, sonst sind nennenswerte Schäden nicht gemeldet.</p> <p><u>Adm. Estliche Ostsee:</u></p> <p>Wegen Wetterlage sind Räumarbeiten 1.R-Flottille in Narwa-Bucht nicht fortgesetzt. Fahrzeuge der Narwa-Bewachung blieben aus gleichem Grunde auf Tagespositionen.</p> <p>2 S-Boote verlegen nach Beladung mit 4 anderen Booten ostwärts für Unternehmung gegen Wrack U 250.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 417
30.8.44		<p>Auf dem Peipussee ist Chef 4.A-Flottille im Srdkampf bei Dorpat gefallen. Auf Befehl Heeresgruppe Nord ist 4.A-Flottille II.A.K. unmittelbar unterstellt worden.</p> <p>Am 30. Vm. sind MAL 18 und 24 bei Ranna Pungaria nach Luftangriff ausgebrannt.</p> <p>Gruppen- und Sondertransporte im Bereich sind planmäßig durchgeführt.</p> <p>Am 29. wurden für Heeresgruppe Nord 3079 to Nachschub nach Riga und 2 437 to nach Reval überführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Aus St. ⁴⁴azaire und La Pallice ist je ein U-Boot ausgelaufen. Beide Boote steuern E B 30 an und operieren, bevor sie Rückmarsch nach Norwegen antreten. In Westhäfen liegen alsdann noch 6 Boote.</p> <p>Nach Funkaufklärung ist in AM 5623 15.55 Uhr ein Tanker torpediert. U 482 kommt in Frage.</p> <p>Im Nordmeer meldete U 995 1107 4 ^Zerstörer in AC 5157. U 394 beobachtete Geleitzugverkehr in AB 61. Rückmarschierender Verband auf SW-Kurs wird vermutet. 3 Boote haben Angriffserlaubnis auf vermuteten Verband erhalten.</p> <p>Auf Minenunternehmung in Barentsee befinden sich z.Zt. U 956, 969, 995, 992, 636 und 425. Die auf letzten PQu-Geleitzug angesetzten U 344 und U 354 sind als vermißt erklärt.</p> <p>U 344 versenkte aus diesem Geleitzug einen Kreuzer der Dido-Klasse, U 354 einen Hilfsflugzeugträger.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.8.44</u>		<p>Im Indischen Ozean hat U 859 am 27.8. in MQu4104 einen Tanker von 10 000 BRT wahrscheinlich versenkt und am 25.8. in MQu 1891 einen Frachter Typ Clan Macanly versenkt. Boot hatte vorher während 11-tägiger Operation im Golf von Aden lediglich einen Frachter gesichtet. Boot hat nunmehr Rückmarsch nach Penang angetreten.</p> <p>Im Mittelmeer läuft U 407 zur Kurzfristigen Ergänzung und zum Torpedoaustausch in Salamis ein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) Luftkriegführung : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage haben starke Feindverbände in Belgien und Nordfrankreich insbesondere im Raum der Scheldemündung Angriffe durchgeführt. Im südfranzösischen Raum wurden 340 Feindflugzeuge mit Angriffen auf Straßenziele und Geschützstellungen gemeldet. In Nacht zum 31. standen über Belgien 40 Feindflugzeuge , von denen Angriffstätigkeit nicht gemeldet ist.</p> <p>Über eigenen Einsatz im Westraum an diesem Tage liegen Meldungen nicht vor.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Aus dem Süden sind am Tage etwa 70 - 80 Flugzeuge in den ungarischen Raum ostwärts Budapest eingeflogen, wobei 21 Flugzeuge am Boden zerstört wurden.</p> <p>Nachm. erfolgte aus dem Westen Angriff auf Kiel und Bremen. Weitere Einzelheiten des Angriffs, über den bereits berichtet ist, siehe Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 31. liegt ein Bericht über Feindlufttätigkeit über dem Reichsgebiet nicht vor.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u> Der Feindeinsatz zeigte im ital.-griech. Raum das gleiche Bild wie bisher.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44 (404)		<p style="text-align: right;">418</p> <p>Eigene Flugzeuge haben in der Nacht zum 31. das Gebiet zwischen der südfranz. Küste und Korsika aufgeklärt.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 29. 574 eigene und 1520 Feindeinsätze mit 4 Verlusten und 15 Abschüssen gemeldet.</p> <p>Im Küstengebiet Egersund - Stavanger wurden etwa 200 Feindflugzeuge gemeldet, die Bomben auf Fischkutter abwarfen und vermutlich Verminungen durchführten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p><u>1. Bereich Dt. Mar. Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung erfaßte in der Nacht zum 30. im Seegebiet zwischen Südfrankreich und Korsika 20 - 30 Fahrzeuge. Außerdem wurden in Abstand von 30 - 35 sm südlich von Nizza 3 Bootgruppen auf verschiedenen Kursen erfaßt.</p> <p>Am Vm. standen südostwärts Tropez und südlich Nizza feindliche Einheiten vor der Küste auf und ab.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Meldung Adm. franz. Südküste stand Führungsstab 0800 Uhr 15 km südlich Lyon. Quartierstab ist am 29. abends über Dijon, Belfort nach Zabern mit Autokolonne in Marsch gesetzt, AOK 19 befindet sich in Vienne. Einheiten der Rhone -Flottille sind durch Feindeinwirkung bezw.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.44 (406)		<p>Selbstvernichtung ausgefallen. Die Kraftfahrkolonne hatte mäßige Verluste durch Tiefflieger. Nach Meldung engl. Rundfunks ist Kdt. Verteidigungsbereich Toulon, K.Adm. Ruhfus in Gefangenschaft geraten.</p> <p>In der Nacht zum 30. sind 11 2-Mann und 1 1-Mann-Sturmboote von Monaco aus gegen Landungsraum eingesetzt. Sicherung durch 5 Gun-Boote vor Raum Ville Franche wurde unbemerkt durchbrochen, sonst sind Ziele nicht gefunden. 9 der Boote sind in Mentone, 1 nach Luftangriff in San Remo und 1 in Monaco eingelaufen. Das 13. Fahrzeug ist bei Kap Martin aufgesetzt Bergung eingeleitet.</p> <p>Am 29. früh sind Nizza und Ville Franche geräumt und gesprengt. Fumo Kap Ferrat, MSS und MVO sind mit Gerät zurückgeführt. Gebäude und Fundamente gesprengt. Hafen Monaco wurde planmäßig vermint. Zerstörung und Räumung von Viareggio ist befohlen.</p> <p>2. Bereich <u>Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Lichtbilderkundung vor Bari am 29. mittags mit 25 kleinen Kriegsfahrzeugen, 5 LCT, 1 LCM, 125 Hilfslandungsbooten, 40 kleinen Booten, 19 Frachtern u.a. belegt.</p> <p>Dies bedeutet gegenüber 23.8. keine wesentliche Änderung. Auch Brindisi zeigte wesentliche Veränderungen in der Belegung nicht. Landungsvorbereitungen wurden in diesem Hafen nicht festgestellt.</p> <p>Am 28. 0020 - 0645 Uhr hat Batterie Lopud 3 feindliche S-Boote vor Mljet ohne Wirkungsbeobachtung beschossen.</p> <p>Nach Heeresmeldung stand am 30. 1514 Uhr 11 sm westlich Kap Ploca 1 Torp.Boot mit 2 Flugzeugen auf NW-Kurs.</p> <p>Bei feindlichen Luftangriffen am 29. nachmittags ist Dampfer "Giulio Cesare" (21 900 BRT) in der Bucht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio 420
<u>31.8.44</u>		<p data-bbox="414 246 745 292"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="300 323 973 539">Neuer ungarischer Ministerpräsident faßte in erster Ministerkonferenz am 29/8. Regierungsprogramm in folgenden Sätzen zusammen: Fortsetzung des Krieges zum Schutz der ungarischen Grenzen, Wahrung der inneren Ordnung und Ruhe unter allen Umständen sowie Erhaltung, womöglich Steigerung gegenwärtigen Produktionsstandes.</p> <p data-bbox="300 554 953 639">Eine rumänische Abordnung ist zu Verhandlungen über Abschluß Waffenstillstandes in Moskau eingetroffen.</p> <p data-bbox="300 654 953 777">Prawda veröffentlichte am 30/8. eine Erklärung, in der Türkei weiterer Aufrechterhaltung freundschaftlicher Beziehungen zu Deutschland beschuldigt wird.</p> <p data-bbox="497 793 652 816">-----</p> <p data-bbox="383 877 859 924"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1125 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="259 954 704 985">I) Im Rahmen <u>Luftlagevortrags:</u></p> <p data-bbox="290 993 942 1239">a) OKW / W.F.St. hat OKL mit Versorgung der von Landverteidigung abgeschnittenen Festungen und Verteidigungsbereiche des Westens mit Feldpost und Betreuungsmaterial beauftragt. Skl hat hierzu auf Anfrage an OKW / W.F.St. gemeldet, daß Uboots-einsatz nicht möglich ist, da Marsch Norwegen - Westfrankreich ca. 6 Wochen dauert und Einlaufwege nicht mehr beherrscht werden.</p> <p data-bbox="331 1247 953 1285">b) Aus <u>Feindlagebeurteilung Lw.Füst. Ic</u> vom 29/8.</p> <p data-bbox="290 1293 942 1424">Infolge anhaltenden Ausfalls Funkaufklärung stützen sich nachfolgende Erkenntnisse im wesentlichen auf Abwehrmeldungen, die trotz ihrer bisher zuverlässigen Herkunft der Bestätigung bedürfen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.8.44		<p>Es kann angenommen werden, daß brit. und amerik. zweimot. Kampfverbände auf das Festland verlegt haben. Inwieweit im größeren Umfang zwei- und viermot. Verbände für Aufmarsch im franz. Raum vorgesehen sind, hängt von alliierter Versorgungslage im Westraum ab.</p>
(409)		<p>Luftverteidigung G.B. soll von der nach Südostengland verlegten 13. Jagd-Div. übernommen werden, während nach Abwehrmeldung die gesamte "Luftverteidigung G.B." im wesentlichen für Nahkampf verwendet werden soll. Nach Meldung sehr hochbewerteter Abwehrquelle ist die bisher in G.B. noch einsatzmäßig zurückgehaltene alliierte Luftlandarmee unter General Brereton der I. amerik. Heeresgruppe in Südostengland mit Teilen (3 LLD) einsatzmäßig unterstellt worden, die z.Zt. auf englischen Truppenübungsplätzen nochmals für neue Aufgaben vorbereitet werden.</p>
		<p>Im Zusammenhang mit den laufenden Trägervorstößen gegen norwegische Küstengewässer (z.Zt. 3 gr. Träger in einer Kampfgruppe und 2 Hilfsträger an einem PQ-Geleit) muß darauf hingewiesen werden, daß in Island und Nordschottland sich keine Veränderungen im Luftwaffenaufmarsch ergeben haben.</p>
		<p>Auffällig erscheint gewisse Verdichtung der Kampfführung gegen schleswig-holstein-oldenburgischen Raum (Angriffe gegen Kiel und Bremen sowie gegen Hindenburgdamm und Flugplätze), die sowohl mit den Einsätzen gegen deutsche Ostseehäfen zusammenhängt, als auch im Rahmen wieder anlaufender Bekämpfungen deutscher Ubootswerften erfolgt sein kann. Konkrete Unterlagen, die diese Angriffe als Vorbereitungen neuer operativer Absichten des Gegners gegen diesen Raum werten können, fehlen bisher.</p>
		<p>Im <u>Südraum</u> hat sich Lw.Kdo. Balkan durch Unterstellung eines weiteren Jagdgeschwaders auf z.Zt.</p>


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.8:44		<p>350 ein-, 200 zwei- und 100 viermot. Flugzeuge verstärkt. Möglicherweise hängt mit diesen Aufmarschvorbereitungen in Unter- und Mittelitalien auch die seit kurzem auffallend lebhaftere Seeüberwachung der westlichen Küste von Kreta bis Korfu zusammen, während die bisherige starke Aufklärungs-tätigkeit in der Ägäis eingestellt wurde.</p> <p>Schwerpunkt des alliierten Luftwaffeneinsatzes in Italien im Raum Rimini - Padua - Bologna verlagert, im Zusammenhang mit derzeitigen und vermutl. bevorstehenden Feindoperationen gegen diesen Abschnitt. Beachtung verdienen ferner die an drei aufeinander folgenden Tagen (26. - 28.8.) von viermot. Kräften durchgeführten Angriffe gegen Brücken zwischen Trient und Bozen sowie im Großraum Udine. Nach Abwehrmeldungen bevorstehende Landungsunternehmen mit Luftlandungen im Raum Halbinsel Istrien und westlich Triest zeichnen sich in Kampfführung bisher nicht eindeutig ab.</p> <p>Auf Grund neuer Lage im Südostraum beginnt mit Angriff amerik. viermot. Kampfverbände gegen deutsche Stellungen und Flugplätze in Rumänien am 26.8. nach Auffassung Luftw.Kdo. Südost neuer Abschnitt alliierter Kampfführung, die sich in Zukunft vor allen Dingen gegen deutsche Straßen und Bahnbewegungen sowie gegen belegte Flugplätze richten wird."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. hat an OB Südost, Lw.Kdo. SO und Inspekteur M.R. Donau folgende Weisung erteilt:</p> <p>"Schiffslage Donau erfordert Erzwingung gewalt-samen Durchbruchs der auf unterer Donau befindlichen Schiffsgruppe durch Kataraktenstrecke "Eisernes Tor".</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.8.44</u>		<p>OB Südost stellt einheitliches Zusammenwirken und Einsatz aller verfügbaren Kräfte des OB Südost, Iw.Kdo. Südost und Inspekteur Minenräumdienst Donau sicher. Er setzt hierzu tatkräftigen Offizier mit kleinem Führungsstab und erforderlichen Nachrichtenmitteln ein.</p> <p>Absichten melden."</p> <p>Gen.d.Pi. Bazing wurde mit Führung Unternehmens gewaltsamen Durchbruchs durch Kataraktenstrecke beauftragt.</p> <p>b) Zu Weisung betr. Kampfführung im SO meldet Gruppe Süd nach Abstimmung mit Heeresgruppe E und F folgende gemeinsame Absichten:</p> <p>"1) a) Schrittweise Räumung Peloponnes in Richtung Korinth-Kanal. Seekdt. Peloponnes macht rückläufige Bewegung Heeres unter Eingliederung in Landfront im gleichen Tempo mit. Dabei Bergung möglichst vieler Geschütze jeden Kalibers angestrebt, darunter 15 cm Battr. auf Wasserweg. Seekdt. persönlich als Kommandant Seeverteidigung Korinth-Kanal und Nauplia-Bucht, die soweit möglich aus freige-wordener Artillerie verstärkt, vorgesehen. Aufgegebene Stützpunkte werden durch griech. nationale Freiwillige besetzt. Monemvasia wird zunächst gehalten bis Kretatruppen, soweit gebraucht, dort gelandet.</p> <p>b) Daneben Truppenverschiebungen über See und zwar:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Ein verstärktes Battl. aus (223) D von Kreta auf Festland zur Sicherung Raum Piräus-Athen. Personal im Lufttransport, Gerät per Schiff.2) Abzug eines Battl. von Lemnos nach Saloniki.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 422
<p><u>31.8.44</u></p> <p>(410)</p>		<p>3) Fortsetzung "Thunfisch" von Patras nach Prevesa gegen Zervas.</p> <p>Lösung Transportaufgaben in gefordertem Tempo zugesagt, da auf weitere Inselversorgung, wie von Heeresgruppe E befohlen, verzichtet wird.</p> <p>2) Piräus solange zu halten, bis Abtransport und Versorgung Inseln beendet, wobei besonders darauf hingewiesen, daß Räumung gleichzeitig Aufgabe U-Stützpunkt bedeutet.</p> <p>3) Zerstörungsvorbereitungen werden beschleunigt. Ausmaß Durchführung unterliegt Entscheidung Heeresgruppe E, die besondere Verhältnisse im griech. Raum und Auswirkung Zerstörungen auf Versorgungslage und politische Auswirkungen zu berücksichtigen hat.</p> <p><u>Zusatz:</u> "Thunfisch" betr. Überführung von etwa 1700 Mann vom Pelopones nach Prevesa zur Bekämpfung der Zervas-Banden."</p> <p>Entsprechende Meldung von Skl an OKW / W.F.St. erfolgt mit Vfg. 1/Skl I op 2681/44 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef Adm. Qu</u> berichtet über Weisung des OKW / W.F.St. an OB West bezüglich Grenzübertritt der aus dem Westraum zurückkehrenden Truppen. Diese haben die Hälfte der Waffen und Kraftwagen an der Grenze zur Ausrüstung von Neuformationen abzugeben. Mar.Gruppe West hat die rückmarschierenden Kolonnen der Marinesoldate in 3 Gruppen eingeteilt. Einzelheiten regelt Adm. Qu II.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.8.44		<p data-bbox="302 243 520 267"><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p data-bbox="302 283 623 308">IV) <u>Heereslage:</u></p> <p data-bbox="354 323 484 348"><u>Westfront:</u></p> <p data-bbox="354 363 975 545">Zwischen Paris und der Küste stieß der Feind in die eigenen Absetzbewegungen und nahm Gournay und Beauvais. Die sichere Durchführung der weiteren Absetzbewegung in die Linie Dieppe - Compiègne ist durch den starken Feinddruck in Frage gestellt.</p> <p data-bbox="354 560 1017 708">Über die Aisne trat der Feind zwischen Soissons und Fismes mit starken Kräften an und nahm Laon. Der eigene Angriff der gepanzerten Gruppen aus Gegend nördl. Compiègne nach Osten schlug nicht durch.</p> <p data-bbox="354 723 975 905">Im Bereich der 1. Armee setzt der Feind mit drei Panzerkorps seinen Stoß nach Nordosten fort. Nach mitgehörten Funksprüchen haben die feindl. Panzerkorps folgende Stoßrichtung: Von Chalons auf Commercy an der Maas, von Reims auf Verdun, von Fismes auf Rethel -St. Quentin.</p> <p data-bbox="354 920 965 1222">1. Armee hatte die Absicht, hinter der Aisne und dem Marne-Kanal bis Vitry le Francois eine Verteidigung aufzubauen. Dieses ist hier mit den geringen und völlig durcheinander gewürfelten Truppen aller Wehrmachtteile ohne genügende Panzerabwehr, ohne Artl. und Luftwaffenunterstützung trotz des Einsatzes aller Führer nicht gelungen. Feind hat Rethel genommen und steht an der Serre bei Montcornet und Marle. Auch Suippes wurde von feindlichen Panzerkräften erreicht.</p> <p data-bbox="354 1238 965 1355">Zwischen Revigny und St. Dizier sind eigene Divisionen im Angriff, um den zwischen Chalons und Vitry nach Osten vorgehenden Feind anzugreifen und zu schlagen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 423
<p><u>31.8.44</u></p>		<p>Im Rhonetal ist an der Drome der Durchbruch der 338. und 198.I.D. bisher nicht gelungen. Stärkstes feindl. Artl. Feuer führte zu schwersten Verlusten, insbesondere an Material, so daß mit Verlust der Masse des Gerätes gerechnet werden muß.</p> <p>An der Küste durchschritten unsere Truppen Monaco nach Osten.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>An der adriatischen Küste ist der Großkampf in voller Stärke entbrannt. Außer in Pesaro konnte der Feind auch weiter westl. in die grüne Linie eindringen. Die Kämpfe sind im vollen Gange. Unmittelbar an der Küste wurden die Angriffe durch rollenden Schlachtfliegereinsatz und Feuer von einem schweren und einem leichten Kreuzer sowie 6 Torpedobooten unterstützt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr. Südukraine:</u></p> <p>Feind nahm das Ölgebiet von Floesti und erreichte die Gegend 30 km nordostw. Bukarest. Von der südl. Buzau zuletzt stehenden starken deutschen Kräftegruppe fehlt jede Nachricht. Ihre Zerschlagung ist möglich.</p> <p>Im Gebirge nördl. Floesti gelang es, einen Sperrriegel zu bilden. Nördl. Kronstadt wurden Feindangriffe abgeschlagen. Die Kämpfe in Siebenbürgen halten an, besonders im Odoz-Paß. Eigene Gebirgstruppen gewannen in schweren Kämpfen nur wenig Gelände.</p> <p><u>H.Gr. Nordukraine und Mitte:</u></p> <p>Südostw. der Lysa Gora wurden Feindvorstöße abgewiesen. Eigene örtl. Angriffe brachten Bodengewinn. Gegen den russischen Brückenkopf bei Annapol ist 1. Ski-Jäger-Div. zum Angriff angetreten.</p> <p>In Warschau halten die Kämpfe an, weitere Straßenzüge konnten genommen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.8.44</u>		<p>Die Härte der Schlacht zwischen Weichsel und Narew ostw. Scharfenwiese hat nachgelassen. Nur um Radzymin entwickelten sich schwere Kämpfe. Bei Abschluß von 24 Feindpanzern ging der Ort verloren.</p> <p>An der ostpreußischen Grenze bei Wolfsburg sowie im baltischen Raum nordwestl. Schaulen örtl. Kampffhandlung.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Nördl. der Düna wurden schwächere russische Angriffe abgewiesen. Zwischen Wirz-See und Peipus-See wurde der Russe über den Embach zurückgeworfen und Karevere wiedergewonnen. Auch nördl. Dorpat gewann der eigenen Angriff Boden. Die Marinestützpunkte Mustvee und Ranna-Pungerja wurden von der feindl. Luftwaffe stark bombardiert.</p>
(411)	V)	<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>Laut Information seitens Admiral F.H.Qu. liegen aus Griechenland Meldungen über Vorbereitung für allgemeinen Aufstand unter englischer Führung vor. Die in Bulgarien bekannt werdenden Maßnahmen deuten auf unfreundliches Verhalten der bulgarischen Regierung hin. Auf Dobrußscha sind, nicht wie zugesagt 4, sondern nur schwache Teile von 2 Divisionen im Anmarsch. Zulauf deutscher Versorgung wird teilweise verhindert.</p> <p>In Ungarn ist Haltung der Regierung wieder fraglich geworden. Nach unbestätigter V-Mannmeldung sollen geheime Verhandlungen mit den Alliierten stattfinden. Gen.Oberst Guderian ist am 30/8.nach Budapest gereist.</p> <p>Aus der Slowakei wird ernste Entwicklung der Lage durch Aufleben der Bändentätigkeit und Aufstandsbewegung in zahlreichen Gebieten gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.8.44		<p>jütischer Küstenbereich.</p> <p>3) Im einzelnen nachfolgende Maßnahmen vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Ausbau Küstenverteidigung durch Sofortzuführung verfügbarer mittlerer und leichter Batterien, in erster Linie 12 - 12,7 cm Zerstörergeschütze und 20 - 7,5 cm Pak (MFP-Lieferung), sowie durch Schaffung von Einsatzstellen für "Spinnen".b) Verstärkung Minensperren im Skagerrak und dänischen Gewässern.c) Bereitstellung von Kleinkampfmitteln im nordjütischen Raum.d) Vorbereitung "Dackel"-Einsatz, soweit im Hinblick auf örtliche Einsatzbedingungen erfolgversprechend.e) Verstärkung Landverteidigungskräfte durch Zuführung von Ausbildungseinheiten (S.St.A!en) aus anderen Bereichen. <p>4) Einzelweisungen für Vorbereitung und Durchführung der Maßnahmen gem. Ziffer 3) ergehen an anderer Stelle.</p> <p style="text-align: center;">Auf besondere Dringlichkeit wird hingewiesen."</p> <p style="text-align: center;">Admiral Qu ist beteiligt.</p> <p style="text-align: center;">Abschrift Vfg. 1/Skl I Nord 2666/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>b) MOK Ost erhält Befehl, zu überprüfen und zu melden, ob Verlegung Linienschiffe "Schlesien" und "Schleswig Holstein" als schwimmende Sperrbattr. in Ostsee-Eingängen im Falle akuter Landungsgefahr für zweckmäßig gehalten wird.</p>

(413)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.8.44</u> (415)		Sofortmaßnahme zurückgegriffen werden kann. Abschrift Fs. 1/Skl I op 2669/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III. -----
		V) <u>Betr. Balkanlage:</u>
		Gruppe Süd meldet 1330 Uhr, daß am 30/8. Befehl OB Südost ergangen ist für Vernichtung deutschen Wehrmachtgutes, das nicht mehr zurück- geführt werden kann. Gruppe meldet hierzu:
		"1. Reste Marineläger Varna waren vor Vernichtungs- befehl damaligen Befehlen entsprechend Bulgaren übergeben worden. Keine dt. Einheiten mehr Varna, Vernichtung daher nicht mehr möglich. 2. Übrige Marineläger Bulgarien abtransportiert bis auf 4 Wochen Verpflegung, die für laufende Ver- sorgung und bei Abmarsch mit Truppe abgeht. 3. Sofia hält weiterhin Welle Violett 5 und Uboots- welle besetzt. Dafür notwendiges Nachrichten- material kann erst nach Verlegung Oberbefehls- haber Gruppe Süd aus Raum Sofia abgebaut werden. Übriges Nachrichtengerät im Abbau."
		2110 Uhr meldet Gruppe Süd über politische Lage in Bulgarien:
		"Auf Befehl OB Südost übermittelt heute Abend Chef Mil.Miss. Bulg. Außenminister, daß dt. Wehrmacht Bulgarien nicht verläßt, bis Zivilisten, Internierte und Wehrmachtgüter abtransportiert. Ultimative Forderungen Bulgaren sind zurückzuweisen und letzte Konsequenzen zu ziehen. Mil.Miss. rechnet mit Ablehnung und gewaltsamen Einschreiten Bulgaren. Eigene kampffähige Truppen werden nicht mehr ab- transportiert."
(416)		Bezüglich eigener Bewegung meldet Gruppe Süd, daß Gruppen Steinbach und Grottenauer bei Sofia interniert sind. A.S.M. ist mit 400 Mann um Mitter- nacht in Sofia eingetroffen. Besetzungen der Rfl.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.8.44		<p>und Gruppe Remmler befinden sich im E-Transport. bzw. motor. Anmarsch auf Sofia.</p> <p>-----</p> <p>VI) In mitgelesenem Funkspruch nimmt Admiral Adria gegenüber Pz.AOK 2 Stellung zur Frage Auswahl Gefechtsstandes für Admiral Adria. Als beste Lösung wird Laibach bezeichnet, da derzeitige Lage die Möglichkeit einer Bedrohung Istriens und damit Basis gesamter Seekriegführung in Adria befürchten läßt. Straffe Führung des Nordraums und besonders enge Zusammenarbeit mit Befh. adriatischen Küstenlandes ist notwendig. Admiral Adria beabsichtigt, zwecks engerer Zusammenarbeit auch mit Pz.AOK 2 Seeko. Albanien, Kapt.z.S. Loyke, als ständigen Vertreter dorthin abzustellen.</p> <p>Sklunterrichtet Admiral Adria, nachrichtlich Dt. Markdo. Italien und Gruppe Süd, daß OKW Vorschlag -1/Skl vom 11/8. betr. Verstärkung Minensperren im Golf Fiume und Triest unter Inkaufnahme einer Schwächung der Sperrvorhaben im freien Seegebiet grundsätzlich zugestimmt und entsprechende Weisung zugesagt hat.</p> <p>Gruppe Süd und Admiral Adria erhalten Befehl, zu prüfen und zu melden, ob Gestellung der Batterien aus den von Skl Adm. Qu unter 20/8. zugeordneten Batterien möglich ist.</p> <p>Zur Abstimmung der Ansichten werden Überlegungen nochmals wie folgt übermittelt:</p> <p>"a) Entschlossene Landung Westistriens wegen Beschaffenheit Küste voraussichtlich nicht zu verhindern. Minen und Küstenbattr. bedeuten für Feind nur Verzögerung und Erschwerung, größeren Kräfteaufwand.</p> <p>b) Nach Landung an westistrischer Küste Festung Pola von Landverbindungen abgeschnitten. Vergleiche Cherbourg, Toulon.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.8.44</u>		<p>c) Vordringen in Istrien oder ostw. Venedig stehenden Feindes gegen Triest und Fiume an Land so lange erfolgversprechend zu bekämpfen, wie Seenachschub wirksam unterbunden. Somit Schwerpunkt Marineaufgaben Nordadria: Sicherung gegen Eindringen Triest und Fiume auf See weg.</p> <p>d) Jetzige Minensperren wegen Möglichkeit, Lage auszuorten, und wegen schwachen Sperrschutzes unter Berücksichtigung Schwerpunktaufgabe Marine nicht ausreichend.</p> <p>e) Wirksamere Sperrung Golf von Triest durch tiefer gestaffeltes, beiderseits an Küste reichendes Sperrsystem möglich, dazu EMR/K mit doppelter Kette und schwerem Anker zweckmäßiges Sperrschutzmittel, sowie zur Ortungstäuschung in Sperrlücken geeignet. Außerdem weiträumige Grundminenverwendung LMB mit schwer räumbaren Zündungen. Einschränkung Bewegungsfreiheit eigener Fahrzeuge in Kauf zu nehmen. Küstenverkehr und Ausbildung muß auch bei wirksamer Sperrlage möglich gemacht werden.</p> <p>f) Golf von Fiume wirksame Sperrung mit entsprechender Minendichte und Battr.Schutz h.E. nur Faresina-Kanal und beiderseits Insel Plaunig möglich.</p> <p>g) Lage Battr. Tagliamento-Mündung und Kap Salvore voraussichtlich im Frontverlauf und heeresseitig schwer zu schützen. Von hier Grado und Pirano an Nordküste und Aufstellung Battr. in Höhe Moschenizze an SO-Küste für zweckmäßig erachtet. Letztere nicht nur zum Schutz Faresina-Kanal, sondern auch zur Bekämpfung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.8.44</u>		<p>nach Brest zurückgekehrt.</p> <p>In La Rochelle einschließlich der Inseln befanden sich am 26. abends insgesamt 11.483 Mann, davon 9.514 kämpfende Truppe, 440 Werftarbeiter und 1919 Mann Versorgungsgruppen und schwimmende Verbände. Ausrüstung für 85 Tage. Dringendster Wasserbedarf ist gedeckt. Aller verfügbarer Transportraum ist für Auffüllung Munitionssolls eingesetzt. Evakuierung der Zivilbevölkerung ist eingeleitet.</p> <p>Auf Gironde ist großer Teil der Seezeichen beseitigt. 3 Dampfer sind in Girondefestungen mit Wabos zerstört. Leuchtfeuer sind bis auf 3 unklar gemacht.</p> <p>Ile Noirmoutier ist am 30/8. abends geräumt. Fest eingebaute Waffen und Bunkereinrichtungen sind vernichtet, übrige Waffen, Munition und Gerät verladen. Rest wird durch nachfolgende Mar.Flakabtl. 809 überführt.</p> <p>Vor La Pallice wurde eine Mine geräumt. Ein Uboot wurde auslaufend geleitet.</p> <p>Nach engl. Rundfunkmeldung ist Bordeaux in der Nacht zum 1/9. feindbesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Zerstörungsarbeiten in Dieppe und Pecamp sind abgeschlossen. Häfen sind für lange Zeit nicht benutzbar. Mit Treport besteht keine Verbindung.</p> <p>Festung Le Havre gilt nach Mitteilung Heeres als eingeschlossen. Feindeinwirkung auf Festung ist bisher noch nicht festgestellt. Hafenerstörung ist angelaufen. Verblockung der Sperrlage schreitet wegen Wetterlage nur langsam fort. Mittags befanden sich noch etwa 100 Torpedos ohne Pistolen usw. in der Festung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	428
31.8.44		<p>Battr. 4/1254 bei Dieppe ist zerstört. Battr. 2, 8, 9/1252 sind Richtung Somme abgerückt. Battr. 1, 3, 5 und 6/1245 aus Raum südlich Etaples und 2/1244 bei Dünkirchen sind auf Befehl OB West für Landeinsatz im Raum Amiens aus Stellung herausgezogen.</p> <p>Am Nachmittag wurde Battr. Kap de la Heve mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Ein Abschuß wurde erzielt.</p> <p>Auf Grund der Lageverschärfung ist für den Raum Pas de Calais Aufbrauch der Munition durch Battr. "Lindemann" und "Todt" auf Städte an engl. Südküste befohlen. Feuer wird am 1/9. 0100 Uhr eröffnet.</p> <p>Battr. Cecembre meldet Ausfall letzten 19,4 cm Geschützes durch schweren Land- und Seebeschuß am 29/8. Am 30/8. 1800 Uhr wurde Battr. mit 4 Bombenteppichen und anhaltendem Vernichtungsfeuer von Land aus belegt. NW-lich wurden 2 Kreuzer gesichtet. Am 31/8. wurde Cecembre von 12 - 1230 Uhr und ab 1430 Uhr durch ein Schlachtschiff auf 250 km Entfernung beschossen.</p> <p>Auf Verlegungsmarsch von Dieppe nach Boulogne mit 10 R-Booten, einem U-Jäger, 6 A-Booten und 2 KFK's sowie einem Logger und 2 Schleppern meldet Chef 14.Rfl. wiederholte Jaboangriffe, die nur Splitterschäden auf U-Jäger hervorriefen. Anschließend entstand SW-lich Boulogne Gefechtsberührung mit 6 MGB's, die nach Feuereröffnung und deckenden Salven der U-Jäger und A-Boote abdrehten. Erfolge sind nicht beobachtet, eigene Personalverluste gering. Gefechtskurzbericht s. Fs. 1100.</p> <p>Erest-Rotte der S-Boote ist wieder eingelaufen, da nach Auslaufen auf S 145 Maschinenschaden entstand.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.8.44</u>		<u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====
		<u>Nordsee:</u>
		Wegen stürmischer Wetterlage ist Sicherungs- und Minensuchdienst ausgefallen. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. -----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 18. Gruppe wurden 24 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
(418)		Geleitverkehr vor der Polarküste ist am 30/8. abends in vollem Umfang wieder aufgenommen. Im Bereich Admiral Nordküste ist Strecke Rørvik - Maloe wegen Trägergefahr gesperrt. An Westküste wurden am 30. 1724 - 1754 Uhr etwa 150 Feindflugzeuge verschiedener Typen in mehreren Verbänden im Seegebiet Stavanger gemeldet. 2 Verbände aus je 25 - 30 Maschinen standen im Tiefflug über See und warfen bei Beschuß Gegenstände ab. Schiffahrtswege zwischen Eggeroe und Stavanger sind wegen Minenverdachts gesperrt. Geleitet wurden nach Norden 17, nach Süden 11 Schiffe. -----
		<u>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen am 30/8. 6 Räumdivisionen und 33 Kriegsfahrzeuge oder Kommandostellen im Funkverkehr. Am 31/8. wurden vormittags 9 Boote vor Narwa-Mündung und 2 Wachboote

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(419)		429
31.8.44		<p>NW-lich Hungerburg, nachmittags 4 Kleinfahrzeuge nördl. Hungerburg gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen und vor westjütischer Küste 30 Fahrzeuge eingesetzt. Im Samsøe-Belt wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Beginn KMA-Sperrung an jütischer Ostküste ist am 1/9. beabsichtigt.</p> <p>Geleitdienst wurde ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren am 30/8. insgesamt 65 Boote und 12 MS-Flugzeuge eingesetzt. Folgende Minenräumungen sind gemeldet: Kieler Bucht 4, bei Darsserort 7, vor Swinemünde 1, im Stettiner Haff 3, südlich Hela und im Königsberger Seekanal je 1 und vor Pillau 5.</p> <p>EFK 512 ist am 30/8. nach Minentreffer im Stettiner Haff mit Personalverlusten gesunken. Gesperrte Wege sind teilweise wieder freigegeben.</p> <p>Am 30/8. nachm. entstand auf D. "Wellheim" (5.455 BRT) in Memel Brand, vermutlich infolge Funkenflugs bei Schweißarbeiten, Sabotage unwahrscheinlich. Feuer wird beherrscht.</p> <p>Geleit- und Transportdienst wurde ohne besondere Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Am 30. nachm. wurden 19 fdl. Flugzeuge im Seegebiet Memel - Libau, am 31/8. nachm. 4 Feindflugzeuge im Seegebiet Memel gemeldet. 0900 Uhr meldete U 1016 nördl. Hela Anflug durch russ. 2-mot. Flugzeug. Boot erzielte einen Treffer. Über den Ausfall der Werften in Kiel wird berichtet:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.8.44</u>		<p>a) Kriegswichtige Anlagen:</p> <p>KMA: Fast vollständig vernichtet.</p> <p>Howaldt-Werke: Fast sämtliche Gebäude starke Schäden. teilweise zerstört.</p> <p>Deutsche Werke, Germania-Werft: Sektionsbau leichte Schäden, schwere bis mittelschwere Schäden in übrigen Werkanlagen.</p> <p>b) Ausfall Rep.-Möglichkeit:</p> <p>Howaldt-Werke: Vorläufig 100 %,</p> <p>Deutsche Werke, Germania-Werft: vorläufig 100 %, spätere Betriebsaufnahme von Stromversorgung abhängig.</p> <p>c) Ubootsbau:</p> <p>KMA: Wiederaufnahme Betrieb sehr fraglich.</p> <p>Deutsche Werke: Vorläufig 100 %, Einbauteile zerstört.</p> <p>Germania-Werft: Für 8 Tage 100 %, Wiederaufnahme Betrieb noch nicht zu übersehen (Stromversorgung).</p> <p>Howaldt-Werke: Uboots-Bunker klar, sobald Strom, sonst Ausfall vorläufig 100 %.</p> <p>-----</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Narwa-Bewachung ist durch Chef 3.Msfl. abgelöst.</p> <p>Auf Dünamünde-Reede wurde eine Mine geräumt. Geleite und Transporte verliefen planmäßig. Für Heeresgruppe Nord wurden am 30/8. 2.850 ts Nachschub nach Riga gefahren.</p> <p>Auf dem Peipus-See sind bei 3 Luftangriffen am 30/8. in Ranna-Pungerja und Mustvee 3 MAL und 1 ZPK-Boot ausgefallen. Einsatzbereit sind noch 2 MAL und 10 V-Boote.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 430
31.3.44		<p>An der Heeresfront waren eigene Gegenangriffe NW-lich und nördl. Dorpat erfolgreich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. U-Flottille meldete aus Brest*Halbinsel Armorique feindbesetzt. Nachmittags wurden 2 schwere Kreuzer nördl Quessant gesichtet.</p> <p>U 871 ist aus Drontheim zu Unternehmung in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>Im Nordmeer wurde rücklaufender Feindverband durch Peilungen des Geleitsprechverkehrs weiterhin bestätigt. Standort wurde 1600 Uhr in AB 6260 angenommen. 3 Uboote sind auf diesen Verband angesetzt.</p> <p>U 957 steht auf Rückmarsch aus Kara-See und meldete Gefangene an Bord, darunter den Nachrichtenoffizier beim Nachrichtenchef Dickson. Auf Grund des Berichtes sind 3 Uboote als Gruppe "Greif" in Standlinie von AS 1992 - 4331 aufgestellt.</p> <p>In der Ostsee erhielt U 1000 auf Marsch von Pillau nach Reval Minentreffer. Boot ist nach Pillau zurückgekehrt.</p> <p>Im Mittelmeer hat U 565 als neues Op.Gebiet Nordküste Kreta zugewiesen erhalten.</p> <p>Im Schwarzen Meer meldete U 20 1533 Uhr Einzelschuß und 1544 Uhr Doppelschuß auf 3 südsteuernde Geleitboote in CL 1258. Torpedos gingen fehl. U 23 hat Hafen Konstan mit 3 T 3 Schüssen angegriffen. Nach einer Minute 43 Sekunden wurden 3 Detonationen mit hoher Spreng- und Feuersäule an Liegeplätzen wahrgenommen, an denen ein Zerstörer und ein 6.000 Ts Handelsschiff liegen. Vor dem Hafen ist eine Seehrohrmine geworfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.8.44</u>		<p data-bbox="295 254 766 284"><u>V. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="295 315 414 346"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="295 354 942 569">Der Feind entwickelte starke Lufttätigkeit in den Räumen Reims und Amiens. TVZ im Raum St. Omer wurde angegriffen. Außerdem wurden im Rhone- und Saone-Tal insgesamt 100 Jabos, Jäger und Aufklärer gemeldet. In der Nacht zum 1/9. sind in Belgien 60 Feindflugzeuge eingeflogen, Angriffstätigkeit ist nicht gemeldet.</p> <p data-bbox="295 577 973 731">120 eigene Flugzeuge sind zur Unterstützung des Heeres in den Räumen Reims, Laon, Verdun, St. Dizier und Chalon sur Marne eingesetzt. 6 Ju 52 haben Rücktransporte aus Dijon ohne besondere Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p data-bbox="305 785 476 816"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="305 823 1020 1039">Am Tage sind wesentliche Einflugmeldungen nicht eingegangen. In der Nacht zum 1/9. wurden Fliegerhorste in Holland und Nordwest-Deutschland von 12 Feindflugzeugen angegriffen. 70 - 80 Mosquitos griffen Köln und Düsseldorf an. 15 Flugzeuge flogen von Koblenz Rhein-aufwärts bis Mannheim und über Pirmasens - Luxemburg - Metz zurück.</p> <p data-bbox="310 1093 507 1124"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="315 1131 1015 1285">Im serbischen Raum wurden am 30/8. Fliegerhorste Neusatz und Großvardein von 80 4-mot. Feindflugzeugen angegriffen. Im rückwärtigen ital. Frontgebiet betätigten sich 600 fdl. Flugzeuge vorwiegend gegen Verkehrsader Rimini - Mailand.</p> <p data-bbox="315 1293 984 1386">In der Nacht zum 31/8. wurden 46 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung an der kroatisch/albanischen Küste gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.8.44</u>	<u>Osttraum:</u>	<p>An der Ostfront wurden am 30/8. 540 eigene und 1.467 Feindeinsätze mit einem Verlust und 5 Abschüssen gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Das am 29/8. in das Mittelmeer eingetretene Ostgeleit aus 51 Frachtern, 10 T. und 8 Geleitfahrzeugen wird am 1/9. vorm. im Gebiet ostw. Algier gekoppelt.</p> <p>Luftaufklärung erfaßte am 30/8. 2355 Uhr 12 sm WNW-lich Ajaccio anlaufendes Geleit. Nach Mitternacht wurden 40 sm südlich bis 86 sm SO-wärts St. Tropez 3 ablaufende Geleite, insgesamt 2 Truppentransporter, 2 Frachter, 24 LST und LCT, davon 5 Zerstörer und 8 Bewacher erfaßt.</p> <p>Nach Gerät standen im Gebiet 30 sm SSO-wärts Tropez zwischen 2050 und 0400 Uhr 5 Gruppen fdl. Einheiten auf SO-lichen Kursen, vermutlich abgesetzte Nachschubsicherungen.</p> <p>Im Küstengebiet St. Remo wurden insgesamt 3 Bootgruppen erfaßt, davon eine 6 sm SW-lich St. Remo innerhalb eigener Sperre, vermutlich beim Minenräumen.</p> <p>Je eine Bootgruppe, vermutlich S-Boote, wurde von 2230 bis 0330 Uhr durch Gerät 40 sm südlich Genua auf- und abstehend, 15 sm südlich Rapallo auf Ostkurs bzw. 13 sm WSW-lich Insel Tino erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.8.44</u>	<u>Eigene Lage:</u>	<p>4 eigene T-Boote wurden bei Aufklärungsvorstoß gegen 0200 Uhr in Höhe Sestri Levante von fdl. Flugzeugen mit Splitterbomben angegriffen. Ein Boot wurde mit Ruderschaden in Höhe Spezia entlassen. Die übrigen 3 Boote haben von 0409 - 0416 Uhr fdl. Kampflinie südlich des Flusses Sechio unter Feuer genommen und dabei 2 große Brände beobachtet. Boote sind anschließend in Spezia eingelaufen.</p> <p>0355 Uhr sind 2 Kampffähren bei Küstensicherung südlich Kap del Arma 2 Torpedos ausgewichen. Gegner ist nicht gesichtet. Küstensicherung durch 3 weitere Kampffähren und 4 R-Boote blieb ohne Sichtungen.</p> <p>Verlegung der Sturmboote nach St. Remo ist planmäßig durchgeführt. Das bei Kap Martin aufgesetzte Einmann-Sturmboot ist in St. Remo eingeschleppt. Einsatzstab hat nach St. Remo verlegt. Beim Anlandgehen der Geräte nach den erfolglosen Einsätzen in der Nacht zum 29. und 30/8. sind durch Waffenwirkung eigener Heeres- und Landmarineteile im eigenen Küstenbereich 3 Zweimann-Boote und 1 Einmann-Sturmboot beschädigt. Ein Fahrer ist schwer verwundet. Ein Boot wird vermißt und ist vermutlich durch Beschuß eigener Küstenverteidigung in Totalverlust geraten. In der Nacht zum 31/8. wurde Geleitdienst planmäßig durchgeführt. 2 M-Boote und ein V-Boot wurden auf Marsch Porto Fino - Sestri Levante 5-Mal von Flugzeugen mit Splitterbomben angegriffen. Boote erlitten leichte Schäden und Personalausfälle. Zerstörungsmaßnahmen Viareggio, Überführung der Batterie und des Materials verlaufen planmäßig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 432
31.8.44	2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	<p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach unbestätigter Heeresmeldung standen am 30/8. 2030 Uhr 10 sm querab Pesaro 9 Feindeinheiten auf Nordkurs. Am 31/8. früh lagen an Mole Senegallia 2 kleine Landungsboote. Am 30/8. morgens ist reger fdl. Bootsverkehr zwischen den Häfen Tumbeli und Luka und Sali beobachtet. Nachmittags wurde Ombla-Bucht von fdl. Jabos angegriffen. Ein bewaffneter Motorsegler wurde beschädigt. 20 km südl. Valona wurde ein LKW der MKK von Partisanen in Brand geschossen.</p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß am 29/8. 1800 Uhr von Lissa kommend Versorgungsboote bei Dugi Rad durch eigene Artl. beschossen wurden. Ein Ziel ist gestrandet.</p> <p>Im Hafen Triest sind 3 - 2 cm Vierlinge neu eingesetzt und gerechtklar gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 30/8. 2057 Uhr sichtete eine Ju 52 fdl. Uboot 12 sm nördl. Iraklion. Am Vormittag dieses Tages wurde NO-wärts Syra ein Feind-Uboot geortet und erfolglos mit Wabos bekämpft.</p> <p>Am 31/8. 0225 Uhr wurde U-Jäger 2171 ostw. Insel Dia von fdl. Uboot mit Artl. angegriffen. Später wurde Torpedolaufbahn gesichtet.</p> <p>2-maliger fdl. Luftangriff auf Hafen Zante in der Nacht zum 31/8. richtete nur</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.8.44</u>		<p data-bbox="295 254 971 377">geringen Schaden an. Bandensäuberungsunternehmen im Gebiet des Peloponnes führte vom 28. - 30/8. zur Versenkung von 22 Seglern und mehreren kleinen Fahrzeugen. R 178 ist im Golf von Euböa aufgelaufen.</p> <p data-bbox="253 431 492 462">c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p data-bbox="357 469 971 500">Über Balkanlage ist unter Besonderes berichtet.</p> <p data-bbox="295 515 429 546"><u>Donaulage:</u></p> <p data-bbox="295 554 971 646">Von Räumgruppe untere Donau und Gruppe Seetra Braila liegen Meldungen nicht vor. Unterhalb Russe befinden sich keine deutschen Kriegsfahrzeuge mehr.</p> <p data-bbox="295 662 1010 877">Verband Zieb hat am 29/8. in Swistow 700 Verwundete sowie Frauen und Kinder abgesetzt. Verband meldete am 31/8. früh bei km 736 Artl.Gefecht mit Rumänen ohne Ausfälle und Fortsetzung des Bergmarches. Am 30/8. wurden insgesamt 6 Räumfolge erzielt. 1 Motorzugschiff und 2 Schlepper sind bei km 1448 gesunken.</p> <p data-bbox="295 893 989 1108">Nach Meldung I.M.R.D. hat Minenräumgruppe untere Donau Befehl erhalten, Durchbruch Verbandes Zieb bei Kalafat zu unterstützen und dem Verband sofort Kohle und Brot entgegenzuschicken. Verband läuft 5 km pro Stunde und heizt mit Holz- und Kohlenstaub. Eigene Flugzeuge haben den Verband 1400 Uhr stromabwärts Vidin bei km 781 gesichtet.</p> <p data-bbox="295 1124 1015 1278">Mihailowitsch hat nach V-Mannmeldung aus Belgrad Abkommen mit deutscher Wehrmacht am 29/8. gekündigt und angeblich Befehl erlassen, sämtliche Donaukähne in Save zusammenzuziehen, wo sie am 5/9. für besondere Zwecke bereitzustehen haben.</p> <p data-bbox="295 1293 1015 1409">OB Südost führt in den nächsten Tagen Unternehmung "Wassernixe" durch mit Unterstützung Räumgruppe untere Donau von Prahova aus zur Freikämpfung der Donau vom Eisernen Tor bis Orschova.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 433
<u>31.8.44</u>		<p>Lw.Kdo. Südost hat am 30/8. gemeldet, daß Kampfeinsatz gegen Monitore nicht mehr möglich war, da Zusatzbehälter noch nicht eingetroffen waren.</p> <p>Am 29/8. 2220 Uhr wurde ein eigener Schleppzug bei km 1324 von fdl. Flugzeug angegriffen. Flugzeug wurde anscheinend abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VII. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>Militär-Attaché Bangkok übermittelt folgende Information von Japan. Militär-Attaché:</p> <p>"1) <u>China:</u></p> <p>Amerikanische Verbände rund 30.000 Mann stark über Indien auf Luftweg antransportiert. Eingesetzt als Ausbilder für chinesische Luftlande- und motorisierte Truppen sowie zur Stützung chinesischer Front.</p> <p>Japanische Operation längs Canton Hankow-Bahn macht wegen schlechten Wetters, Geländeschwierigkeit und amerikanischer Verstärkung nur langsame Fortschritte.</p> <p>2) <u>Birma</u>, Japanische Absicht:</p> <p>Aus Minpur auf Ausgangsstellungen längs Chindwin-Fluß zurückzugehen und freiwerdende Kräfte zur Unterstützung Nordbirmafront einzusetzen. Nach Beendigung Regenperiode nachhaltige Unterbrechung Ledo-Birma-Straße geplant.</p> <p>Bei Kämpfen in Birma gegen Japaner 36. indische Division südwestlich Mogaung neu aufgetreten. Luftlandetruppen (Chindits) in 3. indischer Division. Schwerpunkt Angriffs l. chinesischer Armee auf Ostflügel über Myitkyina Richtung Bahmo.</p> <p>Beidärseitige blutige Verluste während Manipur-Kämpfen schätzungsweise je 30.000 Mann. Japanische</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>31.8.44</u></p>	<p><i>Obm</i></p> <p><i>W</i></p> <p>(420)</p>	<p>Ausfälle durch Malaria und Unterernährung hoch. Verstärkungen via Thailand im Anrollen. Haupttransportweg Bangkok Moulmein-Bahn, augenblicklich durch Regenschäden mehrfach unterbrochen. Durchtransport einer Division durch Thailand erfordert infolgedessen über einen Monat. Seetransport wegen Ubootsgefahr verlustreich. Neuer Befehlshaber Birma, General Yamashita, wird in Kürze auf Luftweg erwartet. General Kawabe soll nach Japan zurückkehren.</p> <p>3) <u>Andaman- und Nicobar-Inseln</u> unterstehen weiterhin japanischer Marine. Verteidigungsanlagen und Besatzung verstärkt. Feindlandung Ende 1944 erwartet.</p> <p>4) <u>Pazifik:</u></p> <p>Versammlung 3. und 5. amerikanischer Flotte im Raum nordwestlich Neuguinea, 9. Flotte südlich Aleuten. Amerikanischer Hauptstoß über Nordwestspitze Neuguinea Halmahera auf Mindanao (Philippinen) erwartet.</p> <p>Chef Skl.</p> <p><i>Im</i></p> <p>+ 1/Skl.</p> <p><i>I/a</i></p> <p><i>I/b</i></p> <p><i>I b (Kr)</i></p>

THIS DOCUMENT IS
 ADMIRALTY PROPERTY
 AND IS REGISTERED IN NUMBER
 G/32080/AND

NO PART OF THIS DOCUMENT IS TO BE
 ON L. L. LIST AND IS NOT TO BE
 RECORDED IN THE RECORDS OF THE
 RECORDS OF THE REGISTERED VESSELS

Anmerkungen

- (1) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.
- (2) Handschriftlich korrigiert: "des RSHA".
- (3) Handschriftlich ergänzt: "untersz" [unterstützende?].
- (4) BA-MA RM 7/162: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 4) 2.7.1944 - 19.10.1944, mit Abfall Finnlands.
- (5) Handschriftlich ergänzt: "OKW hat bei".
- (6) Handschriftlich ergänzt: "dient".
- (7) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "Admirals Somerville", "gepanzerte" und "diesen".
- (8) BA-MA RM 7/315: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 5) 30.7.1944 - 31.12.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (9) Handschriftliche Korrekturen: "Karpathen" und "Sambor".
- (10) Handschriftlich ergänzt: "1)".
- (11) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "abgetrennter Teil", "zusammenfallend", "5", "I/SG 5" und "verlegen".
- (12) BA-MA RM 7/227: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (13) Lies: "Absetzbewegungen".
- (14) BA-MA RM 7/251: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer (Balkan), (Bd 2) Januar 1944 - Januar 1945, hier Teil III (Juli 1944 - Januar 1945).
- (15) Handschriftliche Korrekturen: "15 Boote 15 sm", "Hungerburg" und "Kieperort".
- (16) Handschriftlich korrigiert: "wabowerfende".
- (17) BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1.1943 - 31.12.1944; und BA-MA RM 7/848: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 5) März 1944 - Januar 1945. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (18) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und BA-MA RM 7/301: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 7) 1.7.1944 - 31.12.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

- (19) BA-MA RM 7/116: 1. Skl KTB Teil B IX, Lageübersicht Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 2) Januar 1943 - November 1944; und BA-MA RM 7/308: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Adria, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 6) 1.7.1944 - 13.3.1945. Zur Kriegführung im Mittelmeerraum vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (20) Handschriftlich ergänzt: "1), 2), 3)".
- (21) Handschriftlich korrigiert: "französ. U-Boote".
- (22) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. Zur Kriegführung in Ostasien vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (23) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, vom Chef der Seekriegsleitung, Admiral Wilhelm Meisel, vom Chef der 1. Abteilung der Skl, Konteradmiral Hans Meyer, vom 1./Skl Gruppenleiter I a, Kapitän zur See Hubert Freiherr von Wangenheim, vom I b/1. Skl, Kapitän zur See Werner Pfeiffer, und vom I b (Kr), Korvettenkapitän Otto Mejer. Konteradmiral Gerhard Wagner unterzeichnete das Kriegstagebuch am 26., 28. und 29. August als Admiral z.B.v. (später Admiral beim Ob.d.M.). Die mit grünem Stift ausgeführte Paraphe von Großadmiral Dönitz ist in der Faksimile-Wiedergabe nicht immer klar zu erkennen. - Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch den genannten Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (24) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4); handschriftlich korrigiert: "Enddetonierer".
- (25) Handschriftlich korrigiert: "Angliederung".
- (26) Handschriftlich korrigiert: "Bocage".
- (27) Handschriftlich korrigiert: "Normandie-Verteidigung".
- (28) Zum Krieg im Osten 1944 vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 8.
- (29) Handschriftlich korrigiert: "13 Jagdgruppen".
- (30) Handschriftlich korrigiert: "atlantischen Inseln".
- (31) BA-MA RM 7/239: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 6) Januar 1944 - Januar 1945; die im KTB genannte Heftnummer XIX beruht auf einem Schreibfehler.
- (32) BA-MA RM 7/100: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen Allgemeinen Inhalts (zum Teil A), (Bd 10) August 1944 - Oktober 1944, mit Denkschrift (Großadmiral Dönitz) vom 25.10.1944: "Die Notwendigkeit, die für Kriegs- und Handelsschiffbau verbliebenen Werftarbeiter nunmehr von weiteren Abzügen auszunehmen".
- (33) Handschriftlich korrigiert: "Verfügung".

- (34) Handschriftlich korrigiert: "Paimpol".
- (35) Handschriftlich korrigiert: "Innen-[Reede]".
- (36) Handschriftlich korrigiert: "Bjelushja".
- (37) Handschriftlich korrigiert: "ostwärts".
- (38) Handschriftlich korrigiert: "3. Komp".
- (39) Handschriftlich korrigiert: "Stoßreserve".
- (40) Handschriftlich korrigiert: "Aus".
- (41) Handschriftlich korrigiert: "westlich".
- (42) BA-MA RM 7/219: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 6) 1. Januar 1944 - 31. Oktober 1944, 1. Dezember 1944 - 31. Dezember 1944 und 1. Februar 1945 - 29. April 1945, mit Anlagen.
- (43) BA-MA RM 7/477: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 65) 1.8.1944 - 31.8.1944 (Nr. 214 - 244).
- (44) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (45) Handschriftlich korrigiert: "Demblin".
- (46) BA-MA RM 7/848 (s.o. Anm. 17).
- (47) BA-MA RM 7/1054: Handakte VIII, 25: 'Birke' - "Nordlicht", (Bd 1) 1.3.1944 - 22.9.1944; und BA-MA RM 7/1055: Handakte VIII, 25: "Birke" - "Nordlicht", (Bd 2) 5.4.1944 - 24.1.1945.
- (48) BA-MA RM 7/1045: Handakte VIII, 24: "Tanne" (Unternehmen zur Besetzung der Aalands-Inseln und der Insel Hochland), (Bd 1) 21.2.1944 - 31.8.1944; BA-MA RM 7/1046: Handakte VIII, 24: "Tanne", (Bd 2) 2.3.1944 - 28.8.1944; BA-MA RM 7/1047: Handakte VIII, 24: "Tanne", (Bd 3) 21.6.1944 - 2.10.1944; und BA-MA RM 7/1048: Handakte VIII, 24: "Tanne-Ost" (Aufgabe: Hochland [= Besetzung der finnischen Insel Suursaari]), 22.2.1944 - 20.9.1944. Zur militärischen und politischen Entwicklung in Finnland vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 8.
- (49) BA-MA RM 7/131: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 4) 3.4.1944 - 10.1.1945.
- (50) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (51) BA-MA RM 7/148: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, Lagebeurteilungen), (Bd 16) 22. Juli 1944 - 31. August 1944.
- (52) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 49).
- (53) Handschriftlich korrigiert: "V-Boote".
- (54) Handschriftlich korrigiert: "Hobart".

- (55) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 31); handschriftlich korrigiert: "auf" (2. Absatz).
- (56) BA-MA RM 7/690: 1. Skl KTB Teil D 6 [Handakte I b (Kr)]: Zusammenstellung der 3. Skl betr. Verteilung alliierter Landungsraumes (Angenommene Verteilung der feindl. schweren Seestreitkräfte, sowie des Handelschiffs- und Landungsraumes in den europäischen Gewässern), 15.1.1944 - 6.9.1944.
- (57) Handschriftlich korrigiert: "ihrem" und "Beskidenpaß".
- (58) Handschriftlich korrigiert: "Kalvarien"; und lies: "ostw. Mitau".
- (59) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 51).
- (60) BA-MA RM 7/747: 1. Skl KTB Teil D 8 d (4. Skl III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 20) 7.7.1944 - 6.10.1944 (Nr. 27/44 - 40/44).
- (61) Handschriftlich korrigiert: "Tancarville".
- (62) Handschriftlich korrigiert: "Paimpol".
- (63) Handschriftlich korrigiert: "Sierra Cordoba".
- (64) Handschriftlich korrigiert: "Milos".
- (65) Handschriftlich korrigiert: "Linkomies".
- (66) Handschriftlich korrigiert: "Les Sept Iles".
- (67) Handschriftlich korrigiert: "wird".
- (68) Handschriftlich korrigiert: "Waboverfolgung".
- (69) Handschriftlich korrigiert: "Fidonisi".
- (70) Handschriftlich korrigiert: "über".
- (71) Handschriftlich korrigiert: "Nantes".
- (72) Handschriftlich korrigiert: "Pontivy".
- (73) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 51).
- (74) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (75) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (76) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (77) Handschriftlich korrigiert: "ULD" (Unterseebootslehrdivision).
- (78) Handschriftlich korrigiert: "Rahmel".
- (79) Handschriftlich korrigiert: "Etaples".
- (80) Handschriftlich korrigiert: "Rahmel".

- (81) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 42).
- (82) Handschriftlich korrigiert: "8."
- (83) Handschriftlich korrigiert: "a)".
- (84) Handschriftlich korrigiert: "außerdem".
- (85) Handschriftlich korrigiert: "stichprobenartige".
- (86) Handschriftlich korrigiert: "gekämpft".
- (87) Handschriftlich korrigiert: "zurückgenommen".
- (88) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (89) Handschriftlich korrigiert: "geschilderten".
- (90) BA-MA RM 7/848 (s.o. Anm. 17).
- (91) Handschriftlich korrigiert: "Leahy".
- (92) BA-MA RM 7/256: 1. Skl KTB Teil C XVII, Besondere Fragen U.S.A. und Kriegführung gegen U.S.A., April 1941 - August 1944.
- (93) Handschriftlich korrigiert: "zwar".
- (94) Handschriftlich korrigiert: "Point du Raz".
- (95) Handschriftliche Korrekturen: "Armeebereich" und "Paimpol"; sowie ergänzt: "abermals".
- (96) Handschriftliche Korrekturen: "Point Scorff" und "ursprünglichem Bericht".
- (97) Handschriftliche Korrekturen: "Nantes" und "Chateaubriand".
- (98) Handschriftliche Korrekturen: "Schiffahrtswegen", "in See" und "Neubauten des Hansa-Programms".
- (99) Handschriftlich korrigiert: "Minensperren"; und ergänzt: "in Richtung".
- (100) Handschriftlich korrigiert: "Brückenköpfe" und "Rollbahn".
- (101) Handschriftlich korrigiert: "Fehlschüssen".
- (102) Handschriftliche Korrekturen: "bekämpften", "Arromanches" und "eigene Flugzeuge".
- (103) Handschriftlich korrigiert: "Imredy".
- (104) BA-MA RM 7/1044: Handakte VIII, 23: "Rotbuche" [= Vorbereitung zur Schaffung Aalands als deutscher Stützpunkt, Verhältnis zu Finnland und Liegeplätze für den Ausbildungsverband in den Schären], 28.3.1944 - 11.9.1944.
- (105) BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 47).

- (106) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (107) Unter dem Wort "Versager" mit Bleistift Wellenlinie angebracht; über das g ein s und über das s ein g gesetzt: "Vergaser". Die Korrektur könnte, gemäß Schriftbild, nach 1945 vorgenommen worden sein.
- (108) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (109) Handschriftlich korrigiert: "St. Nazaire".
- (110) Handschriftlich korrigiert: "Erfahrungsbericht".
- (111) Handschriftlich korrigiert: "auf einem".
- (112) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 51).
- (113) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 48).
- (114) Handschriftlich korrigiert: "Fort de la Varde".
- (115) Handschriftlich ergänzt: "Mangel".
- (116) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4); vgl. außerdem BA-MA RM 7/v. 2791: 1. Skl I Nord, Lagen MOKOST Führungsstab 1944, (Bd 6) 24.7.1944 - 18.8.1944.
- (117) BA-MA RM 7/v. 2820: 1. Skl I Nord, MOK Norwegen, (Bd 3) 5.6.1944 - 9.9.1944.
- (118) Handschriftlich korrigiert: "über".
- (119) Handschriftlich korrigiert: "Landernau" (korrekt: Landerneau).
- (120) Neben dem letzten Absatz ein Kreuz und Fragezeichen mit organgefarbenem Stift ausgeführt.
- (121) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "Bottenbusen", "nicht" und "insbesondere".
- (122) Handschriftlich korrigiert: "Gen.i.Dän."
- (123) Handschriftlich korrigiert: "Gesamtgeleit".
- (124) Handschriftlich korrigiert: "Friedensströmungen".
- (125) Handschriftlich korrigiert: "HKL" (Hauptkampflinie).
- (126) Handschriftliche Korrekturen: "schwacher deutscher" und "als".
- (127) Handschriftlich korrigiert: "Ablehnung".
- (128) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 104).
- (129) Gemäß der Aufstellung 1. Skl I op über die bei OKM 1. Skl I op geführten Chefsachen-Akten, Stand Juni 1944, existierte der seit dem 17.8.1943 geführte Band VIII, 22: "Wallenstein" - "Friedland" bei der Skl. Dieser ließ sich bisher jedoch im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht auffinden.

- (130) Handschriftliche Korrekturen: "Querriegel", "Landungen" und "SWa" (Sperrwaffenamt).
- (131) Handschriftlich korrigiert: "RSHA" (Reichssicherheitshauptamt) und "umfassender".
- (132) Handschriftlich korrigiert: "Vierge" und "wurden".
- (133) Handschriftlich korrigiert: "gehalten".
- (134) Handschriftlich korrigiert: "Vierge".
- (135) Handschriftlich korrigiert: "Pleuharnel".
- (136) Handschriftlich korrigiert: "Panzervernichtungsmitteln".
- (137) Handschriftlich korrigiert: "wurden".
- (138) Handschriftlich korrigiert: "außerdem".
- (139) Handschriftlich korrigiert: "Frederikshavn".
- (140) Handschriftlich korrigiert: "Embach".
- (141) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945. Der Kurzbericht Nr. 13/44 ist nicht in der Akte enthalten.
- (142) Handschriftliche Korrekturen: "Laon", "Creil" und "Argantan".
- (143) Handschriftlich korrigiert: "beseitigt" und "z.Zt. nicht".
- (144) Handschriftlich korrigiert: "vorgesehener".
- (145) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "Rudolfstadt", "Wever", "Leahy" und "vor den von Deutschen besetzten Gebieten".
- (146) BA-MA RM 7/v. 2351: 1. Skl I E. a - 8: Sperrmeldungen Gebiet Adria, Februar 1944 - Januar 1945.
- (147) Handschriftlich korrigiert: "innerhalb".
- (148) BA-MA RM 7/717: 1. Skl KTB Teil D 8 c, 3. Skl FM Nachrichtenauswertung, (Bd 5) 1.7.1944 - 30.8.1944.
- (149) Handschriftliche Korrekturen: "Wiederinstandsetzung" und "U-Booten".
- (150) Handschriftlich korrigiert: "Trägern".
- (151) Handschriftliche Korrekturen: "Vereisung" und "Land-Transportraum".
- (152) Handschriftlich korrigiert: "bestehen".
- (153) Handschriftlich korrigiert: "Hatteras".
- (154) Handschriftliche Korrekturen: "Javus" und "aber".

- (155) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 42).
- (156) Handschriftlich korrigiert: "weisen" und letzte Zeile der Seite "ohnehin".
- (157) Lies: "Annahme".
- (158) Handschriftlich korrigiert: "Plougerneau".
- (159) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (160) Handschriftlich korrigiert: "Etaples".
- (161) Handschriftlich korrigiert: "geschossen".
- (162) Handschriftlich korrigiert: "Ihrem".
- (163) Handschriftlich korrigiert: "Rundum-Feuermöglichkeiten".
- (164) Handschriftlich korrigiert: "Schubatschisch". (gemeint ist: Subasic).
- (165) Handschriftlich korrigiert: "gesicherte".
- (166) Handschriftlich ergänzt: "steht".
- (167) Der schwer zu lesende Text lautet: "MOK Ost hat daher die für 6. Zfl. und 'Prinz Eugen' angeordneten Maßnahmen rückgängig gemacht. 6. Zfl. liegt in Bereitschaft ostwärts Oesel. F.H.Qu. ist fernmündlich unterrichtet."
- (168) BA-MA RM 7/1045 - 1047 (s.o. Anm. 48).
- (169) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 31).
- (170) BA-MA RM 7/705: 1. Skl KTB Teil D 8 a, 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 2) 1.1.1944 - 30.11.1944.
- (171) Handschriftlich korrigiert: "St. Adresse, 4/1254".
- (172) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 49).
- (173) Handschriftliche Korrekturen: "Ob.d.M.", "zuzüglich", "zur", "Überlastung der TVA" (Torpedoversuchsanstalt) und "ihr".
- (174) BA-MA RM 7/690 (s.o. Anm. 56).
- (175) Handschriftlich korrigiert: "Bremerhaven".
- (176) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (177) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (178) Handschriftlich korrigiert: "Rügenwaldermünde".
- (179) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).

- (180) Handschriftlich korrigiert: "Seetransportchef".
- (181) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4); handschriftlich korrigiert: "Schaffung".
- (182) Handschriftlich korrigiert: "Courseuilles" und "Monitor".
- (183) Handschriftlich korrigiert: "Guipavas".
- (184) Handschriftlich korrigiert: "von".
- (185) Handschriftlich korrigiert: "getroffen".
- (186) Handschriftlich korrigiert: "7".
- (187) Handschriftlich korrigiert: "Peipussee griffen".
- (188) Handschriftlich korrigiert: "St.Tropez".
- (189) Die Seiten 373 und 374 fehlen im Original des Kriegstagebuches. Sie wurden deshalb vom Archiv durch Rückvergrößerung des Mikrofilms C 682 P ergänzt. Entsprechend ist bei der vorliegenden Faksimile-Wiedergabe verfahren worden.
- (190) S.o. Anm. 189.
- (191) Handschriftlich ergänzt: "oder".
- (192) Handschriftlich korrigiert: "wie".
- (193) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 48).
- (194) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (195) Handschriftlich korrigiert: "umstürzender".
- (196) Handschriftlich korrigiert: "Turnu".
- (197) Handschriftlich ergänzt: "(s. Ostsee)".
- (198) Handschriftlich korrigiert: "Lavandou".
- (199) Handschriftlich korrigiert: "begrenztere".
- (200) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 51).
- (201) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 42).
- (202) Handschriftlich ergänzt: "ist".
- (203) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 12).
- (204) Handschriftliche Korrekturen: "Endell" und "Truppenansammlungen".
- (205) Handschriftlich korrigiert: "Sluis".
- (206) Handschriftlich korrigiert: "erfolgt".

- (207) Handschriftlich korrigiert: "Sobranje-Rede".
- (208) Handschriftlich korrigiert: "weitergehende".
- (209) Handschriftlich korrigiert: "beeindruckt und werde [...] Verbindung Deutschland-Finnland melden".
- (210) Handschriftlich korrigiert: "Loire".
- (211) Handschriftlich ergänzt: "nur die Batterie Cecembre hält sich weiter".
- (212) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32); handschriftlich korrigiert: "Truppentransporter".
- (213) Lies: "Schutzsperrern".
- (214) BA-MA RM 7/747 (s.o. Anm. 60).
- (215) Handschriftlich verbessert: "3744".
- (216) Handschriftlich verbessert: "Embach".
- (217) Handschriftlich verbessert: "verschiedenen" und "bis".
- (218) Handschriftlich verbessert: "Sirius" und "Khedive".
- (219) Handschriftlich verbessert: "Cepet" und "Hyeres".
- (220) Handschriftlich verbessert: "Die R- und RA-Boote" sowie "Sestri Levante".
- (221) Handschriftlich verbessert: "erfolgt".
- (222) Handschriftlich verbessert: "und".
- (223) BA-MA RM 7/225: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 3) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (224) Handschriftlich ergänzt: "sind, weil die neuartige Waffe so schnell wie möglich in den Fronteinsatz soll".
- (225) Handschriftliche Randbemerkung: "Vom Peipus-See her?"
- (226) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (227) Der Kurzbericht befindet sich in: BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (228) Es muß korrekt KTB Teil B Heft V heißen: BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (229) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b: Handakte zum KTB Teil C: Feindlageberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944 (Nr. 1/43 - 24/43 und Nr. 1/44 - 24/44).
- (230) Handschriftlich verbessert: "Tanoarville". (korrekt: Tancarville).
- (231) Lies: "wurde".

- (232) Handschriftlich korrigiert: "Apennin".
- (233) Handschriftlich korrigiert: "Carpentras".
- (234) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (235) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 51).
- (236) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (237) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (238) BA-MA RM 7/261: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 5) Februar 1944 - September 1944 und Dezember 1944 - Februar 1945.
- (239) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: Weisung Nr. 40, Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten, 23.3.1942.
- (240) Handschriftlich korrigiert: "Savoia".
- (241) Handschriftlich korrigiert: "Peters" und "Shigemitsu".
- (242) Lies: "verlegtes 'Nahkampfkorps Ostmittelmeer'".
- (243) Handschriftlich korrigiert: "selbständig".
- (244) Handschriftlich korrigiert: "festgesetzte".
- (245) Handschriftlich korrigiert: "annehmbar".
- (246) Handschriftlich korrigiert: "Auch".
- (247) Handschriftlich korrigiert: "eingesetzte".
- (248) Handschriftliche Korrekturen: "Dauererprobung", "sind", "nördlich" und "Cannes".
- (249) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 104); handschriftlich korrigiert: "der damit verbundenen unvermeidbaren".
- (250) Handschriftlich korrigiert: "La Pallice".
- (251) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 51).
- (252) Handschriftlich korrigiert: "2 britische, 4 USA und".
- (253) Handschriftlich korrigiert: "Besonderes".
- (254) Lies: "Merkator-Boote UIT 24 und UIT 25" (es handelt sich um ehemalige italienische U-Boote).
- (255) Handschriftlich korrigiert: "auslaufend".
- (256) Handschriftlich korrigiert: "werdet".
- (257) Handschriftlich korrigiert: "Le Trai" und "verseucht".

- (258) Handschriftlich korrigiert: "Sicherungsgruppe".
- (259) Handschriftlich korrigiert: "und".
- (260) Handschriftlich korrigiert: "haben".
- (261) Handschriftlich korrigiert: "UT- ES-Aufforderung".
- (262) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "wurden", "und" sowie "gebildet".
- (263) Handschriftlich korrigiert: "Flugzeugzahl".
- (264) Handschriftlich korrigiert: "erfolgte".
- (265) Handschriftlich korrigiert: "sondern Reservebrennstoffbehälter".
- (266) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (267) Handschriftlich korrigiert: "1944".
- (268) Handschriftlich korrigiert: "längs" und "Melun".
- (269) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Seestreitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.
- (270) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (271) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (272) Handschriftlich korrigiert: "bei Heeresgruppe" und "rumän. Zerstörer".
- (273) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 48).
- (274) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (275) Handschriftlich korrigiert: "mit".
- (276) Handschriftlich korrigiert: "Plougastel".
- (277) Handschriftlich korrigiert: "Tancarville".
- (278) Lies: "Cannebierre". (korrekt: La Canebière).
- (279) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (280) Handschriftlich korrigiert: "Dobrudscha".
- (281) Handschriftlich korrigiert: "Hofkamarilla" und "Vorkehrungsmaßnahmen".
- (282) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (283) Handschriftlich korrigiert: "Schneckenburger".
- (284) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 48).
- (285) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 269).

- (286) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (287) BA-MA RM 7/225 (s.o. Anm. 223).
- (288) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 170).
- (289) Handschriftlich korrigiert: "Vasouy".
- (290) Handschriftlich korrigiert: "Wesermünde".
- (291) Handschriftlich korrigiert: "Bovbjerg" und "Wik".
- (292) Lies: "Geleite".
- (293) Lies: "72^O".
- (294) Lies: "Lyon".
- (295) Lies: "Punta Carnero".
- (296) Handschriftlich ergänzt: "Vertretungen der Vichy Regierung im Ausland".
- (297) Handschriftlich verbessert: "festgestellt".
- (298) Lies: "gegeben, aber".
- (299) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (300) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (301) Lies: "Dobrudscha".
- (302) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 48).
- (303) BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 47).
- (304) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 51); handschriftlich korrigiert: "Führer".
- (305) BA-MA RM 7/100 (s.o. Anm. 32).
- (306) Lies: "während".
- (307) BA-MA RM 7/747 (s.o. Anm. 60).
- (308) Handschriftlich korrigiert: "für".
- (309) Handschriftlich korrigiert: "westfranzösischen".
- (310) Lies: "In Toulon".
- (311) Lies: "um der".
- (312) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (313) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 51).
- (314) Lies: "des Seret".

- (315) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 48); lies: "doch".
- (316) Handschriftlich verbessert: "Letztere"; BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 48).
- (317) BA-MA RM 7/1045 - 1047 (s.o. Anm. 48).
- (318) Handschriftlich verbessert: "Aufgabe".
- (319) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (320) Lies: "gegebener".
- (321) Lies: "Korv.Kapt".
- (322) BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 47).
- (323) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (324) BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 47).
- (325) Handschriftlich verbessert: "Gefechte".
- (326) Lies: "Volos".
- (327) Handschriftlich korrigiert: "Ob.Südost".
- (328) Lies: "Göteborg".
- (329) Handschriftlich korrigiert: "Reval über den Moonsund" und "bezeichnet es".
- (330) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 48).
- (331) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (332) Handschriftliche Korrekturen: "Buzau", "Predeal" und "Paß Richtung".
- (333) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (334) Lies: "in Frage".
- (335) Lies: "beschossen".
- (336) Handschriftlich ergänzt: "lediglich Geschütze".
- (337) Handschriftlich verbessert: "vorgesehen mit" und "hat in der".
- (338) Lies: "7 MS-Flugzeuge".
- (339) Handschriftlich verbessert: "vor".
- (340) Handschriftlich Korrekturen auf dieser Seite: "bis Perpignan", "konnten im", "Kreuzer- oder Zerstörersicherung beobachtet", "Tino auf Kurs", "bei Cap Noli und vor Nizza", "Aufklärungsvorstoß" und "starke feindliche Lufttätigkeit".
- (341) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "alliierte Landung", "so Bari", "Nerz" und "auf eigener Sperre".

- (342) Lies: "Burgas".
- (343) Handschriftliche Korrekturen: "Adm[iral] Schw[arzes] Meer" und "Kataraktenstrecke".
- (344) Handschriftlich ergänzt: "belassen u. 9 Batterien mit je 4 Torpedos für Jütland vorzusehen".
- (345) Lies: "Vorstoß".
- (346) Lies: "setzte".
- (347) Lies: "Übergabe".
- (348) Lies: "besonders".
- (349) Lies: "unter".
- (350) Handschriftlich verbessert: "unter Hinweis".
- (351) Lies: "Hereinwerfen".
- (352) Lies: "O-QU-Stab".
- (353) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 48).
- (354) Lies: "bisher".
- (355) Lies: "Kommandant, 2 Offiziere" und "Pasajes".
- (356) Handschriftlich ergänzt: "Brest".
- (357) Lies: "R-Bootsrotte".
- (358) Lies: "Honfleur".
- (359) Lies: "Kiuskeri".
- (360) Handschriftlich verbessert: "auf" und "Rückmarsch wurden".
- (361) Lies: "Subaschischt [gemeint ist: Subasic] und Tito in Rom".
- (362) Handschriftlich ergänzt: "in".
- (363) Handschriftlich ergänzt: "in Schleswig-Holstein".
- (364) Lies: "Diesem".
- (365) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 49).
- (366) Handschriftlich ergänzt: "für".
- (367) Lies: "Vorgehens".
- (368) Handschriftlich korrigiert: "als".
- (369) Lies: "Konzessionen".

- (370) Lies: "Zur-Verfügungstellung".
- (371) Lies: "Werschetz".
- (372) BA-MA RM 7/1045 - 1047 (s.o. Anm. 48).
- (373) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 48).
- (374) BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 47).
- (375) Hitlers Weisungen (s.o. Anm. 239).
- (376) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (377) BA-MA RM 7/v. 2676: 1. Skl I Nord VIII/2 a, Verteidigung Norwegen, 21.9.1943 - 9.10.1944.
- (378) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 170).
- (379) Lies: "Aufbau".
- (380) Lies: "Loppahavet".
- (381) Lies: "Aalbäck-Bucht".
- (382) Lies: "Kehdingen" und "Edelweiß".
- (383) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 51).
- (384) Lies: "Karpathen".
- (385) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (386) Lies: "erfordert".
- (387) Lies: "Aufstellungsbedingungen".
- (388) BA-MA RM 7/v. 2727: Einsatz von Minen mit neuen Zündgeräten, operative Fragen, 19.12.1943 - 4.12.1944; lies: "Akte 1. Skl. I Nord".
- (389) Lies: "Verlegungsfrage" und "Werschetz".
- (390) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 14).
- (391) Lies: "Vidin-Kalafat".
- (392) BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 47).
- (393) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 48).
- (394) Lies: "Vize-Adm. Scheurlen".
- (395) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (396) BA-MA RM 7/254: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 2) Januar 1943 - Dezember 1944.

- (397) Lies: "Passajes".
- (398) Lies: "erhielten".
- (399) Handschriftlich verbessert: "Vor Alderney".
- (400) Handschriftlich verbessert: "Wasserungsschwierigkeiten".
- (401) Lies: "Vasouy".
- (402) Lies: "wechselnd. Nebeldecke".
- (403) Handschriftlich verbessert: "Lazarett Wik".
- (404) Lies: "aufgeklärt".
- (405) Lies: "verschiedenen".
- (406) Lies: "K. Adm. Ruhfus".
- (407) Lies: "Santorin".
- (408) Lies: "Verband".
- (409) Lies: "hochbewerteter".
- (410) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 31).
- (411) Lies: "Dobrudscha".
- (412) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 49).
- (413) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (414) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (415) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (416) Lies: "Grattenauer".
- (417) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 31).
- (418) Lies: "Räervik".
- (419) Die Paginierung des Kriegstagebuches springt von S. 844 auf S. 846.
Tatsächlich entspricht S. 846 (= Blatt 429) der S. 845.
- (420) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.

Abschrift von Seite 4:

- 1.8. OKW hat dem Antrag durch neue Weisung betr. Sonderbefugnisse des Ob. West Rechnung getragen. Weisung hat folgenden Wortlaut:
- Die Entwicklung an der Invasionsfront erfordert den letzten kampffähigen Mann und jedes irgendwie greifbare Kampfmittel.
- 1.) Der Führer hat daher den Ob.West ermächtigt:
 - a.) Zur Abwehr der Invasionsangriffe aus dem Raum, der begrenzt wird durch die Seine (Grossraum Paris bis einschl. Fontainebleau-Orleans-Loire bis zur Mündung) alle verfügbaren Kampfkräfte - und Mittel der Wehrmachtteile und Waffen-Ss, der Gliederungen und Verbände ausserhalb der Wehrmacht, der Partei- und der zivilen Dienststellen heranzuziehen und einzusetzen;
 - b.) Die in Paris bereits eingeleitete Auskämmaktion beschleunigt auch auf das gesamte übrige Frankreich auszudehnen. Hierzu führt Genst.d.H. dem Ob.West umgehend den Sonderstab OKH I zu.
 - 2.) Um die kämpfende Front zu stärken, müssen auch die Sicherungstruppen Abgaben leisten, selbst wenn sie sich im Einsatz befinden. Bei den von Ob.West gemäss Ziffer I.) zu treffenden Massnahmen ist zu beachten: alle Waffenträger, gleichgültig welchem Wehrmachtteil oder welchen Verbänden ausserhalb der Wehrmacht sie angehören, sind einheitlich anzusetzen. Dabei muss die Einsatzfähigkeit der Seestreitkräfte und der dazugehörigen Versorgungsbetriebe sowie die Einsatzbereitschaft der Luftwaffe gewährleistet bleiben. Die Bestimmung der von der Kriegsmarine und

Abschrift von Seite 373:

15.8.44

In der Nacht zum 15. wurden 52 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung im Balkanraum, 15 über Montenegro, Serbien, Ungarn und Generalgouvernement gemeldet. 20 Seefernaufklärer an der Ligurischen und franz. Küste. 15 Nachtjäger im Kampfgebiet bis Korsika.

O s t r a u m:

An der Ostfront sind am 14. 672 eigene und rund 3000 Feindeinsätze mit 5 Verlusten und 19 Abschüssen gemeldet.

VII) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer

Feindinvasion in Südfrankreich:

Über den Verlauf dieser Aktion ergibt sich aus den vorliegenden Einzelmeldungen folgendes Bild:

0110 Uhr	meldete Seekdt. französische Riviera feindlichen Landungsversuch bei Dormes, der abgeschlagen wurde.
0428 Uhr	meldet "SG 21" Invasions-Flotte 10 sm südlich St. Tropez und
0446 Uhr	meldet U-J 6082 Gefecht mit feindlichen Zerstörern.
0910 Uhr	werden laufende schwere Luftangriffe und Seebeschuß im Raum Drammont, St. Raphael und Tropez gemeldet. Im Raum Raphael-Draguignan ist ein Bataillon Fallschirmjäger abgesprungen. Schwere Kämpfe sind gemeldet.
0930 Uhr	wurden viele Flugzeuge mit Lastenseglern 20 km Draguignan gemeldet.
0940 Uhr	haben Landungsschiffe bei St. Raphael Landungsboote ausgesetzt.
1012 Uhr	wurde im Raum Theoule (westl. Cannes) von 1 Dido-Krz. 1 Torp.Boot und 2 unbekanntem Einheiten beschossen.

Abschrift von Seite 374:

- 15.8.
- 1105 Uhr lag Küste bei St. Raphael unter Beschuß von 35 mittleren und kleinen Feindeinheiten.
- 1117 Uhr meldet MAA 611 SW Marseille an Sichtgrenze vermutlich Minensuchverbände im eigenen Sperrgebiet.
- 1421 Uhr stellt Deutsches Mar.Kdo Italien Gruppe West vorbehalten Entwicklung eigener Lage zunächst in Mentone 2 RA-Boote, in Genua 2 U-Jäger und 2 Kampffähren, in Monaco 2 Kampffähren und in La Spezia 2 deutsche R-Boote zur Verfügung.
- 1500 Uhr meldet Luftflotte 3: 1 Schlachtschiff, 5 Kreuzer oder Zerstörer und zahlreiche kleine Einheiten vor Cannes.
Nach Luftbild-Grobauswertung von Luftflotte 2 um 1120 Uhr lagen an 1. Landungsstelle in Bucht von St. Maxim 6 Kreuzer, 12 Zerstörer, 3 LST, 7 LCT, 130 LCM. An zweiter Landungsstelle, 10 km ostwärts Raphael wurden 1 Kreuzer, 3 Zerstörer, 15 LCT, 120 LCM, hart südlich Raphael, 1 Kreuzer, 3-Zerstörer, 15-LCT, 120-LCM, wahrscheinlich beschädigt, an dritter Landungsstelle bei Cavalaire 6 Geleitboote, 15 LCT, 25 LCM, davon 8 anscheinend in Brand festgestellt.
- 1840 Uhr wurden 100 Lastensegler über dem Raum Draguignan gemeldet.
- 2000 Uhr meldete Admiral franz. Südküste, daß Inseln Port Cros und Du Levant feindbesetzt sind. Gegen im Raum Draguignan luftgelandeten Feind sind Gegenmaßnahmen eingeleitet.
- 2127 Uhr meldet Admiral franz. Südküste, daß in St. Raphael polnische und amerikanische Truppen festgestellt seien.

Aus all diesen Meldungen ergibt sich, daß Landungen zunächst auf Raum Nizza - St. Raphael beschränkt sind.

Luftwaffenführungsstab Ic ist der Auffassung, daß